

Daisuke Yoshida

Untersuchungen
zu den Sonnengottheiten bei
den Hethitern

Schwurgötterliste, helfende Gottheit, Feste



UNIVERSITÄTSVERLAG C. WINTER
HEIDELBERG

Die Deutsche Bibliothek - CIP Einheitsaufnahme

Yoshida, Daisuke:

Untersuchungen zu den Sonnengottheiten bei den
Hethitern : (Schwurgötterliste, helfende Gottheit,
Feste) / Daisuke Yoshida. - Heidelberg : Winter, 1996

(Texte der Hethiter : H. 22)

Zugl.: München, Univ., Diss., 1993/94

ISBN 3-8253-0402-7

NE: GT

Meinen Eltern

ISBN 3-8253-0402-7

Alle Rechte vorbehalten.

© 1996, Universitätsverlag C. Winter Heidelberg GmbH.

Fotomechanische Wiedergabe und die Einspeicherung und Verarbeitung
in elektronischen Systemen nur mit ausdrücklicher Genehmigung durch den Verlag

Imprimé en Allemagne. Printed in Germany.

Druck: Strauss Offsetdruck GmbH, 69509 Mörlenbach

Umschlaggestaltung: Ingo Preuß

Vorwort

Die vorliegende Arbeit ist die für den Druck überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die im Wintersemester 1993/94 der Philosophischen Fakultät für Altertumskunde und Kulturwissenschaften der Münchner Universität vorgelegen hat. Die Anregung zu diesem ebenso interessanten wie schwierigen Thema gab Frau Prof. Dr. Annelies Kammenhuber, die diese Untersuchung mit ihrem unermüdlichen Beistand betreut und durch ihre Sammlungen unterstützt hat. Ihr gilt daher mein besonderer Dank.

Danken möchte ich auch meinen beiden Lehrern, Herrn Prof. Dr. Dietz Otto Edzard und Herrn Prof. Dr. Barthel Hrouda für ihr hilfsbereites Entgegenkommen, das ich während meines Studiums in assyriologischen und vorderasiatisch-archäologischen Seminaren erhalten habe. In Dankbarkeit erwähne ich außerdem Herrn Prof. Dr. Ahmet Ünal, die mir in der Türkei die erste Einführung in die Hethitologie gegeben hat.

In den Jahren 1990-1992 hatte ich jeweils etwa fünf Wochen lang Gelegenheit, im Archäologischen Museum zu Ankara zahlreiche veröffentlichte Texte (betr. meistens Festrituale) an den dort aufbewahrten Originalen überprüfen zu können. Für diese Arbeitsmöglichkeit sei den Museumsdirektoren Herrn İlhan Temizsoy und Herrn Gürkan Toklu samt den Mitarbeitern der Totafelabteilung herzlich gedankt.

Zu danken habe ich ferner Herrn Prof. Dr. Horst Klengel für die Möglichkeit, Textphotos im Vorderasiatischen Museum zu Berlin einzusehen, und Frau Dr. Liane Jakob-Rost, die mir die von ihr für die Edition vorbereiteten VAT-Texte zur Verfügung gestellt hat.

Schließlich geht mein aufrichtiger Dank an das Middle Eastern Culture Center in Japan, das mir die mehrmaligen Aufenthalte in der Türkei im Rahmen des Kaman-Kalehöyük-Grabungsprogramms ermöglicht hat. Dem Grabungsleiter, Herrn Dr. Sachihiro Omura sowie seinem Team danke ich herzlich für die lebenswürdige Aufnahme in der Mannschaft.

München-Tokio, im September 1995

Daisuke Yoshida

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XII
Einleitung	1
I. Teil: Die Sonnengöttheiten in den Schwurgötterlisten und die Sonnengöttin von Arinna als helfende Gottheit beim Feldzug	5
Kapitel I Die Quellen der Schwurgötterliste	7
0. Einführung	7
A. Die Verträge vor Šuppiluliuma I.	10
B-D. Die Verträge und Instruktionen u.Ä. ab Šuppiluliuma I.	
B. Der Mitanni-Vertrag und die Verträge mit den Fürsten in Nordsyrien	12
C. Die Verträge mit den Fürsten in Anatolien	
C-1. Die Ḫayaša-Verträge	17
C-2. Die Verträge Muršiliš II.	20
C-3. Die Verträge ab Muwatalli (II.)	23
D. Instruktionen/Protokolle u.Ä.	27
E. Fragmentarische Schwurgötterlisten	30
F. Vertragliche Abmachungen mit den ugaritischen Königen	33
Kapitel II Die Auswertung der Schwurgötterliste	34
1. Die Schwurgötterliste vor Šuppiluliuma I. (A)	34
2. Die Schwurgötterliste ab Šuppiluliuma I. (B, C, D)	39
3. Die Schwurgötterliste in den vertraglichen Abmachungen mit den ugaritischen Königen (F)	51
4. Zusammenfassung	52
Kapitel III Die Sonnengöttin von Arinna als helfende Gottheit beim Feldzug	54

2. Teil: Die Sonnengottheiten in den Opfern der Feste	63
Kapitel IV Die Quellen	65
0 Einführung	65
A. Althethitisch	
A.1 Mit ^D UTU - ^D Mezzulla	67
A.2 MIT ^D UTU - ^D IM - ^D Mezzulla (^D I/Aštanu - ^D Taparwaššu - ^D Tappinu)	88
A.3 Mit ^D UTU	94
A.4 Mit ^D Urunzimu (Wu _u runšemu)	97
A.5 Mit ^D UTU (Tiyaz) im palaischen Pantheon	99
B. Mittel- und Junghethitisch	
B.1 Mit ^D UTU (^{URU} Arinna) - ^D Mezzulla	100
B.2 Mit ^D UTU/ ^D Ištanu - ^D Tappinu	170
B.3 Mit ^D UTU - ^D IM/Ü - ^D Mezzulla	182
B.4 ^D UTU ^D Mezzulla, durch mehrere Gottheiten getrennt	191
B.5 Mit ^D UTU ^{URU} Arinna	192
B.6 Mit ^D Arinit(t)i/Ariniddu	212
B.7 Mit ^D UTU ^D UTU ^{URU} Arinna	213
B.8 Mit nepišaš ^D UTU (^D UTU ŠAMÉ)	216
B.9 Mit ^D UTU (ohne Attribut)	217
B.10 Mit ^D Ištanu	237
B.11 ^D UTU im Kultkreis der Göttin Huwaššanna	244
B.12 ^D UTU im Pantheon von Ištanuwa	251
B.13 Mit taknaš ^D UTU	254
B.14 ^D UTU mit Ortsnamen (außer ^D UTU ^{URU} Arinna)	274
B.15 Mit den sonstigen Sonnengottheiten	276
Kapitel V Kurzer Überblick zu den Götterfolgen in den Opfern der Feste (Kap. IV)	280
Kapitel VI Zu den Sonnengottheiten und ihrem Kontext	290
1. Hattisch	290
2. Tabellen zur Götterfolge	293
3a. ^D UTU ^D Mezzulla/ ^D Ištanu ^D Tappinu, Trankopfer	298

3b. Weiteres zu den Sonnengottheiten: (3) (^D)Kipik(k)i/ašdu ^D UTU ^D Mezzulla Ü ^D UTU, ^D Izzištanu, ^D Taḫurpištanu, ^D Ištanu, ^D UTU ^{URU} Arinna, ^D Urunzimu/Wu _u - runšemu, ^D UTU, taknaš ^D UTU	311
Kapitel VII Besonderheiten bei anderen Gottheiten	320
1. Taurit	320
2. die Wettergötter	321
3. Inar (/LAMMA)	327
4. Ḫulla	329
5. Telipinu	331
6. ZA.BA ₄ .BA ₄ / Wu _u runkatte	332
7. Gottheit "Tag"	338
8. GAL.ZU	340
9. Tuḫašail	345
10. Lul(l)ayam(m)a	345
Anhang, Indizes	347
Anhang	
I. Literaturverzeichnis für die hethitische Sonnengottheit (in Auswahl)	349
II. Liste für die neu erkannten Textanschlüsse	353
Indizes zum 2. Teil	
I. Götternamen	354
II. Sachindex (in Auswahl)	364
III. Zitatindex	367

Abkürzungsverzeichnis

1. Texte, Literatur

- AAA Annals of Archaeology and Anthropology. Liverpool 1908-1948.
 ABAW Abhandlungen der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, München.
 AbhAWLM Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz. Abhandlungen der geistes- und sozialwissenschaftlichen Klasse. Wiesbaden.
 ABoT Ankara Arkeoloji Müzesinde bulunan Boğazköy Tabletleri. İstanbul 1948.
 AFO Archiv für Orientforschung. Berlin, Graz, Horn 1926ff.
 AM A.Goetze, Die Annalen des Mursiliš. MVAcG 38. Leipzig 1933.
 Anadolı Anadolu/Anatolia. Revue annuelle de l'Institut d'Archéologie de l'Université d'Ankara. Ankara 1956ff.
 Anatolica Anatolica. Annuaire International pour les civilisations de l'Asie antérieure. Leiden 1967ff.
 AnSt Anatolian Studies. Journal of the British Institute of Archaeology at Ankara. London 1951ff.
 AOAT Alter Orient und Altes Testament. Veröffentlichungen zur Kultur und Geschichte des Alten Orients und des Alten Testaments. Kevelaer und Neukirchen-Vluyn 1969ff.
 AOATS AOAT Sonderreihe. 1971ff.
 AoF Altorientalische Forschungen. Berlin 1974ff.
 ArAnz Archäologischer Anzeiger. Berlin.
 ArOr Archiv Orientalni. Prag 1929ff.
 AS Assyriological Studies. Chicago 1931ff.
 Asia H.Th.Bossert, Asia. İstanbul 1946.
 ASJ Acta Sumerologica. Hiroshima 1979ff.
 Atti AccNazLinc Atti della Accademia Nazionale dei Lincei, Rendiconti, Classe di Scienze morali, storiche e filologiche. Rom.
 AuS F.Sommer, Aghjiväfrage und Sprachwissenschaft. ABAW, phil.-hist. Abt., NF 9. München 1934.
 BagM Baghdader Mitteilungen. Deutsches Archäologisches Institut, Abt. Bagdad. Berlin 1960ff.

- Beitr S.Alp, Beiträge zur Erforschung des hethitischen Tempels. Kultanlagen im Lichte der Keilschrifttexte. Neue Deutungen. Ankara 1983.
 BeitrPal O.Carruba, Beiträge zum Palaischen. İstanbul 1972.
 BiOr Bibliotheca Orientalis. Leiden 1943ff.
 BMECCJ Bulletin of the Middle Eastern Culture Center in Japan. Wiesbaden 1984ff.
 Bo Tontafelsignatur der Ausgrabungen in Boğazköy/Hattuša 1906-1911
 Bo 68/... ff. Tontafelsignatur der Ausgrabungen in Boğazköy/Hattuša 1968ff.
 BoHa Boğazköy-Hattuša. Ergebnisse der Ausgrabungen. Berlin 1952ff.
 BSL Bulletin de la Société de Linguistique de Paris. Paris 1871ff.
 CHD The Hittite Dictionary of the Oriental Institute of the University of Chicago, ed. by H.G.Güterbock and H.A.Hoffner. Chicago 1980ff.
 ChS Corpus der hurritischen Sprachdenkmäler, hrsg. von V.Haas, M.Salvini, I.Wegner und G.Wilhelm. Rom 1984ff.
 CTH E.Laroche, Catalogue des textes hittites. Paris 1971 (mit Ergänzungen in RHA 30 [1972] 94-133; 33 [1975] 68-71).
 Eothen Eothen. Collana di studi sulle civiltà dell'Oriente antico. Florenz 1988ff.
 FHL J.-M. Durand - E.Laroche, Fragments hittites du Louvre. Mémorial Atatürk. Paris 1982, 73-107 (zitiert nach Numern)
 FsAlp Hittite and Other Anatolian and Near Eastern Studies in Honour of Sedat Alp. Ankara 1992.
 FsBittel Beiträge zur Altertumskunde Kleinasiens. Festschrift für Kurt Bittel. Mainz 1983.
 FsFriedrich Festschrift Johannes Friedrich zum 65. Geburtstag gewidmet. Heidelberg 1959.
 FsGüterbock Anatolian Studies presented to Hans Gustav Güterbock on the Occasion of his 65th Birthday. İstanbul 1974.
 II. FsGüterbock Kaniššumar. A Tribute to Hans G.Güterbock on his Seventy-Fifth Birthday. AS 23. Chicago 1986.
 FsKantor Essays in Ancient Civilization presented to Helene J. Kantor. Studies in Ancient Oriental Civilization 47. Chicago 1989.
 FsKnobloch Sprachwissenschaftliche Forschungen. Festschrift für Johann Knobloch. Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft 23. Innsbruck 1985.
 FsLaroche Florilegium Anatolicum. Mélanges offerts à Emmanuel Laroche. Paris 1979.
 FsMeriggi Piero Meriggi dicata. SMed I. Pavia 1979.

XIV	Abkürzungsverzeichnis
FsN.Özgül	Aspects of Art and Iconography: Anatolia and its Neighbors. Studies in Honor of Nimet Özgül. Ankara 1993.
FsT.Özgül	Anatolia and the Ancient Near East. Studies in Honor of Tahsin Özgül. Ankara 1989.
FsOtten	Festschrift Heinrich Otten. Wiesbaden 1973.
II. FsOtten	Documentum Asiae Minoris Antiquae. Festschrift für Heinrich Otten zum 75. Geburtstag. Wiesbaden 1988.
FsRichter	Text, Methode und Grammatik. Wolfgang Richter zum 65. Geburtstag. St.Otilien 1991.
FsVermeule	The Ages of Homer. A Tribute to Emily Townsend Vermeule. Austin 1995.
GeschSyr	H.Klengel, Geschichte Syriens im 2. Jahrtausend v.u.Z. T. 1-3. VIO 40. Berlin 1965, 1969, 1970.
GrundzügeHurr	G.Wilhelm, Grundzüge der Geschichte und Kultur der Hurriter. Darmstadt 1982 (dazu die verbesserte englische Fassung mit dem Beitrag von D.L.Stein: The Hurrians. Warminster 1989).
GLH	E.Laroche, Glossaire de la langue hourrite. Paris 1980 (= RHA XXXIV-XXXV 1976/77).
GsBossert	Helmuth Theodor Bossert in hatrasına armağan. Anadolu Araştırmaları (JKF) Bd. II. 1-2. Istanbul 1965.
GsO.Klíma	Iranian and Indo-European Studies. Memorial Volume of Otakar Klíma. Prag 1994.
GsA.Sachs	A Scientific Humanist. Studies in Memory of Abraham Sachs. Philadelphia 1988.
HAB	F.Sommer - A.Falkenstein, Die hethitische-akkadische Bilingue des Hattušili I. (Labarna II.). ABAW, phil.-hist. Abt., NF 16. München 1938.
Hatt	A.Goetze, Hattušiliš. Der Bericht über seine Thronbesteigung nebst den Paralleltexten. MVaEG 29, 3. Leipzig 1925.
HbOr	Handbuch der Orientalistik. Leiden 1948ff.
HDA	E. von Schuler, Hethitische Dienstabweisungen für höhere Hof- und Staatsbeamte. Ein Beitrag zum antiken Recht Kleinasiens. AfO, Beih. 10. Graz 1957.
HED	J.Puhvel, Hittite Etymological Dictionary. Berlin. Vol. 1-2 (A, E/I), 1984; Vol. 3 (H), 1991.
HEG	J.Tischler, Hethitisches etymologisches Glossar. Mit Beiträgen von G.Neumann und E.Neu. IBS 20. Innsbruck 1977ff.
Hethitica	Hethitica. Louvain 1972ff.

Abkürzungsverzeichnis	XV
HFAC	G.Beckmann and H.A.Hoffner, Jr., Hittite Fragments in American Collections. JCS 37, 1985, 1-60 (zitiert nach der laufenden Nummer).
HH	E.Laroche, Les Hiéroglyphes Hittites I. Paris 1960.
HHB I	H.-S.Schuster, Die Hattisch-Hethitischen Bilinguen. I. Einleitung, Texte und Kommentar, Teil 1. Leiden 1974.
HitRelig	O.R.Gurney, Some Aspects of Hittite Religion. Oxford 1977.
HKS	H.Th.Bossert, Ein hethitisches Königssiegel. Neue Beiträge zur Geschichte und Entzifferung der hethitischen Hieroglyphenschrift. Istanbuler Forschungen, Bd.18. Berlin 1944.
HS	Historische Sprachforschung. Fortsetzung von KZ ab Band 100.
HSV	V.Korošec, Hethitische Staatsverträge. Ein Beitrag zu ihrer juristischen Wertung. Leipziger rechtswissenschaftliche Studien 60. Leipzig 1931.
HT	Hittite Texts in the Cuneiform Character from Tablets in the British Museum. London 1920.
HTR	H.Otten, Hethitische Totenrituale. VIO 37. Berlin 1958.
HW (1.-3. ErgH)	J.Friedrich, Hethitisches Wörterbuch. Kurzgefasste kritische Sammlung der Deutungen hethitischer Wörter. Heidelberg 1952(-1954) (1.-3. Ergänzungsheft. Heidelberg 1957, 1961, 1966).
HW ²	J.Friedrich - A.Kammenhuber, Hethitisches Wörterbuch. Zweite, völlig neubearbeitete Auflage auf der Grundlage der edierten hethitischen Texte. Heidelberg. Bd. A, 1975-1984; Bd. E, 1988; Bd. FJ, 1991-.
Hymnes	R.Lebur, Hymnes et prières Hittites. Louvain-la-Neuve 1980.
HZL	Ch.Rüster - E.Neu, Hethitisches Zeichenlexikon. Inventar und Interpretation der Keilschriftzeichen aus den Boğazköy-Texten. StBoT, Beih. 2. Wiesbaden 1989.
IBoT	Istanbul Arkeoloji Müzelerinde bulunan Boğazköy Tabletleri(nden seçme Metinler). Istanbul: I 1944, II 1947, III 1954, IV 1988.
IBS	Innsbrucker Beiträge zur Sprachwissenschaft. Innsbruck.
IF	Indogermanische Forschungen. Zeitschrift für Indogermanistik und allgemeine Sprachwissenschaft. Straßburg, Berlin 1892ff.
IstMitt	Istanbuler Mitteilungen. Deutsches Archäologisches Institut, Abt. Istanbul. Tübingen 1933ff.
JAOS	Journal of the American Oriental Society. New Haven 1849ff.
JCS	Journal of Cuneiform Studies. New Haven 1947ff.
JIES	The Journal of Indo-European Studies. Hattiesberg, Miss. 1973ff.
JKF	Jahrbuch für kleinasiatische Forschung (seit 1955/59 = Anadolu Araştırmaları). Heidelberg 1950-1953, Istanbul 1955/59ff.

- JNES Journal of Near Eastern Studies. Chicago 1942ff.
 JS Journal des Savants. Paris.
 Kadmos Kadmos. Zeitschrift für vor- und frühgriechische Epigraphik. Berlin 1962ff.
 KašK E. von Schuler, Die KašKäer. Ein Beitrag zur Ethnographie des alten Kleinasien. Untersuchungen zur Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie Bd. 3. Berlin 1965.
 KBo Keilschrifttexte aus Boghazköi. Leipzig, Berlin 1916ff.
 Kleinasien(2) A.Goetze, Kleinasien (Handbuch der Altertumswissenschaft III Abt., 1. Teil, 3. Bd.: Kulturgeschichte des Alten Orients 3. Abschn., 1. Unterabschn.). München 1933 (2. neubearbeitete Auflage 1957).
 KIF Kleinasiatische Forschungen. Weimar (1927-)1930.
 KN V.Haas, Der Kult von Nerik. Ein Beitrag zur hethitischen Religionsgeschichte. Studia Pohl 4. Rom 1970.
 KUB Keilschrifturkunden aus Boghazköi. Berlin 1921ff.
 KZ Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung, begründet von A. Kuhn. Berlin, Göttingen 1852ff. Ab Band 100 s. HS.
 LTU H.Otten, Luvische Texte in Umschrift. VIO 17. Berlin 1953
 Luv H.Otten, Zur grammatikalischen und lexikalischen Bestimmung des Luvischen. VIO 19. Berlin 1953.
 Mat.heth.Thes Materialien zu einem hethitischen Thesaurus, hrsg. von A.Kammenhuber. Heidelberg 1973ff.
 Mestieri F.Pecchioli Daddi, Mestieri, professioni e dignità nell'Anatolia Ittita. Rom 1982.
 MDOG Mitteilungen der Deutschen Orient-Gesellschaft zu Berlin. Berlin 1899ff.
 MIO Mitteilungen des Instituts für Orientforschung. Berlin 1953ff.
 MSL Materialien zum sumerischen Lexikon. Rom 1937ff.
 MSS Münchner Studien zur Sprachwissenschaft. München 1952ff.
 MVAeG Mitteilungen der Vorderasiatisch-ägyptischen Gesellschaft. Leipzig 1922-1944.
 NH E.Laroche, Les Noms des Hittites. Études Linguistiques IV. Paris 1966 (mit Ergänzungen in Hethitica 4 [1981] 3-58).
 NHF Neuere Hethiterforschung, hrsg. von G.Walser. Historia Einzelschriften H. 7. Wiesbaden 1964.
 Numen Numen. International Review for the History of Religions. Leiden 1954ff.
 OBO Orbis Biblicus et Orientalis. Freiburg Schweiz - Göttingen.

- OLP Orientalia Lovaniensia Periodica. Leuven 1970ff.
 OLZ Orientalistische Literaturzeitung. Leipzig, Berlin 1898ff.
 Or Orientalia (Nova Series). Rom 1932ff.
 OrAnt Oriens Antiquus. Rivista del Centro per l'Antichità e la Storia dell'Arte del Vicino Oriente. Rom 1962ff.
 PD E.F.Weidner, Politische Dokumente aus Kleinasien. Die Staatsverträge in akkadischer Sprache aus dem Archiv von Boghazköi. Boghazköi-Studien H. 8, 9. Leipzig 1923.
 PRU Le palais royal d'Ugarit. Mission de Ras Shamra. Paris 1955ff.
 RAI Rencontre Assyriologique Internationale. Comptes rendus.
 Rech E.Laroche, Recherches sur les noms des dieux hittites. Paris 1947.
 RépGéogr Répertoire Géographique des Textes Cunéiformes. Wiesbaden 1974ff.
 RHA Revue hittite et asianique. Paris 1930-1978.
 RLA Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie. Berlin 1928-1938, 1957ff.
 RO Rocznik Orientalistyczny. Warszawa 1914ff.
 RS Tontafelsignatur der Ausgrabungen in Ras Shamra.
 RSO Rivista degli Studi Orientali. Rom 1907ff.
 Samuha R.Lebrun, Samuha. Foyer Religieux de l'Empire Hittite. Louvain-la-Neuve 1976.
 Scientia Scientia. Schriftenreihe der Innsbrucker Gesellschaft zur Pflege der Einzelwissenschaften und interdisziplinären Forschungen. Innsbruck. Studi Classici Orientali. Pisa 1951ff.
 SCO Studi micenei ed egeo-anatolici. Rom 1966ff.
 SMEA Studia Mediterranea. Pavia 1979ff.
 SMed Die Sprache. Zeitschrift für Sprachwissenschaft. Wien 1949ff.
 Sprache Studien zu den Boğazköy-Texten. Wiesbaden 1965ff.
 StBoT Šulmu. Papers on the Ancient Near East presented at International Conference of Socialist Countries (Prague, Sept. 30 - Oct. 3, 1986). Prag 1988.
 Šulmu Tel Aviv Journal of the Tel Aviv University Institute of Archeology. Tel Aviv 1974ff.
 TelAviv I.Hoffmann, Der Erlaß Telipinus. THeth 11. Heidelberg 1984.
 TelEri Texte der Hethiter, Heidelberg 1971ff.
 THeth Texte aus der Umwelt des Alten Testaments. Gütersloh 1982ff.
 TUAT Ugaritica. Mission de Ras Shamra. Paris.
 Ugaritica Ugarit-Forschungen. Internationales Jahrbuch für die Altertumskunde Syrien-Palästinas. Kevelaer und Neukirchen-Vluyn 1969ff.

U-St	J.J.S. Weitenberg, Die hethitischen U-Stämme. Amsterdam 1984.
VAT	Tontafelsignatur der Vorderasiatischen Abteilung der Staatlichen Museen in Berlin.
VBoT	Verstreute Boghazköi-Texte, hrsg. von A.Goetze. Marburg 1930.
Verwaltungspraxis	J.Siegelová, Hethitische Verwaltungspraxis im Lichte der Wirtschafts- und Inventardokumente. Prag 1986.
VIO	Veröffentlichungen des Instituts für Orientforschung, Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Berlin.
WbMyth	Wörterbuch der Mythologie, hrsg. von H.W.Haussig, Bd. I: Götter und Mythen im Vorderen Orient. Stuttgart 1965.
WO	Die Welt des Orients. Göttingen 1947ff.
ZA	Zeitschrift für Assyriologie und verwandte Gebiete (seit 1950: ... und Vorderasiatische Archäologie). Leipzig, Berlin 1886ff.
ZDMG	Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft. Leipzig, Wiesbaden 1847ff.
.../a, .../b usw.	Tontafelsignatur der Ausgrabungen in Boğazköy/Hattuša 1931-1967.

2. Allgemeines

Die hier verwendeten allgemeinen Abkürzungen sowie besonderen Zeichen entsprechen denjenigen in HW² A 34ff., E 14. Darüber hinaus:

{PY}	Ein oder mehrere Götternamen fehlen.
{(PY)}	Nicht sicher zu entscheiden, ob ein oder mehrere Götternamen fehlen.
:	Glossenkeil.

Einleitung

Daß die Sonnengottheit in der hethitischen Religion eine hervorragende und zentrale Rolle gespielt hat, ist schon lange erkannt worden. Kaum eine andere Gottheit bei den Hethitern hat soviel Aufmerksamkeit der Forschungen auf sich gezogen wie die Sonnengottheit. Neben dem Wettergott gilt sie als die am häufigsten belegte Gottheit, und zugleich als die wichtigste. Die außergewöhnliche Bedeutung, die sie im religiösen Leben der Hethiter besessen hat, ist kaum überschätzbar. Es fehlt bisher aber ein Versuch, die Sonnengottheit in ihrer Ganzheit zu erfassen, fast völlig¹⁾, wohl mit Recht, wenn man das fast nicht übersehbare Material und ihre recht vielseitigen Funktionen in Betracht zieht.

Bekanntlich unterscheidet die hethitische Religion mehrere Sonnengottheiten, die in der Regel mit dem Sumerogramm DUTU wiedergegeben worden sind. Diese einheitliche Bezeichnung DUTU erleichterte es zunächst der Forschung, Sonnengottheiten zu ermitteln, erweist sich aber bei genaueren Untersuchungen eher als verhüllend denn als enthüllend. Bei den Hethitern steht DUTU für hattisch Eštan (Sonnengöttin), woraus im Hethitischen İstanu entlehnt ist; für palaisch Tiyaz (nur erstarter N. Sg., Geschlecht unbestimmbar²⁾) und für luwisch Tiwat (Sonnengott), die etymologisch heth. *šiwat(t)-šiwat-* "Tag" entsprechen³⁾. Die größte Beleggruppe für DUTU bilden die drei Haupterscheinungsformen der 'hethitischen' Sonnengottheiten: Sonnengöttin (von Arinna), Sonnengott (des Himmels) und Sonnengöttin der Erde. Außerdem stehen hinter DUTU der hurrische Sonnengott Šimegi und der akkadische Šamaš. Wenn DUTU nicht näher definiert ist, was häufig der Fall ist, fällt es daher oft sehr schwer zu entscheiden, welche Sonnengottheit damit gemeint ist.

Hinzu kommt, daß das Keilschriftzeichen für DUTU "Sonnengottheit" und DUD/U₄ "Gottheit Tag" dasselbe ist. Meistens unterscheidet sich aber "Gottheit Tag" deutlich von "Sonnengottheit" durch akkadische Komplettierung oder volle akkadische Schreibung (wie DUD^{AM}, DU₄-MI, DU₄-

1 Die bisher umfassendste Darstellung über die hethitischen Sonnengottheiten bietet W.Fauth, UF 11 (1979) 227-263.
 2 Daß Tiyaz männlich ist, wird zwar meist angenommen, läßt sich aber nicht beweisen.
 3 A.Kammenhuber, HbOr II/1, 2 (1969) 263, 284.

MA-AM) oder pseudosumerographische (PUD.KAM), anderenfalls durch inhaltliche Kriterien (z.B. wird in Festen "Gottheit Tag" in der Regel nach Gott ZA.BA₄.BA₄ beopfert, aber "Sonnengottheit" nie nach ZA.BA₄.BA₄, dazu s. 2. Teil Kap. IV, VII-7).

Zwar nicht eindeutig beweisbar, aber anscheinend hat DUTU im hethitischen Kontext meistens die gleiche Lesung, unabhängig davon, um welche Sonnengottheit es sich dabei handelt. Die hethitische Komplementierung für DUTU zeigt, soweit feststellbar, ausschließlich den -u-Stamm: DUTU-uš (N.), DUTU(-v)-e/i (Vok.), DUTU-un (A.), DUTU(-ya)-aš (G.), DUTU(-u)-i (Dat.). Als der hethitische Name der Sonnengottheit gilt seit A.Goetze, Kleinasien (1933) 129 (= Kleinasien² [1957] 137) İstanu, übernommen aus dem Namen der hattischen Sonnengöttin Eštan⁴.

Ungeachtet der richtigen Erkenntnis von E.Laroche, JCS 1 (1947) 198, daß Eštan eine Göttin ist, hat man bis in die 70er Jahren hinein (teilweise heute noch) Eštan irrtümlich für männlich gehalten, was leicht zu der Annahme führen konnte, daß İstanu nur für den männlichen Sonnengott bestimmt ist. Erst 1974 bzw. 1975 haben unabhängig voneinander E.Neu (StBoT 18 126f.) und S.R.Bin-Nun (THeth 5 35ff.) die Erkenntnis wieder erweckt, daß hatt. Eštan weiblichen Geschlechtes ist. Die Beleglage bestätigt nun, daß İstanu in sehr engem Verhältnis zur Sonnengöttin (von Arinna) gestanden hat, während sich kein direkter Berührungspunkt zwischen İstanu und dem männlichen Sonnengott nachweisen läßt (s. 2. Teil)⁵.

Zu der Verwirrung könnte außerdem beigetragen haben, daß schon 1922 E.Forrer, ZDMG 76 239f. die Gleichung hatt. Wu_urunšemu "Šemu des Landes" = Sonnengöttin von Arinna aus einer junghethitisch überlieferten hattisch-hethitischen Bilingue KUB XXVIII 6 (= Bo 546) Vs. 12' gewonnen hat, daß ferner E.Laroche, Rech (1947) 106 den Namen DArinitt(i)/Ariniddu im jungheth. Kontext entdeckt hat, der eine hatt. Bildung Arinn(a)-i für die Sonnengöttin von Arinna ist (s. 2. Teil Kap. IV B.6). Es bleibt aber unsicher, ob diese Gleichungen bis in die althethitische Zeit zurückreichen. Ungeklärt ist auch die Frage, in welcher Beziehung Eštan und Wu_urunšemu (altheth. Urunzimu [s. 2. Teil Kap. IV A.4]) zueinander gestanden haben. Um diese Fragen beantworten zu können, steht uns einfach allzu wenig althethitisches Material zur Verfügung. Darüber hinaus

⁴ Einen der letzten Überblicke bietet H.G.Güterbock, RLA V 3/4 (1977) 209f.

⁵ S. auch H.G.Güterbock, ibid., D.Yoshida, BMECCJ 6 (1992) 150f.

läßt unser Verständnis der hattischen Sprache noch viel zu wünschen übrig. Dies ist um so bedauerlicher, als wir dadurch einen besseren Einblick in die hattische Götterwelt, die den Kern des hethitischen Pantheons bildet, und in ihr Verhältnis zu den Göttern, die die Hethiter nach Kleinasien mitgebracht und womöglich verloren haben, hätten gewinnen können. Mehr als vorläufige (oder genauer gesagt: spekulative) Aussagen sind daher heute nicht möglich.

Der Funktionsbereich der Sonnengottheit umfasst fast alle Textgattungen hethitischen Schrifttums. Ursprünglich sollte sich die vorliegende Arbeit mit dem gesamten Material für die Sonnengottheit befassen. Nach Beendigung der Materialsammlung⁶ erscheint es mir jedoch angemessen und zweckmäßig, Teile davon auszuwählen. Die Auswahl beschränkt sich im wesentlichen auf zwei verhältnismäßig geschlossenen Textgattungen, nämlich die Schwurgötterlisten der Staatsverträge (und Instruktionen/Protokolle, 1. Teil) und die Opferlisten der Festrituale (vorwiegend der hattisch-hethitischen Schicht, 2. Teil). Die Schwurgötterlisten enthalten namentlich die drei hethitischen Hauptsonnengottheiten. Wie echt hethitisch ihr dortiges Wesen allerdings ist, dies anhand des chronologisch angeordneten Materials zu überprüfen (Kap. I, II) und gegen die helfenden Gottheiten beim Feldzug abzugrenzen (Kap. III) ist der Schwerpunkt des 1. Teils. Die Festrituale (25-30% des hethitischen Materials) gehören ihrerseits zu den Texten, die bisher hinsichtlich der Sonnengottheiten nur wenig beachtet worden sind. Beim 2. Teil handelt es sich hauptsächlich um Klassifizierung und Gruppierung der Götterfolgen bei Opferdarbringungen, die den Kern der hethitischen Feste darstellen.

Um die recht reichhaltige Beleglage für die Sonnengottheit zu veranschaulichen, sei abschließend eine tabellarische, noch etwas provisorische Übersicht geboten über die Bezeugung der drei Hauptsonnengottheiten in den verschiedenen Textgattungen:

⁶ Ausgewertet bis inkl. Bd. XXX, XXXII-XXXV (KBo), LX (KUB), IV (İBoT).

Textgattungen	Sonnengöttin (von Arinna)	Sonnengott (des Himmels)	Sonnengöttin (der Erde)
Historische Texte	oft belegt	fast nur in Schwurgötterlisten	nur in Schwurgötterlisten
Mythologische Texte (anatolischer Herkunft)	Es ist nicht mit Sicherheit zu bestimmen, ob es sich hier um die männliche oder weibliche Sonnengottheit handelt. Z.B. ihre Rolle als Veranstalter der Götterversammlung ⁷⁾ (im Telipinu-Mythus u.Ä.) könnte auf den männlichen Sonnengott hinweisen.		nur in bestimmtem Kontext bei der Beseitigung des Bösen in die Unterwelt
Magische Rituale	sehr selten, am Ritualgeschehen nicht aktiv beteiligt (wohl mit Ausnahme einiger altheth. Rituale wie CTH 416)	sehr oft belegt	oft belegt
Gebete	sehr oft belegt	als Mittler-Gottheit in CTH 372-374 (mit akkad. Einfluß); Muwatalli-Gebet (CTH 381)	bisher nur ein Gebet an die Sonnengöttin der Erde bei Familienzwist aus mheth. Zeit überliefert (CTH371)
Gelübde	belegt	belegt	nicht belegt
Orakel	nur in Orakelanfragen	fast nur in Orakelausführungen bei KIN. Beim Vogelflug-Orakel wohl immer die Sonne als Gestirn gemeint	nicht belegt
Festrituale (hattisch-hethitischer Schicht)	sehr oft belegt	sehr selten	hauptsächlich in Verbindung mit dem Kult von Zippalanda

1. Teil
Die Sonnengottheiten in den Schwurgötterlisten und
die Sonnengöttin von Arinna als helfende Gottheit beim Feldzug

⁷ Diese Aufgabe scheint meistens der Sonnengott (des Himmels) übernommen zu haben, s. dazu Ph.H.J. Houwink ten Cate, *Studies in the History of Religions* 51 (1987) 13ff.

Kapitel I: Die Quellen der Schwurgötterliste

0. Einführung

Zu einer der wichtigsten Quellen für die Erforschung des hethitischen Pantheons gehört die Schwurgötterliste, die Aufzählung der Götter, die als Zeugen und Wahrer der Staatsverträge (und nur vereinzelt der Instruktionen/ Protokolle u.Ä.) angerufen worden sind¹). Da leider bisher keine vertraglichen Abmachungen, die solche Götteraufzählung enthalten, aus althethitischer Zeit vorliegen, sind unsere diesbezüglichen Kenntnisse auf die nachalthethitischen Schriftquellen angewiesen. Trotz dieser Überlieferungslücke nimmt die Schwurgötterliste insofern eine Sonderstellung ein, als sich darin eine gewisse Systematik der hethitischen Götterwelt erkennen läßt, und, was die Sonnengottheit angeht, drei Hauptgestalten der hethitischen Sonnengottheiten (nämlich Sonnengott des Himmels, Sonnengöttin von Arinna und Sonnengöttin der Erde) nebeneinander in denselben Götterlisten erscheinen.

In der Regel steht die Schwurgötterliste ziemlich am Ende des Vertrages, worauf gewöhnlich nur noch die Fluchformel (für den Fall der Vertragsverletzung) und die Segensformel (für die Vertragseinhaltung) folgen. Die Ausnahmen stellen dabei vor allem die Verträge dar, die vor *Šuppiliuma I.* oder in die Zeit desselben zu datieren sind (wie *Kaškäer-Verträge*, *Išmeriga-Vertrag*, *Ḫukkana/Ḫayaša-Vertrag*). In diesen Verträgen ist die Schwurgötterliste nicht an den Schluß, wie es sonst üblich ist, sondern

¹ Wichtige Literatur für die Schwurgötterliste sei hier genannt: A.Arché, Or 59 (1990) 114ff. (im Zusammenhang mit den unterirdischen Göttern); ders., FsN.Ozgülç (1993) 27f. (im Zusammenh. mit dem Gott Ea); A.Goetze, Kleinasien² (1957) 130f. (allgemeine Zusammenfassung); O.R.Gurney, HittRelig (1977) 4ff. (allgem. Zusammenf.); Ph.H.J.Houwink tea Cate, Studies in the History of Religion 51 (1987) 18f. (im Zusammenh. mit Götterversammlung); A.Kempinski - S.Košak, WO 5 (1970) 202ff. (betrifft die im *Išmeriga-Vertrag*); G.Kestemont, Or 45 (1976) 147ff. (bisher ausführlichste Untersuchung); V.Korošec, HSV (1931) 92 ff. (juristische Aspekte); ders., Or 45 120 ff. (chronologische Entwicklung der Schwurgötter in Mesopotamien und Kleinasien); R.Lebun, Hymnes (1980) 38ff. (allgem. Zusammenf.); G.F.del Monte, Il trattato fra Muršili II di Ḫattuša e Niqmepa' di Ugarit (1976) 99ff. (die in CTH 49, 53, 62, 66); H.Otten, JCS 4 (1950) 119f. (im Zusammenh. mit der Gottheit *Lełwani*); E. von Schuler, HDA (1957) 3f. (die in Instruktionen); ders., NHF (1964) 38f.; ders., Kašk (1965) 78f., 115, 127 (die in den *Kaškäer-Verträgen*); ders., GsBosseret (1965) 445 ff. (passim); D.Silrenhagen, SMed 5 (1985) 100ff. (die in CTH 379).

gleich nach den einleitenden Paragraphen oder nach einigen Vertragsbestimmungen gesetzt.

Von einigen kürzeren Schwurgötterlisten aus mittelhethitischer Zeit abgesehen, zeigt sie bereits zur Zeit Šuppiluliumas I. in ihrem Gesamtaufbau eine fertige Gestalt und erfährt im Laufe der jungethitischen Zeit kaum Änderungen. Die Abweichungen in einzelnen Fällen sind vor allem durch den (die) jeweiligen Vertragspartner bedingt. Die Götter erscheinen, weitgehend nach ihrem Wesen zusammengefaßt, in einer für die Schwurgötterliste eigenen, leicht variierenden Reihenfolge. Fast ausnahmslos beginnt die Liste mit dem Sonnengott des Himmels als Richter Gott, dem die Sonnengöttin von Arinna folgt. Nach diesen beiden Sonnengöttern führt sie weitere bedeutenden Götter des hethitischen Staatskultes auf, wobei die zahlreichen Wettergötter (meist mit Ortsnamen verknüpft) und die Schutzgottheiten eine führende Position einnehmen. Als führende Unterweltsgottheit kommt die Sonnengöttin der Erde erst am Ende der Liste meistens vor den früheren (unterirdischen) Göttern vor.

Eine direkt mit der Schwurgötterliste der Staatsverträge vergleichbare Liste findet sich sonst nicht. Entfernte Ähnlichkeit zeigt die Götterliste in KUB XXXI 121 + 121a + KUB XLVIII 111 Vs. I' 1'ff. (CTH 379 [Muršili II]), die anscheinend mit dem Sonn[engott des Himmels, der Sonnengöttin von Arin]na, Mezzulla(!) beginnt und in der die Götter wie bei der Schwurgötterliste nach ihrem Wesen angeordnet sind, sich aber in Einzelheiten nur wenige Anklänge an die übliche Form der Schwurgötterliste finden (vgl. D.Sürenhagen, SMed 5 100ff.). Die Götterliste in KBo IX 98 + KUB XL 46, das als Bruchstück eines Vertrages unter CTH 212 gebucht ist, weicht vor allem in der Anordnung der Götter nach ihrem Kultort ([die Sonnengöttin] von Arinna, Mizzull[a], . . . [von der Stadt Arinna], der Wettergott von Ḫa[tt]i, die Schutzgottheit von Ḫatti, . . . von der Stadt Ḫatti usw.) grundsätzlich von der Schwurgötterliste ab (vgl. aber die im Išmeriga-Vertrag [s. unten A]) und ähnelt darin der Anordnung in der Götterliste aus dem Gebet von Muwatalli (II) an den Wettergott Piḫaššašši (KUB VI 45 + Vs. I 37ff.// KUB VI 46 Vs. II 3ff. [CTH 381]), die die Götter nach ihrem Kultort unterscheidet. Vgl. außerdem die Liste in KUB LVII 87, dazu s. van den Hout, BiOr 47 [1990] 428.

Im folgenden werden zunächst die bisher bekannten sämtlichen Schwurgötterlisten dargeboten²⁾, bevor wir zur Auswertung mit besonderer Rücksichtnahme auf die Sonnengöttern kommen. Dank des gut bezugten und verhältnismäßig sicher datierbaren Materials für die Schwurgötterliste ergibt sich dabei folgende Gliederung:

- A. Die Verträge vor Šuppiluliuma I.
- B. Der Mitanni-Vertrag (Šuppiluliuma I.) und die Verträge mit den Fürsten in Nordsyrien (Šuppiluliuma I. bis Tuḫaliya IV.)
- C. Die Verträge mit den Fürsten in Anatolien
 1. Ḫayaša-Verträge (Šuppiluliuma I.)
 2. Die Verträge Muršilis II.
 3. Die Verträge ab Muwatalli (II.)
- D. Instruktionen/ Protokolle u.Ä.
- E. Fragmentarische Schwurgötterlisten
- F. Vertragliche Abmachungen mit den ugaritischen Königen

Bei A bis D ist die tabellarische Übersicht der Götterfolge vorangestellt, an die jeweils die Einzelheiten über die verschiedenen Wettergötter, Schutzgottheiten usw. (in kleinerem Druck) anschließen. In der Übersicht sind die Sonnengöttern sowie die mit der Sonnengöttin der Erde wesensverwandten Götter (EREŠ.KI.GAL, Lelwani, ALLATU) durch Fettdruck gekennzeichnet.

2 Die Schwurgötterliste im paritätischen Friedensvertrag zwischen Ḫattušili III. und Ramses II. von Ägypten, dessen hieroglyphische Übersetzung auf einer Stele im Tempel von Karnak und einer im Ramessesum überliefert ist, weist nicht nur mehrere mißverständliche Übersetzungen, sondern anscheinend auch Auslassungen einiger Götter auf, so daß sie hier nicht aufgenommen wird (s. letzte Übersetzung von E.Edel, TUAT Bd. I Lfg. 2 [1983] 143 ff.). Die akkadische Fassung des Vertrages aus Boğazköy (CTH 91) enthält keine Schwurgötterliste. Der innerhalb des akkadischen Vertrages neben dem Wettergott (ḪIM) genannte Sonnengott (ḪUTU) steht bekanntlich für den ägyptischen Sonnengott Re (E.F.Weidner, PD [1923] 114 Anm. 2).

A. Die Verträge vor Šuppiluliuma I.

- I CTH 138 (KUB XXIII 77a +, Kaššäer-Vertrag) II CTH 139 (KBo VIII 35 mit Dupl., Kaššäer-Vertrag)
- 1 DUTU 1 DUTU
 2 DIM 2 DIM
 3 DLAMMA 3 DZA.BA₄.BA₄
 4 lokale Wettergötter 4 DLAMMA
 5 DLAMMA URUKaraha [... 5 DEN.ZU
 6 [PEN.ZU, (Piššara)?] 6 DIŠTAR
 7 DLelwani 7 Piššara
 8 DIŠTAR 8 nepišaš DINGIRMEŠ, taknaš DIN-
 9 DZA.BA₄.BA₄ GIRMEŠ, karulliyaš DINGIRMEŠ
 10 lokale Götter ("die Götter des Himmels, die Götter der Erde, die früheren Götter")
 11 Lulahi- und Hapiri-Götter 9 die Götter vom Lande Hatti und
 []x-zu-x[Kaška
 12 Naturerscheinungen mit 10 Naturerscheinungen
 taknaš DUTU
 13 die Götter der Kaššäer
 14 frgm. Götterliste, in der
 taknaš DUTU, attas DUTU
 genannt sind.
- III KBo XXVIII 110 (Vertrag mit Kizzuwatna [akkad.]) IV CTH 133 (KUB XXVI 41 Vs. 6 ff., Išmeriga-Vertrag):
- 1 [DUTU URUAri]nna 6 DUTU DIM DUTU UR[UArinna?
 2 DIM URUHatti 7 DIM-aš DZA.BA₄.BA₄ D[
 3 DLAMMA URUHatti 8 DIM URUHja-la-ap D[
 4 [DIM URUHjalap 9 URUAN-ku-ya-aš DKa-at-t[ah-ja
 5 DHepat 10 DU URUHja-la-ap DHé-pát x[
 6 DEN.ZU 11 ne-pf-ša-aš ták-na-aš-ša DINGIRME[š
 7 DIŠTAR
 8 DZA.BA₄.BA₄
 9 [Lelwan]i?
 10 die Götter vom Lande Hatti
 und Kizzuwatna
 11 Naturerscheinungen

Textüberlieferung:

CTH 138: KUB XXIII 77a + Vs. 3 ff.

CTH 139: KBo VIII 35 Vs. II 9'ff.// KUB XXIII 78b + KUB XXVI 6 + KUB XL 36 Vs. II 6'ff.

CTH : KBo XXVIII 110 Rs. 80'ff.

Zu den lokalen Wettergöttern (Nr. 4 [CTH 138]):

CTH 138: [... DIM URUZippa]landa, DIM URUPittiyariga

Zu Nr. 6 (CTH 138), Nr. 5-7 (CTH 139):

CTH 138: [PEN.ZU (Piššara)? link]iya<> LUGAL-uš

CTH 139: PEN.ZU DIŠTAR Piššara linkiaš iššaš

Zu den lokalen Göttern (Nr. 10 [CTH 138]):

CTH 138: [URUHurmas] DHantitaššu, URUSamušaš DApapa, UR[U D], [URUAnku]waš DKatahja, URUKatapaš SAL.LUGAL, [

Zu den Naturerscheinungen (Nr. 12 [CTH 138], Nr. 10 [CTH 139], Nr. 11 [KBo XXVIII 110]):

CTH 138: []D²HIA, taknaš DUTU-uš, GAL-iš arunaš, A[N¹² (Ü) KI²]CTH 139: nepiš, tekan, HUR.SAG^{HIA}, ID^{HIA}/MESKBo XXVIII 110: ŠAMŪ, ERŠETU, []x, HUR.SAG^{DIDLHIA} Ū[D^{HIA}IA

Zu den Göttern der Kaššäer (Nr. 13 [CTH 138]):

CTH 138: KUB XXIII 77a + Vs. 11-14:

11 [DINGIRMEŠ ŠA KUR URUGa-aš-g]a-ja tu-li-ja ha]z-i-e-uf-en]
12 []x] DU Hja-nu-up-te-ni []]
13 []] DU Ku-tup-pur-ru-z[i]]
14 []] DU Pa-zi-im-x[] iš]

Zu Nr. 14 (CTH 138):

CTH 138: KUB XXIII 77a + Vs. 15-18:

15 [] ták-na-aš DUTU-u[š]]	DHu-ya-at-ta-aš-ši-i[š]
16 []x x[]]	x-te-na at-ta-aš DUTU-uš
17 []]	-]ru-i tu-uz-zi-aš D[IM]
18 []]	x DTe-li-pf-nu-u[š]

B-D. Die Verträge und Instruktionen u.Ä. ab Šuppiluliuma I.

B. Der Mitanni-Vertrag und die Verträge mit den Fürsten in Nordsyrien

- 1 CTH 51/52 (Vertrag zw. Šupp. I. und KUR-tiwaša von Mitanni). II CTH 49 (Vertrag zw. Šupp. I. und Aziru von Amurru); CTH 53 (Vertrag zw. Šupp. I. und Tette von Nušaše); CTH 62 (Vertrag zw. Murš. II. und Duppi-Tešub von Amurru); CTH 66 (Vertrag zw. Murš. II. und Niqmeša von Ugarit); CTH 105 (Vertrag zw. Tuḫ. IV. und Šauškamuwa von Amurru); CTH 132 (KBo XII 31).
- 1 **DUTU URUArinna**
 2 **DUTU EN ŠAMÉ (/ANÉ)**
 3 Wettergötter (mit ^DSeri, Hurra und ^{HUR}SAGNanni, Ḫazzi)
 4 **DLAMMA** (mit ^DZithariya, ^DKarzi und ^DḪapantaliya)
 5 **DLiliwani (/Liluwani)**
 6 **DÉ.A, ^DDAM.KI.NA**
 7 **DTelipinu**
 8 **D^IŠTAR MULTARRIḪU** (/MUL.DIL.BAD)
 9 **DAŠkašipa**
 10 **DNISABA**
 11 **DXXX, D^Išhara**
 12 **DḪepat**
 13 **DZA.BA₄.BA₄**
 14 **D^Iyarri, ^DZappana, ^DḪašamili**
 15 lokale Götter
 16 Lulahi- (/ Nulahhi-) und **SAG.GAZ**-Götter
 17 alle männl. und weibl. Götter vom Lande Ḫatti und Kizzuwatna
- 1 **[DUTU ŠAMÉ]**
 2 **[DUTU URUArinna**
 3 Wettergötter (mit ^DGUDŠeri, Hurri und ^{HUR}SAGNanni, Ḫazzi)
 4 **DLAMMA** (mit ^DZithariya, ^DKarzi und ^DḪapantaliya)
 5 **DÉ.A (/A.A)**
 6 **DALLATU (/ALLADDU)**
 7 **DTelipinu**
 8 **DBU.NE.NE**
 9 **DAŠkašipa**
 10 **DPirwa** (nur bei CTH 66)
 11 **DXXX, D^Išhara**
 12 **DḪepat**
 13 **D^IŠTAR (/GAŠAN)** (mit ^DNinatta, ^DKulitta)
 14 **DZA.BA₄.BA₄**
 15 **D^Iyarri, ^DZappana**
 16 lokale Götter
 17 Lulah(h)i- und Ḫap(p)iri-Götter
 18 **D^{RE}Š.KI.GAL**
 19 (alle) männl. und weibl. Götter der beiden Länder

I CTH 51/52

II CTH 49 usw.

18 **DINGIRMES ERSETI**
 ("die Götter der Erde")
 (/D^{RE}Š.KI.GAL)

20 **DINGIRMES DARATIMMA**
GABBAŠUNU (/ DINGIRMES
karuiliš [ḫumanduš]) (fehlt in
 CTH 132)
 ("alle ewigen bzw. früheren Götter")

- 19 die früheren (unterirdischen) Götter der hurrisch-mesopotamischen Schicht
 20 Naturerscheinungen
 21 die Götter von Mitanni, an deren Spitze der Wettergott (=Tešub) steht.

21 die früheren (unterirdischen) Götter der hurr.-mesopotam. Schicht

22 Naturerscheinungen

III CTH 136 (KBo XIII 55 Vs. (I) 1' ff.)

- 1' alle männl. und weibl. Götter der beiden Länder
 2' **taⁿn[^{aš}DUTU]**
 3' **karuiliyaš DINGIRMES ḫumante[š]**
 4' die früheren (unterirdischen) Götter (Vs. (I) Ende)

Textüberlieferung:

- I CTH 51: KBo I 1 Rs. 40' ff // KBo I 2 Rs. 17' ff // KUB III 1a + b + KBo XXVIII 111 + 114 + (akkad.) Rs. 12' ff
 CTH 52: KBo I 3 + KUB III 17 (akkad.) Rs. 11' ff
 II CTH 49: KUB III 7 + KUB IV 94 (akkad.) + Rs. 1' ff. (sehr frgm. ab lokale Götter)
 CTH 53: KBo I 4 (akkad.) + Rs. IV 1 ff. (Anfang frgm., aber sonst relativ gut erhalten)
 CTH 62: KBo XXII 39 (heth.) Rs. III 7 ff. (frgm. bis ^DḪepat); KBo V 9 (heth. und akkad. [in der auf die Götterliste folgenden Fluch- und Segensformel]) Rs. IV 1 ff. (ab ^DKulitta); KUB III 119 (+) Rs. 1' ff. (sehr frgm. ab lokale Götter); KUB XXI 49 Rs. 1' ff. (sehr frgm. ab unterirdische Götter)
 CTH 66: RS 17. 79 + 374 + Rs // RS 17. 450 (akkad.) + Rs. (sehr frgm., zum genaueren Überlieferungszustand s. G.F. del Monte, *Il trattato fra Muršili II di Ḫattuša e Niqmeša* d' Ugarit [1986] 3, 26 ff., 111 ff.)
 CTH 105: KUB VIII 82 + 1198/u (heth.) + Rs. 8 ff. (sehr frgm., C.Kühne - H.Otten, *StBoT* 16 [1971] 20, 49f.)
 CTH 132: KBo XII 31 (heth.) Rs. IV 1' ff. (ab lokale Götter)

Zu DUTU URUArinna (Nr. 1 [I]):

- I DUTU URUA-ri-in-na ša i-na KUR URUHa-at-ti LUGAL-ut-ta u SALLUGAL-ut-ta (DAM-ta) u-na-a'-ar *die Sonnengöttin von Arinna, die im Lande Hatti das Königtum und das Königinnentum (die Gattinnenschaft) lenkt"

Zu den Wettergöttern (Nr. 3 [I, II]):

- I 1. DU EN URUHatti (KUR Hatti) 2. DŠeri 3. DĪHurra 4. ĪUR.SAG.Nanni 5. ĪUR.SAG.Haz-zi 6. DU EN KILAM 7. DU EN KARAS 8. DU EN REŠ(S)UTTI 9. DU URUPittiyarik 10. DU URUNirik 11. DU EN DU₆?L? 12. DU URUHalap 13. DU URULihzina 14. DU URUŠamuha (Šabuha) 15. DU URUHurma 16. DU URUŠarišša 17. DU URUŠabinuwa 18. DU URUHiššašhapa 19. DU URUTahaya 20. DU URUX((.))x x 21. DU URUKizzu-w)atna 22. DU URUda
- II 1. DU ŠAMÉ 2. DU URUHatti (K)Ü.BABBAR 3. [D]GUDŠeri 4. [D]GUDH]urri 5. ĪUR.SAG.Nanni 6. ĪUR.SAG.Hazzi 7. DU KILAM 8. [DU] KARAS 9. DU URUHalap 10. DU URUZippalanda 11. [DU URUNeri]k (-i)gga 12. DU URULihzina 13. DU DU₆ 14. [DU URUHiššaš(ha)pa] 15. DU URUŠahpina 16. DU URUŠapinuwa 17. [DU URUPiti]yarik (-r)igga 18. DU URUŠamuha 19. DU URUHurma 20. DU URUŠarišša 21. DU Á.TAĪ (IEN REŠŠUTTI) 22. DU URUda 23. DU UR[U]Kizzu)watna 24. DU URUŠšupittita
- Danach folgt bei CTH 53 DIM URUNušaš[ši], bei CTH 62 [. . .]x, DU URUArgata, DU URUDunippa, [DU URUH]al]ap ŠA URUDunip, DMelku [KUR URUAmur]ri, bei CTH 66 DIM URU[U]gar[iti]

Zu den Schutzgottheiten (Nr. 4 [I, II]):

- I 1. PLAMMA URUHatti 2. PLAMMA URUGaraḥn[a] 3. DZithariya 4. DKarzi 5. DĪhant[al]iya 6. PLAMMA LİL (EDIN) 7. PLAMMA (KUŠ)kurša-
- II 1. PLAMMA 2. PLAMMA (KUR) URUHatti 3. PZit(ti)hariya 4. DKarzi 5. [DĪ]hantaliya 6. PLAMMA URUKaraha 7. PLAMMA LİL_{RI} ([Š]E[R]) 8. [PLAMMA] KUŠkurša-

Zu DTelipinu (Nr. 7 [I, II]):

- I 1. DTelipinu ŠA URUTawiniya 2. DTelipinu ŠA URUTurmitta 3. DTelipinu ŠA URUHjanhana
- II 1. DTelipinu/ī ŠA URUTurmitta 2. DTelipinu ŠA URUTawiniya 3. DTelipinu ŠA URUHjan(na)han(na)

Zu PXXX, Dīšara (Nr. 11 [I, II])

- I PXXX EN MAMTI, Dīš[ara SALL]UGAL MAMTI

II Reihenfolge wie bei I

Zu DĪhepat (Nr. 12 [I, II]):

- I 1. DĪhepat NIN ŠAMÉ 2. DĪhepat URUHjalpa 3. DĪhepat URUda 4. DĪhepat URUKizzu-wati
- II DĪhepat [SALLUG]AL AN

Zu DĪŠTAR (GAŠAN) (Nr. 13 [II]):

- II 1. DĪŠTAR 2. DĪŠTAR LİL (VŠERI) 3. DĪŠTAR URUNinuwa 4. DĪŠTAR URUHattarinna 5. DNinnata 6. DKullitta

Zu DZA.BA₄.BA₄ (Nr. 13 [I], Nr. 14 [II]):

- I 1. DZA.BA₄.BA₄ 2. DZA.B[A₄.B]A₄ URUHatti 3. DZA.BA₄.BA₄ URUllaya 4. DZA.BA₄.BA₄ URUArziya
- II Reihenfolge wie bei I

Zu DĪyarri (Nr. 14 [I], Nr. 15 [II]):

- I In KBo 13 + KUB III 17 (CTH 52) Rs. 19' trägt DĪyari den Titel (EN GIŠPAN), s. dazu H.Otten, RL A V 3/4 (1977) 268.

Zu den lokalen Göttern (Nr. 15 [I], Nr. 16 [II]):

- I 1. DĪhantitaššu ŠA URUHurma 2. DAbara ŠA URUŠamuha 3. DGataḥa ŠA URUA[n-kuwa] 4. SALLUGAL URUKat[apa] 5. DMamma ŠA URUTahurpa 6. DĪhallara ŠA URUDunna 7. DGAZ.BA.A.EA ŠA URUHupišna 8. DBELAT URULand[a] 9. DKun-niyawanni ŠA URULanda
- II 1. DĪhantitaš(š)u ŠA URUHurma 2. DĪapara ŠA URUŠamuha 3. DKattaha ŠA URUAnkuwa (DĪhataga URUAnkuwa [CTH 105]) 4. DSALLUGAL ŠA URUGatapa 5. DLUGAL.SAL.NUN.ME (Amamma) (ŠA) URUTahurpa 6. DĪhallara ŠA URUDunna 7. DGAZ.BA.A.A (ŠA) URUHupišna 8. DTapišwa ŠA URUŠšupittita 9. DBELIT URULanda 10. DKun(n)iyawan(n)i ŠA URULanda 11. DNIN.ŠEN.ŠEN(-na) ŠA URUKinza (fehlt wohl in CTH 132) 12. ĪUR.SAG.Lablana/i 13. ĪUR.SAG.Sariyan(na) (Šariššiya) 14. ĪUR.SAG.Pišaiša

Zu Nr. 19 (II), Nr. 1' (CTH 136):

- II CTH 49: 1. DING[IR]M[ES]] 2. DINGIRMES LUMES DINGIRMES [SALMES] GABBAŠUNU . . .] 3. [DINGIRMES LUMES DINGIRMES] SALMES GABBAŠUNU ŠA URUA[murri]

CTH 53: 1. DINGIRMES LUMES DINGIRMES SALMES GABBAŠUNU ŠA KUR URUHatti 2. dto. ŠA KUR URUKizzuwatni 3. dto. ŠA KUR URUNušašši

CTH 62: 1. DINGIRMES LUMES DINGIRMES SALMES ŠA URUH]ajti 2. dto. ŠA URUAmurri

- CTH 66: 1. [DINGIRMES LUMES DINGIRMES] SALMES [GAB]BIŠUUNU ŠA KUR URUḪatti] 2. dto. ŠA KUR URUUG[ariti]
 CTH 105: 1. [.]ŠA KUR URUḪa]tti 2. DINGIRMES LUMES DIN]GIRMES SALMES *humante*[ŠA KUR URU. . .]
 CTH 132: 1. DINGIRMES LUMES DINGIRMES SALMES *humante*ŠA KUR URUḪatti 2. dto. ŠA URUKummanni
 CTH 136: 1. DINGIRMES LUMES DINGIRMES SALMES *h}umante*ŠA [KUR URUḪatti] 2. dto. [Š]A KUR URUKizzuwatna 3. dto. ŠA KUR URUMukiš

Zu den früheren (unterirdischen) Göttern der hurr.-mesopotam. Schicht (Nr. 18f. [I], Nr. 20f. [II], Nr. 3f. [CTH 136]):

- s. zuletzt A.Archi, The Names of the Primeval Gods, Or 59 (1990) 114ff. (mit der Literatur). Als Beispiel sei die Götterfolge aus dem Mitanni-Vertrag angeführt: 1. DNar(r)a 2. DNam/pšar(r)a 3. DMi/enki 4. DAmukkū 5. PTuḫši 6. DAmizzadu 7. DALalu 8. DAnu 9. DAntu 10. DEN.LİL 11 DNIN.LİL (/DNIN.URTA) 12. DNIN.GAL(LIM)

Zu den Naturerscheinungen (Nr. 20 [II], Nr. 22 [III]):

- I 1. ḪUR.SAGMES/KURMES (Ū) 2. IDMES 3. A.AB.BA 4. IDUD.KIB.NUN.NA 5. ŠA-MŪ Ū 6. ERSETI 7. IMMES 8. URPATU
 II 1. ḪUR.SAGMES 2. IDMES 3. TŪLMES 4. A.AB.BA GAL 5. AN (/ŠAMŪ) Ū 6. KI (/ERSETU) 7. IMMES (/IŠARU) (Ū) 8. URPMES (/ERPETU)

Zu den Göttern von Mitanni (Nr. 21 [II]):

- I CTH 51: 1. DU EN ŠAMÉ(VAN) Ū ERSETIM (/KI) 2. DXXX Ū 3. DUTU 4. DXXX URUKASKAL-na (/URUḪa[ranii]) AN Ū KI 7. DU EN KURINNI URUKaḫat 6. DGIR ŠA URUKurta 7. DU EN URUḫuḫuman 8. DĒ.A LUGAL EN ḪASISI 9. DAnu (/Annu) 10. DAntu (/Antu) 11. DEN.LİL Ū 12. DNIN.LİL 13. DINGIRMESMitrašši/el 14. DINGIRMESUruwanasšel 15. DIndar 16. DINGIRMESNašattiyanna 17. DILLAT(-ša) 18. DŠam(m)an(mi)n(u)ḫi/e 19. DU EN URUWaššug(g)an(n)i 20. DU EN Gamari ŠA URUirrite 21. DPartaḫi URUšuta 22. DNaparwa 23. DŠurḫi/e 24. DAšur MUL (/PINANNA MULDIL.BAD) 25. DŠala 26. DNIN.É.GAL 27. DDAM.KI.NA 28. DIšpara 29. ḪUR.SAGMES Ū IDMES 30. DINGIRMES AN DINGIRMES KI 7
 CTH 52: 1. bis 5. wie bei CTH 51, 6. DU EN URUḫuḫmani 7. DĒ.A EN ḪASISI 8. DGIR URUKurta, 9. bis 19. wie bei CTH 51, 20. DU EN URUKamaribi URUirrite 21. DNaparbi 22. Šuruḫi 23. DIŠTAR DIŠTAR MUL 24. DŠala 25. DNIN.É.GAL 26. DNIN AYAKKI 27. DIšpara 28. DPardahi URUšuda 29. ḪUR.SAGMES IDMES Ū TŪLMES 30. DINGIRMES ŠA AN Ū KI

C. Die Verträge mit den Fürsten in Anatolien.

C-I. Die Ḫayaša-Verträge

- I CTH 42 (KBo V 3 + KBo XIX 43 + Vs. 141 ff.) II CTH 43 (KUB XXVI 39 Rs. IV 6 ff.)

- | | |
|---|--|
| 1 DUTU ŠAMÉ | 1 [PUTU ŠAMÉ] |
| 2 DUTU URUArinna | 2 [PUTU URU]Arinna |
| 3 Wettergötter | 3 Wettergötter |
| 4 DḪepat | 4 [?] |
| 5 DLAMMA (mit DZithariya, DKarzi, DḪapantaliya) | 5 DLAMMA |
| 6 DA.A | 6 DĒ.A, D[DAM.K]I.N[A]? |
| 7 DIŠTAR (mit DNinatta, D[Kuli]tta) | 7 [.]x-šī (etwa zwei/drei Götternamen fehlen) |
| 8 DZA.BA ₄ .BA ₄ | 8 DI[ya]rri, [DZappana]? |
| 9 DINGIRMES KARAŠ <i>humante</i> š | 9 [PA]škašepa, [S]AL.LUGAL, [DPirwa]? |
| | 10 DTe[li]p]inu |
| 10 DMARDUK | 11 [. . . DXXX?] linkiya[š EN ⁷ -aš?] DIŠTAR, [. . . .], DNIN.GAL |
| | 12 L[ulah(h)]i- und Ḫapirji-Götter |
| 11 DALLATU | 13 DLi[lwani] |
| 12 takna[š DUTU] | 14 taknaš DUTU |
| 13 lokale Götter | 15 lokale Götter |
| 14 Lu[lah(h)]i- und Ḫapirji-Götter | 16 [al]le männl. u. weibl. Götter vom [Lande] Ḫatti |
| 15 DINGIRMES ŠA URUḪatti | 17 Naturerscheinungen |
| DIN[GIRMES . . .]KUR ² -eaš | |
| 16 DINGIRMES ŠAMÉ, DINGIRMES ERSETIM | |
| 17 Naturerscheinungen | 18 die Götter von Ḫayaša, an deren Spitze [DU].GUR ² steht. |

Zu den Wettergöttern (Nr. 3 [CTH 42, 43]):

CTH 42: 1. DU ŠAMÉ 2. DIM URUḪatti 3. DIM URUḪalap 4. DIM URUTÚL-na 5. DIM URUZ[i]ppalanda 6. DIM URUŠapinuwa 7. DIM URUNerik 8. DIM U[RUḪi]ššaš-ḫapa 9. DU URUŠapina 10. DU KARAS 11. DU KILLAM 12. DU URUUD[a] 13. DU UR[UKizz]uwama 14. DU <URU>Pitteyarik 15. DU URUŠam[uḫa] 16. [DU URUŠar]išša 17. DU URUḪurma 18. DU URULiḫzina 19. DU DU₆ 20. DU UR[U... (.)]x 21. DU URUHullašša

CTH 43: KUB XXVI 39 Rs. IV 6'-10'

6' [DUTU ŠA-MÉ-E DUTU URU]A-ri-in-n[a DIM ...
7' [DIM ... (.) DIM URUZ]i-ip-pa-l[a-an-da
8' [DIM ... (.) DIM URUPit-te-ja-ri-ik
9' [DIM ... (.) DIM URUŠa-r[i-iš-ša (oder: Ša-m[u-ḫa)
10' [DIM ... DIM URU]Li-ih-zi-na DIM

Zu DḪepat (Nr. 4 [CTH 42]):

CTH 42: 1. DḪepat URUŪda 2. DḪepat URUKi[zz]uw[at]na

Zu den Schutzgottheiten (Nr. 5 [CTH 42, 43]):

CTH 42: 1. DLAMMA 2. DLAMMA URUḪatti 3. DZitḫariya 4. DKarzi 5. DḪapandaliya 6. DLAMMA URUGarabna 7. DLAM[MA LI]L 8. DLAMMA KUSkurša-

CTH 43: KUB XXVI 39 Rs. IV 11': [... DLAM]MA URUGarab[na

Zu D[ISTAR (Nr. 7 [CTH 42]):

CTH 42: 1. D[ISTAR 2. D[ISTAR LÍL 3. D[ISTAR URUNinuwa 4. D[ISTAR URUḪatta-rina 5. D[ISTAR SALLUGAL ŠAMÉ 6. DNinatta 7. D[Kuli]tta

Zu PZA.BA₄.BA₄ (Nr. 8 [CTH 42])

CTH 42: 1. PZA.BA₄.BA₄ 2. PZA.BA₄.BA₄ URUEllaya 3. PZA.BA₄.BA₄ URUA[rziya]

Zu den lokalen Göttern (Nr. 13 [CTH 42], Nr. 15 [CTH 43])

CTH 42: 1. [URU]Uḫipišnaš DḪuwaššanna 2. URUŠamuḫaš DA[para] 3. [URUḪurma]š DḪantitaššu 4. URUAnkuwaš DKataḫa 5. URUTaḫu[rp]aš DMamma] 6. [URUKatapaš SALLUGAL 7. URUDunnaš DḪallar

CTH 43: 1. [URUAnkuwaš] DGattahḫa 2. [URUKa]papaš SALLUGAL 3. [URUŠam]uḫaš DApara 4. U[RUḪur]maš DḪantet[aššu] 5. [URUTaḫur]paš DAmamma 6. URU[Dunna]š DḪallar[a] 7. [URUḪup]išnaš DḪuwaššann[a] 8. [URU?ŠT]am-niwa]š D...]

Zu den Naturscheinungen (Nr. 17 [CTH 42, 43]):

CTH 42: ḪUR.SAGM[ES (.)ME]š?, nepiš, tekan, šalliš arunaš

CTH 43: 1. nepiš 2. tekan 3. ḪUR.SAGME[š] 4. [I]DMES 5. TÚLMEŠ 6. DILLATMEŠ ḫumanteš 7. šalliš arunaš

Zu den Göttern von Ḫayaša (Nr. 18 [CTH 43]):

KUB XXVI 39 Rs. IV 26'-34'

26' [DU]GUR URUḪa-ja-ša D[ISTAR URUPa-a-at-te-e[š?..]x

27' [] []

28' [D..]x-an-nu-uš URULa-ḫi-ir-ḫi-la DZA-ag-g[la?]

29' [URU]x-ar-ni-ja DTa-a-ru-u-mu-uš URUX[]x x x²⁾[

30' [D..U]RUPa-aḫ-ḫu-u-te-ja DTe-ri-it-ti-u-u-x x[

31' [URU]Ta-ma-at-ta DU-na-ga-aš-ta-aš URUGa-zu-ú[-

32' DU ták-ša-an-na-aš URUAr-ḫi-ta DBA-al-ta-ik

33' [URU]DU-ug-ga-am-ma-na DU-na-ag-ga-aš-ta-aš URUPár-ra-]a]

34' [D..]x-ḫu-ḫu-uš URUGa-aš-mi-ja-ḫa DŠi-il[-.]x[

a) die Zugehörigkeit der Zeichenreste (an Rande zwischen Rs. III und Rs. IV) zu Rs. IV 29' ist nicht sicher.

C-2. Die Verträge Muršilis II.

- | | | | | |
|----|--|---|---|---|
| 1 | CTH 67 (Vertrag mit Targašnali von Hapalla) | II | CTH 69 (Vertrag mit Manapa-DU vom Seba-Flußland und dem Lande Appawiya) | CTH 68 (KUB XL 42, Vertrag wohl zw. Murš. II. und Kupanta-PLAMMA von Mira und Kuwaliya) |
| 1 | DUTU ANE | [|] | |
| 2 | DUTU | [|] | |
| | URUAr[inna] | | | |
| 3 | Wettergötter [abgebrochen] | Wettergötter | | |
| 4 | PLAMMA (mit DZithariya, PKarzi, DHapantaliya) | | | |
| 5 | DALLATU (/DEN.KI) | | | |
| 6 | DEN.KI (/DALL[ATU]) | | | |
| 7 | DTelipinu | | | |
| 8 | DPirwa | | | |
| 9 | DXXX | | | |
| 10 | DHepat | | | |
| 11 | DIŠTAR (mit DNinata und DKulita) | | | |
| 12 | DIšhara | | | |
| 13 | DZA.BA ₄ .BA ₄ | | | |
| 14 | Diyari, DZappana | | | |
| 15 | lokale Götter | lokale Götter | | |
| 16 | [al]le Lulahi- und Hapira-Götter vom Lande Hatti | Lulahi- und [Hapiri]-Götter | | |
| 17 | die [männl.] und weibl. Götter vom Lande Hatti | all[e] männl. und weibl. Götter [vom Lande Hatti] | | |
| 18 | taknaš DUTU | taknaš DUTU | | |
| 19 | [kar]uiliuš DINGIRMES-uš humanteš | karuiliy[as] DINGIRMES . .] | | |
| 20 | die früheren (unterirdischen) Götter | die früheren (unterirdischen) Götter | | |
| 21 | Naturerscheinungen | Naturerscheinungen | | |
| 22 | [abgebrochen] | die Götter vom Lande Mira | | |

Textüberlieferung:

CTH 67: KBo V 4 Rs. 56 ff. (nur Anfang erhalten)

CTH 69: KUB XIX 50 + Rs. IV 1 ff. (relativ gut erhalten ab Wettergötter) // KBo XIX 72 Rs. III 11 ff. (nur Anfang erhalten) (+)? KUB XIX 49 + KUB XXVI 36 + Rs. IV 1 ff. (frgm. ab Wettergötter bis DZA.BA₄.BA₄)

CTH 68: KUB XL 42 Rs. 1 ff. (ab lokale Götter)

Zu den Wettergöttern (Nr. 3):

CTH 67: nur noch [DU/IM UR]UL[ji]zin[a] erhalten.

CTH 69: KBo XIX 72 Rs. III 11 ff.:

11' [(ca. 10 Zeichen.) DU Š]A-ME-E DU NIR GÁL
 12' [DŠeriš DHu-ur-]ri-iš DNa-an-ni-iš
 13' [DHazziš]x DU KILAM
 14' f. nur einige Zeichenspuren.

KUB XIX 50 + Rs. IV 1ff // KUB XIX 49 + Rs. IV 1ff.:

1'. [DU . . .]x 2'. DU KILAM 3'. DU KARAS 4'. [DU URUPitteyar]jiga 5'.
 DU URUNerriqqa 6'. DU DU₆ 7'. [DU URUHjal[a]p 8'. DU URU_Uda 9'. DU
 URUKummanni 10'. [DU URUHiš]ašapa 11'. DU URUŠamuha 12'. DU URUŠa-
 pinuwa 13'. [DU URUŠ]ašpina 14'. DU URUHurma 15'. DU URUŠarišša 16'.
 DU URUŠartiya 17'. DU URUZippalanta

Zu den Schutzgottheiten (Nr. 4):

CTH 69: 1. PLAMMA 2. PLAMMA URUHatti 3. DZithariya 4. PKarzi 5. DHapantaliya
 6. PLAMMA URUKaraha 7. PLAMMA LIL(R) 8. PLAMMA KUSkursā-

Zu DXXX (Nr. 9):

CTH 69: DXXX NĒŠ DINGIR^{LM} (KUB XIX 50 Rs. IV 10)
 DXXX EN MĀM[ITT] (KUB XIX 49 + KUB XXVI 36 + Rs. IV 5)

Zu DHepat (Nr. 10):

CTH 69: DHepat SAL.LUGAL GAL [URU_Uda]? (KUB XIX 50 Rs. IV 10 f.)
 DH[ep]at [.(.)] x (Rasur) URU_Uda (KUB XIX 49 + KUB XXVI 36 Rs. IV 6)

Zu DIŠTAR (Nr. 11):

CTH 69: 1. DIŠTAR 2. DIŠTAR LIL 3. DIŠTAR URUNenuwa 4. DIŠTAR URUHattarina
 5. DNinata 6. DKulit(t)a

Zu ^DIšhara (Nr. 12):

CTH 69: [^DIšh]ara SALLUGAL NĒŠ'DINGIR^{LIM}

Zu ^DZA.BA₄.BA₄ (Nr. 13):

CTH 69: 1. [^DZA.BA₄.B]A₄ 2. ^D<ZA>BA₄.BA₄ URU^Hatti 3. ^DZA.BA₄.BA₄ URU^Ellaya
4. [^DZA.BA₄.]BA₄ URU^Arziya

Zu den lokalen Göttern (Nr. 15):

CTH 69: 1. [URU^Š]amušas^DApara 2. URU^Hurmaš^DHantitašu 3. [URU^{An}]kuwaš^DKa-
taḫga 4. URU^Katapaš^DSALLUGAL 5. [URU^T]aḫurpaš^DAmmamma 6. URU^Dun-
naš^DHallara 7. [URU^H]upišnaš^DGAZ.BA.A

CTH 68: frgm., [U]^{RU}Dunnaš^D[Hallara, URU^Hupišnaš^DGAZ.B]A.A.A (Ende der
lokalen Götter)

Zu den früheren (unterirdischen) Göttern (Nr. 19f.): s. A.Archiv, Or 59 114ff.

Zu den Naturscheinungen (Nr. 21):

CTH 69: 1. [ḪUR.SAGMEŠ] 2. [I]DMEŠ 3. TÚLMEŠ 4. šalliš arunaš 5. [nepiš⁹] 6. [te-
ka]n⁷ 7. IM^{TE}MEŠ 8. ḫeuš 9. alpuš

CTH 68: KUB XL 42 Rs. 8'f.:

8' . . . ḪUR.SAGMEŠ [D]MEŠ TÚLMEŠ G[AL-iš arunaš
9' [IM]MEŠ-aš ai-pa-aš-ša []

Zu den Göttern vom Lande Mira (Nr. 22):

CTH 68: KUB XL 42 Rs. 10'ff.

10' [DINGIRMEŠ ḫ]u-u-ma-an-du-uš ŠA KUR URU^{Mi}-ra[
11' [DINGIRMEŠ LÚMEŠ] DINGIRMEŠ SALMEŠ ḪUR.SAGMEŠ [D]MEŠ[
12' nur Zeichens Spuren.

C-3. Die Verträge ab Muwatalli (II.)

- | | | | |
|----|---|----|---|
| I | CTH 76 (Vertrag zw. Muwat. (II.) und Alakšandu von Wiluša) | II | Bronzetafel (Vertrag zw. Tuḫ. IV. und Kurunta von Tarḫuntaša); CTH 106 (Vertrag mit Ulmi-Tešub von Tarḫuntaša [der beth. Kontrahent Ḫatt. III. oder Tuḫ. IV.], drei Götterlisten) |
| 1 | [PUTU] ŠAMÉ | 1 | DUTU ŠAMÉ |
| 2 | DUTU URU ^A rinna | 2 | DUTU URUTÚL-na |
| 3 | Wettergötter (mit GUD ^Š erri, Ḫurri und ^D Namni, Ḫazzi) | 3 | Wettergötter |
| 4 | ^D Hepat | 4 | ^D Lulutašši |
| 5 | ^D LAMMA (mit ^D Karzi, ^D Hapantaliya) | 5 | ^D LAMMA (mit ^D Ala, ^D Karzi, ^D Hapantaliya, ^D Zithariya, ^D Šarumma) |
| 6 | ^D ALLATU | 6 | ^D Hepat |
| 7 | ^D A.A | 7 | ^D IŠTAR (mit ^D Ninatta, ^D Kulitta) |
| 8 | ^D Telip[inu] | 8 | ^D NIN.GAL, ^D [Išhara], ^D XXX (/PXXX, ^D NIN.GAL, ^D Išhara) |
| 9 | ^D XXX | 9 | DINGIR ^{LIM} URU ^A rušna |
| 10 | ^D IŠTAR (mit ^D Ninatta, ^D Kulitta) | | |
| 11 | ^D Išhara | 10 | ^D ZA.BA ₄ .BA ₄ |
| 12 | ^D ZA.BA ₄ .BA ₄ | 11 | ^D Yari, ^D Zappana |
| 13 | ^D Yari, ^D Zapana | 12 | lokale Götter |
| 14 | lokale Götter | 13 | ^D Lelwani |
| 15 | Lulaḫi- und Ḫa<pi>ri-Götter | 14 | Lulaḫi- und Ḫapiri-Götter |
| 16 | alle männl. und weibl. Götter (ohne Ortsnamen) | 15 | die männl. und weibl. Götter, Naturscheinungen vom Lande Ḫatti und Tarḫuntaša |
| 17 | die früheren (unterirdischen) Götter | | |
| 18 | Naturscheinungen | | |
| 19 | Die Götter von Wiluša | | |

II Kürzere Schwurgötterliste von CTH 106

gleich vor der längeren Schwurgötterliste:

- | | |
|---|--|
| 1 DU HI.HI -ašši | 1 nach der längeren:
DU LUGAL ŠAMÉ |
| 2 DUTU URUTÚL -na | 2 DUTU URUTÚL -na GAŠAN |
| 3 DU URU Hatti | KUR.KUR U LA URU Hatti "Herrin der |
| 4 DU URU Nerik | Länder von Hatti " |
| 5 DİŠTAR URU Šamuha | 3 DLUGAL -ma DUMU DU |
| 6 DİŠTAR URU Lawazantiya | 4 DİŠTAR |
| 7 LIM DINGIRMEŠ ŠA KUR | 5 <i>kel tuppiaš</i> LIM DINGIRMEŠ İŠTU |
| URU Hatti "Tausend Götter des Landes | KUR URU Hatti "Tausend Götter dieser |
| Hatti " | Tafel aus dem Lande Hatti " |

Textüberlieferung:

CTH 76: KUB XXI 1 + KBo XIX 73a + Rs. IV 1 ff.// HT 8 8 ff. (frgm. bis **DİŠTAR**)Bronzetafel: Bo 86/299 (H.Otten, Die Bronzetafel aus Boğazköy, StBoT Beih. 1 [1988])
Rs. III 81 ff.CTH 106: KBo IV 10 + KUB XL 69 (H.A.Hoffner, FsT. Özgüç [1989] 199 ff.) + 1548/u
(H.Otten - Ch.Rüster, ZA 63 [1973] 85f.) Vs. 51 ff. (die längere); Vs. 48 f., Rs.
26f. (die kürzere)Zu **DUTU ŠAMÉ** (Nr. 1 [CTH 76]):CTH 76: [PUTU] **ŠAMÉ** LUGAL KUR.KUR**MEŠ** LÚ**SIPA**.UDU **ŠA DUMU**.LÚ.
ULÚ.LU "Der Sonnengott] des Himmels, der König der Länder, der Hirte der
Menschheit"Zu **DUTU URU**Arinna (Nr. 2 [CTH 76]):CTH 76: **DUTU URU**Arinna [SALLUGAL K]UR.KUR**MEŠ**

Zu den Wettergöttern (Nr. 3):

CTH 76: 1. DU Pihaššašši **ŠA SAG**.DU **DUTU**šī 2. DU NIR.GÁL[. . (.)] 3. [DU
URU**Hatti** (/K**U**.BABBAR-ti) LUGAL KUR.KUR**MEŠ** 4. DU **HI.HI** 5. DU
URUZipla[nta] 6. [DU URU**Nerik**] 7. DU **KARAŠ** 8. DU URU**Halap** 9. DU **KI**.
LAM 10. [DU URU. . .-tji Ū 11. DU URU**Arinna** 12. DU URU**Heššašhapa**
13. DU URU_x] 14. DU URU**Šamuha** 15. DU URU**Hurma** 16. DU URU**Šarišša**
17. DU URU_{Li}[bzjina 18. DU URU**Uda** 19. DU URU**Šahpina** 20. DU **Á.TAĦ**
21. **GUDŠerri** 22. **GUDHjuri** 23. **D**Namni 24. **D**HjaziBronzet., CTH 106: 1. DU **ŠAMÉ** 2. DU URU**Hatti** 3. DU_U (Text: UTU) URU**Arinna** (fehlt in
der Bronzet.) 4. DU **KARAŠ** 5. DU URU**Hjiššašhapa** 6. DU URU**Zippalanda**7. DU URU**Nerik** 8. DU URU**Halap** 9. DU URU**Uda** 10. DU URU**Kizzuwatni** (CTH
106: DU URU**Kumman[ni]**) 11. DU URU**Šamuha** 12. DU URU**Šapinuwa** 13. DU
(^m)NIR.GÁL 14. DU Pihammi (fehlt in der Bronzet.) 15. DU Pihaššašši (CTH
106: **HI.HI**-ašši)Zu **D**Hjepat (Nr. 4 [CTH 76], Nr. 6 [Bronzet., CTH 106]):CTH 76: **D**Hjepat SALLUGAL **ŠAMÉ**Bronzet.: 1. **D**Hjepat SALLUGAL **ŠAMÉ** 2. **D**Hjepat URU**Uda** 3. **D**Hjepat URU**Kizzuwatni**CTH 106: **D**Hjepat SALLUGAL [**ŠAMÉ**]

Zu den Schutzgottheiten (Nr. 5):

CTH 76: 1. **DLAMMA** 2. **DLAMMA URU**Hatti 3. **D**Karzi 4. **D**Hjapantaliya 5. **DLAMMA**
URUGarajna 6. **DLAMMA KUŠkurša**Bronzet.: CTH 106 : 1. **DLAMMA** 2. **DLAMMA URU**Hatti 3. **D**Ala 4. **D**Karzi 5. **D**Hjapantaliya
6. **DLAMMA LİL** (fehlt in CTH 106) 7. **DLAMMA KUŠkurša**- (fehlt in CTH
106) 8. **D**Zithariya (Bronzet.)/ **DLUGAL**-ma (CTH 106) 9. **D**Šarumma (Bron-
zet.)/ **D**Zithariya (CTH 106)Zu **DİŠTAR** (Nr. 10 [CTH 76], Nr. 7 [Bronzet., CTH 106]):CTH 76: 1. **DİŠTAR** 2. **DİŠTAR LİL** 3. **DİŠTAR URU**Nenuwa 4. **DİŠTAR URU**Hattarina5. **D**Ninatta 6. **D**KulittaBronzet.: 1. **DİŠTAR URU**Šamuha 2. **DİŠTAR LİL** 3. **DİŠTAR URU**Lawazantiya 4. **DİŠ**-
TAR URUNinuwa 5. **DİŠTAR URU**Hattarina 6. **D**Ninatta 7. **D**KulittaCTH 106: 1. **DİŠTAR** 2. **DİŠTAR UR**(^N)enuwa 3. **DİŠTAR URU**Hattarina 4. **D**Ninatta
5. **D**KulittaZu **D**NIN.GAL, **D**İšhara, **D**XXX (Nr. 8 [Bronzet., CTH 106]):Bronzet.: **D**XXX LUGAL **MĀMĪTI**, **D**NIN.GAL SALLUGAL **MĀMĪTI**, **D**İšharaCTH 106: **D**NIN.GAL, **D**[İšhara], **D**XXX EN **MĀMĪTI**Zu **D**XXX, **D**İšhara (Nr. 9, 11 [CTH 76]):CTH 76: **D**XXX EN **NĒŠ DINGIR**^{LIM} (Nr. 9)**D**İšhara SALLUGAL **NĒŠ DINGIR**^{LIM} (Nr. 11)Zu **D**ZA.BA₄.BA₄ (Nr. 12 [CTH 76], 10 [Bronzet., CTH 106]):CTH 76: 1. **D**ZA.BA₄.BA₄ 2. **D**ZA.BA₄.BA₄ URU**Hatti** 3. **D**ZA.BA₄.BA₄ URU**Ilaya**
4. **D**ZA.BA₄.BA₄ URU**Arziya**

Bronzet., CTH 106: Reihenfolge wie bei CTH 76.

Zu den lokalen Göttern (Nr. 14 [CTH 76], Nr. 12 [Bronzet., CTH 106]):

CTH 76: 1. URUŠamūpaš^DAbara 2. URUHurmas^DHantidaššu 3. URUAnkuwaš^DKatah-
ha 4. URUGatapaš SAL.LUGAL 5. URUTahurpaš^DMamma 6. URUDunnaš
<D>Hallara 7. URUHupēšnaš^DGAZ.BA.A.A

Bronzet.: 1. URUHurmas^DHantidaššu 2. URUŠamūpaš^DAbara 3. URUAnkuwaš^DHatahha
4. URUTahurpaš^DAmmama 5. URUHupiššanaš^DGAZ.BA.A.A 6. URUDunnaš^DHallara

CTH 106: Reihenfolge wie bei CTH 76. (D)Hatagga [statt D)Katahha], URUTahurwarpaš^D
Ammamma [statt URUTahurpaš^DMamma])

Zu Nr. 15 (Bronzet.; CTH 106):

DINGIRMES LÚMES, DINGIRMES SALMES, AN KI (fehlen beide in CTH
106), šalliš arunaš, HUR.SAGMES, ÍDMES, TÚLMES ŠA KUR URUHatti Ú ŠA
KUR URUDU-tašša

Zu den früheren (unterirdischen) Göttern (Nr. 17 [CTH 76]): s. A.Archi, Or 59 114ff.

Zu den Naturerscheinungen und den Göttern von Wiluša (Nr. 18f. [CTH 76]):

KUB XXI 1 + KBo XIX 73a + Rs. IV 24ff.

- 24 HUR.SAGHU-u-ul-la-aš HUR.SAGZa-al-li-[a-nu-uš]x
25 [HU]R.SAGHLa ÍDHLA TÚLMES ŠA KUR URUHJa-a-[ti šal-li-iš? a-ru-n]a? aš
26 ne-p[i-i]š te-ka-n-na IMMES-uš al[-pu-uš . . .]hu-u-m]a-an-te-eš
27 ŠA KUR URUÚ-lu-ša DU KA[RA]Š D[. . . .]x-ap-pa-li-u-na-aš
28 DINGIRMES LÚMES DINGIRMES SALMES[š . (.)]x x[. . .]x PILLAT
29 ŠA KUR URUÚ-i[-lu-ša . . .

D. Instruktionen/ Protokolle u.Ä.

- | | | | | | |
|----|--|----|--------------------------------------|-----|--|
| I | CTH 88 (KBo VI 28 +
KUB XXVI 48, Erlaß
betrifft LÚMES NA ⁴ pe-
kur ^(D) Pirwa [Hatt. III.] | II | CTH 259 (KUB XXVI
11, [Tuñ. IV.] | III | CTH 256 (ABoT 56 [Supp.
II.]; zwei Götterlisten) |
| | | | | 0 | kürzere Götterliste
[] |
| 1 | DUTU ¹ (Text: D)U
ŠAMÉ | 1 | [DUTU ŠJAMÉ | | |
| 2 | DUTU URUArinna | 2 | DUTU URUArinna | | [] |
| 3 | Wettergötter (mit
DŠeri, Hurri) | 3 | Wettergötter | 3 | Wettergötter (mit
DNa[mni....]) |
| 4 | DLAMMA (mit
DZithariya, DKarzi,
DHapantaliya) | 4 | DLAMMA (mit
DZithariya) | 4 | DLAMMA (mit DZitha-
riya [a]) |
| 5 | DALLATU | 5 | [] | 5 | DÉ.A |
| 6 | DÉ.A | 6 | [DÉ.]A | 6 | DLeiwani |
| 7 | D[elip]inu | 7 | D[Telip]inu | 7 | [D[Telip]inu] |
| 8 | DHepat | | | | |
| 9 | DÍSTAR (mit DNi-
natta, DKul[i]t[ta]) | 8 | D[]
[DA]škašepa,
SAL.LUGAL | 8 | []
DPirwa,
SAL.LUGAL |
| 10 | DÍšhara, [DXXX?] | 9 | [] | 9 | SALLUGA[L MAMÍT?],
DXXX MAMÍT |
| | | | | 10 | D[aruppašani, []
DMammi,
DU URUTišam[a(-).] [] |
| 11 | DZA.BA ₄ .BA ₄ | 10 | [DHep]at | 11 | DHepat, DLUGAL-ma |
| 12 | DYarri, [DZappana] | 11 | DÍSTAR | 12 | DÍSTAR (mit DNinatta,
DKulitta) |
| | | 12 | DZA.BA ₄ .BA ₄ | 13 | DZA.BA ₄ .BA ₄ |
| | | 13 | DY[arri, DZappana] | 14 | [DYarri, DZappana] |
| 13 | lokale Götter | 14 | lokale Götter (?)
[abgebrochen] | 15 | lokale Götter |
| | | | | 16 | Lulahi- und Hapiri-
Götter |
| 14 | Die männl. und weibl.
Götter vom Lande
Hatti | | | 17 | alle [männl. und weibl.]
Götter vom Lande Hatti |

III CTH 256

18 **DEREŠ.KI.GAL**19 *karu[liyaš DINGIRMEŠ]*

20 die früheren (unterirdischen) Götter

21 Naturserscheinungen

Textüberlieferung:

CTH 88: KBo VI 28 + KUB XXVI 48 Rs. 31 ff.

CTH 259: KUB XXVI 11 Vs. I 7 ff.

CTH 256: ABoT 56 Vs. I 1-4 (die kürzere), Vs. II (die längere)

Zu kürzeren Götterliste (Nr. 0, ABoT 56 Vs. I 1-4):

1 [	DU URUZ]i-ip-pa-la-a[n-da]
2 [	DU URUNe-iri-iq-qa
3 [	DT]ja-ru-up-pa-ša-ni
4 [	ĤUR.SAGMEŠ IDMEŠ ŠA KUR URUKÜ.BABBAR-ti]

Zu den Wettergöttern (Nr. 3):

CTH 88: 1. DU ŠAMÉ 2. DU URUH[ati]ti 3. DŠeri 4. DĤurri 5. DU [. . .]x 6. DU URUPittiyari[k] 7. [DU] URUNerik 8. DU URUDU₆ 9. DU URUH[al]ap 10. DU URULiḫzin[a] 11. [DU URUŠ]amuḫa 12. DU URUHurma 13. [DU URUŠ]arišša 14. DU KARASŠ 15. DU URUŠ[ap]in[uw]ja 16. DU URUHišša[-]

CTH 259: (I 7) [(I 8) [DT]M URUZippalanta D[M] (I 9) [DT]M URUNerik D[M URUH]a[lap] (I 10) [DT]M URUŠamuḫa D[M KLLA[M

CTH 256: (II 4) [(II 5) [. . .]x-li[?] DNaf[mni] (II 6) DU URUPittiyariga [DU] (II 7) DU URULiḫšina D[U] (II 8) DU URUŠarcššiya D[U] (II 9) DU URUHiššašpa DU UR[]

Zu den Schutzgottheiten (Nr. 4):

CTH 88: 1. [PLAMMA URUKÜ.BAB]BAR-ti 2. DZithariya 3. [PKarz]i 4. DĤapantaliya 5. PLAMMA URUG[araha] 6. D[PLAMMA KUŠ]kurša-?

CTH 259: (I 10) [(I 11) [PZ]zithariya D[PLAMMA U]RU

CTH 256: (II 10) [PLAMMA U]RUKÜ.BABBAR-ti DZithariya[a] (II 11) [PLA]MMA URUGaraha D[PLAMMA K]UŠkurša-?

Zu ^DTelipinu (Nr. 7):CTH 256: (II 12) [^DTelipinu] (II 13) URUDawiniya URUTurmitt[aZu ^DHepat (Nr. 8 [CTH 88], Nr. 10 [CTH 259], Nr. 11 [CTH 256]):CTH 88: ^DHepat SALLUGAL ŠAMÉCTH 259: [^DH]epat SALLUGALCTH 256: ^DHepat, ^DHepat D[LUGAL]-maZu ^DIŠTAR (Nr. 9 [CTH 88], Nr. 11 [CTH 259], Nr. 12 [CTH 256]):CTH 88: 1. ^DIŠTAR 2. D[^DIŠTAR LIL]ŠERJ] 3. [^DIŠTAR URUNenuwa][?] 4. [^DIŠTAR URUH]attarina 5. DNinatta 6. DKul[i]i[ta]CTH 259: 1. ^DIŠTAR ŠER[]CTH 256: 1. ^DIŠTAR 2. [^DIŠTAR LIL]ŠERJ] 3. ^DIŠTAR URUNenuwa 4. ^DIŠTAR URUH[attarina] 5. DNinatta 6. DKulittaZu ^DZA.BA₄.BA₄ (Nr. 11 [CTH 88], Nr. 12 [CTH 259], Nr. 13 [CTH 256]):CTH 88: 1. [^DZA.BA₄.BA₄] 2. [^DZ]A.BA₄.BA₄ URUKÜ.BABBAR-ti 3. ^DZA.BA₄.BA₄ URUEll[aya] 4. [^DZA.BA₄.BA₄ URUArz]iyaCTH 259: (I 15) [. . .] ^DZA.BA₄.BA₄CTH 256: 1. ^DZA.BA₄.BA₄ 2. ^DZA.BA₄.BA₄ URUHatti] 3. [^DZA.BA₄.BA₄ URUEllaya] 4. ^DZA.BA₄.BA₄ URUArz[iya]

Zu den lokalen Göttern (Nr. 13 [CTH 88], Nr. 15 [CTH 256], Nr. 14. [CTH 259]):

CTH 88: 1. [URUHurmaš DĤant]itaššu 2. URUŠamuḫaš DAbari 3. URUA[nkuwaš DKat(t)]ahḫi 4. URUKatapaš SALL[UGAL] 5. [URUTaḫurpaš DM]amma 6. URUDunnaš DĤallari 7. URUHupešnaš[Š DGAZ.BA.A(A)]

CTH 256: (II 22) [Š]A URUHurma DĤa-<n>-titaššu] (II 23) URUANkuwaš DĤattai[u]] (II 24) ŠA URUTunna DĤallai[ra]i]

CTH 259: (II 16) [URUHuru]r[?]maš DĤ[a][?]ntitaššu[?]

Zu den früheren (unterirdischen) Göttern (Nr. 19f. [CTH 256]): s. A. Archi, Or 59 114ff.

Zu den Naturserscheinungen (Nr. 21 [CTH 256]):

CTH 256: 1. ĤUR.SAGMEŠ 2. IDMEŠ 3. šall[iš arunaš] 4. [. . .]

E. Fragmentarische Schwurgötterlisten

1. KBo XII 134 (CTH 212) Vs.? (Ende der Götterliste erhalten):

2' [Š]A KUR URU[... taknaš^DUTU/DEREŠ.KI.GAL]

3' [DINGIR]MEŠ ka-ru-ú-i[-li-ja-aš]

4' DNa-ra-a-aš D[

5' D^{Tu}-hu-u-š[i-iš

6' DEN.LÍL-aš [

7' [Šal-]i-iš [arunaš

2. KBo XVI 25 (CTH 251) (+) Rs. IV 68' ff. (kürzere Götterliste, vgl. oben A):

68' {D^{UTU}? D^IM}? D^LLAMMA D^I[M? URU^A-r]i¹²-in[-na

69' {D^{Li}-el-^u]a²-ni-iš^D? (Text: du) [

70' [hu-u-m]a-an-te-eš^U URU⁷Hatti

71' [HUR.SAG^H]A ID^{BLA} GAL-iš arunaš

3. KBo XIX 56 + Pye Frgm. (A. Goetze, JCS 4 [1950] 140) (CTH 213) 1' ff.:

1' DZ]i-it-^{ha}-r[-i-

2' [D^{Kar}-z]i-iš^D [H]ja-am-ma-an-ta-[-i-

3' [D^LLAMMA] URUKa-ra-a^h-na D^LLAMMA [

4' [D^LLAMMA K]UŠkur-ša-aš^D Li-el-^u-n[-(-)

5']x x -un? URUDa-ú-i[-ni-ja

6']x x URUHja-an[-^{ha}-na

7' (nur Zeichenspuren)

4. KBo XIX 58 18' ff. (der von E.Laroche vermutete Join KBo XIX 58 (+) KUB XXIII 82 [unten Nr. 8] + [RHA 30, 1972, 102] ist m.E. unwahrscheinlich):

1. [D^{UTU}]U ŠAMÉ

2. D^{UTU} URU^Arinna

3. Wettergötter: D^U URUHatti, D^IM URUZi[ppalanda], [. . .], [D^I]M URUNerik, D^IM URUH^{al}ap, D^IM [UR]U^L[h]z[in]a], [. . .], [D^IM K]L.LAM, D^Seri, D^I[H]urri], [. . .]

4. Schutzgottheiten (nur noch [D^LLAMMA KU]Škurša- erhalten)

5. KUB XXI 37 (CTH 85 [Hatt. III.]) Vs. 53' ff.:

1. [D^{UTU}]U ŠAMÉ

2. D^{UTU} URUTÚL-na

3. Wettergötter: erhalten sind [HUR.SAG^HNann]i, HUR.SAG[H]azzi (Vs. 54'), D^U URUN[er]ik (Vs. 55'), D^U U^U[RUŠap]inuwa (Vs. 56')

6. KUB XXI 44 (CTH 214) Rs. 1' ff.:

1' D^x[

2' D^{XXX} E[N MĀMĪTI

3' D^IŠ^TAR LÍL D^I[Š^TAR?²

4' URUH^{at}-ti ku-u[-

7. KUB XXIII 75 (CTH 213) Rs. IV? 1' ff.:

1'. D^IŠ^TAR: [. . .], D^I[Š^T]AR [U]RU^Ninuwa, D^I[J]Š^TAR URUH^{at}[attarina], D^Ninatta, D^Kulit[ta]

2'. [. . .], linkiyas^DPSALLUGAL

3'. D^ZA.BA₄.BA₄: D^Z[A.BA₄.BA₄], [D^ZA.BA₄.BA₄ URUH^{at}]i, D^ZA.BA₄.BA₄ URU^Ullaya, [D^ZA.BA₄.BA₄ URU^Arziya]

4'. D^yari, D^Za[ppana]

5'. lokale Götter: URUH^{uma}š D^Hantidaššu, [URUŠamu]has^D Abara, URU^Ankuwaš^D [Kata]ha], URUKatapaš^DSALLUGAL, UR[U^Tahur]paš^D Ammamma, URUDunⁿ[aš^DHallara], URUH^upeššanaš^DHuwašš[anna]

6'. Lulahi- und Hap[iri-Götter]

7'. al[le] männl. und weibl. Götter vom Lande [Hatti] und Kizzuw[ama/i]

8'. [ta]knaš^DPUTU

9'. Karuiiyas^DDINGIRMEŠ^D

[unterirdische Götter]

8. KUB XXIII 82 + (CTH 268) Vs. 1' ff. (ab Wettergötter): erhalten sind [D^IM UR]U^Pit^{te}yariga (Vs. 1'), [D^I]M URUŠarišša (Vs. 2'), [(^D)SA]LLUGAL, D^Z[A.]BA₄.BA₄ (Vs. 7').

9. KUB XXVI 30 (CTH 213) 9' f.:

9' tu-]i¹²-ja ku-i-e-eš^D DINGIRMEŠ^D

10']D^IM-aš^DH^e-pát D[

10. KUB XXVI 57 (CTH 253 (Šupp. I.) Vs. I 14 ff.:
1. [PUTU ŠAMÉ]
 2. [PUTU URUAr]inna
 3. [Wettergötter] mit [GUD/DŠ]eri, [GUD/D]Hurri, HUR.SAG/DNanni, HUR.SAG/DHazz]i-ya]?
11. KUB XXXI 44 (CTH 260) Vs. II 30 f.:
- 30 DUTU URUAr]i]n]na
31 D[
12. KUB XL 33 (CTH 212) Rs.: ziemlich eigenartige Schwurgötterliste, in der Götter wie [DU URUZi]ppalanda (?) (Rs. 4), DU Gišzap[pari] (Rs. 5), DU NIR.GÁL (Rs. 6), DHepat URU[] (Rs. 7) genannt sind.
13. KUB XL 41 (CTH 212) 7 ff. (unwahrscheinlich ist die Zugehörigkeit des Textes zum Hayaša-Vertrag KUB XXVI 39 [C-I II]; vgl. O.Carruba, II. FsOttten [1988] 70f.):
1. PUTU ŠAMÉ
 2. [PUTU URUArinna]
 3. [Wettergötter] mit DŠer]i, DHurri]
14. KUB XL 43 (CTH 213) Vs. 1 ff. (ab DLAMMA bis Naturerscheinungen): erhalten sind [PLAMMA URUKa]ra]na (Vs. 2), DPirwa (Vs. 3), [DIŠ]ar]a SALLUGAL N[Š]u]A (Vs. 5), [DZ]A.BA.A.BA.A URUArziya (Vs. 6), [URU]Hurm]aš DHantitaš-š[u] (Vs. 7), [URU]Taburpaš] DAmamma (Vs. 8), [DINGIRMEŠ Lu]a]hiyaš (Rs. 1), [DINGIRMEŠ LU]MEŠ DINGIRMEŠ SALMEŠ (humantes) ŠA (KUR) U]RU]Hati (Rs. 2), DNamšara (Rs. 3), [DK]umarpi (Rs. 4), [šal]i]š arunaš (Rs. 5).
15. KUB XL 53 (CTH 213) Rs. 1 ff. (nur Wettergötterliste mit [D/GUD]Šeri, Hurri, DN]anni, D[Hazzi] (Rs. 2) erhalten; auffällig für die Schwurgötterliste ist die Nennung von DU MULTARHU in Rs. 7):
- 1']DU NIR.GÁL D[U
2' DN]a-an-ni-iš D[Hazziš
3']DU KILAM DU KAR[AŠ
4']x DU URUNe-ri-iq-qa D[U
5']DU URU-da DU URUKizx-z[u-ya-ar-na/i

6']DU URUŠa-pi-nu-ya D[U
7']x DU MUL-TAR-HU I
8']x DU URUH]a-

16. Bo 9372 (ab 5 ff. zitiert von H.Ottten, JCS 4 119): Zu der Reihenfolge DLelwani - [taknaš DUTU] - lokale Götter ([URUHupišnaš DH]uwaššana, [URUŠamuhaš D]Apara, UR]UHurmaš DH]antitaššu) vgl. die Hayaša-Verträge (C-1).

F. Vertragliche Abmachungen mit den ugaritischen Königen

- I CTH 46 (RS 17.340 (+²), zw. Šupp. I. II CTH 47 (RS 17.227 mit Dupl., zw. und Niqmadu) Šupp. I. und Niqmadu)
- | | |
|------------------------|-----------------|
| 1 DIM ŠAMÉ | 1 DUTU ANÉ |
| 2 DUTUŠU ŠAMÉ | 2 DIM URUArinna |
| 3 DIM URUH]atti | 3 DIM ANÉ |
| 4 DUTUŠU URUArinna | 4 DIM URUH]atti |
| 5 DHepat URUKizzuwatni | |
| 6 DINANNA URUAlalāh | |
| 7 DNIN.GAL URUNubanni | |
| 8 DIM HUR.SAG]hazi | |
- III CTH 64 (RS 17.237, zw. Murš. II. und Niqmepa)
- | | |
|----------------------------|--|
| 1 DIM ŠAMÉ | |
| 2 DUTUŠU ŠAMÉ | |
| 3 DIM URUH]atti | |
| 4 DUTU URUArinna | |
| 5 DHepat URUKizzuwatna | |
| 6 [DIŠ]TAR? URUAlalāh(URU) | |
| 7 DNIN.GAL URUN]ubanni?] | |
| 8 [DI]M HUR.SAG]hazi | |

Textüberlieferung:

CTH 46: RS 17.340 (+²) Rs. 17'-21'

CTH 47: RS 17.227 Rs. 50f // RS 17.300 Rs. 15'f // RS 17.330 Rs. 10f.

CTH 64: RS 17.237 Rs. 11'-15'

Kapitel II: Die Auswertung der Schwurgötterliste

1. Die Schwurgötterliste vor Šuppiluliuma I. (A)

1-1 In mehrfacher Hinsicht unterscheiden sich die Schwurgötterlisten in den Verträgen vor Šuppiluliuma I. von den übrigen. Besonders auffallend ist ihre kürzere und einfachere Gestalt (vgl. auch die frgm. Götteraufzählung der Instruktion in KBo XVI 25 (+) Rs. IV 68'ff. aus derselben Zeit [E 2]). Die Folge der Götter am Anfang der Liste (Sonnengottheit, Wettergott, Schutzgottheit) stimmt zwar weitgehend mit der bei den sonstigen Verträgen überein (vgl. aber die Götterfolge im Kaškäer-Vertrag CTH 139 [A II], wo ZA.BA₄.BA₄ ganz ausnahmsweise zwischen Wettergott und Schutzgottheit den dritten Platz einnimmt; und die im Išmeriga-Vertrag [A IV]: Sonnengottheit, Wettergott, Sonnengöttin von [Ari]nna? . . .). Es fehlen aber sowohl Epitheta, die zur näheren Charakterisierung einiger wichtiger Götter dienen, als auch die verschiedenen Erscheinungsformen (vor allem der Wettergötter, Schutzgottheiten, IŠTAR) fast völlig. Darüber hinaus ist die Zahl der auftretenden Götter an sich erheblich geringer. Götter wie Ea, Telipinu, die lokalen Götter, die Lulahi- und Ḫapiri-Götter, die unterirdischen Götter, die sonst fast ständige Bestandteile der Schwurgötterliste sind, erscheinen kaum (die wohl kürzere Aufzählung der lokalen Götter im Kaškäer-Vertrag CTH 138 [A I] und Išmeriga-Vertrag; die Lulahi- und Ḫapiri-Götter in CTH 138). Wie besonders aus der Götterliste im Išmeriga-Vertrag ersichtlich ist, scheint auch das Ordnungsprinzip, die Götter nach ihrem Wesen zusammenzufassen, noch nicht ganz ausgebildet zu sein.

Abgesehen von den kurz gefaßten Götterlisten in den vertraglichen Abmachungen mit den ugaritischen Königen (F), die man ja nicht als rein hehätisch bezeichnen darf, gibt es in junghehätischer Zeit keine sicheren Belege für die kürzere Schwurgötterliste (vgl. die kürzeren Listen neben der ausführlichen im Vertrag zwischen Ḫattušili III. bzw. Tuḫḫaliya IV. und Ulmi-Tešub von Tarḫuntašša [C-3 II]). Es könnte sein, daß die uns nicht überlieferte Schwurgötterliste aus althethitischer Zeit ähnlich wie die aus der Zeit vor Šuppiluliuma I. aussieht.

Bemerkenswert ist ferner die veränderte Stellung der Schwurgötterliste. Von der Regel abweichend erfolgt die Götteranrufung in den Verträgen vor Šuppiluliuma I. nicht zum Schluß des Vertrages, sondern bereits hinter den einleitenden Passagen (CTH 138, Išmeriga-Vertrag) oder nach einigen Klauseln (CTH 139) (mit Ausnahme des akkadischen Kizzuwatna-Vertra-

ges KBo XXVIII 110 [A III]). Aus dieser Tatsache zogen A.Kempinski und S.Kořak in ihrer Bearbeitung des Išmeriga-Vertrages den Schluß, daß darin "eine historische Entwicklung" zu sehen sei, wenn auch "kein eindeutiger chronologischer Hinweis" (WO 5 [1970], 203). Mir erscheint es aber plausibel, nach inhaltlichen Gründen zu suchen, etwa in welchem Verhältnis die Vertragspartner zueinander gestanden haben. In dieser Hinsicht ist die Aussage von Schulers, obgleich nicht ganz überzeugend, erwähnenswert, daß die veränderte Stellung der Schwurgötterliste für "die mit einer Pluralität von Kontrahenten abgeschlossenen Verträge" charakteristisch sei (NHF [1964] 38f., s. auch GsBossert [1965] 455)¹). In der Tat sind die Verträge mit den Kaškäern, mit Išmeriga und mit Ḫukkana/Ḫayaša (Šuppiluliuma I., C-1 I) mit mehreren Partnern geschlossen worden. Für diese Annahme scheint auch zu sprechen, daß die Schwurgötterlisten der Instruktionen u.Ä., die an eine unbestimmte Zahl von Personen gerichtet sind, meistens vorne stehen (KUB XXVI 11 Vs. I 7'ff. [Tuḫḫaliya IV., D II]; ABoT 56 Vs. II [Šuppiluliuma II., D III]; KBo XIX 58 Vs. 2' 18'ff. [E 4]; KUB XXXI 44 Vs. II 30f. [E 1]); aber am Ende KBo VI 28 + KUB XXVI 48 Rs. 31'ff. [Ḫattušili III., D I]; KBo XVI 25 (+) Rs. IV 68'ff. [E 2]).

1-2 In den Schwurgötterlisten vor Šuppiluliuma I. tritt die Sonnengottheit wie üblich an erster Stelle auf. Ungewöhnlich ist, daß hier am Anfang der Liste nicht zwei Sonnengottheiten (Sonnengott des Himmels, Sonnengöttin von Arinna) nebeneinander, sondern nur eine Sonnengottheit genannt ist: Sonnengottheit (CTH 138, 139); [Sonnengöttin von Ar]inna² (KBo XXVIII 110); Sonnengottheit, Wettergott, Sonnengöttin von [Ari]nna? (Išmeriga-Vertrag). Die Frage, ob es sich bei der Sonnengottheit in CTH 138 und 139, die weder durch Epitheta noch durch Ortsnamen näher gekennzeichnet ist, um die eine von den beiden Sonnengottheiten (also entgegen Sonnengott des Himmels oder Sonnengöttin von Arinna) oder etwa um einen 'Sammelbegriff' für die beiden handelt, läßt sich im Moment nicht mit Sicherheit beantworten. Im Falle des ersteren könnte man aus dem Vergleich mit der ähnlich gestalteten Götterliste in KBo XXVIII 110 und in den Tuḫḫaliya-Annalen (s. gleich unten) eher an die Sonnengöttin von Arinna denken. Die Götterliste des Išmeriga-Vertrages bietet

1 Diese Aussage haben A.Kempinski und S.Kořak als kaum verständlich abgelehnt (WO 5, 203).

2 Raummäßig ist vor der Sonnengöttin von Arinna wohl keine weitere Gottheit zu erwarten.

zwei Sonnengottheiten (mit Wettergott dazwischen), von denen vermutlich die erstere den Sonnengott (des Himmels) und die letztere die Sonnengöttin von [Arinna] meint; sie ist aber derartig fragmentarisch und singular, so daß sie keine konkrete Aussage über Sonnengottheiten gestattet.

Anklingend an die Schwurgötterlisten vor Šuppiluliuma I., insbesondere an die in KBo XXVIII 110 ist die Aufzählung der Götter, die beim Feldzug gegen das Land Aššuwā und gegen die Kaškāer dem Hethiterkönig (Tutḫaliya II.) Beistand geleistet haben (KUB XXIII 11 Vs. II 24 f./12 Vs. II 19 f.; 11 Rs. III 19 f., Tutḫaliya-Annalen [CTH 142]³); s. auch unten Kap. III): (Vs. II 24) [na-a]n-mu DINGIRMEŠ pa-ra-a pi-i-e-ir DUṬU URUTUL-na ne-pi-ša-aš DU-aš (Var. DIM-aš) (25) [PLAM]MA URURUK[Ü. BAB]BAR-ti DZA.BA₄.BA₄ DIŠTAR DXXX DLi-el-ya-ni-iš (Var. DL]i-il-ya-ni-iš) "Die Götter lieferten mir [e]s (das feindliche Heer) aus: die Son[n]engöttin v[on] Arinna, der Wettergott des Himmels, [LAM]MA von Ḫ[ati], ZA.BA₄.BA₄, IŠTAR, der Mondgott, Lelwani."; (Rs. III 19) na-an-mu DINGIRMEŠ pa-ra-a pi-i-e-ir DUṬU-aš⁴ URUA-r[i-in-na (DU) DLAMMA URURUḫa-at-ti (20) DZA.BA₄.BA₄ DIŠTAR DXXX DLi-el-ya-ni-eš. Wenn man den [Wettergott von Ḫalap]⁵ und Ḫepat, die als Schwurgötter in KBo XXVIII 110 offenbar wegen des Vertragspartners von Kizzuwatna nach LAMMA von Ḫatti aufgeführt worden sind (vgl. die des Išmeriga-Vertrages), ausnimmt, entsprechen die auftretenden Götter in KBo XXVIII 110 mit leicht variiert Reihenfolge denen als Helfer beim Feldzug in den Tutḫaliya-Annalen⁶. Diese auffallende Ähnlichkeit ist wohl nicht auf einen

- 3 Bearbeitet von R.Ranoszek, RO 9 (1934) 42ff.; O.Carruba, SMEA 18 (1977) 156ff. Dabei dürfte KUB XXIII 12 zeitgenössisch und 11 eine Abschrift des 13. Jhdts v. Chr. sein.
- 4 Falls hier kein Schreibfehler vorliegt, stellt es eine äußerst seltene Ausnahme dar, wo die Sonnengöttin von Arinna als -a-Stamm komplementiert ist (DUṬU-aš [Nominativ]; vgl. DUṬU-aš neben P[mezu]lla) KUB LVIII 11 [2. Teil Kap. IV A.1 a-II-4] Rs. 1'. Ein eindeutiges Beispiel für die Sonnengöttin von Arinna mit hethitischem Komplement findet sich sonst nur noch in KUB XXVIII 6 Vs. 12b (hattisch-hethitische Bilingue [CTH 731]; URUTUL-na-aš DUṬU-uš [Nominativ] für die hattische Entsprechung Uḫg-ru-še-mu).
- 5 Zum Wettergott von Ḫalap s. H.Klengel, JCS 19 (1965) 87ff.; Vl.Souček-J.Siegelová, ArOr 42 (1974) 39ff.
- 6 Wenn man die Funktion der Götter als Helfer beim Feldzug in Betracht zieht, ist es durchaus verständlich, daß in den Tutḫaliya-Annalen ZA.BA₄.BA₄ als Kriegsgott eine höhere Position als der als Schwurgott in KBo XXVIII 110 einnimmt (vgl. aber ZA.BA₄.BA₄ als

unbedeutenden Zufall zurückzuführen, zumal der Kizzuwatna-Vertrag KBo XXVIII 110 inhaltlich eng mit dem Šunaššura-Vertrag, der jetzt wahrscheinlich in die Zeit Tutḫaliyas II. (nicht Šuppiluliumas I., wie man bisher vermutet) datiert werden soll⁷), verwandt ist⁸).

Vergleichbar mit den Schwurgötterlisten vor Šuppiluliuma I. ist ferner die Götteraufzählung in KUB XXXI 123 + FHL 3⁹) Vs. I 9f.: (9) nu DUṬU DIM DLAMMA D[] (10) ḪUR.SAGES IDMEŠ TULMEŠ] (11) x-uš GAM⁷-ra-ḫa-a[n(-)] (Bruch). Dieses Fragment bietet den Textanfang vom "Gebet des Königs paares Arnuwanda und Ašmunikal über Gewalttaten der Kaškāer" (CTH 375; E. von Schuler, Kašk [1965] 152ff.)¹⁰, das "vertragliche Vereinbarungen mit anschließender Eidleistung von Kaškāern

drithöchster Gott noch vor der Schutzgottheit in der Schwurgötterliste [CTH 139], s. dazu von Schuler, Kašk 79).

- 7 R.H.Beal, Or 55 (1986) 424ff.; (unabhängig davon) G.Wilhelm, II. FsOtten (1988) 359ff.
- 8 H.M.Kümmel, KBo XXVIII (1985) S. VII.
- 9 J.-M. Durand-E.Laroche, FHL S. 74.
- 10 KUB XXXI 123 + FHL 3 Vs. I 1-8 lautet:

-
- 1 [UM-MA] D[UT]U^š mAr-nu-an-da LUGAL.GAL Ū[Aš-mu-ni-kal SAL.LUGAL GAL]
- 2 [ka-a]ša tu-uk A-NA DUṬU URUA-ri-in-na [
- 3 [(,)]x-ū-en nu-ut-ta ku-it mAr-nu-an-ta [LUGAL.GAL (Ū) [Aš-mu-ni-kal]
- 4 [SAL.LUGAL GAL me-mi-iš-ká[n-z]i x x x]
-
- 5 ka-a-ša šu-ma-a-aš DIN[GIRMEŠ(-)
- 6 ḫa-an-da-a-an ša-n[e]-iz-zi
- 7 ša-ne-iz-zi ta-aš-šu [
- 8 iš-ša-an- x[
-

Im Rs. 1 f. erhaltenen Kolophon heißt es: (Rs. 1') [D]UB I^{KAM} DINGIRMEŠ-aš-kán ma-ah-ḫa-an [an-da me-mi-iš-kán-zi] (2') ŠA DUṬU URUA-ri-in-na Ū[UL QA-TI] "Erste [T]afel: Wenn [sie] die Götter [einsprechen]. (Bezüglich der Sonnengöttin von Arinna (ist) ni[cht zu Ende]" (vgl. KUB XLVIII 107 + Rs. IV 3'-5').

Zur letzten Zusammenstellung der zu CTH 375 gehörigen Texten mit unveröffentlichten Zusatzfragmenten s. E.Neu, FsBittel (1983) 393ff.

einleitet" (I.c. 164)¹¹). Der Text an der Stelle ist leider zu lückenhaft, um eine Klärung der Funktion der genannten Götter zu erlauben.

1-3 Ganz eigenartig ist die Stellung und Doppelnennung der Sonnengöttin der Erde in der Schwurgötterliste des Kaškäer-Vertrages CTH 138. Sie erscheint hier zunächst wohl als das Gestirn der untergegangenen Sonne unter der Erde bei den Naturscheinungen (neben GAL-iš *arunaš* "grobes Meer"), dann nach den Kaškäer-Göttern¹²) nochmals in der "dritten" Götterliste. Auffälligerweise ist diese "dritte" Liste wie die der Kaškäer-Götter durch (mindestens) einen senkrechten Strich gegliedert worden. Das dadurch entstandene linkere Feld ist leider fast völlig abgebrochen; es enthält nur noch die Sonnengöttin der Erde (in der ersten Zeile) sowie einige Zeichen und Spuren. So läßt sich nicht mehr ermitteln, welche Rolle hier die Sonnengöttin der Erde gespielt und was für einen Sinn ihre Doppelnennung gehabt hat. Eins gilt aber wohl als sicher, daß die Götter in der "dritten" Liste zum hethitischen Pantheon gehören (von Schuler, Kašk 127)¹³), obwohl sie erst nach den Kaškäer-Göttern gesetzt sind.

1-4 Im schmalen rechten Feld der "dritten" Liste sind vier Götter genannt: $\text{D}\text{H}\text{u}\text{w}\text{a}\text{t}\text{ta}\text{š}\text{š}\text{i}$, *attaš* $\text{D}\text{U}\text{T}\text{U}$, *tuzziāš* $\text{D}[\text{M}]$ ¹⁴), $\text{D}\text{T}\text{e}\text{l}\text{i}\text{p}\text{i}\text{n}\text{u}$. Unter denen kommen $\text{H}\text{u}\text{w}\text{a}\text{t}\text{ta}\text{š}\text{š}\text{i}$ und Vater-Sonnengott (*attaš* $\text{D}\text{U}\text{T}\text{U}$) sonst in der Schwurgötterliste nicht vor. Die überhaupt selten belegte Gottheit $\text{H}\text{u}\text{w}\text{a}\text{t}\text{ta}\text{š}\text{š}\text{i}$, die von E.Laroche, Rech (1947) 69, mit heth. *ḫuwant-* "Wind" verglichen worden ist (*ḫuwant-* + Suffix *-aššī*, soll etwa "zum Wind gehörig"

11 S. auch E. von Schuler, NHF 43; E.Neu, FsBittel 391f.

12 Über die Religion der Kaškäer s. E. von Schuler, Kašk 78ff.

13 Anderes I.Singer, JIES 9 (1981) 123 mit Anm. 3, wo er darin lieber die Fortsetzung der Kaškäer-Götter sehen möchte. Dagegen spricht aber der für die hethitischen Götter bestimmte Sammelbegriff "Tausend Götter" (KUB XXIII 77a + Vs. 19), der sich wahrscheinlich auf die Götter in der "dritten" Liste bezieht.

14 Wohl mit $\text{D}\text{I}\text{M}\text{U}\text{K}\text{A}\text{R}\text{A}\text{Š} "Wettergott des Heers" identisch, weitere Belege für *tuzzi(i)daš* DIM s. KBo VIII 158 + KBo XXI 64 + KBo XXXIV 196 Vs. II 4' (vor $\text{D}\text{H}\text{e}\text{p}\text{a}\text{t}$ $\text{P}\text{M}\text{u}\text{š}\text{n}\text{i}$ [Vs. II 77], $\text{D}\text{Z}\text{i}\text{p}\text{a}\text{r}\text{i}\text{y}\text{a}$ [Vs. II 117], CTH 656); KUB XLI 10 (+) Rs. 10' (zwischen *gimraš* $\text{D}\text{L}\text{A}\text{M}\text{M}\text{A}$ [Rs. 8'], $\text{D}\text{I}\text{Š}\text{T}\text{A}\text{R}$ $\text{S}\text{E}\text{R}\text{I}$ [Rs. 13'], CTH 330), vgl. auch *tuz<D>iyaš* $\text{D}\text{L}\text{A}\text{M}\text{M}\text{A}$ (KUB II 1 Vs. II 23'; Dupl. KUB XLIV 16 Rs. III' 2' $\text{D}\text{L}\text{A}\text{M}\text{M}\text{A}$ $\text{K}\text{A}\text{R}\text{A}[\text{Š}]$, CTH 682).$

bedeuten)¹⁵), erscheint meistens unter den Göttern hattischen Ursprungs und gehört vielleicht zum Kultkreis des Wettergottes von Nerik (vgl. vor allem KBo XX 28 [2. Teil Kap. IV A.1 a-II-2] Rs. 7)¹⁶).

Ebenso wenig bezeugt ist Vater-Sonnengott, dessen ältesten Beleg die vorliegende Stelle bietet. Es läßt sich dabei nicht entscheiden, ob in der Konstruktion Vater-Sonnengott eine genitivische Verbindung oder eine appositionelle vorliegt¹⁷). Die Hauptfunktion von Vater-Sonnengott scheint im Bereich des magischen Rituals zu sein.

1-5 Die Funktion der Götter als Zeugen und Garanten des Vertragsabschlusses ausgenommen, weisen die Schwurgötterlisten vor Šuppiliuma I., wie aus dem überlieferten Material - wenn auch sehr spärlich - hervorgeht, nur wenige Gemeinsamkeiten mit den späteren auf, und zwar auch im Bezug auf die Sonnengötter. Worauf diese Diskrepanz zurückzuführen ist, muß einstweilen dahingestellt bleiben.

2. Die Schwurgötterliste ab Šuppiliuma I. (B, C, D)

2-1 Anscheinend fand die Erweiterung und Umgestaltung der Schwurgötterliste zur Zeit Šuppiliumas I. (oder kurz davor) statt. Nunmehr bekommt die Schwurgötterliste ihre umfangreiche und fixierte Form. Dabei hat man versucht, möglichst alle wichtigen Staatsgottheiten verschiedener Herkunft in die Liste aufzunehmen und sie nach dem für sie eigenen Ordnungsschema sinngemäß und einheitlich anzuordnen. Mit einigen Abweichungen in Einzelheiten ist dieses Grundprinzip bis zum Untergang des Hethiterreiches so streng bewahrt, daß sich kaum eine chronologische Entwicklung der Schwurgötterliste innerhalb der jung-hethitischen Zeit feststellen läßt. Ganz allgemein gesehen ist die Schwurgötterliste dieser Epoche aus den folgenden Teilen zusammengesetzt:

15 Dazu s. zuletzt F.Starke, StBoT 31 (1990) 374 Anm. 1349. Sicher ist diese Zusammenstellung freilich nicht: vgl. F.Sommer, AuS (1934) 84f.; H.Otten, RLA 4 (1972-75) 529.

16 Belegstellen und Schreibungen für die Gottheit $\text{H}\text{u}\text{w}\text{a}\text{t}\text{ta}\text{š}\text{š}\text{i}$ bei P.Cornil, OLP 19 (1988) 18f. Hinzuzufügen ist: $\text{D}[\text{H}]\text{u}\text{-}\text{pa}\text{-}\text{at}\text{-}\text{ta}\text{-}\text{a}\text{š}\text{-}\text{š}\text{i}\text{-}\text{in}$ (KBo XX 28 Rs. 7' 4', 15'); $\text{D}[\text{H}]\text{u}\text{-}\text{pa}\text{-}\text{at}$ (?) (KBo XXIII 68 Vs. 3); $\text{D}\text{H}\text{u}\text{-}\text{pa}\text{-}\text{at}\text{-}\text{ta}\text{-}\text{a}\text{š}\text{-}\text{e}\text{š}$ (KBo XXVI 161 Rs. III 6'); $\text{D}[\text{H}]\text{u}\text{-}\text{pa}\text{-}\text{at}\text{-}\text{ta}\text{-}\text{a}\text{š}$ (KBo XXVI 176 4'). Der von P.Cornil aufgeführte Beleg $\text{h}\text{u}\text{-}\text{pa}\text{-}\text{ta}\text{-}\text{a}\text{š}\text{-}\text{š}\text{i}$ in einer hattisch-hethitischen Bilingue (KUB XXVIII 4 Vs. 20b) ist als heth. Sg. A. von *ḫuwant-* (*ḫuwantann-a-ššī*) zu verstehen (A.Kammenhuber, MSS 17 [1964] 22f.).

17 Zur Verbindung Vater mit Göttern s. HW²A 560ff.

1. Hauptgöttergruppe: Sonnengötter, Wettergötter und Schutzgötter; zwischen den letzteren kann Ḫepat (CTH 42 [C-1 I], CTH 76 [C-3 II]) bzw. Lulutašši (Bronzetafel, CTH 106 [C-3 II]) auftreten.
2. Die mit Ea, Lelwani/ALLATU beginnende Gruppe: Ea (einmal Enki CTH 69 [C-2 II]), Lelwani/ALLATU, Telipinu, Aškašepa, Pirwa, Mondgott, Išbara, Ḫepat, IŠTAR, ZA.BA4.BA4, Iyar(r)i, Zappana. Dieser Teil ist durch Auslassung (vor allem Aškašepa, Pirwa) oder Zufügung der weiteren Götter (s. z.B. CTH 256 [D III]) nicht ganz einheitlich dargestellt worden. Auch die Reihenfolge der einzelnen Götter weicht teilweise voneinander ab.
3. a. Die lokalen Götter (verschiedene Stadtgötter);
b. Pauschal aufgefasste Göttergruppen wie die Lulahi- und Ḫapiri-Götter, (alle) männliche(n) und weibliche(n) Götter (des Landes Ḫatti bzw. der beiden Länder);
c. Die Sonnengöttin der Erde/ EREŠ.KI.GAL und die namentlich aufgezählten früheren (unterirdischen) Götter der hurrisch-mesopotamischen Schicht;
d. Naturerscheinungen;
die Reihenfolge kann sich leicht ändern. Neben der Sonnengöttin der Erde oder ohne ihre Begleitung erscheint manchmal Lelwani/ALLATU (CTH 42f. [C-1]; Bronzet., CTH 106 [C-3 II]; Bo 9372 [E 16]); in diesem Fall fehlen die früheren (unterirdischen) Götter (s. dazu unten).
4. Die Götter vom Land des Kontrahenten (gelegentlich).

2-2 Was die beiden Sonnengötter (Sonnengott des Himmels, Sonnengöttin von Arinna) angeht, steht ihre Stellung an der Spitze der Schwurgötterliste ganz fest. Dabei ist der Sonnengott des Himmels fast immer vor die Sonnengöttin von Arinna gestellt (bis auf eine Ausnahme im Mitanni-Vertrag [B I]; vgl. auch die ziemlich frgm. mit der Sonnengöttin von Arinna beginnende Liste in einer DUGUD-Instruktion KUB XXXI 44 Vs. II 30f. [E 11]). Seine erste Position unter den Schwurgöttern, noch vor der höchsten Reichsgöttin, der Sonnengöttin von Arinna, hat sich der Sonnengott des Himmels aber möglicherweise erst mit dem Entstehen der regulären Schwurgötterliste gesichert (vgl. oben S. 35f.), nachdem seine Funktion als Richter und Wahrer des Rechtes durch den Einfluß des akkadischen Sonnengottes Šamaš in der "mittelhethitischen" Zeit gefördert worden zu sein scheint, wie es insbesondere den an ihn gerichteten Hymnen in den Gebeten CTH 372-374 zu entnehmen ist. Sein richterlicher Aspekt zeichnet

sich sonst vor allem in den magischen Ritualen ab, wo er sehr oft als Hauptgötter oder Zeuge für den Ritualverlauf zuständig war. Als Schwurgott im eigentlichen Sinne handelt er allerdings außer in den Schwurgötterlisten kaum, selbst innerhalb der Verträge nicht. Die folgende Textstelle aus der Zeit des letzten hethitischen Königs Šuppiluliuma II. stellt einen seltenen Fall dar, wo seine Aufgabe als Rächer an feindlichem Verhalten deutlich zum Ausdruck kommt:

KUB XXVI 25 (CTH 126) Vs. II¹⁸B

8'	ma-a-an ŠA mKÜ.TÜL-ma ḪUL-lu na-aš-šu ŠA DUMU mš-u-up-pi-lu-[i-ja-ma]
9'	ḪUL-lu GAM DUTU ANE ta-pár-ri-ja-ši a-pi-da-ni-ták-kán
10'	me-ḫu-ni L-IM DINGIRMEŠ MA-MIT DUTU-aš ḫa-an-te-im-ma-aš
11'	ḫar-ni-en-kán-du ma-a-an-at GE ₆ -za-ma ŠA-PAL PXXX
12'	ta-pár-ri-ja-ši PXXX-aš-ša a-pi-el :ḫa-at-tal-li-it!
13'	[QA-D]U [?] DAM-KA DUMUMEŠ-KA NUMUN-KA KUR-KA
14'	[...]x x x x ḫar-ni-ik- du

"(8') Wenn du Böses gegen Šuppiluliuma oder Böses gegen den Sohn Šuppiluliumas (9') unter dem Sonnengott des Himmels anstiftest, (dann) sollen dich in jenem (10') Augenblick die tausend Götter des Eides (und) die Hitze des Sonnengottes (11') vernichten. Wenn du es aber in der Nacht unter dem Mondgott (12') anstiftest, dann soll (dich) der Mondgott mit seiner Keule (13') [mitsamt] deiner Frau, deinen Söhnen, deiner Nachkommenschaft, deinem Land, (14') []x x x vernichten"

2-3 Trotz ihrer zweiten Stelle in der regulären Schwurgötterliste kommt der Sonnengöttin von Arinna als der höchsten Reichsgöttin, die "im Lande Ḫatti das Königtum und das Königinnentum lenkt" (KBo I 1 Rs. 40', ebenso ibd. Rs. 35' mit Dupl.; Mitanni-Vertrag [B I]), auch in der Funktion, die Eidbrüchigen zu bestrafen, eine überragende Bedeutung zu. Im Vertrag mit Ulmi-Tešub (C-3 II) sind zwei weitere kürzere Götterlisten zusätzlich aufgeführt. Die eine, in der die Sonnengöttin von Arinna nach dem Wettergott ḪI.ḪI-aššiš den zweiten Platz einnimmt, ist angesichts der genannten Götter wohl mit Rücksicht auf einen früher abgeschlossenen Vertrag gleich vor der ausführlichen Schwurgötterliste eingefügt (s. von Schuler, GsBossert 456). Die andere kommt erst nach der ausführlichen in einer Fluchformel, auf die nur noch die Zeugenliste folgt, vor:

18 Vs. II[?] 6'-14' übersetzt von H. Otten, MDOG 94 (1963) 4.

KBo IV 10 + KUB XL 69 + 1548/u (V.Korošec, Podelitev hetitske pokrajine Dattašše Ulmi-Tešub (= KBo IV 10) [Ljubljana 1942]) Rs.:

- 25 ku-iš-ma-aš-ši-ú-ya-a-i-pf-e-da-i-nu-uš-ši-kán
 KUR^{TUM} ar-ḫ[a] da-a-i
 26 na-aš-ma-kán ki-e-el tup-pf-aš 1-an-na me-mi-an ya-aḫ-nu-uz-zi na-an-kán DU
 LUGAL ŠA-ME-E DUTU URUTUL-na GAŠAN KUR.KUR^{BLA} URUḪa-at-ti
 27 ^DLUGAL-ma-aš DUMU DU ^DIŠTAR ki-e-el tup-pf-aš LI-IM DINGIRMES IŠ-
 TU KUR URUḪa-at-ti a-pf-el NUMUN-an ar-ḫa ḫar-ni-in-kán-du

(25) . . . Wer aber ihm (= Ulmi-Tešub) Schwierigkeiten bereitet und ihm das Land wegnimmt (26) oder (wer) ein einziges Wort dieser Tafel ändert, den sollen der Wettergott, König des Himmels, die Sonnengöttin von Arinna, Herrin der Länder von Ḫatti, (27) Šarruma, Sohn des Wettergottes, IŠTAR (und) die tausend Götter dieser Tafel (mitsamt) seiner Nachkommenschaft aus dem Land Ḫatti total vernichten!

Der inhaltlich damit im engeren Zusammenhang stehende Vertrag zwischen Tutḫaliya IV. und Kurunta (C-3 II) weist eine ähnliche Fluchformel auf, in der der Wettergott von Ḫatti und die Sonnengöttin von Arinna genannt sind (Bo 86/299 [H.Otten, StBoT Beih. 1] Rs. III 7ff., 74ff. [in umgekehrter Reihenfolge]).

Wenn von göttlichen Sanktionen gegen Eidbrüchige die Rede ist, spielt die Sonnengöttin von Arinna auch außerhalb der Verträge eine nicht unwesentliche Rolle. Dabei erscheint sie, wie in Verträgen, fast immer neben dem Wettergott (mit oder ohne weitere Götter). In einem Erlaß Muršiliš II. oder Arnuwandas II. (CTH 57) heißt es:

KBo I 28 (H.Klengel, GeschSyrr I [1965] 53ff.) Rs.:

- 5 A-ḪA¹-AT¹ Ta-ba-ar-na
 6 LUGAL.GAL ŠA LA-A NA-DI-JA-AM
 7 ŠA LA-A ŠE-BE-ER-I
 8 ku-iš-ma-an-kán ya-aḫ-nu-zi
 9 na-aš A-NA DU NIR.GÁL EN-JA
 10 DUTU URUTUL-na [GA]ŠAN-JA
 11 A-NA DINGIRMES-ja ḫu-u-ma-an-da-a-aš
 12 LÚ DI-ŠU e-eš-du

*(5) Das Wort des Tabarna, (6) des Großkönigs - es ist nicht zu verwerfen, (7) nicht zu zerbrechen. (8) Wer es (aber) ändert, (9) der soll dem mächtigen Wettergott, meinem

Herrn, (10) der Sonnengöttin von Arinna, meiner [He]rjin (11) und allen Göttern (gegenüber) Prozeßgegner sein!*" (Übersetzung in Anlehnung an H.Klengel, GeschSyrr I 55)

Die erweiterte Fassung einer ähnlichen Fluchformel findet sich in einer Königsurkunde, die von Tutḫaliya IV. und Puduḫepa, der Witwe Ḫattušiliš III., für den "Oberhirten" (GAL NA.GAD) Šaḫrunuwa ausgestellt worden ist (CTH 225). Neben dem Wettergott von Ḫatti und der Sonnengöttin von Arinna sind hier auch der Mondgott (Herr des Eides), die Göttin Išḫara (Königin des Eides) und ganz auffallenderweise der Palast der Königin aufgeführt:

A. KUB XXVI 43 + KBo XXII 56 Rs. 15ff // B. KUB XXVI 50 + Rs. 7/11 ff. (F.Imparati, RHA XXXII [1974]):

- 1519 ((A-))MA-AT Ta-ba-ar-na "Tu-ut-ḫa-li-ja LUGAL.GAL 'Pu-du-ḫe-pa SAL LUGAL GAL A-MA-A[IT] ŠA LA-A ŠEBÉR(M) (Ū ŠA LA-A))
 16 ((N))A-DI-JA-AM (B. Rs. 8/12: NA-A-DI-JA-AM) ku-iš-ma A-MA-AT Ta-ba-ar-na "Ḫa-at-tu-ši-DINGIR^{LIM} LUGAL.GAL (ḫ)u-u[(D-ja-a-i)]
 17 [na-a]š-ma-kán A-NA ^DU-ma-na-ya É-ir ar-ḫa da-a-i na-at-da-m[^c-da-ni p]ja-a-i (der A. Rs. 17 entsprechende Satz fehlt in B.)
 18 [(na-)]š-ma-at ša-aḫ-ḫa-a-ni (B. Rs. 9/13: ša-aḫ-ḫa-ni) da-a-i na-an-kán DU URUKÜ.BABBAR-ti DUTU URU^A[ri-in-na] LI-IM DINGIRMES ŠA¹ U¹(RU)KÜ.BABBAR-ti)
 19 ((DINGIRMES^Š)) MA-ME-TI P^{XXX} EN MA-ME-TI ^DIŠ-ḫa-ra-aš SAL LUGAL MA-ME-TI É.GAL SAL LUGA[L (ŠUM-ŠU NUMUN-ŠU ḫa)]-ni-in-kán-du
 20 [(na-)]š-ta ki-e-da-ni (B. Rs. 11/15: a-pf-e-d[^a-ni]) A-NA NI-EŠ DINGIR^{LIM} P^{XXX} ^DIŠ-ḫa-ra-aš É.GAL SAL LUGAL (ú-i-e-r)]i-ja-an-te-eš a[(-ša-an-du)]
 21 [(ku-u-un)] NI-EŠ DINGIR^{LIM} EGIR-an ku-u-uš DINGIRMES^Š a-ra-an-da-ru na-aš-ta ki-e [TUP-PU³ (li-e ku-iš-k)]i ya-aḫ-nu-uz-zi (B. Rs. 13/17: ya-aḫ-nu-zi)

"(15) Das Wort des Tabarna Tutḫaliya, des Großkönigs (und) der Puduḫepa, der Großkönigin - das Wort [ist nicht zu zerbrechen] und nicht zu (16) verwerfen. Wer aber das Wort des Tabarna Ḫattušiliš, des Großkönigs] verwirft, (17) [od]er (wer) der U-manna das Haus wegnimmt und es einem an[deren] gibt, (18) oder (wer) es für Lebens-

19 Rs. 15ff.: vgl. KBo VI 28 + KUB XXXVI 48 (CTH 88; Erlaß betreffs der Naḫkur-Leute des Pirwa [Ḫattušiliš III. - Puduḫepa]) Rs. 28 ff. mit ausführlicher Schwurgötterliste (D-I), dazu s. F.Imparati, RHA XXXII 112f.

dienst (in Anspruch) nimmt, den sollen der Wettergott von Hatti, die Sonnengöttin von Arinna, die tausend Götter von [Hat]ti, (19) die Götter des Eides, der Mondgott, Herr des Eides, Išhara, Königin des Eides (und) der Palast der Königin (mitsamt) seinem Namen (und) seiner Nachkommenschaft vernichten! (20) Zu diesem (B. Rs. 11'715': jen[em]) Eid seien der Mondgott, Išhara (und) der Palast der Königin angerufen. (21) (Für) diesen Eid sollen diese Götter dahinter stehen. Diese [Tafel?] darf niemand ändern"

Ganz am Ende dieser Königsurkunde liegt noch eine Fluchformel gegen denjenigen vor, der die vor dem Wettergott von Hatti deponierte Tafel wegschafft oder deren Wortlaut verfälscht (A. Rs. 35ff./B. Rs. 29'/33'ff.). Auf ihn samt seiner Nachkommenschaft richten sich die göttlichen Sanktionen des Wettergottes von Hatti, der Sonnengöttin von Arinna und aller Götter.

In der Mittannamuwa-Urkunde, ausgestellt von Hattušili III., begegnet man einer vereinfachten Formel für die Eidleistung zum Schluß des Textes; KBo IV 12 (CTH 87; A.Goetze, Hatt [1925] 41ff.) Rs. 12': ki-e-da-ni u-da-ni DU URU^UHat-ti DUTU URUT^UL-na-ja "Für dieses Wort (sollen) der Wettergott von Hatti und die Sonnengöttin von Arinna (Zeugen sein)".

Bezüglich der Strafe der Götter für den Fall der untreuen, feindlichen Haltung verdient ferner eine Art von Selbstverfluchung in einem Vertrag KBo IV 14 (CTH 123)²⁰ wohl aus der Zeit Tuthaliyas IV. (die Namen der Kontrahenten sind leider nicht erhalten) zur Erwähnung:

KBo IV 14 (R.Stefanini, Atti AccNazLinc 20 [1965] 39 ff.) Vs. II:

- 34 ... n[u (.)] zi-ik ša-ku-ya-aš-ša-ra-aš ki[š-an me-m]ja-ti
 35 ú-da-ya [ma-a-an?] D^U-mi nam-ma-ya ag-ga-al-[i]u nu-ya-mu?
 36 D^UTU URU[A-ri-in-na] ŠA UD 1^{KAM} TI-tar li-e pa-a-i

(Wenn jemand dich zu einer verräterischen Tat verleitet), "(34) da[nn] [sa]lgst du, der aufrichtige, fol[gendermaßen]: (35) "[Wenn?] ich solches (?) tue, dann will ich sterb[en]. [Mir] (36) soll die Sonnengöttin von [Arin]na nicht Leben eines einzigen Tages geben!"

²⁰ Den indirekten Join KBo IV 14 (+) KUB XL 38 (E.Laroche, CTH S. 19, vgl. auch ders., RA 47 [1953] 76 Anm. 4) halte ich vor allem wegen der Götternamen in KUB XL 38 flir fraglich.

Im Hinblick auf die Funktion als Garanten der beschlossenen Vereinbarungen ist schließlich noch die Tatsache in Betracht zu ziehen, daß ein Exemplar der angefertigten Tafeln vor der Sonnengöttin von Arinna, das heißt in ihrem Tempel aufbewahrt worden ist²¹). Der Mitanni-Vertrag enthält die folgende Passage: me-ḫi-ir tu-pí-an-ni-ti a-na pa-ni DUTU URU^A-ri-i[n-na] šakinⁱⁿ ki-me-e DUTU URU^A-ri-in-na LUGAL-ut-ta ù SALLU^{GAL}-ut-ta ú-ma-a'-ar "Ein Exemplar dieser Tafel ist vor der Sonnengöttin von Arinna niedergelegt, weil (im Lande Hatti) die Sonnengöttin von Arinna das Königtum und das Königinnentum lenkt" KBo I 1 Rs. 35' (mit Dupl.; E.F.Weidner, PD 26f.)²²). Laut des Kolophons der Bronzetafel (Bo 86/299) ist sie mit dem Siegel der Sonnengöttin von Arinna und des Wettergottes von Hatti versehen, und insgesamt sieben Exemplare vom betreffenden Vertrag sind vor mehreren Gottheiten und im Haus des Vertragspartners niedergelegt:

Bo 86/299 (H.Otten, StBoT Beih. 1) Rs. IV 44ff.

- 44 ki-i-ma TUP-PA^UA DUB 7^{KAM} i-ja-an na-at IŠ-TU^{NA}KIŠIB DUTU URU^A-ri-in-na
 45 Û IŠ-TU^{NA}KIŠIB DU URU^UHat-ti ši-ja-a-an
 46 nu DUB 1^{KAM} A-NA PA-NI DUTU URU^A-ri-in-na
 47 DUB 1^{KAM} PA-NI DU URU^UHat-ti DUB 1^{KAM} PA-NI D^ULi-el-ya-ni
 48 DUB 1^{KAM} PA-NI D^HÉ-pát URUKi-iz-zu-ya-at-ni
 49 DUB 1^{KAM} PA-NI DU Pi-ja-aš-ša-aš-ši
 50 DUB 1^{KAM} I-NA É.LUGAL PA-NI D^{Zi}-it-ḫa-ri-ja GAR-ri
 51 DUB 1^{KAM}-ma m^DLAMMA-aš LUGAL KUR URU^U-ta-aš-ša I-NA É.ŠU ḫa-zi

"(44) Diese Tafel aber (ist) als siebentes Exemplar ausgefertigt und mit dem Siegel der Sonnengöttin von Arinna (45) und mit dem Siegel des Wettergottes von Hatti gesiegelt. (46) (Davon) ist eine Tafel vor der Sonnengöttin von Arinna, (47) eine Tafel vor dem Wettergott von Hatti, eine Tafel vor Lelwani, (48) eine Tafel vor Hēpat von Kizzuwatni, (49) eine Tafel vor dem Wettergott Piḫaššašši, (50) eine Tafel im Königspalast vor Zit-

²¹ V.Korošec, HSV 100f.

²² Im Lande Mitanni ist das Vertragsexemplar vor dem Wettergott, Herrn des kur[ḫ]ani von Kaḫat, der in der mitanischen Schwurgötterliste an fünfter Stelle rangiert, deponiert (Ibd. Rs. 36).

h̄ariya niedergelegt; (51) eine Tafel aber hält Kurunta, König des Landes Tarhuntašša, in seinem Hause" (Übersetzung nach H. Otten, StBoT Beih. 1 29)

Für die Niederlegung der Tafel vor der Sonnengöttin von Arinna lassen sich ferner die folgenden Belege aufführen (s. dazu H. Otten, StBoT Beih. 1 54f.; K. Watanabe, ASJ 11 [1989] 266f.):

KBo IV 10 + KUB XL 69 + Vs. 38': ki-e-ma TUP-PA^UIA iš-ḫi-ú-ul-la-aš ka-ru-ú a-ni-ja-an e-eš-ta-na-at I-NA URUTÚL-na A-NA DUTU URUTÚL-na pī-ri-an GAR-ru "Diese Tafel des Vertrages aber war früher angefertigt. Die soll in Arinna vor der Sonnengöttin von Arinna niedergelegt sein!";

KUB XXVI 24 + (DUGUD-Instruktion [CTH 260]; E. von Schuler, Or 25 [1956] 223ff.) Rs. IV 10 ff.: (10) . . . li-in-ki-ja-aš TUP-PU ZABAR ḫa-a[n-ti?] (erg. mit H. Otten, StBoT Beih. 1 55 Anm. 131) (11) [i-]ja^U-u-en-na-at I-NA URUḫa-at-ti A-NA PA-NI D[U/M?] (12) [NI-IŠ-KU-UN I-NA URU^Uri-in-na-ma-at A-NA PA-NI] (13) [PUTU URU]A-ri-in-na NI-IŠ-KU-UN I-NA URUḫar-ti[a-a-na-ma-at]²³ (14) [A-NA PA-NI] D^Uja-ar-ri NI-IŠ-KU-UN . . . " (10) . . . die Eidtafel aus Bronze haben wir ge[sonder?] (11) [an]gefertigt. Die haben wir in ḫatti vor [dem Wettergott?] (12) [nieder]gelegt. In Arinna aber haben wir sie vo[r] (13) [der Sonnengöttin von] Arinna niedergelegt. In ḫart[ana aber] (14) haben wir [sie] vor Iyari niedergelegt. . . .";

KUB XXVI 43 + Rs. 4: nu 1^{EN} TUP-PU A-NA PA-NI DUTU URUTÚL-na ti-i-e-ir 1 TUP-PU-ma A-NA DU URUKÜ.BABBAR-ti 1 TUP-PU-ma] (5) na-at DUMUMeš DU-ma-na-ḫa ḫar-kán-zi "(4) Eine Tafel legten sie vor der Sonnengöttin von Arinna nieder, Eine Tafel aber vor dem Wettergott von ḫatti, eine Tafel aber . . .] (5) Die halten die Söhne der U-manawa.;"

KUB XL 92 (CTH 297) Rs. 7' 13 ff.: (13) . . . nu-ḫa TUP-PU ZABAR i-ja-an (14) [nu-ḫa-ra-t] PA-NI DUTU URUTÚL-na ká[n-g]-[a]-[a]n nu-ḫa-mu DUTU URUTÚL-na (15) TI-an-za e-eš-du . . . " (13) . . . Eine Bronzetafel (ist) angefertigt, (14) [und s]ie ist vor der Sonnengöttin von Arinna auf[geh]än[gt]. Nun möge mir die Sonnengöttin von Arinna (15) lebendig sein! . . ." (Übersetzung nach H. Otten, StBoT Beih. 1 55).

23 Zur engeren Beziehung der Gottheit Iyari zur Stadt ḫartana vgl. ein Kultinventartext KBo XII 53 + KUB XLVIII 105 (A. Archi - H. Klengel, Aof 7 [1980] 143 ff.) Rs. 34: INA URUḫa-ar-ta-a-na D^Uja-ar-ri] DUTU^U kⁱ-i da-a-iš "In der Stadt ḫartana hat (für) Iyari] die Majestät dieses bestimmt" (Übersetzung nach A. Archi - H. Klengel, Aof 7 150). Für die Schreibung URUḫar-ta-a-na vgl. KUB XXVI 24 + Vs. 16.

Für das hethitische Gottessiegel sei hier lediglich auf die ausführliche Behandlung (mit Beispielen aus dem mesopotamischen Bereich) von K. Watanabe, ASJ 11 261ff. verwiesen. Vielleicht vgl. dazu noch fragmentarisches KUB XXXVI 91 (+) XLIII 68 Rs. 15'f// KUB LX 156 Rs. 19'f. (wohl Gebet).

Obwohl die Sonnengöttin von Arinna nebst dem Wettergott, wie aus dem oben Aufgeführten hervorgeht, die wichtigste Gestalt als Wahrer der unter Eid gestellten Abmachungen und als Rächer an Eidbrüchigen darstellt, läßt sich ihr richterlicher Aspekt, der angesichts ihrer vielseitigen Funktion als 'Schwurgottheit' zu erwarten wäre, kaum feststellen. Als Subjekt vom Verb ḫanna- "richten, entscheiden" erscheint sie nur einmal in einem vermutlich in die Zeit Šuppiluliumas I. zu datierenden Brief KUB XIX 20 + KBo XII 232²⁴ (A. Hagenbuchner, Theth 16 [1989] Nr. 208) Rs. 16'/13'ff.: (16) . . . nu-mu DU EN-IA (17) [LUGAL KUR.KURMEŠ DUTU URU^UA-r]i-in-na BE-EL-DI-IA SALLUGAL KUR.KURMEŠ nu-ḫa-an-zi a[-p]a-a-at (18) [ḫanneššar DU EN-IA D]UTU URU^UA-ri-in-na-ja BE-EL-DI-IA ḫa-an-na-an-zi "(16) . . . Für mich (ist) der Wettergott, mein Herr, (17) [der König der Länder (und) die Sonnengöttin von Ar]inna, meine Herrin, die Königin der Länder. Sie werden kommen, (und) je[n]e (18) [Rechtssache werden der Wettergott, mein Herr,] und die Sonnengöttin von Arinna, meine Herrin, richten".

Im Gebet Muršilis II. an die Sonnengöttin von Arinna (KUB XXIV 3 + mit Dupl. [CTH 376]; O. R. Gurney, AAA 27 [1941]) hat man sie als "Herr(!) des gerechten [Ge]richtes" ḫantandaš-az [ḫ]annešnaš EN-aš (Vs. I 34'f.; ähnlich Vs. I 47') bezeichnet. Der hymnische Abschnitt dieses Gebetes ist aber zu einem beachtlichen Teil (Vs. I 34'ff.) von älteren Hymnen an den Sonnengott des Himmels (CTH 372-374), der seinerseits nach dem akkadischen Vorbild entstand, fast wörtlich übernommen worden²⁵, wodurch ihr Titel "Herr" statt "Herrin" erklärbar ist. So bietet die vorliegende Stelle keinen brauchbaren Hinweis für ihre eigentliche Funktion.

Allem Anschein nach ist anzunehmen, daß die mannigfaltige Aufgabe der Sonnengöttin von Arinna als 'Schwurgottheit' auf ihre Eigenschaft als die höchste Reichsgöttin, die zum hethitischen König(tum) in ziemlich engen Beziehungen stand, beruht.

24 Dieser Join ist von Th.P.J. van den Hout in seinem Vortrag beim 39. RAI (Juli 1992 in Heidelberg) mitgeteilt worden.

25 H.G. Güterbock, JAOS 78 (1958) 244; ders., zuletzt AnSt 30 (1980) 41ff.

2-4 Erst gegen Ende der Schwurgötterliste erscheint die Sonnengöttin der Erde, zumeist gefolgt von den früheren (unterirdischen) Göttern hurrisch-mesopotamischen Milieus²⁶. In den Götterlisten der akkadisch geschriebenen Verträge mit den nordsyrischen Fürsten (einschließlich des Mitanni-Vertrages; B) steht für die Sonnengöttin der Erde die sumerische Unterweltsgöttin EREŠ.KI.GAL (DINGIRMEŠ ERŠETI "die Götter der Erde"// EREŠ.KI.GAL im Mitanni-Vertrag). In den hethitisch verfaßten nordsyrischen Verträgen kann ebenfalls EREŠ.KI.GAL begegnen wie KBo XII 31 Rs. IV 7' (B II) die Sonnengöttin der Erde aber in der fragmentarischen Liste in KBo XIII 55 (heth.) Vs. (I) 6' (B III) und in frgm. KUB XXIII 75 (heth.) Rs. IV² 15' (E 7), das aber vielleicht zu den anatolischen Verträgen gehört²⁷.

EREŠ.KI.GAL steht zwischen den Luḫi- und Ḫapiri-Göttern sowie (allen) männlichen und weiblichen Göttern der beiden Länder (mit Ausnahme des Mitanni-Vertrages [B I] vgl. auch ABoT 56 [D III]), während die Sonnengöttin der Erde (sowie EREŠ.KI.GAL im Mitanni-Vertrag und ABoT 56) erst nach (allen) männl. und weibl. Göttern der beiden Länder, direkt vor den früheren (unterirdischen) Göttern angeführt ist; so auch in der eben genannten frgm. Listen KBo XIII 55, KUB XXIII 75.

Besondere Beachtung verdienen die Götterlisten der Ḫayaša-Verträge (C-1; vgl. auch Bo 9372 [E 16]) sowie die der Bronzetafel und des Ulmi-tešub-Vertrages (C-3 II). Von der sonst üblichen Reihenfolge abweichend tritt Lelwani/ALLATU hier erst gegen Ende der Liste, in unmittelbarer Nachbarschaft der Sonnengöttin der Erde, der lokalen Götter, der Luḫi- und Ḫapiri-Götter auf (in C-3 II fehlt die Sonnengöttin der Erde)²⁸. Auffällig ist dabei, daß die früheren (unterirdischen) Götter der hurrisch-me-

²⁶ Umfassende Darstellungen bei E.Laroche, Les dénominations des dieux «antiques» dans les textes hittites, FsGüterbock (1974) 175ff.; A. Archi, The Names of the Primeval Gods, Or 59 (1990) 114ff.

²⁷ KUB XXIII 75 Rs.² IV 14' erwähnt zwar die Götter von Kizzuw[atna/i] für den Vertragspartner, zeigt aber die hethitische Genitivkonstruktion bei den lokalen Göttern (den Stadtgöttern). Dieser Typ - URUḪurnas D^hantidaššu usw. - begegnet bisher nur in den Götterlisten der Verträge im anatolischen Raum (C) oder der Instruktionen u.Ä. (D). Demgegenüber ist in den nordsyrischen Verträgen (B) in akkadischer und hethitischer Sprache immer der Typ (D^h)antašū (ŠA) URUḪurma geschrieben.

²⁸ Für die Endstellung Lelwanis vgl. auch die Götterliste des Kaškar-Vertrages CTH 138 (A I) und des Kizzuwatna-Vertrages KBo XXVIII 110 (A III).

sopotamischen Schicht, die gewöhnlich die Sonnengöttin der Erde/ EREŠ.KI.GAL begleiten²⁹, nicht aufgeführt sind.

Aufgrund dieser veränderten Stellung Lelwanis ist H.Otten in seinem Artikel JCS 4 (1950) 119ff. zu den Schluß gelangt, daß Lelwani mit EREŠ.KI.GAL gleichzusetzen sei, was in den anschließenden Forschungen meist anerkannt worden ist. Diese Gleichsetzung Lelwanis mit EREŠ.KI.GAL halte ich aber vor allem deshalb für fraglich, weil die Götterliste mit Lelwani/ALLATU, wie gesagt, im Gegensatz zu der mit EREŠ.KI.GAL/ der Sonnengöttin der Erde die hurr.-mesopotam. früheren (unterirdischen) Götter nicht enthält, daher diese beiden Listen genau genommen nicht direkt miteinander verglichen werden dürfen. In der Tat ist Lelwani/ALLATU auch in anderen Textgattungen weder neben den hurr.-mesopotam. früheren (unterirdischen) Göttern noch neben Sammelbegriffen wie karūliyaš DINGIRMEŠ "die früheren Götter"³⁰ oder taknaš DINGIRMEŠ "die Götter der Erde"³¹ genannt, während das dagegen bei EREŠ.KI.GAL/der Sonnengöttin der Erde nicht selten der Fall ist (insbesondere in magischen Ritualen).

²⁹ In der Götterliste des Alakšandu-Vertrages (C-3 I) fehlt die Sonnengöttin der Erde/ EREŠ.KI.GAL trotz der Nennung der hurr.-mesopotam. früheren (unterirdischen) Götter, was wohl ein Versehen des Schreibers ist.

³⁰ Das frgm. Liste in KBo XXII 45 stellt, falls richtig ergänzt, eine einzige Ausnahme dar, wo Lelwani mit karūliyaš DINGIRMEŠ verbunden sein könnte: KBo XXII 45:

1']x i[M M]EŠ x[
2' ḪUR.SAG]MEŠ iDMEŠ DINGIRMEŠ A-B[(-)
3' šarraz-/UGU-z]i-uš DINGIRMEŠ ḫu-u-ma-a[te-te-eš
4' taknaš/KI-aš] DUTU-uš DLi-e[¹]-ya-ni
5' karu²-]li-uš ḫu-uh-ḫ[a-aš DINGIRMEŠ²
6' (nur Zeichenspuren)

³¹ In StBoT 3 (1967) 12f. hat H.M.Kümmel, der von H.Otten aufgestellten Gleichsetzung folgend, EREŠ.KI.GAL neben ta[knaš DINGIR]MEŠ-aš (KUB XXIV 5 + Rs. 14 mit dem leicht variierenden Dupl. KUB XXXVI 94 Rs. 10'; CTH 419) für Lelwani gehalten und dementsprechend übersetzt (s. auch StBoT 3 34f.). Meines Erachtens sollte man aber hier als die hethitische Entsprechung für EREŠ.KI.GAL vielmehr an die Sonnengöttin der Erde denken.

Bekanntlich gilt *ALLATU* im mesopotamischen Bereich als die akkadische Entsprechung für *EREŠ.KI.GAL*; s. z.B. die sumerisch-akkadischen Götterlisten in *MSL* 4, 9, 102: *Dgašan-ki-gal = DNIN (= ereš)-ki-gal = D_{al}-la-tum*³². Von den Hethitern scheinen aber *ALLATU* und *EREŠ.KI.GAL* als zwei verschiedene Gottheiten empfunden worden und die erstere mit *Lelwani*, die letztere mit der Sonnengöttin der Erde gleichgesetzt worden zu sein, obgleich diese vier Gottheiten in ihrem Aspekt als führende Unterweltgottheiten funktional nicht scharf voneinander zu trennen sind.

Für das Nebeneinander von *Lelwani/ALLATU* und der Sonnengöttin der Erde (in den *Hayaša*-Verträgen [C-1]) vgl. den letzten Abschnitt einer längeren Götterliste in *KUB XXXI 121 + 121a + KUB XLVIII 111* (s. oben S. 8) Vs. I 16'f.: *taknaš PUTU, PL[e]l_wani, P_{ir}wa, DMARDUK, P_yarri, D_{Ha}sammeli, D_{Gul}uš, DINGIR.M[A]H_{ir}uA*, die männlichen und weiblichen Götter der Ratsversammlung; die Liste in *KBo XXII 45* (s. Anm. 30); die Liste in *KBo XVII 89 + KBo XXXIII 212 + KBo XXXIV 203* (CTH 664; dazu s. auch 2. Teil Kap. IV B.1 t-2-2) nennt *Lelwani* (Rs. IV 1, neben *D_{Da}-x[]*) nach der langen Aufzählung der Sonnengöttinnen der Erde in verschiedenen Lokalformen (Vs. III 4'ff.), vor der *IŠTAR*-Liste mit *Ni-natta* und *Kulitta* (Rs. IV 3ff.); für *Lelwani* und *EREŠ.KI.GAL* vgl. *KUB XXXIX 57* (CTH 449) Vs. I 15': *JA-NA DEREŠ.KI.GAL D_{Al}-la-a-ni PLi-e[_l]-_ly[_a-ni*, wobei die hurrische Unterweltgöttin *Allani* (<*allai-ni* "die Herrin/Königin") als Apposition zu *EREŠ.KI.GAL* gehören könnte³³.

32 S. dazu E.Laroche, *Rech* 120; H.Otten, *JCS* 4. 120 mit Anm. 4f.; J.Nougayrol, *Ugaritica V* (1968) 55f.; E.von Weier, *AOAT* 11 (1971) 65 mit Anm. 2-5. Die Grundbedeutung der erst in der Ur III-Zeit belegten Göttin *ALLATU* ist unbekannt (W. von Soden, *AHW* 37; E.von Weier, *AOAT* 11 65 Anm. 1). Einige Forscher vertreten die Meinung, daß sie eine akkadisierte Form von hurr. *allai* "Herrin/Königin" sei (*allai* mit der akkad. Feminium-Endung *-atum*); s. dazu E.Laroche, *B_{IO}R* 18 (1961) 84; ders. *GLH* (1980) 43; vgl. auch V.Haas, *Or* 45 (1976) 204; I.Wegner, *AOAT* 36 (1981) 28; G.Wilhelm, *GrundzügeHurr* (1982) 78.

33 In *KUB XXX 27* (H.Otten, *HTR* [1958] 98 ff.) tritt die Göttin *Allani* anscheinend als Apposition zu der Sonnengöttin der Erde auf: *ták-na-aš DUTU-i D_{Al}-la-a-ni ták-na-aš-ša DINGIRMES_{aš}* "der Sonnengöttin der Erde, der *Allani* ("Herrin"), und den Göttern der Erde" (ibid. *Rs.* 5f., 10f.); *A-NA D_{Al}-la(-a)-ni ták-na-aš DUTU-i ták-na-aš-ša DINGIRMES_{aš}* (ibid. Vs. 12'f.; *Rs.* 14, 18), wozu H.Otten, *ZA* 54 (1961) 145 Anm. 285. In den Kulttexten hurrischen Milieus erscheint *allai* (selten: *all(n)n*) gewöhnlich als Epitheton für *IŠTAR/Sausga* und *Hepat* (selten), dazu s. E.Laroche, *GLH* 42f.; I.Wegner, *AOAT* 36 27f.

Die Göttin *Allani* läßt sich im übrigen bisher nicht in den Schwurgötterlisten belegen.

3. Die Schwurgötterliste in den vertraglichen Abmachungen mit den ugaritischen Königen (F)

Von den Vertragsurkunden aus Ugarit (Ras Shamra), die die Beziehungen des ugaritischen Königums zu der hethitischen Vorherrschaft regeln, sind uns vier Schwurgötterlisten überliefert; eine ausführliche reguläre Götterliste in *CTH 66* (zwischen *Muršili II.* und *Niqmepa* [B II]) und drei kürzere in *CTH 46, 47* (zw. Šuppiluliuma I. und *Niqmadu*) und *64* (zw. *Muršili II.* und *Niqmepa*). Im Gegensatz zu dem üblichen Vasallenvertrag wie *CTH 66* handelt es sich bei den Verträgen mit den kürzeren Götterlisten um spezielle Abmachungen, die sich mit bestimmten Angelegenheiten (Tributsleistungen, Grenzfragen) beschäftigen. Die Eidleistung erfolgt ganz am Schluß des Textes, wobei die sonst in den hethitischen Verträgen gebräuchliche Segensformel fehlt.

Die kürzeren Listen aus acht Gottheiten in *CTH 46* und *64* richten sich, wie schon aus der ersten Position des Wettergottes des Himmels (vor dem Sonnengott des Himmels) hervorgeht, weitgehend nach der Rangordnung der ugaritischen (syrischen) Götterwelt. Eindeutig hethitisch sind der Wettergott von *Ḫatti* (am dritten Platz) und die Sonnengöttin von *Arinna* (am vierten), die allerdings den Namen des akkadischen Sonnengottes *Šamaš* trägt (*PUTUŠU* [= *Šamšu*] *URU* *Arinna* [CTH 46])³⁴. Die letztere Hälfte der Listen bildet die lokalen Gottheiten im nordsyrischen Raum: *Hepat* von *Kizzuwatna*; *INANNA/IŠTAR* von *Alalah* (s. I.Wegner, *AOAT* 36 176f.); *NIN.GAL* (= die hurr. *Nikkal*) von *Nubanni*, die auch in der Schwurgötterliste einer Vereinbarung des *Ini-Tešub* von *Kargamiš* mit *Ammištamru II.* von Ugarit (*RS* 17.146 51; J.Nougayrol, *PRU* IV 154ff.) neben *NIN.GAL* von *Gur'ata* erscheint (s. H.Klengel, *GeschSyr* 3 [1970] 82, 88); Wettergott vom Berg *Ḫazi*.

Die übliche Reihenfolge behält dagegen die nur vier Gottheiten enthaltende Liste in *CTH 47* bei und setzt mit dem Sonnengott des Himmels ein. Ungewöhnlich ist die Nennung des Wettergottes von *Arinna* an der zweiten

34 Vgl. dazu auch *I špš arn* "(Tribut) für die Sonne(ngöttin) von *Arinna*" in der ugaritischen Version des Vertrages zwischen Šuppiluliuma I. und *Niqmadu* (*RS* 11.772 + 780 + 782 + 802 18'; J.Nougayrol, *PRU* IV 44ff.).

Stelle, falls hier nicht eine Verschreibung für die Sonnengöttin von Arinna vorliegt.

4. Zusammenfassung

Anhand des bisher überlieferten Materials lassen sich die Schwurgötterlisten der hethitischen Staatsverträge (und einiger Instruktionen u.Ä.) chronologisch wie inhaltlich in zwei Gruppen einteilen, nämlich die vor Šuppiluliuma I. (A) und die ab Šuppiluliuma I. (B-D). Die vor allem durch ihre kürzere und einfachere Gestalt gekennzeichnete Götterliste vor Šuppiluliuma I. nennen nur eine Sonnengöttheit an der Spitze (mit Ausnahme der Liste im Išmeriga-Vertrag [A IV]): Sonnengöttheit ohne Attribut in den Kaškäer-Verträgen (A I, II), [Sonnengöttin von Ari]nna im Kizzuwatna-Vertrag KBo XXVIII 110 (A III). Für die Sonnengöttheit ohne Attribut in A I und II ist nicht eindeutig zu entscheiden, welche von den beiden Sonnengöttheiten (Sonnengott des Himmels oder Sonnengöttin von Arinna) damit gemeint ist; für die Sonnengöttin von Arinna könnten die weitgehend ähnlich aufgebauten Götterlisten (A III sowie die in den Tutḫaliya-Annalen KUB XXIII 11 Vs. II 24f./12 Vs. II 19f.; 11 Rs. III 19f. [CTH 142]) sprechen.

Die Sonnengöttin der Erde erscheint lediglich in A I, und zwar ganz ausnahmsweise unter den Naturerscheinungen und in der "dritten" Götterliste nach der Aufzählung der Kaškäer-Götter. Diese "dritte" Liste führt ferner den Vater-Sonnengott (*attaš* DUTU) auf, der sonst in den Schwurgötterlisten nicht belegt ist.

Vermutlich unter Šuppiluliuma I. (oder kurz davor) hat die Schwurgötterliste eine tiefgreifende Umgestaltung erfahren, wodurch sie nun ihre recht umfangreiche und ziemlich einheitliche Form erhält. Während der junghethitischen Zeit ist diese Form kaum geändert.

In fast allen Schwurgötterlisten ab Šuppiluliuma I. begegnet man dem Sonnengott des Himmels, der Sonnengöttin von Arinna (am Anfang der Liste) und der Sonnengöttin der Erde (ziemlich am Ende). Der Sonnengott des Himmels, der die erste Position in den Listen wohl seiner richterischen Funktion verdankt, spielt aber sonst als Schwurgöttheit kaum eine Rolle. Demgegenüber handelt die Sonnengöttin von Arinna (nebst dem Wettergott) in diesem Funktionsbereich, wie oben gezeigt, recht vielseitig, was sehr wahrscheinlich zu ihrer Aufgabe als höchste Reichsgöttin gehört.

Die Sonnengöttin der Erde, für die die sumerische Unterweltsgöttin EREŠ.KI.GAL in den meisten Listen der Nordsyrien-Verträge und der des

Mitanni-Vertrages (B) sowie der in ABoT 56 (D III) steht, begleiten die hurrisch-mesopotamischen früheren (unterirdischen) Götter. Ohne diese Götter erscheint die Sonnengöttin der Erde nur in den Listen der Ḫayaša-Verträge (C-1; vgl. E 16), und zwar hinter Lelwani (*ALLATU*), die Gottheit, die, wie die Liste der Bronzetafel und des Ulmi-Tešub-Vertrages (C-3 II) auch zeigen, keine Beziehung zu den früheren (unterirdischen) Göttern der hurr.-mesopotam. Schicht hat. Aus den Schwurgötterlisten ergeben sich also nur die Gleichungen: die Sonnengöttin der Erde = EREŠ.KI.GAL und Lelwani = *ALLATU*.

Die kürzeren Schwurgötterlisten aus Ugarit, die Liste in CTH 47 aufgenommen, unterscheiden sich deutlich von den übrigen sowohl durch die auftretenden Götter als auch durch ihre Reihenfolge.

Abschließend ist wohl wichtig zu bemerken, daß die hethitische Schwurgötterliste vor allem ab Šuppiluliuma I., die aus den Göttern verschiedener Kultschichten zusammengesetzt ist, mehr oder weniger 'Kunstprodukte' sind und daher nicht unbedingt das eigentliche Religionsgut der Hethiter reflektieren. Dieses Bedenken scheint auch für die Sonnengöttin der Erde mit den darauf folgenden hurr.-mesopotam. Göttern zu gelten. Ferner ist für den Sonnengott des Himmels in seiner richterischen Funktion wahrscheinlich mit gewissem Einfluß seitens des akkadischen Sonnengottes Šamaš zu rechnen. Direkt mit den Schwurgötterlisten vergleichbare Götteraufzählungen fehlen in sämtlichen anderen Texten.

Kapitel III: Die Sonnengöttin von Arinna als helfende Gottheit beim Feldzug

Um unsere Ausführungen über die Sonnengottheiten in den Texten nicht-religiösen Inhalts abzurunden, sei noch eine wichtige Aufgabe der Sonnengöttin von Arinna als helfende Gottheit beim Feldzug gestreift.

Der militärische Erfolg wird auch für die Hethiter erst durch die Unterstützung der Götter erzielt. So ist nur beim erfolgreichen Feldzug von der göttlichen Hilfe die Rede. Unter den Göttern, die beim Feldzug Beistand leisten, nimmt die Sonnengöttin von Arinna die wichtige oder sogar die höchste Stellung ein. Daneben ist festzustellen, daß in diesem Funktionsbereich die sonstigen Sonnengottheiten überhaupt keine Rolle spielen.

Die Eigenschaft der Sonnengöttin von Arinna als Beschützerin des Feldzuges kommt beispielsweise in der folgenden, bereits oft zitierten Textstelle aus einem Ritual für die Sonnengöttin von Arinna deutlich und plastisch zum Ausdruck:

KUB LVII 63 Vs. II (Dupl. KUB LVII 60 Vs. II)¹:

4	nu-uš-ma-aš p[a-r]a-ne-ja-an-ta-an
5	tar-ḫu-u-i-li-in GIŠŠUKUR pa-iš
6	a-ra-ah-zē-na-an-ya ŠA LUKUR KUR.KURTIM
7	la-ba-ar-na-aš ki-iš-šar-az
8	ḫar-ki-ja-il-ta-ru a-aš-šu-ma
9	KU.BABBAR GUŠKIN an-da URUḫa-at-tu-ši
10	URUAr-ri-in-na ši-ū-na-an URUaš
11	p[ī]d-da-a-an- du

"(Vs. II 4) Sie (sc. die Sonnengöttin von Arinna)² gab ihnen einen nach v[or]n gerichteten, (5) siegreichen Speer (mit den Worten): (6) 'Die umliegenden Feindesländer sollen (7) durch die Hand des Labarna (8) umkommen. (Beute-)Gut aber, (9) Silber,

Gold sollen sie hinein nach Ḫattuša (10) (und) Arinna, den Städten der Götter, (11) entrichten"

Dieser Text stammt zwar aus der Großreichszeit, aber dessen Grundkonzept geht sicherlich auf ältere Zeit zurück³.

Das älteste Zeugnis für die Sonnengöttin von Arinna als helfende Gottheit beim Feldzug bieten die Annalen Ḫattušilis I., des eigentlichen Begründers des Althethitischen Reichs. Diese Annalen, überliefert in zwei teilweise voneinander abweichenden Versionen (hethitisch und akkadisch), sind nur in Abschriften aus jungethitischer Zeit (mit gewisser Modernisierung) auf uns gekommen⁴. Die betreffende Stelle der hethitischen Version ist leider schlecht erhalten:

Hethitisch

KBo X 2 Vs. I:

27	LUGAL.GAL Ta-ba-ar-na-aš NA-RA-AMPUTU URUAr-ri-in-na
28	nu-mu-za-kán an/DINGIR[X]x [(.) x x ^a)
29	nu-mu k[i-e]š-š[ar-ta (?) ḫar-ta (?) n]a-aš-mu MĒ-ja p[ī]-ra-an
30	ḫu-u-ya-a-iš . . .

a) Vgl. die Ergänzung von H.C.Melchert, JNES 37 (1978) 8 (an[da ginuwaš-šaš ḫa]n[ḫ]a (?)]; bezweifelt in HW² H 17a (balat-).

"(Vs. I 27) Der Großkönig Tabarna, der Liebling der Sonnengöttin von Arinna, (bin ich), (28), und mich .[X] . . . (29 f.) Mich [hielt (?) sie an der] H[a]nd. Sie lief mir im Kampf (helfend) voran. . . ."

Vgl. ibd. Vs. II 7f. mit nepišaš^{DU}[TU]⁵) in ähnlichem Kontext.

³ S. A.Archi, II. FsOtten besonders S.7, 15.

⁴ CTH 4; Bearbeitung beider Versionen von F.Imparati - C.Saporetti, SCO 14 (1965) 40ff. Weitere wichtige Literatur für diesen oft behandelten Text sind zusammengestellt in M. Marazzi, Biblioteca di Ricerche Linguistiche e Filologiche 18 (1986) 45.

⁵ Trotz des Genitivattributes nepišaš^{DU} "des Himmels", das gemeinhin für den männlichen Sonnengott bestimmt ist, handelt es sich hier höchstwahrscheinlich um die Sonnengöttin (von Arinna); vgl. die entsprechende Stelle der akkadischen Version KBo X 1 Vs. 30 (PUTU ohne Attribut). Für die Sonnengöttin (von Arinna) mit dem Attribut nepišaš^{DU} s. A.Archi, II. FsOtten 11f.

¹ Die Bearbeitung des ganzen Textes bietet A.Archi in II. FsOtten (1988) 5ff. Für ältere Literatur s. dort S. 5 Anm. 1.

² F.Starke übersetzt hier "Er gab ihnen . . ." und möchte den Wettergott als den handelnden sehen (ZA 69 [1979] 81; vgl. auch ders., RLA VI 5/6 [1983] 407). Von dem inhaltlichen Schwerpunkt des Textes her besteht aber wohl kaum Zweifel daran, daß hier die Sonnengöttin von Arinna gemeint ist (s. A.Archi, II. FsOtten besonders S. 7f.).

Akkadisch

KBo X 1 Vs.:

- 13 LUGAL.GAL Ta-ba-ar-na na-ra-am ^DUTU a-na sü-ü-ni-šu iš-ku-un-šu
 14 ð qa-sü iš-bat-ma i-na pa-ni-šu ir-þu-up a-la-kam . . .

* (Vs. 13) Der Großkönig Tabarna, der Liebling der Sonnengöttin (von Arinna), auf ihren Schoß setzte sie ihn (14) und ergriff seine Hand und lief ihm (im Kampf) stets voran. . . .*

In den Annalen Ḫattušilis I. findet man außerdem die frühe Erwähnung für den Tempel der Sonnengöttin von Arinna und den (ihrer Tochter) Mezulla, wo die wertvollen Güter unterworfenen Städte als Weihgabe hingestellt wurden (KBo X 2 Vs. I 10ff., 36ff. usw.).

Als weitere Informationsquelle für altheitische Zeit in diesem Zusammenhang verdient noch das Gebet von Muršili II. an die Sonnengöttin von Arinna Erwähnung. Dieses Gebet enthält die Reminiszenz an die frühere Zeit, unter anderem an den Feldzug Muršilis I., des Nachfolgers Ḫattušilis I., gegen Ḫalpa (Aleppo) und Babylon.

KUB XXIV 3 + KUB XXXI 144 + 544/u⁶) Vs. II 51/(44) ff. (Par. KUB XXIV 4 + KUB XXX 12 Rs. 2ff. [in Einzelheiten teilweise abweichend])⁷:

- 51 ka-ru-ú-ja KUR U^RUKÜ.BABBAR-ti IŠ-TU^DUTU URU^A-ri-in-na
 52 a-ra-aþ-zé-na-aš A[-N]A KUR.KUR^ÞATIM UR.MAḪ ma-a-an šar-þi-iš-ki-it
 53 nu pa-ra-a URUḪal-pa-an URUKÜ.DINGIR.RA-an ku-i-uš þar-ni-in-ki-iš-ki-it
 54 nu KUR-e-aš þu-u-ma-an-da-a[š a-aš-š]u KÜ.BABBAR GUŠKIN
 DINGIRMEŠ⁸ ja
 55 na-at PA-N^DUTU URU^A-ri-in-n[za-ik-k]i-ir

* (Vs. II 51f.) Früher ab[er] drang [das Land] Ḫatti mit (Hilfe) der Sonnengöttin von Arinna wie ein Löwe in die umliegenden Länder, (53) und weiter, welche (Städte wie) Ḫalpa (und) Babylon es vernichtete. (54) [(Beute-)Gut] aller Länder, Silber, Gold und Götter(statuen), (55) die [stelt]ten sie vor die Sonnengöttin von Arinna"

⁶ Zu 544/u + s. H.G. Güterbock, AnSt 30 (1980) 41ff.

⁷ Die Bearbeitung des Textes in O.R. Gurney AAA 27 (1941), für Vs. II 51/44 ff. s. 30f., 104f.; s. außerdem S.R. Bin-Nun, Theth 5 (1975) 196; A. Archi, II. FsOtten 8. Der Paralleltext (KUB XXIV 4 +) stammt offenbar nicht von Muršili II., sondern stellt die ältere Version dar. Literatur für die Datierung des Textes sind zusammengestellt in A. Archi, II. FsOtten 8 Anm. 13.

Die hier aufgeführten Belege, wenn auch sehr dürftig, lassen uns aussagen, oder wenigstens vermuten, daß bereits in der Anfangsphase des Hethiterreiches die Sonnengöttin (von Arinna) die zentrale Rolle in der Funktion als helfende Gottheit gespielt hat.

In der nachaltheitischen Zeit steht uns ein relativ reichhaltiges Material zur Verfügung. Hier erscheint die Sonnengöttin von Arinna nicht allein, sondern zusammen mit einigen weiteren Göttern (überwiegend mit kriegerischen Eigenschaften). Dabei steht die Sonnengöttin von Arinna an der Spitze der Götter mit Ausnahme der Ausführenden Annalen Muršilis II., wo sie hinter ^DU NIR.GÁL "mächtiger Wettergott" genannt ist. Im folgenden werden die Belege chronologisch dargestellt.

1) Tuḫaliya II.

Tuḫaliya-Annalen (CTH 142; O.Carruba, SMEA 18 [1977] 156ff.)

^DUTU U^RUTÚL-na - nepišaš ^DU (Var. ^DIM) - [PLAM]MA U^RUKÜ(BAB)BAR-ti
 - DZA.BA₄.BA₄ - D^IŠTAR - DXXX - D^Lelwani (Var. [PL]ilwani)

KUB XXIII 11 Vs. II 24 f./KUB XXIII 12 Vs. II 19 f.: [na-a]n-mu DINGIRMEŠ⁸
 pa-ra-a pi-i-e-ir - Götteraufzählung - "Die Götter liefern mir [e]s (das feindliche Heer) aus: GN";

^DUTU-aš (!) URU^Ari[na] - [(^DU)] - [DLAMMA]U^RḪatti - DZA.BA₄.BA₄ - D^IŠTAR
 - DXXX - D^Lelwani

Rs. III 19f. (wie Vs. II 24 f.).

Für diese Götterfolge s. bereits oben S. 36. Sie ist weitgehend identisch mit der Schwur-götterliste aus dem Kizzuwatna-Vertrag (KBo XXVIII 110), der möglicherweise in die Zeit Tuḫaliyas II. zu datieren ist (s. S. 36f.).

2) Šuppiluliuma I.

Mannestaten Šuppiluliumas I., erzählt von seinem Sohn Muršili II. (CTH 40; H.G. Güterbock, JCS 10 [1956] 41-68, 75-130)

a) ^DUTU URUTÚL-na] - ^DU URUḪatti - ^DU KARAŠ "Wettergott des Heeres" - D^IŠTAR
 LÍL "IŠTAR des Feldes"

KUB XIX 11 + KBo XXII 12 Vs. I 7 f.: nu-uš-ši DINGIRMEŠ⁸ kat-ta-an ti-i-e-ir -
 Götteraufzählung - "Zu ihm traten die Götter: GN".

b) ^DUTU URU^Ari[na] - ^DU URUḪatti - ^DU URUKARAŠ - D^IŠTAR/GAŠAN LÍL

KBo XIV 3 Rs. III 43 f., Rs. IV 7 ff. (//KUB XIX 18 Vs. I 4 f.), Rs. IV 31 ff.
 (//KUB XIX 18 Vs. I 26 f.); KUB XIX 13 + 14 Vs. I 2 f., Rs. IV 19 f.: nu A-NA

A-BU-*JA* DINGIRMES⁸ pī-ra-an ḫu-u(-i)-e-ir - Götteraufzählung - "Meinem Vater liefen die Götter (helfend) voran: GN".

c) [PUTU URU⁹Arī]nna - DU URU⁹Ḫatti - DU URUKARAS⁸ - [X (wohl zwei Götternamen fehlen)] - D¹⁰ISTAR L¹¹L - DZA.BA₄.BA₄

KUB XXI 10 Vs. I 15 ff.: nu A-NA A-BU-*JA* DINGIRMES⁸ [pī-ra-an ḫu-u(-i)-e-ir] - Götteraufzählung -. Hierzu vgl. KBo XXII 9 Rs.?⁹ IV 6 f.: [ḫ]u¹²-u(-i)-e-ir DUTU [URU⁹Arinna] (7) DU URU⁹Ne-ri-i[k] .

d) [PUTU URU⁹Arinna] - DU URU⁹Ḫatti - D_x x x []⁸ - [X] - DZA.BA₄.BA₄ - D¹⁰ISTAR L¹¹L KBo XII 26⁹) Rs. IV 3 ff.

e) Fragmente
KBo XIV 16 8 f.

Die namentliche Aufzählung der helfenden Götter erfolgt nur dann, wenn es um die Sache Šuppiluliumas I. selbst geht. Daneben begegnet auch selten bei Šuppiluliuma I. der einfache Ausdruck DINGIRMES⁸ "die Götter" wie immer bei seinem Vater, seinem Sohn oder (Feld)herrn. Für die Götterfolge vgl. vor allem unten die bei Šuppiluliuma II.

3) Muršili II.

Muršili-Annalen (CTH 61; A.Goetze, AM [1933])¹⁰

I. Zehnjahr-Annalen

a) DUTU URU⁹Arinna/TÜL-na (mit Titel "meine Herrin") - DU/IM NIR.GÁL (mit Titel "mein Herr") - D¹⁰Mezzulla - DINGIRMES⁸ *humantes* "alle Götter"

KBo III 4 + KUB XXIII 125 Vs. I 38f. (// KBo XVI 1 Vs. I 57ff.; KBo XVI 4 Vs. I 8 f.), I 60f. (// KBo XVI 1 II 22f.), KBo XVI 1 II 53 ff., KBo III 4 + II 3f., II 25f. (// KBo XVI 1 Rs. III 29 ff.), II 38f. (// KBo XVI 1 III 46 ff.), II 61f. (// KBo XVI 1 IV 13 f.), II 81f., Rs. III 27 ff., III 41 f. (// KUB XIX 38 (+ KUB XIV 21) III 10 f.), III 50 f., III 61 ff. (// KUB XIV 21 (+) III 8 f.), III 86 f., IV 26 f., IV 38 f.: nu-mu - Götteraufzählung - pī-ra-an ḫu(-u)-i-e-ir "Mir liefen GN voran"; I-NA MU 2^{KAM}-ma-mu "Im zweiten Jahre aber liefen mir GN voran" (III 27 ff.).

In der Einleitung seiner Zehnjahr-Annalen hat Muršili II. hervorhebend die Unterstützung seitens der Sonnengöttin von Arinna zum Ausdruck gebracht (KBo III 4 + KUB

⁸ Man erwartet hier D¹⁰KARAS⁸. Die erhaltenen Zeichenreste sprechen aber nicht dafür.

⁹ Bearbeitet von S.Heinhold-Krahmer, THeth 8 (1977) 282ff.

¹⁰ S. außerdem H.Otten, MIO 3 (1955) 153ff.; Ph.H. J.Houwink ten Cate, JNES 25 (1966) 162ff.

XXIII 125 Vs. I 16ff./ KBo XVI 1 Vs. I 25ff.). Bemerkenswert ist ferner die Nennung der Mezzulla unter den helfenden Göttern beim Feldzug. Diese Funktion hat sie sonst nicht.

II. Ausführliche Annalen

a) D¹⁰U NIR.GÁL - DUTU URU⁹Arinna - [D¹⁰U URU⁹Ḫatti] - [DLAMMA URU⁹Ḫa]titi - DU KARAS⁸
KBo XIV 19 Vs. II 10 f.

b) DIM NIR.GÁL (mit Titel "mein Herr") - DUTU URU⁹Arinna (mit Titel "meine Herrin") - [X (höchstens drei Gottheiten)]
KBo XIX 76 + KUB XIV 20 Vs. I 46 f.

c) D¹⁰U NIR.GÁL (mit Titel) - DUTU URU⁹Arinna/TÜL-na (mit Titel) - D¹⁰U URU⁹Ḫatti - DLAMMA URU⁹Ḫatti - DU/IM KARAS⁸ - DU *MULTARRIḪU* "stolzer Wettergott" - D¹⁰ISTAR L¹¹L

KUB XIV 16 Vs. I 27 f., II 17 f. (// KBo XII 37 5 ff.; KBo XVI 5 + KUB XIX 40 14 ff.); KUB XIV 15 Vs. I 1 f.: nu-mu DINGIRMES⁸ pī-ra-an ḫu-u(-i)-e-ir - Götteraufzählung - .

d) D¹⁰U NIR.GÁL (mit Titel) - DUTU URU⁹Arinna/TÜL-na (mit Titel) - DU/IM URU⁹Ḫatti - DLAMMA URU⁹Ḫatti - DU/IM KARAS⁸ - D¹⁰ISTAR/GAŠAN L¹¹L - D¹⁰Yarri
KBo V 8 Rs. III 26 ff. (// KBo XVI 8 Rs. III 30 ff.): nu-mu DINGIRMES⁸ pī-ra-an ḫu-u(-i)-e-ir - Götteraufzählung - pī-ra-an ḫu-u(-i)-e-ir;
KUB XIX 37 Vs. II 38ff. (//KBo XVI 16 Vs. II 11 ff.): nu-mu - Götteraufzählung - pī-ra-an ḫu-u(-i)-e-ir.

e) D¹⁰U NIR.GÁL (mit Titel) - DUTU URU⁹Arinna (mit Titel) - D¹⁰U URU⁹Ḫatti - DLAMMA URU⁹Ḫatti - DU/IM KARAS⁸ - D¹⁰ISTAR L¹¹L - DINGIRMES⁸ *humantes*
KBo IV 4 Rs. IV 9ff.: nu-mu - Götteraufzählung - pī-ra-an ḫu-u(-i)-e-ir.

f) Fragmente

KBo XVI 15 Vs. I 2 f.; KUB XXVI 79 Vs. II 9 ff.

4) Šuppiluliuma II.

Im Jahre 1988 gelangte eine lange Hieroglypheninschrift bei der Ausgrabung des sogenannten Südburgen in Boğazköy ans Tageslicht¹¹). Diese in die Zeit Šuppiluliumas II. zu datierende Inschrift enthält die Aufzählung der Götter, die offensichtlich als Beisteher beim Feldzug fungierten¹²). Die Reihenfolge der Götter ist folgende¹³):

DEUS L¹⁴) 430 - (DEUS) SOL.SOL - (DEUS) TONITRUS Ḫa - (DEUS) TONITRUS EXERCITUS - (DEUS) x Ša-us-ga - (DEUS) L 53 - ...¹⁵) *Alle¹⁶) Götter, Sonnengöttin (von Arinna), Wettergott von Ḫa(tti), Wettergott des Heers, Šaušga (= IŠTAR), ZA.BA₄. BA₄ (?) ...

Die Götterfolge zeigt auffallende Ähnlichkeit mit der in den Mannestaten Šuppiluliumas I. (s. oben 2). Die Doppelschreibung SOL.SOL dürfte wohl, gegenüber der einfachen Schreibung SOL für den männlichen Sonnengott¹⁷), nur für die Sonnengöttin (von Arinna) bestimmt sein¹⁸).

Seit E.Laroche, RHA XXVII/84f. [1969] 79ff. neigt man in L 53 (MANUSx/CULTER) den Nergal (U.GUR) zu sehen (im Zusammenhang mit der hieroglyphischen Beischrift des Reliefs Yazılıkaya Nr. 27)¹⁹). Da sich Nergal aber als helfende Gottheit nicht belegen läßt, ist die Deutung des Zeichens als Nergal im vorliegenden Fall äußerst fraglich. Aus dem Vergleich mit der Götterfolge in den Mannestaten Šuppiluliumas I. erscheint mir die Lesung ZA.BA₄.BA₄ hier am wahrscheinlichsten. Denkbar wäre vielleicht auch ^DYarri (vgl. oben 3 II. d).

Zurückgedrängt scheint die Sonnengöttin von Arinna durch die persönlichen Gottheiten bei Muwatalli (II.), nämlich durch Wettergott Piḫšaššašši, und in etwas geringerem Maße bei Ḫattušili III., nämlich durch IŠTAR von Šamuḫa und Wettergott von Nerik. Wie unter anderem die oben erwähnte Hieroglypheninschrift Šuppiluliumas II. zeigt, hat die Sonnengöttin von Arinna jedoch als die Höchste Reichsgöttin die Funktion als helfende Gottheit beim Feldzug bis zum Ende des Hethiterreiches bewahrt.

11 Für die Grabungsberichte s. P.Neve, ArAnz 1989 316ff.; ders., ArAnz 1990 279ff.; s. auch ders., Ḫattuša - Stadt der Götter und Tempel. Neue Ausgrabungen in der Hauptstadt der Hethiter, Mainz 1992, 67ff. Für die Hieroglypheninschrift s. H.Otten, ArAnz 1989 333ff.; J.D.Hawkins, ArAnz 1990 305ff.

12 S. die vorläufige Inhaltsangabe von J.D.Hawkins, ArAnz 1990 308f. Von ihm wird die Bearbeitung der Inschrift angekündigt (StBot Beih. 3).

13 Nach der vorläufigen Kopie von H.Otten, AnArz 1989 335 Abb. 65.

14 L Nr. ist nach der Numerierung der Hieroglyphenzeichen in E.Laroche, HH (1960).

15 Nach dem Foto (P.Neve, Ḫattuša [Anm. 43] 77 Abb. 215f.) sind noch zwei Götternamen zu erkennen.

16 Für die Deutung des Zeichens L 430 "all" s. J.D.Hawkins, FsAlp (1992) 262.

17 Vgl. (DEUS) SOL CAELUM ("Sonnengott des Himmels") in Yazılıkaya Nr. 34 sowie in Emirgazi V A 4 (neben SOL.SOL + ra/i [A 3]; E.Masson, JS 1979 12 Abb. 4).

18 E.Laroche, HH 100; vgl. auch E.Masson, JS 1979 41f.

19 S. vor allem H.G.Glütterbock, Bofia 8 (1975) 176f.

2. Teil
Die Sonnengottheiten in den Opfern der Feste

Kapitel IV: Die Quellen

0. Einführung

Die Festrituale, die den Verlauf der meist mehrtägigen Kultfeste beschreiben, sind im hethitischen Schrifttum zahlenmäßig am stärksten vertreten. Trotz mehrerer bemerkenswerter Vorarbeiten und Einzeluntersuchungen gehört diese Textgattung zu einer der noch am wenigsten erforschten. Dies gilt vor allem, wenn es um die im Fest verehrten einzelnen Gottheiten geht.

Höhepunkte und wesentliche Bestandteile der hethitischen Feste (bezeichnet mit dem Sumerogramm EZEN; akkad. *isinnu*, hethitisches Wort unbekannt) bilden die Opferdarbringungen für die Götter. Erst dadurch erfüllen die Feste ihren eigentlichen Zweck, sie zu verehren und sie sorgfältig zu versorgen.

Die den hethitischen Festen eigene und wichtigste Opferart ist "Gott NN trinken (*eku-*)" (im folgenden als Trankopfer bezeichnet). Welche religiöse Vorstellung diesem Opferakt "Trinken einer Gottheit" zugrunde liegt, die auf die hattische Vorbevölkerung zurückgeht, bleibt nach wie vor im dunkeln¹. Das Trankopfer wird meistens vom König oder Königspaar (selten von der Königin allein), gelegentlich aber auch von dem Knaben (DUMU), dem Prinzen (DUMU.LUGAL) oder den am Kult Beteiligten (Kultfunktionären, höheren Beamten) ausgeführt². Gleich nach dem Trankopfer folgen üblicherweise die Musik und das Brotopfer. Als weitere wichtige Opferarten sind Getränkopfer (Libation (*šipant-*)) der Getränke verschiedener Art) und Tier/Fleischopfer zu nennen.

Die Opfer wurden an die Götter in bestimmten, weitgehend festgelegten Reihenfolgen dargebracht. Im Falle der Feste der hattisch-hethitischen Kultschicht, unserer Hauptgruppe, erscheint die Sonnengöttin (von Arinna) oder Ištanu, begleitet gewöhnlich von (ihrer Tochter) Mezzulla oder Tappinu, ganz oder fast ganz am Anfang der beopferten Gottheiten. Demgegenüber scheinen die sonstigen Sonnengottheiten in hattisch-hethitischen Festen eher eine bescheidene Rolle gespielt zu haben, abgesehen von der Sonnengöttin der Erde im Kult von Zippalanda (B.13 a). Besondere Be-

¹ Zur Diskussion s. unter anderem HW² E 29f.; A.Kammenhuber, FsRichter (1991) 221ff. mit weiterer wichtiger Literatur.

² Dazu s. A.Archi - A.Kammenhuber, Mat.heth.Thes 3-7 *eku-aku-* (Nr. 5) 118ff., angeordnet nach Zelebranten.

achtung verdient hier die Tatsache, daß nur wenige Belege für den außerhalb der Feste relativ gut bezugten männlichen Sonnengott (des Himmels) gesichert oder wahrscheinlich sind (s. z.B. B.7, 8). Was das althethitische Material betrifft, liegt bisher kein eindeutiger Beleg für ihn vor.

Im folgenden wird vor allem versucht, die Götterfolgen mit den Sonnengottheiten bei Opferhandlungen in Festen zu klassifizieren und darzustellen. Berücksichtigt werden alle bisher veröffentlichten Festrитуale, ausgenommen die der hurrischen Herkunft, die in vielfacher Hinsicht, vor allem im Hinblick auf die beopferten Gottheiten, auf einer ganz anderen Ebene als die der 'hethitischen' liegen. Sie kommen nur dann in Betracht, wenn in ihnen die 'hethitischen' Sonnengottheiten genannt sind (z.B. B.1 t). Als einziges außer den Festrитуalen wird das Totenritual deshalb aufgenommen, weil es angesichts der beopferten Gottheiten wie auch der einzelnen Opferhandlungen gewisse Gemeinsamkeiten mit den Festrитуalen aufweist (B.13 b).

Aus chronologischen Gründen ist das Material in zwei große Gruppen, althethitisch (A) und mittel-/junghethitisch (B), eingeteilt. Die althethitischen Belege stammen aus den althethitischen "Originaltexten" und den originalgetreuen Abschriften. Dabei werden auch vergleichbare Götterfolgen aus mittel- und junghethitischen Texten mitberücksichtigt und jeweils anschließend an die althethitischen geboten.

Wo unten mittelhethitische Datierungen (mheth.) in den jüngeren Texten der Gruppe A sowie in B angegeben werden, sind jene Texte gemeint, deren Duktus durch Editionsangaben gesichert oder durch meine Kollationen in Ankara erkannt worden ist. Vollständigkeit wird dabei unter den gegebenen Arbeitsbedingungen begrifflicherweise nicht angestrebt.

Die Opferhandlungen für die Sonnengottheiten werden in möglichst langem Kontext mit Umschrift und (soweit nötig und möglich) Übersetzung zitiert. Für die übrigen Gottheiten sind die musikalische Begleitung und Brotarten beim Trankopfer oder die sonst nennenswerten Handlungen vermerkt, was ein besseres Verständnis für die Stellung der Sonnengottheiten (besonders der Sonnengöttin von Arinna) ermöglicht und zugleich gewisse Anhaltspunkte für zukünftige Untersuchungen zu den einzelnen Gottheiten abgeben könnte.

A. Althethitisch

A.1. Mit DUTU - DMezzulla

(A.1) a. DUTU DMezzulla - DU DU URUZiplanda - DZaliu DZuwaši - DInar . . .

Die ungewöhnlich hohe Stellung der beiden Gottheiten DZaliu und DZuwaši (die im Kult von Nerik eine nicht unwesentliche Rolle spielten)³⁾ sowie das gelegentlich zweimal erfolgte Opfer für den Wettergott von Nerik in derselben Opferrunde (s. z.B. KUB LIII 13 Vs. III) lassen vermuten, daß die im folgenden zusammengestellten Festbeschreibungen aus alt-, mittel- und junghethitischer Zeit in engerer (möglicherweise direkter) Verbindung mit dem Kult von Nerik gestanden haben.

I. im Althethitischen

1. KBo XX 10 + KBo XXV 59 (aheth. "Orig.", E.Neu, StBoT 25 Nr. 59; S.Alp, Beitr 244ff.; beginnt mit der Beschreibung des sechsten Festtages) Vs. I 14ff.:

8a) [DU]MU É.GAL mar-nu-an pī-ta-i LUGAL-uš 2-ŠU
 9 ši-pa-an-ti DUMU É.GAL GAL^{AM} pa-ra-a pī-ta-i
 10 ta LÚ DU-an an-da pī-lu-te-iz-zi A-NA LUGAL hē-ik-ta
 11 ta LUGAL-un šu-up-pī-ah-ḫi [ḫ]la-tar 3-ŠU
 12 iš-pār-nu-zi ma-al-ti LUGAL SAL LUGAL e-ša-an-da
 13 ME-E QA-TI pī-ta-an-zi GİŠBANŠUR-uš ti-an-zi

14 DUTU DMe-iz-zu-ul-la GİŠ DİNANNA TUR
 15 DU DU URUZi-ḫa-lan-da GİŠ DİNANNA TUR IGI.DU₈A
 16 DZa-li-ú-un DZu-ya-ši-in GİŠ DİNANNA TUR
 17 [PI-na-a]r LÚMEŠNe-šu-me-ni-eš [SIR]U

hier bricht Vs. I ab.

a) zu Vs. I 8ff. vgl. KUB LVIII 1 Vs. III.

³⁾(Vs. I 8ff.) Der Palastjunker bringt *marnuant*-Getränk hin. Der König liebt zweimal. Der Palastjunker bringt den Becher hinaus und führt den Mann des Wettergottes hinein. Er (sc. der Mann des Wettergottes) verneigt sich zum König und reinigt den König. [Wa]sser sprengt er dreimal (und) rezitiert. Der König (und) die Königin setzen sich. Sie

³ Als der Kultort von Zaliu und Zuwaši gilt die Stadt Kaštama, s. V.Haas, KN (1970) 79ff.

bringen Handwasser (und) stellen Tische hin. (14ff.) Sonnengöttin (und) Mezzulla, das kleine INANNA-Instrument. Wettergott (und) Wettergott von Ziplanda, das kleine I.-Instrument, "Geschenk" (der Hundemänner/Jäger)⁷⁴. Zaliu (und) Zuwaši, das kleine I.-Instrument. Inar, die Männer von Neša singen⁷⁵;

ganz parallel läuft Vs. II., auf dieselbe Götterfolge (Vs. II 11-14) wie Vs. I 14-17 folgen die Opfer für ^DUTU, ^DU₄-MA-AM, [^D], [^DY]:

NÍG ¹ ĤAR.RA ¹	
15	^D UTU TUŠ-aš UŠ-KI-EN ŷa-al-ĥa-an-zi LÜ.MEŠ.GALA SIR ^R U
16	^D U ₄ -MA-AM TUŠ-aš UŠ-KI-EN LÜ.MEŠ.GALA SIR ^R [U]
17	[NINDA.KU]R ₄ .RA GAL pár-ši-ja ÉRINMEŠ-az af[ap-pa-i]
<hr/>	
18	[^D TUŠ/GUB-]jaš UŠ-KI-EN ŷa-al[ĥa-an-zi(-)]
19	[SIR ^R]U NINDA.KUR ₄ .RA G[AL pár-ši-ja

hier bricht Vs. II ab.

*Feinmehl (Vs. II 15-17). (Zur) Sonnengottheit verneigt er sich sitzend. Sie schlagen (Musikinstrumente). Die GALA-Männer singen. (Zur) Gottheit Tag verneigt er sich sitzend. Die GALA-Männer singe[n]. Großes [Dick]brot bricht er. Die Truppe ist fertig⁷⁵. (18f.) ...";

zu den nur fragmentalisch erhaltenen Opfern für ^DNera[k] (= Wettergott von Nerik)⁶, ^DZi¹iwu²ri ^DNIN.É.GAL, [^DK]ipekištu ^D[] in Vs. III, die höchstwahrscheinlich das Ende einer Opferrunde bilden, s. unten bei IBoT II 65 (A.1 a-II-6); Rs. IV (1f. wie Vs. I 14-17 und Vs. II 11-14, sehr frgm., erhalten nur ^DZ[a]l[iu], ^DIna[r]); gefolgt von ^DNerak (IV 3f., GN x[], Musik = [(X) Gesang] der GALA-Männer); ^DZA.BA₄.BA₄ (IV 5f., GN, Musik = GIŠ ^DINANNA GAL [(X)], Brot = NINDA.KUR₄.RA GAL); Handlungen (IV 7f., AMA.DINGIR^{LIM} "Gottesmutter (eine

4 Zum "Geschenk" der Hundemänner/Jäger" s. Kap. VII-2 (S. 323).

5 Zur Wendung ÉRINMEŠ.az appai "die Truppe ist fertig", die sich gelegentlich an das Opfer für die Gottheit "Tag" anschließt, vgl. ibd. Rs. IV 13; KBo XVII 74 + (mheth., A.1 d [altheth. Gewitterfest]) Rs. IV 6; KBo XXIII 91 + KBo XXXIV 15 (mheth., B.1 g-1) Vs. I 18; KBo XXX 9 Vs. II 4; KBo XXX 34 + (aheth. "Orig.", A.3 b-1) Vs. II 6; KUB XX 53 Rs. V 9' (ÉRINMEŠ.az ap-pa-a-an[-zi]); KUB XXXIV 94 5'; KUB XXXIX 64 10'; KUB LVI 32 (A.1 a-II-6-β) Vs. II 10'.

6 Für ^DNerak, abgeleitet vom Ortsnamen Nerak (= Nerik), s. E.Larocche, NH 249; V.Haas, KN 95 mit Anm. 2; M.Popko, THeth 21 (1994) 32 mit Anm. 4.

Priesterin"), ^{SAL}palwat[ala-] genannt); ^DU₄-MA-A[M] (IV 11'ff., GN [], Musik = Gesang [der GALA-Männer], [Brot], ÉRINMEŠ.az [appai]); ^DGAL.ZU (IV 14'-16' [Ende der Rs. IV], GN [], [Musik], [Brot], LÜ.MEŠ[UB[-RU(-)7] (X) panzi]); für die Götterfolge sowie die Opferhandlungen für einzelne Gottheiten ab ^DNerak s. vor allem unten bei IBoT II 65 u.a.

2. KBo XX 35 (aheth. "Orig.", StBoT 25 Nr. 60):

1'	[^D UTU] ^D Me-iz-zu-la [
2'	[GIŠ] ^D INANNA [
<hr/>	
3'	[^D Y] ^D U URUZi-i[p-
4'	^D Za-li-ú-un ^D Z[u-
5'	^D I-na-ar [
<hr/>	
6'	[^D N]e-ra-ak GUB-aš ŷa-a[l-ĥa-an-zi(-)]
7'	[] NÍG.ĤAR.R[A
<hr/>	
8'	[^D ZA.BA ₄ .B]A ₄ GIŠ ^D INANNA GA[L

hier bricht der Text ab.

II. Vergleichbare Götterfolge im Mittel- und Jung-hethitischen

1. KBo III 31:

2'	[^D UTU ^D M]e-iz-zu-ul-la a-ku-ŷa-an [-zi]
3'	[GIŠ ^D INANNA T]UR SIR ^R [U]

[^DIM/U ^DIM/U UR]U Zippalanda (4f., analog); [^DZali(yan)u] ^DTazziya^{ku} (6f., analog); [^DInar/^DLAMMA] (8', Musik = Gesang [der Sänger von Kanjiš]; mit Z. 9' bricht der Text ab.

7 Zur Schreibung UB-RU(-) für die sonst übliche Ū-BA-RU/RŪ(-) "Fremdling; Schutzbürger" (?) vgl. KBo XXIII 91 + KBo XXXIV 15 (mheth., B.1 g-1) Vs. I 20'. Der Lesungsvorschlag von E.Neu LÜ.MEŠ[K[AŠ₄E] oder LÜ.MEŠup[-] (StBoT 25 S. 133; StBoT 26 204, 247) kommt hier wohl nicht in Frage.

2. KBo XX 28 Vs. ? (1'-17' bei S. Alp, Beitr 254ff. 12 ff.:

7'	[	-a]š	<p>?,-ra-an	a-ša-an-zi	nu-uš-ma-aš
8'	[a-da-an-z]i			a-ku-ya-an-zi	
9'	[	x-a ² -i	ú-iz-zi	ta Éja-ji-en-tu-u-aš	
10'	[	x x ti-en-zi	nu	ha-at-ti-li	
11'	[ŠIR ^{RU} (?)	nu-uš-]ma-aš	NINDA ^a ša-ra-a-ma	UZU] GEŠTIN	pí-a[n-]zi
12'	[LÚSILA ŠU DU ₈ A	pa-iz-zi	ni LUGAL-i	a-ku-ya-an-na	
13'	[pa-a-i	PUTU] P ^{Me} me-iz-zu-ul-la	TUŠ-aš	e-ku-zi	
14'	[	LÚM]EŠKAŠ ₄ E	hi-in-kán-ta	ta-az	e-ša-a[n]-[a]
15'	[	DU DU URU	zi-ip-la-an-da	TUŠ-aš	e-ku-zi
16'	[	A-N]A LÚM]EŠKAŠ ₄ E	NINDA ^a ya-ga-ta-aš	pí-an-zi	
17'	[	x-az		da-an-zi	

"(Vs. ? 7f.) [] sitzen vor []. Sie [esse]n (und) trinken für sich? (9'ff.) [] kommt. Ins *halenu*-Haus [] treten. Sie [singen (?)] auf hattisch. Sie ge[blen] [ih-]nen *šarama*-Brot, Fett (und) Wein. (12'ff.) [Der Mundsche]nk geht und [gibt] dem König zu trinken. Er trinkt stehend [Sonnen]götin (und) Mezzulla. [Die] Läufer verneigen sich und set[zen] sich. (15'ff.) [] trinkt stehend den Wettergott (und) den Wettergott von Ziplanda. [Djen] Läufern geben sie *wagata*-Brot. [] nehmen sie";

anschließend die Ritualhandlung mit Zurufen auf hattisch (Vs. ? 18'-23') und weitere Opfer: [PZali(ya)]nu [Tazzuwašili] (24'f., GN [TUŠ-aš ek]juzi, Musik = GIŠ PINANNA TUR); [PInar/LAMMA] (26', [GN TUŠ-aš e., Musik = Gesang der Sänger von Kani[š];] [P] (27', [U]Š-t-KI-É-]N [w]a[l]h]anzi-šš[an], hier bricht Vs. ? ab). In der Rs. ? (frgm. Tieropfer) sind der Wettergott von Nerigga (2' [erg. ?], 14') und Götter wie *Huwattašši* (4', 15'), *Zahapuna* (7' [erg.], 9', 13'), *Tet[h]apati* (7', 10' [erg.], 14' [erg.]) genannt. Beachtung verdient noch der Ortsname *Tapta*na (6'), die Stadt, die in der Nähe von Nerik liegt⁸.

3. KUB LIII 13 Vs. II:

17'	[LÚS]LA ŠU DU ₈ A	[A-NA] DUMUR ^{RI}	a-ku-(ya)-an-n]a ²	pa-a-i
18'	[PUTU] P ^{Me} me-iz-zu-ul-la	TUŠ-aš	e-ku-zi	

⁸ Für die Lage von *Tapta*na s. V. Haas, KN 56f., 78 mit Anm. 3, 266; ders., ZA 78 (1988) 293f.; G.F. del Monte, *RépGéogr* VII/6-2 (1992) 161.

19'	[GIŠ PINANN]A GAL	NINDA ^a ta-kar-mu-un	pár-ši-ja
20'	[na-an-za-an-k]án	GIŠBANŠUR-ŠU	da-a-i

21' [. . . (.)] Ū-UL UŠ-KI-IN-NU

"[Der Mu]ndschenk gibt [dem Knaben zu trinke]n. Er trinkt sitzend [Sonnengötin] (und) Mezzulla. Das große [INANN]A-[Instrument]. Er bricht *takamu*-Brot [und] legt [es] auf ihren Tisch. (21') [] verneigen sich nicht." (vor diesem Opfer findet sich die frgm. Götteraufzählung [Vs. II 1'-6'], die höchstwahrscheinlich mit [P]štan]u endet, dazu s. B. 10 b);

bei den anderen Gottheiten: DUMU-aš GN TUŠ/GUB-aš *ekuzi* GIŠ PINANNA GAL NINDA^a*takarmun paršiya n=an=za=an=kan* GIŠBANŠUR-ŠU *dai* (nur bei DU/IM URUNerik legt der GÚDU-Priester das Brot ans Fenster: *n=an=kan* LÚGÚDU *Juttiya dai*); [DU DU URUZI]planta (Vs. II 22'ff., TUŠ-aš); [PZali(ya)nu] [P]tjazuwašii (Vs. II 25'f. [Ende der Vs. II]); [PInar/LAMMA]; [(P)Y]; Handlungen (Vs. III 1'ff., sehr frgm.); [P]Telipi]nu (Vs. III 6'f., TUŠ-aš); [DU URUNerik] (Vs. III 8''-10'', GUB-aš), ab 11''ff. andersartiges Trankopfer für denselben⁹); PZA.BA₄.BA₄ (Vs. III 20''ff., TUŠ-aš); Handlung¹⁰); PUD (Vs. III 25''ff., G[U]B-aš); PGAL.ZU (Vs. III 28''ff., GUB-aš); DIM URUNerik (Vs. III 31''-34'', *namma=pat* GN GUB-aš] e., ab 35''ff. andersartiges Trankopfer für denselben¹¹); PNIN.É.GAL (Vs. III 39''-41'' [Ende der Vs III]).

⁹ Vs. III 11''ff. (vgl. Vs. III 35''ff.): (Š-Strich, 11'') [A-NA DUMUR^{RI}]ša-a-ku-ya-(an-ta-ši-il (od. P^{Ta}ta-ši-il) (12'') [EGIR-an-d]a¹ i-da-dan-zi ta pa-an-ku-uš (13'') [GAL]DU URU Nerik A-NA QA-TI DUMUR^{RI} (14'') [ya-a]r-šur-i a-ku-ya-an-zi (Š-Strich, 15'') [LÚSANGA] P^{Ta}ta-az-zu-ya-ši (16'') LÚSANGA DU URUZA-ša-lu-uq-qa (17'') LÚSANGA PZA.BA₄.BA₄ A-NA DU URUNe-ri-ik (18'') TUŠ-aš] a-ku-ya-an-zi UŠ-KI-EN-NU-ma-at (19'') Ū-U]L TUŠ-aš-pát A-NA DUMUR^{RI} pí-eš-kán-zi (Š-Strich) "(Vs. III 11''ff.) [Dem Knaben bringen sie [hinter]her Alle trinken [den Becher des] Wettergottes von Nerik in der Hand des Knaben [zur Besän]ftigung. (15'ff.) Der Priester Tazzuwašii, der Priester des Wettergottes von Zahaluqqa (und) der Priester des ZA.BA₄.BA₄ trinken sitze[nd] für den Wettergott von Nerik. Sie verneigen sich aber nicht. Sitzend geben sie dem Knaben (zu trinken)".

¹⁰ Nach dem Opfer für PZA.BA₄.BA₄ findet sich eine eigenartige Handlung (Vs. II 23''T): *namma=šši* D^{Kilmahiyas} GIŠDAG-ašš-a EGIR-*anda uđanzi* "Ferner bringen sie ihm (das²) der Gottheit K. und des Throns nach hinten".

¹¹ Vs. III 35''ff. läuft weitgehend parallel zu Vs. III 11''-14'' (s. oben Anm. 9).

In der Rs. erfolgen mehrmalige Opfer für die früheren Götter (*karuiiyaš* DINGIRMES³); DUMU-aš TUŠ-aš GEŠTIN GUNNI *para* 3-ŠU GN *lahuwei* "Der Knabe, sitzend, gießt Wein weiter (in) den Herd für GN dreimal" (Rs. IV 20 ff., 28 ff., 37 ff., V 5 ff., 12 ff.).

4. KUB LVIII 11 (V. Haas, KN 214 ff. [zitiert als Bo 2710]; vgl. IBoT III 27) Rs.:

1' DUTU-aš DMe-iz-zu-u[I-la(-) GUB-aš 1-ŠU a-ku-ya-an-zi 1' NINDA.
KUR₄RA pá-r-ši-ja]

"Sonnengöttin (und) Mezzul[la trinken sie stehend einmal. Ein? Dickbrot bricht er]";

analog bei den anderen Gottheiten:

DU DU [U]RUZipalt[a] (Rs. 2); DZaliya[nu] DT[az(z)uwaš(8)]i] (Rs. 3); DILAMMA (Rs. 4); DUDAM (Rs. 5)¹²; D[G]A[L.ZU] (Rs. 6); D[U] UR[UN]e-riqqa (Rs. 7); DT[elipin]u (Rs. 8); DZA.BA₄.BA₄ (Rs. 9); danach versammeln sich die Großen und gehen fort (Ende eines Festages).

Die in der Vs. erhaltenen Opfer (Tier, Brot) richten sich hauptsächlich an DU URUNeriqqa und PZA.BA₄.BA₄.

5. IBoT II 21 Rs. VI (Trankopfer: GN TUŠ-aš *ekuzi*, Musik):

[D] [PTazz]uwaši (1'-4', Musik = [GIŠ DINAN]NA TUR und Gesang); [PLAM-MJA] (5' f., Musik = Gesang des [Sän]gers von Kaneš); [DU]D? (7'-9', [LUGAL-u]š TUŠ-aš UŠ-KI-EN "Der König verneigt sich sitzend" [nach dem Gottrinken], Musik = Gesang der GALA-Männer); mit Z. 10' (nur Zeichenspuren) bricht Rs. VI ab.

6. IBoT II 65 (V. Haas, KN 224 ff.; Ergänzung nach Paralleltexten):

1' [... G]IŠ DINANNA GAL

2' DTe-li-pf-nu-un x x]

3' DU URUNe-ri-ik GUB-aš UŠ-KI-EN

12 Für die Gottheit "Tag" gleich nach DILAMMA/Inar vgl. KBo XXX 9 (I. Singer, StBoT 28 1.e.3) Vs. II 2 ff.: (Š-Strich, 2') [GA]L² DILAMMA LUNAR URU[Kaneš SIRRU (X)] (Š-Strich, 3') LUGAL-uš TUŠ-aš UŠ-KI-EN GAL D[UD/U₄-MI (X)] (4') LÜMES³GALA ŠIRRU ÉRINMES³ az ap-pa[-a-i (X)] (Š-Strich, 5') LU[GAL-u]š [T]UŠ-aš UŠ-KI-EN D[GAL.ZU (X)] (6') (nur Zeichenspuren); vgl. ferner KBo XVII 83 + ABoT 33 + KBo XXIV 77 Rs. III (CTH 637, s. dazu B. 1 p).

4' DZA.BA₄.BA₄ GIŠ DINANNA GAL LUGAL-uš N[INDA.KUR₄RA (GAL) pá-r-ši-ja ták-kán ya-a-ki (?)]

5' DUD GUB-aš UŠ-KI-EN LÜMES³GALA Š[IRRU ÉRINMES³.az appai (?)]

6' [D]GAL.ZU GUB-aš UŠ-KI-EN GIŠ DINANNA GAL [(X)]

7' [tá]k-kán LÜMES³ŠU.GI LÜMES³Ú-BA-RU-T[IM panzi]

8' DU URUNe-ri-ik TUŠ-aš UŠ-KI-EN U[Š]ILA.ŠU.DUG.A GIŠAB-ja¹⁰)

9' [p]í-ra-an iš-qa-ru-bi-it BAL-ti NI[INDA.KUR₄RA (GAL) pá-r-ši-ja]

10' LÜSILA.ŠU.DUG.A-kán GAL LUGAL p[a-ra-a pedai]

11' [t]ák-kán LÜMES³DUGUDTM p[anzi]

12' [G]AL? DZi-[i]-[i] x x x]

hier bricht der Text ab.

a) Möglich erscheint auch die Ergänzung G[IS] DINANNA GALTUR LÜSILA. ...]

"(4') ZA.BA₄.BA₄. Das große INANNA-Instrument. Der König [bricht (großes)] D[ickbrot und beißt (davon) ab (?)]. (5') (Zur) Gottheit "Tag" verneigt er sich stehend. Die GALA-Männer sing(en). Die Truppe ist fertig.(?) (6' f.) (Zu) GAL.ZU verneigt er sich stehend. Das große I.-Instrument. ((X)) Die Ältesten (und) die Fremdlinge [gehen] (hinaus). (8' ff.) (Zum) Wettergott von Nerik verneigt er sich sitzend. De[fr Mundschenk] libiert mit dem *išqaruš*-Gefaß vor [dem Fenster]. [Er (sc. König) bricht (großes)] D[ickbrot]. Der Mundschenk [bringt] den Becher des Königs hi[naus]. Die Würdenträger g[ehen] (hinaus) (12') ..."

Inhaltliche Parallelität zu IBoT II 65 zeigen:

α) KBo XX 10 + KBo XXV 59 [aheth. "Orig.", vgl. oben] Vs. III (sehr frgm., Typ:

GN an Anfang):

DNera[k] (III 1' ff., ähnlich wie IBoT II 65 8' ff.); DZiliwu₆-ri DNIN.É.GAL (III 6' f., GN []); dann "[gehen] die Prinzen" (III 8'); [K]ipekištu D[] (III 9' f., hier bricht Vs. III ab, zu D)Kipik(k)istu vgl. B. 1 e).

β) KUB LVI 32

Vs. II (sehr frgm.): [DU UR]UNerik (II 4' f.); [PZA.BA₄.BA₄] (II 6' f., Musik = [GIŠ DINAN]NA GAL und Schlaginstrumente: GIŠarkammi [walhanzi-šš]an, Brot = NINDA.KUR₄RA); [D]U₄-MI (II 9' f., [ÉRINMES³.ajz appai]; D[GAL.ZU (II 11' ff., wie IBoT II 65 6' f.); DU URUNerik (II 14'-19' [vgl. Vs. III 2 ff.]), mit Z. 20' bricht Vs. II ab; Vs. III finden sich das Opfer für DU URUNeri[k] (III 2 ff., [LUGAL-uš] GUB-aš UŠ-KI-EN GN *ekuzi*, Musik = GIŠ DINANNA TUR, sonst ähnlich wie IBoT II 65 8' ff.) und

das für GAL ^DTelipinu (III 9, GN, Musik = GIŠ ^DI. TUR); dann "gehen die Prinzen (hinaus)" (III 10), womit der (dritte) Festtag endet (ta KUŠN[G.BÄR *halziya* UD-*ti*).

Rs. IV bringt frgm. Trankopfer für ^DUeriya[du], ^DUTU, die offenbar am Ende einer Opferunde stehen¹³, um dann mit den Trankopfer anderer Art für ^DUTU ^DMezzulla - ^DU ^DJ URUZ[ippal]anda fortzuführen:

- 3' { } É.GAL GA(L)
 4' [.] ^DU-e-ri-ja[-du(-)]
 5' [.] ^DUTU-un e-ku-z[i]
 6' [nu-]kán LÚSANGA ^DTa-z[u-ya-ši]
 7' Ú 2 LÚMEŠGÚDU pa-ra-a [pa-a-an-zi]
 8' UGULA LÚMEŠ GIŠBANŠUR-ma zi-za-a[š-du GUŠKIN (?)]
 9' QA-DU GIŠBANŠUR AD.KID d[a-a-i]
 10' ta-aš-ta pa-ra-a pf-e-da-a[-i]
 11' LÚMEŠNAR-ma-kán GIŠ ^DINANNA[^HLA?]
 12' an-da da-a-li-ja-an- z[i]
 13' ta-aš-ta pa-ra-a pa-a-an-z[i]
 14' A-NA LÚSANGA ^DTa-z[u-ya-ši-ma
 15' TÓGIŠ-kal-li-iš-šar pf-ja-an-zi
 16' LUGAL SAL LUGAL e-ša-an-da ME-E QA-TI
 17' pf-e[-d]ja-an- zi
 18' ^DUTU ^D[Me-iz-zu-ul-] la
 19' hu-u-up-p[a-ri-ši-pa-an-] ti
 20' GIŠ ^DINANNA [TUR/GAL S]IR^{RU}
 21' ^DJ ^DJ URUZ[i-ip-pa-l]a-an-da
 22' [GIŠ] ^D[IN]ANN[A]TUR

Rs. IV Ende (Rs. V nur Zeichenspuren)

* (Rs. IV 3 ff.) { } Sonnengottheit trinkt er/sie. Der Priester der Gottheit Taz[*uwaši*] und zwei GÚDU-Priester [gehen] hinaus. (8' ff.) Der Oberste der Tischmänner ni[mmt]

¹³ Vgl. die Götteranzahlungen in KUB LIII 13 Vs. II 1' ff. und 117/r (S. Alp, Beitr 362f.) 8' ff., die mit ^DU(e)riyadu - ^DIštanu endet, dazu s. B. 10 b.

ziza[šdu]¹⁴ aus Gold (?) samt dem Tisch aus Rohrgeflecht und brin[gt] (es) hinaus. Die Sänger aber lassen das/die INANNA-Instrument(e) drinnen und geh[en] hinaus. (14' f.) Dem Priester der Gottheit Tazuwaši geben sie das iškalliššar-Gewand. (16' ff.) Königin und Königin setzen sich. Handwasser bringen sie. Sonnengöttin (und) [Mezzulla]. Er (sc. König) [libi]ert ins huppa[r](-Gefäß). Das [große/kleine] I.-Instrument. Sie singen. (21' f.) Wettergott (und) Wettergott von Z[ippal]anda. Das kleine I.[-Instrument]".

γ) HT 19 + FHL 177 (Typ: LUGAL TUŠ/GUB-aš UŠ-KJ-ENGN ekuzi ...):

^DGAL.ZU¹ (1' ff., ähnlich wie IBoT II 65 6 f.); ^DJ URUNerik (4' ff., ähnlich wie IBoT II 65 8' ff.); [GAL(?) ^DN]IN.É.GAL (10' f., GN e., Musik = [GIŠ ^DINAN]NA GAL); dann "ge[hen] die Prinzen (hinaus)" (11'); mit Z. 13' bricht der Text ab.

δ) IBoT III 23 Vs². III² (Typ: LUGAL TUŠ/GUB-aš UŠ-KJ-ENGN ekuzi):

[^DGA]L.ZU (3' ff., nach doppeltem §-Strich, sehr frgm.); [^DJ URUNerik (6' ff., Musik = [GIŠ ^DINANNA TUR (?) und] Gesang, sonst ähnlich wie IBoT II 65 8' ff.); ^DTelipinu (14' ff., Brot = NINDA.KUR₄.RA, Musik = GIŠ ^DI. TUR und Gesang); dann "gehen [die Pr]inzen (hinaus)" (17'); mit Z. 18' [a² KUŠN[G].BÄ]R-an *halziya* UD^{KAM}(-)] bricht Vs². III² ab (Ende eines Festtages).

ε) KUB LIII 44 Rs. IV (Typ: EGIR-ŠU-ma GN GUB-aš ekuzi):

^D[] (1' ff., Musik = Gesang der GALA-Männer); ^DJ URUN[erik] (4' ff., Musik = GIŠ ^D[INANNA TUR (?) (X)], Libation = [LÚŠILA.Š]U.DU₈.A GIŠAB-ja [*šipantū*, Brot = NINDA.KUR₄.RA); ^DTel[*ipinu*] (8' f., Musik = GIŠ ^DI. TUR (?) (X)); damit endet die große (Versammlung) des Tages (10', ta UD^{KAM}.aš šal[*i*]); es folgt die Zeremonie in der Nacht (sehr frgm., mit Z. 12' bricht Rs. IV ab); Vs. III bietet die frgm. Trankopfer in der Nacht (durch einen Prinzen), beginnend mit dem für ^DTuh[*ašail*] [(^DY)] ^DZalinu ^DHja/Za[-] (5'-7', DUMU LUGAL GUB-aš GN [ekuzi], Musik = GIŠ ^DI. GAL [(X)]); mit Z. 8' (EGIR-Š[U-ma] bricht Vs. III ab.

¹⁴ Weitere Belege für ziz(z)ušdu GUŠKIN in ähnlichem Kontext: KUB LIII 13 (A.1 a-II-3, B.10 b) Vs. II 7', 9'; IBoT III 57 8'; unv. Bo 69/718 (St.de Martino-H.Otto, ZA 74 [1984] 302). Vgl. auch zizzadu GUŠKIN in unv. 117/r (B.10 b) 3', 6'.

(A.1) b. DU[TU] - [DMezzulla] - DIM - DWa₅šezzili - DIna[r] - [DHjapan-dali(?)] - DNIN.É.GAL - DZA.BA₄.BA₄ - DTa[hjampiwu(?)] - DWa₄hzašu - DKatahji - D[] - DH[šaš]mmiu - [DH]jaratši

Das Opfer für diese Göttergruppe erfolgt in Verbindung mit dem Tempel der Sonnengötin.

KBo XVII 9 + 20 + KBo XXV 12 + ABoT 5 + (aheth. "Orig.", KILAM-Fest, StBoT 28 1.hA) Vs. 1:

2' pf-e-da-i LUGAL-uš 1 e[-ku-zi GN

3' GIŠ DINANNA GAL LÚMES_{hal}-l[-ri-eš S]R^{RU}

4' LUGAL-uš-ta DUTU- μ a-aš É[-

5'ff. ti-i-iz-zi 14 ir- μ a-a-[-z-z] - Götteraufzählung - GIŠ DINANNA TUR x[

10' [m]ja-a-na-aš-ta KÙ.BABBAR-aš GIŠ-ru- μ [a-aš

11' [] μ - μ a-ši-aš DIM [

12' [LÚMES_{hal}-l[-ri-eš S]R^{RU}

13' [(GIŠ_y)arju²-ju-iz-na-az^a) kat-ta ti-iz- zi

14' [] pf-e-ra-an ti-i-iz- zi

15' [DT]e-li-pf-nu-un DTah-pf-[-la-nu-]un

16' [DTa-pal-h]u-na-an DKa-tah-[-i-in [D.]x-an^b)

17' [] DNIN.É.GAL-un ta- μ [μ u(-) x]

18' []x ta- μ u(-)š μ (-)x x x[

19' []x[

nach der Textlücke (etwa 10 Zeilen) folgen die frgm.Trankopfer an verschiedenen Örtlichkeiten (keine Göttermamen erhalten; zur Götterfolge in Vs. II - Rs. IV s. unten A.1 c).

a) für die Kultanlage *arju(z)ana*-GIŠ_yarjuizna- s. M.Popko, AoF 13 (1986) 176ff.; D.Yoshida, BMECCJ 6 152f. Mir erscheint die Ergänzung [LUGAL-]uiznaz< LUGAL-uiznatar "Königtum" (I.Singer, StBoT 28 33, 207; E.Neu, StBoT 25 S. 30 Anm. 76; StBoT 26 257) unwahrscheinlich, es sei denn, daß LUGAL-uiznatar nebenbei auch die konkrete Bedeutung (etwa "Königsthron"; E.Neu, StBoT 26 257) besessen hätte; für LUGAL-uiznatar s. A.Kammhuber, MIO 2 [1954] 430f. mit Anm. 79f.

b) I.Singer (l.c. 33) und E.Neu (StBoT 25 S. 30) ergänzen hier: [DZu-[-]ja-an. Nicht ausgeschlossen ist m.E. die Ergänzung [DU-[-]ja-an.

Für KBo XVII 9 + Vs. I vgl. jungheth. KUB LVII 59 Vs. II:

2'] DŠu-šu-ma-[-i-in¹

3'] LUGAL-uš-ta PUTU-aš [

4' DUTU(-) DMc-[-]z-zu-ul-la-an

5']x-li-ja LUGAL-uš D[-n[[-a-ar]

6']x DTa- μ a-am-pf- μ u_u-u[n]

7' te^{??}-i]k-ku-uš-ši-iz-zi ta(-)x x [. . -z]ia)

8' DN]JIN.É.GAL DZA.BA₄.BA₄ [(X)]

9']x ki-i KUŠ_{kur}-ša-aš p \bar{a} r-na [.]x-an-zi

10' DT]e-li-pf-nu-un DTah-pf-[-i-[-a-nu-un]

11'] DTa-pal- μ u-na-an DZi-li- μ u_u-[-ru/(-)in/(-)in]

12' -i]n¹? DHjal-zu-uk-ki-in DNIN.É.G[AL]

nach zwei frgm. Zeilen bricht der Text ab.

a) so nach Kollation.

(A.1) c. DTauri(t) - DIM DWa₅šezzili - DUTU DMezzulla - DIM DWa₅šezzili - DInar DHjapantali - DEN.ZU DKuzanišu - . . .

- | | | |
|---|--|--|
| 1. DTauri(t) | 16. DŠu ₅ sumi/ettu | 29. DUlza, DUliwašu, |
| 2. DIM (Ú) DWa ₅ šezzili | 17. DNIN.É.GAL | DKatarzašu |
| 3. PUTU (Ú) DMezzulla | 18. H ₅ anikku PKatah ₄ h ₄ i | 30. DŠu ₅ sumabi, |
| 4. DIM (Ú) DWa ₅ šezzili | 19. DZilipuru | DŠimmišu |
| 5. DInar (Ú) DHjapantali | 20. DKattimu | 31. DHaratši |
| 6. DEN.ZU (Ú) DKuzanišu | 21. DHalki | 32. DSitarzuna, |
| 7. DHulla | 22. DZilipuru | DTaham/np ₅ iw ₅ /p ₅ , |
| 8. DTelipinu | 23. DWa ₅ h ₅ iši | DWa ₅ h ₅ zašu, |
| 9. DZA.BA ₄ .BA ₄ | 24. DHallara | DTakk ₅ h ₅ au |
| 10. [DUD ^{AM}] | 25. DH ₅ šamili | 33. [D]x-na ¹ tašu, |
| 11. DGAL.ZU | 26. URU ¹ Hattuš DTetešh ₄ pi | DKuzanišu, |
| 12. [DZaiu] | 27. DPUškurna, | DTahpilanu |
| 13. DTu ₅ šašail | DTapal ₅ huna | 34. DIM Ú DWa ₅ šezzili |
| 14. [DZizzašu] | 28. DIM URUZiplanda (Ú) | |
| 15. DZuliy ₅ a | DKattabi | |

Die Götter bei der "großen Versammlung" (*šalli ašeššar*) im KILAM-Fest (Zusammenstellung der Götter nach I.Singer, StBoT 27 74ff., 101ff.). Zuzufügen ist dabei die

Gottheit Zaiu (Nr. 12), die sich wahrscheinlich in KBo XVII 9 + ABoT 5 + (I.Singer, StBoT 28 1.h.A) Rs. III 8 wegen der Wendung NIN.DINGIR-ša ekuz[i] ("Auch die NIN.DINGIR-Pristerin trink[i]") Rs. III 9) ergänzen läßt, vgl. auch die Götterfolge in Izmir 1270 + (I.c. 1.k.H.) Rs. IV 15]. D^h[allara (Nr. 24) ist anhand des neuen Zusatzstückes KBo XXXIV 2 zu KBo XVII 21 + (I.c. 3.a) ermittelt.

I. KILAM-Fest

Althethitisch

1. Erhalten ab ^{DM} D^Wa_ašezzili (Nr. 4), KBo XVII 9 + 20 + KBo XX 5 + KBo XXV 12 + ABoT 5 (aheth. "Orig.", StBoT 28 1.h.A; Typ: LUGAL-uš SALLUGAL-ašš-ša akuanzi . . .) Vs. II - Rs. IV mit Dupl. bzw. Par. aus nachalthethitischer Zeit. Für Einzelheiten der Opferhandlungen s. StBoT 27 74ff., ibd. 28 32ff.

Mittel- und Junghethitisch

2. KBo XVII 21 + 46 + KBo XX 33 + KBo XXV 19 + KBo XXXIV 2 (mheth., StBoT 28 3 a):

LUGAL-uš GN ekuzi (für ^{DT}Tauret); (LUGAL-uš) GUB-aš UŠ-KI-EN GN (ekuzi) (für ^{DM} D^Wa_ašezzili); GUB-aš Ū-UL UŠ-KI-EN GN (für ^{PUTU} Ū ^{DM}Mezzulla); TUŠ-aš GN (ekuzi) (für sonstige Gottheiten, bei [^{DU}D^{AM}], <^D>[G]AL.Z[U] und ^{DM} UR^UZiplanda Ū ^{DK}[atah^h] mit UŠ-KI-EN); die Götterfolge ist fast vollständig erhalten.

3. KBo XXV 176 (StBoT 28 3.b.A; Typ: GN TUŠ/GUB-aš [(X)]) mit Par.: ^{DT}Tauri (Vs. 2); ^{DU} D^Wa_ašezzalli (Vs. 3); ^{PUTU} ^{DM}Mezzu[li]a (Vs. 4); ^{DU} D^Wa_ašezzalli (Vs. 13); ^{DLAMMA} ^Dḫapantali (Vs. 18); [^{DY}]; ^D[Z.A.B]A₄? .BA₄? (Rs. 3', kaum ^D[Ta]uri [StBoT 28 93]); [^{PU}D^{AM} (Rs. 20)].

4. KBo X 25 (StBoT 28 1.j.A)// KBo XXVII 42 (I.c. 1.j.B) mit Dupl. bzw. Par.: [^{PT}Tauri(t)] (KBo X 25 Vs. I 6ff., KBo XXVII 42 Vs. III 42 ff.: LUGAL SALLUGAL TUŠ-aš GN) akuanzi, Musik = [G]IŠ ^{DM}INAN[NA GAL] oh[ne Gesang]; ^{DU} D^Wa_ašezza/i(i) (KBo X 25 Vs. I 15ff., KBo XXVII 42 Vs. III 50 ff., KBo XXX 14 Vs. I 7 ff., analog zu ^{PUTU} ^{DM}Mezzulla; hier wird ausdrücklich gesagt, daß die Königin die Libation nicht ausführt: SALLUGAL-ašš-ša Ū-UL šipanti);

15 Zum Trankopfer für Zaiu s. A.Archi - A.Kammenhuber, Mat.heth.Thes. 6 cku-aku- (Nr. 5) 305; E.Neu, StBoT 25 87 Anm. 299.

^{PUTU} ^{DM}Mezzulla, KBo XXVII 42 Rs. IV 9ff. (Par. KBo X 25 Vs. II 5ff.):

9	LUGAL SALLUGAL GUB-aš UŠ[-KI]-EN-NU
10	^{PUTU} ^{DM} Me-iz-zu-ul-la a-ku-an-zi
11	GIŠ ^{DM} INANNA GAL L ^{UM} [EŠḫal-]ji-ja-ri-iš ŠIRRU
12	LUGAL-uš ḫu-u[-pa-r]i [š]i-pa-an-ti
13	iš-qa-ru-ḫi-k[á]n [li]a-ḫu-ḫa-an

"König (und) Königin ve[rme]igen sich stehend (und) trinken Sonnengöttin (und) Mezzulla. Das große INANNA-Instrument. Die [ḫal]iyari-Männer singen. Der König [li]biert ins ḫu[pa]-Gefäß. Ins išqarub-Gefäß (ist) (sie, sc. die Libation) [ge]gossen";

anschließend Brotopfer = NINDA.KUR₄.RA EM-ŠA, N.KUR₄.RA KU₇ (neben dem König auch die Königin beteiligt);

[^{DY}]; [^{DM}inar/LAMMA] ^Dḫapandali (KBo XXVII 42 Rs. V 25ff., sehr frm.); [^{DY}]; ^Dḫulla (KBo XXVII 42 Rs. VI 6ff., Musik = Gesang der Flötenspieler [L^{UM}MEŠGI.GÍD], Brot = N.KUR₄.RA [EM-ŠA]); [^{DY}]; ^{DM}[a_aḫ]išī (KBo X 25 Rs. V 2 ff., KBo XI 42 lk. Kol. 2 ff., Musik = Gesang des Sängers für hurrisch, Brot = 1 N.K[UR₄.RA EM-ŠA]); ^D[] (KBo X 25 Rs. V 10 ff., [Musik], [Brot]).

Vgl. KBo X 26 (StBoT 28 1.i.A); [^{PT}Taurit] (Rs. V 8ff.); [^D] (Rs. V 16ff.); ^{DU} ^{DM}[a_ašezzalli] (Rs. V 19ff., analog zu ^{PUTU} ^{DM}Mezzulla, Libation durch den König, aber nicht durch die Königin).

5. Erhalten ab ^{DZA}.BA₄.BA₄ (Nr. 9) bis ^{DZaiu} (Nr. 12), Izmir 1270 + 1271 + 1272 (StBoT 28 1.k.H.) Rs. IV (Trankopfer; sehr frm.).

6. Ab ^{DKuzanišu} (Nr. 33), KUB II 3 (StBoT 28 1.k.A; Typ: LUGAL SALLUGAL GN akuanzi, Musik = GIŠ ^{DM}INANNA GAL und Gesang der ḫaliyari-Männer, Brot = NINDA.KUR₄.RA EM-ŠA);

[^{DK}]uzanišu (Vs. I 2ff.); ^{DT}ḫappitanu (Vs. I 14ff.); ^{DU} D^Wa_ašezzi/ali (Vs. I 26ff., Dupl. KUB X 86 Vs. I 5 ff., vor der Musik erfolgt die Libation: LUGAL-uš ḫuppari šipanti SALLUGAL=ma Ū-UL išqarub RI-QÁ epzi); hier enden die Opferhandlungen des vorliegenden Typs.

II. Vergleichbare Götterfolge außerhalb des KILAM-Festes

Althethitisch

Die folgenden althethitischen Festfragmente (KBo XXV 61, 62, 63, KBo XXX 32) zeigen, soweit erhalten, Opferhandlungen gleichen Typs:

LUGAL-uš *akunna wekzi* L^UMESŠSILA.ŠU.DU₈ GAL^UA udanzi L^USILA.ŠU.DU₈ 1 NINDA.KUR₄.RA EM-ŠA TUR₈ ašzak udai, (L^USILA.ŠU.DU₈ [hupparan (?)u'd]ai taššan *ħalmašsuiiti da*)^{b)}, LUGAL-uš SAL.LUGAL-ašš-a TUŠ/GUB-aš (Zahl der betreffenden Götter) *akuwanz*^{c)} GN, (Libation = LUGAL-uš *huppari šipanti*)^{d)}, Musik = GIŠ D^{IN}ANNA GAL und Gesang der *ħalliri*-Männer, Brot = NINDA.KUR₄.RA.

a) (1 NINDA.KUR₄.RA EM-ŠA GAL (KBo XXV 61 Vs.¹² II [Edition: Rs.²] 6', bei dem Opfer für URUZiplanti D^KKatāḫḫi).

b) Diese Phrase ist bei dem für URUZiplanti D^KKatāḫḫi eingefügt (KBo XXV 61 Vs.¹² II 6'f., vgl. KBo XXV 62 13'f.).

c) [LUGAL-uš TUŠ/GUB-aš] 4 *ekuzi* GN (KBo XXV 61 Rs.¹² [Edition Vs.² II] 7f., bei dem für D^Takieḫa . . .).

d) KBo XXV 61 Vs.¹² II 9' (bei dem für URUZiplanti D^KKatāḫḫi).

1. Erhalten ab D^{IN}ar (Ū) D^Ḫabantali (Nr. 5), KBo XXX 32 Vs.:

[D^{IN}]ar D^Ḫabantali (Vs. 1ff.); D^{EN}.ZU Ū D^Kuzzanišu (Vs. 6ff.); [D] (Vs. 11ff.); [D] (Vs. 15ff.); [D] (Vs. 20ff., mit Z. 22 bricht Vs. ab).

2. Ab D^Tuḫašail (Nr. 13), KBo XXV 63 (StBoT 25 Nr. 63):

[D^Tuḫ]ašail (r.Kol. 1 ff.); D^Zulīya D^Y (hier fehlen drei Götternamen) (r.Kol. 4 ff., mit Z. 9' bricht r. Kol. ab).

3. Ab URUHattuš D^Tetešḫapi (Nr. 26), KBo XXV 62 (StBoT 25 Nr. 62):

[(D^Y)] [UR]UḪattušin D^Tetešḫap D^Y (hier fehlen wohl zwei Götternamen) (3'ff., nach dem Brotopfer frgm. Handlungen [vgl. KBo XXV 61 Vs.¹² II 2'-4']); [URUZiplanti D^KJatāḫḫi (12'ff., vgl. KBo XXV 61 Vs.¹² II 5'ff.; mit Z. 16' bricht der Text ab).

4. Ab D^{IM} URUZiplanda (Ū) D^KKatāḫḫi (Nr. 28), KBo XXV 61 (StBoT 25 Nr. 61): URUZiplanti D^KKatāḫḫi (Vs.¹² II 5'ff.); D^Ulza D^Uliwašū [D^KKatarzaš]u D^Šušu-maḫi D^Šimmišu (Vs.¹² II 13'ff., nach dem Brotopfer noch einige frgm. Sätze); D^Ḫa-ra<t>š[i] [D] [D -]u D^Wa₂wa₂ḫšū (Vs.¹² II 21' -26' [Ende der Vs.¹² II]); frgm. Handlungen (Rs.¹² 1-4); D^Takieḫa[u D] [D^Kuz]anišu D^Tabpillan[u] (Rs.¹² 5ff., nach dem Brotopfer "gehen die Prinzessinnen (und) die Prinzen"); danach folgen die frgm. Ritualhandlungen, die teilweise erinnern an die in KBo XVII 11 + KBo XX 12 + Vs. I 9ff. (Dupl. KUB XVII 74 + Vs. I 9ff., Gewitterfest).

Mittel- und Junghehitisch

5. Von D^GGAL.ZU (Nr. 11) bis D^Zulīya (Nr. 15):

KBo XI 28 (Fest für D^IŠTAR von Šamuḫa im Herbst, CTH 711; R.Lebur, Samuha [1976] 151ff.) bietet eine ganze Reihe Trankopfer, die vorwiegend für die Gottheiten hurritischen Milieus bestimmt sind. Unter den beopferten Gottheiten sind auffallenderweise auch einige im KILAM-Fest verehrten Gottheiten aufgeführt, und zwar in der folgenden Reihenfolge: D^GGAL.ZU (Rs. IV 4'ff.); D^Zilīpuru (IV 15'ff.); D^Tuḫašail (IV 26'ff.); D^Zizzašu D^Zulīya (IV 36'ff.); Typ des Trankopfers: LUGAL SAL.LUGAL TUŠ-aš (GUB-aš nur beim Opfer für D^GGAL.ZU) *akuwazi*, Zeremonie mit i-Gefäß: *išqarubī-kan laḫwan* "ins i-Gefäß (ist) gegossen", Musik = GIŠ D^{IN}ANNA GAL und Gesang der *ħalliyari*-Männer, Brot = 1 NINDA.KUR₄.RA EM-ŠA (NINDA^azippulašši nur bei dem für D^GGAL.ZU).

6. Ab D^Puškurna (Nr. 27):

vgl. KBo XXII 192 (Typ: LUGAL SAL.LUGAL TUŠ-aš GN *akuwazi* GIŠ D^{IN}ANNA TUR KIMIN); [D^PUR.SAG]Puškurna D^Tapalḫuna (Vs. 1'ff., L^UMESŠŪ-BA-RŪ=kan) L^UMESŠŪ.GI-ya panzi); D^{IM} [UR]Uzippalanda D^Katāḫḫa (Vs. 5'ff., [LUG]AL SAL.LUGAL TUŠ-aš GN *anwaizzi* [h]uppari šipanti GIŠ D^{IN}ANNA KIMIN L^UMESŠDUGUD=kan panzi "[Kön]ig (und) Königin (trinken) GN sitzend. Er (sc. König) verneigt sich (und) libiert ins h-Gefäß. Das I.-Instrument ebenso. Die Würdenträger gehen (hinaus)"); D^Ulza (Vs. 9'); D^Ulīpašu (Vs. 10'f.); D^Katarzašu (Rs. 1f.); dann "nehmen sie šamma-Brot der Palastjunker. Die Prinz[en] gehen (hinaus)" (Rs. 3f.); D^Šušu-maḫi (Rs. 5f.); D^Šimšu (Rs. 7f.); D^Ḫiriyanzipa (Rs. 9f. [Bruch]).

7. Ab D^Takieḫa (Nr. 32):

vgl. KBo XXIII 79 Rs. III 5'ff.: (§-Strich, 5') [LUGAL-u]š TUŠ-aš 4 e-ku-zi D^Ta¹-ki¹²-iḫ¹²-un (6') [D^U]a₂-pu-te-it D^Ku-uz-za-ni-šu-un (7') D^Tab-pf-la-nu-un GIŠ D^{IN}ANNA GAL (8') [DU]MU^{MES}LUGAL-kan pa-a-an-zi (§-Strich, 9') LUGAL-uš TUŠ-aš D^Ul-u-l-la-ja-ma-an e-ku-zi (10') GIŠ D^{IN}ANNA GAL GIŠBANŠUR^{MES} da-an-zi (Rs. III Ende).

(A.1) d. α) DIM Ū DWa₃šezzili - GAL DUTU DMezzulla - GAL DIM Ū DWa₃šezzili - GAL DInar - [(PY)]
β) [DIM Ū DWa₃šezzili] - GAL DIM - GAL DUTU Ū DMezz[ulla] - GAL DIM - [GAL PY] - [GAL DZA.BA₄.BA₄] - GAL D_U-MI - [PGAL.Z]U - GAL D_Tuḫšaail - GAL DIM DWa₃šezzili

α) KBo XVII 74 + KBo XXI 25 + KBo XXXIV 10 + ABoT 9 [+ KBo XXX 66]* (meth., Dupl. KBo XVII 11 + KBo XX 12 + KBo XXX 25 + 29 + KBo XXXIV 11 + KUB XLIII 26 [aeth. "Orig."] Gewitterfest, CTH 631; E.Neu, StBoT 12) Vs. II: [DIM Ū DWa₃šezzil[i] (Vs. II 13-15, LUGAL-uš aruwaizzi ṭ-aš ḫalmašutu šī a'ra ṭezzi) L^USILA.ŠU.DU₈ GAL-ri udjai LUGAL-uš 2-e ek[uzi] GN, Libation = ḫuppari šipa[na], Musik = GIŠ DINANNA TUR und Gesang der ḫal[ir]-Männer); die sog. 'ḫattalu-Zeremonie'¹⁶ mit Leber und schwarzem Libationsgefäß Wein (II 16ff.); dann geht der König ins Innengemach. "šara[m]a-Brot wird gerufen". Nach den Vorbereitungen für die nächsten Opfer kehrt der König zurück ins ḫalentuwa-Haus (Vs. II 26-33); GAL DUTU DMezzulla, KBo XVII 74 + Vs. II 34ff. (Dupl. KBo XXXIV 5 Vs. 1'ff., aeth. "Orig.", wohl ohne direkten Anschluß zu KBo XVII 11 + gehörig [nach KBo XXXIV S. IV]):

- 34 LUGAL-uš SA[LLU]GAL-ša e-ša-an-da GAL DUTU DMe-iz-z[u-u]1-la a-ša-an-da-aš
35 a-ku-an-zi L^U GIŠBANŠUR šu-up-pa-[a]z GIŠBANŠUR-az 2 tu[-ni]-in-ga-aš NINDAḫar-ša-uš da-a-i
36 LUGAL-i pa-a-i LUGAL-uš pár-ši-ja L^U GIŠBANŠUR e-ip[-z]i tu-uš a-ap-pa
37 šu-up-pa-i GIŠBANŠUR-i da-a-i GIŠ DINANNA TUR L^UMESḫal-[i]-ri-eš iš-ḫa-mi-an-zi
38 ši-ú-na-aš É-az 3 GIŠza-lu-ya-ni-uš ú-da-an-zi (. . .) a)n-da pí-e-da-an-zi
39 tu-uš LUGAL-i pa-ra-a ap-pa-an-zi LUGAL-uš QA-TAM [da-a-i]
40 tu-uš EGIR-pa A-NA É.DINGIR L^UM pí-e-da-an-zi x[. (.) IŠ-T]U É.NA₄
41 ta-ḫa-tu-ma-a-ar ú-da-an-zi

"(34) König und Königin setzen sich. Den Becher der Sonnengöttin und Mezzu[II]a (35) trinken sie sitzend. Der Tischmann nimmt vom reinen Tisch zwei tu[n]ginga-Dickbrote (36) (und) gibt (sie) dem König. Der König bricht (sie). Der Tischmann ergreif[itt]

¹⁶ Für die 'ḫattalu'-Zeremonie s. zuletzt HW² H 73ff.

* [ŠKofak, StBoT 39 (1995) 6, 80f.].

(sie) und legt sie zurück/wieder (37) auf den reinen Tisch. Das kleine INANNA-Instrument. Die ḫal[ir]-Männer singen. (38) Aus dem Gotteshaus bringen sie drei zalu-wan¹⁷) her. Sie schaffen (sic) hinjein (39) und halten sie dem König hin. Der König [legt] die Hand (daran). (40) Sie schaffen sie zurück ins Gotteshaus. [aus] dem Steinhaus (41) bringen sie ḫattaturam (Räucherwerk) her";

GAL DIM D[Wa₃šezzili] (Vs. II 42ff., analog zu Vs. II 34-37); GAL DInar (Vs. II 46, Dupl. KBo XVII 11 + KUB XLIII 26 + Vs. II 2', LUGAL-uš SAL.LUGAL-a[šš]-a GN aša-r^o daš akuan[zi (X)]); anschließend Handlungen mit einem schwarzen Dickbrot (mit Z. 55 bricht Vs. II ab).

β) Ab Rs. III 7'ff. finden sich Trankopfer, die ebenfalls mit dem für den Wettergott und Wa₃šezzili beginnt:

[DIM Ū DWa₃šezzili] (Rs. III 7'ff., analog zu Vs. II 13-15); dann [setzen] [sich König und Königin]. Man gibt Handwasser und [stellt die Tische auf] (Rs. III 11); GAL DIM (Rs. III 12'ff., analog zu Rs. III 25'ff.); GAL DUTU Ū DMezz[ulla], KBo XVII 74 + KBo XXX 66 + Rs. III 19'ff. (Dupl. KBo XVII 11 + KUB XLIII 26 + Rs. III 1'ff.):

- 19' LUGAL Ū SAL.LU[GAL ša-ra-a] ti-en-zi še-ir-pát a-ru-ya-a-an-zi GAL DUTU
20' Ū DMe-iz-z[u-u]1-la a-ku-ya-an-zi LUGAL-uš GAL^{AM} ḫ[u-u]p-pa-ri ši-pa-an-zi
21' SAL.LU[GAL-]ša n[at-ta GI]Š DINANNA GAL.GAL L^UMESḫal-li-ri-eš iš-ḫa-mi-an-zi
22' L^US[LA.Š]U.D[U₈ 1? NINDAḫar-ši-i]n KU₇.KU₇ LUGAL-i pa-a-i ta pár-ši-ja L^U GIŠBANŠUR
23' 1 N[INDAḫar-š]i² in KJU₇.[KU₇] šu-up-pa-az GIŠBANŠUR-az da-a-i [LUGAL-uš pár-ši-ja
24' ta a-ap¹-pa GI[ŠB]ANŠUR-pát da-a-i

"(19') [König und Königin] stehen [auf]. So auf[gestanden] verneigen sie sich. Den Becher der Sonnengöttin (20') und Mezz[ulla] trinken sie. Der König libiert den Becher ins ḫuppar-Gefäß, (21') die Köni[g]in aber [nicht]. Das große INANNA-[Ins]trument. Die ḫal[ir]-Männer [si]ngen. (22') Der M[und]sch[enk] gibt dem König [ein'] süßes [Dickbrot]. Er bricht (es). Der Tischmann (23') nimmt ein [sü]ß[es] Di[ck]brot vom reinen Tisch. [Der Köni]g bricht (es). (24') Er legt (es) zurück auf den[selben] [T]isch";

¹⁷ Für GIŠza(u)wani- s. E.Neu, StBoT 12 73ff. (eine Art Tablett oder Teller).

GAL DIM (Rs. III 25 ff. // KBo XVII 11 + KUB XLIII 26 + Rs. III 6 ff.), 32 ff., 37 ff. // KBo XXXIV 5 Rs. 1 ff.), 42 ff., 47 ff., 52 ff.; LUGAL-uš SAL.LUGAL-ša-a šandaš aruwanzi GN šuppišduwari¹⁸akuwanzi, Libation = LUGAL-uš huppuri šipanti SAL.LUGAL-ša-a natta, Musik = Schlaginstrument [walhanzi-ššan] und Gesang der šah-tarizi-Männer, Brot = 1 NINDA harsī EM-ŠA GE₆; [GAL PY]; [GAL PZA.BA₄.BA₄]¹⁹ (Rs. IV 2 ff., sehr frgm., Musik = [GI]Š PINANNA [], Brot = 1 NINDA harsī []); GAL DU₄-MI (Rs. IV 5 f., [LUGAL Ū SAL.LUGAL šara tienzi aruwa]nzi (?) GN akuwanzi, [Musik], Brot = N.KUR₄.RA SA₅, ÉRINMEŠ.az appai "die Truppe ist fertig"); [DGAL.ZU]²⁰ (Rs. IV 7 f. // KBo XVII 11 + KUB XLIII 26 + Rs. IV 1 f., [LUGAL Ū SA]LL[U]GAL šara tienzi GN akuwanzi, Musik = GIŠ PINANNA GAL.GAL und Gesang der [ha]liri-Männer, Brot = [NINDA zi]ppulašni, [LÜ.MEŠ]Ū-BA-RU LÜ.MEŠŠU.GI [pan]zi "die Fremdlinge (und) die Ältesten [geh]en"; "Weinzeremonie": "Der König überantwortet den ALAN.ZU-Männern ein [Gefäß (?) Wein]. [Der Aufseher/ Oberste der] ALAN.ZU-Männer verneigt [sich] [und rezi]tiert. Er nimmt (es) sich" (Rs. IV 10 f. // KBo XVII 11 + Rs. IV 3 f.)²¹); GAL P²Tušašail (Rs. IV 12 f. // KBo XVII 11 + Rs. IV 5 f., [LUGAL-u]š SAL.LUGAL-ša-a GN [(ašandaš akuwanzi)]i, Musik = GIŠ PINANNA GAL.GAL und Gesang der š.-Männer, LÜ.MEŠ[(DUGUD NA-AP-TA-A-NI pa)]nzi "die Würdenräger der Mahlzeit gehen"); GAL DIM P²Wa₈šezzili (Rs. IV 14 ff. // KBo XVII 11 + Rs. IV 7 ff., [LU]GAL Ū SAL.LUGAL šara tienzi ar[?] (uwanzi) - Libation (wie oben bei GAL PUTU, GAL DIM) - GN [(akuwanzi)]i, Musik = GIŠ PINANNA GAL.GAL und Gesang der š.-Männer, LÜ[(ŠILA.ŠU.DU₈ GAL^{AM} ep)zi] "der Mund-

- 18 Bei šuppišduwara- handelt es sich hier wohl um die Verzierung einer bestimmten Art für einen Becher. Zum Deutungsvorschlag für šuppišduwara- s. unter anderem I.Singer, StBoT 27 96 ("something covered/mounted/sheathed in (ornamented) metal" bzw. "vessel made of (ornamented) metal plate"); H.Otten, Jahrbuch der Akademie der Wissenschaften in Göttingen für das Jahre 1984, 57 ("glänzende Applikationen"); J.Siegelová, Verwaltungspraxis (1986) 427 Anm 48 ("Auflage, Überzug"); E.Neu, Gsklíma (1994) 198.
- 19 Die Ergänzung stützt sich nicht nur auf die übliche Götterfolge, sondern auch auf die Wendung ta-kkan waki "Er (s. der König) beißt davon ab" (beim Brotopfer, Rs. IV 4), die für das Opfer für PZA.BA₄.BA₄ charakteristisch ist (s. Kap. VII-6 [S. 333f.]).
- 20 GAL fehlt wohl bei DGAL.ZU, dazu s. Kap. VII-8 (S. 344).
- 21 IV 10 f. // KBo XVII 11 + IV 3 f): (š-Strich, 10') [LUGAL-u]š A-NA LÜ.MEŠALAN.ZU 1 [DUG⁷ GEŠ(TIN m)]a-a-ni-ja-aš-ji (11') [UGULA.GAL LÜ.MEŠALAN.ZU a-ru-ya-a-iz-zji ta ma-a-a(1-d)]i ta-az da-a-i (š-Strich); für diese Kulthandlung vgl. unter anderem KBo XXV 51 (StBoT 25 Nr. 51) + KBo XXX 31 (aheth. "Orig.") Vs.² 1 22 f.; KBo XXX 101 + KUB XXXIV 122 + FHG 7 + Rs. III 17 f. (mheth., A.1 e; zwischen den Opfern für PUTU [P²Mezzulla und PNIN.É.GAL]. Dazu s. Kap. VI-3a sub. 4 b (S. 309f.); VII-8 (S. 343f.).

schenk nim[mt] den Becher"); danach folgt die Abschlußhandlung eines Festtages (Rs. IV 17'-26' // KBo XVII 11 + Rs. IV 10'-19').

(A.1) e. DUTU - P²Mezzulla - P²Telipinu - DGAL.ZU - P²Tahpillanu - P²Kuzzanišu (/GUNNI) - P²Šušmaḫi

Zu dieser Göttergruppe s. D.Yoshida, BMECCJ 6 (1992) 144ff.

I. im Althethitischen

1. KBo XXV 51 (StBoT 25 Nr. 51) + KBo XXX 31²²) Vs.² I 11'-13' (aheth. "Orig.).

An dem Opfer für die vorliegende Göttergruppe, das im Haus des Wein<mannes> (É GÉŠTIN) vom Prinzen ausgeführt wird, schließt das für DUTU P²Mezzulla im pahentiu-Haus, nun von König ausgeführt, an (Vs.² I bricht hier ab); für Einzelheiten sowie die mögliche Fortsetzung s. gleich unten bei KBo XX 44 + Rs. III, das sehr ähnliche Festvorgänge beschreibt.

II. Vergleichbare Götterfolge im Mittel- und Jungthethitischen

1. KBo XX 44 + KBo XXI 80 + KBo XXX 101 + KUB XXXIV 122 + FHG 7 Rs. III 8 ff. (mheth., AN.TAḫ.ŠUM^{SAR}.Fest im Tempel der Sonnengöttin, CTH 621; D.Yoshida, l.c. 130ff.);

Rs. III

7' DUMU.LUGAL šī-ū²³-na-an² I-NA² É ZA]BAR.DIB p²-e-da-i DUMU.LUGAL ŪŠ-KI-É[N]

8 ff. ta-aš ti[-e-iz-zi 7-ŠU ir-]ja-a-iz-zi - Götterauflählung - GIŠ PINANNA TUR SIR^{RU}

11' UGULA LÜ.MEŠMUḫALDIM DUM[U-]]i? NIN^[DA]ja[ar-šī-]]i[n² pá²r-šju-ul-li pa-a-i DUMU-aš ŪŠ-GI-É[N]

12' ta-az da-a[-i] DUMU-aš IŠ-TU É Z[A]BAR.DIB ū-iz-zi ta-aš

13' ša-ra-a [PUT]U-ya'-aš pá²-na pa-iz- zi

14' PUTU [P²Me-iz-]zu-ul-la-an LUGAL-uš GUB-aš e-ku-zi

- 22 Dieses Fragment scheint, wie bereits E.Neu, StBoT 25 113, vorschlägt, indirekt an KBo XVII 19 + KBo XXV 52 + KBo XXX 34 (A.3 b-1) anzuschließen. Allerdings gilt wegen des nicht klaren inhaltlichen Zusammenhangs dieser Joinvorschlag noch als unsicher.

- 15' $\text{hu-}u[\text{p-pa-ri } \text{ši-pa-}] \text{-} \text{an-ti} \text{ GIŠ } \text{DINANNA GAL } \text{ya-al-} \text{ha-an-zi-iš-ša-an}$
 16' $\text{LÜMEŠALANZÜ } \text{pal-} \text{ú-e-eš-kán-} \quad \quad \quad \text{zi}$
-
- 17' $\text{LUGAL-uš A-NA LÜMEŠALANZÜ I DUG GEŠTIN ma-ni-}[\text{a-a}] \text{b[-b]} \text{;}$
 $\text{L}^0 \text{A} \text{LANZ} \text{[Ü]}$
- 18' $\text{a-ru-} \text{ya-zi ta-az da-a-i ta m[a(-a)-al-di]}$
-
- 19' $\text{DININ.É.GAL e-ku-zi GIŠ } \text{DINANNA GAL } \text{LÜS} \text{[LA.ŠU.DU}_g \text{]}$
 20' $\text{GAL-ri e-ip-zi ta-aš-ta pa-ra-a pf-e-d[a-i]}$
-
- 21' $\text{DUMU-ša } \text{IŠ-TU É ZABAR.DIB } \text{NINDA} \text{[har-ši-in ú-da-i}$
 22' $\text{ta LUGAL-i pa-a-i LUGAL-ša ku-} \text{ya-a-aš-zi ta a-a[p-pa]}$
 23' $\text{DUMU-li pa-a-i DUMU-li-ma-aš-ta GAL DUMUMÉŠ.É.GAL e-ip[-zi]}$
 24' $\text{[F-M]A}^? \text{É.ŠA-na pf-e-da-} \quad \quad \quad \text{i}$
-
- 25' $\text{[UGULA LÜMEŠMU]H} \text{ALDIM}^? \text{za-al-} \text{ha-a-it KAŠ GEŠTIN } \text{ha-aš-ši-i ši-pa-an-ti}$
 26' $\text{[ta-at (?)] LUGAL-i pa-} \text{[a'-]ja e-ip-zi LUGAL-uš QA-TAM}$
 27' $\text{[da-a-i} \quad \quad \quad \text{]x } \text{DUTU e-ku-zi hu-up-pa-ri}$
 28' $\text{[ši-pa-an-ti} \quad \quad \quad \text{GIŠ] } \text{DINANNA GAL}$

Ende der Rs. III

(Rs. III 7 ff.) Der Prinz schafft den G[ott? ins Haus des 'Wein]schalenhalters' hin. Der Prinz verneigt sich. Er tr[itt ein und be]opfert [siebenmal] reihum: - GN - . Das kleine INANNA-Instrument. Sie singen. (11 ff.) Der Aufseher der Köche gibt dem Knab[en Dickb]rot? (als) [Br]ocken. Der Knabe verneigt sich und nimm[t] es sich. Der Knabe kommt aus dem Haus des 'Wein]schalenhalters' und geht hinauf in den Tempel der [Son]nengöttin. (14 ff.) Sonnengöttin (und) [Mez]zulla trinkt der König stehend (und) [lib]biert [ins] *huppar*-Gefäß). Das große INANNA-Instrument. Sie schlagen (auf Musikinstrumente). Die ALANZÜ-Männer 'klatschen'. (17 ff.) Der König überant[wort]et den ALANZÜ-Männern ein Gefäß Wein. D[er A]LANZÜ[Ü]-Mann verneigt sich und nimmt es sich. Er re[zitiert]. (19 ff.) Er trinkt NIN.É.GAL. Das große INANNA-Instrument. Der M[und]schenke] faßt den Becher und schaff[er] (ihn) hinaus. (21 ff.) Der Knabe bringt aus dem Haus des 'Weinschalenhalters' das Dickbrot her und gibt (es) dem König. Der König küßt (es). Dann gibt er (es) dem Knaben zu[rück]. Von dem Knaben aber nimm[t] der Oberste der Hofjunker (es) ab (und) schafft (es) [in] das Innengemach hin. (25 ff.) [Der Aufseher der Kö]che? libier[t] mit einem *zahai*-Gefäß Bier-Wein auf den Herd. [Er] hält [es dem König hi]jn. Der König [leg]t die Hand (daran). [] Sonnengötter trinkt er (und) [lib]biert ins *huppar*-Gefäß. Das große INANNA[-Instrument]

2. KBo XXIII 61 (mheth.) 3 ff.

Dieses Textfragment läuft parallel zu KBo XX 44 + Rs. III 7'-24'.

3. KUB II 6 Vs. 1 2ff. (Winterfest für die Sonnengötter, CTH 598)

Erhalten bis zum Trankopfer für DUTU DMezzulla, an dem sich auch die Königin beteiligt.

4. HT 23 Rs.

Parallel zu KBo XX 44 + Rs. III 11'-14'.

(A.1) f. 1. *nepišaš* DU "Wettergott des Himmels" - *annaš taganzipaš* (Var. KI-aš) "Mutter Erde" 2. DUTU - DMezzulla 3. DININ.URTA (Var. DŠuwalijat) - DḪalki 4. DXXX - DIšpanzašepa (Var. GE₄-za DŠepa) "Genius der Nacht" 5. GUNNI (Var. [(D)Ḫašš]a) "Herd" - DḪilašši 6. DINGIR LÜMEŠ (Var. DINGIR *pešneš*) "die männlichen Götter" - DMaliya (dieses Paar wiederholt in umgekehrter Reihenfolge) 7. DWaškuwattaššiš - DKuwanšeš²³

Zu dieser paarweise angeordneten Götteraufzählung (Typ: GN₁ *katti-šši-ma* GN₂ "GN₁, mit ihm/ihr aber GN₂" s. E. Neu - H. Otten, IF 77 (1972) 183ff.

I. im Althethitischen

1. KUB XLIII 30 (StBoT 25 Nr. 30, Duktus II) Rs. III 5' ff.

II. Vergleichbare Götterfolge im Mittel- und Jungethitischen

1. KBo XI 32 Vs. 31ff.

2. KUB LVIII 38 (+ KUB XX 24) Vs. I 11' ff., 23' ff.

(A.1) g. DUTU DMezzulla in fragmentarischem Kontext

1. KBo XXV 89 (StBoT 25 Nr. 89) Vs. II:

1' x x []

DUTU (?)

23 Neuerdings hat O. Carruba in GsO. Klřma (1994) 13ff. die Ansicht vertreten, daß *kuwansa-kuwassa* - etwa "weiblich" bedeutet, und daß "der Name Kuwanses die "weiblichen (Götterheiten)" oder einfach "die Weiber" (selbstverständlich als Göttinnen) bezeichnet" (I.e. 22).

2'	^D Me-iz-z[u-ul-ia(-)]	
3'	GIŠ ^D INANNA (TUR/GAL LÚ.MEŠ ^h alliriesŠ SİR ^{RU})	
4'	LUGAL-uš ħu-ŷ[a(-a)-ši(-)]	
5'	^D IM ^D ŷa-a-š[e-iz-zi-li(-)]	šipanti]
6'	ma-a-an UGULA LÚ.MEŠ ^{MU} ĤALDIM UZU:NÍG.G[IG LUGAL-uš]	
7'	ni-u-az QA-TAM da-a-i [
8'	^D IM ^D ŷa-a-šc-iz-z[i-li(-)] ^D Zilipurin (?)	
9'	[^D ŷa-]a-ĥi-ši-i-i]n GIŠ ^D INANNA (TUR/GAL LÚ.MEŠ ^h alliriesŠ SİR ^{RU})	

hier bricht Vs. II ab.

Vs. I bietet eine sehr frgm. Götteraufzählung (erhaltene Götternamen: [^DĤ]abandai, ^DUD^{AM}, ^DŠušumahi).

Für die Göttergruppe ^DIM, ^DWašezzi, ^DZilipuri und ^DWaĥiši (Vs. II 8'f.) vgl. KBo XXX 12 (KILAM-Fest, StBoT 28 1.h.D) Vs. 14'f.; KUB II 3 (KILAM-Fest, StBoT 28 1.k.) Vs. II 38f. (hier steht ^DU.GUR für ^DZilipuri²⁴).

A.2. Mit ^DUTU - ^DIM - ^DMezzulla (^DI/Aštanu - ^DTaparwašū - ^DTappinu)

(A.2.) a. ^DUTU - ^DIM - ^DMezzulla - ^DInar - ...

	Typ 1	Typ 2		Typ 3	
		a	b	a	b
1	^D UTU	^D UTU	^D UTU	^D I/Aštanu/ ^D UTU	^D UTU
2	^D IM/U	^D IM	^D U	^D Taparwašū	^D U
3	^D Mezzulla	^D Mezzulla	^D Mezzulla	^D Tappinu	^D Tappinu
4	^D Inar	^D Inar	^D Ĥulla	^D Kamama(n) od. ^D Ĥulla	^D Ĥulla
5	^D Ĥulla	^D Ĥulla	^D LAMMA	^D Ĥulla od. ^D Kamama(n)	^D LAMMA
6	^D Telipinu	^D Telipinu	^D Telipinu	^D Telipinu	^D Telipinu
7		^D GAL.ZU	^D GAL.ZU	^D GAL.ZU	^D GAL.ZU

Zu dieser Göttergruppe s. D.Yoshida, BMECCJ 6 148ff.

²⁴ Für die (proto)hattische Gottheit Zilipuri, an deren Stelle gelegentlich in den Texten jung-hethitischer Zeit ^DU.GUR auftreten kann, s. D.Yoshida, BMECCJ 4 (1991) 56ff.

I. im Althethitischen

1. KUB XLIII 30 (Duktus II) Vs. II 17'f. (Typ I):

12'	[UGULA LÚ.MEŠ ^{MU}]ĤALDIM GEŠTIN-aš iš-pa-an-tu-zi-aš-šar LUGAL-i pa- [ra-a] e-ip-zi
13'	[LUGAL-uš] QA-TAM da-a-i UGULA LÚ.MEŠ ^{MU} ĤALDIM kur-ša'-aš pi-ra-an G ^h ŠBANŠUR kat-ta
14'	3-ŠU ši-pa-an-ti UGULA LÚ.MEŠ ^h GIŠBANŠUR ša-ra-a šu-u[p-pi-ja-aĥ-ĥi]
15'	[UGULA LÚ.MEŠ ^{MU} ĤALDIM ĥa-aš-ši-i 1-ŠU ši-pa-an-ti LUGAL-uš UŠ-KI- EN]/a[ruwaizzi (?)
16'	[tja-aš-ša-an ĥal-ma-šu-it-ti ti-e-iz-zi 6-ŠU ekuzi/irĥaizzi]
17'f.	- Götteraufzählung - GIŠ ^D INANNA TUR ħu-u-up-pa-ri [ši-pa-an-ti]

"(Vs. II 12'ff.) [Der Aufseher der K]öche hält dem König ein Libationsgefäß Wein ĥ[īn]. [Der König] legt die Hand (daran). Der Aufseher der Köche libiert dreimal vor dem Vlies [bei dem Tisch]. Der Aufseher der Tischleute re[īnigt] nach oben. [Der Auf]seher der Köche libiert einmal dem Herd. Der König v[er]neigt sich (?). Er tritt zum Thron (und) [trinkt/beopfert reichum] sechsm[al]: - GN -. Das kleine INANNA-Instrument. Er [libiert] ins ĥuppar-Gefäß"

2. KBo XXV 51 + KBo XXX 31 (aeth."Orig.", StBoT 25 Nr. 51) Vs. II 2'f. (sehr frgm., wohl Typ 2 a):

1'	7 e[-k]u-z[i]
2'	^D UTU ^D I[M
3'	^D Ĥu-ul-l[a(-)]
4'	{
5'	LUGAL-uš ĥa[l]-ma-šu-it-ta-az kat-ta ū-iz-zi]
6'	ta-aš pa[-iz-zi]
7'	^D UG ^h ma-an-z[i-
8'	^D SALLUGA[L(-)]

II. Vergleichbare Götterfolge im Mittel- und Junghethitischen

1. KBo XXX 56 Rs. IV 6f. (Typ I):

1	LUG[AL-uš UŠ-KI-EN (?) (X)]
2	[LÚALAN.ZU me-ma-i]

- 3 LÚ_{ki-i-ta-aš} [h_{al}zai]
 4 LÚ_{pal-ya-tal-la-aš} pal-ya-a[-iz-zi]
-
- 5 LUGAL-uš GÍŠDAG-ti ti-ja-zi nu 6[-ŠU]
 6ff. e-ku-zi - Götterauflählung - ħu-u-up-pa-ri
 9 ši-pa-an-ti GÍŠ D_{IN}ANNA TUR
 10 LÚMEŠ_{hal-li-ja-ri-eš} Š[_{IR}RU]
-
- 11 LUGAL-uš-kán GÍŠDAG-az kat-ta
 12 ú-iz-zi ta-aš pa-iz[-zi]
 ...

Rs. IV 19ff. findet sich ein Trankopfer für D_Aškašepa, D_SAL.L[UGAL], D_Pirwa: LUGAL-uš 3-ŠU ekuz[?] GN LÚMEŠNAR URUKaneš Š[_{IR}RU].

In der Lücke am Anfang der Rs. V muß das Trankopfer für D_{UTU} D_Mezzulla (mit Musik und Brot, erhalten nur Brotopfer [Rs. V 3ff.]: 1 NINDA.KUR₄.RA E[_M-ŠA], [(2)] NINDA_{mitgaimus}) gestanden haben. Dafür sprechen die auf Brotopfer folgenden Handlungen (Rs. V 12ff.): Zeremonie mit dem Gestell (GÍŠ_{kišdu}) sowie Räucherwerk? (tab-tumara-) in Anwesenheit von zwei GÜDU-Priester von Arinna (dazu s. Kap. VI-3a sub 4'a [S. 307f.]).

2. KBo XX 44 + KBo XXI 80 + FHG 7 + Rs. IV 12f. (mheth., AN.TAĤ.ŠUM_{SAR}. Fest im Tempel der Sonnengöttin, CTH 621; Typ 2 a).

Der Schauplatz der Opferhandlung (LUGAL-uš 7-ŠU irĥaizzi - Götterauflählung - ĥup[_{pa}]par šipanti GÍŠ D_{IN}ANNA TUR) ist hier der Tempel der Getreide(gottheit) (ĥalkiaš E-ir).

Nachdem der König den Tempel der Getreide(gottheit) verlassen hat, opfert er ferner für die Gottheit Tahĥitanu am Tor des ĥešta-Hauses (KBo XX 44 + Rs. IV 19ff./KBo XX 71 + Rs. IV 7), für D_{UTU} D_Mezzulla am ĥuwaši-Stein (IV 20f./IV 8f.) und für D_{UTU} D_M Mezzulla im arĥuzzana-der Stadt Kulilla (IV 22ff./IV 10ff., dazu s. B.3 a). Daraufhin geht der König nach Madilla (IV 27ff./IV 16); dann Kolophon.

3. KBo XXI 78 + ABoT 13 (großes Fest in Matilla im Herbst, CTH 596) Rs. IV 4ff. (Typ 2 b):

- 2' [LUGAL-uš UŠ-KI-EN-2 LÚMEŠGÜDU UŠ-KI-EN-NU]
 3' [LÚALANZ]Ú me-ma-i L[UGA]L-uš GÍŠDAG-ti tiezzi (?) 7 (-ŠU)]
 4 ff. [ir-ĥa-ja-iz-zi - Götterauflählung - GÍŠ D_{IN}ANNA TUR LÚGÜDU
 UZUN]G.GIG
 7' [šu-u-r]ja-aš da-a-i NA₄-aš-ša da-a-i

- 8' [ta (?) iš-]pa-an-tu-uz-zi-aš-šar KÜ.BABBAR
 9' [kat-ta d]ja-a-i šu-u-ra-aš p[_{ir}-ra-jan 3-ŠU
 10' [NA₄-aš-š]ja p[_{ir}-ra-an 3-ŠU]ši-pa-an-ti

"(Rs. IV 2 ff.) [Der König ver]jneigt sich. Zwei [GÜDU-Priester verneigen sich]. [Der ALAN.Z]Ü-Mann spricht. Der K[öni]g [tritt zum Thron (?) (und) beop]fert [sie-(mal)] reihum: - GN -. Das Kleine INANNA-Instrument. Der GÜDU-Priester legt die Leber auf [die šur]ja hin. Und auf die Steine legt er (sie) hin. (8 ff.) [Dann (?)]legt er ein Libationsgefäß aus Silber [nieder]. Er liebt v[o]r den šura dreimal und vor [den Steinen] dreimal";

nach einigen weiteren Opferhandlungen (Libationen mit kaluĥat-Gefäß usw.) geht der König schließlich nach Arinna (IV 23f.); dann Kolophon.

Ganz parallel zu IV 7'-24' läuft KBo XXX 54 Vs. I 1'-17'; inhaltlich vergleichbar sind ferner KBo XX 97 + KBo XXX 97 + KBo XXX 162 (mheth., B.3 g-1) Vs. II; KBo XXI 69 + KBo XXIII 92 + KBo XXXIV 155 + KUB XXXIV 124 (mheth., B.1 g-2) Vs. II, Rs. VI; KBo XXX 148 (mheth.); KBo XXXIV 159 (mheth.) Vs.; IBoT IV 75.

4. KBo XXV 178 (Fest des Mondes und des Donners, CTH 630) Vs. I 16ff., Rs. IV 17ff. (Typ 3 a)

Vs. I:

- 12 UGULA LÚMEŠMUĤALDIM KAŠ LÁL ta-p[_{ir}-ša-ni-it ši-pa-an-du-a[n-zi irĥaiz-zi/zinnai (?)]
 13 nu 2 UDUB^A ku-i-e-eš ĥa-aš-ši-i ta-pu-uš-za ZAG-az [
 14 na-aš-kán UGULA LÚMEŠMUĤALDIM GEŠTIN-it ši-pa-an-ti na-aš-kán [
 15 LUGAL-uš UŠ-KI-EN LÚ_{ki-i-ta-aš} ĥal-za-a-i

16ff. LUGAL-uš-ša-an GÍŠDAG-ti ti-ja-az-zi 7 e-ku-zi - Götterauflählung - [(X)]

"(Vs. I 12ff.) Der Aufseher der Köche [ist fertig (?)], Bier-Hönig aus dem t[apiš]ana-Gefäß zu libie[ren]. Zwei Schafe, welche rechts neben dem Herd [], die opfert der Aufseher der Köche mit Wein und die []. Der König verneigt sich. Der k. ruft. (16ff.) Der König tritt zum Thron und trinkt sieben: - GN -. [(X)];"

Vs. I 19ff. bringt Fleischopfer.

Rs. IV:

13' p[^h-ra-an-ma ^hhi-i-i] LÚMESNA[R (?)
 14' na-aš-ta ma-aḥ-ḥa-an NINDA.KUR₄.RA-in p[a-
 15' LÚMESNAR ŠA GIŠ D^hINANNA TUR NINDA^har-š[i]-in
 16' na-an I-NA É LÚZABAR.DIB p[^h-e-da-

17 ff. DUMULUGAL I-NA É LÚZABAR.DIB 7 ir-ḥa-a[^h-iz-zi] - Götteraufzählung - [(X)]

danach folgt Kolophon (IV 20'-22')

Rs. IV 7', 9' ist LÚMUḤALDIM (D)Zašḥapuna "der Koch (der Göttin) Zašḥapuna" genannt. Die Göttin Zašḥapuna gilt als die Gemahlin des Berggottes Zali(yan)u und behauptet ihre hohe Stellung insbesondere im Kult von Nerik²⁵.

5. KUB LI 78 Rs. ? 4 f. (Typ 3 b):

2' [] x-zi ti-ḥ[^ha-zi]
 3' [7 (-ŠU) e-k]u'-zi
 4' f. - Götteraufzählung -
 6' [LU]GAL-uš ar-ta-ri
 7' [UGU]LA LÚMESMUḤALDIM GEŠTIN iš-pa-an-tu-zi-š[ar]
 8' [LUGA]L-i pa-ra-a e-ip-zi
 9' [LU]GAL-uš QA-TAM d[^ha-a-ji
 10' [UG]ULA LÚMESMUḤALDIM A-NA x x x [
 11' x-ŠU š[^hi-pa-an-ti
 12' [UGULA LÚ]MESMUḤALDIM UGULA LÚMES GIŠBANŠUR
 13' [ša-ra-]a' šu-up-p[^hi-ḥa-ḥa-an-z[i]

"(Rs. ? 6 ff.) [Der König] steht, [Der Auf]seher der Köche hält [dem König] ein Libationsgefäß Wein hin. [Der Kö]nig le[^hgt] die Hand (daran). (10' ff.) [Der Auf]seher der Köche liebt . . . x-mal. [Der Auf]seher d[er] Köche (und) der Aufseher der Tischleute reinigen [nach oben]?"

6. KUB LV 22 (frgm. Trankopfer: LUGAL-uš GUB-aš GN ekuzi, Musik, Brot);
 D^hTappinu (2' ff., Musik = [GIŠ D^hINANN]A TUR und Gesang, Brot = 1 NINDA.
 KUR₄.RA und 2 N.KUR₄.RA [KU; (?)]); D^hḤulla (5' f., Musik = [GIŠ D^h TUR (?)
 GÍD.GÍD²⁶) und Gesang, Brot = 1 N.KUR₄.RA); D^hLAMMA (7' ff., Musik = [Ge]-
 sang, Brot = 1 N.KUR₄.RA, mit Z. 9' bricht der Text ab).

7. IBoT II 13:

1' ff. LUGAL-uš x[] - Götteraufzählung (sehr frgm.,
 erhalten nur D^hḤul[la], D^hTelip[inu]) - [(X)]
 4' GIŠ D^hINANNA TUR x[
 5' iš-ḥa-mi-ḥ[^ha-an-zi

6' UGULA LÚMES GIŠBANŠ[UR
 7' GIŠkur-ku-ra-an^a) [

8' LÚMESGÚDU š[^ha-š[^hA
 9' GIŠkur-ku-ra-an^a) [

10' 2 LÚMESGÚDU x[
 11' 2 LÚMESGÚDU x[
 12' 1 LÚME-ŠE-DI x[
 13' p[^h-ra-an ḥ[^hu(-u)-ḡa-

14' Zeichenspuren

a) für GIŠkurkura- s. H.G.Güterbock, II. FsOten 118f.

8. KUB II 13 (Monatsfest, CTH 591) Vs. I 28 ff. (Brotopfer: NINDA.KUR₄.RA);
 D^hUTU bis D^hTelipinu wie Typ 1 (hier D^hLAMMA für D^hInar); D^hZA.BA₄.BA₄ (Vs. I 33);
 D^hUDAM (34); D^hU URU^hZippalanda (35); D^hU URU^hNerik (36); D^hU U^hRU [(37);
 D^h [(38); D^hx [(39).

9. Zum Typ 3 vgl. die Götterfolge in einer langen Tieropferliste aus KBo XXI 85 + VIII
 109 (+) (mheth., CTH 630) Rs. IV¹ 12' ff.: D^hAštanu, D^hTapar[w]a₄šū, D^hTappinu,

26 GIŠ (D^h)INANNA TUR GÍD.GÍD ist m.W. sonst nicht belegt. Hier könnte vielleicht ein Schreibfehler für LÚMESGÍD.GÍD "Frötenspieler" vorliegen, die gewöhnlich beim Opfer für D^hḤulla singen (s. dazu Kap. VII-4).

^DHulla, ^DZiplanti, ^DKammamma, ^DHawa_ntali, ^DNerak, [^D(.)(-)kappu, ^DWa_sšulii, ^DKattellikamma usw.²⁷)

A.3. Mit ^DUTU

(A.3) a. ^DLelwani - ^DŠiwatt - ^DTašammat - ^DTašimmet - ^DUTU - ^Dištuš-taya - ^DPapaya - ^DHašammila - ^DZilipuri

Zu dieser im *beša*-Haus verehrten Göttergruppe s. H.Otten, JCS 4 (1950) 119ff. (bes. 121ff.); A.Kammenhuber, Or 41 (1972) 298ff.; V.Haas-M.Wäfler, UF 9 (1977) 87ff.; E.von Schuler, RLA VI 7/8 (1983) 596f.; D.Yoshida, BMECCJ 4 (1991) 58, 61.

Für diese Göttergruppe ist bisher kein Trankopfer bezeugt (vgl. aber KUB XLIV 23 Rs. IV 15'ff.; Bo 7372 2ff. [H.Otten, l.c. 122]).

I. im Althethitischen

1. KBo XVII 15 (aheth."Orig.", StBoT 25 Nr. 27) Vs. 1' 8'ff. (Fleischopfer).
2. KBo XXV 29 (aheth."Orig.", StBoT 25 Nr. 29) Rs. 3' III 1'ff. (sehr frgm., erhalten ab ^DUTU), gefolgt von [], [*hašatwaš* Giš-i, [] (vgl. gleich unten KBo XVII 40 + Vs. D).

II. Vergleichbare Götterfolge im Mittel- und Jungthethitischen

1. KBo XVII 40 + KBo XXIII 69 + KBo XXIV 111 + KBo XXXIV 190²⁸)
- Vs. I 1ff. (Libation): ab ^DTa[šamm]atta; auf ^DU.GUR (für ^DZilipura/i) folgen GišAB¹-ja "Fenster", ^DŠitarzun[a], *hašatwaš* Giš-ru "Riegelholz", ^DZa[pp]a, *hašša*- "Herd", MU^{II}-A "Jahr";
- Vs. I 10 ff. (fgm., Libation): ab ^DLelwani;
- Vs. I 24ff. (fgm., Fleischopfer): ab ^DLelwani, hier ist ^DZilipu[r]ja statt ^DU.GUR genannt.

²⁷ Zu dieser Opferliste s. ausführlich E.Laroche, RHA XXXI (1973) 83ff.

²⁸ Der Join dieser Textfragmente ergibt sich nach dem Überprüfen an den Originalen. Das Joinverhältnis ist folgendes: KBo XVII 40 Vs. I 10 = KBo XXXIV 190 Vs. I 1'; KBo XXXIV 190 Vs. I 14/5' = KBo XXIV 111 Vs. I (nach Edition Vs. (II)) 1'; KBo XXIV 111 Vs. I 23/10' = KBo XXIII 69 Vs. I (nach Edition Rs.) 1'; KBo XXIV 111 Rs. IV (nach Edition Rs. (III)) 1' = KBo XXIII 69 Rs. IV (nach Edition Vs. I) 2'; mit Abstand von ca. 4-5 Zeilen nach KBo XXIV 111 Rs. IV 17/16' folgt KBo XVII 40 Rs. IV.

2. JBOT III 1

44'ff. (Brotopfer): ab ^DLelwani (^DU.GUR für ^DZilipuri), gefolgt von ^DŠi'tarna, GišAB-ja, *hašatwaš* Giš-ru, ^DZappa, GUNNI, MU^{II}-A. Beim Brotopfer sind ^DAšamatta und ^DTašamatta nicht aufgeführt.

60'ff. (Fleischopfer): ^DLelwani bis ^DU.GUR. Das Fleischopfer für ^DAšamatta und ^DTaša<amatta> erfolgt gesondert in 55'f.

3. Weitere Fragmente

KBo XXV 30; KBo XXV 71; KBo XXV 171 Vs. I; KUB XLIV 23 Rs. IV 19'ff. ((^DAL-LATU für ^DLelwani); KUB LVIII 28 Vs. III 9'ff., Rs. IV; KUB LVIII 50 Rs. V; KUB LVIII 69 Vs. I; 2141/g Rs. 1ff. (^DALLA[TU] für ^DLelwani); Bo 4363 III 5ff.; Bo 4929 Rs. V 14ff.; Bo 5628 Vs. II² 5ff. ((^DALLATI für ^DLelwani); Bo 7372 2ff.; alle hier genannten unv. Texte nach H.Otten, l.c. 121ff.

(A.3) b. ^DUTU in fragmentarischem Kontext

1. KBo XVII 19 + KBo XXV 52 (StBoT 25 Nr. 52) + KBo XXX 34²⁹) (aheth."Orig.") Rs. III:

2' LÜ.MEŠDUGUD NA-AP-DJA-NIM [panzi

3' e-ku-zi Giš [PINANNA

4'] pa-a-an[-zi

5'] x e-ku-zi

6'] x Ū^DUTU [

7'] x x LÜ.MEŠ

hier bricht Rs. III ab.

Die Wendung Ū^DUTU "und Sonnengötter" erinnert an die Götterfolge (3) (^DKipik-(k)išdu ^DUTU ^DMezzulla Ū^DUTU (dazu s. B.1 e).

Vs. II bietet die frgm. Opfer (Typ: GN am Anfang) für:

²⁹ Dieser Join ist an den Originalen festgestellt: KBo XXX 34 Vs. 7 = KBo XVII 19 + Vs. II 1'. Ferner besteht die Möglichkeit, daß dieses Festfragment ohne direkten Anschluß zu KBo XXV 51 + KBo XXX 31 (A.1 c-1, A.2 a-1-2) gehört.

[^P] (II 1); [PZA.BA₄.BA₄ (?) (II 2ff., [GN (X) aruwaizzi, Musik = Schlaginstrumente: wal[anzä-]), Zeremonie mit einem gal-di-Gefäß³⁰); [PUDAM/D U₄-MA-AM] (II sf., [GN X] aruwaizzi, [Musik], [ÉRINMES-az] appu); PGA[L.ZU] (II 7/1', GN [X aruw]aizzi, Musik = Schlaginstrumente: wal[anzä-]); dann gehen die []' (II 8/2); *Weinzeremonie* (II 9/3 f.)³¹; D[hu]ll[ä]³² (II 10/4 f., GN [(X)], Musik = GIŠ DINA_{NA} TUR); dann *ge[hen] die [Würdenträger der Ma]hizei* (II 11/5) DTu_{pa}šail (II 12/6', GN ek[uz], Musik = GIŠ DINA[NA GAL/TUR (X)]); dann *geh[en] die Prinzen* (II 13/7'); II 14/8 ff. schildert die Abschlußhandlung eines Festtages mit der königlichen Libation (der König libiert mit einem Becher in den Herd).

2. KBo XX 19 + 25 (aheth. "Orig.", StBoT 25 Nr. 21) Rs.² 2':
zu diesem Text s. A.4-1.

3. KUB XXXIV 115 (StBoT 26 Nr. 153, Duktus II) Rs. III:

- 2' 4[ÖG]ÜDU NINDA.KUR₄.R[A
3' DUMU-li NINDA.KUR₄.RA x[
4' LÜALAN<ZÜ> nam-ma m[a-al-di (?)]³³
5' ku-iš i-eš-zi []
6' DUMU-aš a-ku-an-na ú-ik-zi 4[ÜSILA.ŠU.DU₈ GAL-ri udai/pai DUMU-aš
TUŠ-aš (?)]
7' DUTU e-ku-zi 1 NINDA.KUR₄.RA EM[-ŠA
8' LÜNAR DUTU ŠIR_{RU}LÜ[
9' GAL-ri e-ip-zi LÜGÜDU 2' [NINDA.KUR₄.RA
10' LÜGÜDU DUMU-li 2 NINDA.KUR₄.RA e[-ip-zi
11' ma-al-di LÜSANGA ĩ-in-kán[-ta(?]
12' nu-uš-ma-aš a-ku-an-na p[an-z]i

30 Vs. II 3f.: (3) [LÜMESŠKAŠ₄]E gal-di ú-d[a-an-zi (X)] (4) []x DUG GEŠTIN la-
ħu[-(ya)-an-zi (X)] (§-Strich); für diese Zeremonie s. Kap. VII-6 (S. 335f.).

31 Vs. II 9/3 f.: (§-Strich, 9) LÜALANZÜ(GEŠTIN)-ni ma-al-di x[] (10) 1 ĩu-up-pár
G(EŠTIN) p[í²-an-zi D[hu]-ul-l[a(-)]. Für die Weinzeremonie mit der Rezitation vom ALAN.
ZÜ-Mann s. Kap. VII-8 (S. 343f.).

32 D[hu]ll[ä] gleich vor DTu_{pa}šail ist m.W. sonst nicht belegt (vgl. aber KBo XXV 141 [B.1 u-
II-6] Rs.² III 2 f. [schr frgm.]). Hierfür könnte man vielleicht die Stellung von D²Telipinu vor
DTu_{pa}šail in KUB II 15 (B.10 c-2) Rs. VI 21ff. (für weitere Belege s. dort Anm. 150) zum
Vergleich heranziehen. In der üblichen Götterfolge erscheinen ĩulla und Telipinu meistens
nebeneinander.

13' LÜSILA.ŠU.DU₈ LUGAL-aš []

14' DUMU-aš a-ku-an-na ú-ik-zi LÜSILA[.ŠU.DU₈ GAL-ri udai/pai DUMU-aš
TUŠ-aš (?)]

15' DIM e-ku-zi LÜGÜDU 2 NINDA.KUR₄.R[A

16' nu LÜSILA.ŠU.DU₈ kat-ta pá-r-aš-na[-a-iz-iz]

17' [.]x x LÜSILA.ŠU.D[U₈

18' [.]x-al-

hier bricht der Text ab.

a) vgl die Ergänzung von E.Neu (StBoT 26 372 mit Anm. 1): nam-ma-ma [tamaš natta], die
mir ziemlich unwahrscheinlich erscheint.

Der Sänger der Sonnengöttheit (Rs. III 8': LÜNAR DUTU) ist m.W. sonst nicht belegt.
Inhaltlich vgl. unter anderem KBo XXX 28 (StBoT 26 368).

A.4. Mit D²Uru_nzimu (/D²Wu_nrušemu "Šemu des Landes"; hattische Ent- sprechung für die Sonnengöttin von Arinna)

Sie gilt seit E.Forrer, ZDMG 76 (1922) 240, wegen einer jungeth. überlieferten hat-
tisch-hethitischen Bilingue (KUB XXVIII 6 Vs. 12') als Entsprechung zu D²UTU URU_nArin-
na. S. auch KUB I 17 (B.1 i), wo nach dem Opfer für D²UTU D²Mezzulla eine lange hat-
tische Rezitation mit Wu_nrušemu und Mezzulla folgt; vgl. noch KUB LIII 25 Vs. 9' (B.9
g-1-1).

1. KBo XX 19 + 25 (aheth. "Orig.", StBoT 25 Nr. 21) Vs.² 1:

- 5' DÜ-]ru-un-zi-mu-un e-ku[-z]i LÜSILA.ŠU.DU₈ A-NA É DIM x[
6']x iš-pa-an-ti A-NA É D[T]e-li-pí-nu QA-TAM-MA iš-pa-an-ti
7']x-in GIŠBANŠUR-aš p[í-e[-r]a-an iš-pa-an-ti ú-el-lu-aš x[
8']x-i-ya-az ar-ĩa ĩ[š-pa-an]-ti a-pa-aš Ü-ya-az nu-uš-š[an
9' G]AL²-ri LUGAL še-e-ĩ[r e-i]p-zi LÜALANZÜ ma-al-di []
10' NINDA.KUR₄.R]A²-ša NU.GÁL LÜ GIŠ[BANŠUR (X)] GIŠBANŠUR da-a-
i ta-aš-ta pa-ra-a [pa-a-an-zi]

Rs.² ist die Sonnengöttheit vor dem Wettergott genannt: (§-Strich, Rs.² 2') []x D²UTU
QA-TAM-MA (X)] (§-Strich, 3') []x DIM QA-TAM-MA (X)] (§-Strich). Ob diese

Sonnengottheit in Verbindung mit Urunzimu steht, läßt sich wegen des äußerst fragmentarischen Erhaltungszustandes der Rs.² nicht ermitteln.

Parallel zu KBo XX 19 + Vs.² läuft KBo XXV 22 (aheth. "Orig.", StBoT 25 Nr. 22):

4 ^r	ú-e-ij]k-zi LÚŠILA.ŠU.DU ₈ [
5 ^r	]x DÚ-ru-un-zi-m[u-un
6 ^r	]e-ku-zi A-NA É D[
7 ^r	]x PIM iš-pa-a[-an-ti
8 ^r	]x-z[i n]u-[u]š-š[ā-an

hier bricht der Text ab.

2. KBo XX 11 (StBoT 25 Nr. 71) + KBo VIII 85³³) (aheth. "Orig.") Rs. III:

1 ⁰	]x-zi-iš-tin x[. . . (.)x nu-uš-še-eš-ta
2	[LÚM]EŠS[AN]GA? NINDA.KUR.Ā.RA iš-pa-a[-n . . . (.)] me-e-na-ah-ja-an-ta
3	[p]f-e-da-an-zi SAL.MEŠKI.SIKIL [URU]LM . . .]e-ya-da-an-zi
4	ma-na-na-aš DTe-li-pf-nu-aš N ^{AA} h[u-ya-a-ši-]ja a-a-ri na-aš hi-in-ga
5	nu 1 UDU-un ap-pa-an-zi na-aš-š[ā-an iš-p]a-an-ti na-aš-ša-an
6	hu-kán-zi na-an-kán nam-ma iš-š-pa-an-t]i? na-aš
7	hi-in-ga na-aš i-ja-an-na- i
8	[p]a-ra-a-ma DÚ-ru-un-zi-mu-aš [N ^{AA} h[u-ya-]a-ši 1 UDU QA-TAM-MA
9	[. (.)] x x [(.)]x[. . (.)]x-ma ² -hi ² (-x[] QA-TAM-MA
10	[] QA-TAM-MA
11	[]-ra-an-na LÚ URU]ja-an-ja-na
12	[]-i]k ² -zi 6 UDU]LA LÚ.MEŠMU]HALDIM
13	[]KJAŠ GEŠTIN mar-nu-an

hier bricht Rs. III ab.

a) vgl. Vs. II 2 ff.

"(Rs. III 4ff.) Sobald er (sc. der Prinz) an dem h[*uwaš*]-Stein des Telipinu ankommt, verneigt er sich. Sie ergreifen ein Schaf. Das [we]iht er. Sie schlachten es. Er w[eih]t?"

³³ Dieser Join ist an den Originalen festgestellt: KBo VIII 85 Vs. II (nach Edition Rs.²) 1^r = KBo XX 11 Vs. II 5^r; KBo VIII 85 Rs. III (nach Edition Vs.²) 1 = KBo XX 11 Rs. III 1.

es nochmals. Dann verneigt er sich und geht. (8) [W]eiter aber für den [h*uw*]aš-i-Stein der Urunzimu ein Schaf ebenso. (9) . . ."

Inhaltlich zeigt KBo XX 11 + gewisse Ähnlichkeiten zu dem Fest für Telipinu in Hjanhana und in Kašva (V.Haas - L.Jakob-Rost, AoF 11 [1984] 10ff.); vgl. insbesondere die Tieropfer an den *huwaš*-Steinen mehrerer Gottheiten (jeweils 1 UDU) in KUB LIII 4 Vs. I 12 ff. (Dupl. KUB LIII 8 Vs. 8ff.; Bo 3478 (+) 368/v 11 ff.). Die Götterfolge ist dort etwa folgendermaßen: D²Telipinu, [DU]TU (?)³⁴, DU, D²Šanḫupiya, D²LAMMA, [D²Šulenkatti (??)]³⁵, D²Amamma, [D²], D²Hapaiulla (vgl. teilweise anders ergänzt V.Haas - L.Jakob-Rost, l.c. 69, 73, 84f.).

A.5. [DU]TU (Tiyaz) im palaischen Pantheon

D²Zaparwa (D²IM) - D²Kataḫziपुरi - D²Tiyaz (D²UTU) - D²Ilaiyant(ik)eš - D²Hšaṣamili - hša-(u)wanza D²Kamama - D²Šaušhalla - D²Hilanzipa - D²Gulzannekeš - D²Uliliyantikeš

Da das palaische Pantheon, an dessen Spitze Zaparwa (hethitisert: Ziparwa) steht, vor allem im Rahmen der Untersuchungen zur palaischen Sprache bereits mehrmals behandelt worden ist, ist es hier genug, wichtige Literatur dafür zu nennen:

H.Otten, ZA 48 (1944) 119ff.; H.Th.Bossert, HKS (1944) 83ff.; E.Laroche, RHA IX/49 (1948/49) 10ff.; A.Kammenhuber, RHA 64 (1959) 1ff.; dieselbe, BSL 54 (1959) 18ff.; O.Carruba, StBoT 10 (1970); ders., BeitrPal (1972); H.Klengel, Eothen 1 (1988) 105f.

³⁴ In Bo 3478 (+) 368/v 13^r steht DU-waš N^{AA}h*uwaš*iya gleich nach dem Opfer am *huwaš*-Stein des Telipinu (V.Haas - L.Jakob-Rost, l.c. 84). Da die hethitische Komplementierung in der Genitivform für D²IM/U - aš oder -(un)naš heißt, könnte hier ein Schreibfehler für [DU]TU-waš vorliegen.

³⁵ Vgl. die Götterfolge in IBoT II 76 (Trankopfer durch Prinz, Musik, Brot; V.Haas - L.Jakob-Rost, l.c. 65f.): D²IM (2 ff.); D²Šanḫupiya (5 ff.); D²Šulenk[ai]t[i] (8 ff., hier bricht der Text ab).

B. Mittel- und Junghethitisch

B.1. Mit DUTU (URUArinna) - DMezzulla

(B.1) a. DUTU (URUArinna) - DMezzulla

1. KUB XI 24 (CTH 592; H.Gonnet, Anadolu 19 (1975/6) [1980] 160f.) Vs. I:

- 1' 3 NI[NDA.SI]GME[š pá]r-ši-ja š[ē-ir-ra-aš-ša-an]
 2' uz[ON]G.GIG ku-ra-an te-p[lu da-a-i]
 3' nu A-NA DUTU URUAr-in-n[ā]
 4' DMe-iz-zu-ul-la URUAr-in-na d[fa-a-i]

*Drei [dü]nne Br[ote] br[ic]ht er/sie. D[arauf legt er/sie] geschnittene L[e]ber ein wen[ig].
 Dann [legt er/sie] (sie) für die Sonnengöttin von Arinn[a] (und) Mezzulla in Arinna*;

danach erfolgt dasselbe Opfer für die Sonnengöttin von Arinna und Mezzulla in [š]ulupašši (Vs. I 5'-9'), Urauna (10'-13'), Durmitta (14'-18', Ende der Vs. I).

Für die Beziehung der Sonnengöttin von Arinna zur Stadt Urauna vgl. KUB VI 45 + Vs. I 61/46 Vs. II 26 (Muwatalli-Gebet, CTH 381), wo die Sonnengöttin von Arinna unter den Göttern von Urauna aufgeführt ist; für die zur Stadt Šulupašši vgl. KBo XXI 37 (CTH 479) Vs. 22'; KUB XI 27 (CTH 620) Vs. I 19' (neben Hēpat von Šuluppašša).

2. KBo XXI 78 + ABoT 13 (großes Fest in Matilla im Herbst, CTH 596) Rs. III: nach den üblichen Handlungen am Anfang eines Festtages (Rs III 1 ff.) folgt das Getränkeopfer für DUTU und DMezzulla (III 6 ff.). Daraufhin begibt sich der König zum *huwašš*-Stein.

Rs. III:

- 6' GAL DUMUMESŠ É.GAL 2 DUG x[
 7' šu-u-ya-an-du-uš LUGA[L-i pa-ra-a e-ip-zi]
 8' LUGAL-uš QA-TAM da-a-i t[
 9' ŠĀ.BA I^{EN} A-NA DUTU [
 10' I^{EN} A-NA DMe-iz-zu-u[
 11' 2 DUMUMESŠ É.GAL 1 LUME-ŠE-DU(X)
 12' LUGAL-i p[ra-an hu-u-ja-an-t[ē-eš LUGAL-uš(-)]
 13' GİŠhu-u-lu-ga-an-ni-ja e-š[ja (X)
 14' ta-aš pa-iz-zi ma-a-na-aš N[⁴]hu-u-ya-ši-ja]

15' a-ri na-aš^{NA4}hu-u-ya-ši-ja x[

Ende der Rs. III

Zum Opfer für die Göttergruppe aus der Sieben (DUTU DU DMez[zulla] D[^Hulla] usw.) in Rs. IV 2' ff. s. A.2 a-II-3

3. KUB LVI 52 (S.Alp, Beitr 56 [2'-11'], 288f. [12'-21'], zitiert als Bo 2608) + 1230/u (ibid. 56f. [12'-23']) + 1852/u (ibid. 366f. [4'-14'])³⁶

Ab Vs. 2' 176' beschreibt der Text den Verlauf des zweiten Festtages (wohl eines Herbstfestes³⁷) in Arinna (für die Opferhandlungen am ersten Festtag [bis Vs. 20'], endend mit dem Opfer für 3 ((D)Kipik(k)i/ašdu) [DU]JTU DMezzulla ŪDUTU DLullayama, s. B.1 e-2). Vs. 2':

- 36' [tja? LUGAL-uš EGIR-pa Éha-li-en[-tu-u-
 37' ū²-iz-zi nu É DZi-in-tu-hi-ja-aš
 38' [tā]k?-kán LUGAL-uš IŠ-TU É D[
 39' [p]a-iz-zi LUGAL SAL.LUGAL Éha[-
 40' DUTU-ya-aš GİŠi-la-na-aš p[ra-an (?)
 41' [tja? GAL-li ha-zi-ja (X)] ŠU.NIGIN 13 GAL^{HA} x[
 42' [(.)]x-la-i ta-aš-kán IŠ-TU É DUTU ū-iz-zi [
 43' [LUGAL-u]š É DU UŠ-KI-EN tja? É DMe-iz-zu-ul-[
 44' [(.)]x e-ša 14 GAL^{HA} [-zi]? LUGAL-uš-kán IŠ-TU É D_x[
 45' [(.)]x-na-aš a-ri 2 e[-ku-zi]? DUTU DMe-iz-zu-ul-la x[
 46' [(.)] É DUTU EGIR-p[^a] UŠ-KI-EN ta Éha-li-en-tu-u-ya-aš
 47' [NDAŠ]a-ra-am-ma ha-zi-zi-ja LUGAL] SAL.LUGAL e-ša-an-ta ta x[
 48' [LUGAL-u]š É ŠĀ-na šu-up[-pa-ja-aš] GİŠNÁ-aš pa-iz-zi KUŠNIG.B[AR-an ha-
 zi-ja]
 49' [ta h]a-at-kán-zi GE[¹⁷-an-ti (?)] UD 2^{KAM} QA-TI

Für die "Treppe der Sonnengöttin" (Vs. 40', DUTU-waš GİŠilanaš) vgl. KBo XXV 187 (B.1 u-II-7) Vs. 2' II 8' (DUTU ilanaš); IBoT III 12 (B.1 u-II-32) Rs. 5' (DUTU ilanaš).

36 KUB LVI 52 Vs. 1' = 1230/u 16'. Dieser ziemlich sichere Join beruht auf dem inhaltlichen Zusammenhang der beiden Textfragmente. Für höchstwahrscheinlich halte ich auch den Anschluss: KUB LVI 52 + Vs. 41' 26' = 1852/u 4'.

37 S.Kořak, ZA 78 (1988) 148; M.Popko, Or 57 (1988) 91.

Vgl. außerdem die "Treppe der Mezzulla" (^DMezzullas ^{GIS}ilanaš, KBo X 35 Rs. VI¹ 4^{f.}), und die Treppe im Tempel der Mezzulla (KUB XX 46 Vs. III 6, 9, 15)³⁸).

4. KBo XX 76 + KBo XXIII 99 + KBo XXIV 87 + 97 + Rs. IV 8^{f.} (// KBo XX 44 + KBo XXI 80 + FHG 7 + Rs. IV 20^{f.}; mheth., AN.TA.Ĥ.ŠUM^{SAR}-Fest im Tempel der Sonnengöttin, CTH 621)

Das Trankopfer für DUTU ^DMezzulla ist hier am *huwaši*-Stein (in *Ĥattuša* oder seiner näheren Umgebung) abgehalten, gleich nach dem für *Taḫitanu* am Tor des *ḫešta*-Hauses (KBo XX 76 + IV 7 // KBo XX 44 + IV 19). Anschließend fährt der König über das *ar-ḫuzzana* (der Stadt) Kulilla, wo er vor dem *huwaši*-Stein für DUTU DIM ^DMezzulla opfert, nach Madilla (s. B.3 a).

Ähnliche Festvorgänge sind auch in KBo XXII 181 Rs. zu beobachten, wo der König, anscheinend unterwegs nach *Ĥattuša*, das Trankopfer für DUTU ^DMezzulla in ^{GIS}war-*ḫuizna*, dann das für DUTU DIM ^DMezzulla in [^{GIS}wa]r*ḫuizna* (der Stadt) Kulilla ausführt.

5. 34/39 + KBo III 25 + IBoT IV 81⁴⁰ + KUB X 48 (mit Dupl., die Übersichtstafel des *nuntarriyašpa*-Festes [CTH 626 I 1]⁴¹); S.Košak, *Linguistica* 16 [1976] 55ff.)
Vs I 15ff. (// KUB IX 16 Vs. I 17ff.):

-
- 15 lu-uk-kat-ti-ma LUGAL-uš URU_A-ri-in-na pa-iz-zi
16 nu-za EZEN nu-un-tar-ri¹-ja-aš-ḫa-aš i-ja-zi nu-kán A-N[A]
17 EZEN nu-un-tar-ri-ja-aš-ḫa-aš še-ip-pi-it-ta-aš NINDA_{da}[(n-na-aš)]
18 LÁL GIBIL-ja da-a-i GEŠTIN GIBIL-ja ši-ip-pa-an-t[i]
19 SAL.LUGAL-ma URU_{Ta}-ḫur-pa EGIR-pa e-ip-zi nu-za ^DUTU U[RU_A-ri-in-na]
20 ^DMe-iz-zu-ul-la-an-na i-ja-zi nu-kán GIBIL d[(a-a-i)]
21 nu GIBIL a-da-an-na tar-na-at-ta-ri UD ŠKAM
-

- 38 Die Belege für die "Treppe der Sonnengöttin sowie der Mezzulla" sind bereits zusammengestellt bei M.Popko, *FsAlp* (1992) 461 Anm. 15.
39 H.Otten - Ch.Rüster, *ZA* 64 (1975) 246f.
40 M.Eren, IBoT IV S. XXVIII; M.Nakamura, *Bulletin of the Department of Archaeology (Faculty of Letters, the University of Tokyo)* Nr. 8 (1989) 140.
41 Die hierher gehörigen Texte sind zuletzt zusammengestellt in Ph.H.J.Houwink ten Cate, II. *FsOtten* (1988) 168.

"Am nächsten Tag geht der König nach Arinna und feiert das *nuntarriyašpa*-Fest. Für] das *nuntarriyašpa*-Fest nimmt er *dannaš*-Brot aus *šepiti* und den neuen Honig. Auch den neuen Wein librier[et er. Die Königin aber ergreift wieder (den Weg nach) *Taḫurpa* und feiert die Sonnengöttin von [Arinna] und Mezzulla. Sie nimmt das Neue. Das Neue zum Essen wird gelassen. (Das ist) der fünfte Tag."

Am fünften Tag des *nuntarriyašpa*-Festes in *Taḫurpa*, gefeiert von der Königin, sind die Opfer an die Sonnengöttinnen von Arinna (und Mezzulla) der verstorbenen Königinnen getrichtet. Dabei kommt Mezzulla anscheinend nur beim gewöhnlichen Trankopfer (Gott NN trinken) vor, sonst die Sonnengöttin von Arinna allein (s. dazu B.5 a-1).

KBo II 15 Rs. V (1¹-16¹; S.Alp, *Beitr* 184f.):

-
- 1' [. . . (.) ^{GIS}B]ANŠUR^ĤLA ŠA D[ING][IRME[Š?]]
2' [. . .]x IŠ-TU GEŠTIN 36-ŠU
3' [ši-i]p-pa-an- ti
-

- ...
10' SAL.LUGAL TUŠ-aš ^DUTU URU_A-ri-in-na
11' ^DMe-iz-z[u-u]ll-la-an-na
12' ŠA ḫ¹ja-la-an-ni 3-ŠU e-ku-zi
13' 3 NINDA.KUR₄RA p¹r-ši-ja

14' EGIR-ŠUSAL.LUGAL TUŠ-aš ^DUTU URU_A-ri-in-na
15' ^DMe-iz-zu-ul-la-an-na
16' ŠA ḫ¹Ni-kal-ma-ti 3-ŠU e-ku-zi
-

Ende der Rs. V.

"(Rs. V 10^{ff.}) Die Königin trinkt sitzend die Sonnengöttin von Arinna und Mezz[u]lla der Walanni dreimal. Drei Dickbrote bricht sie. (14^{ff.}) Danach trinkt die Königin sitzend die Sonnengöttin von Arinna und Mezzulla der Nikalmati dreimal"

6. KBo X 26 (KILAM-Fest, StBoT 28 1.i) Vs. I:

-
- 5 pa-ra-a-ma LUGAL-uš ti-ja-zi
6 2 e-ku-zi ^DLAMMA
7 ^Dḫ¹ja-pa-an-ta-li-ja-an
8 ^{GIS}ḫ¹DINANNA TUR
9 LÚMEŠ^ḫal-li-ja-ri-eš SIRRU
-

- 10 LUGAL-uš DUTU-aš pár-na pa-iz-zi
 11 ta Éar-ki-ú- i
 12 ti-ja-zi DUTU DMe-iz-zu-ul-la
 13 e-ku-zi GIŠ DINANNA TU[R]
 14 LÚMEŠjal-li-ja-ri-e[š] S[1]R^{RU}

- 15 LÚp[a]l-ya-tal-la-aš
 16 pal-ya-a-iz- [z]i

- 17 LUGAL-uš ká[n] SAL LUGAL-aš-ša (?)
 18 I-NA É D[UTU an-da pa-a-an-z]i (?)

*(Vs. 1 5ff.) Weiter aber tritt der König ein (und) trinkt zwei: LAMMA (und) Ĥapantali-ya. Das kleine INANNA-Instrument. Die ĥallyari-Männer singen. (10ff.) Der König geht in den Tempel der Sonnengöttin und tritt ins arkiu-Haus ein. Er trinkt Sonnengöttin (und) Mezzulla. Das kleine INANNA-Instrument. Die ĥ-Männer si[n]gen. (16f.) Der pal/watala-Mann 'klatscht'. (17f.) Der König (und die Königin (?)) [gehe[n] (?) in den Tempel der [Sonnengöttin hinein (?)]. . . *

Weitgehend parallel zu KBo X 26 Vs. 1 5ff. läuft Izmir 1270 + 1271 + 1272 (StBoT 28 1 k.H) Vs. III 24ff.:

- 24 [LUGAL-]uš ir-ĥa-a-u-ya-an-zi ti-ja-an[-zi]
 25 2-e ir-ĥa-a-iz-zi
 26 PLAMMA DĤa-pa-an-ta-li
 27 LUGAL-uš KÁ É DUTU a-ri
 28 2-e ir-ĥa-a-iz-zi
 29 DUTU DMi-iz-zu-ul-la
 30 LUGAL-kán SAL LUGAL I-N[Á É DUTU]
 31 an-da pa-a-an[-zi]

*(Vs. III 24ff.) [Der König] tritt' (Text: treten) zum Reibbeopfern ein und beopfert zwei reihum: LAMMA (und) Ĥapantali. (27ff.) Der König kommt am Tor des Tempels der Sonnengöttin an und beopfert zwei reihum: Sonnengöttin (und) Mizzulla. (30f.) Der König und die Königin gehe[n] i[n den Tempel der Sonnengöttin] hinein"

Der Kolophon von KBo XXX 13 (StBoT 28 2.b), dessen Vs. 5'ff. eine Parallele zu KBo X 26 Vs. 1 28 ff. darstellt, lautet (Rs. 8'ff.): (8') DUB 1^{KAM} man LUGA[L-uš

KILAM-ni] (9') 3-ŠU eša te[1-k[ar-] (10') LUGAL-uš KILAM-na[z katta X]
 (11') [n]=aš (?) DUTU-aš É-r[i X] (12') [] Ú-UL Q[A-TT].

7. IBoT 1 29 (ĥaššumaš-Fest, CTH 629) Rs.:

- 14' nu ĥu-u-ma-an-ti š[ar-ra-an-z]i (X)
 15' ta a-ku-ya-an-na pí-an-zi nu DINGIRMEŠ, uš nam[-m]a-pát 12 NINDA x[
 16' QA-TAM-MA-pát ta a-ap-pa-i GIŠBANŠURĤA ša-ra-a da-an[-zi (X)
 17' nu DUTU DMe-iz-zu-ul-la a-ku-ya-an-zi 1 N⁴ĀRA-ma ĥa-aš[-ši-i pí-r]a-an
 18' ti-an-zi ta N⁴ĀRA DUMU LUGAL 1 ta-zi-el-li-š LÚŠA[TAM (X)
 19' LÚŠU.I LÚMEŠmi²-na-al-li-e-eš ma-al-la-an-zi PA-NI N⁴Ā[RA-ká]n?
 20' DŠi-pu-ru-u[n]-n[a-a]z da-an-zi nu šu-up-pa ša-ra-a da-an-z[i]

- 21' šu-up-pa kar-pa-an ĥar-kán-zi na-aš-ta GUNNI ú-e-ĥa-an-ta-ri
 22' nu ki-š-ša-an SIR^{RU} a-la-a-i-ja PA-ri-ni-š du-u-la-a-i[-ja]
 23' PA-ri-ni-š du-u ta pa-ra-a pa-a-an-zi nu kán šu-up-pa
 24' I-NA ÉĤI.Ú.S[A] É.ŠĀ-na an-da pí-e-da-an-zi EGIR-an-ma (X)
 25' LÚ DU i-ja-at-ta nu DTe-li-pí-nu-un DŠi-pu-ru-un[-(na) (X)
 26' [ši-pa-an-t]i (?) LÚ DU ar-ĥa I-NA É.ŠU pa-iz-zi DUMU LUGAL-ma-kán É-ir
 27' [. . .] DK[Ja-tah-ĥi-in URUZi-ĥi-pa-la[-a]n-ti-el PKa-aš-ĥa-la
 28' [. . .] ši-pa-a]n-ti šu-up-pa NINDAĤA SALMEŠ[š N]ĀĀRA da-an-zi
 DUMU LUGAL
 29' [ar-za-na pá]r-na pa-iz-zi a-da-an-na ú-e-ik-zi . . .

"(14'-20') Sie teile[n] jedem (die vorher genannten Brote und Getränke) zu. Sie geben zu trinken. (Für) die Götter ferner zwölf Brote [] ebenso. (Es ist) fertig. Die Tische nehme[n] sie auf [(X)]. Sie trinken die Sonnengöttin (und) Mezzulla. Einen Mülstein stellen sie [vo]r den Her[d]. (An dem) Mülstein mahlen der Prinz, ein tazell(-Mann), der 'Kämm[er]er' (X), der 'Barbier' (und) die minalli-Männer. Vor dem Mühl[stein] nehmen sie Šipuru. Das (kultisch reine) Fleisch nehme[n] sie auf. (21'ff.) Das (kultisch reine) Fleisch halten sie (hoch)gehoben und drehen sich (am) Herd. Sie singen folgendermaßen: 'alajya Ariniddu alaf[ya] Ariniddu'. Dann gehen sie weiter und bringen das (kultisch reine) Fleisch in das Waschhaus, ins Innengemach. Hinterher aber geht der Mann des Wettergottes und [opfer]t (?) (für) Telpinu (und) Šipuru. Der Mann des Wettergottes geht weg in sein Haus. Der Prinz aber [opfer]t im Haus [] K[ata]ĥi, Zippalantel, Kašĥala []. Das (kultisch reine) Fleisch (und) die Brote nehmen die Frau[en] des Mülsteins. Der Prinz geht ins [arzana-Haus] und verlangt zu essen. . . .";

Für DAriniddu (Rs. 22f.) s. B.6.

8. IBoT II 63 Rs. V:

1' [A-NA (?) DUTU URUTÚ]L-n[a]

2' [A-NA (?) DMe-i]z-zu-ul-l[a]

3' [ši-(ip-)pa-an-] ti

4' [NA⁴ḫu-u-ḡa-š]i (?) ku-e

5' [] DUTU URUTÚL-na

6' [] DMe-iz-zu-ul-la

7' [-] ta

[]

8' [ŠA (?) DUTU URUA-r]i-in-na

9' [NA⁴ḫu-u-ḡa-š]i ḫu-u-kán-zi

10' []

11' [-]x- zi

12' ta DMe-iz-zu-ul-la-aš

13' NA⁴ḫu-u-ḡa-š]i ḫu-u-kán-z[i]14' GUD UDU⁴A I-NA É MUḪALDIM

15' pí-en-na-an- zi

16' na-aš-kán ar-kán-zi

17' uzunÍG.GIG uzUŠÀ

18' ḫa-ap-pí-ni-it

19' za-nu-ḡa-an- zi

20' LÚḪAL NINDAš]i-lu-ḫa-a[n (X)]

21' [ḫ]a-az-zi-la[(-aš/an) (X)]

22' []x x ZÍD.DA.A[

23' (nur Zeichenspuren)

*(Rs. V 12f.) Am ḫuwaš-Stein der Mezzulla schlachten sie (die Tiere). (14'ff.) Die (geschlachteten) Rind(er) (und) Schafe treiben (!) sie ins Haus des Koches hin und zer-teilen sie. (17'ff.) Leber (und) Herz kochen sie mit Feuer. (20'ff.) . . . *

(B.1) b. DUTU - DMezzulla - DEN.ZU

Zu dieser Göttergruppe s. D.Yoshida, BMECCJ 6 141ff.

KBo XX 71 + 76 + KBo XXIII 99 + KBo XXIV 97 + Vs. I 20f. (// KBo XX 44 + KBo XXI 80 + KBo XXX 158 + Vs. I 18; mheth., AN.TAḪ.ŠUM^{SAR}-Fest im Tempel der Sonnengöttin, CTH 621):

Vs. I

18 UGULA LÚ.MEŠMUḪALDIM GEŠTIN-an iš-pa-an-tu-zi-a-šar LUGAL-i [(p)a-ra-a e-ip-z(i)]

19 LUGAL-uš QA-TAM da-a-i UGULA LÚ.MEŠMUḪALDIM 3[(-Š)]U ši-pa-a[(n-ḫ) . . (x)]

20 LÚḫi-iš-tu-u-ma-aš ma-a-al-di LÚ[(S)LA.Š)]U.DU₈ LUGA[(L-i a-)ku-ḡa-an-na pa-a-i LUGAL-u(š DUTU)]

21 DMe-iz-zu-ul-la DEN.ZI[(U-n)]a e-ku-zi LÚ.MEŠ[Š]U I [(ḫ-ḡa-an-zi)]

22 [(ḫ)a-aš-ša-an [(A-N)A (LÚ.MEŠAL)]AN.ZÚ ḡa-a-tar la-ḫu-an-z(i)]

*(Vs. I 18ff.) Der Aufseher der Köche [hält] dem König ein Libationsgefäß Wein ḫ[in]. Der König legt die Hand (daran). Der Aufseher der Köche lieber[t] dreimal. [. .] Ein Mann vom ḫešta-Haus rezitiert. Der Mundschenk [gibt] dem König zu t[rinken]. Der Kö-ni]g trinkt Sonnengöttin, Mezzulla und den Mondgott. Die 'B[ar]biere' kommen und gießen Wasser au[f] die ALAN.ZÚ-Männer"

(B.1) c. DUTU DMezzulla - DNIN.É.GAL - DUTU - [(PY)]

KBo XXX 101 + KUB XXXIV 122 + FHG 7 + (mheth., AN.TAḪ.ŠUM^{SAR}-Fest im Tempel der Sonnengöttin, CTH 621) Rs. III 14'ff.

Das Opfer für die vorliegenden Gottheiten findet im Tempel der Sonnengöttin statt, und zwar im Anschluß an das für die Göttergruppe aus der Sieben (PUTU DMezzulla DTelipinu DGAL.ZU usw.) im Haus des 'Weinschalenhalters' (É (LÚ)ZABAR.DIB); für Einzelheiten und Paralleltexte s. A.1 e-II-1.

(B.1) d. DUTU URUTÚL-na DMizzula - DUTU URUTÚL-na ŠA ANE -
DINGIRMESŠ ŠA É DINGIR^{LIM} "die Gottheiten des Tempels"

KUB XXV 20 + KUB LVII 99⁴² (+ KUB XLVI 23) (AN.TA.Ĥ.ŠUM^{SAR}-Fest auf dem Berg Puškurunuwa, CTH 618; Text der Kultreform Tuḫḫaliyas IV.⁴³) Rs. V:

2' EGR-ŠÚ ta-qa-li[-it walḫit AŠ-R]RU^A

3' QA-TAM-MA-pát ir[-ḫ]ja-a-i[-z-z]i

4' LUGAL-uš ti-ja-zi ták-kán BAL-an-ti 1 GUD ŠE 3 UDU (X)

5' DUTU URUTÚL-na DMi-iz-zu-la BAL-an-ti

6' 1 GUD.MAĤ 2 UDU A².NA DUTU URUTÚL-na ŠA ANE 1 UDU-ma-kán

7' DIN[GIR]MESŠ ŠA É DINGIR^{LIM} BAL-an-ti

8' [a]n-ḫ[a-]a¹-az-at Ú-UL e-eš-ta

9' [DUTU^{ŠL}-a][k-án mTu-ut-ḫa-li-ja-aš LUGAL.GAL da-a-iš

10' [(X) ḫuwešawa-z]a zé-ja-an-ta-za

11' [ü(y)anzi]x pár-ši-ja-an-zi

12' []šū-un-na-an-zi

13' []uz)N[G.GIG LUGAL-i

14' []x da-a-i

15' []da-a-i

16' []x x

hier bricht Rs. V ab.

"(Rs. V 2f) Danach beopfert er mit t.-Getränk [(und) w.-Getränk die Or]te ebenso reihum. (4 ff.) Der König tritt hin und weilt: ein fettes Rind (und) drei Schafe weilt er für die Sonnengöttin von Arinna (und) Mizzula; einen Stier (und) zwei Schafe für die Sonnengötter des Himmels von Arinna, ein Schaf aber für die Gottheiten des Tempels weilt er. (8 ff.) [Fr]ü[he]r war es nicht vorhanden. [Meine Sonne] Tuḫḫaliya, der Großkönig, setzte es ein. [(Das Fleisch), roh]es (und) gekochtes, [legen sie hin. Die Dickbrotje (?) brechen sie. [Die Rhyta (?)] füllen sie [(mit ...)]. (13 ff.)"

⁴² KUB XXV 20 Rs. V 1' = KUB LVII 99 Rs. V 1' 2'.

⁴³ S. bereits H.G.Güterbock, Vorwort zu KUB XXV (1930) mit Ann. 2; für die Kultreform Tuḫḫaliyas IV. s. ferner z.B. E.Laroche, Études préliminaires aux religions orientales dans l'empire romain 64 (Les syncrétismes dans les religions de l'Antiquité) 1975 87ff.

Die vorliegende Opfer sind wahrscheinlich im Tempel der Sonnengöttin abgehalten: Rs. IV (KUB XXV 20 + KUB XLVI 23 +) 10'(6) ff. heißt es im Text:

10' LUGAL SAL.LUGAL-kán INA É DUTU[U a]n-da pa-an-zi

11' LUGAL SAL.LUGAL A-NA DINGIR^{LIM} UŠ-KI[-E]N-NU

12' 1 UDU A-NA DUTU-aš ḫi-in-ik-zi

13' LÚALANZÚ me-ma-i LÚki-i-ta-aš ḫal-za-a-i

14' an-na-la-az-za Ú-UL e-eš-ta

15' DUTU^{ŠL}-ja-at-kán mTu-ut-ḫa-li-ja-aš

16' LUGAL.GAL da-a-i Ú-UL-an-kán ḫa-pu-uš-kán-zi

"(Rs. IV 10' ff.) König (und) Königin gehen in den Tempel der Sonnengöttin [hi]nein. König (und) Königin vern[e]igen sich zu der Göttin. Ein Schaf bietet er der Sonnengöttin dar. Der ALANZÚ-Mann spricht. Der *kita*-Mann ruft. Früher war (es) aber nicht vorhanden. Meine Sonne Tuḫḫaliya, der Großkönig, setzt es ein. Das (Schaf) holen sie nicht nach (für die vorausgegangenen Jahre)"

Rs. IV 35' ff. bietet sehr frgm. Brotopfer (NINDA^Adannaš); Göttermame nur DUTU URUTÚL-na erhalten.

(B.1) e. (3) (P)Kipik(k)i/ašdu⁴⁴ - DUTU PMezzulla Ú (/namma) DUTU

Das Opfer für diese Göttergruppe erfolgt, soweit feststellbar, stets am/gegen Ende der jeweiligen Opferrunde.

1. KUB X 89 (Monatsfest, CTH 591) Vs. II 26' ff.:

26' pár-aš-na-qa-aš-kán [ú-iz-zi]

27' LUGAL SAL.LUGAL PKi-pf-i[k-(k)i/ašdu DUTU PMezzulla]

28' Ú DUTU TUŠ-aš x[akuwanzi]

29' GIŠ PINANNA GAL LÚMESḫal-l[i-ja-ri-e-eš]

30' ŠIR^{RU}LÚALANZ[Ú me-ma-i]

31' LÚpal-qa-tal-la-aš [palwaizzi]

Ende der Vs. II

⁴⁴ Zu (P)Kipik(k)i/ašdu s. G.McMahon, AS 25 248ff.

Vor dieser Göttergruppe begegnet man in KUB X 89 den folgenden Göttern, denen Trankopfer (durch König und Königin, Brot, Musik) dargebracht werden:
[PIM/U URUNerik]; Berganrufungen (Vs. I 1 ff.)⁴⁵; **PZA.BA₄.BA₄** (Vs. I 20 ff., TUŠ-aš GN IŠ-TU BI-IB-RI UR.MAḪ 4 *arantekuwanzī* "König (und) Königin trinken sitzend GN mit dem Rhyton (in Form eines) Löwen mit vier stehenden (Füßen)"⁴⁶), Brot = 1 NINDA *wageššar GAL ŠA BA.BA.ZA*, Musik = GIŠ ^{PI}. GAL, Gesang und Schlaginstrumente: GIŠ *arkammi URUDU galgalturi GUL-anneškanzi* "sie schlagen a. (und) g.", Tanzen = LÜMEŠḪUB.BI^{WLA} *tarušiškāzi* "die Kulttänzer tanzen"; (ein) *ḫuppar*-Gefäß Wein für den ALAN ZŪ-Mann (Vs. I 30); **DİŠTAR LİL** "IŠTAR des Feldes"⁴⁷) (Vs. I 31 ff., TUŠ-aš GN a., Brot = 1 N.KUR₄.RA EM-ŠA, Musik = Gesang der Sängler für hurrisch); **PUDAM** (Vs. I 38 f., GUB-aš GN IŠ-TU BI-IB-RI *kurupšini* a.⁴⁸), hier endet Vs. I); **[PY]**; 3 **Ki**[**pi**(k)i/ašdu? **(PY)**] **PKarmaḫili** (Vs. II 1 ff., TUŠ-aš GN IŠ-TU BI-IB-RI (?) **GÉŠPU** "mi[t dem Rhyton (?)] (in Form einer) 'Faust'"⁴⁹) a., Musik = [GIŠ ^{PI}. GAL] und Gesang der *ḫalliyari*-Männer, Brot = 1 N.KUR₄.RA; **DZizza**[aš(š)u] **DZuliyā** **DKa-x**[] **DṬaḫankulla** **P**[] **DŠipuru**⁵⁰) (Vs. II 12 ff., TUŠ-aš GN 6

45 *namma tamaiš EN ÉRINMEŠ ḫingazi LŪALAN ZŪ memai eḫu* . . . "Dann verneigt sich ein anderer Herr der Truppen. Der ALAN ZŪ-Mann spricht: komm! . . .", erhaltene Berg- und Götternamen: **HUR.SAG**Arnuanda (3'), **KUR-aš DINGIRMEŠ**.eš(6'), **HUR.SAG**ḫakurma (9'), **GIŠBANŠUR-aš DṬelipiau** (12'), **KÁ.GAL-aš DŠalauwaniš** (14 f.); vgl. Par. KBo XXXIV 146 Vs. III. Für weitere Belege s. HW² E 17f. (*eḫu*); vgl. außerdem KUB XI 34 (*nuntariyašḫa*-Fest) Rs. IV 6 f. (*nu ÉRINMEŠ*) [*ḫingazi LŪALAN ZŪ meḫmai*].

Diese Berganrufungen stehen in Verbindung mit dem *taparwašur*-Brotverteilen (Vs. I 16 f. "Wenn das t.-Brotverteilen beendet wird, . . ."), und erfolgen nach dem Opfer für den Wettergott von Nerik (vgl. z.B. KBo XVII 88 + [B 2 d] Rs. III - IV; KUB II 10 Vs. III - Rs. V; KUB XX 78 Vs. III - Rs. V); dazu s. Kap. VII-2 (S. 326f.).

46 Dazu vgl. z.B. das Trankopfer für **DṬaḫa**[šail] in KUB LIX 37 7 ff.; Bo 6514 Rs. IV 2 ff. (H.G.Güterbock, FsBittel [1983] 213 Anm. 69).

47 Für die Götterfolge bis **DİŠTAR LİL** vgl. KBo XXIII 76 Vs. II (V. Haas, KN 220f. [zitiert als 11/f]; Trankopfer durch König und Königin); **PI**M URU^{PI}Nerik (II 3' ff.), **PZA.BA₄.BA₄** (II 12' ff.), [*gšimraš*] **DİŠTAR** (II 17' ff., mit Z. 21' bricht Vs. II ab).

48 Zu einem ähnlichen Trankopfer für die Gottheit "Tag" vgl. 99/r Vs. II 1 ff. (E. Neu, StBot 12 68) mit dem Gesang der GALA-Männer.

49 Dazu s. H.G.Güterbock, FsBittel 214 mit Anm. 83. Die ausführliche Bearbeitung des von H.G.Güterbock (l.c. 214) erwähnten, faustförmigen Gefäßes aus Silber im Museum of Fine Arts, Boston, liegt jetzt in H.G.Güterbock - T. Kendall, FsVermeule (1995) 45ff. vor.

50 Zu dieser Göttergruppe vgl. die Götterfolge aus einer langen Tieropferliste für die hattischen Göttheiten in KBo XXI 85 + KBo VIII 109 + [B.1 m, mēth.] Rs. IV' 19' ff. (vgl.

a., Musik = GIŠ ^{PI}. GAL und Gesang der *ḫ*-Männer, Zeremonie mit *i*-Gefäß, kei[fn]: [*išqaruhit* (X)] *anda epzi Ū-U*L], Brot = 1 N.KUR₄.RA [(X)]; dann "ge[hen] die Prinzen (hinaus)" (Vs. II 25').

In Rs V 19 ff. findet sich die Libation durch den König für die Sonnengöttin von A[rinna (PY)], worauf das Trankopfer für PLAMMA [(PY)], ausgeführt von der Königin, folgt (s. B.5 h-5).

2. KUB XXVII 69 (CTH 591) Vs. I 5' ff.:

5'	[pár-aš-na-]ya-aš-kán	LŪSILA.ŠU.DU ₈ .A-aš	
6'	[ú-iz-z]i	SAL.LUGAL TUŠ-aš	
7'	[PK]i ^o -pf-ig-ga-aš-		du
8'	DUTU DMe-iz-zu-ul-		la
9'	ŪPUTU e-ku-		zi
<hr/>			
10'	LŪSILA.ŠU.DU ₈ .A	iš-ga-ru-ḫi-iti	
11'	[R]I-IQ-QI 2-ŠU	an-da e-ip-zi	
12'	[GIŠ] ^{PI} NANNA GAL	SIR ^{RU}	
13'	ya-al-aḫ-ḫa-an-z	[i-i]š-ša-an	
14'	[L]ŪALAN ZŪ	me-ma-	i
15'	LŪpal-ya-tal-la-aš	pal-ya-iz-zi	
<hr/>			
16'	LŪMEŠ	ALAN ZŪ-ja	
17'	tar-ú-qiš-eš-kán-zi	NINDA.KUR ₄ .RA NU.GÁL	
<hr/>			
18'	DUMU.É.GAL-kán	A-NA	SAL.LUGAL
19'	gi-nu-wa-aš	GAD da-a-	i
20'	na-aš-ta	SAL.LUGAL GIŠDAG-	az
21'	kat-ta	ú-iz-	zi

Ende der Vs. I

a) oder: [3 K]i-.

"(Vs. I 5' ff.) Der Mundschenk [des Sich-Nieder]hockens [komm]t. Die Königin trinkt sitzend [K]ipiggašdu, Sonnengöttin, Mezzulla und Sonnengöttheit. (10' ff.) Der Mundschenk nimmt (sie, sc. die Libation) zweimal mit einem [leeren] *išqarub*-Gefäß hinein.

KBo XX 70 + KBo XXI 88 Vs. II 1 ff.): **DZizzaš**, **DZuliyā**, **DKaḫuput**, **DṬaḫangulla**, **Dḫalmaššuiddu**, **Dḫatḫḫi**, **[DZuw]**_u.ru.

Das große INANNA[-Instrument]. Sie singen. Sie schlagen (auf Musikinstrumente). Der ALAN.ZÜ-Mann spricht. Der *pa/watalla*-Mann 'klatscht'. (16'f.) Und die ALAN.ZÜ-Männer tanzen. Dickbrot (ist dabei) nicht vorhanden. (18'ff.) Der Palastjünger nimmt der Königin das Knietuch ab. Dann kommt die Königin vom Thron herab*:

Sonst sind in diesem Text noch zwei Trankopfer (durch Königin) erhalten: *Ĥa-na-ap-an²-x*⁵¹⁾ (Vs. II 20 ff., SALLUGAL-*šan* G¹⁸DAG-*ú šara tiezzi* SALLUGAL-aš GUB-aš GN [Ende der Vs.II]); *DLu*[I(l)ayam(m)a] (Rs. IV 2 ff., SALLUGAL G[UB²-aš] GN *ekūzī*, Libation = *ĥup-pa-ri šī[panū] isgarūhī-k[an] laḥwan*, Musik = G¹⁸ D¹⁹INANNA GAL und Gesang, kein Brotopfer: [N]INDA.KUR₄.RA NU.GÁL⁵²⁾, dann "...t ((ka)ta kurk⁵³⁾ die Königin die Tische und [g]eht [in]s Innengemach." (Rs. IV 14ff., Ende eines Festtages).

3. Hinter ^DTapa/wa₄(l)amazkuru

KUB LVI 52 + 1230/u + 1852/u Vs. 2:

- 12' LÚM]EŠSANGA an-da aš-ša-an-zi LUGAL-uš Éĥa-li[-
 13' (-)an-da ^DTa-ú-ri-i TUŠ-aš ^DUTU ^DMe-iz-z[u-ul-la TUŠ-aš (?)
 14' [(^DIM/U) ^DIM/U URUZip(p)a-l]ja-an-da TUŠ-aš ÚDUL.1 ti-an-zi [
 15' [^DInar/LAMMA TUŠ-aš ^DĤulla]n TUŠ-aš ^DTe-li-pf-nu-un TUŠ-aš
 NINDA₂[i-ip-pu-la-aš-ni-in
 16' [^D (-)] ^DGAL.ZU GUB-aš NINDA₂zi-ip-pu-la-aš-ni-in [
 17' [. . . (-)] x a-še-e-ša-an-zi nam-ma-at-kán pa-a-an-zi-pát [
 18' [^DT]a-pa-al-la-ma-az[-k]u-ru' (Text: ú) [T]UŠ²-aš UZUKA.NE ti-an-zi 3
 [(^D)Kipik(k)j/ašdu]
 19' [^DU]TU ^DMe-iz-zu-ul-la Ú ^DUTU ^DLu-ul-la-ja-ma-an x[

- 51 Dazu vgl. KBo XXI 83 (B.1 e-4-1) Rs. 5: ^DĤa-na-ap²-a[n²(-)].
 52 Zum Trankopfer für ^DLu(l)I(ayam(m)a (mit Libation, kein Brotopfer) vgl. KBo XXIII 64 + (B.2 c, mbeth.) Rs. III 33'/12'ff.; KUB II 6 (CTH 598) Vs. II 20ff. (frgm. an der Stelle).
 53 Zur Bedeutung für *katta kurk*- s. E.Neu STBoT 12 (1970) 42 (etwa "bei sich) zurückbehalten" ?).

20' [LUGAL-u]š É.ŠĀ-na šu-up-pa-ja-aš G¹⁸NÁ-aš pa-iz-zi ŠU.NIGI(N x
 GAL¹⁹Aa) (?) (X)

21^{b)} [ma-ja-an I-NA UD 2^{KAM} URUA-ri-in-n[*a* Éĥa-li]i-in-tu-u-ya ĥa-aš-ša[-an-zi]

22' [KU]ŠNIG.BĀR-aš-ta uš-ši-an-zi LUGAL-uš I-NA É.ĤI.ÚS.SA pa-iz-zi nu[-za
 aniyatta/KIN-ta da-a-i]

a) dazu vgl. Vs.² 41'76' (= 1852/u 4): ŠU.NIGIN 13 GAL¹⁹A.

b) zu Vs.² 21' f. vgl. KBo XXX 166 Vs. III 2'ff.

"(12') [di]e Priester bleiben drinnen. Der König [ĥale]ntuwa-Haus (13') [] Tauri sitzend. Sonnengöttin, Mezzulla sitzend (?). (14') [(Wettergott) (und) Wettergott von Zippal]anda sitzend. Sie stellen Fettgericht. [(15') [Inar/LAMMA sitzend. Ĥulla] sitzend. Telipinu sitzend. Das Zippulašni-Brot (16') [] GAL.ZU stehend. Das z.-Brot [(17') [] setzen sie hin. Dann gehen sie ebenfalls hinaus. [(18') [T]aplamazkuru sitzend. Sie legen gebratenes Fleisch hin. 3 [Kipik(k)j/ašdu], [Son]nengöttin, Mezzulla und Sonnengöttheit. Lullayama [(20') [Der Kön]ig geht ins Innengemach, in das reine Bett. Summ[e x Becher (?) (X)] (21'f.) [We]nn sie am zweiten Tag in Arinn[*a* das ĥa]lantuwa-Haus öff[en], ziehen sie [die Vo]rhänge auf. Der König geht in den Raum der Waschung und [nimmt sich den Ornat]";

zur Götterfolge bis ^DGAL.ZU vgl. unter anderem B.1 g.

Der Hauptschauplatz der darauf folgenden, leider schlecht erhaltenen Festvorgänge ist der Tempel der Sonnengöttin (vgl. B.1 a-3)

Daß die Gottheit Lullayama auf ^DTapa/wa₄(l)amazkuru und 3 (^D)Kipik(k)j/ašdu ^DUTU ^DMezzulla Ú ^DUTU folgen kann, zeigt ferner KBo XX 81 (meth.) Rs.² V 10'ff.:

7' nu-uš-ma-aš NINDA.KUR₄.R[A

8' LUGAL-i SALLUGAL-ja [

9' ti-an-zi LÚME]š

10^{a)} ^DTa-ya₄-al-[a-mazukuru TU]š²-aš x[

11' [k]i-iš-ri-iš-ši a-ku-an-zi LÚ¹-ri[-ja-an-ni

12' [GAL LÚME]šGEŠTIN GAL LÚME]šME-ŠE-DI GAL LÚME]š[

13' [NA-]AP-TA-NIM Ú LÚME]šDUGUD ŠA L[ÚME]šG¹⁸ŠUKUR (?)

14' [LÚ] G¹⁸BANŠUR ma-ni-ja-ah-ĥi-cš-šar pf-e[-da-a-i (?)]

15' [LÚ]ME]šŠU I zi-pi-iš-ĥu pa-ra-a [

- 16' [l]a-ḥu-ya-an-zi UŠ-GI-EN ta(-)
 17' [p]la-a-an-zi 3 Ki-pf-ki-iš-tu DUTU DMezzulla
 18' ŪPUTU GIŠ DİNANNA GAL ḡa-ḡal-ḡa-an-zi(-)
 19' [LU]MESALANZU pal-ū-eš-ká[n-zi]

- 20' [PL]u-ul-la-ja-ma-an GUB-aš e[-ku-zi?]
 21' [GIŠ D]INANNA GAL DUMU.É.GAL pa-iz-z[ī]
 22' [. . . . (-)d]a-a-i ta É.Š[ā-na (?)
 23' [. . . . (-)GIŠBANŠUR]R^{II-A} kat-ta kur[-b]
 hier bricht Rs. ? V ab.

a) zu Rs. ? V 10 ff. vgl. KBo XXX 73 Rs. ? III 5 ff.; Bo 3238 III 8 ff. (H.Otten - Ch.Rüster, KBo XXX S. IV); KUB LX 21 (gleich unten) 1 ff.

b) für die Wendung GIŠBANŠUR^{II-A} *katta kurk-* s. E.Neu, StBoT 12 42. Dieses Akt steht gelegentlich in den Abschlußhandlungen eines Festtages, dazu vgl. KBo XVII 52 Rs. ? IV 6'; KBo XVII 74 + (StBoT 12, hier A.1 d) Rs. IV 18', 21' (Dupl. KBo XVII 11 + KUB XLIII 26 + Rs. IV 11 f. [erg.], 14' [erg.]); KUB XXVII 69 (B.1 e-2) Rs. IV 14 f.; IBoT I 16 (B.1 u-II-29) Rs. 14' (erg.); vgl. auch KBo XIX 128 (StBoT 13, hier B.1 h-8-2, B.2 b-2) Rs. VI 28 f.

Vgl. ferner KBo XXV 187 (mheth., B.1 u-II-7) Vs. ? II 5' (DLullayama gleich nach DUTU DMezzu[lla])54).

4. Weitere Fragmente

4-1 KBo XXI 83 Rs.:

- 1' DUMU-aš D^{Tu}-ḡa-ša-i [I TUŠ-aš
 2' DUMU-aš D^{Zu}-li-ja TUŠ-aš
 3' DUMU-aš 3 Ki-pf-ki-iš-du Š[A?] DUTU DMezzulla (?)
 4' nam-ma DUTU TUŠ-aš e-k[u-zi]

54 Weitere Belege für D^{Lul}(l)ayam(m)a (soweit feststellbar nur bei Trankopfer) s. KBo XXIII 64 + (mheth., B.2 c) Rs. III 33/12' (hinter D^{Wa}gizzaššu D^{Zu}liya); KBo XXIII 79 (A.1 c-II-7) Rs. III 9' (hinter D^{Tak}ihu?) [D^{Wa}]aputet D^{Kuz}anišu D^{Tab}ilanu); KUB II 6 (CTH 598) Vs. II 20 ([D^{Lj}u-ul-la-ja-ma-an]); KUB XXVII 69 (B.1 e-2) Rs. IV 3; KUB XLIV 9 Rs. IV 7'; Bo 5843 5 (hinter D^{Lel}wani; vgl. IBoT III 1 [CTH 609] lk.Rd. 89, s. dazu B.1 h-1); noch zwei Belegstellen aus den unv. Texten (178/o 4', Bo 5982 5') sind genannt in H.Otten - Ch.Rüster, ZA 64 (1975) 48. Für den von ihnen i.c. aufgeführten Beleg KUB XXXII 106 (mheth.) 4' (D^Lu-ul-[a-]) s. B.1 q mit Anm. 84.

5' DUMU-aš D^Ha-na-ap²-a[n²(-)]^{a)}

Ende der Tafel

a) für diesen Göttermann vgl. KUB XXVII 69 (B.1 e-2) Vs. II 22': ḡa-na-ap-an²-x.

für diese Götterfolge vgl.

KBo XXIII 86 + KBo XXX 106 (mheth.)55) Vs. ? II (frgm., GN am Anfang der Paragraphen bis auf DUTU? [(D^Y)]): D^Z[A.]B[A₄.B.A₄] (Vs. ? II 1 ff., GN [], Musik = GIŠ DİNAN[NA GALTUR (X)], [Brot]); D^U₄-MA-AM (4 f., GN GUB[-aš X]), Musik = Gesang der GALA-Männer, [Brot]); dann "bringt der Tischmann *zippula[šn/šī]* Brot, [] (und) Käse herein. . . ." (6 f.); D^{GAL}.ZU (8 f., GN GUB-aš UŠ-KI-EN, Musik = GIŠ D^I. GALTUR (X)), [Brot (?)]56), L^ÜMESŠILA.ŠU.DU₈ GAL^{II-A}Δ; Handlungen mit Brot verschiedener Art (10 ff.);57); [PT]uḡašail (15/74 f., GN TUŠ-aš, Musik = GIŠ D^I. GALTUR (X)), DUMU^{MEŠ}.É.GAL NINDA^{kiše[meš]}; D^{Zu}liya (17/76 f., GN TUŠ-aš, Musik = GIŠ D^I. GALTUR (X)); PUTU? [(D^Y)] (18/77 f.; [LUGAL-uš SALLUGAL-š-a TUŠ-aš GN [(X)], Musik = Schlaginstrumente: [w]alḡan-zi-ššan [X]); darauf folgen noch einige frgm. Handlungen (20/79 ff., mit Z. 23'/12' bricht Vs. ? II ab);

KBo XXV 67 r.Kol. (Trankopfer: DUMU-aš *akuwanna wekzi*; L^ÜŠILA.ŠU.DU₈A GAL-ri udai DUMU-aš TUŠ/GUB-aš GN *ekuzi*, Musik, Brot)58); D^{Tu}ḡaša[ī] (r.Kol. 4 ff. Musik = [GIŠ D^I. G]AL, [Brot]); dann "gehen der Priester der Gottheit ḡalki [(und) die (kultisch) reinen (?)] Priester. Der Tischman nimmt [z]ippulaššī[-Brot]" (8 ff.)59); D^{Zu}li-

55 Dieser Join ist an den Originalen festgestellt: KBo XXX 106 Vs. ? II 12' = KBo XXIII 86 1'.
 56 Hier erwartet man eigentlich das Brotopfer. Ungelklärt ist, welche Bedeutung das Verbum *ar-kán-ta* (Vs. ? II 9', entweder Prs.Pl.3. im Medium oder das Partizip n. Pl.) hat. Kann das Verbum *ark-* in der Bedeutung "zerteilen, schneiden" (bisher nur im Aktiv belegt, und zwar für Land oder Tiere gebraucht; *ark-* im Medium "bespringen") für *paršiya-* "(zer)brechen" auftreten?

Für *arkanta* an dieser Stelle s. E.Neu, StBoT 5 14 Anm. 1 (zitiert als 250f.); HW² A 301a.

57 Diese Handlungen erinnert an die in KUB X 52 Rs. VI (wohl zu CTH 649 gehörig; VI 8 ff. Par. zu KUB LVI 46 + KUB XLIII 48 + KBo XVII 42 Vs. I 1 ff., für dieses Text s. F.Pocchioli Daddi, OrAnt 26 [1987] 38ff.; S.Kořak, ZA 78 [1988] 148).

58 KBo XXX 99 bringt das Opfer desselben Typs für D^Hulla (Vs. I 2' ff.), D^{Te}ip[im]u (7'-9', hier endet Vs. I). Nach Ton- und Schriftart könnten beide Fragmente (KBo XXV 67, KBo XXX 99) ohne direkten Anschluß zur selben Tafel gehören.

59 Dazu vgl. IBoT II 89 Vs. II.

ya (12 ff., TUŠ-aš, Musik = GIŠ D1. GAL, Brot = [1^r NINDA.KUR₄.RA EM-ŠA];
^DKipikišdu [PY] (17 ff., mit Z. 19^r bricht der Text ab);

KUB II 14 Vs. II (Trankopfer: DUMU-aš GN ekuzi, Musik, Brot); ^DTelip[inu] (Vs. II
 2 ff., Musik = [GI]Š D1. GAL und Gesang, Brot = 1 NINDA.KUR₄.RA); ^DZA.BA₄.
 BA₄ (5 ff., Musik = ebenso, Brot = ebenso); ^DUD^{AM} (8 ff., [DUMU-aš GU]B²-aš GN
 e., Musik = Gesang [der GALA-Männer(?), [Brot]); [zippulašni]-Brot]hinlegen (11);
 [^DGAL.ZU] (12 ff., Musik = GIŠ ^DINANNA GAL [], Brot = [zippulašni]-Brot);
 [^DTuḫaš]ail (17^r, hier bricht Vs. II ab); Rs. V bietet noch das frgm. Trankopfer für
^DTaurit (mit der Libation: [ḫ]uppari [šipantu]; hierfür vgl. ähnliches Trankopfer für ^DHatau-
 ri in KUB X 7 5 ff.)⁶⁰).

4-2 KUB LX 21 11^r:2^r A-NA DUMUMEŠ LUGAL [3^r LU^u-ra-ja-an-ni Ūx[4^r [L]DUB.SAR L^UDUB.SAR.GIŠ-ja5^r [a-k]u-ḡa-an-na pi-an-zi6^r [L]DUMUḪALDIM A-NA UGULA L^U.MEŠALAN.ZU7^r [pa-a]ḫ-ḫur SAG.DU-i še-ir iš-ḫu-u-ḡa-a[-i]8^r [pár-aš/ša-n]a-ḡa-aš-kán ū-iz-zi9^r [DUMUMEŠ É.GAL-ká]n A-NA LUGAL SALLUGAL10^r [ginuwaš GAD^{(H)A}-an] da-an-zi11^r [LUGAL SALLUGAL (X) Ki-pí-i]k-ki-iš-du12^r [^DUTU ^DMe-i]z-zu-u[1-1]a

hier bricht der Text ab.

(§-Strich, 2^r) [LUGAL SALLUGAL] TUŠ-aš ^DTu-u-ḡa-ša-il (3^r) [a-ku-ḡa-an]n-zi šu-up-
 pa-ḡ L^U.MEŠSANGA (4^r) [SALAM]A².DINGIR^{LIM} Ḫal-ki-aš ar-nu-an-zi (5^r) ta-aš-ta pa-
 a-an-zi (6^r) ^{NINDA}zi-ip-pu-la-aš-ni-in da-an-zi (§-Strich); Vs. II 10^{ff}. folgt das Opfer für
^DZizzašu ^DZuliya (mit Z. 13^r bricht Vs. II ab);

vgl. noch VAT 7472 Rs. IIIv (Trankopfer: DUMU-aš GN ekuzi, Musik, Brot):

(y+1) L^U[A]LAN.ZU [me-ma-i] (2) L^USILA.ŠU.DU₈.A ^{NINDA}zi-ip-pu-la-aš-ni/š-i-in] (3)
 da-a-i SAL.AMA.DINGIR^{LIM} ^DḪal-ki-[a-aš] (4) pa-iz-[zi] (§-Strich); anschließend die Op-
 fer für ^DZuliya (5ff.), ^DKipiqqaš[u] (8f.), ^DU (10ff.); [PY] (13f., mit Z. 14 bricht Rs. IIIv
 ab).

"(2^{ff}.) Den Prinzen [] dem urayanni-Mann und [] dem Tafelschreiber und
 dem Holztafelschreiber geben sie zu [tr]inken. (6^f.) Der Koch schüttele[] [Fe]uer dem
 Aufseher der ALAN.ZU-Männer auf den Kopf. (8^r) [(Der) des Sich-Nieder]hockens
 kommt. (9^f.) [Die Palast]junger nehmen dem König (und) der Königin [die Knietü-
 cher] ab. (11^f.)"

4-3 Schließlich seien noch zwei mögliche Belege aus althethitischer Zeit für die Götter-
 gruppe (^D)Kipik(k)iašdu ^DUTU ^DMezzulla Ū (*/namma*) ^DUTU genannt:
 KBo XX 10 + KBo XXV 59 Vs. III 9^f.: (§-Strich, 9^r) [K]i-pf-e-ki-iš-tu P[]
 (10^r) [. . .)-zi D[] (§-Strich, hier bricht Vs. III ab); davor stehen die Opfer für
^DNera[k] (Vs. III 1^{ff}.), ^DZiliwu^uri (6^r), ^DDNIN.É.GAL (7^r), zu weiteren Einzelhei-
 ten über dieses Text s. A.1 a-I-1 und A.1 a-II-6;
 KBo XVII 19 + KBo XXV 52 + KBo XXX 34 Rs. III 5^{ff}. (dazu s. A.3 b-1).

(B.1) f. [(^DTauri)] - ^DUTU ^DMezzulla - ^DU ^DU URU^uZippalanda - ^DḪaša-
 meli - . . .

KUB XXV 2 + 6 mit Dupl. (das Frühlings- und Herbstfest für den Wettergott von Zip-
 palanda, CTH 592; H.Gonnet, Anadolu 19 123ff.);
^DUTU ^DMezzulla, KUB XX 28 Vs. III 2^{ff}. (Dupl. KUB XXV 6 + Vs. III 2^{ff}.):

- | | | |
|----|---|----|
| 1 | pár-aš-na-u-aš-kán ū-iz- | zi |
| 2 | [LUGA]L SA[LLU]GAL TUŠ-aš ^D UTU ^D Me-iz-zu-ul-la | |
| 3 | a-ku-ḡa-an-zi iš-qa-ru-ḫi-it 1-ŠU an-da | |
| 4 | e-ip- | zi |
| 5 | GIŠ ^D INANNA GAL L ^U .MEŠḡal-li-ja-ri-eš SIRRU | |
| 6 | L ^U ALAN.ZU me-ma-i L ^U pal-ḡa-tal-la-aš | |
| 7 | pal-ḡa-a-iz- | zi |
| 8 | L ^U SILA.ŠU.DU ₈ .A 1 NINDA.KUR ₄ .RA EM-ŠA a-aš-ka-az | |
| 9 | ū-da-a- | i |
| 10 | L ^U GIŠBANŠUR 2 ^{NINDA} mi-it-ga-i-mu-uš ū-da-i | |

"(Vs. III 1) (Der) des Sich-Niederhockens kommt. (2^{ff}.) [König] (und) K[önig]in trin-
 ken sitzend Sonnengöttin (und) Mezzulla. Mit dem šarḡub-Geßäß nimmt er (sie, sc. die

Libation) einmal hinein. (5ff.) Das große INANNA-Instrument. Die *hallyari*-Männer singen. Der ALANZÜ-Mann spricht. Der *palwatala*-Mann 'klatscht'. (8f.) Der Mundschenk bringt ein saures Dickbrot von draußen her. (10) Der Tischmann bringt zwei *mitgami*-Brote her*;

es folgen die Trankopfer (durch König und Königin, Musik, Brot) für:

DU DU URUZippal[anda] (KUB XXV 6 + Vs. III 13ff// KUB XX 28 Vs. III 13ff., GUB-aš GN *akuwanzī*, analog zu **DUTU DMezulla**); **DĪḫašameī** (KUB XXV 6 + Vs. III 22ff// KUB XX 28 Vs. III 22ff., TUŠ-aš GN a., Musik = Gesang der LÜMEŠGI.GID **Flötenspieler*⁶¹), Brot = 1 NINDA.KUR₄.RA [EM-ŠA]); [P] (KUB XXV 6 + Vs. III 29*, hier bricht Vs. III ab); [PY]; **PZA.BA₄.BA₄** (KUB XXV 6 + Rs. IV 5ff., TUŠ-aš GN a., Musik = GIŠ DI. GAL und Gesang der *hallyari*-Männer, Brot = 1 NINDA*wageššar*); **PUDAM** (KUB XXV 6 + Rs. IV 19ff// KUB XX 28 Rs. IV 1ff., *frgm.*, GU[*B*-aš] GN a., [Musik], Brot = N.KUR₄.RA [EM-ŠA]); *zippula[šši]*-Brothnlegen (KUB XX 28 Rs. IV 4ff.); **DGAL.ZU** (KUB XX 28 Rs. IV 8ff., GUB-aš GN a., Musik = GIŠ DI. GAL und Gesang der *h*-Männer, Brot = NINDA*zippulašši*); [(PY)]; **DPuškuruṇuwa** (KUB XXV 6 + Rs. V 2ff., [] GN a., Musik = [GIŠ DI]. TUR und Gesang der *h*-Männer, Brot = 1 N.KUR₄.RA EM-ŠA); Zeremonie mit Wein: "Der Oberst der MEŠEDI kündigt den ALANZÜ-Männern (ein) *ḫuppar*-Gefäß Wein an. Sie geben (es) ihnen (sc. den ALANZÜ-Männern). Er (wohl der Aufseher der ALANZÜ-Männer) spricht zum Wein" (KUB XXV 6 + 2 Rs. V 11ff.)⁶²; **DKataḫḫa** (KUB XXV 6 + 2 Rs. V 16ff., TUŠ-aš GN a., Musik = [GIŠ DI. TUR/GAL] und Gesang der *h*-Männer, [Brot]); [(PY)]; **Dšimiḫu** (KUB XX 28 Rs. V 11ff., TUŠ-aš GN a., Musik = GIŠ DI. TUR und Gesang der *h*-Männer, Brot = 1 N.KUR₄.RA EM-ŠA); **DĪḫaratī** (KUB XX 28 Rs. V 22ff., TUŠ-aš GN a., Musik = GIŠ DI. TUR und Gesang der *h*-Männer,

61 Dazu vgl. das Trankopfer für *DĪḫašameī* (Typ: LUGAL.SALLUGAL.TUŠ-aš GN [aku-*wanzī*]), Musik, Brot) in KBo XI 30 (M.Popko, Theth 21.256ff.) Rs. (VI) 16ff., bei dem der ALANZÜ mit (Begleitung von) der Flöte singt: LÜALANZÜ.GI.GID-it ŠI[R^{RU}]. Sonst gelten die Flötenspieler als Musikanten im Opfer für *DĪḫulla* (Kap. VII-4 [S. 330]).

62 Rs. V 11ff.: (§-Strich, 11*) GAL.LÜMEŠME-ŠE-DI.A-NA.LÜMEŠALANZÜ (12*) DUḫju-up-pár GEŠTIN tar-ku-mi-ja-zi (13*) ta-aš-ma-aš-pf-ja-an-zi (14*) [t]a GEŠTIN-aš-ma-i (§-Strich); hierfür vgl. vor allem IBoT II 78 Vs. I 1'-4' (vor dem Opfer für [URUY] *DĪḫataḫḫa*, [URUY] *DĪḫataḫḫa*, [URUY] *DWjaḫšī*); vgl. ferner z.B. KBo XI 30 Rs. 11'-14' (Par. KUB XLI 44 Rs. VI 6-10, vor dem Opfer für *DĪḫašameī*); KBo XXX 42 6f. (nach dem Opfer für *DGAL.ZU*); KUB XI 34 (B.2 c) Rs. V 33'-37' (Par. IBoT II 101 Rs. V 10'-14', vor dem Opfer für *DṬuḫšaēl*); KUB XXV 17 Rs. VI 4-8 (vor dem Opfer für *DṬuḫšaēl*); KUB LX 155 Rs. 13ff (nach dem Opfer für *DGAL.ZU*). Dazu s. Kap. VII-8 (S. 343f.).

[Brot]); [(PY)]; **DINGIR.MAḫ** (KUB XXV 2 + Rs. VI 7ff., TUŠ-aš GN a., Musik = GIŠ DI. TUR und Gesang der *h*-Männer, Zwischenhandlung: "Sie neh[men] *zippulašši*-Brot. Auch das *šaramma*-Brot der Palastjunker [ne]hmen sie. [Dann br]ingen sie den Priester, die Gottesmutter (eine Priesterin) und [den *ḫazelli*-Priester (hinein)⁶³], Brot = 1 N.KUR₄.RA EM-ŠA); "[(Der) des Sich-Nijderhockens kommt" (KUB XXV 2 + Rs. VI 22)]; danach folgt der Kolophon.

(B.1) g. (DTauri(t)) - DUTU DMezulla - DIM DIM URUZippalanda - DInar

1. [DTauri(t) (?)] - [DUTU DMe]z[u]ll[a] - DIM Ū DIM URUZi]planda - DInar - DĪḫulla - ^DTelipinu - PZA.BA₄.BA₄ - DŪMU - DGAL.ZU - [PT]uḫ[a]šail - [(PY)]
KBo XXIII 91 (I.Singer, StBoT 28.1.e.2) + KBo XXXIV 15 (mheth.)⁶⁴ Vs. I:

2' [PUTU DMe-i]z-zu-u-[I-la
3' [GI]Š DINANNA TUR [
4' []x ma-a-al-ti [
5' [-z]i LUGAL-uš A-NĪA
6^(a) [-i]t^(b) i-e-iz-zi LÜ GEŠTIN-aš 1 ḫ[uppar^{c)} GEŠTIN(-aš) (?)]
7' [[A-NA LÜ(GEŠ)A]LANZÜ pa-a-i LÜALANZÜ(GEŠTIN(-ni) (?)]
8' [ma-a-a] di

9' [.ki-i]š-te-mu-uš^{d)} še-e-ra-aš-ša-an UZUx[
10' [L]Ü[^{m)}]EŠ GEŠBANŠUR LÜMEŠMU[ḪAL]DIM LUGAL-i pa-ra-a ū-d[a-an-zi]
11' ta e-ša-an -ta

12' DIM Ū DIM URUZi-ip-la-an-ḫa GIŠ DI[NANNA GAL/TUR]
13' DI-na-ar GIŠ DINANNA TUR DĪḫu-ul-la GIŠ DINANNA [GAL/TUR]
14' DTe-li-pf-nu GIŠ DINANNA GAL PZA.BA₄.BA₄ GIŠ DINANNA [GAL/TUR]
15' ḫa-al-ḫa-an-zi-iš-ša-an LUGAL-uš NINDAḫar-ši-i[n]
16' pár-ši-ja tāk-kán ḫa-a-ki

63 Rs. VI 13ff.: (§-Strich, 13*) NINDAzi-ip-pu-la-aš-ši-in da-an-z[i] (§-Strich, 14*) ŠA DUMUMEŠ É.GAL-ja NINDAša-ra-am-m[a] (15*) [d]a-an-zi (§-Strich, 16*) [ta] LÜSANGA SALAMA.DINGIRLIM (17*) LÜ[ti]ja-zi-cl-li-en-na (18*) [ar-n]u-ḫa-an-zi (§-Strich).

64 Dieser Join ist an den Originalen festgestellt: KBo XXXIV 15 Vs. I 6' = KBo XXIII 91 Vs. 11'.

- 17' ^DU₄-MA-AM GUB-aš UŠ-KI-EN ũa-al-ĥa-an-zi
 18' [t]U^{MES}GALA ŠIR^{RU}ÉRIN^{MES}-az a-ap-pa-i ^DGAL.ZU GU[B-aš]
 19' [UŠ-KI-EN {G}]Š ^DINANNA GAL LUGAL-uš ^{NINDA}zi-ip-pu-la-aš-ni{(c-in)}
 20' [pár-ši-]ja L^UMES^{UB}-RU pa-a-an-zi
-
- 21' [^DT]u-ĥ[a]-ša-il GİŠ ^DINANNA GAL L^UMES^{DUGUD}DUMU^{MES} LUGAL
 22' [pa-a-an-z] L^UMES^{MUHĀLDIM}UZUKA.NE-aš ũ-da-an-zi ta-aš-t[a']
 23' [-]x-zi LUGAL-uš ^{NINDA}da-an-na-aš pá-r-ši-ja

Ende der Vs. I

- a) zur Vs. I 6'-8' geschilderten "Weinzeremonie" mit der Rezitation vom ALANZÚ-Mann, vgl. KBo XXX 101 + KUB XXXIV 122 + FHG 7 + (mheth., A.1 c-II-1) Rs. III 17f. mit Par. (zwischen den Opfern für ^DUTU [^DMezz]ulla und ^DIN.É.GAL); für weitere ähnliche Zeremonie, die vorwiegend nach dem Opfer für ^DGAL.ZU erfolgt, s. Kap. VII-8 (S. 343f.).
 b) möglicherweise [šaku]t [IGI^UA-]t "mi[t den Augen]" zu ergänzen.
 c) oder 1 D[U.G].
 d) A. Pl. von (GİŠ^{NINDA})kištu- "Gestell, Ständer" (dazu s. M.Popko, ThHeth 21 256f.). Für die Form kištemuš s. J.J.S.Weitenberg, U-St (1984) 247; E.Neu, FsKnobloch (1985) 264 Anm. 25.

"(Vs. I 5'ff.) [] Der König macht dem/den [] m[it den Augen (?)] (ein Zeichen). Der Weinmann gibt [dem A]LANZÚ-Mann ein ĥ[uppar-Gefäß] (oder Gefäß) [Wein]. Der ALANZÚ-Mann [rez]tiert [zum Wein (?)]. (9'ff.) [Ge]stelle, darauf Fleisch []. Die Tischleute (und) die Köche br[ing]en (es) dem König heraus. Sie setzen sich. (12'ff.) Wettergott und Wettergott von Zippalanda, das [große/kleine] I[ANNA-Instrument]. Inar, das kleine I.-Instrument. ĥulla, das [große/kleine] I.-Instrument. Telipinu, das große I.-Instrument. ZA.BA₄.BA₄, das [große/kleine] I.-Instrument. Sie schlagen (auf Musikinstrumente). Der König bricht Dickbro[t] und beißt (davon) ab. (17'ff.) (Zur) Gottheit "Tag" verneigt er sich stehend. Sie schlagen (Schlaginstrumente), die GALA-Männer singen. Die Truppe (ist) fertig. (Zu) GAL.ZU [ver]neigt er sich stehend]. Das große I.-Instrument. Der König [bric]ht zippulašni-Brot. Die Fremdlinge gehen. (21'ff.) [T]uĥ[a]šail, das große I.-Instrument. Die Würdenträger (und) die Prinzen [geh]en. Die Köche bringen gebratenes Fleisch her und []. Der König bricht dannaš-Brot"

zu diesem Typ vgl.

KBo XVII 52 Rs.[?] III (sehr frgm., GN jeweils am Anfang der Paragraphen): ^DIM ^DIM [^{URU}Zippalanda] (Rs.[?] III 4'ff., GN [], Musik = GİŠ ^DINANNA GAL [X], [Brot]);

^DIna[r] (Rs.[?] III 10'f., GN [], Musik = GİŠ ^DI.[GAL/TUR (X)], [(Brot)]); ^Dĥu[ĥa] (Rs.[?] III 12'f., GN [], Musik = GİŠ ^DI.[GAL/TUR (X)], [(Brot)]); ^DTe[lipinu] (Rs.[?] III 14'f., hier bricht Rs.[?] III ab).

2. ^DTaurit - ^DUTU ^DMezzulla - [PIM] ^DIM ^{URU}Zippalanda - ^D[In]ar - ^DEN.ZU ^DGUNNI - [^Dĥulla] - ^DTelipinu - ^DZA.BA₄.BA₄ - [^DY]

KBo XXI 69 + KBo XXXIV 155 (+ KUB XXXIV 124 + KBo XXXII 92) (mheth.)⁶⁵
 Vs. I:

- 3' [] x x-an p[í]-eš-ši-an-z[i]
 4' [LUGAL-uš tunnakiš]na pa-iz-zi ^{NINDA}ša-ra-ma [ĥal-zi-]ja
-
- 5' [LUGAL-uš SAL.LUGAL(-aš)-ša e-š]ja-a[n-d]ja ME-E QA-TT p[í]-e-da-an-[-zi]
 6' [GİŠ^{BANŠUR}U^{LA}-uš t]i-an-zi LUGAL-uš ^DTa-ú-ri-it e[ĥ]-ku-zi (X)
 7' [GİŠ ^DINANNA GAL/TUR] ũ-LU ŠIR^{RU} ^DUTU ^DMe-iz-zu-ul-la e[ĥ]-ku-zi
 8' [ĥuppari] ši-pa-an-ti GİŠ ^DINANNA GAL [(X)]
-
- 9' [(c.) ^DIM (Ū)] ^DIM^{URU}Zi-ip-pa-la-an-da GİŠ ^DINANNA GAL ^D[I-na-]ar
 10' [GİŠ ^DINANNA GAL/TUR] ^DEN.ZU ^DGUNNI L^UMES^{Ka}-ni-iš š[IR^{RU}]
 11' [^Dĥulla(n)] L^UMES^{GIGID}ŠIR^{RU} ^DTe-li-p[í]-nu-u[n]
 12' [GİŠ ^DINANNA GAL/TUR ^DZ]A.BA₄.BA₄ GİŠ ^DINANNA GAL ũa-al-ĥa-an-z[i-iš-ša-a]n
 13^a) [LUGAL-uš (?) ^{NINDA}ĥar-ši-i]n[?] pá-r-ši-ja ták-kán ũa-a-ki L^UMES^[KASŠA.E(?)]
 14' [kalti/galdi(?) KŪ.BABBAR(?) ũ[?]-d]ja-an-zi 2 DUG GĚŠTIN la-ĥu-ĥa-an-z[i (X)]
 15' [] L^UM^{EŠ}ALAM.ZÚ QA-TAM-MA <a->ĥa-a [ĥalzianzi]
-
- 16' [] x ũ-da-i na-an-za L^UME-ŠE-DI []
 17' [] x pu-u-ri-in da-a[-i (X)]

Ende der Vs. I

- a) zu Vs. I 13'f. vgl. KBo XX 33 + (KILAM-Fest [StBoT 28 3a]) Vs. 19; KBo XXX 34 + (aheth. "Orig.", A.3 b-1) Vs. II 3f. Für diese Zeremonie s. Kap. VII-6 (S. 335f.).

⁶⁵ Dieser Join ist an den Originalen festgestellt. Die Tafel ist dreikolumnig: KBo XXI 69 (Vs. I, Rs. VI [nach Edition Rs. IV]); KBo XXXIV 155 + KUB XXXIV 124 (Vs. I, Vs. II, Rs. V); KBo XXXII 92 (Vs. III [nach Edition Vs. II], Rs. IV [nach Edition Rs. III]).

"(Vs. I 4') [Der König] geht ins [Innenge]m[ach]. *Šarama*-Brot [wird gerufen]. (5'ff.) [Der König (und) die Königin se]tzen sich. Sie bring[en] Handwasser (und) stellen [Tische] hin. Der König tr[inkt] Tauri. [Das große (?) INANNA-Instrument.] (Sie) singen (aber) nicht. Er tr[inkt] Sonnengöttin und Mezzulla. [Er] libiert [ins *huppār*-Gefäß]. Das große I.-Instrument. (X) (9'ff.) . . .".

Für die Stellung ^{DEN}ZU ^{DG}GUNNI zwischen ^DInar und ^Dhulla vgl. die Götterfolge im KILAM-Fest (s. dazu A.1 c).

3. ^DUTU ^Ū^DMezzulla - ^DIM ^Ū^DIM URUZiplanta - [^D]Inar - [^DY]

KBo XXI 70 (mheth., Vs. I 1'-14' bei S.Alp, Beir 260f.)

^DUTU ^Ū^DMezzulla, Vs. I 15'ff.:

11' [LUGAL-u]š SALLUGAL-aš-ša e-ša-an-ta ME-E QA-TI pī-e-da-an(-zi)

12' [GİSBA]NŠUR^h-uš ti-an-zi LUGAL-uš SALLUGAL-ša

13' [ma]r-nu-an a-ku-an-zi LÜSILA.ŠUDU₈ LÜ GİS^hBANŠUR

14' [h]ja-aš-ši-i mar-nu-an la-hu-an-zi

15' ^DUTU ^Ū^DMe-iz-zu-ul-la TUŠ-aš GİS^h DİNANNA GAL hāl-li[-ri-eš-ša]

16' [LUG]AL-uš šu-up-pa-az GİS^hBANŠUR-az 2 NINDA.KUR₄.RA KU₇.KU₇

17' ^ŪSALLUGAL 2-ma pā-r-ši-an-ta LÜSILA.ŠUDU₈ LÜ GİS^hBANŠU[R]

18' iš-pa-an-tu-uz-zi-aš-šar GEŠTIN hā-aš-ši-i 3-ŠU šī-pa-an-t[a-an-zi]

"(Vs. I 11'ff.) [Kön]ig und Königin setzen sich. Handwasser bring[en] sie. [Die Tisch]e stellen sie hin. König und Königin trinken [ma]nuant-Getränk. Der Mundschenk (und) der Tischmann gießen m-Getränk auf den [H]erd. (15'ff.) (König und Königin trinken) Sonnengöttin und Mezzulla sitzend. Das große INANNA-Instrument. [Auch] die *hāl[li]n*-(Männer) (singen). [Der Kön]ig (nimmt) zwei süße Dickbrote vom reinen Tisch, und die Königin (ebenso). Zwei (davon) aber brechen sie. Der Mundschenk (und) der Tisch[h]mann libie[ren] dreimal (ein) Libationsgefäß Wein auf den Herd";

^DIM ^Ū^DIM URUZiplanta (Vs. I 19'ff., weitgehend analog zu Vs. I 15'-18'); [^D]Inar (23'ff., GN TUŠ-aš LÜSILA.ŠUDU₈ LÜ GİS^hBANŠUR *hāšši* [wa]lhi Jaḥuanzi LÜMEŠ^h-*šumeneš* [S]l[IRRU] (X) [X G]İS^hIN-BA-AM⁶⁶ *tianzi* x LÜMEŠ GİS^hBANŠUR (?) [šakn]aš'

66 Für (GİS)INBU "Frucht" in der Opferhandlung vgl. z.B. ABoT 5 + KBo XX 5 + KBo XXX 12 + (abeth. "Orig.", StBoT 28 1.h.A, KILAM-Fest) Vs. II 20' (im Opfer für ^DInar und ^Dhappadali).

*paršur*⁶⁷) [*tianzi* (?)]; mit Z. 27' bricht Vs. I ab.

Der Kolophon lautet (Rs. IV 4'): [D]UB 3^{KAM} ŠA GİS^hzupari QAT[LI] "Dritte [T]afel der Fackel (ist) zu End[e]"⁶⁸).

4. ^DTauri - ^DUTU ^DMez[zulla] - [(^DIM/U) ^DIM/U URUZip(p)al]anda - [^DInar/LAMMA - [^Dhulla] - ^DTelipinu - [^DZA.BA₄.BA₄] - [^DUD] - ^DGALZU - [(^DY)] - [^DT]apalla-mazkuru - 3[(^D)Kipik(k)i/ašdu] [P]UJTU ^DMezzulla ^Ū^DUTU - ^DLullayama KUB LVI 52 + 1230/u + Vs.³ 13'ff., s. dazu B.1 e (^D)Kipik(k)išdu - ^DUTU ^DMezzulla ^Ū(*namma*) ^DUTU

5. ^DTauri - [^DUTU ^DMezzulla bzw. ^DUTU/İstanu ^DTappinu] - ^DIM URUZippal[anda] - ^DInar - [^DIM/U URUNerik] - ^DW₄grunka[tt]je - [^DY] ([^DUD bzw. ^DWa₄hiši (?)] - [^DGALZU] - ^DTu[h]ša[ael] - ^DKarmahili - [^DZižašsu ^DZuliya] - [(^DY)] KUB XI 34 (*nuntariyašha*-Fest, CTH 626), s. dazu B.2 c.

(B.1) h. (^DTauri(t)) - ^DUTU ^DMezzulla - ^DU ^DU URUZippalanda - ^DLAMMA - . . .

1. IBoT III 1 (CTH 609; V.Haas-M.Wäfler, UF 8 [1976] 88ff.)
[^DTauri (?)] - ^DUTU ^DMezzulla - ^DU ^DU URUZippalanda - ^DLAMMA (Vs. 2'ff.):

2' [^DUTU ^DMe-iz-z]u-ul-la a-aš-k[a-z . . .] x TUŠ-aš x]

3' [^DUTU] ^DMe-iz-zu-ul-la an-dur-za GUB-aš 2 NINDA mi-it[-ga-mu-uš]

4' ^DU ^DU URUZi-ip-pa-la-an-da a-aš-ka-za TUŠ-aš an-dur-za-ja QA-TA[M-MA]

5' ^DLAMMA TUŠ-aš an-dur-za-ja QA-TAM-MA

6' KUŠN[G.B]ÄR-na hāl-zi-ja UD-ti

Für den nächsten Tag handelt der Text von den Ritualhandlungen im *ješta*-Haus, wobei die Opfer zunächst für die Göttergruppe, an deren Spitze die hattische (Unterwelts)göttheit

67 Zu *šaknas* (*paršur*) (ÚDUL) *šaknas* (hethitische Entsprechung für ÚDUL.I "Fettgericht") s. Kap. VII-2 (S. 322f.).

68 Zum Fackelfest s. V.Haas, KN 61f.; H.Otten, StBoT 15 9f.; Ph.H.J. Houwink ten Cate, II. FsOtten, 178 mit Anm. 14.

Lelwani steht (dazu s. A.3 a), dann für die mit fast denselben Gottheiten wie oben Vs. 2 ff. beginnende Gruppe dargebracht werden. Nur in diesem Abschnitt handelt die Königin zusammen mit dem König:

^DTauri - ^DUTU ^DMezzulla - ^DU - ^DLAMMA - ^DHulla - ^DTelipinu - ^DZA.BA₄.BA₄ - ^DUDAM - ^DMalia - ^DŠimišu - ^DNIN.É.GAL - ... (Rs. 71 ff.):

69' LUGAL SAL LUGAL e-ša-an-ta ^{GIŠ}BANŠUR^{HA} ti-an-zi LÚMEŠ ^{GIŠ}BANŠUR

70' ḥa-an-te-iz-zi ti-an-zi LÚMEŠ MUḪALDIM-ja ḥa-an-te-iz-zi ti-an-zi

71' ^DTa-ú-ri-i TUŠ-aš :34 GAL^{HA} ŠA Éḫé-eš-ti-i

72' ^DUTU ^DMe-iz-zu-la TUŠ-aš ^{GIŠ}INANNA TUR ki-iš-ti-m[u]-ju[š t]i-an-zi

73' taḫ-tu-ma-ra ú-da-an-zi

* (69'f.) König (und) Königin setzen sich. Die Tische stellen sie hin. Die Tischmänner treten beim ersten (Male) hin, auch die Köche treten beim ersten (Male) hin. (71') Tauri sitzend. 34 Becher des ḥeša-Hauses. (72'f.) Sonnengöttin (und) Mezzulla sitzend. Das kleine INANNA-Instrument. Sie [st]ellen¹⁹ k. (A.PI. von ^{NINDA}kīštu- oder ^{GIŠ}kīštu- "Gestelle, Regal, Ständer") (und) bringen taḫtumar (Räucherwerk)*:

^DU, ^DLAMMA, ^DHulla, ^DTelip[in]u (74', GN TUŠ-aš); ^DZA.BA₄.BA₄ (75'f., GN TUŠ-aš LUGAL-uš ^{NINDA}wageššar paršiya ta-kkan w[ak]i . . .); ^DUDAM (77'f., GN TUŠ-aš ^{NINDA}zipulašsin tianzi . . .); ^DMalia (79'ff., GN TUŠ-aš GAL DUMU.É.GAL talliūs pedai . . .); ^DŠimišu, ^DNIN.É.GAL, ^DPirwa, ^DDAG, ^DHatakka (= Kattaḫ-ḥa), ^DHalki, [] ^DPalakilištar, ^DWa₄ḫiši, [^DZal]i^u, ^DINGIRMEŠ URUK^U. ^BABBAR-ti, [^DY (mindestens zwei Götternamen fehlen)] (83'ff., GN TUŠ-aš); nachdem ein Koch den Tierkopf abgeschnitten und vor die Gottheit gelegt hat (88'), folgen die Opfer für ^DLelwani und ^DLulayama⁶⁹ (89'f., ta tarkuzi ^DLel. TUŠ-aš 3-ŠU LÚMEŠ ḥeša SIRRU ^DLul. TUŠ-aš ^{GIŠ}BANŠUR^H[^{LA}?] t-at daḡan tianzi); dann verläßt der König das ḥeša-Haus und [bringt Opfer dar (?)] am Tor der Gottheit Parga für ^DWa₄ḫiši, am Tor der Gottheit GİR für ^DTelipinu, ^DUlipaš[u] (X), am Tor der Gottheit Ḫalki für ^DTelipinu und Šepuru, im Torbau für ^DHatakki (= Kattaḫḥa), ^DU.GUR (= Nergal) [(X)] (Ende der Tafel).

⁶⁹ Für das Nebeneinander von ^DLelwani und ^DLul(1)ayam(m)a vgl. unv. Bo 5843 3ff. (Trankopfer, ausgeführt von König und Königin; H.Otten, JCS 4 132f.).

2. [^DT]auri - [^DUTU] ^DMezzulla - ^DU URUZippalanda - ^DLAMMA - ^DHulla - ^DTelipinu - [^DZ]A¹[.B]A₄²[.B]A₄³ - [^DY]

VAT 8301 Vs. I:

1	[ ]	]x-ra-ti ŠA ^D UTU URUTÚL-na
2	[ ]	]x-ti p[í]-an-zi
3	[ ]	]x-zi
4	[]	p[í]-an-zi
5	[]	LÚ ₁ MEŠME-ŠE-DI pár-aš-na-an-zi
6	[LÚMEŠ]	^{GIŠ} BANŠUR IGI-zi ti-an-zi
7	[NINDA.KUR ₄ .]RA LÚŠU ₁	pár-ši-ja-an-zi
8	[LÚM ₁]EŠ	MUḪALDIM IGI-zi ti-an-zi
9	[LÚM ₁]EŠ	MUḪALDIM ÚDUL A ¹ .UZU ¹ ti-an-zi
10	[LUGA]L-uš	GAD-an ar-ḥa p[í]-eš-še-ja-zi
11	[LÚMEŠŠU ₁ .I-kán	KI-an ḥa-an-ḥa-an-zi
12	[ME-E] QA-TT	p[í]-an-zi
13	[^D T]a ¹ -ú-ri	
14	[^D UTU] ^D Me-iz-zu-ul-la	iš-qa-ru-uh ² ^{NINDA} mi-it-ga-i[-
15	LÚALANZÚ 1 <DUG>	GEŠTIN ú-e-ik-zi
16	[n]u-uš-ši DUG	GEŠTIN p[í]-an-zi
17	[G]AL DUMUMEŠ.É.GAL	SAL.MEŠ-zi-in-tu-u-ḫi-e-eš tar-kum-m[a-iz-zi]
18	ta EGIR ^{GIŠ} AB	SIR-an-zi ta-aš-ma-aš
19	x ¹ NINDA.KUR ₄ .RA	p[í]-an-zi ^{NINDA} ša-ra-am-ma-ja-aš-ma-aš SUM ¹ -a[n-zi]
20	^D U URUZi- ^{ip} -pa-la-an-da	iš-qa-ru-uh ² ^{NINDA} mi-i[-t-ga-i-
21	^D LAMMA ¹ GAL ME-ŠE-DI	tar-kum-ma-iz-zi ÉRINMEŠ-ti
22	^{NINDA} ša-ra-am-ma	^D Uḫu-u-up-pár GEŠTIN ta-aš-ma-aš p[í]-a[n-zi]

23 ^DHul-la-aš

24 [P]Te-li-pf-nu-d

25 [PZ]A[?]B]A₄[?]B]A₄? NINDA x x[(.)] x [(.)] ya-a-ki n[a-

26 LU.MEŠALAN.ZU

27 [(.)] x x[

hier bricht Vs. I ab.

* (Vs. I 5) [d]ie MEŠED-*Leute hocken sich nieder. (6) [Die] Tisch[männer] treten beim ersten (Male) hin. (7) [Das Dick]br[ot] des Barbiers brechen sie. (8) [D]ie Köche treten beim ersten (Male) hin. (9) [D]ie Köche stellen Fleischbrühe hin. (10) [Der Kö]nig wirft das Tuch weg. (11) [D]ie Barbieri fegen den Boden. (12) Hand[wasser] geben sie. (13) [T]auri. (14) [Sonnengötin] (und) Mezzulla. Das išqaru(-Gefäß). Zwei m.-Brote. (15f.) Der ALAN.ZU-Mann verlangt ein <Gefäß> Wein. Ihm geben sie (ein) Gefäß Wein. (17ff.) [Der Ober]ste der Palastjunker kün[di]g[et] die zintu(-Frauen an. Sie singen hinter dem Fenster. Ihnen geben sie x? Dickbro[te]. (Ein) šaramma-Brot geb[en] sie ihnen. (20) Wettergott von Zippalanda. Das išqaru(-Gefäß). (Ein) m.-Brot. (21f.) Schutzgötter. Der Oberste der MEŠEDI kündigt an: der Truppe. (Ein) šaramma-Brot (und) (ein) huppar-Gefäß Wein. Sie geb[en] (es) ihnen. (23) Hulla. (24) Telipinu. (25) [Z]A[?]B]A₄[?]B]A₄?....."*

DUTU ^DMezz[ulla] ist auch in Rs. III 1' erwähnt (sehr fragm.), neben DU *pišašš[ā]šš[ī]* (3'), DU DU ^U[RU]Zippalanda (?) (4').

Rs. IV bietet die Götternamen am Ende einer Opferunde: ^DÉ.A (3'), ^DŠerri (4'), ^DHurri (5'), DU ^DWa₄šazalli (6').

3. (P)Tauri(-) ^DUTU ^DMezzulla - DU DU ^{URU}Zippalanda - ^DLAMMA - ^D[Izzi]š-*ta-nu* - ^DUD.SIG₅ - ^DEzzištanu - *taknaš* ^DUTU - *apel* ^{ZI} "seine (des Toten) Seele"

KUB XXX 23 + KUB XXXIX 13 (Totenritual, CTH 450) Vs. II-Rs. III mit Dupl./Par. Hierzu s. bei *taknaš* ^DUTU B.13 b-1.

4. [P]Tauri(t) (?) - [^DUTU ^DMezzulla] - DU DU ^{URU}Zipp[alanda] - ^DLAMMA - ^D[Izzi]š-tanu - [^DY] - ^DEzzištanu - ^DTelipinu - [^DTu]šaš[il]

KUB II 15 (CTH 678) Rs. V, VI (Trankopfer: LUGAL SALLUGAL TUŠ-aš GN *akuwanzi*, Musik, Brot), vgl. auch die Götteraufzählung in 512/s. Hierzu s. bei ^DEzzištanu B.10 c-2.

5. [^DTauri(t)] - ^DUTU ^DMezzulla - DU ^{URU}Zipp[al]anda - ^DLAMMA - [^DU ^{URU}Nerik] - [^DZA.BA₄.BA₄] - ^DWa₄bi-<Si> - [^DY]

KUB XXV 9 (Par. KUB XXV 3; großes Fest in Arinna, CTH 634; H.Gonnet, *Mémorial Atatürk* [1982] 60ff.) Vs. III:

1' [LUGAL SALLUGAL TUŠ/GUB-aš ^DTauri(t)]2' [a-ku-ya-an-zi G]IŠ ^DINANNA GAL3' [ha-az-zi-i]k-kán-zi *Ū-UL SIRRU*

4' [pár-aš-n]a-u-ya-aš-kán ú-iz- zi

5' [DUMU]MEŠ.JÉ.GAL-kán gi-nu-ya-aš

6' [GAD^{III}A?] da-an- zi7' [LUGA]L S[A]LLUGAL TUŠ-aš ^DUTU ^DMe-iz-zu-ul-la8' a-ku-ya-an-zi GIŠ ^DINANNA GAL

9' LU.MEŠ[hal-li-ja-ri-e-eš

10' LU^UALAN.ZU me-ma-i11' LU^Upal-ya-at-tal-la-aš pal-ya-a-iz-zi12' LU^Uki-i-ta-aš hal-za-a-i

13' hu-u-up-pa-ri ši-pa-an-ti

14' iš-qa-ru-hi-kán la-a-hu-u-ya-an

"(1'ff.) [König (und) Königin trinken sitzend/stehend Tauri(t)]. Sie [schla]gen [das] große INANNA-Instrument, (aber) sie singen nicht. (4'ff.) [(Der) des Sich-Nieder]hockens kommt. [Die Palast]junker nehmen (dem König (und) der Königin) die Knie-tücher). (7'ff.) [Köni]g (und) K[ön]igin trinken sitzend Sonnengötin (und) Mezzulla. Das große INANNA-Instrument. Die *hallyiyari*-Männer (singen). Der ALAN.ZU-Mann spricht. Der *palwattalla*-Mann 'klatscht'. Der *kita*-Mann ruft. Er (sc. König) liebt in *huppar*-Gefäß. Ins *išqaru(-)*-Gefäß (ist) gegossen";

danach Brotopfer: 1 NINDA.KUR₄.RA EM-ŠA, 2 N.KUR₄.RA KU₇ (Vs. III 15'ff.); Handlungen: Zeremonie mit drei Gestellen (3 GIŠ *keštinuš*), [Räucherwerk?] (*tabašumu*) usw. (Vs. III 20'ff.);

es folgen die Trankopfer (durch König und Königin, Musik, Brot) für: ^DU ^{URU}Zipp[al]anda (Rs. IV 6ff., TUŠ-aš GN *akuwanzi*, Musik = GIŠ ^DINANNA GAL und Gesang der *hallyiyari*-Männer, Brot = 1 N.KUR₄.RA EM-ŠA, 1 N.KUR₄.RA <KU₇>, vgl. KUB XXV 3 Rs. IV 1'ff.); Handlungen: Fettgericht hinstellen und -verteilen (ŪDUL) usw. (Rs. IV 17ff., vgl. KUB XXV 3 Rs. IV 16'ff.); ^DLAMMA (Rs. IV 22ff., TUŠ-aš GN a., Musik = GIŠ ^DL. TUR und Gesang, *man* ^LONAR ŠUM-MILUGAL

tezzi *wenn der Sänger den Namen des Königs sagt*⁷⁰), Brot = 1 N.KUR₄.RA EM-ŠA, vgl. KUB XXV 3 Rs. IV 23 ff.); Brotankündigung (Rs. IV 31 ff.)⁷¹); [DU/IM URUNerik]; [DZA.BA₄.BA₄]⁷²) (Rs. V 1 ff. [Anfang weggebrochen], Musik = Schlaginstrumente: [walb]anzi-ššan [Giš]uhupal jazzikkanzi, Zeremonie mit i.-Gefäß; [išqar]ubi-kan labu-wan, Brot = 1 NINDA.wageššar, Tanzen = [LÜMEŠ]HUB.Bf tarkuwanz); DWA_abi-šši (Rs. V 10 ff., TUŠ-aš GN a., keine Zeremonie mit i.-Gefäß; [išqar]ubi-kan Ū-LUB labuwan, Musik = Gesang der Sänger für hurrisch, Brot = 1 N.KUR₄.RA EM-ŠA); mit Rs. V 20 bricht der Text ab.

6. [DTauri(t) (?) - [PUTU DMezzulla] - DU DU URUZip[alanda] - DLAMMA DĤap[antaliya] - [(PY)] - [DU] URUNerik - [P]x DĤAG-ti - [(PY)] - [P] - DU ÉTU - DWA_abišši - DU.GUR DWA_abišši - [(PY)] - DU ÉTU DĤašamili DĤiłašši

KUB XI 35 Rs. IV - VI (Dupl./Par. KUB XLVI 1 Vs. II - Rs. III, Winterfest, CTH 597). Rs. IV:

1' da-a-i x[

⁷⁰ Zu dieser Phrase beim Opfer für DĤinar/LAMMA s. KBo XXX 62 Rs. 9' (DLAMMA); KUB XI 34 Vs. III 14f. (DĤinar, nuntariyašpa-Fest, s. dazu B.2 c). Dazu vgl. auch KBo XIII 171 Vs. III 5 f. ([ma]n LÜNAR [ŠUM-MI labarna tezzi); KUB XI 8 (+) 9 (CTH 661) Rs. IV 24 f. (ebenso); KUB I 17 (B.1 i) Rs. V 60' f. (man-kan LÜNAR ŠUM-MI LUGAL weriyazi, ibd. Rs. VI 17f. maḥḥan-ma-kan. . .); KUB XXV 1 (CTH 612, B.2 a) Rs. V 17 f. (maḥḥan-ma LÜNAR ŠUM-MI LUGAL (?) tezzi [im Opfer für DZA.BA₄.BA₄]); hierfür s. auch Kap. VII-3 (S. 329).

⁷¹ Rs. IV 31 ff.: (Š-Strich, 31) GAL LÜMEŠME-ŠE-DI LUGAL-i tar-kum-mi-ja-iz-zi (32) NINDA_{ta}-pār-ya-šū' (oder zu)-uš ya-aš-šu-u-ya-an-zi (33) NINDA_{ya}-ga-ta-aš-ša šar-ru-ma-an-zi (Š-Strich, Rs. IV bricht hier ab) *Der Oberste der MEŠE-DI-Männer kündigt dem König an: 'Das I.-Brot (ist) zu bedecken und das w.-Brot zu verteilen' (vgl. Par. KUB XXV 3 IV 36' ff.). Ähnliche Ankündigung läßt sich belegen: vor dem Opfer für den Wettergott von Zippalanda (s. z.B. KUB XLI 28 Vs. II 3'); vor dem für den Wettergott (ohne Zusätze) (s. z.B. KBo XX 67 + [B.2 d] Vs. II 54); vor dem für die Schutzgötter (s. z.B. KUB XX 78 [CTH 591] Vs. III 3' ff. (DLAMMA), IBoT I 21 Rs. IV 4 f. (DKammama)); vor dem für den Wettergott von Nerik (s. z.B. KBo XI 28 [CTH 711] Vs. II 29' f., KUB XI 13 [B.5 d-2-1] Rs. V 9' ff.); hierfür s. auch Kap. VII-2 (S. 326f.).

⁷² Die Ergänzung [DZA.BA₄.BA₄] ergibt sich vor allem aus dem Brotart (NINDA.wageššar) sowie aus der Wendung LUGAL-uš paršiya [ta-kan] wakki *Der König bricht (das Brot) [und] beißt davon ab* beim Brotopfer (Rs. V 5 ff.), was sich als kennzeichnend für das Opfer für DZA.BA₄.BA₄ erweist. Ferner läßt sich das Tanzen der Tänzer (Rs. V 8) auch in Verbindung mit dem Opfer für DZA.BA₄.BA₄ belegen (dazu s. Kap. VII-6 [S. 333 ff.]).

2' LÜALANZ]U me-ma-i LÜpalwatalaš]

3' pal-ya-a-iz-zi [LÜkitaš]jalzai]

4' LUGAL-uš GUB-aš [DUTU DMezzulla]

5' a[n-d]ur-za e-ku-z[i]

6' LÜS]LA.ŠU.DU₈.A 1 NINDA.KUR₄.R[IA EM-ŠA LUGAL-i pa-a-i]

7' LUGAL-uš pār-ši-ja' (Text: ši-pār-ja)

es folgen die Trankopfer (durch König, Musik, Brot) für:
 DU DU URUZip[alanda] (Rs. IV 8' ff., GUB-aš GN aškaz išqaruḥit GEŠTIN [ekuzu], Musik = Giš DĤINANNA GAL und Gesang, Brot = 1 NINDA.KUR₄.RA EM-ŠA, 2 NINDA_{mid}gamiuš); Rs. IV 17' ff., TUŠ-aš GN andurza išqaruḥit GEŠTIN [e. (X)] šer ep-zi, Musik = [Giš] DĤI[], Brot = 1 N.KUR₄.RA EM-ŠA); DLAMMA DĤap[antaliya] (Rs. IV 22' ff., GUB-aš GN aškaza išqaruḥit GEŠTIN e., Musik = Giš DĤI GAL und Gesang, Brot = 1 N.KUR₄.RA [EM-ŠA]; Rs. IV 29' ff. frgm., TUŠ-aš GN andurza e., []); [(PY)]; [DU] URUNerik (KUB XLVI 1 Vs. II 9' ff. frgm., Musik = Gesang der/des [Sänger(s) für ha]ttisch, Brot = 1 N.KUR₄.RA EM-ŠA); [P]x⁷³ DĤAG-ti (KUB XLVI 1 Vs. II 16' ff., sehr frgm.); [(PY)]; [P] (KUB XI 35 Rs. V 3' ff., TUŠ[-aš GN] andurza IŠ[-TU GEŠTIN e.), Musik = Giš DĤI GAL [und Gesang], Brot = 1 N.KUR₄.R[IA EM-ŠA]); DU ÉTU DWA_abišši (Rs. V 8' ff.// KUB XLVI 1 Rs. III 3' ff., GUB-aš GN andurza IŠ-TU GEŠTIN e., Musik = Gesang der ziipuriyatalla-Männer mit dem buḥupal-Instrument, Brot = 1 N.KUR₄.RA EM-ŠA); Handlungen mit dem waršini (-Gefäß) (Rs. V 16' ff.// KUB XLVI 1 Rs. III 14' ff.); DU.GUR DWA_abišši (Rs. V 23' ff., GUB-uš GN e. Musik = Giš DĤI GAL und Gesang, Brot = 1 N.KUR₄.RA EM-ŠA); Handlungen mit dem waršini (-Gefäß) (Rs. V 29' ff.); [(PY)]; DU ÉTU DĤašame/ili DĤiłašši (Rs. VI 1' ff.: [] GN ašk[az(a) e.), Musik = Giš DĤI GAL und Gesang, Brot = 1 N.KUR₄.RA EM-ŠA; Rs. VI 9' ff.: TUŠ-aš GN andurza e., Musik = ebenso, Brot = ebenso); bis zum Kolophon kein Trankopfer mehr.

⁷³ Hier hätte man eigentlich DZA.BA₄.BA₄ erwarten können, dafür spricht aber der erhaltene Zeichenrest (etwa: -ti) nicht. Für die Ergänzung [DUw_urunkat]i (hattische Entsprechung für DZA.BA₄.BA₄) scheint der Raum zu knapp zu sein.

7. ^PTauri(?) - ^PUTU ^DMezzulla - ^DIM ^DIM URU^UZippalanda - ^DLAMMA ^DHja-bandaliya - ^DZithjariya - ^DIM URU^UNerjik - ^DY

KBo XIII 165 Rs. III:

^DIM ^DIM URU^UZippalanda (1 ff. [irgm.], Brot = ^NINDA^Atakarmu; 5 ff., [LUGAL-uš(?) GN TUŠ-aš andurza man IŠ-TU GAL man IŠ-TU B]I-IB-RI⁷⁴) ekuzi, Musik = GIŠ ^DINANNA GAL und Gesang der ^haliyari-Männer, Brot = ebenenso; ^DLAMMA ^DHja)bandaliya (8 ff., [] GN TUŠ-aš aškaš IŠ-TU B]I-IB-R[e.], Musik = [GIŠ ^DI. GA]L und Gesang der ^h-Männer, Brot = ebenenso; ^DZithjariya (11 ff., [] GN TUŠ-aš andurza IŠ-TU B]I-IB-RI e.), Musik = Gesang der/des [], Brot = ebenenso; ^DIM URU^UNerjik (14 ff., [] GN GUB-aš aškaš IŠ-TU BI-IB[-RI e.], Musik = Gesang der/des [], Libation = ^LUŠILA.ŠU.DU⁸ A-NA GN [d]agan šipanti, [Brot], mit Z. 19' bricht der Text ab).

8. ^DUTU (URU^UArinna) ^DMezzulla - ^DU/IM URU^UZippalanda - ^DLAMMA (URU^UHatti) ^DKarzi ^DHapantaliya - ^DZA.BA₄.BA₄ ^D/GIŠDAG-ti - ...

Zu dieser Götterfolge s. H.Th.Bossert, HKS (1944) 52ff.; H.Otten, StBoT 13 (1971) 27ff.

8-1. KBo IV 13 + (CTH625) Vs. II 8 ff. (Par. IBoT II 61 Rs. V) (Brotopfer [^dannaš-Brot]):

^DUTU URU^UArinna ^DMezula, Vs. II 8 f.:

8' LUGAL-uš ti-ja-zi ta ^NINDA^Adan-na-aš pâr-ši-ja 20 ^NINDA^Adan-na-aš
9' SĀ.BA 2 ^NINDA^Adan-na-aš A-NA ^DUTU URU^UA-ri-in-na ^DMe-zu-la

"Der König tritt hin und bricht ^dannaš-Brote, (und zwar) zwanzig ^d-Brote. Davon zwei ^d-Brote für die Sonnengöttin von Arinna (und) Mezula";

für die anderen Gottheiten wird jeweils ein ^d-Brot geopfert (außer für ^DU ÉTIM GAL [3 ^d-Brote]): ^DU URU^UZippalanta (Vs. II 10); ^DLAMMA¹ (Text: U) URU^UHatti (11); ^DKarzi ^DHapa<n>taliya (12); ^DZA.BA₄.BA₄ (13); ^DDAG-ti (13); ^D[LA]MMA LUGAL É.DUB.BA-ašš-a ^DDAG-ti (14); ^D[Z]ithariya (15); ^D[Pi]rwa ^DAškašipa ^DSAL.LUGAL-ri ^DMa[li]ya (16 f.); ^DU É[7]IM GAL (18); ^DTelipinu ^DHalki ^DGIR (19); ^DGulšuš ^D[I]NGIR.MAḤMEŠ-uš ^DHarištaši (20); ^DU.

74 Für die Phrase *man IŠ-TU GAL man IŠ-TU BI-IB-RI* "entweder mit dem Becher oder mit dem Rhyton" beim Trankopfer s. KBo VIII 158 + KBo XXI 64 + KBo XXXIV 196 (CTH 656) Vs. II, Rs. III passim.

GUR ^DU[GUR URU^UH]ayaša (21'); GIŠ ^DINANNA DINGIR-L¹(^M) (22'); LI-IM DINGIRMEŠ (23').

Vs. III 27 ff. (Tieropfer; UDU, MĀŠ.GAL, GUD.MAḤ):

27' LUGAL-uš ti-ja-zi ták-kán ši-ip-pa-an-ti
28' 1 UDU A-NA ^DUTU URU^UA-ri-in-na ^DMe-zu-[ja]

"Der König tritt hin und opfert. Ein Schaf für die Sonnengöttin von Arinna (und) Mezula";

die Götterfolge fast wie oben.

Rs. IV 12 ff. (Brotopfer [NINDA.KUR₄.RA]):

12 ta 10 NINDA.KUR₄.RA UD.KAM EM-ŠA uk-tu-ri-in LUGAL-uš pâr-ši-ja
13 ta-an GIŠZAG.GAR.RA-ni da-a-i
14 1 NINDA.KUR₄.RA A-NA ^DUTU URU^UA-ri-in-na ^DMe-zu-la

"Zehn saure, ständige Dickdrote des Tages bricht der König. Er legt sie auf den Altar. Ein Dickbrot für die Sonnengöttin von Arinna (und) Mezula";

die weitere Götterfolge fast wie oben.

Rs. IV 35 ff. (Brotopfer [^NINDA^Atawaraš]):

35 EGIR-ŠU^LUḤAL GIŠja-aḥ-ḥu-ra-an A-NA PA-NI GIŠZAG.GAR.RA
36 da-a-i nu DINGIRMEŠ-aš ḥu-u-ma-an-ta-aš
37 NINDA^Ata-ya-ra-al ki-iš-ša-an pâr-ši-ja
38 3 NINDA^Ata-ya-ra-al A-NA ^DUTU URU^UA-ri-in-na
39 ^DMe-iz-zu-ul-la ...

"Danach stellt der ^H. den Opfertisch vor dem Altar und bricht ^t-Brot allen Göttern. Drei ^t-Brote für die Sonnengöttin von Arinna (und) Mezula";

die weitere Götterfolge fast wie oben (erhalten bis [^DPirwa] ^DAškašipa ^DSAL[LUGAL-ri; ^DU URU^UZippalanta ausgelassen).

Zur Götterfolge mit ^DTauri, ^DUTU ^DTappinu usw. (Rs. V 23 ff. [Trankopfer], vgl. KBo XIX 128 Rs. IV 14 ff.) s. B.2 b.

8-2. KBo XIX 128 (CTH 625; H.Otten, StBoT 13) Vs. 1 37ff. (Tieropfer; nur am Anfang erhalten):

- 37 nu 6 UDU 2 MÁŠ.GAL 1 GUD.MAḤ LUGAL-uš
 38 A-NA DINGIRMEŠ ši-ip-pa-an-ti ŠĀ.BA 1 UDU
 39 [A-N]A P[UT]U PM[e-iz-zu-]l-la . .

Sechs Schafe, zwei Böcke (und) einen Stier bringt der König den Göttern als Opfer. Davon ein Schaf [fü] die [Sonn]engöttin (und) M[ezzu]lla;

Vs. II 1ff. (Brotopfer [1 NINDA.KUR₄.RA]; erhalten ab P_Hapandaliya);

Vs. II 17ff. (Brotopfer [3 NINDA.SIG] mit Leber und Herz):

- 17 nu LUGAL-uš 3 NINDA.SIG pár-ši-ja še-ir-ra-aš-ša-an
 18 uzuN[G].GIG uzuŠĀ ku-ir-zi da-a-i
 19 nu A-NA P_{UTU} P_{Mi}-iz-zu-ul-la da-a-i

Der König bricht drei dünne Brote. Darauf schneidet (und) legt er Leber (sowie) Herz. Er legt (sie) für die Sonnengöttin (und) Mizzulla (nieder);

andere Sorten von Broten für DIM ÉTM GA[L], [PŠuwaliyattj], P_Halki (und) [P_{Mi}yan-zipa] (Vs. II 42ff.).

Die Götterfolge (Vs. II 1ff., Vs. II 17ff.) weicht kaum von der in KBo IV 13 + ab. Auffällig ist, daß hier PŠuwaliyat für PŠuwalpinu steht⁷⁵).

(B.1) i. [(PY)] - P_{UTU} P_{Mezzulla} - DIM DIM URUZippalada - [PY] - P_{Kapukuzzi} - P_{UTU} ŠAME - P_{UR.SA}[GAšg]ašipa - [P_{SAL.LU}.GAL (?)] - P_{Pirw}[a]

KUB I 17 (Monatsfest, CTH 591); es ist durchaus möglich, daß P_{Tauri}(t) am Ende der Tafel vor der vorliegenden, die mitten in einer Festhandlung beginnt, gestanden hat. P_{UTU} P_{Mezzulla}, Vs. I:

- 1 pár-ša-na-a-u-ya-aš-kán L_{ÜS}ILA ŠU.DU₈.A- aš
 2 ú-iz-zi ták-kán DUMU.É.GAL LUGAL- i
 3 gi-nu-ya-aš GAD-an da-a- i
 4 LUGAL-uš GUB-aš P_{UTU} P_{Mc}-iz-zu-ul- la

⁷⁵ H.Otten, StBoT 13 33.

- 5 a-aš-šu(-)zē-e-ri GUŠKIN e-ku- zi
 6 LUGAL-uš lu-u-up-pa-ri ši-pa-an- ti
 7 iš-ga-ru-ḫi-it še-ir e-ip- zi
 8 GEŠTIN-an-kán la-a-ḫa-ya-a- an

Der Mundschenk des Sich-Niederhockens kommt. Der Palastjunker nimmt dem König das Knetuch. Der König trinkt stehend Sonnengöttin (und) Mezzulla (mit dem) 'Gut-Becher' aus Gold. Der König libiert ins ḫuppar-Gefaß. Er (wohl der Mundschenk) nimmt (sie, sc. die Libation) mit dem išgaruḫ-Gefaß auf. Wein (ist) (hinein)gegossen;

danach Brotopfer (1 NINDA.KUR₄.RA EM-ŠA, 2 N.KUR₄.RA KU₇) und Musik (GIŠ P_{IN}ANNA GAL und Gesang der ḫaliyari-Männer, Vs. I 9-19, vgl. KUB II 10 Vs. I 1'ff.); in den hattischen Rezitationen (Vs. I 20ff., Vs. II 19ff.) erscheinen Wu_{ru}(n)šemu (mit vielerlei graphischen Varianten) und Mezzulla; Handlungen: Zeremonie mit drei Paar Schemeln (3 TA-PAL GIŠ^hapšali) usw. (II 6ff., ganz parallel in KUB II 10 I 16'ff. mit T[A-PA]L GIŠ^{GA}.AN-NU-UM);

es folgen die Trankopfer (durch König, Musik, Brot) für: DIM DIM URUZ[i]ppalada (Vs. II 31ff.⁷⁶), TUŠ-aš GN IŠ-TU BI-IB-RI GUD GUŠKIN ekuzi, Zeremonie mit i-Gefaß: išgaruḫit šer epzi, Brot = ebenso, Musik = ebenso; Handlungen zwischen den hattischen Rezitationen (Vs. III 11ff.: Zeremonie mit dem Rhythmus des Wettergottes und den INANNA-Instrumenten; Vs. III 29ff.: Fettgericht-hinstellen und -verteilen, Zeremonie mit Schemel usw.⁷⁷); [PY] (hier fehlen mindestens vier Gottheiten); P_{Kapukuzzi}[i] (Rs. V 11'ff., GUB-aš GN e., Musik = Gesang der Sänger von Kaniš, Brot = 1 N.KUR₄.RA); P_{UTU} ŠA-ME-E (Rs. V 20'ff., [GUB]-aš GN [. . .] x-mit e., Musik = [GIŠ P_{IN}ANNA]A [GA]L und Gesang der ḫaliyari-Männer, Brot = 1 N.KUR₄.RA); P_{UR.SA}[GAšg]ašipa (Rs. V 28'ff., [TU]Š²-aš IŠ-TU BI-IB-RI UR.MAḤ GUŠKIN GN e., Musik = Gesang der [], Brot = 1 N.KUR₄.RA); [P_{SAL}.LUGAL (?)] (Rs. V 39/40'ff.); hattische Rezitationen mit Zwischenhandlungen (Rs. V 54'ff.); P_{Pirw}[a] (Rs. VI 40ff. frgm., TUŠ-aš GN [e.], Musik = Gesang des Sängers von Kan[is]), Brot = 1 N.KUR₄.RA EM-ŠA); mit Rs. VI 45 (parašnau[š-kan L_{ÜS}ILA.ŠU.DU₈.A-aš uizzil]) endet die Tafel anscheinend ohne Kolophon.

⁷⁶ Vgl. KUB II 10 Vs. I 26'ff.; KUB X 24 Vs. I.

⁷⁷ Vgl. vor allem KUB X 24 Vs. I 15'ff.

(B.1) j. DUTU (URUArinna) DMezzulla - DIM/U DIM/U URUZippalanda -
 [PTelipinu] DKatahha - DLAMMA DHabantali - DZA.BA₄.BA₄
 DTundurmiša - PUD.SIG₅.GA - DTetešhapi

KBo XIX 163 (Fest für Tetešhapi, CTH 738) mit Paralleletexten 78)

DUTU DMezzulla, Vs. II 42' ff.:

42' DUTU-un DMe-iz-zu-ul-la-an TUŠ-aš e-ku-zi
 43' LÜŠILA.ŠU.DU₈.A-aš NINDA.KUR₄.RA EM-ŠU a-aš-ka-za ú-da-i
 44' NIN.DINGIR-aš pá-r-ši-ja LÜŠILA.ŠU.DU₈.A NIN.DINGIR-i
 45' NINDA.KUR₄.RA e-ip-zi na-aš-ta pa-ra-a
 46' pí-e-da-i na-an-kán LÜŠILA.ŠU.DU₈.A
 47' LÜ_{ta}-h_u-uk-kán-ti-iš da-a-i
 48' na-aš-ša-an GIŠha-at-tal<µ>-aš GIŠ-ru-i da-a-i
 49' LÜ GIŠBANŠUR-aš GIŠBANŠUR-az 2 NINDA.KUR₄.RA da-a-i
 50' NIN.DINGIR-i pa-a-i NIN.DINGIR-aš pá-r-ši-ja LÜ GIŠBANŠUR-aš
 51' 2 NINDA.KUR₄.RA EGIR-pa GIŠBANŠUR-i da-a-i

*Sonnengöttin (und) Mezzulla trinkt er/sie sitzend. Der Mundschenk bringt saures Dickbrot (von) draußen her. Die NIN.DINGIR-Priesterin bricht (es). Der Mundschenk nimmt der NIN.DINGIR-Priesterin das Dickbrot und bringt (es) hinaus. Dem Mundschenk nimmt der *tahkkanti* (= *tahkanti*)-Mann es und legt es an das Riegelholz. Der Tischmann nimmt zwei Dickbrote vom Tisch und gibt (sie) der NIN.DINGIR-Priesterin. Die NIN.DINGIR-Priesterin bricht (sie). Der Tischmann legt zwei Dickbrote zurück/wieder auf den Tisch*;

Par. KBo XIX 161c 1 ff. (PUTU-u[n]); KBo XXI 98 Vs. II 10' ff. ((PUTU) URUArinna-in-na DMe-iz-zu-ul-la-an); KBo XXI 99 9' ff. (([PMi-zu-u[l-la(-an)]]); KBo XXV 48 Vs. II 12 ff. ((PUTU(-un) PMi-iz-zu-ul-la-an); KBo XXX 172 Vs. 9' ff. (([PMi-iz-zu-ul-la-an); vgl. auch KBo XXX 103 Rs. ? 2' ff.

Bei den anderen Gottheiten lassen sich, grob gesehen, zwei Typen erkennen, nämlich der Typ wie bei DUTU (URUArinna) DMezzulla (hierfür DIM DU URUZippalanda, DLAMMA DHabantali, PUD.SIG₅.GA und DTetešhapi) und der wie bei [PTelipinu] DKatahha (hierfür DZA.BA₄.BA₄ DTundurmiša; abweichende Kulthandlung nach dem Brechen des Brotes): DIM DU URUZippalanda (KBo XIX 163 Vs. II 52' ff.); [PTelipinu] DKatahha (Rs. III 5 ff.); [PLAMMA] DHabantali (Rs. III 14 ff.); DZA.BA₄.BA₄ DTundurmiša (Rs. III 20 ff.); PUD.SIG₅.GA (Rs. III 41 ff.); [DTetešhapi] (Rs. III 46 ff.).

Zu dieser Götterfolge s. ferner KBo XXI 105 11' ff.:

11' [. .]x NIN.DINGIR GAL^{AM} ap-pa-an-z[i
 12' [. . -z]i EGIR KASKAL^M-ma 4-ŠU e[-
 13' [. . -z]i tu-un-na-ak-ki-iš-n[
 14' [. (.)]x DUTU URUArinna-in-na DMe-i[z-zu-ul-la(-)]
 15' DIM DIM URUZippalanda-ip-pa-la-la-an-t[
 16' DKatahha-at-tahh-an D[na-a[r DHabantali
 17' DPu-u-ru-un-kat-te-in DTu-u-u[n-durmišan]

18' x x [qa-aj]²-ha-an-zi nu LUGA[
 19' [DTje-te-eš-ha-ū[
 20' []x-aš x[

hier bricht der Text ab.

(B.1) k. DUTU DMezzulla - DU DU URUZiplanta - DU ŠAMÉ DU TI -
 [(DY)]

IBoTI 1 (AN.TAḤ.ŠUMSAR-Fest auf dem Berg Puškurunuwa, CTH 618)
 DUTU DMezzulla, Vs. II 8' ff.:

2' LÜ.MEŠŠILA.ŠU.DU₈.A ú-da-an-zi
 3' ta LUGAL-i pa-ra-a ap-pa-an-zi
 4' LUGAL-uš QA-TAM da-a-i
 5' ták-kán še-ir ar-ha ši-pa-an-ti
 6' ta-at iš-ta-na-ni pí-ra-an
 7' ti-ja-an- zi

8' LUGAL SAL.LUGAL TUŠ-aš
 9' DUTU DMe-iz-zu-ul-la
 10' a-ku-qa-an- zi
 11' GIŠ DINANNA SIRRU

12'-14' (Brotopfer: 1 NINDA.KUR₄.RA EM-ŠA)

"(Vs. II 2' ff.) [] bringen die Mundschenke her und halten (es) dem König hin. Der König legt die Hand (daran). Er liebt darüber hin. Dann stellen sie es vor den Altar. (8' ff.) König (und) Königin trinken sitzend Sonnengöttin (und) Mezzulla. Das große INANNA-Instrument. Sie singen*;

DU DU URUZiplanta (Vs. II 15'ff., analog); DU ŠA-ME-E DU TI (Vs. II 22'-26' [Ende der Vs. II], analog).

Von den frgm. Trankopfer in Vs. I ist nur der Gottesname Kallahara (Vs. I 11') erhalten. Ab Vs. III 4'ff. folgen die vom König ausgeführten Trankopfer für den Berg Puškurmuwa und die Gottheiten, wobei die Sonnengöttin von Arinna (ohne Begleitung von Mezzulla) neben dem Berg Puškurmuwa erscheint (Rs. IV 1-5, s. dazu B.5 e-2).

(B.1) I. DUTU URUTÚL-na DMizzula - DU URUNerik DZahapuna - DU ANE - DU URUZipalanta - HUR.SAGHahaya - [DU URUNer]ik D[Zahapuna] - [(DY)]

KUB XXV 22 (Fest in Nerik, CTH 524; V Haas, KN 238ff.)

DUTU URUTÚL-na DMizzula, Rs. III:

9 [G]SZAIG.GAR.RA-ni 2 PA 2 BÂN ZÍD.DA 4 DUG KAŠ aš-ša-nu-um-ma-aš NINDA.KUR₄.RA pá-r-ši-an-zi

10 [B]I-IB-RthA-kán šu-u-ya-an-zi 1 DUG GEŠTIN TA É LÚZABAR.DIB

11 [B]A]L-an-zi nu-kán UD.KAM-li BI-IB-RthA šu-un-ni-eš-kán-zi

12 [h]al-zi-ja-ri GALthA-kán aš-ša-nu-ya-an-zi

13 IGI-zi pal-ši DUTU URUTÚL-na DMi-iz-zu-la-an 3-ŠU e-ku-zi 3 NINDA.KUR₄.RA pá-r-ši-ja

*(9ff.) Für den [A]ltar: zwei PA zwei BÂN Mehl, vier Gefäße Bier zum Versorgen; Dickbrot brechen sie, [R]hyta füllen sie. Ein Gefäß Wein aus dem Haus des 'Weinschalhalters' [!]bibieren sie, und die Rhyta füllen sie täglich. Es wird [g]erufen. Die Becher besorgen sie. (13) Beim ersten Male trinkt er die Sonnengöttin von Arinna und Mizzula dreimal. Drei Dickbrote bricht er";

es folgen die Trankopfer (mit Brot) für:

DU URUNerik DZahapuna (Rs. III 14, EGIR-ŠÚ-ma GN GUB-aš 3-ŠU ekuzi KI.MIN); DU ANE (15, EGIR-ŠÚ GN GUB-aš 1-ŠU e. 1 NINDA.KUR₄.RA paršija); DU URUZipalanta (16, EGIR-ŠÚ GN TU[Š-aš x-ŠU] e. KI.MIN); HUR.SAGHahaya (17, [EG]IR-ŠÚ GN GU[B-aš x-ŠU e.] KI.MIN); [PU URUNer]ik D[Zahapuna] (18, [EGIR-ŠÚ] GN 2-ŠU e. KI.MIN); der Text bricht hier ab.

(B.1) m. DIM - DUTU DMezzulla - DIM - ...

KUB XXXII 135 + KBo XXI 85 + KBo VIII 109 (mheth., Dupl. KBo XX 63; KBo XX 70 + KBo XXI 88; Fest des Mondes und Gewitters, CTH 630): DIM (Vs. I' 10/2'-27/19', Dupl. KBo XX 63 Vs. I 9ff., verschiedene Opfer [Brot, Getränke, Tier]); danach: "Zum Innengemach wird gerufen, draußen die große (Versammlung)", und weitere Handlungen, endend damit, daß der Koch süße Milch und ein gekochtes Schaf dem Königspaar zum Essen hinstellt (I 28/20'ff.); DIM (I 33/25'ff., LUGAL-uš GUB-aš aškaz GN IŠ-TU BI-IB-RI ekuzi, Musik = Gesang der GALA-Männer, Libation = nu-za LUGAL-uš IŠ-TU BI-IB-RI G^{is}BANŠUR-i piran šippanti LÚSILA.ŠU.DU₈-aš iškaruht luttija DIM-aš G^{is}BANŠUR-i piran šippanti "Der König liebt mit dem Rhyton vor dem Tisch. Der Mundschenk liebt mit dem i.-Gefäß am Fenster, vor dem Tisch des Wettergottes", Brot = 1 NINDA takarmu und 2 NINDA mittakaimuš [vom König gebrochen], 2 NINDA mittakaimuš [von der Königin]), DIM (I 41/ 33'ff., [LUGAL-uš (X)] andurza GN IŠ-TU pankuit GEŠTIN-it ekuzi, [Musik], Brot = NINDA takarmu); DUTU DMezzulla, I 45/37'ff.:

45 [LUGAL-uš GU]B/TU]Š-aš a-aš-ka-az DUTU-un DMe-iz-zu-ul-la-an IŠ-TU [GAL (?) ekuzi

46 [ŠIR^R] LÚSILA.ŠU.DU₈ 1 NINDA-mi-it-ta-ka-i-mi-in LÚ G^{is}BANŠUR]

47 [2 NINDA-mi-i]-t-ta-ka-i-mu-uš LUGAL-i pf-an-zi SALLUGAL-]ja

48 [2 NINDA-mi-i]-t-ta-ka-i-mu-uš pa-a-i nu-uš pá-r-ši-ja-a[n-zi

49 [LÚSILA.ŠU.D]U₈ LÚ G^{is}BANŠUR-ja pf-ja-an-zi na-aš-t[a pa-ra-a pf-e-da-an-zi]

50 [LUGAL-uš GU]B/TU]Š-aš-aš an-dur-za DUTU-un DMe-iz-zu-ul-la-a[n

51 [(LÚ.MEŠ]hal-li-r]-i-e-eš ŠIR^{RU} NINDA^Ata-kar-mu-un pá-r-ši-]ja

52 [pár-ši-]ja²da-an pa-ra-a pf-e-da-a- [i]

DIM (I 53/45'ff., frgm., [] aškaz GN IŠ-TU x[], Musik = [] x aškaz ŠIR^{RU}, Brot = [NINDA takarmu (?)], [NINDA m]ittakaim); DIM (I 58/50', [] andurza GN [, hier bricht Vs. I ab.); weitere frgm. Trankopfer in Vs. II, Rs. III (Göttername nicht erhalten); für die Götterfolge D^Aštanu D^Tapar[w]a₈š D^Tappinu usw. in der langen Tieropferliste (Rs. IV 12'ff.) vgl. A.2 a.

(B.1) n. ^DUTU (^DMezzulla) neben ^DIM/U ^DWa_ašezzili1. ^DTauri(t) - ^DU ^DWa_ašezzili - ^DUTU ^DMezzulla - ^DU ^DWa_ašezzili - ...

1-1 KBo XI 51 (CTH 61279):

^D[Tauri(t)] (Vs. III 4 ff.: LUGAL SAL LUGAL TUŠ-aš [GN] [akuwanz]i, L^USANGA pīran huwai []x L^U GIŠPA išarna peda harzi "Der Priester läuft voran. []x hält der Herold in der Mitte", Musik = [GIŠ ^DINANN]A GAL ohne Gesang);

^DU ^DWa_a-<š>ezzali (Vs. III 11 ff., LUGAL SAL LUGAL GUB-aš GN akuwanz], Libation durch den König, aber nicht durch die Königin: LUGAL-uš huppari šipanti SAL. LUGAL-ašš-a natta šipanti, Musik = GIŠ ^DINANNA GAL und Gesang der hallyyari-Männer, Brot = 1 NINDA.KUR₄.RA, 2 NINDA mitgaimi⁸⁰);

^DUTU ^DMezzulla, Vs. III 15 ff.:15' p̄r-aš-na-u-ya-aš-kán ú-z-zī LUGAL SAL LUGAL GUB-aš ^DUTU ^DMe-iz-zu-ul-la16' a-ku-ya-an-zi GIŠ ^DINANNA GAL L^UMES³hal-li-ja-ri-eš S^{IR}RU17' 1 NINDA.KUR₄.RA EM-ŠA 2 NINDA.KUR₄.RA KU₇ p̄r-ši-ja

Ende der Vs. III

^DU ^DWa_ašezz[ali] (Rs. IV 1-3., genauso wie bei ^DUTU ^DMezzulla); anschließend die Handlungen mit Broten (u.a. NINDA nunapu), Getränken⁸⁰) (mit Z. IV 16 bricht der Text ab).

1-2. KUB XI 18 + KUB XX 63 (der 14./15. Tag des AN.TA³ŠUMSAR-Festes, CTH 611):

[^DT]a[ur]i[ti] (t) (Rs. IV 3 ff., sehr frgm.); [^DU ^DW]a_ašezzali (Rs. IV 6 ff., 15 ff., sehr frgm.);

^DUTU ^DMezzulla, Rs. IV 20 ff.:20' [LUGAL-uš GUB-aš ^DUTU] ^DMe-iz-zu-la

⁷⁹ Die Zugehörigkeit des Textes zu CTH 612 (AN.TA³ŠUMSAR-Fest im Tempel des Gottes ZA.BA₄.BA₄) läßt sich m.E. nicht sichern.

⁸⁰ Dazu vgl. Par. KBo XXIII 77 Rs. III; KUB XX 83; VBoT 34. Ähnliche Handlungen finden sich ferner in KUB II 5 (CTH 612) Vs. II 25ff. (Par. KUB XXV 1 Vs. III 48 ff., nach dem Opfer für ^DU ^DURUZippalanda); KBo XVII 20 + KBo XXV 12 + (aheth. "Orig.", KI.LAM-Fest, StBoT 28 I h) Vs. II 9 ff. (nach dem für ^DIM ^DWa_ašezzili); KBo XXVII 42 (KI.LAM-Fest, StBoT 28 I j b) Rs V 3 ff. (nach dem für [^DU ^DWa_ašezzili]); KBo XXV 20 (StBoT 25 Nr. 20 [Duktus II]).

21' [a-aš-ka-az e-ku-z]i¹ SAL.LUGAL-ma TUŠ-zi

22' []x DIB-zi

23' []L^UALAMZ^U me-ma-i24'-27' Brotopfer ((NINDA.KU)R₄.RA EM-ŠA [])28' LUGAL-uš GUB-aš ^DUTU ^DMe-x

29' an-dur-za e-ku-zi

30' iš-qa-ru-uh NU.GÁL

31' GIŠ ^DINANNA GAL S^{IR}RU32' L^USILA.ŠU.DU₈.A 1 NINDA.KUR₄.RA EM-ŠA

33' LUGAL-i pa-a-i LUGAL-uš p̄r-ši-ja

"(20'-23') [Der König trinkt]t [stehend Sonnengöttin] (und) Mezzulla [draußen]. Die Königin aber sitzt. []x ergreift. [] Der ALANZ^U-Mann spricht. - (Brotopfer) - (28'-33') Der König trinkt stehend Sonnengöttin und Me-x drinnen. Das išqaru^h-Gefäß (ist) nicht vorhanden. Das große INANNA-Instrument. Sie singen. Der Mundschenk gibt dem König ein saures Dickbrot. Der König bricht (es)*;

^DU ^DWa_ašizali (Rs. IV 34 ff., LUGAL-uš GUB-aš GN aškaz e. SAL.LUGAL-ma ešzi išqaru^h-ka[n]i²) [¹]a^huwan³?, hier bricht der Text ab). In Vs. III 15 ff. beopfert (ir^hai-) der König ^DU ^DWa_ašezzali, begleitet von dem kleinen INANNA-Instrument und dem Gesang der hallyyari-Männer.

1-3. KBo XVII 75 (Gewitterfest, CTH 631):

^DTaur[i]t (Vs. II 39'f.: [LUGAL-uš TUŠ/GUB-aš] GN tawal ekuz[i] aškaz hazzis-kanzi Ū-UL S^{IR}RU); [^DIM] ^DWa_ašezzili (Vs. II 41'ff.: [LUGAL-uš] GN GUB-aš IŠ-TU B[I]-IB-RI e]kuzi huppar[i š]ipanti . . .); [^DIM ^DWa_ašezzili (?)];

^DUTU ^DMezzulla, Vs. II 57'ff.:57'' [LUGAL-uš ^DUTU ^DMe-iz-zu-ul[-la GUB-aš aškaz (?)]

58'' [a-aš-šu-z]e-ri-it e-ku-zi [huppari šipanti (?)]

59'' [iš-ka-ru-]h]i-it še-ir e-i]p-zi L^UMES³hallyyariš]60'' [S^{IR}RU] L^UALANZ^U me-m[a-i]61''-66'' Brotopfer (1 NINDA.KUR₄.RA EM-ŠA, 2 N²[NINDA mitgaimi⁸⁰])67'' [LUGAL-uš ^DUTU ^DMe-iz-zu-ul-la G[UB-aš andurza (?)]68'' [e-]ku-zi L^USILA.ŠU[U]D₈ i]š-p]a-an-d]i-u-it

Ende der Vs. II

zu den Einzelheiten der Trankopfer für die übrigen Gottheiten mit den teilweise voneinander abweichenden Libationen s. A. Archi - A. Krammenhuber, Mat.heth.Thes. 3-7 *eku-aku*. (Nr. 5) 136f., im folgenden seien lediglich Brotopfer, musikalische Begleitungen und einige Handlungen vermerkt;

[DIM] (Rs. III 1ff., Brot = 1 NINDA.KUR₄.RA EM-ŠA, NINDA mitgaimi, Musik = [Gesang] der GALA-Männer von Ka[niš]); [DIM] (Rs. III 11ff., Brot = 1 N.KUR₄.RA [(EM-ŠA)], Musik = [Sie singen (?)] wie GALA-Männer: ŠA LÜMEŠGALA iwa[r] ŠIR^{RU}(?)); Handlungen: Fettgerichtshin[st]ellen, GİŠGANNUM^{HA}.Ne[h]men (Rs. III 18f.); [DIM] (Rs. III 20ff., Brot = 1 N.KUR₄.R[A] (EM-ŠA)), [Musik]); [DIM] (Rs. III 27ff., Brot = ([1] N.KUR₄.RA (EM-ŠA)), Musik = Gesang der Sänger von [Kaniš (?) X]); [PIM] (Rs. III 34ff., Brot = 2? N.KUR₄.RA EM-Š[A], Musik = [Gesang der Sänger von Kaniš]); [DIM] [D]Wašez[zili] (Rs. III 41ff., Brot = 1 N.KUR₄.R[A] (EM-ŠA)), Musik = [Gesang] der Sänger von Kani[š]; [DIM] (Rs. III 48ff., [Brot], [Musik]); [(DY)]; [PLAMMA/Inar (?)] (Rs. IV 1ff., [Brot], Musik = [Gesang] der hallyari-Männer); [PLAMMA/Inar (?)] (Rs. IV 8ff., Brot = 1 N.KUR₄.RA [EM-ŠA], Musik = Gesang der Sänger für hattisch); Handlungen: Brote (NINDA.ZÚ^{HA}), Käse, Früchte und Wein für alle (am Kult Beteiligten), Brote (NINDA.ZÚ^{HA} [EM-ŠU] für Anführer von Tausend (LÜMEŠUGULA LI-IM-TIM), Würdenträger (LÜMEŠDUGUDTIM) und Truppen (LÜMEŠERINMEŠ), die hinter dem Gefäßständer ([GİŠ]zeriyalli-) stehen (Rs. IV 14ff.); DIM URU Nerik (Rs. IV 20ff., Brot = 1 N.KUR₄.RA EM-ŠA GAL, 1 N.K[UR₄.RA X], Musik = Gesang der []; 28ff., Brot = 1 N.KUR₄.RA EM-ŠA, Musik = [Gesang] der Sänger von Kani[š]); DZA.BA₄.BA₄ (Rs. IV 37ff., Brot = 1 NINDA.wageššar, Musik = Gesang der hallyari-Män)ner; 45ff., [Brot], [Musik]); wohl bis zum Kolophon kein Trankopfer mehr.

1-4 KBo XXI 94:

[D]Tauri(t) (Rs. III 1'ff., sehr frgm.); DU DWa₂šizzii[i] (III 8'ff., LUGAL SALLU-GAL GUB-aš aškaz (?)) GN akuwanzi, Musik = GİŠ [NANNA GAL/TUR] und Gesang der hallyari-Männer, Libation = LUGAL-uš [hup<pa>-ri šipan[š] SAL.LUGAL'-ma Ū-UL, Brot = NINDA.KUR₄.RA EM-ŠA, hier endet Rs. III]; [DUTU D]Mezzulla (?); [DU DWa₂šizzii (?)]; [D]Inar (Rs. IV 6'ff., sehr frgm., Musik = [GİŠ] DI. TUR und Gesang der [h.-Männer], Brot = [N.K]UR₄.RA EM-ŠA); mit Z. 16' bricht Rs. IV ab.

2. DIM DWa₂šezzali - DU - DUTU - DU - [DY]

KUB X 93 (CTH 685; G.McMahon, AS 25 223ff.) Vs. I:

4⁹) [A-NA LÜSANGA DLAMMA a-ku-ya-an-na pf-ja-an-zi5' [GUB/TUŠ-aš] e-ku-zi DIM DUa₂-še-iz-za-li-e[n]6' [GİŠ INANNA GAL] ŠIR^{RU}

7'-12' Mahlzeit für Kultpersonal (LÜSANGA DLAMMA, LÜtaħiya[la] usw.)

13' nu DU GUB-aš e-ku-zi GİŠ INANNA GAL ŠIR^{RU}14' 1 NINDA.KUR₄.RA pâr-ši- ja15' DUTU-aš TUŠ-aš e-ku-zi GİŠ INANNA GAL ŠIR^{RU} 1 NINDA.KUR₄.RA pâr-š[i-i]ja16' nu nam-ma DU TUŠ-aš e-ku-zi GİŠ INANNA GAL ŠIR^{RU}17' 1 NINDA.KUR₄.RA pâr-ši- ja

Ende der Vs. I

a) Für Vs. I 4'-6' vgl. den Ergänzungsvorschlag von G.McMahon, l.c. 224. Das Verbum *eku*-in I 5' bezieht sich m.E. vielmehr auf DIM DWa₂šezzali als auf die von G.McMahon am Anfang der Zeile ergänzte Schutzgottheit (DLAMMA).

(B.1) o. [(DY)] - DU URUĤatti - DUTU URUArinna D]Mezzulla - DLAMMA URUĤatti - DGAL.ZU - DU KI.LAM [D]x-anši - DU URUZiplan-da - [D]URUĤatti

KUB XX 2: DU URUĤatti (Vs. III 1ff., analog zu DUTU URUArinna D]Mezzulla); DUTU URUArinna D]Mezzulla, Vs. III 4ff.:

4 [E]GIR-ŠU-ma DUTU URUA-ri-in-na

5 D]Me-iz-zu-ul-la-an TUŠ-aš e-ku-zi

6 LÜNAR ŠIR^{RU}LÜALAN.ZÜ me-mi-eš-ki-iz-zi7 1 NINDA.KUR₄.RA pâr-ši-ja na-an-kán A-NA ŠA DUTU URUA-ri-in-na

8 GİŠBANSUR-i da-a-i EGIR-ŠU-ma ...

"Danach trinkt er/sie Sonnengöttin von Arinna (und) Mezzulla. Der Sänger singt. Der ALAN.ZÜ-Mann pflegt zu sprechen. Er/Sie bricht ein Dickbrot und legt es auf den Tisch der Sonnengöttin von Arinna. ...";

analog bei den anderen Gottheiten: $\text{DLAMMA URU}\text{Hatti}$ (Vs. III 8ff.); DGAL.ZU (12ff., statt des Brotopfers steht hier die Libation: [.] x x 1 DUG KAŠ Šipantu); DU KI.LAM [P] ix-anŠi (14ff.); DU URUZiplanda (18ff.); [P] URUHatti (23ff.).

(B.1) p. (PTauri) - $\text{D}^{\text{IM}} \text{URUHiššašhapa}$ - $\text{D}^{\text{UTU}} \text{URUArinna}$ [DMezzulla (?)] - $\text{DU URUZippal[anda]}$ - DU URUNerik - D^{Inar} - [$\text{DUD}^{\text{A}}\text{M}$] - DGAL.ZU

KBo XVII 83 + ABoT 33 + KBo XXIV 77⁸¹) (Fest für den Wettergott von Hiššašhapa, CTH 637) Rs. III:

5' nu $\text{D}^{\text{IM}} \text{URUH}^{\text{I}}\text{-iš-ša-aš-ša-pa}$
 6' $\text{IŠ-TU BI-IB-RU GUD KÙ.BABBAR}$ [
 7' $\text{GIŠ}^{\text{D}} \text{PINANNA GAL nu 3-ŠU-pāt x}$]
 8' $\text{EGIR[-aj]n-da-ma A-NA BE-EL É}^{\text{TM}}$ ku-i-e-eš]
 9' $\text{DINGIRMEŠ}^{\text{A}}$ a-aš-ša-u-e-eš [nu apuš]
 10' ak-ku-uš-kán [-zi]

11' $\text{D}^{\text{UTU}} \text{URUAr-in-na}$ [DMezzulla (?) TUŠ^{2} : aš ekuzi]
 12' $\text{GIŠ}^{\text{D}} \text{PINANN[A G]AL 1 NINDA.KUR}_4\text{.RA}$ [
]

'(8'-10') Da[n]ach aber trink[en] sie [jene] Götter, [die] dem Her[rn] des Hauses) lieb (sind)*82)

$\text{DU URUZippal[anda]}$ (Rs. III 13f., GN [], Musik = $\text{GIŠ}^{\text{D}} \text{PINANNA GAL}$, [Brot]); DU URUNerik (15f., GN [GU]B³: aš ekuzi, Musik = $\text{GIŠ}^{\text{D}} \text{PI. GAL}$ und Gesang, Brot = [] $\text{NINDA.KUR}_4\text{.RA EM-ŠA}$); D^{Inar} (17f., GN TUŠ-āš e , Musik = Gesang der Sänger von Kaniš, Brot = 1 $\text{N.KUR}_4\text{.RA EM-ŠA}$); [$\text{DUD}^{\text{A}}\text{M}$] (19f., GN TUŠ-āš e , Musik = [Gesang] der Männer für hurrisch, Brot = 1 $\text{N.KUR}_4\text{.RA mitgamu}$); [GAL.ZU] (21f., GN GUB-āš e , Musik = $\text{GIŠ}^{\text{D}} \text{PI. GAL}$ und Gesang, Brot = 1 $\text{N. KUR}_4\text{.RA EM-ŠA}$); danach läuft parallel zu 8'-10' (23'-25'); frgm. Handlung mit dem AZU -Priester (26ff., mit Z. 28' bricht Rs. III ab).

Hierfür vgl. KBo XVII 87 (mit PTauri):

9' [LUGAL-u]š $\text{D}^{\text{Ta-ū-ri}} \text{TUŠ-āš e[-ku-zi]}$

81 KBo XXIV 77 Rs. 1' = KBo XVII 83 + Rs. III 15'.

82 Vgl. z.B. KBo XXI 63 Vs. II 9f.; für weitere ähnliche Belege s. HW² A 507b.

10' [LUGA]L-uš $\text{D}^{\text{IM}} \text{URUH}^{\text{I}}\text{-eš-ša-aš-ša-pa}$
 11' [GI]š $\text{PINANNA GAL ŠIR}^{\text{RU}} \text{LUGAL[-uš]}$
 12' [ZA]G.GAR.RA-ni BA[L^{2} -an-ti]

13' [LUGAL-u]š $\text{D}^{\text{UTU}} \text{URUAr-in-na}$

14' (nur Zeichenspuren)

(B.1) q. $\text{D}^{\text{Tatta D}}$ [-š];⁸³) - $\text{D}^{\text{UTU}} \text{D}^{\text{Mezzu[lla]}}$ - [$\text{D}^{\text{IM}} \text{D}^{\text{Šuwaliy[at]}}$ - $\text{D}^{\text{Tilipinu}} \text{D}^{\text{Kattab}^{\text{h}}\text{a}} \text{D}^{\text{Lulla[-84]}}$] [D^{D} -]j² - $\text{DLAMMA D}^{\text{Zit-hariya}} \text{D}^{\text{Ala}}$ - $\text{D}^{\text{ZA.BA}_4\text{.BA}_4} \text{D}^{\text{H}^{\text{almaššuiti}}$ - [$\text{D}^{\text{GAL.ZU}}$ (?)] - [D^{Y}]

Diese Götterfolge ist anhand von mehreren inhaltlich zusammengehörigen Fragmenten rekonstruiert. Die Gottheit Tatta kommt außer in KUB XXXVIII 16 Vs. 14' (Kultinventar) m.W. bisher nur in der vorliegenden Textgruppe vor (KBo XXX 120 + KBo XXXIV 198 lk.Kol 5', 9'; KBo XXI 86 Vs.?² (II) 12' ($\text{L}^{\text{U}}\text{SAN}$]GA D^{Tatta})); vgl. ferner den Personennamen Tatta (meistens als Mann des Wettergottes [$\text{L}^{\text{U}} \text{D}^{\text{IM}}\text{U}$] bekannt, s. E.Laroche, NH 181; G.Beckman, JAOS 103 [1983] 626; dazu noch KBo XXX 37 Vs. I 7') sowie den Ortsnamen Tatta (G.F.del Monte - J.Tischler, RépGéogr VII/6 412f.; G.F.del Monte, RépGéogr VII/6-2, 165).

1. KBo XXX 120 + KBo XXXIV 198⁸⁵) (mheth.; H.Otten, StBoT 13 35 Anm. 49, zitiert als 62/d) lk.Kol. (wohl Vs. I):

4' [$\text{L}^{\text{U}}\text{SA}$]NGA $\text{D}^{\text{Še-e-pf-it-ta}^{\text{84}}$
 5' [$\text{L}^{\text{U}}\text{S}$]ANGA $\text{D}^{\text{VII.VII-ta}^{\text{84}}$ $\text{D}^{\text{Ta-at-ta-an}}$
 6' [P] $\text{I}^{\text{Š}}\text{-TU GAL e-ku-zi}$
 7' [$\text{GIŠ}^{\text{D}} \text{INANNA GAL ŠIR}^{\text{RU}} \text{NINDA}$]a-k]ar-mu-ū-un pâr-šî-ja
 8' [na-aš-za-kán A-NA GIŠBANŠU]R-ŠU da-a-i
 9' nu $\text{D}^{\text{Ta-at-ta-an D}}$ [. -š]j²-in 3-ŠU IŠ-TU GAL
 10' e-ku-zi $\text{GIŠ}^{\text{D}} \text{INANNA GAL ŠI}$ [R¹]U³ NINDA ta-kar-mu-uš

83 Vielleicht: $\text{D}^{\text{Wa}}\text{a}^{\text{h}}\text{iši}$.

84 Vielleicht: $\text{D}^{\text{Lullapešu}}$, dazu vgl. KUB LHII 26 Vs. II² (B.1 u-II-20). Denkbar wäre auch D^{Lul} (Jayam) a (H.Otten - Ch.Rüster, ZA 64 48; KBo XXXIV S. XV).

85 Dieser Join ist an den Originalen festgestellt: KBo XXX 120 lk. Kol. 9' = KBo XXXIV 198 1'. Ferner besteht m.E. auch die Möglichkeit, daß KBo XXI 86 (wohl als Vs. II und Rs. III) an KBo XXX 120 + anschließt (KBo XXX 120 r. Kol. 3' = KBo XXI 86 Vs. II 6').

- 11' p̄ar-ši-ja na-aš-za-kān A-NĀA⁹¹ŠBANŠUR-ŠU da-a-i
- 12' DUTU-un DMe-iz-zu-u[1-la-an TU]Š-aš IŠ-TU GAL e-ku-zi
- 13' [GI]Š INANNA GAL SIRRUNINDA_t[a-kar-mu-u]n p̄ar-ši-ja
- 14' [D]IM DŠu-ya-li[1-ja-at-ta-a]n TUŠ-aš IŠ-TU GAL
- 15' [e-ku-zi GIŠ INA]NNA G[AL SIRRUNINDA_ta-k]ar-mu-un p̄ar-ši-ja

hier bricht lk.Kol. ab.

a) für das Nebeneinander der Priester von Šepitta und VII.VII.(BI) vgl. IBoT I 10 Rs. III.

Sonstige hierher gehörige Fragmente bieten meistens nur bruchstückhafte Kontexte. Die einzelnen Opferhandlungen verlaufen, soweit erkennbar, weitgehend analog. Im folgenden wird nur Abweichendes vermerkt.

2. KBo XXX 87 + 86 (mheth.)⁸⁶ Vs.: [PIM DŠ]uwaliyat[at] (3'f.); D^oTelipinu DK[atah̄ha] (5'ff., GN GUB-aš IŠ-TU BI-IB-RI [e.]); D^oLAMMA DZith[ariya D^oAia] (8'ff.); Handlungen mit Beteiligung des Prinzen, des Priester von D^oLAMMA usw. (11'ff., vgl. KBo XXX 88 Rs. 1'ff.); D^oZA.BA₄.BA₄ D^oHalmaššū[iiti] (14'ff., abweichend in den Handlungen beim Brotopfer [vgl. KBo XXX 88 Rs. 5'ff.]); [D^oGAL.ZU (?) (20'7'ff., vgl. Par. KBo XXXIV 191 [mheth.] r.Kol. 2'f.: LÜSILA-aŠU>.DU₈-aš A-NA DUMU.LUGAL ak[uwanna paj] DUMU.LUGAL D^oGAL.ZU GUB-aš IŠ-TU GAL BI-IB-RI e.] "Der Mundschenk [gibt] dem Prinzen zu tr[inken]. Der Prinz [trinkt] GAL.ZU mi[t dem Becher/ Rhyton] stehend"; abweichend in den Handlungen beim Brotopfer⁸⁷); mit Z. 25'12' bricht Vs. ab.

3. KBo XXX 88 (mheth.): [D^oTelipinu] DK[atah̄ha D^oLulla-] [D^o-]i] (Vs. 1'ff., GU(B-aš)); [huma]nti akuwanna kišš[ari] [pi]anzi "Jed]em [ge]ben sie zu trinken [in die] Han[d]" (5'f.); [D^oLAM]MA DZith[ariya D^oAia] (7'-10' [Ende der Vs.]); ähnliche Handlungen wie KBo XXX 87 + Vs. 11'ff. (Rs. 1'ff.); [D^oZA.B]A₄.BA₄ D^oHalmaššūiiti (5'ff., nach dem Brechen des Brotes heißt es im Text (7'ff.): n-an-kan waki nu-za LÜSILA.ŠU.D[U₈-aš 1/2 NINDA ... 88]) [dai] 1/2-ma-za LÜNAR-aš dai (§-Strich) [huma]nti akuwanna kišš[ari] [pi]anzi "Er beißt es ab. Der Mundsch[enk nimmt] sich [das eine halbe (...-Brot)]. Das andere halbe aber nimmt sich der Sänger. [Jed]em [ge]ben sie zu

trinken [in die] Hand⁸⁹), danach Schlaginstrumente und Gesang: argami galgal[uri] [hazzi]škanzi išham[iškanzi]; mit Z. 12 bricht der Text ab).

4. KUB XXXII 106 (mheth.): [D^oIM DŠ]uwaliyat (?) (1'ff., hier legt man das gebrochene Brot auf den Altar); [D^oTelipinu DK]jattah̄ha D^oLulla-] (4'ff., GN [GU]B-aš IŠ-TU GAL e., Brot = [NINDA.]KUR₄.RA GAL, hūman[ī aku(wa)nna kiššar] pianzi); [D^oLAMMA DZithar]iya D^oAia (9'ff.); mit Z. 15' bricht der Text ab.

5. Weitere Fragmente

KBo XXXIV 197 (mheth., erhaltene Götternamen: [DK]atah̄h[a] [1', D^oAia (4'); ibd. 200 (mheth., [DK]atah̄h[a] [7'); ibd. 201 (mheth., D^oZA.BA₄.BA₄ D^oHalmaššūiiti [Vs. (II) 1]).

Inhaltlich hierher zu stellen ist wohl auch KBo XX 101. Dieses Festfragment behandelt die Trankopfer derselben Art (GN TUŠ-aš IŠ-TU GAL ekuzi, Musik = GIŠ INANNA GAL und Gesang, Brot = NINDA takarmu⁹⁰) für die folgenden Gottheiten: [] DK^oHalki DUMU.SAL-ja D^oHalki⁹¹) (Rs. 3'ff.); D^oHašammeli DKazzumalili (6'ff.); D^oHašgala D^oHalputili (9'ff.); D^oŠulenkatti, D^oWa₄biše, GIŠTIR-n[ā]š [D^oIM, GIŠKĀ.GAL-nāš D^oŠaliwaneš, x] [D^oHuwar]ianzipa (12'-16'); mit Z. 17' bricht der Text ab. Nicht ausgeschlossen ist m.E. die Möglichkeit, daß diese Gottheiten in Verbindung mit der obigen Götterfolge stehen und eventuell deren Fortsetzung darstellen.

89 Diese Handlung erinnert insbesondere an die im Opfer für D^oZA.BA₄.BA₄ D^oTundurmiša im Verlauf des Tetešhapi-Festivals (CTH 738, s. dazu B.1 j). Als Beispiel sei hier zitiert KBo XIX 163 Rs. III 23 ff.: (III 23) nu-za 1/2 NINDA.KUR₄.RA LÜSILA.ŠU.DU₈.A (24) dai 1/2 NINDA.KUR₄.RA A-NA LÜNAR pai (25) pangau kiššari pianzi "Der Mundschenk nimmt sich das eine halbe Dickbrot. Das andere halbe Dickbrot gibt er dem Sänger. Der Gemeinschaft gibt er (zu triaken) in die Hand". Für dieses Brotteilen vgl. ferner KUB X 52 (wohl CTH 649) Vs. 1'8'ff.: (8') maše maše NINDA takarmuš (9') LUGAL-uš parsiya 1/2 NINDA LÜMEŠSILA.ŠU.DU₈ (10') Ū 1/2 NINDA LÜMEŠNAR daškanzi (§-Strich) "Soviel t.-Brote auch der König bricht, nehmen die Mundschenken und die Sänger je das halbe Brot" (für diese Stelle s. F.Sommer - A.Falkenstein, HAB 165 mit Anm. 1).

90 Für die Zusammengehörigkeit dieses Fragments zu der vorliegenden Textgruppe könnte außerdem die sonst sehr selten belegte Schreibung GIŠERURUDU (für GIŠURU.URUDU = GIŠBANŠUR) sprechen.

91 Zur Frage, ob DUMU.SAL "Mädchen (Tochter)" als Apposition zu D^oHalki "Getreidegotttheit" steht und folglich auf ihr weibliches Geschlecht hindeutet, s. H.Otten - Ch.Rüster, KBo XX S. IX Anm. 22; A.Kammenhuber, BMECC 5 151. Für das Geschlecht der Getreidegotttheit s. ferner A.Kammenhuber, l.c. 144f.

86 KBo XXX 87 Vs. 14' = KBo XXX 86 Vs. 1'.

87 Vgl. auch KBo XXV 170 r.Kol. 2'ff.; KBo XXV 186.

88 Hier könnte NINDA.LABKU stehen (vgl. KBo XXXIV 201 Vs. (II) 3; NINDA.LA-AB-KĀ).

Vgl. ferner KBo XXX 146 (mheth., keine Göttername erhalten).

(B.1) r. [(PY)] - DUTU DMezzulla - DU - [PY] - DŠuwaliyat - DḤašamili - DU - DU É

KUB XXX 41 (CTH 669-19)

DUTU DMezzulla (Rs. V 1ff.):

- 1 LUGAL-uš a-aš-ka-az GU[B-aš]
- 2 DUTU-aš DMe-iz-zu-ul-la-an e-ku-zi
- 3 GIŠ DINANNA GAL LÜMEŠḥal-li-ja-ri-iš
- 4 SIR^{RU} iš-ga-ru-ḥi-it ša-an-na-pf-li-it
- 5 2-ŠUše-ir e-ip-zi . . .

Draußen trinkt der König die Sonnengöttin (und) Mezzulla ste[hend]. Das große INANNA-Instrument. Die ḥalliyari-Männer singen. Mit (einem) leeren išgaruḥ-Gefäß nimmt er (sie, sc. die Libation) zweimal auf;

danach Brotopfer (Rs. V 5-11, 2 NINDA^{mintagaeš}, 1 NINDA.KUR₄.RA), dabei legt man die Brote zurück zum ḥuwašī-Stein;

Rs. V 12ff.:

- 12 LUGAL-uš an-dur-za TUŠ-a[š]
- 13 DUTU-aš DMe-iz-z[u]-[u]-[la]-an-na[?] e-ku-zi
- 14 LÜMEŠNAR [ḥa-at-ti-]li-iš SIR^{RU}
- 15 iš-ga-ru-ḥi-it ša-an-na-pf-li-it
- 16 an-da e-ip-zi . . .

Drinnen trinkt der König sitzen[d] die Sonnengöttin und Mezz[ulla]. Die Sänger für [hattjisch] singen. Mit (einem) leeren išgaruḥ-Gefäß nimmt er (sie) hinein;

danach Brotopfer (Rs. V 16-22, genauso wie Rs. V 5ff.);

es folgen die Trankopfer (durch König, Musik, Brot) für die anderen Gottheiten, in denen man die Brote auf den Altar (ZAG.GAR.RA) legt:

DU (Rs. V 23ff., aškaz GUB-aš GN ekuzi, Musik = Gesang der GALA-Männer, išgaruḥit sannapiliti anda epzi, Brot = 1 N.KUR₄.RA EM-ŠA, 1 N.KUR₄.RA KU; 30ff., andurza TUŠ-aš GN e., Musik = Gesang der Sänger für hattisch, keine Zeremonie mit i-Gefäß: iš-garuḥi-kan U-UL laḥuwan, Brot = 1 N.KUR₄.RA EM-ŠU, 36ff., aškaz GUB-aš GN e., Musik = Gesang der GALA-Männer, keine Zeremonie mit i-Gefäß, [Brot]); [PY]; DŠu-

waliyat (Rs. VI 5ff., andurza TUŠ-aš GN e., Musik = GIŠ DINANNA GAL und Gesang der ḥalliyari-Männer, keine Zeremonie mit i-Gefäß, Brot = 1 N.KUR₄.RA EM-ŠU); DḤašamili (Rs. VI 11ff., genauso wie bei DŠuwaliyat, LÜMEŠU-BA-RU=kan pan-z); DU (Rs. VI 17ff., aškaz GUB-aš GN e., išgaruḥ RI-KU, Musik = Gesang der GALA-Männer, Brot = 1 N.KUR₄.RA EM-ŠA; 21ff., andurza TUŠ-aš GN e., išgaruḥ RI-KU, Musik = Gesang der Sänger für hattisch, Brot = ebenso); Handlung: man gibt den ALANZU-Männern, den Sängern und den GALA-Männern jeweils ein Gefäß Wein (VI 26ff.); DU É (Rs. VI 29ff., andurza TUŠ-aš GN e., išgaruḥit GEŠTIN 2-ŠU šer epzi, Musik = GIŠ DI. GAL und Gesang der ḥ-Männer, Brot = 1 N.KUR₄.RA EM-ŠA); danach schaffen die Tischmänner Tische hinaus (VI 34f.); [aška]z² šalli appai ḥalantiuwa ḥalziya "[Draußen?] ist die große (Versammlung) zu Ende. ḥ. wird ausgerufen" (VI 36); es folgen noch einige ähnliche Trankopfer (Göttername nicht erhalten, mit Z. VI 44 bricht der Text ab).

Rs. IV 19ff. beopfert (irḥai-) der König am ḥuwašī-Stein Taparwašū (Wettergott) und Uaššeza[ššu] (= Waššezili)⁹².

(B.1) s. [PY] - DLelwa[ni] - DUTU DMez[zulla] - [PY]

IBoT II 1 (AN.TAḤ.ŠUM^{SAR}-Fest im ḥešta-Haus; CTH 609)

Vs. I:

- 6' LÜSILA.ŠU.DU₈.A NINDA_m[u-
 - 7' A-NA GAL DUMU.É.GAL pa-a-i [G]AL DUMU.É.GAL[L]
 - 8' pár-ši-ja na-an-ši-kán LÜ Éḥé-eš-t[a-a]
 - 9' e-ip-zi ta-an PA-NI DING[IR^{LM} dai (?)]
 - 10' [G]IŠ DINANNA TUR U-UL SIR^R[U (X)]
-
- 11' EGIR-an-da-ma DLI-el-ya[-ni-in] TUŠ/GUB-aš]
 - 12' IŠ-TU GAL G[IR₄] e-ku-zi]
 - 13' LÜSILA.ŠU.DU₈.A PA-NI DINGIR^U[^M UŠ-KI-EN (?)]
 - 14' EGIR-pa-ma-aš ú-iz-zi [
 - 15' še-ir e-ip-zi NINDA[d]-a-
 - 16' LÜḥi-iš-ta[?](Text: ša)-aš-ša-an-ká(n⁰) (X)]
 - 17' e-ip-zi na-an PA-NI DING[IR^{LM} dai (?)]
 - 18' GIŠ DINANNA TUR U-UL SIR^R[U (X)]

92 E.Laroche, RHA XXIV/79 (1966) 170. Für Taparwašū s. A.2 a und Kap. VII-2 (S. 321f., 326f.).

- 19' EGIR-ŠU-ma DUTU DMe-i[z-zu-ul-la]
 20' [TU]Š-aš IŠ-TU GAL GIR₄ e[-ku-zi]
 21' [L^US]ĪLA.ŠU.DU₈A PA-NIDINGIR[^{LIM} UŠ-KI-EN (?)]
 22' [EGIR-p]a-ma-aš ú-iz-zi x[
 23' [še-ir] e[-i]p[-z]i UGULA L^UMES[
 24' (nur Zeichenspuren)

a) L^U hišašš-an-kan, dazu s. A. Kammenhuber, Or 41 (1972) 302.

*(Vs. I 6 ff.) Der Mundschenk gibt dem Obersten der Palastjunker ein m[u-]-Brot. [Der Oberste der Palastjunker bricht (es). Ihm nimmt der Mann des heš[aj]-Hauses es ab und legt (?) es vor die Gott[heit]. Das kleine INANNA-Instrument. Sie sing[en] nicht. (X) (11 ff.) Danach aber trink[t] er Lelwa[ni sitzend/stehend] mit dem Becher aus gebranntem Ton. [] Der Mundschenk [verneigt sich (?)] vor der Gotthe[it]. Er kommt zurück, [] nimmt a[-]-Brot auf. Der hiša-Mann nimmt es [(X)] ab und [legt (?) es vor die Gott[heit]. Das Kleine INANNA-Instrument. Sie sing[en] nicht. (X) (19 ff.) Danach aber . . ."

Rs. VI sind die Brotopfer für den Herd (GUNNI), DZappa und die Jahre (MU.KAM^{III}A) erhalten (vgl. A.3 a), anschließend die Abschlußhandlungen ("Der Oberste der Palastjunker verneigt sich und geht hinaus. Sie schließen (die Tür)") und der Kolophon. Für den "Becher aus gebranntem Ton" beim Trankopfer vgl. KBo XIV 80 (B.1 u-II-5); KUB XXXV 1 Vs.?, 2 Vs. I.

(B.1) t. DUTU URUArinna (PMezzulla) in den hurrischen Opferlisten

Zu den hurrischen Opferlisten s. vor allem, E.Laroche, JCS 2 (1948) 113ff.; H.G.Güterbock, RHA XIX/68 (1961) 1ff.; HW² A 562ff. (im Zusammenhang mit "Vater-Götter = attaš DINGIRMEŠ").

1. unter den männlichen Gottheiten (Tešub-kaluti)

KBo XIV 142 (Fest für Tešub und Hapat von Hjalpa, CTH 698) Vs. I 7f. (Dupl. KUB XXVII 13 Vs. I 5f.; KBo VII 27 7f.): hier erscheinen die Sonnengöttin von Arinna, (LU-GAL-ma = Šarruma, fehlt in KBo XIV 142), (Berg) Hulla und Mezzulla hinter dem Mondgott (Kušuḫ) und dem Sonnengott (Šimegi), und vor Aštapi, Lupakita (für Nupatik, fehlt in KBo XIV 142) usw.

In kaluti für die männlichen Götter begegnet man auch der Sonnengöttin von Arinna allein (vor Hātni Wi/Piša(i)šaphi, Nupatik, . . .), die ebenfalls dem Mondgott und dem

Sonnengott folgt: KUB XXXIV 102 (CTH 704) Vs. II 8', Rs. III 26'f.; KBo XXXIII 204 + 208 Vs. II 5'; vgl. auch KBo XXXV 155 Rs. III 18'f.

2. unter den weiblichen Gottheiten (Hepat-kaluti)

2-1 KUB XXVII 1 (Fest für IŠTAR des Feldes von Šamuḫa, CTH 712; R.Leburn, Samuha [1976] 73ff.) Vs. II 36 (Par. KUB XXVII 3 Rs. III 18'): hier sind die Sonnengötten von Arinna und Mezzulla vor dem eigentlichen Hapat-kaluti (D^HHepat mušni, die lokalen D^HHepat mušni, D^HHepat DŠarruma, D^HHepat DAllanzu, D^HDarru D^HDakidu, D^HHutena D^HJutilurra, D^HŠhara, D^HAllanni usw.) genannt.

In KUB XI 27 (AN.TA.H³.ŠUM^{SAR}.Fest für Kataḫḫa in Ankuwa = CTH 620) Vs. I 19' erscheint die Sonnengöttin von Arinna (ohne Begleitung von Mezzulla) mitten in der Hapat-Liste (Vs. I 17'-24'), und zwar an der Spitze der lokalen Hapat (D^HHepat von Šuluppašša, Katappa, Kummanni). Die Hapat-Liste liegt ihrerseits zwischen dem Wettergott von Ankuwa und dem von Zippalanda, Nerik.

Ferner begegnet man der Sonnengöttin von Arinna auch in einer auf hurrisch verfaßten Opferliste für die weiblichen Gottheiten (KUB XLV 68 Vs. 6': URUArinna-ri-na-ḫi DUTU). Für URUArin(n)ahⁱ (URUArinna + hurr. Suffix -ḫi) DUTU vgl. auch KUB XLVII 101 (= M.Salvini - I. Wegner, ChS I/2 Nr. 93) Rs. IV 8': [URU]Arinna-ri-na-ahⁱ DUTU.

2-2 Den ziemlich hethitisierten Typ zeigt das kaluti in KUB XXXII 92 Vs. II¹⁹ III¹⁹ (nach Edition Rs.?) 7 ff. (Dupl. KUB XXXII 85 r. Kol. 2 ff.; KBo XX 52 7 ff.⁹³):

5' [(k)a-a-a]š ŠA DINGIRMEŠ L^UMEŠ ka-lu-ti(-iis)]

6' QA-TI

7' [(DUTU)] URUArinna

8' [(DMe-i)]z-zu-ul-la- aš

9' [(DZI-)]in-tu-ti-ja- aš

10' [(DUTU)] URUArinna

11' [(ŠA DUTU)]UŠ² tu-e-ig-ga-aš

12' [(DUTU)] URUArinna [(ŠA SA)]LLUGAL t[^u-e-ig-ga-aš]

KUB XXXII 92 Vs. II¹⁹ III¹⁹ bricht hier ab. In KUB XXXII 85 r. Kol. sind noch zwei weitere sehr frgm. Zeilen erhalten: (Š-Strich, 9') DUTU [X] (Š-Strich, 10') D_x[

93 Nach dem Überprüfen an den Originalen ist der von E.Laroche vorgeschlagenen Join KUB XXXII 85 (+) KBo XX 52 (RHA 30 118) wohl auszuschließen.

* (5f.) D[ies]es *kaluti* der männlichen Götter (ist) zu Ende. (7ff.) Die Sonnengöttin von Arinna, Mezzulla, Zintuḫiya, die Sonnengöttin [von] Arinna des Leibes meiner S[on]n[e], die Sonnengöttin [von] Arinna des [Le]ib[es] [der K]önigin"

Die wahrscheinliche Fortsetzung dieser Götterliste findet sich in KBo XVII 89 + KBo XXXIII 212 + KBo XXXIV 203 Vs. III 1 ff., das sich möglicherweise indirekt an KUB XXXII 85 anschließt⁹⁴; ^DHepat (Vs. III 1'-3'); die lange Aufzählung der Sonnengöttinnen der Erde (*taknaš* DUTU) mit Ortsnamen (Vs. III 4'-16', erhaltene Ortsnamen sind [Z]ippal[a]nda (10'), Ankuwa (11'), Šiggari[š]ja (12'), Angaliya (13'), ḪUR.SAGḪannuwa (14')), diese Aufzählung endet mit dem Satz (Vs. III 15'f.): "Wo auch immer sie die Sonnengöttin der Erde (ist)" (*kuwapi-ya-aš imna kuwapi taknaš* DUTU-uš); ^DLeiwani ^DDa-x[] *kuēš* DINGIRMES^Š (Rs. IV 1f.), die Aufzählung der *IŠTAR* mit ^DNinatta ^DKulitta (Rs. IV 3f., Rs. IV 5f.: ^DIŠTAR von [Ḫ]attarina, Rs. IV 7f.: ^DIŠTAR von Ni-nuwa (in) Ḫatti, Rs. IV 9ff.: ^DIŠTAR ÉTM "I. des Hauses"), mit Z. 11 bricht Rs. IV ab. Mögliche Fortsetzung wäre KUB XXXII 92 Rs.¹² IV¹² (nach Edition Vs.⁷), das die folgenden Gottheiten enthält: ^DNinatt[a] ^DKul[itta] (1', das Ende der *IŠTAR*-Aufzählung); [*a*]ttaš DINGIRMES^Š "[V]ater-Götter" (2'); URU Ḫupiššanaš ^DḪuwaššanna (3'); URU Šamuḫaš ^DAbara (4'); [URU] ^DKatapaš ^DSAL.LUGAL (5'); [URU *Ank*]uwa<š> ^DKattahḫa (6'); [URU] ^DKattahḫa (7', danach bricht der Text ab).

Das Ende dieses weiblichen *kaluti* ist in KBo XVII 89 + KBo XXXIV 203 + Rs. V (Dupl. KBo XXXV 240) erhalten:

1	DINGIRMES ^Š éš[]-na-ap-ši-ja
2	DINGIRMES ^Š éḫa-am-ri-ja
3	DINGIRMES ^Š da-ra-an-te-eš DINGIRMES ^Š Ú-UL
4	da-ra-an-te- eš
5	ka-a-aš ŠA DINGIRMES ^Š SALMES ^Š ka-lu-ti-iš QA-TI

*(1f.) Die Gottheiten des *šinapši*-Hauses. Die Gottheiten des *ḫamri*-Heiligtums. (2f.) Die Gottheiten, (die) sprechend (sind). Die Gottheiten, (die) nicht sprechend (sind). (5) Dieses *kaluti* der weiblichen Gottheiten (ist) zu Ende";

in Rs. V 6ff. folgen die lokalen Wettergötter.

⁹⁴ Der Join KUB XXXII 92 (+) KBo XVII 89 (E.Laroche, ibd. 118) ist nach Duktus und Tonart unwahrscheinlich.

Zur vorliegenden Götterliste vgl. ferner die in KBo VIII 110:

4'	[() DINGIRMES ^Š LÚMES ^Š]ju-u-ma-an-da-aš x[]
5'	[.]x DINGIRMES ^Š LÚMES ^Š É ḫu-uj-ḫa-aš [(X)]
6'	^D UTU URUA-ri-in- na []
7'	^D Hé- pát []
8'	^D GAŠAN É x[]
9'	^D GAŠAN URUTa-me-ni-in- [ga]
10'	DINGIR.MAḪ ^D Gul-še- [eš]
11'	[ták-n]a-aš ^D UTU-uš [(X)]

Ende der Kolumne.

3. Schließlich sei die paarweise (männlich - weiblich) angeordnete Götterfolge aus einem hurrischen Ritual *itkalzi* "Mundreinigung" (KUB XXIX 8 [= V.Haas, ChS I/1 Nr. 9] Vs. I 11ff.) erwähnt. Hier ist die Sonnengöttin von Arinna zweimal genannt, nämlich in der Verbindung ^DIM - ^DHepat ^DUTU URU Arinna (an erster Stelle), und in der ^DUTU URU Arinna - ^DAiu ^DIkaliti (ziemlich am Ende, gefolgt nur noch von DINGIRMES^Š LÚMES^Š - DINGIRMES^Š SALMES^Š). Im letzteren Fall tritt die Sonnengöttin von Arinna offenbar an der Stelle für den Sonnengott (Šimegi) auf.

(B.1) u. ^DUTU (URU Arinna) und ^DMezzulla in fragmentarischem Kontext

I. ^DTauri(t) - ^DUTU (URU Arinna) ^DMezzulla - ...

1. KBo XIII 152 Rs.?:

9'	-jma a-ku-ya-an-na ú-e-ik-zi
10'	ḫantezzi] pal-ši
11'	^D Ta-ú-rj]!-it GUB-aš c-ku-zi
12'	GIŠ ^D INANNA GJAL Ú-UL ŠIR ^{RU}
13'	] ^D UTU URUA-ri-in-na

- 14' e-k]u-zi GIŠ DINANNA G[AL] S]IR^{RU} (?)
 15' L^Upalwa(t)-]al-la-aš pa[!-waizzi]
 16' (nur Zeichenspuren)

2. KBo XXIV 113 Vs.² (I):

- 8' [. (.)x GAL L^U GIŠBANŠUR GIŠBANŠUR-un [
 9' [L^USILA Š]U.DU₈ GAL-ri ú-da-i DUMU-aš P^{Ta}[-ú-ri-it

- 10' [DUMU-aš P]UTU D^{Mi}-iz-zu-ul-la GUB[-aš e-ku-zi
 11' [. (.)]u-]u[-u]p<pa>-ri ši-pa-an-ti iš-ga-[u-]h]i-it

12' (Brotopfer), hier bricht der Text ab.

^DTaurit ist auch in Vs.² (I) 4' genannt, und zwar neben ^{PL}AMMA. Zu Vs.² (I) 2'-4' s. H.M.Kümmel, FsOttens 176 (zitiert als 2732c).

3. KBo XXX 115 Vs.²:

- 1' [. . .]x P^{Ta}UTU D^{Mi}-iz-zu-]fa
 2' [GIŠ DINANNA] TUR S]IR^{RU}

- 3' [-]ja² L^U GIŠBANŠUR GIŠBANŠUR GAL [(X)]
 4' [d]ja²-a-i nu-uš-ša-an 3 NINDA iš-ta-n]a-
 5' []ki-an- da

- 6' [L^USILA Š]U.DU₈ DUMU-li a-ku-an-na pa-a-i DUMU-aš e-ku-zi
 7' [P]IM/U] P[]U]a[-]š-iz-zi-li GIŠ DINANNA GAL L^USILA ŠU.DU₈
 8' [DUMU-li a-ku-an-n]a pa-a-i DUMU-aš P^{Ta}a-ú-ri-it
 9' [e-ku-zi L^USIL]A.ŠU.DU₈-aš-ta DUMU-li GAL-ri
 10' [e-ip-zi ta pár-š]ja-na-iz- zi

bis zum unteren Rand zwei bis drei Zeilen, die fast abgebrochen sind.

* (Vs.² 6'-10') [Der Mun]dschenk gibt dem Knaben zu trinken. Der Knabe trinkt [Wet-tergott], [W]a[₁]šezziili. Das große INANNA-Instrument. Der Mundschenk gibt [dem Knaben zu trinken]. Der Knabe [trinkt] Taurit. [Der Mu]ndschenk [nimmt] den Becher dem Knaben ab. Er [ho]ckt sich nieder"

Ausnahmsweise erscheint ^DTaurit hier erst nach ^DUTU D^Mizzul[a] und [P]IM/U] P[]W]a[₁]-šezziili, vgl. gleich unten KBo XXX 129.

4. KBo XXX 129 Rs.² III (Vgl. KBo XXX 115 Vs.²):

- 3' []ŠA K^U.BABBAR DUMU-aš x[
 4' []x(-)ka-ra-u-na-aš zé[-e-ri (?)
 5' [a-ku-ya-a]n-na pa-a-i DUMU-aš x[
 6' [] P^{Ta}UTU D^{Me}-iz-zu-u[!-la
 7' [GIŠ DINANNA G]AL S]IR^{RU}

- 8' [G]AL L^UMES GIŠBANŠUR [GIŠBANŠUR
 9' [-]a-i nu-uš-ša-an [
 10' []x SI ki-ja-an [-t/da]

- 11' [DUMU-aš ša-ra]-a (?) ti-ja-zi L^USIL[A.ŠU.DU₈-A-aš]
 12' [DUMU-li a-ku-]ya-an-na pa-a- [i]
 13' [DUMU-aš P^{Ta}]-]ú-ri-it e-ku[-zi
 14' [. . .] L^USILA.ŠU.DU₈-A-aš [
 15' [. . .] L^USILA.ŠU.DU₈-A-aš-t]a DUMU-li]
 16' [GAL-ri e-ip-z]i ta pár-aš-n[a-iz-zi]

nach zwei fgm. Zeilen bricht Rs.² III ab.

5. KUB X 99 Vs. I:

^DTauri (I 11 ff.: LUGAL SALLUGAL TUŠ-aš GN akuwanzí, Musik = GIŠ DINANNA ohne Gesang);

^DUTU D^{Me}zzulla:

- 14' pár-aš-na-a-u-aš-kán ú-iz- [zi]
 15' LUGAL SALLUGAL TUŠ-aš P^{Ta}UTU D^{Me}-iz-zu-ul [-la]
 16' a-ku-ya-an-zi]u-u-up-pa-ri ši-pa-an- [ti]
 17' iš-qa-ru-]h]i-it an-da e-ip- z[i]
 18' GIŠ DINANNA TUR L^UMES]al-li-ja-ri-eš S]IR^{RU}[
 19' L^UALANZÚ me-ma- i
 20' S]ALpal-ya-tal-la-aš pal-ya-iz- z[i]

Anschließend Brotopfer (I 21'-23'; 1 NINDA.KUR₄.RA EM-ŠA); danach "spricht der ALANZÚ-Mann zu dem Dickbrot einmal, er spricht aber zu dem tawal-Getränk zweimal: 'LUGAL uellalai uella nu uellai lur' (I 24 ff.). Für diesen hattischen Spruch vgl. KUB II 6 (Winterfest für die Sonnengöttin, CTH 598) Vs. II 4f.: a DUMU.LUGAL uella uella

palzai "Dann ruft der Prinz *uella uella*" (vor dem Opfer für [D]Jullayama); KUB XXVII 69 (CTH 591, B.1 e-2) Vs. III 15f. (sehr frgm., vor dem Opfer für ^DLu[(l)ayam(m)a]).

Rs. VI bringt die Ritualhandlungen in Verbindung mit dem Tempel der Sonnengöttin und Mezzulla⁹⁵.

6. KUB XI 16 Rs. IV:

^DTau^[rit] (IV 14ff.: LUGAL SALLUGAL TUŠ-aš GN *tawalit akuanzi*, Musik = GiŠ DINANNA GAL ohne Gesang, kein Brotopfer: NINDA.KUR₄.RA NU.GÁL);

^DUTU ^DMezzu[lla]:

18 [G]AL DUMUMES É.GAL LUGAL-i [ta]r-kum-mi-i-[a-iz-zi]

19 [U]RUA-ri-in-na-az [NINDA]har-š[i]-iš

20 pá-r-aš-na-u-ya-aš-kán

21 LÚŠILA.ŠU.DU₈A-aš ú-iz-zi

22 LUGAL SALLUGAL TUŠ-aš ^DUTU ^DMe-iz-zu[-ul-la]

23 a-ku-ya-an-zi ša-an-na-pf-li-it

24 iš-ga-ru-ḫi-it an-da e-ip-z[i]

* (Rs. IV 18f.) [Der O]berste der Palastjunker [k]ündi[gt] dem König [Dick]brot aus Arinna an. (20f.) Der Mundschenk des Sich-Niederthockens kommt. (22ff.) König (und) Königin trinken sitzend Sonnengöttin (und) Mezzu[lla]. Mit (einem) leeren *išgaruḫ*-Gefäß nimmt er (sie, sc. die Libation) hinein*;

anschließend Musik = GiŠ DINANNA TUR und Gesang, Brotopfer (frgm., mit Z. 30 bricht Rs. IV ab).

7. KUB LVIII 46 Rs. IV:

^DTaurit (IV 13ff.: [LUGAL-uš TUŠ/GUB-]jaš GN [ekuzi], Muzik = GiŠ DINANNA TUR ohne Gesang);

^DUTU ^DMezzulla:

17' [na-aš-ta pá-r-]jaš-na-a-u-ya-aš LÚŠILA.ŠU.DU₈A-aš

18' [ú-iz-] zi

19' [LUGAL-uš TUŠ/GUB-aš] ^DUTU ^DMe-iz-zu-ul-la

20' [a-aš-šu-ze²-]ri-it e-ku-zi

21' [] x ša-an-na-pf-li-it

22' [] x še-ir e-ip-zi

Es folgt Brotopfer (frgm., mit Z. 26⁷ bricht Rs. IV ab).

8. IBoT II 64:

2⁷]x-aš ^DTa-ú[-ri(-it)]

3⁷]x ^DU ^DU URU[Zippalanda

4⁷]x ^DLAMMA EGI[R-

5⁷] ^DTe-li-pf[-nu

6⁷] ^DUD^{AM} NINDA x{

7⁷ ^DGAL.ZU NINDA₂[ippulašn/š]

8⁷]^DTu-ḫu-ya[-

9⁷]x-la-ya-an-x{

10⁷f. nur Zeichenspuren

9. 44/u (H.Otten - VI.Souček, StBoT 8 99 [Z. 4-6]; H.M.Kümmel, FsOten 176 [Z. 6]; S.ALp, Beitr 320 [Z. 3-5]) 6: ^DTauri ^DUTU ^DMe[zulla]

Inhaltliche Ähnlichkeit zu 44/u zeigt 18/p (H.Otten - VI.Souček, l.c. 99), in dem allerdings ^DPat⁷puili auf ^DTauri folgt (S.ALp, Beitr 312). Die Gottheit Patpuili ist m.W. sonst nicht belegt.

II. (PY) - ^DUTU (URUArinna) (PY) ^DMezzulla - ...

1. KBo II 34:

1⁷ EGIR-ŠU ^DUTU¹²(Text: ^DU) URU A-r[i-in-na (?) LÚNAR]

2⁷ URU⁷ja-at-ti-l[i]

analog bei den anderen Gottheiten: ^DMezz[ulla] (3f.); ^DU GiŠ⁷TIR *Wettergott des Waldes* (5f.); ^DZi[nuḫi (?) (7⁷f., hier bricht der Text ab).

2. KBo VIII 112 Rs. VI (Par. KUB XII 10 Vs. III):
Trankopfer (LUGAL-uš GUB-aš GN *ekuzi*, Musik, Brot): ^DGAL.ZU (VI 5ff., KUB XII 10 Vs. III 1f., Musik = GiŠ DINANNA TUR und Gesang der *hallyari*-Männer, Brot = NINDA₂zippulašš); ^DZinduḫišu ^DWa₄ḫiši ^DU.GUR ^Dḫaratti ^DŠitumahi (VI 9⁷f.,

⁹⁵ N.Boysan-Dietrich, THeth 12 101f.

KUB XII 10 Vs. III 3ff., LUGAL-uš GUB-aš 5 ekuzi GN, Musik = ebenso, Brot = 5 N.KUR₄.RA; Vorbereitungen für die nächsten Opfer: Bodenfegen, (Wasser)spritzen, den/die Ti[sch(e)] der Gottheit hereinbringen, ein grobes Gewebe (1 TUGBÁR) an den Schuhmacher? (E-PIŠ LÚ KUŠTE?i.SIR?) geben (VI 15'-22'); D[UTU (URU Arinna)] DMezzull[a] (VI 23'ff., frgm.); mit Z. 26' bricht der Text ab.

3. KBo XI 48 Rs.:

- 4 [] x x x x x (Rasur) A-NA LÚSA[NGA?]
 5 [] DAMMEŠ LÚMEŠzi-li-pu-u-r[i-at-tal-la-
 6 [SALMEŠzi-in-]tu-u-<hi>-e-eš (?) ú-ya-an-zi
 7 [PUTU DMe-i]z-zu-ul-la DLAMMA DÚ[a(a)-]jaš-ju-i[i¹²-li]
 8 [. . . (.)]x-ši DU DGALZU SALMEŠ S[IR]RU
 9 D[U DÚ]a₄-še-iz-za-al-li-in GU[B-aš
 10 GIŠBANŠURMEŠ x x x[
 11 DLAMMA ha-ra[-
 12 (nur Zeichenspuren)

Sonst genannte Gottheit: DZaiu (Vs. 2').

4. KBo XIV 31 Vs. I:

frgm. Trankopfer: LUGAL-uš GUB-aš DUTU DM[ezzulla] ekuzi, Libation = huppar[i šipant], Musik = GIŠ DINAN[NA GAL/TUR X], Brot = NINDA har[šik(-)] (mit Z. 6 bricht Vs. I ab).

5. KBo XIV 80:

1'ff. die sog. 'hattalu-Zeremonie'

- 5' [ka]t²-ta-an ha-aš-ši-i ku-in x[
 6' []x a-pu-u-un-na ši-pa-an-ti ták-kán
 7' [pa-ra-]a (?) p[en-na-an-] zi
 8' [LÚ]LJA ŠU.DU₈.A GAL GIR₄ DUMU-li pa-a-i DU[MU-aš DUTU]
 9' [DMe-i]z-zu-ul-la-an-na e-ku- z[i]
 10'-12' die 'hattalu-Zeremonie' mit UZU[NÍG.GIG

13' (nur Zeichenspuren)

6. KBo XXV 141 Vs. II:

- 2' [PUTU DMe-iz-z]u-ul-i[a
 3' D_x[
 4' DZA.B[A₄.BA₄
 5' LUGAL-u[š
 nach drei frgm. Zeilen bricht Vs. II ab.

Rs. 3' III schildert das Ende einer Opferrunde (erhaltene Götternamen: D^h[ulla (?)], D^{tu}-ha[šail]), und zwar womöglich im Tempel der Sonnengöttin (Rs. 3' III 8'). Für D^hulla und D^{tu}hašail am Ende der Götterfolge vgl. KBo XVII 19 + KBo XXV 52 + KBo XXX 34 (aheth. "Orig.", A.3 b-1) II 10/4'ff.

7. KBo XXV 187 (mheth.) Vs. II:

- 2' DUMUMEŠ É.GAL LÚMEŠx[
 3' ši-ú-na-aš GIŠzu-up-pa-ri ú[-
 4' e-ku-zi DUTU D^{mi}-iz-z[u-ul-la
 5' DLu-ul-la-ja-ma-a-an x[
 6' LUGAL-uš LÚMEŠSANGA an-da [
 7' a-ru-ya-iz-zi ta-aš-ta x[
 8' LUGAL-uš DUTU i-la-na-aš t[í².
 9' DUTU D^{im} GIŠ DⁱⁿANNA TUR S[IR]RU (?)
 10' SAL LUGAL-aš 2-e e-ku-zi t[a(-)
 11' LUGAL-uš É D^{mi}-iz-z[u-ul-la
 12' 2 DUMUMEŠ É.GAL 1 LÚME-Š[E-D]LUGAL-i piran]
 13' [h]u-i-ja-an-te-eš LUG[AL-
 14' (nur Zeichenspuren)

Für die Götterfolge DUTU DMezz[ulla (PY)] - DLullayama (4T.) vgl. B.1 e-3.

8. KBo XXX 51 Rs. IV⁷:

6' [GAL ME-ŠE-D] LUGAL-i te-iz-zi

7' [. . .] x mar-nu-ya-an

8' [. . .] x-an šar-ra-an-z[i]

9' [GAL ME-ŠE-]DI te-iz-zi

10' [ta-ya-]al ir-ja-a-an

11' [pár-aš/ša-na-]a-u-ya-aš-kán

12' [ú-iz-] zi

13' [LUGAL SA]L LUGAL GUB-aš

14' [PUTU] DMe-iz-zu-ul-la

15' [a-ku(-ya)-a]n- zi

16' [GIŠ PINANNA G]AL ŠIR^{RU}17' [L^UALANZ]Ú me-ma-i18' [L^Upalwatal-]ja¹-aš

19' [palwaizal]i

20' [L^Ukitaš halza]ihier bricht Rs. IV⁷ ab.

9. KBo XXX 56 Rs. V:

frgm. Trankopfer für [PUTU DMezzulla]: s. bei A.2 a-II-1 und Kap. VI-3a sub. 4'a (S. 307f.).

10. KBo XXX 72 r. Kol.:

2' pī-e-da-aš-mi-ift

3' LUGAL SAL LUGAL ša-ra-a ú[(-ja)-an(en)-zi

4' L^UMEŠŠILA ŠU.DU₈A LUGAL-i SAL L[UGAL-ja

5' 2 a-ku-ya-an-zi PUTU Ú [DMezzulla]

6' LUGAL-uš [huppa-r]i šī-pa-a[n-ti SAL LUGAL-ma na-at-ta/Ú-UL (?)]

7' GIŠ PINANNA GAL [L^UÚ[ME]š[haj]-li-]i-[a-ri-eš ŠIR^{RU}]8' L^UŠILA ŠU.DU₈A 1 NINDA[K]UR₄R(A (EM-ŠA) LUGAL-i pa-a-]i

9' LUGAL-uš pá-r-ši-]i[a]

10' (Brotopfer), hier bricht der Text ab.

11. KBo XXX 108 Rs. 1ff.:

Trankopfer: [LUGAL] SAL LUGAL GUB-aš andurza PUTU DMezzulla akuwanz[fi], Musik = GIŠ PINANNA GAL und Gesang der haljiyari-Männer, Brot = 1 NINDA.KUR₄. RA EM-ŠA; [PIM/U DIMU URUZippal]an[da] (6f., [aš]kaz, mit Z.7 bricht der Text ab)

12. KBo XXX 151 Rs.:

1]x x PUTU DMe-iz-z[u-ul-la

2]x DUMU.É.GAL GAL^{AM7} x[

3 e-]p-zi nam-ma-aš-ša-a[n

4] GAL GIR₄ la-ju-u-i[

5 -a]n-kán pa-r[a]-a [

6 -]an-kán GIŠB[ANŠUR?

7]x x DU?¹[

hier bricht der Text ab.

13. KBo XXX 184:

2']x-in te-pu x x[

3'] TUŠ-aš a-ku-an-zi L^UMEŠN[AR?4' IŠ-TU GIŠTIBULA ŠIR^{RU} 1 NINDA¹ta-k[ar-mu-un5' na-an-š]ja²-an PA-NI DINGIR^{LIM} iš-ta-n[a(-a)-ni dai/danzi

6' GJUB-aš PUTU DMe-iz-zu-ul-la[

7' -r]i-it a-ku-an-zi GIŠ DIN[ANNA GALTUR

8' L^US]LA.ŠU.DU₈ 1 NINDA¹mi-it-ga-i<-mi>-i[n9' NINDA¹mi-it-g]a-i-mu-uš pī-an-zi x[10' pa-ra-]a² pī-e-da-an[-zi

11' PUTU DMe-iz-z[u-ul-la[

12']x^{BLA}[

hier bricht der Text ab.

Zu KBo XXX 184 vgl. KBo XXV 70 Rs.:

4' PUTU(-) DMe-iz-zu-ul-la-a]n-na (?) an-dur-za TUŠ-aš a-ku-an-zi

5'] IŠ-TU GIŠTIBULA ŠIR^{RU}

6' -k]án [p]a-ra-a pī-e-da-i

7' a-aš-g]a²-z[a²TU]Š-aš
 8' GI]Š D¹INANNA GAL
 9'] I² NINDA^Ami-it-g]a-

hier bricht Rs. ab.

KBo XXV 70 Vs. (II) bietet die frgm. Opferhandlungen für [PY] [D²G]u]šuš, D²Tarawa, [PY] [D²Kuduš]a]hili (8'f); für diese Göttergruppe vgl. KBo XXII 206 17'ff. (Trankopfer); KUB XXXII 87 + KBo XXIII 72 (CTH 646) Rs. 1'ff., 21'ff., 31'ff. (die Götterfolge beginnt mit DINGIR.MA]H und D²Gulš-⁹⁶); 383/e 8ff. (H.Otten - W.von Soden, StBoT 7 [1968] 29 Anm. 1).

Für das selten belegte Musikinstrument G¹⁵TIBULA (Š.Ä.A.TAR) s. H.Otten, HTR (1958) 140; A.Götze, JCS 22 (1968) 23; H.G.Güterbock, FsOtten (1973) 87; H.M.Kümmel, FsOtten 172ff.

14. KUB X 47:

1' [.] GUB-aš DUTU URU^Ari-i]n-na (PY)
 2' [PMe-i]z-zu-ul-la 3-ŠU²e-ku-z[i]
 3' [LÚNA]R URU²pa-at-ti-i-iš Š]R^{RU}
 4' [(x) NINDA.KU]R₄.RA pá-r-ši-ja
 5' [. . .] D¹Am-ma-am-m]a¹⁹(-)

hier bricht der Text ab.

* (1'-4') [Der König (?)] trink[*t*] stehend die Sonnengöttin von Ari[nna (PY) (und) Me]z-zulla dreimal. [Der Säng]er (für) hattisch singt. [(x) Dic]kbrot bricht er"

Für das Nebeneinander von DUTU URU^AArinna und D¹Ammama vgl. KUB XX 18 Rs.² VI² (B.5 e-1); KUB X 58 (B.10 d-1).

15. KUB XXV 5 Vs. II 9'ff.:

Trankopfer: [LUGAL-uš GUB/TU]Š-aš DUTU D²Mezzulla [eku]zi, Musik = GIŠ D¹INANNA GAL und Gesang der [háll]iyari-Männer, Brot = 1 NINDA.KUR₄.RA EM-ŠA und 12 N.KUR₄.RA KU₇; dann * [der König] verneigt sich. [Der ALAN.ZU-Mann spr]icht. Der *kia*-Mann [ruft]. [Der Mund]schenk [des Sich-Niederhockens] kom[mt].* (Vs. II 19'ff., mit Z. 23' bricht Vs. II ab).

Wegen der Wendung ([*hcu*]n (?) *turnanzi* "sie lassen [den Rege]n (?) los") in Vs. II 7' dürfte D¹IM/U D²Wa₆šezili vor DUTU D²Mezzulla gestanden haben. Diese eigenartige Wendung *hcu* *turnanzi* kommt bei Festen fast ausschließlich in den Kulturen für D¹IM/U D²Wa₆šezili, DUTU D²Mezzulla oder DUD/UMÚ "Tag" vor, und zwar insbesondere im KILAM-Fest⁹⁷).

16. KUB XXXIV 117 :

5' [] A-NA DUTU D²Me-iz-zu-ul-la mar-nu-ya-an ši-pa-an-ti KAŠ GÉŠTIN
 (X)
 6' [ši-]pa-an-ti ta-a-pf-ša-an-ti-it LUGAL-uš UŠ-GI-EN
 7' [nu-kán (?) A-N]A UGULA LÚ.MEŠ²]HÜB NINDA.KUR₄.RA^HA ta-a-pf-še-c-
 nu-uš-ša da-an-z[i]
 8' []x A-NA É.Š.Ä-na¹⁹? pf-e-da-an-z[i]

"(5') [] libiert *marnuwant*-Getränk für Sonnengöttin (und) Mezzulla. Bier-Wein (X)
 (6') [li]biert er, (und zwar?) mit dem/den *tapišant*-[Gefäß(en)]. Der König verneigt sich. (7') [Dann] nehm[en] sie dem Anführer der Taubern die Dickbrote und die *tapišena*-[Gefäße] ab. (8') [die] schaff[en] sie in das Innengemach hin";

danach steigt [der König] vom Thron, worauf die '*hattalu*-Zeremonie' folgt (9'-11'); mit Z. 13' bricht der Text ab.

17. KUB XLI 42 Rs. V:

3' [] d]a-an-zi
 4' [LUGAL-uš GUB/TU]Š-aš D²(.)x e-ku-zi
 5' [GIŠ D¹INANNA GAL/TUR LÚ.MEŠ²]hal-li-]ja-ri-e-eš
 6' [Š]R^{RU}LÚALAN.Z]Ú me-ma-i
 7' [LÚ]pal-ya-tal-la-aš p]al-ya-iz-zi
 8' [LÚ]ki-i-ta-aš]a]-za-a-i
 9' [LÚ]Š]LA.ŠU.DU₈A I² NINDA.KU]R₄.RA EM-ŠA pá-r-ši-ja
 10' [pár-aš-na-u-ya-aš-ká]n ú-iz-zi
 11' [LUGAL-uš GUB/TU]Š-aš] DUTU URU^Ari-in-na

⁹⁶ Dazu s. zuletzt D.Yoshida, BMECCJ 4 (1991) 59.

⁹⁷ I.Singer, StBoT 27 103; vgl. Kap. VII-7 (S. 340).

12' [PMezzulla] e-ku-zi

Ende der Rs. V

Ähnliches Trankopfer findet sich in Rs. IV (frgm., Göttername nicht erhalten); die Berganrufung in Vs. II 1ff. (*[namma tamai]Š EN ERINMEŠ UŠ-KI-EN* [^UALAN ZŪ] *memai [e]bu*]...; dazu s. Kap. VII-2 [S. 326f.]).

18. KUB XLIV 30:

8' LUGAL-uš ir-ḫa-a-u-ḫa-an-z[i ti-ja-zi]
 9' 2-e ir-ḫa-a-iz-z[i]
 10' DUTU DMe-iz-zu-ul-l[a
 11' GIŠ DINANNA TUR LŪMEŠ[h]al-li-ij[a-ri-eš ŠIR^RU
 12' ^UALAN ZŪ [me-ma-i]
 13' LŪpal-ḫa-tal-la-aš [palwaizzi]
 14' LŪki-i-ta-aš ḫ[al-za-a-i]

Ende der Kolumne

*Der König [tritt] zum Beopfer[n]. Er beopfer[t] zwei reihum: Sonnengötin (und) Mezzull[a]. Das kleine INANNA-Instrument. Die [h]ally[arj]-Männer [singen]. Der ALAN. ZŪ-Mann [spricht]. Der *palwatala*-Mann ['klarscht']. Der *kita*-Mann r[uft]";

in Z. 3' sind [DU?] KILLAM und DU genannt.

19. KUB LI 25 Vs.:

4']x DINGIR LŪMEŠ []
 5' GU]D^Hur-ri (?)
 6'] ŠA DU
 7' -t]i? ŠA DU
 8' A-N]A (?) DUTU URU A-ri-in-na
 9' D[M]e-iz-zu-ul-la DINGIR SALMEŠ
 10' -t]i? ŠA DUTU URU A-ri-in-na
 11' i]š-ta-na-ni GÜB-la-az
 12']x kar-ap-pa-an-zi
 13']x-aš ta-pf-š[a-n]i-in
 14'] e-ip-z[i]

15' (nur Zeichenspuren)

Rs.:

10' [. . . (.)x IŠ-TU UZUNIG.GIG
 11' [UZUkat-t]ja-pa-la-az-zi-ja
 12' [. . .]x QA-TAM-MA ir-ḫa-a-iz-zi
 13' {GIM-an (?) ir-]ḫa-a-u-ḫa-an-zi
 14' [zi-in-na-an-] zi (?)
 15' [. . .]x-zi
 16' [.] DUTU URU A-r[i-in-na]
 17' (nur Zeichenspuren)

Für Rs. 3'-9' vgl. KUB XI 35 (Winterfest, CTH 597; B.1 h-6) Vs. III 19-23⁹⁸).

20. KUB LIII 26 Vs. II':

2' DUMU-aš I-NA É PLAMMA []
 3' a-še-eš-šar pi-ra-an x[]
 4' DMe-iz-zu-ul-la-an []
 5' e-ku-zi DTe-li-pf[-nu-un
 6' DLU-ul-la-pf-eš-uš D[]
 7' PLAMMA Dḫa-pa-an-ta-l[i-ja(-an)
 8' KÁ-aš-an-da ḫa-lu-kán []
 9' a-a-ḫu-š PLAMMA Dx[]
 10' DTe-li-pf-nu-u[]n
 11' SAL[L]UGAL x x []
 12' a[-
 hier bricht Vs. II' ab.

Zur Göttergruppe Vs. II' 5'f. vgl. D^Telipinu D^Kataḫḫa D^Lulla[-] in B.1 q.

21. KUB LIII 38:

1' LUGAL? SAL[L]UGAL? a-d[fa-an-zi]i a-ku-ḫa-an-zi []
 2' pal?-]šī Dḫal-ki-in DTe-li[-pf-nu-un
 3']x-iz-zi GIŠ DINANNA GAL ŠIR^RU

4' DUTU] DMe-iz-zu-ul-la-aš GUB-aš {
5' [N()] I NINDA.KUR₄.RA []x[

hier bricht der Text ab.

Bei den vorliegenden Opferhandlungen erscheinen Halki und Teli[pinu] als die ersten beopfert. Für die mit Halki und Telipinu beginnende Götterfolge vgl. die in KUB LIII 11 Rs. III 7ff. (Par. KUB XLI 50 Rs. III 7 ff.): D^HHalki D^TTelipinu, D^UTU D^UTU URU^AArinna, D^{IM}IM URU^ZZiplanda usw. (B.7 a).

22. KUB LVIII 3 Rs. V:

4' [LUGAL-uš a-aš-k]a-az [GUB/TUŠ-aš]

5' [D^UTU D^UMe-iz-zu-ul-la e[-ku-zi]

6' [išqaruḫi-ká]n (?) la-a-ḫu-u-an

7' [L^UNAR URU]ḫa-at-ti-li-iš [ŠIR^{RU}]

8'-16' Brotopfer (1 NINDA.KUR₄.RA EM-ŠA, 2 NINDA^Amitgamuš)

17' LUGAL-uš GU[B]-aš D^UTU D^UMe-iz-zu-ul-l[a]

18' an-dur-za e-ku-zi

19' L^UNAR URUḫa-at-ti-li-iš [ŠIR^{RU}]

20' (Brotopfer), hier bricht Rs. V ab.

Vs. III behandelt Brotopfer (mit Leber) an verschiedene Gottheiten. Erhaltene Götternamen: D^LLAMMA (5'), [D^Y] (mindestens drei Götternamen abgebrochen), D^{VII}.VII[.B]I (17'), D^MMaliya (20').

23. KUB LVIII 19 Rs. (Rs. 11'-14', S.Alp, Beitr 374 [zitiert als Bo 2977]):

11' [LUGAL-uš t]u-un-na-ki-iš-na pa-iz-zi

12' [NINDA^Aša-r]a-am-ma ḫal-zi-ja LUGAL SALLUGAL

13' [e-š]a-an-da ME-E QA-TT p[í-e-da-an[-z]i

14' [G^{IS}B]ANŠUR^UA-uš ti-an-zi

15' D^UT[U] D^MM[e-i]z[-z]u-ul-la GiŠ D^{IN}ANNA TUR

Ende der Kolumne

"(11'-14')[Der König(?)] geht in das Innengemach. Es wird [šar]amma[-Brot] gerufen. Der König (und) die Königin [set]zen sich. Sie bringen Handwasser hin (und) stellen [T]ische. (15') Sonnengöt[ter] (und) M[e]z[z]ulla das kleine INANNA-Instrument";

sonst genannten Gottheiten: [D^T]azuwaši (Vs. 13); D^U URU^NNerik (Rs. 2', 6'); D^U URU^ZZan-nešḫapa (Rs. 5').

24. KUB LVIII 43 (AN.TAḫ.ŠUM^{SAR}-Fest im Tempel des Gottes Ea in Ḫattuša; M.Popko - P.Taracha, AoF 15 (1988) 100ff.) Vs. I: D^E[.A] D^D[A]M.K[I]JNA [DAG] D^{NS}ABABA D^Mati [D^Haz]z[i]z[i] ... (Vs. I 1' ff., Gesang der Sänger für hurrisch. Im Laufe des vorliegenden Festes steht diese Göttergruppe bei der Opferdarbringung stets am Anfang der beopferten Gottheiten); D^UTU D^MMezzulla, Vs. I 13' ff.:

13' L[UG]AL SAL.LUGAL a-ku-ya-an-na ú-e-kán-zi

14' [n]u L^UMÉŠŠILA.ŠU.DU₈.A a-aš-ka-az (Ras.)

15' a-ku-ya-an-na PUTU D^UMe-iz-zu-ul-la

16' ú-da-an-zi GiŠ D^{IN}ANNA GAL a-aš-ka-a[z]

17' L^UMÉŠḫal-li-ja-ri-eš ŠIR^{RU} BI-LB-R[^UA]

18' ḫi-i-li ap-pa-an-zi

19' [n]am-ma-aš-kán pa-ra-a p[í-e-da-an-z]i

20' x x x x (Ras.) ḫi-i[-li]a

21' [pár-ši-ja-a]n-zi

Ende der Vs. I

a) [NIN]DA.KUR₄.RA E[M-]ŠA ḫi-i[-li]; nach M.Popko - P.Taracha, l.c. 101

"K[ön]ig und Königin verlangen zu trinken. Die Mundschenke bringen von draußen (etwas) her, um Sonnengöttin (und) Mezzulla zu trinken. Das große INANNA-Instrument (spielt) von draußen. Die ḫaliyari-Männer singen. Rhyt[a] fassen sie im Hof. [D]ann bringe[n] sie sie hinaus. Im Hof[] [brec]hen sie . . ."

25. KUB LIX 1 (Regensfest in Ankuwa) Vs. I 5ff.:

Trankopfer: LUGAL SAL.LUGAL GUB-aš D^UTU D^MMezzulla akuwanzi, Musik = GiŠ D^{IN}ANNA GAL und Gesang der ḫaliyari-Männer, Brot = 1 NINDA.KUR₄.RA EM-ŠA, 2 NINDA^M[i]tgamuš, darauf folgen noch frgm. Handlungen mit GiŠ^{IS}ka[šdu-], 22 N.KUR₄.RA UR[^AArinna (?)] (mit Z. 30 bricht Vs. I ab); das Vs. II erhaltene Opfer (Musik, Brot) richtet sich wohl an D^{IM}/U D^{IM}/U URU^ZZippalanda;

Rs. bietet frgm. Zeremonie mit *UZUÜR* und dem *taparwa₃šu*-Brot (Rs. V) und die Berganrufungen (Rs. VI), die nach dem Opfer für den Wettergott von Nerik erfolgen (vgl. z.B. KBo XVII 88 + [B.2 d] Rs. III-IV; KUB II 10 Vs. III-Rs. V; KUB XX 78 Vs. III-Rs.V), hierfür s. auch Kap. VII-2 (S. 326f.); der Kolophon (Rs. VI 13'-19') lautet: DUB 2^{KAM} *Ú-UL QA-TI man LUGAL-uš I-NA URUAnkui hammešhi A-NA EZEN ZU-UN-NI paizzi ta URUAnkuwa mahhan éhalintuwaš šaf hi* *Zweite Tafel (ist) nicht zu Ende. Wenn der König im Frühjahr zum Regensfest nach Ankuwa geht, und sobald in Ankuwa, im *halintuwa*-Haus die große (Versammlung) (stattfindet)*.

26. KUB LX 119 Vs. 8'ff.:

1'	[	]x [Jx N[A]M-MA-AN-D[U ³] GUŠK[IN?]
2'	[	-]t šu-un-na-a i
3'	[	]x-kán GIŠBANŠUR-i
4'	[	]x-ja-aš še-ir da-a-i
<hr/>		
5'	[(X) LUGAL(-) SAL.LUGAL(-)] e-ša-an-da	
6'	[	GIŠBANŠUR(ŠI-A)-u]š ti-an-zi
7'	[	tunna-]ki-eš-na ḫal-zi-ja
<hr/>		
8'	[	L]UGAL-uš-ša GUB-aš
9'	[(X) DUTU DMe-iz-zu-u]l-la e-ku-zi	
10'	[	1 ² NIND]A.KUR ₄ .RA EM-ŠA
11'	[	]x-da-a-i
12'	[	2 ² NINDA.KU]R ₄ .RA KU ₇
13'	[	-]a-i
14'	[(X) LÚ(MEŠ)NAR (URU)]ḫa-a]-ti-li-eš S]R _{RU}	
<hr/>		
15'	[	DUTU] DMe-iz-zu-ul-la
16'	[	1 ² NINDA.KUR ₄ .RA EM-ŠA pár-ši-ja
17'	[(X) LÚ(MEŠ)NAR (URU)]ḫa-at-]ti-li-eš S]R _{RU}	
<hr/>		
18'	[	(PIM/U) DIM/U URUZ]i-i[<i>p</i> -

hier bricht Vs. ab.

Rs. 1'ff. findet sich noch ein frgm. Opfer für [PTaḫurpi]štanu (?), das am Ende einer Opfernunde steht, dazu s. B.10 d-3.

27. HT 11 + IBoT III 19 Vs. lk.Kol. (Tieropfer):

1	[. LUGA]L-un ¹ šu-up-pf-ja-ah-ḫi
2	[.] tuḫ-ḫu-eš-šar LUGAL-i pa-ra-a
3	e-ip-zi LUGAL-uš-kán tuḫ ^{ub} -ša
<hr/>	
4	LUGAL-uš ti-ja-zi ták-kán GUD GAL
5	A-NA DUTU URU[T]ÚL-na DMe-iz-zu-ul-la
6	ši-pa-an-ti
<hr/>	
7	šu-up-pa a-pi[-
8	ti-an-zi [
<hr/>	
9	LUGAL-uš ti[-ja-zi
10	A-NA D _x [
11	ŠA LUGAL x[

nach fünf frgm. Zeilen bricht Vs. lk. Kol. ab

"(Vs. lk.Kol. 1) [] reinigt er (sc. wohl der Aufseher der Köche) den König. (2f.) [] hält er dem König das *tuḫḫueššar* hin. Der König . . . t.⁹⁹ (4ff.) Der König tritt hin und opfert ein großes Rind für die Sonnengöttin von Arinna (und) Mezzulla. (7ff.) . . ."

28. HT 29 (Tieropfer):

1'	[LU]GAL-uš 1 SILA ₄ A-N[A D
2'	1 SILA ₄ -ma-kán A-NA [D
3'	D _{Mi} -iz-zu-u[[-]la
4'	šu-up-pa ḫu[-i-šu(-)
5'	[z]é-ja-an[-
6'	(Spur eines Zeichens)

29. IBoT I 16 (Trankopfer, ausgeführt von der Königin)

[PUTU (URU)Arinna] DMezzulla] Vs. I:

1'-5'	Brotopfer: 1 NINDA.K[U]R ₄ .R[A (EM-ŠA)], 2 NINDA mitgaimius
6'	DUMU.É.GAL-ša-an A-NA SAL.LUGAL gi-n[u-qa-aš GAD dai]
<hr/>	
7'	LÚ.MEŠMU]ḪALDIM 3! GIŠ]ki-iš-te-mu-uš ú-da-an-z[i (X)]

99 Für diese Reinigungszeremonie s. zuletzt J.Tischler, HEG III (Lfg. 10 [T. D/3], 1994) 411f. und die dortige Literatur.

- 8' SALLUGAL pa-ra-a ap-pa-an-zi n[a-at-kán pa-ra-a (?)]
 9' pf-e-da-an-zi LÚ.MEŠMUḪALDIM [X]
 10' ti-an-zi pá-r-aš-na-a-u-ya[-aš-kán ti-iz-zi]

*(Vs. I 6') Der Palastjunker nimmt der Königin das Kn[ie]tuch ab. (7ff.) Die Köche bringen drei *kistu* her [(und)] halten [(sie)] der Königin hin. Sie bringen [sic hinaus (?)]. Die Köche stellen []. (Der) des Sich-Niederhock[ens kommt]*

DU DU URU[Zippalanda] (Vs. I 11'ff., SALLUGAL TUŠ-aš GN [IŠ-TU] BI-IB-RI GUD GUŠKIN [ekuzi išqaruḫit] šer epzi, Musik = GIŠ D[INANNA GALTUR (X)], Brot = 1 NINDA.KUR₄R[A (EM-ŠA)], [2 NINDA mitgaimuš], mit Z. 26' bricht Vs. I ab).

Rs. (IV oder VI) bietet noch zwei frgm Trankopfer am Ende einer Opferrunde (ausgeführt von der Königin, Götternamen nicht erhalten). Im ersten von diesen zwei Opfern wird ausdrücklich gesagt, daß kein Brotopfer stattfindet (Rs. 10': NINDA.KUR₄RA NU. G[ÁL]), dazu vgl. das von der Königin vollgezogene Trankopfer (mit Libation und Musik, kein Brot) für D[Lu][llayam(m)a], das ebenfalls am Ende einer Opferhandlung steht (KUB XXVII 69 [B.1 e-2] Rs. IV 2ff.).

30. IBoT II 24:

- 4' [] GUB-aš
 5' [PUTU URU^A-ri-jin-na
 6' [PMezulla (?) e-ku[-zi] -
 7' [NINDAmi-i-]ú-mi-i-ú pá-r[-ši-ja]
 8' []x PA-NIDINGIR^{LIM}?
 9' [LÚ(MEŠ))NAR URU^ha-at[-ti-li-iš]
 10' [SIR^{RU}] x x x x x
 hier bricht der Text ab.

31. IBoT II 67:

- 5' nu nam-ma I-NA 2 KA[SKAL]^{NI}
 6' PLAMMA URU^{Ta}-ú-r[i]-ša
 7' ir-ḫa-u-ya-ar QA-TAM-MA
 8' [i]r-ḫa-a-iz- z[i]
 9' [LUGAL SALLUGAL U[Š-KI-EN-NU]
 10' PUTU P^MMe-iz-z[u-ul-la
 11' a-aš-šu-z[é-e-r]i(-it)

- 12' x[
 hier bricht der Text ab.

32. IBoT III 12 Vs. (Tieropfer):

- 2' []p[-ra-an a[r-
 3' []x UGULA LÚ.MEŠM[UḪALDIM]
 4' []x 10 UDU^hA ŠA [DIN]GIR^{LIM}
 5' []x a-ku-ya
 6' []P^MMe-iz-zu-ul-la
 7' []ŠA LUGAL 5 UDU ŠA DINGIR^{LIM}
 8' []P^Mḫu-ul-la 1 UDU
 9' DINGIR]^{LIM} (?) e-ip-z[i]
 10' []LUGAL ḫi-x[
 hier bricht Vs. ab.

Bei PUTU *ilaš* in Rs. 5' handelt es sich möglicherweise um die Verschreibung für PUTU (GIŠ)ilanaš "Treppe der Sonnengöttin" (s. dazu B.1 a-3)

33. IBoT III 20:

- 6' []x GAL^hA GUB-aš e-ku-zi
 7' [LUGAL SALLUGAL G]UB-aš PUTU P^MMe-iz-zu-ul[-la]
 8' [IŠ-TU GAL (?) a-ku-u-ya-an-zi
 9' [iš-g/qa-ru-ḫi-it K]U.BABBAR an-da
 10' [e-ip- z]i

Es folgen Musik und Brotopfer (sehr frgm.).

34. IBoT III 46:

- 5' []x AMA.DINGIR^{LIM} e-ša
 6' []GJAL^hA
 7' [(X) PUTU (URU^Arinna) (PY) P^MMe-iz]-zu-ul-la
 8' []P^MTu-ḫa-ša-i-li-eš
 9' []D^TTÚLÚ-]i⁷-ri-ja-du ta ap-pa-i

35. IBoT IV 225 (sehr frgm.)

36. IBoT IV 321 Rs. 8 ff. (sehr frgm.)

B.2. Mit DUTU/DIštanu - DTappinu

(B.2) a. GIŠTauri(t) - DUTU/Ištanu DTappinu - DU DU URUZippalanda - [PIn]ar - DĪĥu[lla] - DTelipinu - DZA.BA₄.BA₄ - DUD^{AM}

KUB II 5 (Par. KUB XXV 1, 3. Tafel des AN.TAJI.ŠUM^{SAR}-Festes für DZA.BA₄.BA₄, CTH 612; E.Badali-Ch Zinko, Scientia 20 [1989]):
 GIŠTauri (Vs. I 2ff., KUB XXV 1 Vs. II 32'' [D^{GIŠT}ajurit: LUGAL.SALLUGAL.TUŠ-aš GN *akuwani*, Musik = GIŠ DINANNA GAL ohne Gesang, kein Brotopfer: NINDA.KUR₄.RA NU.GÁL; vgl. auch KBo IV 9 [2. Tafel] Rs. VI 30ff);
 DUTU/Ištanu DTappinu, KUB II 5 Vs. I 12ff. (Par. KUB XXV 1 Vs. II 42''ff):

- | | |
|----|--|
| 12 | LUG[AL S]AL.LUGAL GUB-aš DUTU DTap-pf-nu-ū ^{a)} |
| 13 | [a-ku-]ĥa-an-zi LUGAL-uš ĥu-up-pa-ri |
| 14 | [ši-i]p-pa-an-ti GIŠ DINAN[NA G]AL |
| 15 | [LÜME]šĥal-li-ja-ri-e-eš SİR ^{RU} b) |
| 16 | [LÜAL]AN.ZÜ me-ma-i |
| 17 | [LÜpa]-ĥa-tal-la-aš pal-ĥa-a-iz-zi |
| 18 | LÜki-i-ta-aš ĥal-za-a-i ^{c)} |

a) KUB XXV 1 Vs. II 42''f.: P[š]-ta-nu-un [DTap-p]-i-nu-un-na

b) ibd. Vs. II 43''f.: [GIŠ DINANNA GAL] LÜMEšĥal-li-ja-ri-e-eš (44'') [SİR^{RU}] ĥu-up-ĥa-ri-ši-pa-an-ti (š-Strich)

c) ibd. fehlt der Satz LÜALAN.ZÜ me-ma-i ... LÜki-i-ta-aš ĥal-za-a-i

*(Vs. I 6ff., (Der) des Sich-Niederhockens kommt. Die Herolde ziehen die Fremdlinge und die gesamte Versammlung hoch. Sie stehen. Die Palastjunker nehmen die Knettücher.) (12ff.) Kön[ig] (und) K[önigin] [tr]inken stehend Ištanu (und) Tappinu. Der König [li]biert ins ĥuppar-Gefäß. Das [gr]oße INAN[NA]-Instrument. [Di]e ĥalliyari-Männer singen. Der [AL]AN.ZÜ[-Mann] spricht. Der [pa]l[wa]talla[-Mann] 'klatscht'. Der *kita*-Mann ruft';

danach Brotopfer (II 5 Vs. I 19ff., XXV 1 Vs. II 46''ff.); 1 NINDA.KUR₄.RA EM-ŠA, 2 N. KU₇/ NINDA mitġaimuš, Handlungen: Brotankündigung (12 N.KUR₄.RA URU^{AR}in-na), Zeremonie mit drei Paar Gestellen (3 TA-PAL GIŠ kišdun), Räucherwerk? (*taĥumma-ra*) usw. (II 5 Vs. I 25ff., XXV 1 Vs. II 55''ff.);

ca folgen die Trankopfer (durch König und Königin, Musik, Brot) für:

DU DU URUZippala[nda] (II 5 Vs. II 2''f., XXV 1 Vs. III 23''ff., TUŠ-aš GN *a*, Musik = GIŠ DINANNA GAL und Gesang der ĥalliyari-Männer, Zeremonie mit *i*-Gefäß [fehlt in KUB II 5]: [LÜš]LA.ŠU.DU₈A išgaruĥi=kan [K]Ü.BABBAR šannapili šer [š]uppiĥĥi ["Der M]undschenk [r]einigt über ein leeres *i*-Gefäß aus Silber", Brot = 1 NINDA.KUR₄.RA EM-ŠA, 2 NINDA middagamiš mitġaimuš); Handlungen: Fettgerichthinstellen (ÜDUL.Ì), Ankündigung (ŠA LÜMEŠUR.GI7 IGI.DU₈A "Geschenk" der Hundemänner/Jäger"¹⁰⁰), Zeremonie mit Broten (2 NINDA tur(n)aptuš), zwei Rinderköpfen aus Silber usw. (II 5 Vs. II 18ff., XXV 1 Vs. III 40''ff.); [PIn]ar (II 5 Vs. III 34''ff. [sehr frgm.], XXV 1 Rs. IV 36ff. [sehr frgm.], Musik = [GIŠ DÌ.] TUR und Gesang der [Sänger von Ka]niš, Brot = [(1) N.KUR₄.RA EM-ŠA]; Wein für die Fremdlinge (II 5 Vs. III 41ff.); DĪĥu[lla] (II 5 Rs. IV 1ff., XXV 1 Rs. IV 49''f., (TUŠ-aš) GN *a*, Musik = Gesang der LÜMEŠGI.GÍD 'Flötenspieler', Brot = 1 N.KUR₄.RA (EM-ŠA)); DTelipinu (II 5 Rs. IV 11ff., XXV 1 Rs. V 1ff., TUŠ-aš GN *a*, Musik = GIŠ DÌ. GAL und Gesang der ĥalliyari-Männer, Brot = (1) N.KUR₄.RA (EM-ŠA); DZA.BA₄.B[A₄] (II 5 Rs. IV 22''ff. [Anfang abgebrochen], XXV 1 Rs. V 10ff., TUŠ-aš GN *a*, Musik = GIŠ DÌ. [GAL] TUR), Gesang der *h*-Männer und Schlaginstrumente: GIŠ argami galga[luw] GIŠ ĥu-ĥupallitt-a ĥazziškan[zi] "sie schlag[en] *a*. (und) *g*. [mit] dem *h*.", mahĥan=ma LÜN[AR ŠUM-MI]LUGAL (?) tezzi LÜMEŠ Ü[-BA-RÜ(-TIM) ašešarr=a LUGAL-i-š[Ü] UŠ-KI-EN(-NU) "Sobald aber der Säng[er] den Namen des Königs (?) sagt¹⁰¹, [vermeinen sich] die Fr[em]dlinge und die Versammlung zum König ein[mal]"., Zeremonie mit *i*-Gefäß: LÜSILA.ŠU.DU₈A išgaruĥi [t] GEŠTIN-it šer 1-ŠU ep[zi], Brot = 1 N.KUR₄.RA [EM-ŠA] šepittaš ... ŠA 3 ŠA-A-TI); Handlungen, in denen der Mundschenk eine wichtige Rolle spielt (XXV 1 Rs. V 27ff.); DUD^{AM} (XXV 1 Rs. VI 25ff., II 5 Rs. VI 6ff., GUB-aš GN *a*, Musik = Gesang der GALA-Männer und Schlaginstrumente: GIŠ argami galgalturi GIŠ ĥuĥupallitt-a ĥazziškanzi [II 5 Rs. VI 7 lediglich walĥanzi=ššan "sie schlagen", und zwar vor dem Singen], Brot = 1 N.KUR₄.RA ZID.DA ZIZ ŠA 3 UP-NI 1 N.KUR₄.RA EM-ŠA); dann "bringt der Tischmann zippulašni-Brot her und legt (es) vor das Fenster. Der Mundschenk des Sich-Niederhockens kommt. Die Versammlung (und) die Fremdlinge aber stehen" (XXV 1 Rs. VI 36ff., II 5 Rs. VI 13ff.); danach folgt der Kolophon.

100 Zum "Geschenk der Hundemänner/Jäger" s. Kap. VII-2 (S. 323).

101 Zu dieser Phrase s. B.1 h-5 mit Anm. 70 sowie Kap. VII-3 (S. 329).

Ziemlich sicher ist anzunehmen, daß in der nächsten (noch nicht ermittelten) Tafel die Opferhandlungen fortführen, beginnend mit denen für ^DGAL.ZU.

(B.2) b. ^DTauri(t) - ^DUTU/Ištanu ^DTappinu - (^DU ÉTIM GAL) - ^DU ^DU URU Zippalanda - ^DLAMMA - [^DU URUNeri]qqa - ...

1. KBo IV 13 + KUB X 82 (CTH 625) Rs. V (4-25 bei S.Alp, Beitr. 42f.):

^DTauri (Rs. V 23ff.);

^DUTU ^DTappinu (Rs. V 26f., 28f.):

19	LUGAL SAL.LUGAL e[-ša-an-da ⁹] (?) (É)hja-li-ti-u-i
20	hjal-zi-ija šal-li a-še-eš-šar (?) (É)hja-lij-ti-u-i ap-pa-i
21	ták-kán [LÜ.MEŠŠU]I da-ga-an-zi-pu-uš
22	ša[-an-ha-an-zi] a-aš-ga-za šal-li hjal-zi-ja
23	[LUGAL-uš TU]Š/GUB-aš ^D Ta-ú-ri-i e-ku-zi
24	[GIŠ ^D INANN]A GAL ha-az-zi-kán-zi Ú-UL SİR ^{RU}
25	[NINDA.KUR ₄ .RA] NU.GÁL
26	[LUGAL SAL.LUG]AL GUB[-aš] ^D UTU ^D Tap-pí-nu-ú a-aš-ga-za a-ku-ya-an-zi
27	[GIŠ ^D INANN]A GAL SİR[^{RU}] 1 NINDA.KUR ₄ .RA 2 NINDA KU ₇ pá-r-ši-ja
28	[LUGAL SAL.LUG]AL GUB-aš ^D UTU ^D Tap-pí-nu-ú an-dur-za
29	[a-ku-ya-]an-zi GIŠ ^D INANNA GAL SİR ^{RU} 1 NINDA.KUR ₄ .RA pá-r-ši-ja

a) S.Alp, l.c., ergänzt hier: [šara tianzi]

*(Rs. V 19ff.) König (und) Königin (setzen sich (?)). Zum [hjalitú]-Haus wird gerufen. [Die große Versammlung (?) im hjalitú]-Haus ist zu Ende. Dann fetzen die Barbieri die Böden. Draußen wird die große (Versammlung) gerufen. (23ff.) [Der König] trinkt [sitz]end/ [stehend] die Gottheit Tauri. Das große INANNA-Instrument schlagen sie. Sie singen nicht. [Dickbrot] ist nicht vorhanden. (26f.) [König (und) Köni]gin trinken steh[en]draußen Sonnengottheit und Tappinu. Das große [INANNA-Instrument.] Sie s[ing]en. Er (sc. der König) bricht ein Dickbrot (und) zwei süße Brote. (28f.) [Der Köni]g (und) die Köni]gin trinken stehend drinnen ...";

es folgen die Trankopfer (durch König und Königin [bis auf das für eine Gruppe von 15 Gottheiten, durch König allein], Musik, Brot) für:

^DU ÉTIM GAL "Wettergott des Großen Hauses" (Rs. V 30f., GUB-aš GN ašgaza akwanzi, Musik = [GIŠ INANNA GA]L und Gesang, Brot = 1 NINDA.KUR₄.RA, 2 N.KU₇; 32f., GUB-aš GN andurza a., Musik = ebenso, Brot = 1 N.KUR₄.RA); ^DU ^DU URUZippalanda (Rs. V 34f., GUB-aš GN ašgaza a., GIŠ I. GAL und Gesang, Brot = 1 N.KUR₄.RA, 2 N. KU₇; 36ff., GUB-aš GN [and]urza a., Musik = ebenso, Brot = [N. KU]R₄.RA); dann stellt man Fettgericht hin (Rs. V 38); ^DLAMMA (Rs. V 39f., TUŠ-aš GN ašgaza a., Musik = Gesang der Hun[demänner]/Jäg[er] hinter dem Fenster, Brot = 1 N.KUR₄.RA; 41f., [TU]Š-aš GN andurza a., Musik = Gesang [des Sängers von Ka]neš, Brot = ebenso); [^DU URUNeri]qqa (Rs. V 43ff., sehr frgm., ašgaza, Musik = Schlaginstrumente: [GIŠ hup]al haziššan[zi], [Brot]); [^DY]; ^DGAL.ZU (Rs. VI 1ff., GUB-aš GN andurza IŠ-TU BI-IB-RI UR.MAH "mit dem Rhyton (in Form eines) Löwen" a., Musik = Gesang des Sängers von Kaneš, Brot = 3 N.KUR₄.RA LUGAL); danach "klatscht" der palwatala dreimal. Sie drehen sie (sc. die Brote) auf den Tisch" (Rs. VI 3f.); PZit[ha-ri] ŠA NIN.DINGIR (Rs. VI 5ff., GUB-aš GN andurza a. nu LUGAL waršuli ekuzi "König und Königin trinken stehend drinnen GN. Der König trinkt 'zur Besänftigung'", Musik = GIŠ I. GAL und Gesang, LÜ.MEŠUR.GI₇ wappiyanzi "die Hundemänner/Jäger bellen", Brot = 1 N.KUR₄.RA); ^DPirw[a] ^DAŠkašipa ^DSAL.LUGAL-ri ^DMaliya (Rs. VI 9ff., TUŠ-aš GN andurza a., Musik = Gesang des Sängers von Kaneš, Brot = 1 N.KUR₄.RA); DINGIRMEŠ A-BI humanteš "alle Götter des Vaters" DINGIRMEŠ URUHatti humanteš "alle Götter von Hatti" DINGIRMEŠ KUR^{TI} humanteš "alle Götter des Landes" (Rs. VI 13ff., TUŠ-aš GN andurza a., Musik = Gesang des Sängers von Kaneš, Brot = 1 N.KUR₄.RA); ^DU ÉTIM GAL ^DTelipinu ^DHalki ^DGIR (Rs. VI 17ff., GUB-aš GN ašgaza IŠ-TU BI-IB-RI GUD "mit dem Rhyton (in Form eines) Rindes" a., Musik = GIŠ I. GAL und Gesang, Brot = 1 N.KUR₄.RA; 20ff., Zwischenhandlungen: Bodenfegen, Handlung mit einem Gefäß für Trank aus Gold (GIŠŠU.NAG.NAG GUŠKIN); 25ff., GUB-aš GN andurza IŠ-TU GIŠŠU.NAG.NAG GUŠKIN a., Musik = ebenso, Brot = ebenso); dann "geben sie dem König mit dem Gefäß für Trank aus Gold zu trinken. Die []" (Rs. VI 28ff.); eine Gruppe von 15 Gottheiten¹⁰² (Rs. VI 31 ff., LUGAL-uš TUŠ-aš andurza 15 ekuzi GN, Musik = [GIŠ I.] GAL und

102 KBo IV 13 + KUB X 82 VI 32ff. mit Par. KBo XIX 128 VI 18'ff. in Klammern:

- ^DGulšuš (DINGIR.MAH) 2. DINGIR.MAH^{MEŠ}-uš (^DGulšuš) 3. ^DKuzanašu (GUNNI)
- ^DU.GUR Û ^DU.GUR URUHayaša (genauso) 5. ^DXXX (PEN.ZU) 6. MUL (MUL-i) 7. išpanza (GE-anza) "Nacht" 8. ^DHašmaiu (Hāšammiš) 9. ^DKatabhī (^DSAL.LUGAL) 10. ^DHarīšaššin (^DHareššaššis) 11. ^DHilaššin (^DHilaššis) 12. tepu pedan (genauso) "geringer Ort" 13. EME-aš hlandanza (EME-an bandantan) "gerechte Zunge" 14. ZI.PU šarrumar (Jammar tartan) 15. ^DUD[SIG₅] (^DUD.SIG₅): für diese Göttergruppe s. H. Otten, StBoT 13 45ff.; D.Yoshida, BMECCJ 4 59.

Gesang, Brot = 1 N.KUR₄.RA; das Trankopfer für dieselbe Göttergruppe auch in KBo XIX 128 Rs. VI 17 ff.); mit Z. VI 39 bricht der Text ab.

2. KBo XIX 128 (CTH 625; H.Otten, StBoT 13):

Ṭaurit (Rs. IV 14 f.): [LU]GAL SAL.LUGAL TUŠ-aš GN [ak]uwanzi; dann "legt der Mundschenk [dem] König [] (und) spricht zu dem König: 'Sie werden [die INA]NNA-Instrumente heraustragen'. [Der König] sagt: 'Sie sollen (sie) heraustragen'. [der Mund]schenk geht [und] sagt [zu den Sängern: 'zini^r zini^r' (Rs. IV 15'-20')¹⁰³];

Ḫiṣtanu [Ṭappinu] (Rs. IV 21 ff.):

-
- 21' [LUGAL SAL.LUGAL TU]Š-aš Ḫiṣ-ta-nu-un
 22' [Ṭappinunn]a!¹ a-aš-ka-az
 23' [ašsuzer]i² a-ku-ya-an-zi
 24' [GIŠ PINANNA SĪR^{RU}] L^UALAN.ZU
 25' [me-ma-i L^Upal-ya-at-tal-]a-aš
 26' [pal-ya-(a)-iz-zi L^Uki-i-da-aš] ḫal-za-a-i
 27' [] L^UU G^UŠB]ANŠUR
 28'' []]
-
- 29'' [LUGAL SAL.LUGAL TUŠ-aš] Ḫiṣ-ta-nu-un
 30'' [Ṭappinunna]¹ an-d]ur-za
 31'' [ašsuzeri(t)² GUŠ]KIN a-ku-ya-an-zi
 32'' [GIŠ PINANNA SĪR^{RU}]UŠILA.ŠUDU₈.A-aš
 33'' [i² NINDA.KUR₄.RA KU₇-an-du]-ra-za pa-a-i
-

es folgen die Trankopfer (zunächst durch König und Königin, dann durch König allein [ab ḪGAL.ZU], Musik, Brot) für:

DU DIM URUZippalanda (Rs. IV 34'' ff., TUŠ-aš GN [aškaz I]Š-TU BI-IB-RI GUD [akuwanzi], Musik = [GIŠ PINANNA GAL und Gesang, Brot = 1 NINDA.KUR₄.RA KU₇, [2² NINDA mi²(*ḫ*)ag]aimiuš, 41'' ff., TUŠ-aš namma GN andurza [I]Š-TU BI-IB-RI GUD a., Musik = [GI]Š ḪI. GAL und Gesang, Brot = 1 N.KUR₄.RA KU₇); dann stellt man Fettgericht hin (Rs. IV 46); **ḪLAMMA** (Rs. IV 47'' ff., TUŠ-aš GN aškaz IŠ-TU BI-IB-RI DĀRA.MAŠ "mit dem Rhythmus (in Form eines Hirsches" a., Musik = [GI]Š ḪI. GAL und [Ges]ang der ḫalliyari-Männer, Brot = 1 N.KUR₄.RA KU₇, die Hundemänner/Jäger hi[n]ter den Fenstern [vgl. KBo IV 13 + V 40], hier endet Rs. IV); [**ḪY**]; **DU tet[-]** (Rs. V 5'' ff., frgm., [TUŠ-aš] GN [(X) andurza/aškaz] a., Musik = GIŠ ḪI.

[GAL (und Gesang)], Brot = 1 N.KUR₄[.RA (X)]; [**ḪHalk**]i² **ḪZinkurwa** (Rs. V 9'' ff., TUŠ-aš GN [an]dur[za] [a.], Musik = GIŠ ḪI. GAL und Gesa[ng], Brot = [1²] N. KUR₄.RA [EM-ŠA], 1 N.KUR₄.RA K[U₇]); **ḪLAMMA ŠE-E-RI** "Schutzgottheit des Feldes" (Rs. V 16'' ff., T[UŠ]-aš GN [andurza] a., Musik = Gesang der Sänger von Ka[niš], Brot = 1 N.KUR₄.R[A (X)]; **ḪZA.BA₄.BA₄** (Rs. V 21'' ff., TUŠ[-aš] GN ašk[az] a., Musik = [GIŠ] ḪI. GAL und [Gesang] der Sän[ger]], Brot = 1 NINDA wa- g[eššar]); **ḪUD** (Rs. V 26'' ff., TUŠ-aš GN [andurza] a., Musik = GIŠ ḪI. [GAL] und Gesang, Brot = 1 N.KUR₄.RA EM-ŠA); Handlungen: (Boden)fegen, Handwasser und Brote herbeibringen, dann steht der König auf, während die Königin¹ (Text: der König) sitzen bleibt (Rs. V 31'' ff.); **ḪGAL.ZU** (Rs. V 39'' ff., GUB-aš GN andurza IŠ-TU BI-IB-RI U[R.M]Aḫ ekuzi, Musik = Gesang der Sänger von Kaniš, Brot = 3 N.KUR₄.RA); danach "gibt der König stehend den Herren (L^UMEŠ BE-LU-TIM) in die Hand zu trinken" (Rs. V 44'' f.); **ḪIŠTAR ŠE-E-RI** (Rs. V 46'' ff., GUB-aš GN andurza IŠ-TU GAL ekuzi, Musik = Gesang der Sänger für hurrisch, Brot = 1 N.KUR₄.RA); **ḪLAMMA KUŠkuršan** "Schutzgottheit-Vlies/Jagdtasche"¹⁰⁴) (Rs. V 50'' [Ende der Rs. V], GUB-aš GN ekuzi); [**ḪY**]; Handlungen: (Boden)fegen, Handwasser und Tuch bereitstellen, dann "wischt [der Kö]nig [se]ine Hand ab" (Rs. VI 7'' ff.); **ḪI[M] ÉTIM GAL** (Rs. VI 10'' ff., GUB[-aš] GN andurza IŠ-TU BI-IB-RI GUD ekuzi, Musik = GIŠ ḪI. GAL und Gesang, Brot = 1 N.KUR₄.RA GAL); danach "gibt der König stehend den Herren in die Hand zu trinken" (Rs. VI 14'' ff.); eine Gruppe von 15 Gottheiten (Rs. VI 17'' ff., TUŠ-aš 15 DINGIRMEŠ ekuzi GN, Musik = GIŠ ḪI. GAL, Brot = N.KUR₄.RA, vgl. oben KBo IV 13 + KUB X 82 Rs. VI 31'' ff.); **DINGIRMEŠ URULIM** (Rs. VI 25'' ff., TUŠ-aš GN andurza ekuzi, Musik = GIŠ ḪI. GAL, Brot = N.KUR₄.RA EM-ŠA); Abschlußhandlungen, dann Kolophon.

¹⁰⁴ Zur Bedeutung "Jagdtasche" für KUŠkurša- s. S.Alp, Beitr (1983) 98f.; H.G.Güterbock, Fskantor (1989) 113ff.

¹⁰³ Für Rs. IV 15'-20' vgl. KBo IV 9 (CTH 612) Rs. V 28-33, dazu s. H.Otten, l.c. 41.

(B.2) c. ^DTauriya - ^DAštanu ^DTappin[u] - [D^Y] - [D^GAL.ZU(?)] - ^DTuḫašail - ^DKar'maḫili - ^DWa₂zizzaššu ^DZuliya - ^DLullayamma

KBo XXIII 64 + KBo XXIV 88¹⁰⁵ (mheth., Fest des Mondgottes und des Gewitters, CTH 630) Vs. II:

^DTauriya (Vs. II 7):

^DAštanu ^DTappin[u] (Vs. II 8'ff.):

7' [] x TUŠ-aš ^DTa-ū-ri-ja e-ku-zi GIŠ ^D[INANNA GAL ḫa-az-zi-i]š.
kán-zi ^{Ú-UL}ŠIR^{URU}NINDA^{ta}-kar-mu-un ^{Ú-UL}pár-ši-ja

8' [LUGA]L-uš SA[L.LU]GAL-aš GUB-aš ^DAš-ta-nu-ú-un ^DTap-pf-i-n[u]-
un a-ku-ya-an-zi

9' [LUGA]L-uš ḫ[u]-ju-up-pa-ri KÙ.BABBAR ši-pa-an-ti GIŠ ^DINANNA GAL
LÚ[MEŠ]ḫal-li-ja-ri-e]š

10' [ŠIR^K]^U [LÚ]ki-i-ta-aš ḫal-za-a-i LÚŠILA.ŠU.DU₈ 1 NINDA^{mi}[it-ta-ga-i-mi-i]n

11' [LUGAL-i pa-a-i] LUGAL-uš pár-ši-ja nu-uš EGIR-pa LÚŠILA.ŠU.DU₈ pa-a-]i

12' [na-an-kán pa-ra-]ja pf-e-da-i

nach zwei frgm. Zeilen (Brotopfer: [2] NINDA^{mittagaimuš}) bricht Vs. II ab.

* (7') [] x trinkt sitzend die Gottheit Tauriya. Sie [schla]gen das [große INANNA-] Instrument. Sie singen nicht. Er bricht *takamu*-Brot nicht. (8'ff.) [König] (und) Kö-
[ni]gin [trink]en stehend Aštanu (und) Tappin[u]. [Der König]g libiert ins *ḫuppar*-Gefäß
aus Silber. Das große I.-Instrument. Die [ḫalliyari]-M[ä]nner? [singe]n². Der *kita*-
Majnun ruft. Der Mundschenk [gibt dem König] ein *mittagaimi*-I-Brot. Der König bricht
(es) und [gib]t es dem Mund[schenk] zurück. Er bringt [es hinaus]³;

es folgen die Trankopfer (durch König und Königin, Musik, Brot) für:

[D^Y]; [D^GAL.ZU] (KBo XXIV 88 + Rs. III 106) 1 ff. [Anfang weggebrochen], Brot =
2 NINDA^{mittagaimuš}, NINDA^{zippulašai}); danach * [sitzen] die Fremdlinge (und) šana-Män-
ner getrennt. Sie gehen hinaus* (Rs. III 14 f.); ^DTuḫašail (III 16'ff., TUŠ-aš GN = [aku-
wanzi], Musik = [GIŠ ^DINANN]A GAL und Gesang der *ḫalliyari*-Männer, Brot = [NINDA^{takjarmu}];
danach frgm. Handlungen (Rs. III 20'ff.); ^DKar'maḫili (KBo XXIII 64
+ Rs. III 25'74'ff., TUŠ-aš GN a., Musik = [GIŠ ^DII. GAL und Gesang der ḫ-Männer,
Brot = [NINDA^{takarjmu}]; ^DWa₂zizzaššu ^DZuliya (Rs. III 29'78'ff., TUŠ-aš GN a.,
Musik = GIŠ ^DI. GAL und Gesang der ḫ-Männer, Brot = NINDA^{takarmu}); ^DLullayamma

¹⁰⁵ KBo XXIII 64 Rs. III 1' = KBo XXIV 88 22'.

¹⁰⁶ Für KBo XXIV 88 + Rs. III vgl. KBo XXX 182 Rs. IV.

(Rs. III 33'12'ff., GUB-aš GN a., Libation = LUGAL-uš *ḫuppari* KÙ.BABBAR *šipanti*,
Musik = GIŠ ^DI. GAL und Gesang der ḫ-Männer, kein Brot: NINDA^{takarmun} ^{Ú-UL}
paršiya); Ende der Opferhandlungen (*nu appai* "es ist fertig"), der Kolophon.

Für diese Götterfolge vgl. KUB XI 34 (Der 6. Tag des *nuntarriyašha*-Festes):

^DTaurit (Vs. I 1f.: [LUGA]L [SA]L.LUGAL TUŠ-aš GN *akuanzi*, Musik = GIŠ
^DINANNA GAL ohne Gesang); Handlungen hauptsächlich mit einem *ḫarḫara*-Gefäß und
einem Becher aus Silber (Vs. I 3ff.)¹⁰⁷;

[^DTU] (^{URU}A^{rinna}) ^DMezzulla bzw. ^DTU/PIštanu ^DTappinu] (Vs. I 22ff.):

18 nu GAL ME-Š[^E-D]

19 ir-ḫa-a-i[z-z]

20 pár-aš-na-a[-u-aš-kán

21 DUMU.É.GA[L

22 LUGAL.SALLUG[AL TUŠ-aš GN]

23 a-ku-an[-zi (LUGAL-uš) ḫuppari]

24 š[i-]p[a-an-ti išgaruḫi-kan]

25 la-a-ḫ[u-ya-an

anschließend Brotopfer (NINDA.KUR₄.RA [EM-ŠA], 2 N.KUR₄.RA [KU-]) und Musik
(GIŠ ^DINANNA GAL und Gesang der [ḫalliyari]-Männer); Handlungen mit drei GIŠ^{za}[
wanius (?)]¹⁰⁸, Räucherwerk? (*taḫdumar*) usw.;

es folgen die Trankopfer (durch König und Königin, Musik, Brot) für:

^DIM ^{URU}Zippal[anda] (Vs. I 55-Vs. II, TUŠ-aš GN [ak]uanzi, Musik = GIŠ ^DI. GAL
und Gesang der ḫ-Männer, Zeremonie mit i-Gefäß: išgaruḫi [šannap]ili šer e[ippi], Brot
= N.KUR₄.RA [], mit Z. 12 bricht Vs. II ab); [(D^Y)]; Handlungen mit Broten (50
NINDA^{wagesšar}), Gefäßen (2 ^{DUG}taḫa[kappi], 2 ^{DUG}GIR.KÁN) und tawal-Getränk (Vs. III
1ff.); ^DInar (Vs. III 12ff., TUŠ-aš GN [a], Musik = [GIŠ ^DII. G[AL] und Gesang der
ḫ-Männer, [man] LÚ^{NAR} ŠUM-M[II] [LUGAL] [tezzi] "wenn) der Sänger den Name[n
des Königs sa]gt"¹⁰⁹), Brot = 1 N.KUR₄.RA[^{III}A] EM-ŠA, mit Z. 21 bricht Vs. III ab);

¹⁰⁷ Vgl. ähnliche Handlungen vor dem Trankopfer für ^Dḫašameli in KBo XI 30 Rs. (Par. KUB
XLI 44 Rs. VI; M.Popko, THeth 21 256ff.).

¹⁰⁸ Vgl. KBo XVII 74 + (mheth., A.1 d) Vs. II 38 (nach dem Opfer für GAL ^DTU/PIštanu ^DMezzul-
la).

¹⁰⁹ Dieselbe Phrase kommt auch beim Opfer für ^DLAMMA in KUB XXV 9 (CTH 634, B.1 h-
5) Rs. IV 22ff. vor (zu weiteren Belegen s. dort Ann. 70)

[(PY)]; [PIM/U URUNerik]; das *taparwa₂šu*-Brotverteilen (Rs. IV 1 ff.¹¹⁰); Handlungen: Bodenfegen, Ankündigung des Tanzens (Rs. IV 14 ff.); *PW₆grunka[tt]e* (Rs. IV 19 ff., TUŠ-aš GN a., Musik = GIŠ DI. GAL, Gesang und Schlaginstrumente: *walpanzi=ššan* "sie schlagen", Zeremonie mit *i*-Gefäß: *išq[ar]u[bi-ka]n lahuwan*, Brot = NINDA *wageš-šar*, Tanzen: LÚMEŠHÜB.BÍ [ar]k[uwanz], mit Z. 30 bricht Rs. IV ab); [PY] (hier fehlt wohl eine Gottheit, nämlich die Gottheit "Tag" oder *PWa₆hiš*); [PGAL.ZU] (Rs. V 25 ff.¹¹¹) [Anfang abgebrochen], Brot = NINDA *zippulašša*; Handlungen, endend mit der "Weinzzeremonie"¹¹² (Rs. V 28 ff.); *P₁Tu₆[ašael]* (Rs. V 38 ff., [T]UŠ-aš GN [a.], Musik = GIŠ DI. [GAL] und Gesang, Brot = N.KUR₄.RA EM-ŠA); dann "bringen die (kultisch) reinen Priester *zahritu* (ein Sitzgerät). Die Tisch[mä]nner nehmen *zippula*<š>*ni*-Brot." (Rs. IV 47 ff.¹¹³); *P₁Karmašili* (Rs. V 51 ff.¹¹⁴), TUŠ-aš GN a., Musik = GIŠ DI. GAL und Gesang der *h*-Männer, Zeremonie mit *i*-Gefäß: *išq[ar]u[h]i-kan Ū-UL lahuwanza nu and(a 2'-š)U epzi*, Brot = N.KUR₄.RA EM-ŠA); dann "[ne]men sie das *šarara(m)a-* Brot der P[alastjunge]" (Rs. VI 4f.); [*P*]Zizzašu *P*Zuliya (Rs. VI 7ff. [abgebrochen], [TUŠ-aš GN a., Musik = GIŠ DI. GAL und Gesang der *h*-Männer, Brot =

- 110 Rs. IV 1 ff.: (1) [nu² LÚ]haliya-mi-iš (2) [NINDA]taparwa₂šu (n) (?) ^{1EN}ša-r[a-a da-a-i] (3) na-an LÚ GIŠBANŠUR pa-a-i (4) LÚ GIŠBANŠUR-ma-an ša-ra-a ka[r-ap-zi] (5) UGULA LÚMEŠ GIŠBANŠUR-ma-aš-ša-an (6) ki-iš-še-ra-an da-a-i nu E[IN] ÉRINMEŠ (7) [h]-ij-n-ga-zi LÚALANZÚ me[ma-i] (§-Strich, 8) [nu NINDA]ta-pár-*mu₂šu*-uš šar-ru-m[fa]-an-zi (9) [ta-ru]-jup-ta-ri ku-it-ma-an-[ma] (10) [NINDA]ta-pár-*mu₂šu*-un šar-ra-aš-ká[n-zi] (11) nu LÚMEŠ URU₁A-nu-nu-mi-ni-eš [fa-at-ti-iš] (12) SIR₁RU GIŠma-a-ri-uš¹-š[fa-an] (13) an-da *mu₂al-*ha*-an-ni-an-zi*] (§-Strich) "(1 ff.) [Der *haliya*]mi-Mann [nimmt] ein [*taparwa₂šu*-Brot (?)] ho[h]ch und gibt es dem Tischmann. Der Tischmann h[ebt] es hoch. Der Aufseher der Tischmänner legt die Hand (daran). Der He[er] der Truppen ver[neigt] sich. Der ALANZÚ-Mann sp[richt]. (8 ff.) Das *t*-Brotverteilen wird [be]endet. Während sie [aber] das [*t*-]Brot verte[ilen], singen die Männer von Anunwa auf h[attisch]. Sie schlagen die *m*-Speere zusammen"; hierfür s. z.B. KBo X 18 5 ff.; KBo XXII 201 Vs. II, Rs. V 4f.; KBo XXXIV 146 9 ff.; KUB X 24 Rs. VI 1 ff.; KUB X 89 (B.1 e-1) Vs. I 16 f.; KUB XX 40 6 ff. Zur Wendung (nu E[IN] ÉRINMEŠ *hi*ngazi LÚALANZÚ me[maš]) vgl. die einleitende Formel für die Berganrufungen: *namma tamaiš EN ÉRINMEŠ hi*ngazi LÚALANZÚ *memaiš* (s. z.B. die eben genannten Texte).

Das *taparwa₂šu*-Brotverteilen (mit den Berganrufungen) steht nach dem Opfer für den Wettergott von Nerik (dazu s. Kap. VII-2 [S. 326f.]).

- 111 Rs. V 25 ff. vgl. IBoT II 101 Rs. V.
 112 Für die "Weinzzeremonie" s. Kap. VII-8 (S. 343f.).
 113 Rs. V 48 ff. vgl. KUB LIX 9 Rs. IV?
 114 Rs. V 52 ff. vgl. KUB XXV 12 (CTH 626) Rs. V.

1 N.KUR₄.RA EM-ŠA¹¹⁵); nach den fast ganz abgebrochenen Zeilen (VI 8-31) folgen die Abschlußhandlungen und der Kolophon.

(B.2) d. [(PY)] - DIM - D[štanu *P*ala-Tappinu¹¹⁶] - DIM - D^{Ner}[ak] - [(PY)]

KBo XVII 88 + KBo XX 67 + KBo XXIV 116 + KBo XXXIV 151 (Monatsfest): DIM (Vs. 1 4 ff., LUGAL-uš SALLUGAL-ašš-a GN GUB-aš *IŠ-TU BI-IB-RI* GUD GUŠKIN) *akuanzi*, Libation = *huppari šipanti*, Musik = Gesang der GALA-Männer und Schlaginstrumente: *ššargami galgalu[ri] walhannianzi*, Brot = NINDA.KUR₄.RA EM-ŠA GE₆, 1 NINDA *mitgaimi*;

D[štanu *P*ala-Tappinu (Vs. 1 18 ff.)

16' [n]a-aš-ta pár-aš-ša-na-a-u-*mu₂ša* ú-iz-zi DUMUMEŠ É.GAL^{7IM}
 17' gi-nu-*mu₂ša* GAD-an da-an- zi

18' [LU]GAL-uš SALLUGAL-aš-ša GUB-aš a-aš-šu-zé-ri- it
 19' D[š]-ta-nu *P*pa-la-Tap-pf-nu a-ku-an-zi hu-up-pa-ri ši-pa-an-ti
 20' [GIŠ]DINANNA GAL LÚMEŠpál-li-ja-ri-eš SIR₁RU LÚALAMZÚ
 21' [me-]ma-i LÚpál-ya-tal-la-aš pál-ya-iz-zi LÚk[]-ji-ta-aš
 22' [h]al-za-a-i LÚŠILA.ŠU.DU₂-aš 1 NINDA.KUR₄.RA EM-ŠA LUGAL-i pa-a-i
 23' LUGAL[-u]š pár-ši-ja LÚŠILA.ŠU.DU₂-aš-kán LUGAL-i NINDA[h]ar-ši-in da-a-i
 24' [n]a-an-kán [pa-]ra-a pí-e-da-i

25'-28' Brotopfer (2 NINDA *mitgaimuš*)

29' [LU]GAL-uš SALLUGAL-aš-ša a-ša-an-zi LÚMEŠMUHALDIM GIŠk[]-iš-du-un
 30' [pa-r]a-a ap-pa-an-zi na-at A-Na [É.DINGIR^{LIM} (?) p[]-je-da-an-zi

- 115 So in KUB XXV 12 Rs. V 12 ff.; KUB LIX 9 Rs. IV? 15 ff. Nach dem Brotopfer heißt es (KUB XXV 12 Rs. V 21 ff.): "sie nehmen das *šaramma*-Brot des Prinzen und bringen es hinaus. Die *MESÉDI* nehmen die Speere und gehen (hinus)" (hier bricht KUB XXV 12 Rs. V ab).

- 116 Für *pala* (hatt. "und")-Tappinu s. ELaroché, RHA XXXI (1973/76) 84.

"(Vs. I 16 f.) (Der) des Sich-Niedehockens kommt. Die Palastjunker nehmen die Knietücher. (18 ff.) [Kö]nig und Königin trinken stehend İstanu (und) *pala*-Tappinu mit dem 'Gut-Becher'. Er (sc. der König) libiert ins *huppar*-Gefäß. Das große INANNA-Instrument. Die *halliyari*-Männer singen. Der ALANZÜ-Mann [sp]richt. Der *palwatalla*-Mann 'klatscht'. Der *kita*-Mann [r]uft. Der Mundschenk gibt dem König ein saures Dickbrot. Der König bricht (es). Der Mundschenk nimmt vom König das Dickbrot [u]nd schafft es [hi]naus. (25 ff.) - weiteres Brotopfer - (29 ff.) [Kö]nig und Königin sitzen. Die Köche halten das [C]estell [h]in. Sie bringen es ins [Gottes]haus (?);"

Die Opferhandlungen für die sonstigen Gottheiten verlaufen analog zu Vs. I 4 ff. Hier sei nur Abweichendes vermerkt:

¶IM (Vs. II 1ff., Dupl./Par. KBo XI 33 Rs.², Musik = Gesang der GALA-Männer [ohne Schlaginstrumente]); Handlungen: Fettgericht hinstellen und -verteilen, Ankündigung ('Geschenk' der Hundemänner/Jäger¹¹⁷), Brote aus Zippalanta) usw. (Vs. II 14ff.); **¶IM** (Vs. II 26ff., Brot = 1 N.KUR₄.RA EM-ŠA); **¶IM** (Vs. II 35ff., Brot = 1 N.KUR₄.RA EM-ŠA); **¶IM** (Vs. II 44ff., LUGAL-uš SAL.LUGAL-ašš-a namma GN GUB-aš İŠ-TU] 3-ŠU *kissan-pat akuanzi*, Brot = 3 N.KUR₄.RA EM-ŠA); [Ankündigung] (*tapa[wa]ša-u*) Brot, Vs. II 54); **¶IM** (Vs. II 55ff., LUGAL-uš SAL.LUGAL-ašš-a GUB-aš namma, Musik = Gesang der GALA-Männer [wohl ohne Schlaginstrumente], Brot = [1⁷ N.] KU[R₄.R]A EM-Š[A]); dann "legt der Aufseher der Tischmänner *zippulašini*-Brot hin. Er nimmt vom z.-Brot ein schwarzes Dickbrot [und] gibt [es] dem Mundschenk" (Vs. II 62ff.); **¶Ner[ak]** (= Wettergott von Nerik)¹¹⁸ (Rs. III 1ff., die zusätzliche Libation durch den Mundschenk nach der Musik: L⁰ŠILA.ŠU.DU₈-aš *iškaruḫit* NINDA¹*zippulašini piran* [šip]anti "der Mundschenk [lib]iert mit i.-Gefäß vor dem *zippulašini*-Brot"¹¹⁹); Brot = ein schwarzes Dickbrot vom z.-Brot¹²⁰; *n-ašta* 1 N.KUR₄.RA G[E₆] NINDA¹[z]ippulašnaz *kuin daš*; ab Rs. III 12ff. erfolgen die Zeremonie hauptsächlich mit UZU_{UR} und dem *tapa₈ša*-Brot) und die Berganrufungen (etwa Rs. III 48ff. = KBo XVII 88 + Rs. III 4 ff., *namma tamaš hinkanta* L⁰ALANZÜ *memai awa*)¹²¹), verbunden mit den Segens-

wünschen für ^DUTU-šummi- "unsere Sonne"¹²² (hier Beiname des Tabarna, des Königs) und die Tawananna (dazu s. Kap. VII-2 [S. 326f.]).

(B.2) e. [(DY)] - ^DUTU ^DTappin[u] - ^DU URU₂Zippalan[ta] - ^DU ŠAMÉ - [PY]

KBo XXXIV 205:

1'	[		] x {
2'	[		S]]R ^{RU} x{
3'	[	NINDA ¹ mi-it(-ta)-g]a-i-mi-uš pá[r]-š]a	

4' [LUGAL-uš T]UŠ-aš ^DUTU ^DTap-pf-n[] x {

5' [x-ŠU] e-ku-zi GIŠ ^DINANNA GAL S]]R^{RU}

6' [L]UGAL-uš TUŠ-aš ^DU URU₂Zi-ip-pa-la-[a]n[-ta

7' x-ŠU e-ku-zi GIŠ <D>INANNA GAL S]]R^{RU}

8' [LUG]AL-uš T[U]Š-aš ^DU URU₂Zi-ip-pa-la-an-ta [

9' [x-ŠU] e-ku-zi GIŠ <D>INANNA GAL S]]R^{RU} x{

10' [LUGAL-u]š [T]UŠ-aš ^DU ŠA-ME-E ša[-

11' [] x {] x {

hier bricht der Text ab.

(B.2) f. [(PY)] - ^DUTU ^DKamruš[ipa] - ^DUTU ^DTappinu - ^DU URU₂Hatti
^DU URU₂Zipa-x - ^DLAMMA URU₂Hatti (^DKarz[i]?) ^DHapandali) - ^DU
 URU₂Nerik - ^DIŠTAR URU₂Šamuḫa - [PY]

VAT 7497 Vs. III

Trankopfer (LUGAL-uš TUŠ-aš/GUB-aš GN *ašqaza/andurza ekuzi*, Musik, Brot) für:
^DUTU ^DKamruš[ipa] (Vs. III 1ff., TUŠ-aš, *andurza*, Musik = Gesang des Sängers von Kaneš, Brot = 1 NINDA.KUR₄.RA); ^DUTU ^DTappinu (III 5ff., GUB-aš, *ašqaza*, Musik = GIŠ ^DINANNA GAL und Gesang, Brot = 1 N.KUR₄.RA, 2 N.KUR₄.RA KU; III 8ff., GUB-aš, *andurza*, Musik = ebenso, Brot = 1 N.KUR₄.RA); ^DU URU₂Hatti ^DU URU₂Zipa-x (III 11ff., TUŠ-aš, *ašqaza*, Musik = GIŠ ^DINANNA GAL, Brot = 1 N.KUR₄.RA, 2

¹²² Für ^DUTU-šummi s. unter anderem H.Otten, StBoT 17 35 mit Anm. 65; E.Neu, StBoT 18 128ff.; HW² H 68b.

¹¹⁷ Dazu s. Kap. VII-2 (S. 323).

¹¹⁸ Die Belege für ^DNerak sind zusammengestellt in M.Popko, THeth 21 32 Anm. 4.

¹¹⁹ Eine ähnliche Libation findet sich in KBo XXIII 76 Vs. II 4' (für den Wettergott von Nerik).

¹²⁰ Für diese Brotsorte, die m.W. ausschließlich beim Opfer für den Wettergott von Nerik gebraucht wird, vgl. KBo XI 28 Vs. II 41' f. (R.Lebrun, Samuha 153); KBo XXIII 76 Vs. II 6' ff.; KUB XX 78 Rs. IV 7ff.

¹²¹ A.Archi, FsMerigi (1979) 38ff.

N.KUR₄RA KU; III 14ff., TUŠ-aš, *andurza*, Musik = GIŠ D₁. GAL und Gesang, Brot = 1 N.KUR₄RA); **D**LAMMA URU^HHatti (III 17ff., TUŠ-aš, *ašqaza*, Musik = GIŠ D₁. GAL und Gesang, Brot = 1 N.KUR₄RA); **D**LAMMA URU^HHatti **D**Karz[ⁱ] **D**Hapan⁴-dali (III 20ff., TUŠ[-aš], [*and*]urza, Musik = GIŠ D₁. GAL und Gesang, Brot = 1 N.KUR₄RA); **D**U URUNerik (III 25ff., GUB-aš, *ašqaza*, Musik = GIŠ D₁. GAL und Gesang, Brot = 1 N.KUR₄RA; III 28ff., GU[*B*-a]š, *ašq[az]a*!, Musik = ebenso, Brot = ebenso); **D**IŠ^TAR URUŠamuša (III 32ff., GUB-aš, *ašqaza*, mit Z. 34 bricht Vs. III ab).

Rs. IV 3 ff. bietet Tieropfer (1 UDU) für **D**XXX, **D**NI[N]JGAL und **D**XXX mit verschiedenen Attributen (LUGAL AN^E, ŠA AN^E, wa< >rahidaš, para *bandandataš*, ZI-aš *arnumaš*, *muwatalahijaš*), *kunnaḥuwaš*).

Ganz auffallenderweise steht hier das Opfer für **D**UTU **D**Kamruš[*ipa*]123 vor dem für **D**UTU **D**Tappinu, was sich m.W. sonst bisher nicht belegen läßt (auch nicht vor dem für **D**UTU **D**Mezzulla). Für weitere Götterfolge ab **D**LAMMA URU^HHatti vgl. die in IBoT I 22 + IBoT II 20 + KUB XX 60 (Trankopfer durch König mit Musik und Brot; R.Leburun, Samuha 183f.); **D**LAMMA (1'ff.); **D**U URUNerik (6'ff.); **D**IŠ^TAR URUŠapu[*ha*] (9'f.); **D**U KARAŠ (11'f.); Sieben Wettergötter (7 **D**U^{BLA}A) mit verschiedenen Attributen (13'ff., die Attribute ähnlich wie die für **D**XXX in VAT 7497 **Rs. IV 4'ff.**); **D**IB (19'ff.); **D**INGIRMEŠ LÚ^{MEŠ} (21'ff., mit Z. 23' bricht der Text ab).

B.3. Mit **D**UTU - **D**IM/U - **D**Mezzulla

(B.3) a. **D**UTU - **D**IM - **D**Mezzulla

Zu dieser Götterdreiheit, deren Opfer meistens in Verbindung mit der Kultanlage *arḫuz*-(*zana*/ ^{GIŠ}*warḫuzna* der Stadt Kulil(l)a bzw. Matil(l)a steht, s. M.Popko, AoF 13 (1986) 176ff.; D.Yoshida, BMECC 6 152ff.

1. KBo XX 76 + KBo XXIII 99 + KBo XXIV 87 + 97 + IV 13' (// KBo XX 44 + KBo XXI 80 + FHG 7 + IV 24'f.; mheth., AN.TAḤ.ŠUM^{SAR}-Fest im Tempel der Sonnengöttin, CTH 621):

123 Der Sonnengott und die Göttin Kamrušepa treten gelegentlich, und zwar vor allem in Beschwörungsritualen nebeneinander auf, vgl. z.B. KBo XI 14 Vs. II 25 (Par. KBo XIII 145 Vs. 7'9'; *ḫantiašsu*-Ritual, CTH 395); KUB XII 26 (CTH 441) Vs. II 1, 14ff.; KUB XLIII 23 (V.Haas, II. FoOten 131ff.) Rs. 37'.

7'	[LUGAL-u]š É ^{hi} -iš-ta-a-aš a-aš-ka a-ri 1 e-ku-zi D T[(a-ḫi-ta-nu-u)]
8'	[LUGAL-]uš kat-ta ^{NA4} ḫu-ya-ši-ja a-r[<i>i</i>] a-ru-ya-iz-zi [(ta-aš)]
9'	[(ti-)]i-e-iz-zi D UTU D Me-iz-zu-ul-la e-ku-zi GIŠ D [(INANNA TUR)]
10'	[LUG]AL-uš ^{NA4} ḫu-ya-ši-ja-az ú-iz-zi ta-aš ^{GIŠ} ḫu-lu-g[(a-an-)ni-ja]
11'	e-ša LUGAL-uš Ku-li-il-la-aš ar-ḫu-uz-za-na-aš [(a-ri)]
12'	[(<i>i</i>)]a-aš ḫu-ḡ[a-ši-ji] [(a-aš p)]-ra-an ti-i-e-iz-zi 3 ir-ḫa-[(<i>i</i> -iz-zi)]
13'	D UTU-un D [(M)]-an Ū D Me-iz-zu-ul-la LUGAL-uš []
14'	[(<i>h</i>)]u ⁴ -ya-ši-ja ši-pa-a-a[n-ti] ta a-ru-ya-iz- z[(<i>i</i>)]
15'	GIŠ D [(INA)]NNA [(TUR)] S ₁ R ^{RU}
16'	LUGAL-uš URUMa-di-i[(l-la i-)]ja-an-na-i
17'f.	Kolophon

"(Rs. IV 7) [Der König] kommt am Tor des *ḫešta*-Hauses an. Einen trinkt er: die Gottheit Taḫitanu. (8'f.) [Der König] kommt [mit] unten an der *ḫuwaši*-Stein(anlage) an (und) verneigt sich. Er tritt ein (und) trinkt Sonnengöttin, Mezzulla. Das kleine INANNA-Instrument. (10'ff.) [Der König] kommt aus der *ḫuwaši*-Stein(anlage). Er setzt sich in die 'Kuts[che]'. Der König gelangt zum *arḫuzana*- der (Stadt) Kulilla. Er tritt vor die *ḫuwaši*-Stein(anlage) und beopfert drei reihum; Sonnengöttin, Wettergott und Mezzulla. Der König liebt[er]t der *ḫuwaši*-Stein(anlage) und verneigt sich. Das kleine I.-Instrument. Sie singen. (16'ff.) Der König begibt sich nach der Stadt Madilla. - Kolophon -"

Vor dem Opfer für **D**Taḫitanu steht das für die Göttergruppe aus der Sieben (**D**UTU **D**IM **D**Mezzulla **D**Inar usw.), abgehalten im Tempel der Getreide(gottheit), dazu s. A.2 a-II-2.

2. KBo XXII 181 Rs. 12.

Das Opfer erfolgt hier in ^{GIŠ}*warḫuzna* der Stadt Kulilla, im Anschluß an das für **D**UTU **D**Mezzulla in ^{GIŠ}*warḫuzna* (eines anderen Ortes). Dabei befindet sich der König als der Ausführende des Opfers anscheinend auf dem Wege nach *ḫattuša*.

3. KBo XXXIV 153 (mheth.) lk.Kol. 7'f. (sehr fragm.)

4. KUB LVIII 40 Rs. V 9'.

Der Schauplatz der Opferhandlung ist hier ^{GIŠ}*warḫuzna* der Stadt Matella.

(B.3) b. DU^{TU} - DU - $\text{D}^{\text{Mezzulla}}$ - D^{Hulla}

KUB XI 26 (CTH 669-11) Vs. II:

6' LUGAL-uš ti-ja-zi ták-kán ši-pa-an-ti
 7' 1 GUD 3 UDU-ja $\text{D}^{\text{Me-iz-zu-la}}$
 8' 1 UDU A-li-li TU-TI-IT-TI
 9' 1 UDU $\text{DU}^{\text{GİŞTIR}}$ $\text{D}^{\text{Hū-ul-la}}$
 10' a-ú-li-in kar-ap-pa-an-zi

11' EGIR-ŠU iš-ja-ni-i EGIR-an-da
 12' KAŠ-it GEŠTIN-it ta-ya-li-it
 13' ya-al-ḫi-it AŠ-R^h ir-ḫa-a-iz-zi

14' LUGAL-uš 4 ir-ḫa-a-iz-zi
 15' DU^{TU} $\text{DU}^{\text{D}^{\text{Me-iz-zu-la}}}$
 16' $\text{D}^{\text{Hū-ul-la}}$

17' LUGAL-uš ša-ra-a UŠ-KI-EN

Vs. II Ende

"(Vs. II 6 ff.) Der König tritt hin und bringt Opfer dar: ein Rind und drei Schafe (für Mezzulla, ein Schaf (für) Alili (und) die 'Gewandnadel'¹²⁴), ein Schaf (für) den Wettergott des Waldes (und) Hulla. Die Opfertiere (Text: Sg.)¹²⁵ heben sie hoch. (11 ff.) Dann, nach dem Blut(opfer), beopfert er die Orte mit Bier, Wein, tawal (und) walpi reihum. (14 ff.) Der König beopfert vier(mal) reihum: Sonnengöttin, Wettergott, Mezzulla (und) Hulla. (17) Der König verneigt sich nach oben";

die Opfer (Vs. III, Rs. IV) sind, soweit erhalten, an $\text{D}^{\text{Zintuḫi}}$ gerichtet.

Für Alili TUTITTI (Vs. II 8') vgl. D^{Alili} in IBoT II 62 (B.5 d-3-3) Vs. 10'; $\text{D}^{\text{TUTITTI}}$ in KUB II 9 + Rs. V 11' (nuntariyašpa-Fest in Arinna). Im Gebet der Puduḫepa (der Gemahlin Ḫattušilis III) an die Sonnengöttin von Arinna ist $\text{D}^{\text{Zintuḫi}}$ als die "Gewandnadel' der Brust" ($\text{UZU}^{\text{GAB-aš}}$ TU-DI-IT-TUM) für den Wettergott und die Sonnengöttin von Arinna bezeichnet (KUB XXI 27 + Rs. III 45 f.)¹²⁶.

124 Zur Bedeutung für akkad. *tudittu* s. H.Klein, ZA 73 (1983) 255ff. ("toggle-pin (eine spezielle Art von Gewandnadeln mit Durchbohrung)").

125 Zu *auli* s. HW² A 627ff.; J.Puhvel, HED 1-2 229ff.; C.Kühne, ZA 76 (1986) 85ff.

126 D.Strenghagen, Aof 8 (1981) 116f.

Im Fest KUB LVIII 56 Vs. II 1ff. treibt man jeweils ein Schaf für D^{x} , $\text{D}^{\text{Zintuḫi}}$, DU , D^{Hulla} , $\text{DU}^{\text{KILLAM}}$ (?) (Bruch), in den Tempel der Sonnengötin hinein.

(B.3) c. D^{PUTU} - DU - $\text{D}^{\text{Mezzulla}}$ - D^{XXX} - D^{LAMMA} - $\text{D}^{\text{Hū}}\text{lla}$ - $\text{DU}^{\text{URUZippalan[da]}}$ - $\text{D}^{\text{U}^{\text{UR}}\text{Nerigga}}$ - *takšulaš* $\text{D}^{\text{[IM]}}$

KUB LV 39 (Monatsfest) Rs. IV:

16' [.]x-ma 9 NINDA.KUR₄.RA SIG pár-ši-ja
 17' [na-at-š]a-an A-NA $\text{GİŞ}^{\text{BANŠUR}}$ da-a-i
 18' [ta-ya-a]l-la ši-pa-an-ti GEŠTIN-ja 9-Š[U k]i'-e-da-aš
 19' [A-NA DINGIR]MEŠ ši-pa-an-ti

20'-22' - Götteraufzählung -
 23' [me-ma-a]l iš-ḫu-u-ya-a-i DU^{G} ta-pí-š[a-na-an (/ni-in) X da?]a-i
 24' [. (.)]x ši-pa-an-ti

25' [LUGAL-u]š UŠ-KI-EN na-aš-kán É.ŠĀ-az p[a-ra-a]
 26' ú[-]iz- zi

"(16'-19')[. .] bricht er neun dünne Brote [und] legt [sie] auf den Tisch. [tawal]-Getränk libiert er. Auch den Wein libiert er für diese Gottheiten neunm[al]. (20'-24') - GN - ['Grüze'] (?) schütet er. Er [ni]mmt (ein) *tapišana*-[Gefäß [X] [und] libiert [.] (25'f.) [Der Köni]g verneigt sich und ko[m]mt aus dem Innengemach he[raus]";

danach folgt der Kolophon. Eine ähnliche, leider frgm. Götteraufzählung findet sich ibd. Rs. IV 5'ff.

Zur Göttergruppe - $\text{D}^{\text{IM/U}}$, $\text{D}^{\text{Innarašmiš}}$, $\text{D}^{\text{Dašimiz}}$ und die "Körperteil-Gottheiten" (Rs. III 4'ff., 16'ff., 26'ff.) - s. zuletzt HW² H Lfg. 13. 172f. ($\text{D}^{\text{Hantušša}}$) mit Literatur.

(B.3) d. $\text{D}^{\text{U}^{\text{URUZ}}}$ ipalanda - D^{PUTU} - DU - $\text{D}^{\text{Mezzulla}}$ - $\text{D}^{\text{Zintuḫi}}$ - $\text{D}^{\text{UR.SAGD}}\text{aḫa}$

KUB XX 96 (M.Popko, THeth 21 190ff.) Vs. II:

1' [. (.)] HUR.SAG -az ar-ḫa a-ra-an-zi]
 2' [. (.)] 6 ir-ḫa-a-iz-zi
 3' $\text{D}^{\text{U}^{\text{URUZ}}}$ ji-pa-la-an-da PUTU^{DU}

- 4' [PMe-i]z-zu-ul-la DZi-in-tu-ḫi-i[a(-)]
 5' {URU.SAGD}ja-a-ḫa-an-na GIŠ PINANNA TUR SİR^{RU}
 6' [L^UALAN.JZÚ me-ma-i L^Upal-ya-tal-la-aš
 7' [pal-ya-a-i]z-zu L^Uki-i-ta-aš ḫal-za-a-i

[Sobald?] sie vom Berg weg ankomm[en], beopfert [der König] sechs reihum: [Wettergott von Z]ipalanda, Sonnengöttin, Wettergott, [Me]zzulla, Zintuḫi und [Berg] Daḫa. Das kleine INANNA-Instrument. (Sie) singen. [Der ALAN.JZÚ-Mann spricht. Der palwatalla-Mann ['kla]tscht'. Der kita-Mann ruft

(B.3) e. [P] - DUTU - DU - DMe[zzulla] - DZintuḫi - []

KUB XXV 8 (CTH 669-17) Vs. II:

- 12' DINGIR^{MES} ḫu-u-ma-an-te-eš []
 13' KASKAL-ši-at-kán ti-an[-zi]
 14' ir-ḫa-a-u-ya-an-zi []
 15' 6 ir-ḫa-a-iz-zi [P]
 16' DUTU DU DMe-i[z-zu-ul-la(-)]
 17' DZi-in-tu-ḫi-i[a(-)]
 18' GIŠ PINANNA TUR SİR^{R(U)}(X)
 19' L^Upal-ya-tal-la-aš p[alwaizzi]
 20' L^Uki-i-ta-aš ḫal-z[a-a-i](X)

hier bricht Vs. II ab.

Vs. I sind die Trankopfer für DUTU URU^AArinna, DU URU^Hatti und DMezzulla erhalten:

- 3' [LUGAL.SALLUGALTUŠ/GUB-aš an-du]r-za DUTU URU^Ari-in-na
 4' [aku(w)anzi G]IŠ PINANNA L^UMESḫal-li-ja-ri-eš
 5' [SİR^{RU}L^UAL]ANZÚ me-ma-i L^Upal-ya-tal-la-aš
 6' [palwaiz-zi] L^Uki-i-ta-aš ḫal-za-a-i

DU URU^Hatti (Vs. I 7'ff. [aškaz], 12'ff. [andurza], analog mit Brot: NINDA.KUR₄.RA EM-ŠA); DMezzulla (17'ff., analog mit [Brot]); mit Z. 21' bricht Vs. I ab.

Vgl. auch die frgm. Opferhandlungen in Rs. V und Rs. VI.

(B.3) f. [(DY)] - DUTU (URU^AArinna) - [DIM/U(?)] - DMezzulla - [(DY)] - DZintuḫi - [(DY)]

1. KUB XX 5 Vs. (vgl. KUB LI 11):

- 1' [ta G]AL DUMU.É.[GAL
 2' [t]ja-aš iš-ta-ni
 3' [t]ja i NINDA^Adan-na-aš A-NA [A D
 4' iš-ta-na-ni pá-r-ši-ja []
 5' A-NA DUTU URU^Ari-in-n[a
 6' Ú A-NA DZi-in-t[ḫi-i(-)
 7' ši-ip-pa-an- [ti]

- 8' UZUš^u-up-pa ti-ja-an-z[i
 9' DUG^{da}-la-i-mi-uš-kán []
 10' šu-un-na-an- [zi]

- 11' ta GAL DUMU.É.[G]AL I-N[A
 12' pa-iz-zi ta-aš GIŠZAG.GAR.RA-n[
 13' ta i NINDA^Adan-na-aš A-NA [P
 14' iš-ta-na-ni pá-r-ši-ja
 15' A-NA DMe-iz-zu-ul-l[a ši-ip-pa-an-ti (?)]

hier bricht der Text ab.

2. KUB LI 11 (vgl. KUB XX 5):

- 7' [] Ék]ip-pí pí-e-da-an-zi
 8' [] [ja[?]-ni-nu-ya-an-zi
 9' []]x ki-iš-ša-an ši-ip-pa-an-ti

- 10' [... A-N]A DUTU URU^Ari-in-na
 11' [DMe-iz-zu-ul-la
 12' [DZi-i]n-tu-ḫi-ja ši-ip-pa-an-ti

- 13' [] -]an-zi NINDA.KUR₄.RA pá-r-ši-ja-a[n-zi]
 14' [] -k]án IŠ-TU KAŠ GĒŠTIN šu-u[n-na-an-zi]

- 15' []]x 2 NINDA ZÍD.DA 1/2 BÁN
 16' []]x 3 DUG KAŠ aš-ša-nu-u[m-ma-aš]
 17' []]x SAL.MESŠIR-ja

18' [] x- zi
hier bricht der Text ab.

3. KUB LX 28 Vs. I:

4 [] x x-zi ta-x[
5 [] INI]M²MES³ kiš-a[n
6 [] DUTU URUTÚL-n[a
7 [(.)^DMe-iz-z]u-ul-la-aš^DZi-in-tu[pi(-)
8 [] x ta-ba-ar-na-a[š
9 [] x-ti-ja QA[-
10 [.]x ar-nu-ut nu-ya ki[-
11 x ta[[-ar]]-ba-ar-n[a(-)
12 [(.)]x-ri-ja-at
hier bricht Vs. I ab.

für die Rs. erhaltenen Schreibernamen (^mPi[ha[-UR.MA[š]], ^mPalluware-Z[A]) s. I.Singer, StBoT 27 33.

4. HT 15 2'ff.:

Trankopfer durch König: [] ekuzi [DUTU DIM/U (?) DMez]zulla [D^DZintu]šiu, Musik = [(X)] Gesang der [haliyar]i-[Männer], Brot = NINDA.KUR₄.RA.

5. Bo 5045 (zum Kult von Zippalanda gehörig; M.Popko, THeth 21 202ff.) Vs. II:
hier geht es um die Opferhandlungen im kippa-Haus (vgl. KUB LI 11 [s. oben]).
Vs. II:

1' DINGIRMEŠ x[
2' URUZi-pa-la[-an-da
3' ta-aš-ta 1' (Ras.) UDU A-N[A
4' DMe-iz-zu-ul-la DU []
5' Ū A-NA DZi-<in>-tu-ḫi x[] ḫi-pa-an-ti
6' ta-an URU[ḫ]a-at-tu-ša[-aš] i-ya-ar
7' ar-ḫa ya-ar-nu-ya[-an]-zi

Danach erfolgt das Opfer (irḫai-), ausgeführt von den "Herren" (BE-LU), für fünf Götter: D[Te]lip[ia]nu, DU URUZipalanda, [] x, DṬaḫišu (nach M.Popko ist die Lesung unsicher), ḫUR.SAGDaḫa (Vs. II 8'-12'). Dann bringt man die Gottheit aus dem kippa-Haus

hinaus, anschließend das Opfer (šipant-) für [] DU URUḫatti [] DU URUZipalanda.
In Rs. V ist das Opfer (irḫai-) für DU URUZipalanda (ḫUR.ŠAGDaḫa erhalten).

6. VAT 7504 (zum Kult von Zippalanda gehörig) Rs:

2']x EZEN p[u]²-x[
3']x ar-ḫa x[
4' ki²-iš²-š]a-an š-i-pa-an-ti []
5' DU]TU URUA-ri-in-na i UDU Dx[
6' DMe-iz-zu-]ul-la DZi-in-t[ḫi(-)
7']x-ša-an š-i-pa-a[n-ti
8'] i-ya-ar š[i-
9']x ḫa-aš-š[i-i

Rs. bricht hier ab.

Vs. läuft parallel zu KUB XX 92 (M.Popko, THeth 21 198ff.) Rs. VI? 2ff.

(B.3) g. Fragmente mit DUTU - DIM/U - DMezzulla

1. KBo XXX 97 + KBo XX 97 (+ KBo XXX 162)¹²⁷ (mheth.) Vs. II:

3' [] ḫa-aš-ša-aš kat-ta
4' [] x-kán p[ra]-an
5' [] LÚ GIŠBANŠUR (?) tu-u-ya-a[š] ša-ra-a e-ip-zi
6' [] iš-pa-an-tu-uz-z]i-aš-šar p[ra]-e-di-iš-š[i
7' [] e-ip- zi
8' [LUGAL-uš UŠ-GI-EN 2 1] U.MEŠGÚDU UŠ-GI-EN-NU
9' [LUGAL-uš 3 ekuzi/irḫaizzi (?)] DUTU DIM
10' [DMezzulla (?) GIŠ] PINANNA TUR
11' [] x 3 LÚ.MEŠSANGA
12' [ešanta (?)] ap-p[ra]-iš-ki-iz-zi
13' [] -zi Ū 3 LÚ.MEŠSANGA

127 Dieser Join ist an den Originalen festgestellt. Das Joinverhältnis ist folgendes: KBo XXX 97 Vs. II (nach Edition lk. Kol.) 10' = KBo XX 97 Vs. II (nach Edition Rs. 7 V?) 1'; KBo XX 97 Vs. II 27/18'' = KBo XXX 162 Vs. II 1'; KBo XXX 97 Vs. III (nach Edition r. Kol.) 15' = KBo XX 97 Vs. III (nach Edition Rs. 7 IV?) 1'.

14' [] -]zi

"(Vs. II 8'-10') [Der König verneigt sich. Zwei] GÜDU-Priester verneigen sich. [Der König trinkt/beopfert drei reihum (?)-] Sonnengöttin, Wettergott [(und) Mezzulla (?). Das] kleine INANNA-Instrument";

vgl. auch Rs. V (nach Edition KBo XX 97 Vs. 2 II?) 7 f. (Göttername nur DUTU erhalten). Für die hier geschilderten Ritualhandlungen vgl. z.B. KBo XXI 78 + ABoT 13 (CTH 596) Rs. IV (dazu s. A.2 a-II-3 mit weiteren Texten).

2. KBo XXX 58 Vs. 3 III:

12' LÜGÜDU-ma za-al-ḫa-i PA-NI ZAG.GAR.RA

13' da-a-i na-aš-ta LÜGÜDU GUNNI

14' EGIR-an ar-ḫa da-a-i

15' na-aš-kán me-na-aḫ-ḫa-an-da ti-ja-iz-z[i]

16' LUGAL-uš UŠ-KI-EN 2 LÜ.MEŠGÜDU UŠ-KI-É[N-NU]

17' LÜki-i-ta-aš ḫal-za-a-i

18' SALpal-ḡa-tal-la-aš pal-ḡa-a[-iz-zi]

19' nam-ma LUGAL-uš UŠ-KI-EN]

20' 2 LÜ.MEŠGÜDU UŠ-KI-EN-NU]

21' LÜki-i-ta-aš [ḫal-za-a-i]

22' SALpal-ḡa-tal-[-]a-aš pal-ḡa-a-iz-zi]

23' LUGAL-uš 3' [ekuzi/rḫaizzi DUTU]

24' DU PM[ezzulla (X)]

25' LÜM[ES

26' (nur Zeichenspuren)

"(Vs. 3 III 12'-18') Der GÜDU-Priester aber stellt ein z.-Gefäß vor den Altar. Der GÜDU-Priester nimmt den Herd wieder weg. Dann tritt er (dem König?) gegenüber. Der König verneigt sich. Zwei GÜDU-Priester verneigen sich]. Der kíta-Mann ruft. Die pal/watalla-Frau 'klat[scht]'. (19'f.) Dann ver[neigt sich] der König. Zwei GÜDU-Priester vern[eigen sich]. (21'f.) Der k. [ruft]. Die p. ['klat[schet]'. (23'ff.) ..."

3. KUB LX 165 Rs. (erg. nach KBo VIII 117)128);

1' [LÜki-i-da-aš ḫal-za-a-]j]

2' [SALzi-in-du-ḫi-ja-aš ma-a]]-di

3' [LUGAL-uš DINGIRLIM-ni a-ru-ḡa-ja-iz-zi

4' [2 LÜ.MEŠGÜDU a-ru-ḡa-]ja-an-zi

5' [LÜki-i-da-aš ḫal]-za-a-i

6' [SALzi-in-du-ḫi-]ja-aš pal-ḡa-a-iz-zi

7' [LUGAL-uš . . .] 3' Š]Uir-ḫa-a-iz-zi

8' [DUTU DIM/U (?) PM]e-iz-zu-ul-la

9' [GIŠ DINANNA GAL/TUR (?) LÜ.MEŠḫ]al-li-ja-ri-e-eš

10' [SIRRU . . .] LÜGÜDU]U? pa-iz-zi

11' [. . . ZAG.G]AR.RA-ni da-a-i

Es folgt die sog. 'ḫattalu-Zeremonie'.

B.4. DUTU DMezzulla, durch mehrere Gottheiten getrennt

KUB XXVIII 74 (CTH 744) Vs. r.Kol. (5'-7', V.Haas, OrAnt 27 [1988] 99f. mit Anm. 52f.; 5'-10', F.Pecchioli Daddi, FsAlp [1992] 99):

1' m]a-a-an lu-uk-kat-ta DUTU-uš-kán ú-u[p-zi]

2'] DUTU-i me-na-aḫ-ḫa-an-da IŠ-TU [(X)]

3'] nu ta-ḡa-al ḡa-al-ḫi KAŠ GEŠTIN Š[-pa-an-t]i

4' m]a-al-di

5'] Dḫa-am-ma-an-ni-i DMa-am-ma DUTU-un

6']x-ra DTa-ḫa-ru-u-ul DMe-iz-zu-ul-la

7'] DTe-ni-ra-i-ú DTe-te-pf-ri-a-an

8' -]ji-šú-me-iš DUTU-an a-an-ta-ti-ul

9' t]a-ba-ar-na a-an-ta[-t]je²-ul10' D]t]e²-[t]je²-pf-ri-iš a(n- / D]]x[

hier bricht Vs. r.Kol. ab.

Für die Götterfolge (Vs. 5'-7') vgl. KBo XIII 122 + KUB XX 54 (G.Kellerman, Tel Aviv 5 [1978] 201) Rs. VI 12 ff./ KUB LV 2 Rs. 7ff. (beginnend mit ^DHak[-]); VAT 7685 11 ff. (beginnend mit ^DHaks[a-129]); vgl. auch KUB LII 102 + IBoT II 9 Vs. II 2' ff. (mit ^DTU URUZihnuwa, dazu s. B.14 d).

B.5. Mit ^DTU URUArinna

(B.5) a. ^DTU URUArinna im nuntariyašpa-Fest (CTH 626)

1. KUB II 9 + KUB XX 50 + KUB XXV 19 + IBoT IV 80 (nuntariyašpa-Fest in Arinna [der 5.Tag] = CTH 626 III) Rs VI:

- | | |
|----|--|
| 0 | [1 NINDA KU ₇ BA.BA.ZA (ŠA) (x) UP-NI] |
| 1' | 1 ^D UG _{pa} [l-ya-at-tal-la LÄL] |
| 2' | 1 ^D UG _{HAB} HAB GÚ GÍD.DA GEŠTIN (A-NA) |
| 3' | ^D TU URU _A -ri-in-n[da a-i] |

danach wird dieselbe Opfergabe dargebracht für das reine Innengemach (*šuppi É.ŠÄ-ni*, Rs VI 4' ff.); den Fluß Marašša[nd/ta] (8' ff.); den Herd (*hašši*, 11' ff.); das reine Innengemach (15' ff.); die Götter des Tempels (DINGIR^M[E]Š É.DINGIR^{LM}, 19' ff.); die Orte (.. ANA AŠ[^RU^{AL}] irhauwanzī tya[nzi] nu AŠ^RU^{AL} irhanz[ī] "Sie tret[en hin], um die Orte[te] reihum zu beopfern, und sie beopfer[n] die Orte reihum", 23' ff.). Die gleichartige Opferliste in Rs. V (frgm.) enthält den Götternamen ^DTUTITTI¹³⁰ (Rs. V 11').

Die Parallele zu KUB II 9 + Rs. VI stellt KBo XI 43 Rs. VI dar:

- | | |
|----|--|
| 1' | [1 NINDA KU ₇ B]A.[B]A.ZA ŠA 1/2 UP-N[ī] 1 [^D UG _{hal} -ya-tal-la LÄL] |
| 2' | [1 ^D UG _{HAB}]B.HAB GÚ GÍD.DA A-NA ^D TU URU _A -r[i-i]n-n[a] |
| 3' | [hal-]zi-ja-u-ya-a- aš |

anschließend erfolgt der Opfer für den Herd (Rs. VI 4' f.); das reine Innengemach (6' f.); den Fluß M[ar]ašša[a]nda; [X]. Für GN *halziyauwaš* "GN des Anrufens" s. HW2 H 110b.

¹²⁹ Für diese Gottheit s. H.Otten, RLA IV 50; M.Popko, Or 57 (1988) 89. Vgl. ferner ^DHakšak[-] in KBo XXII 74 9'.

¹³⁰ Für diese Gottheit vgl. KUB XI 26 Vs. II 8' (B.3 b).

2. KUB XXV 14 (Dupl. KBo II 15, nuntariyašpa-Fest in Tašurpa [der 5.Tag] = CTH 626 IV)

Vs. I (5'-11', 18' f., V.Haas - M.Wäfler, IM 23/24 [1973/74] 11f.; 10'-17', 23'-30', S.R.Bin-Nun, Theth 5 [1975] 199f.; 1'-49', S.Alp, Beir 186ff.):

- | | |
|-----|---|
| 5' | [lu-uk-kat-ta-m]a-kán nam-ma LÚ DU |
| 6' | É[ha-l]i-in-tu-u-ya-aš an-da tar-na-an-z[i] |
| 7' | [t]a SAL.LUGAL a-n[i-i]a-zi |
| 8' | nam-ma SAL.LUGAL É.ŠÄ-na pa-iz-zi |
| 9' | ku-it-ma-an-ma SAL.LUGAL É.ŠÄ-na na-ú-ú ₅ ú-[z-z]i |
| 10' | LÚ _{HAL} -ma-kán 8 ^D TU URU _A -ri-in-na |
| 11' | É _{pa} -li-en-tu-u-ya-aš an-da pí-e-da-i |
| 12' | 3 ALAM ^{AL} 5 AŠ.ME ŠÄ.BA 3 AŠ.ME GAL TM |
| 13' | EG[IR-a]n i[š-g]a-ra-an-te-eš ta ^G BAN[ŠUR]MEŠ |
| 14' | [t[i-i]a-an-zi še-ir-ra-aš-š[an] ALAM ^{AL} AŠ.ME ^{AL} (? ^a) |
| 15' | ti-ja-an-zi nu ^D TU URU _A URUTÚ[L-na] |
| 16' | ar-ra-an-zi iš-kán-zi [(X)] |
| 17' | na-aš-kán ^G BANŠURMEŠ-ŠU-NU EGIR-pa [ti-ja-an-zi] |
| 18' | ta SAL.LUGAL É.ŠÄ-na-za ú-iz-zi |
| 19' | ta-aš É _{pa} -li-in-tu-u-ya-aš pa-i[z-zi] |
| 20' | ta-aš-ši DUMUMEŠ É.GAL ŠUMEŠ-aš ya-a-tar p[ra-ra-a]p-pa-an-zi (?) |
| 21' | LÚSANGA GAD-an pa-a-i ŠUMEŠ-ŠU a-an-ši [(X)] |
| 22' | SAL.LUGAL A-NA ^D TU URU _A -ri-in-na UŠ-KI-EN |
| 23' | nu-kán A-NA ^D TU URU _A -ri-in-na kiš[-an] |
| 24' | ši-ip-pa-an-ti 7 SILA ₄ ŠÄ.BA 2 SILA ₄ ^U [A ⁷] |
| 25' | A-NA ^D TU URU _A -ri-in-na ŠA ^U [ya-la-a]n-ni |
| 26' | 1 SILA ₄ A-NA ^D TU URUTÚL-na ŠA ^U [Ni-k]al-ma-ti |
| 27' | 1 SILA ₄ A-NA ^D TU URUTÚL-na ŠA ^U [Aš-m]u-ni-kal] |
| 28' | 1 SILA ₄ ^D TU URUTÚL-na ŠA ^U [Du-ú-d]u-ḫe-pa] |
| 29' | 1 SILA ₄ ^D TU URUTÚL-na ŠA ^U [ḫi-en-ti-i] |
| 30' | 1 SILA ₄ ^D TU URUTÚL-na ŠA ^U [Ta-ḫ]a-na-an-na] |
| 31' | ši-pa-an-ti ta SILA ₄ A-NA É ^U [LÚMUḪALDIM] (?) |
| 32' | pí-in-na-an-zi |
| 33' | ták-kán SILA ₄ ar-kán-zi nu ^U [NG.GIG] |

- 34' [U]ZUŠÄ^{BA} IZL-it za-nu-ya-a[n-z]i
35' p[ī]-an ū-da-an[-z]i

a) so S.R.Bin-Nun, l.c. 199. S.Alp, l.c. 186, ergänzt hier DUTU^{HA}.

* (Vs. I 5' ff.) [Am Morgen a]ber lassen sie wieder den Mann des Wettergottes ins *h[ä-]intuwa*-Haus. [Da]nn ha[nd]elt die Königin. (8' f.) Ferner geht die Königin ins Innengemach. Solange aber die Königin noch nicht ins Innengemach ko[m]mt, (10' ff.) schafft der Seher acht Sonnengöttinnen von Arinna ins *h*-Haus hin: drei Statuetten (und) fünf Sonnenscheiben, davon (sind) drei Sonnenscheiben groß (und) hin[te]n ge[st]eckt. Sie stellen die Tisc[he] hin. Darauf stellen sie [die Statuetten (und) die Sonnenscheiben (?)]. Dann waschen (und) salben sie die Sonnengöttinnen von Ari[nn]a. Sie [stellen] sie zurück auf ihre Tische. (18' ff.) Dann kommt die Königin aus dem Innengemach und ge[ht] ins *h*-Haus. Ihr [halten] die Palastjunker Handwasser h[in (?)], (und) der Priester gibt ein Tuch. Sie wischt ihre Hände ab. Die Königin ver[neigt] sich zu den Sonnengöttinnen von Arinna. (23' ff.) Sie opfert den Sonnengöttinnen von Arinna folgen[dermaßen]: Sieben Lämmer, davon zwei Lämmer für die Sonnengöttin von Arinna der Wala[n]ni, ein Lamm für die Sonnengöttin von Arinna der Nik[al]matl, ein Lamm für die Sonnengöttin von Arinna der Ašm[un]ikal, (28' ff.) ein Lamm (für) die Sonnengöttin von Arinna der Dud[uh]epa, ein Lamm (für) die Sonnengöttin von Arinna der Henti (und) ein Lamm (für) die Sonnengöttin von Arinna der Taw[an]anna opfert sie. Dann treiben sie die Lämmer hin ins H[aus] des Kochs (?). (33' ff.) Sie zerteilen die Lämmer und koch[en] L[eber] (und) Herz mit Feuer. [] bringen sie vor [];

im Laufe des Festes erfolgen weitere verschiedene Opfer für die Sonnengöttinnen der verstorbenen Königinnen in derselben Reihenfolge: 1 NINDA.KUR₄.RA (BA.BA.ZA), KUB XXV 14 Vs. I 37' ff. (45' ff. // KBo II 15 Vs. II 1 ff.); 1 NINDA.KUR₄.RA (ZID.DA A), KBo II 15 Vs. II 7 ff.; DUGBUR.ZI/ DUGPURŠTUM mit ..., KUB XXV 14 Vs. III/ KBo II 15 Vs. III (frgm.), vgl. auch KBo XIII 229 Vs. II; 1 DUGKUKUB GÚ GID.DA GEŠTIN GIBIL, KUB XXV 14 Vs. III; 4 DUGKUKUB mit ..., KBo XIII 229 Vs. III - Rs. IV (frgm.); weitere frgm. Opfer in KUB XXV 14 Rs. IV, V, KBo II 15 Rs. IV, KBo XIII 229 Rs. V;

für das Trankopfer "Gott NN trinken" für die Sonnengöttin von Arinna und Mezzulla in KBo II 15 Rs. V s. B.1 a-5.

3. KUB XLI 53 Rs. V:

- 1' G^{IS}BA]NŠUR-ja šu-up-p[ī]-a[h]-bi

- 2' D^{TE}li-p]i[-n]u (?) p[ī]-ra-an 3-ŠU š[ī]-pa-an-ti
3'] A-NA DUTU URU^AA-ri-in-na
4'] A-NA DUTU URU^AA-ri-in-na
5' -u]a²-aš 1-ŠU KUŠ^{kur}-š[ī] 1-ŠU
6'] É.ŠÄ-ni 1-ŠU G^{IS}ha-at-tal-ya-aš G^{IS}-ru-i 1-ŠU
7' nam-ma ha-aš-š[ī]-GUNNI-]i ta-pu-uš-za 1-ŠU š[ī]-ip-pa-an-ti

8' ta-ya(-al)-]i-i ya-al-bi-it
9' p[ī]-e-]di (?) ir-ha-iz-zi

10']x-ya-an-zi
11' a]p-pa-an-zi
12' LUGAL-uš UŠ-KI-E]N 2 LUG^{ÜDU}-ja UŠ-KI-EN

13' p[ī]-r]a-an (?) ti-ja-zi
14' DUG^h]al-ya-at-ta-la-ja LÄL
15' A-NA DUTU URUT^{ÜL}-na
16']

4. KBo XXXIV 160 (Par. KUB II 7 [der 4. Tag des *nuntariyašha*-Festes = CTH 626 II] Vs. I 14' ff. // KUB LVIII 22 + Vs. I 28' (14' ff.); M.Popko, AoF 13 [1986] 219ff.:

- 1' [URU]H^šarluwaz (?) a]r-ha a-a-ri
2' [na-aš-ta LUG^h]A-ZA-AN-NU ZAG-na-za pa-aš-šu-i
3' [še-ir] ar-ta-ri ma-a]h-ha-an-ma-aš-š[ī]-kán
4' [. (.)] ha-a-an-da-iz-zi na-aš UŠ-KI-EN
5' [. (.)]x-kán pa-aš-šu-un EGIR-an
6' [. (.)]pát da-a-i LUGAL-uš NA⁴hu-ya-a-š[ī]-ja
7' [. (.)]x nu iš-pa-an-du-ya-an GEŠTIN
8' [A-NA] DUTU URUT^{ÜL}-na la-a-hu-ya-i

* (Der König geht. Sobald er aber von H^šarluwaz [ergänzt nach Paralleltextrn]) [w]eg ankommt, steht [der B]ürgermeister rechts [auf] dem Felsblock. Sobald er aber ihm [] vorbereitet, verneigt er sich. [] stellt den Felsbrock hinten []. Der König [verneigt sich (?)] zu dem *huwaš*-Stein. Er gießt ein Libationsgefäß Wein [für] die Sonnengöttin von Arinna (aus)*

(B.5) b. DUTU URUArinna in CTH 646

KUB XXV 15 Rs. (Dupl. HT 34 Rs.; Rs. 1-23 bei S.Alp, Beitr 230ff.):

- 6 I-NA UD 3^{KAM} ma-a-an ḥa-aš-ša-an-zi KUŠNIG.BĀR-aš-ta uš-ši-ja-an-zi nu-kán LUGAL-uš
- 7 I-NA É.HI.ÚS.SA-pát an-da-an Éḥa-li-in-tu-u-ḡa-aš-ma-aš-ká[n p]a-ra-a Ú-UL ú-i[z-zí]
- 8 [SALL]UGAL A-NA DUTU URUA-ri-in-na 1 GUD.ÁB ŠE 8 UDU^{U.A.}ja ši-i[p-pa-a]n-ti nu UZUNIG.GIG^{U.A.}
- 9 [ḥa-a]p-pf-ni-it za-nu-ḡa-an-zi . . .
- 15 [nu t]u-un-na-ak-ki-eš-šar a-aš-ka-az GAL ḥal-zi-ja nu SALLUGAL tu-u[n-na-] ak-ki-eš-n[a-aš]
- 16 [GAL^{U.A.} u]j^s ir-ḥa-a-iz-zi UD 3^{KAM} tuḥ-ḡu-uš- ta
- 17 [I-NA UD 4^{KAM} m[a-]ja-an [ḥ]ja-aš-ša-an-zi KUŠNIG.BĀR-aš-ta uš-ši-ja-[an-zi] [nu-ká]n SALLUGAL
- 18 [A-NA DUTU URUA-ri-in-na] (?) 1 GUD.ÁB gi-im-ra-aš 4 UDU^{U.A.}ja ši-i-pa-an-ti]
- 22 [nu tu-un-na-ak-ki-eš-š]ar a-aš-ka-az GAL ḥal-zi-ja nu SALLUGAL tu-un-na-ak-ki-eš-na-aš]
- 23 [GAL^{U.A.} ir-ḥa-a-iz-zi] UD 4^{KAM} tuḥ-ḡu-uš- ta
- 24 []x^{U.A.}ŠU SIG₅-ta-ri na-aš-ká[n .]x[
- 25 [] DUTU (?) URUA-ri-in-na UD-at x[
- 26 [] A-NA UZUNIG.GIG^{U.A.}-ma[
- 27 [] ŠJA 1 UP-NI 1 NINDA.KUR₄RA[
- 28 (nur Zeichenspuren)

*(Rs. 6ff.) Am dritten Tag. Wenn sie (das *ḥalentuwa*-Haus) öffnen, ziehen sie die Vorhänge auf. Der König (geht) in das Waschungshaus hinein. Aus dem *ḥ*-Haus aber kommt er nicht heraus. [Die Königin] op[fe]rt für die Sonnengöttin von Arinna eine fette Kuh und acht Schafe. Die Leber kochen sie mit [Feu]er. - (Brotopfer u.ä. und Libation) - (Rs. 15f.) [Nun das Innengemach. Draußen wird 'Becher' gerufen. Die Königin beopfert [die Beche]r des Innengemachs] reihum. Der dritte Tag ist zu Ende. (Rs. 17ff.) [Am vierten Tag]. W[e]nn sie (das *ḥalentuwa*-Haus) [ö]ffnen, zie[he]n sie die

Vorhänge auf. [Dann] op[fe]rt die Königin [für die Sonnengöttin von Arinna] (?) eine Kuh und vier Schafe des Feldes. - (Brotopfer u.ä. und Libation) - (Rs. 22f.) [Nun das Innengemach. Draußen wird "Becher" gerufen. Die Kö[nigin] beopfert [die Becher des Innengemachs reihum]. Der vierte Tag ist zu Ende*];

vgl. auch die Beschreibung für den zweiten Tag (Vs. 3' - Rs. 5).

(B.5) c. DUTU URUArinna im sogen. Thronbesteigungsritual (CTH 659)

KUB XII 54 Rs. 1'ff. (ergänzt nach Par. KUB XLVI 4 Rs. VI 7ff.; KUB IX 10 Rs. r. Kol. 15'ff.; KUB X 45 Rs. III 23'ff.; dazu s. H.M.Kümmel, StBoT 3 46ff.):

- 1' [ḥa-an-te-i]z-zi[-m]ja-za-kán ku[-e-da-ni]
- 2' [UD-ti] LUGAL A-NA GIŠŠÚA [LUGAL^{UT-77} e-ša-ri]
- 3' [SALLUGAL-m]ja-za-kán A-NA GIŠŠÚA [SALLUGAL^{UT-77}]
- 4' [e-š]ja-ri nu-kán ma-aḥ-ḥa-[an LUGAL]
- 5' [SALLU]GAL A-NA DUTU URUA-ri-i[n-na]
- 6' [ši-i]p-pa-an-da-an- [zi]
- 7' [nu] A-NA ÉMEŠ DINGIRMEŠ ḡu-u-m[a-an-da-aš]
- 8' [S]SKUR up-pf-an-zi URUZippalanda (?)]
- 9' [URU]A-an-ku-ḡa URUTa-ḡur-pa [
- 10' [ḡu-u-ma-an-da-aš S]SKUR u[p-pf-an-zi]

für den weggebrochenen Kolophon vgl. KUB XLVI 4 Rs. VI 18f.

"(1'ff.) [Am] ersten [Tag] aber, an [dem] der König sich auf den Thron [der Königsherrschaft] setzt[, die Königin aber sich auf den Thron [der Königinnenherrschaft] [setzt], soba[ld] der König (und) die Kö[nigin] für die Sonnengöttin von Ari[anna] [op]fer[n], (7'ff.) schicken sie [Op]fer an al[le] Tempel . . ."

KUB XLVI 4 Vs. I (Dupl. KUB IX 18), II bietet die Trankopfer (LUGAL SALLUGAL TUŠ/GUB-aš GN *akuwanzi*, Musik, Brot) für die folgenden Gottheiten: [PY]131; ^DKamm[ama] (Vs. I 15'ff./ KUB IX 18 23'ff., TUŠ-aš GN [a], Musik = [GIŠ]

131 Wegen der Wendung ÚDUL₁ i₂anzi *Sie stellen Fettgericht* (KUB IX 18 10'), die häufig in Verbindung mit dem Opfer für den (Wettergott und) Wettergott von Zippalanda vorkommt (dazu s. Kap. VII-2 [S. 322f.] , dürfte wohl das Opfer an diese Gottheit(en) gerichtet sein, vor dem Opfer an ^DKammama.

^DINANNA TUR und Gesang der *hallyari*-Männer], Brot = 1 NINDA.KUR₄.RA EM-Š[A]. DU URUNerigga (Vs. I 24 ff., GUB-aš GN a., Musik = Gesang der GALA-Männer. Brot = 1 N.KUR₄.RA EM-ŠA); [PY]; P^Wa₄-a[-]¹³² (Vs. II 7 ff., GUB-aš GN a., Musik = Gesang der GALA-Männer. Brot = 1 N.KUR₄.RA E[M-ŠA]); ^DGAL.ZU (Vs. II 14 ff., GUB-aš GN [a.], Musik = GIŠ ^DI. GAL und Gesang der *hallyari*-Männer], Brot = ^NINDAZippalašū; dann "[gehen (?)] die Fremdlinge (und) die Versammlung hinaus" (Vs. II 17); ^D[]¹³³ (Vs. II 21 ff., TUŠ-aš [GN] a., Musik = [GIŠ ^DI. GAL/TUR] und Gesang der *h*-Männer, [Brot], mit Z. 25^r bricht Vs. II ab).

(B.5) d. ^DUTU URUArinna neben ^DIM/U1. neben ^DIM/U ŠAME

1-1 VAT 7683 Rs. IV (1^r-18^r), S.Alp, Beitr 122ff.): bis Rs. IV 4^r Monatsfest (EZEN

ITUKAM nūh-bu-uš-ta);

^DUTU URUArinna (Rs. IV 8 ff.):

-
- 5^r [(ē)]*ha-la-an-tu-ya ha-l-zi-ja*
 6^r [na-]aš-ta LUGAL-uš *ē**ha-la-an-tu-u-aš*
 7^r [GAL]^HLA aš-nu-zi [[aš-nu-zi]]
-
- 8^r [LU]GAL-uš GUB-aš ^DUTU URUA-ri-in-na
 9^r [DINGIRME]Š-ja IŠ-TU GAL lu-la-ja-ma-az
 10^r [x]ŠU e-ku-zi
 11^r [L]ÚMEŠNAR *ha-at-ti-li-eš*
 12^r [S]IR^{RU} 3 NINDA.KUR₄.RA pár-ši-ja
-

"(Rs. IV 5 ff.) [] *halantuwa*-(Haus) wird gerufen. Der König bereitet [die Bech]er im *h*-Haus vor. (8 ff.) [Der Kö]nig trinkt die Sonnengötin von Arinna und [die Göt]te[r] aus/ mit dem *lulayama*-Becher¹³⁴ x-Mal. Die Sänger (für) hattisch [sin]gen. Er bricht drei Dickbrote*";

132 Hier könnte man vielleicht ^DWa₄[hiš]i ergänzen. Das Opfer für ^DWa₄hiš_i, das gelegentlich auf das für ^DZA.BA₄.BA₄ folgt (s. Kap. VII-6 [S. 332 mit Anm. 41]), ist aber m.W. sonst nicht vom Gesang der GALA-Männer begleitet.

133 Wahrscheinlich ^DTušašail oder ^DTelipinu.

134 Dazu s. Kap. VII-10.

DU ŠA-ME-E (Rs. IV 13^r-17^r, analog [IŠ-TU BI-RI-GUD]); DU NIR.GÁL (Rs. IV 18^r).

1-2 KUB LVIII 7 Vs. II:

-
- 18^r DU ANE DUTU URUTÚL-na DINGIRMEŠ¹⁷-aš(-) *ha-ap-pí-x x* []
 19^r ŠA É.GAL <URU>Ka-ša-ja GIŠZAG.GAR.RA-ni?]
 20^r ^DUG^har-ši-ja-al-li-ma-aš-kán []
 21^r EZEN GAL ŠA KASKAL LUGAL^a pí-da-a[n-zi (?)]
 22^r ku-ya-pí ^DUTUŠ^r ú-iz-zi []
 23^r TUP-PAU^{LA}-ma-aš gul-za-at^r-tar^H []^A
-

a) Für EZEN GAL ŠA KASKAL LUGAL "großes Fest des Königs-Zuges" vgl. KBo XXI 81 Vs. 5: EZEN KASKAL LUGAL-ja-aš-ši DÜ-an-x[] (H.Otten, KBo XXI S. V mit Anm. 13).

Vs. II 24^r nennt die Götternamen: ^DU URUBAD Ziparuwa [] ^DPirwa ^Halki [] .

1-3 IBoT II 107 Vs. I:

-
- 5^r [A-N]A ^DZA.BA₄.BA₄ URUKÙ.BABBAR-t[]
 6^r ŠA GEŠTIN nu 1^{EN} 7 PA GEŠTIN []
 7^r a-pf-e-da-ni-ja 1 DUG GEŠTIN []
-
- 8^r A-NA ^DIM ŠA-ME-E ^DUG^har-ši-ja-al-li
 9^r 2 ^DUG^har-ši-ja-al-li x [] x 3 D[UG]^r
 10^r ŠA ^DUTU URUTÚL-na []
-

- 11^r A-NA ^DPal-la-nu-la ^DUG^har-ši-ja-al-li
 12^r x[] LUGAL-uš ú-iz-zi a-pf-ja []
-

hier bricht Vs. I ab (Rs. schriftfrei).

2. DU pišaššašši

2-1 KBo X 20 (die Übersichtstafel des AN.TA.H.ŠUMSAR-Festes, CTH 604) Rs. III 4-11 (der 18. und 19. Tag):

-
- 4 lu-uk-kat-ti-ma-za-kán LUGAL-uš É pár-ku-ya-ja-aš
 5 DU pí-*ha-aš-ka-aš-ki-in* i-ja-zi SALLUGAL-ma-za-kán
 6 ^DU[TU] URUA-ri-in-na ŠA *ē**ha-li-en-tu-u-ya-aš* i-ja-zi

- 7 lu-uk-kat-ti-ma šu-up-pa-ja-aš UD-az LUGAL-uš-ma
 8 A-NA GIŠ^{1A} GIŠ^{2A}TUG pa-iz-zi-nu-kán pít-ti-ja-u-ya-aš ANŠE.KUR.RAMES
 9 KASKAL-ši da-a-i EGIR-iz-zi-ja-az-ma-kán ma-a-an [GAJL ME-ŠE-DI
 10 ma-a-an GAL DUMUMES^É.GAL PA-NI DU pí-ħa-aš-ša-aš-ši
 11 Ū PA-NI PUTU URUTÚL-na GAL^{1A} aš-ša-nu-uz-zi

***(4ff.)** Am nächsten Tag feiert der König den Wettergott *piħaššaši* im reinen Tempel (wörtl.: im Tempel des Reinen). Die Königin aber feiert die So[nn]engöttin von Arinna im *ħ*-Haus. **(7ff.)** Am nächsten Tag, (ist) der Tag des (kultisch) Reinen. Der König geht in den Buchsbaumhain und stellt die Rennpferde auf den Weg. Später aber, sei es [der Obers]te der *MEŠEDI* oder der Oberste der Palastjunker, bereitet (der) die Becher vor dem Wettergott *piħaššaši* und vor der Sonnengöttin von Arinna vor*

Die einzelnen Beschreibungen für den 18/19. Tag (CTH 613) sind leider nur spärlich überliefert. Der fast einzige hierher gehörige Text KUB XI 13 bietet Trankopfer (LUGAL SAL.LUGAL GUB/TUŠ-aš GN *akuwanzi/ekuzi*, Musik, Brot) mit der folgenden Götterfolge: [P^TTauri(t) (?)] (Vs. III 2'ff., G[UB-aš GN] *IŠ-TU GAL GUŠK[IN a]*, ohne Gesang); DU *piħaššaši* (Vs. III 7'ff., GUB-aš GN *ekuzi*, Musik = Gesang des Sängers für hattisch, mit Z. 10' bricht Vs. III ab); [PY]; [(D)] [P(.)]x x x [] (Rs. IV 1'ff., [GUB/TUŠ-aš] GN [a], Zeremonie mit i-Gefäß: *išqaruħi-ka[n laħuwan (?)*), Musik = GIŠ DINANNA GAL und Gesang, Brot = 1 NINDA.KUR₄.RA EM-ŠA, [2[?] NINDA^m]t-*gaimi*uš, hier könnte vielleicht [PUTU (URU^UArinna)] [PMe]zzu[¹ħa] (?) vorliegen); DU *piħaššaši* (Rs. IV 10'ff., GUB-aš GN a, Musik = GIŠ [P].I. GAL/TUR] und Gesang, Brot = 1 N.KUR₄.RA EM-ŠA); D^ħĕpat (Rs. IV 20'ff., TUŠ-aš GN *e[kuzi]*, Musik = Gesang] des Sängers für hurrisch, [Brot], mit Z. 24' bricht Rs. IV ab [ein oder zwei Zeilen bis zum Ende der Kolumne]); [PY]; Handlungen: Reization an Frucht durch den ALAN ZÜ-Mann ([A-N]A IN-BU INIMMES^É *menai*, Rs. V 6'ff.), Anknüpfung durch den Obersten der *MEŠEDI* (*taparwaš*-u-Brot, ŠA UDU.NÍTA 3 UZUÚR *drei Glieder des Widders*, Silber (und) Gold, Rs. V 9'ff.)¹³⁵; DU URU^UNerik (Rs. V 18'ff., GUB-aš GN a, Musik = Gesang der GALA-Männer und Schlaginstrumente: GIŠBALAG.DI *walħanniškanzi*, Brot = 1 N.KUR₄.RA); dann steht die Versammlung auf [Rs. V 25', Ende der Rs. V)];

der Kolophon des Textes lautet: (doppelter š-Strich, Rs. VI 8') [DUB xK]AM UL QA-TI (9') [m]an-za LUGAL-uš DU *piħaššaši*[n] (10') DUTU URU^UArinna-ya (11') *ħamešhi*-I-NA É *parkuwaya*[š] (12') *šer iyazi* * [Die x. Tafel] (ist) nicht zu Ende. [W]enn der König den

Wettergott *piħaššaši* und die Sonnengöttin von Arinna im Frühjahr oben im reine[n] Tempel (wörtl.: im Tempel des Reinen) feiert*.

KBo XIII 245 (CTH 613-2) Vs. I schildert den Anfang eines Festtages, in dem der Wettergott *piħaššaši* und die Sonnengöttin von Arinna erwähnt sind (S. Alp, Beitr 160f.):

- 1' ĕ^h[a]-l[i-e]-n-t[u]-u¹-u[a] ħ[a-aš-ša-an-zi]
 2' KUŠ^U[N]G.BÀ[R-a]š-ta uš-ši-ja-a[n-n-zi]
 3' DU pí-ħa-aš-ša-aš-ši-i[n] x []
 4' LÚ^UHAL E^{MES} pá-r-ku-ya-ja[-aš]
 5' ka-ru-ú ta-ni-nu-ya-an-te-eš
 6' tup-pa-an-za-ki-uš-ša []
 7' [GES^T]N-it šu-ya-an[-
 8' [PUTU UR]U^A-ri-i[n-na
 9' [] x []
 Vs. I bricht hier ab.

In der Rs. finden sich Brotopfer (3 NINDA.SIG) an die Naturerscheinungen (Donner, Wolke-u.Ä), die Götter des Vaters des Wettergottes usw.¹³⁶.

2-2 VAT 13016

- 1' [LÚ^UHAL]²ma šu-up-pa ħ[u-u-ú]šu d]a-a-i
 2' [n]a-at A-NA LÚ^UMES^UMU^UHALDIM pa-a-i
 3' na-at-kán mar-kán-zi
 4' na-at A-NA DU pí-ħa-aš-ša-ši
 5' Ū A-NA DUTU URU^A-ri-in-na pí-ra-an ti-an-z[i]
 6' 5 NINDA BA.BAZA ŠA 1/2 BÀN pá-r-ši-ja-an-zi
 7' BI-IB-R^Uħ^{1A}-kán IŠ-TU KAŠ GEŠTIN šu-un-na-a[n-n-zi]
 8' GAL DUMUMES^É.GAL-ja e-ša ta ħal-zi-[[a-an-zi]
 9' GAL^U[^{1A}-k]án¹ aš-ša-nu-ya-an-zi
 10' ħa-an-t[e]-iz-zi pa-ši GUB-aš DU pí-ħa-ša-ši-i[n]
 11' e-ku-zi 1 NINDA.KUR₄.RA EM-ŠA pá-r-ši-ja
 12' EGIR-ŠU GUB-aš DU URU^Uħa-at-ti
 13' DU^Uħ^{1A} ħu-u-ma-an-te-eš DINGIRMES^É-ja
 14' ŠA URU^Uħa-at-ti ħu-u-ma-an-te-eš a-ku-ya-a[n-n-zi]
 15' 1 NINDA.KUR₄.RA E[M-S]A pá-r-ši-ja

¹³⁵ Hierfür vgl. unter anderem KUB XX 78 Vs. III 3'ff. (vor dem Opfer für D^LLAMMA).

¹³⁶ Dazu s. A. Kammenhuber, ZHeth 7 (1976) 52ff.

16* [EGIR-ŠU GUB/TUŠ-aš] DUTU URU_A-ri-in-n[a
hier bricht der Text ab.

* (1 ff.) [Der Se]her? aber [n]immt das r[öhe], (kultisch) reine Fleisch und gibt es den Köchen. Sie zerteilen es. Sie leg[en] es vor den Wettergott *piḫaššašī* und die Sonnengöttin von Arinna. Fünf Brote (aus) Brei von einem halben BĀN brechen sie. Die Rhyta füll[en] sie mit Bier-Wein. (8 f.) Der Oberste der Palastjunker setzt sich. Sie ru[fen]. Die Becher besorgen sie. (10 f.) Beim ersten Male trinkt er stehend den Wettergott *piḫašša-šī*. Er bricht ein saueres Dickbrot. (12 ff.) Danach trink[en] sie stehend den Wettergott von Ḫatti, alle Wettergötter und alle Götter von Ḫatti. Er bricht ein saueres Dickbrot. (16?)*;

inhaltlich vgl. KUB X 16 (B.5 d-5-1) Rs. V.

3. D_U URUNerik

3-1 KUB X 38 (Tieropfer):

3* nu 1 UDU ŠE IŠ-TU Ḫa-i[ī]²-en-tu-
4* u-un-ni-ja-an-zi na-a[fn
5* A-NA DUTU URU_A-ri-in-na[
6* šī-ip-pa-an-ti 1 UDU-ma I[Š-TU(?)
7* u-un-ni-ja-an-zi na-a[
8* A-NA D_U URUNe-ri-ik š[ī-ip-pa-an-ti
9* nu uz_UN[Ĝ.GIG uz_UŠ IZI?·i[ī]²?
10* na-aš-ša-an LUGAL-uš x[
11* D_{Me}-iz-zu-ul-la Ū[
12* A-NA GIŠBANŠUR ADK[ID

nach zwei frgm. Zeilen bricht der Text ab.

3-2 KUB LIX 29 Rs. III:

4* NINDAzi-i]p-pf-ni-iš x[
5*]x BA.BA.ZA D_U URUN[e-r]i-ik
6* NINDA_{a-a}-]an ḫa-zi-la-aš
7* NINDA_z]i-ip-pf-en-ni-eš še-ir!
8* PA-N]I D_{za}-ab-pu-na-a-ti-an-zi
9* t]a-ni-nu-ya-an-zi
10*]x-uš pa-ra-a ap-pa-an-zi

11* D_U U]RU_{Ne}-ri-ik
12* ḪUR.S]AGMEŠ-ja BAL-an-ti
13*]x DUTU URUT_UL-na
14*] ḫu-u-e-ša-ya-za
15* B_I?-I_B?-R]I_Ḫ^ḪA ŠA x x
16*] a-da-an-zi a-ku-an-zi
17* B_I-I_B-R]I(?)^ḪA šu-un-nu-ma-aš
18*]x ḫu-u-up-pár KAŠ
]

Zum Brot- und Tieropfer für DUTU URU_AArinna im Tempel der Göttin Za(š)ḫ(a)puna (KUB LVIII 39 Rs. 10 ff.), die als die Gemahlin des Gottes Zaliyanu gilt und häufig neben dem Wettergott von Nerik in Erscheinung tritt, s. unten B.5 e-4.

3-3 IBoT II 62 Vs. (Tieropfer):

4* LUGAL-uš ti-ja-zī
5* 6 GUD^ḪA ŠĀ.BA 1 GU[D
6* 58 UDU^ḪA ŠĀ.BA 8 UDU[
7* A-NA DUTU URU_A-ri-in[-na
8* 1 UDU A-NA D_U URUN[e-ri-ik
9* 1 UDU A-NA D_{Zi}-in-t[ū-ḫi(-)
10* 1 UDU D_A-li-li 1 UDU [
11* ku-u-uš-ma-kán UDU^ḪA [
12* x-ši-ja-aš-kán x[
13* LÚ KUR URU_{ḫa}-at-ti [
14* [d]a-a- i[{{X}}

nach drei frgm. Zeilen bricht Vs. ab.

Für D_Ailī vgl. Alīlī TUTITTI (KUB XI 26 Vs. II 8*) in ähnlichem Kontext (dazu s. B.3 b).

4. D_U URUŠamuḫa

Laut der Übersichtstafel des AN.TAH.ŠUM^{SAR}-Festes (KBo X 20 Rs. III 2f.) wird am 17. Tag dieses Festes das Opfer für die Sonnengöttin von Arinna und den Wettergott von Šamuḫa dargebracht: (Rs. III 2) x A-M[A] D[UT]U UR[U]A-r[i-i]n-[n]a D_U URUŠ_a-mu-ḫa-ja (3) šī-pa-an-da-an-zi. Leider fehlt bisher eine Tafel, die den 17. Tag beschreibt.

5. DU URUZipalanda

5-1 KUB X 16 Rs. V:

DU TU URUAri[nna] DUTU^ULA ŠA URUTÚ[L-na] *humanteš* (Rs. V 4 ff.):3' [GIŠ] DINANNA GAL ŠIR^RU

4' EGIR-ŠÚ DUTU URUA-ri-i[n-na]

5' DUTU^ULA-ja ŠA URUTÚ[L-na]

6' hu-u-ma-an-te-eš

7' GUB-aš e-ku-zi

8' GIŠ DINANNA GAL ŠIR^RU9' 1 NINDA.KUR₄.RA pá-r-ši-ja

(4 ff.) Danach trinkt er/sie die Sonnengöttin von Ari[nna] und alle Sonnengötter von Ari[nna] stehend. Das große INANNA-Instrument. Sie singen. Er/Sie bricht ein Dickbrot;

DU DU URUZipalanda (Rs. V 10'-14', analog; hier bricht Rs. V ab).

5-2 KUB LIX 56 Vs.:

2' [ma-]ja²-an-ma LÚ HA-AZ-ZA-AN-N[U

3' [š]ja-ra-a Ú-UL ú-ya-an[-zi

4' x ha[-zi-ja-an-zi na-x[

5' [nam-m]ja²-kán UDU A-NA DUTU URUA-r[i]-i[n-na

6' [ma-]ja-an-ma za-an-ki-la-tar LÚ HA-AZ-ZA-A[N-NU

7' [nu-ya]ja-ra-at DUTU URUA-ri-in-n[a

8' [. G]šBANŠUR URUha-ja-ap PA-NI GIŠ

9' [? G]šBANŠUR A-NA DUTU URUA-ri-in[-na

10' 1 GIŠBANŠUR A-NA DU URUZi-ip[-pa-la-an-da

11' 1 GIŠBANŠUR A-NA DINGIRMEŠ LÚMEŠ DIN[GIRMEŠ SALMEŠ

12' ne-pí-ki da-ga-an-zi-pí x[

13' [(.) x x 3 NINDA ÉRINMEŠ [

nach drei fgm. Zeilen bricht Vs. ab.

(B.5) e. Neben sonstigen Gottheiten

1. ^DAmmama

KUB XX 18 Rs. ? VI?:

1' [. .] x nam-ma [

2' [DUT]U URUA-ri-i[n-na] x x

3' 1-ŠÚ e-ku- [z]i

4' 2 NINDA.KUR₄.RA EM-ŠA pá[r-ši-]ja na-aš LÚ AZU5' PA-NI DINGIR^{LIM} da-a-i LÚ NAR6' URUha-at-ti-iš ŠIR^RU

7' EGIR-an-da-ma ku-i-e-eš DINGIRMEŠ A-NA LUGAL

8' ZI-an-za ta a-pu-u-uš ir-ja-a-iz-zi

9' EGIR-ŠÚ-ma URUTa-hur-pa-aš

10' ^DAm-ma-ma-an TUŠ-aš e-ku-zi

11' ta ha-at-kán-zi iš-pa-an-ti

12' [KUS^N]G.BAR-an ha[-zi- ja

13' [ma-a-]an lu-uk-kat-ta ha-aš-ša-an-zi

14' [na-a]š-ta LÚ DU an-da tar-na-an-zi

15' [nam-m]ja² LUGAL-uš URUA-ri-in-na

16' [i-]ja-at- ta

Koloophon weggebrochen

*(1 ff.) [.] x ferner [.] trinkt [die Sonnengö]ttin von Ari[nna] x x einmal. Er bricht zwei saure Dickbrote. Der Opferschauer legt es vor die Gottheit. Der Sänger (für) hattisch singt. (7 f.) Danach aber - welche Gottheiten dem König gefallen - jene beopfert er reihum. (9 ff.) Danach trinkt er sitzend Ammama von Tašurpa. Dann schließen sie (das *halentuwa*-Haus) für die Nacht. [Vo]rhang wird gerufen. (13'-16') [We]nn es tagt, öffnen sie (das *h*.-Haus) [und] lassen den Mann des Wettergottes hinein. [Dan]n? [be-]gibt der König sich nach Arinna*

Hierfür vgl. KUB X 47 (B.1 u-II-14); KUB X 58 (B.10 d-1).

2. HUR.SAGPuškurunuwa

IBot I 1 (AN.TAŠ.ŠUM^{SAR}-Fest des Berges Puškurunuwa, CTH 618);
HUR.SAGPuškurunuwa (Vs. III 4' ff., analog zu Rs. IV 1 ff. [1 BE-LU-š]);

ĤUR.SAGPuškurunu[wa] DNIN.URTA DĤa[iki (?)] (Vs. III 14'ff., analog [2 BE-LU-ŠI]);

DUTU URUArinna ĤUR.SAGPuškurunuwa (Rs. IV 1ff.):

- | | | |
|-------|-----------------------------|-------------------------------------|
| 1 | LUGAL-uš | G[UB-aš] |
| 2 | DUTU | URUA-ri-in-na |
| 3 | ĤUR.SAGPuš | ku-ru-nu-ya [-an] |
| 4 | ya-ar-šu-li | 1-ŠU |
| 5 | e-ku-zi | GIŠ DNANNA GAL ŠIR ² [U] |
| <hr/> | | |
| 6 | LUŠILA ŠU.DU ₈ A | 1 NINDA.KUR ₄ RA EM-ŠA |
| 7 | LUGAL-i | pa-a-i |
| 8 | LUGAL-uš | pár-ši-ja |
| <hr/> | | |
| 9 | 3 BE-LU ¹ LA-ši | me-na-aḫ-ḫa-an[-da] |
| 10 | ya-ar-šu-li | |
| 11 | a-ku-ya-an-zi | |

"(1ff.) Der König trinkt st[ehend] die Sonnengöttin von Arinna (und) Berg Puškurunuwa zur 'Befriedigung/Besänftigung' einmal. Das große INANNA-Instrument. Sie sing[en]. (6ff.) Der Mundschenk gibt dem König ein saures Dickbrot. Der König bricht (es). (9ff.) Drei Herren trinken ihm gegenüber zur 'Befriedigung/Besänftigung'";

DU AN ĤUR.SAGPuškurunuwa (Rs. IV 12ff., analog [4 BE-LU¹LA-ŠI]); [D^Y] (es fehlen zwei Gruppen); ĤUR.SAGPuškurunuwa =Idari LUGAL ĤUR.SAG (Rs. V 10ff., analog [7 BE-LU¹LA-ŠI]); ĤUR.SAGPuškurunuwa =Arma¹li(-) (Rs. V 21ff., mit Z. 23 bricht Rs. V ab).

Zu den Trankpfer für DUTU D^{Mezzulla}, DU DU URUZiplanta usw. in Vs. II s. B.1 k.

3. [PT]ušḫapadu¹³⁷:

KUB XLIV 19 Vs. (Trankpfer durch König, Musik, Brot): [PTauri (?)] (1'f., Musik = GIŠ DNANNA GAL [ohne Gesang], kein Brotpfer); [PLAMMA (?)] URUKarāḫna ĤUR.SAGḫapi[ddini] (3'ff., [] GN [] ekuzi, Musik = GIŠ D¹. GAL und Gesang, Brot = NINDA.KUR₄RA EM-ŠA); [PT]ušḫapadu (8'ff., [] GN andurza [] x e., Musik = Gesang des Sängers [] und des Sängers für hattisch, Brot = [N.KU]R₄RA EM-ŠA);

DUTU URUArinna (14'ff.):

- | | | |
|-------|---|---|
| 14' | [. (.)] a-aš-ka-za | DUTU URUA-ri-in-na |
| 15' | [(X) e-ku-uz-zi (X)] | LU ¹ NAR ŠA GIŠ DNANNA GAL ŠIR ² RU |
| 16' | [LU ¹ ALAN.ZU me-ma-ji LU ¹ pal-ya-tal-la-aš pal-ya-iz-zi | |
| 17' | [LU ¹ kitaš ḫal-za-]a-i | |
| <hr/> | | |
| 18' | (nur Reste eines Zeichens) | |

Rs. (sehr frgm.) finden sich auch Trankpfer ([] GN *akuwanz*), Göttername nur [DZA.BA]₄.BA₄ (4') erhalten.

4. D^{Za}(š)ḫ(a)puna

KUB LVIII 39 Rs.:

- | | | | | |
|-----|----------------|---------------------------------|------------------------------|--|
| 10' | I-NA É | D ^{Za} -aḫ-pu-na-a | 5 NINDA | dan-na-aš [|
| 11' | 1 NINDA | dan-na-aš ḫa-zi-la-aš | D ^{Za} -aḫ-pu-na[-a | |
| 12' | x | DUTU URUA-ri-in-na | 1 NINDA | dan-na-aš [|
| 13' | U ¹ | DINGIRM[ES L]J ² MES | 1 NINDA | dan-na-aš IDMa-r[ra-aš-ša-an-ta(-) |
| 14' | [|]x-pf-aš | 1 NINDA | dan-na-aš ḫar-za[- |
| 15' | [|]x-zi | 1 GUD | 1 UDU D ^{Za} [-aḫ-pu-na-a (?] |
| 16' | [| DUTU URUA-ri-i]n-na | 1 UDU ¹ | (Text: ra) D ² x[|
| 17' | [|]x | IDMES | [|
| 18' | [|]x | [| |

hier bricht der Text ab

Der Kolophon am linken Rand lautet: EZEJN ḫar-pf-ja-aš ŠU MA[r-mš]i.

Für die Nennung der Göttin Za(š)ḫ(a)puna neben DUTU URUArinna vgl. auch KUB LIX 29 Rs. III (B.5 d.3-2).

(B.5) f. DUTU URUArinna in Festen mit Göttern verschiedener Kultschichten

1. DINGIRMES A-BI-ŠU ŠA DUTU URUArinna *die Götter seines Vaters der Sonnengöttin von Arinna*

KBo XI 22 (CTH 656) Vs. III (Trankpfer: EGIR-ŠU-ma GN TUŠ-aš ekuzi, Brot, Musik): [D^Y] (sehr frgm. Trankpfer in Vs. II, kein Göttername erhalten); D¹Šuwa[liyat] (III 1ff., Brot = 1 NINDA.KUR₄RA, Musik = Gesang des Sängers für hurritisch); D¹Kamrušepa (III 5ff., Brot = ebenso, Musik = Gesang des Sängers von Kaniš); DNIN.

137 Dazu s. E.Laroche, Rech 36.

É.GAL (III 9ff., Brot = ebenso, Musik = GIŠ PINANNA GAL und Gesang); D^aPara ŠA URUŠamuḫa (III 12ff., Brot = ebenso, Musik = GIŠ DI. GAL und Gesang); DIN.GIRMES A-BI-ŠU ŠA DUTU URUArinna (III 16ff., Brot = ebenso, Musik = Gesang des Sängers für hurrisch); [(.)x x LUGAL (III 22f., hier bricht Vs. III ab); die Ritualhandlung im Tempel der Sonnengöttin (Rs. IV); andersartige Trankopfer (Rs. V, sehr fragm., V 9' [D]e]pat SAL.LUGAL ŠA-ME-E "[D]e]pat, die Königin des Himmels").

2. [PY] - DUTU URUTÚL-na - [PY] - [D_x URUŠamu]ḫa¹³⁸ - D^he]pat Mušuni - [PY] - D^lAMMA wašḫazza - [PY] - [D^lAMMA?]-x-mati - D^lAMMA URUKara[ḫna] - [D^lAMMA G]ŠŠUKUR - D^lAMMA MÁ.URU.URU₆ - [PY] (eine Gottheit) - D^u! KARAŠ - D^u!GU[R] - [PZ]A.BA₄.BA₄ - D^pirwa - D^aŠkašipa - D[SAL.LUGAL] - DINGIRMES É.DINGIR^{LM} - D^halki - D[Te]l]ipinu usw.

Die Götterfolge stammt aus einer langen Tieropferliste in Bo 3298 + KUB XXV 32 + KUB XXVII 70 + 1628/u (Feste von Karahana [CTH 681]; A.M.Dinçol - M.Darga, Anatolica 3 [1969/70] 99ff.; G.McMahon, AS 25 [1991] 53ff.) Vs. I 24/4' - 39/19'.

Nach dem dreitägigen Fest (bis Vs. II 18) wird der Text mit den jeweils einen Tag dauernden Festhandlungen für verschiedene Gottheiten in unterschiedlichen Örtlichkeiten fortgesetzt: DUTU (Vs. II 19-54, in Šapuḫa, dazu s. B.9 k); D^lAMMA URUMahḫut[(-)] (II 55 ff.); PZA.BA₄.BA₄ (Rs. III 1'-14', auf dem Berg ḫura); D^u KARAŠ (III 15'-31', im Wald von A(n)kaliya); taknaš DUTU (III 32'-46', im Wald von A(n)kaliya, dazu s. B.13 e); D^u É (III 47' - IV 16, im (Tempel) von D^u É in A(n)kaliya).

(B.5) g. DUTU URUArinna in den hurrischen Opferlisten

Dazu s. DUTU URUArinna (D^mZezulla) in hurrischen Opferlisten B.1 t.

(B.5) h. DUTU URUArinna in fragmentarischem Kontext

1. KBo X 20 (Übersichtstafel des AN.TAḫ.ŠUMSAR-Festes, CTH 604) Rs. IV 12ff. (Dupl. KBo XXIII 80 + KBo XXIV 112 + KUB XXX 39 Rs. 7'ff.), wonach am 35.

138 [DUTU URUŠamu]ḫa (nach A.M.Dinçol - M.Darga, l.c. 100 mit Anm. 6); [D]IŠTAR URUŠamuḫa (nach G.McMahon, l.c. 58 mit Anm. 21). Die Sonnengottheit von Šamuḫa/Šapuḫa läßt sich m.W. bisher nur einmal belegen in KUB XL 52 Rs. IV 4' DUTU URUŠapuḫa, falls hier kein Schreibfehler für D^lLIŠ (= IŠTAR) URUŠapuḫa vorliegt.

bzw. 36.Tag des Festes das Königspaar die Sonnengöttin von Arinna und [] in der Stadt ḫAR-ranašši feiert:

-
- 12 [l]u-uk-kat-ti-ma-az LUGAL SAL.LUGAL DUTU URUArinna-ri-in-n[a D . .
(.)x-ja
13 I-NA URUḫAR-ra-na-aš-ši-i-ja-an-zi GAL DUMU É[GAL-ma pa-ra-a]
14 I-NA URUZi-ip-pa-la-an-da pi-en-na-i [(X)]
15 ta-aš-še LÚ.MESŠANGA pi-ra-an a-da-a[n-zi]
-
- 16 lu-uk-kat-ti-ma URUZi-ip-pa-la-an-ti
-

"(Rs. IV 12ff.) Am nächsten Tag feiern König (und) Königin die Sonnengöttin von Arinn[a] und []x in ḫAR-ranašša. Der Oberste der Palast(junker) fährt [aber weiter] nach Zippalanda. Vor ihm ess[en] die Priester. (16) Am nächsten Tag (in) Zippalanda"

2. KBo XII 138 Rs. III:

-
- 11' EZEN ḫa-mi-i[š-ḫa-an-da-aš
12' DUTU URUTÚL[-na
13' ki-e-da-ni [
-

3. KBo XXXII 213 Vs. I:

-
- 7 DINGIR^LIM²-ni a¹²-ru-ḫ[a¹²-
8] DUTU URUTÚL-n[a
9 -ḫ]a²(-)-na-an-kán [
10]x-pa [(.)] DUTU URUTÚL-na Ú A-NA D[
11] e-ša-an-da šal-li x[
12 (nur Zeichenspuren)
-

4. KBo XXXIV 265:

-
- 3' -z]i nu DUTU URUArinna-ri-i[n-na
4']x tal-li-e-it x[
5' -z]i 3 NINDA^ata-kar-m[u-š
6' (nur Zeichenspuren)

5. KUB X 89 (Monatsfest, CTH 591) Rs. V:

- 19 GAL DUMUMESŠ É.GAL DUG ta[wal wal]bi (?)
 20 GEŠTIN LUGAL-i pa-a-i LUGAL
 21 GİSŠANŠUR A-NA DUTU URU A[-ri-in-na (X)]
 22 3-ŠU ši-pa-a[n-ti]

anschließend das Trankopfer für DLAMMA{(PY)}, ausgeführt von der Königin (SALLUGAL GUB-aš GN ekuzi, Musik = GİS DINA[NNA GAL/TUR] und Gesang der hally(a-nj)-Männer, mit Z. 27 bricht Rs. V ab). Für die Trankopfer in Vs. I und II, endend mit dem für DKipi[k(k)]ašdu DUTU DMezzulla) ŪPUTU, s. B.1 e-1.

6. KUB XLVI 26 Vs. 8* ist [D]JUTU URUTŪL-na genannt (wohl beim Tier/Fleischopfer); sonst erhaltene Götternamen: DU URUZi-x[] (Vs. 7); DU ANB DU URUZi-x-x (10); DU URUZipid[a-] (11); Dijašameli (12); DGur¹²-x-nu-x (13).

Der Kolophon (Rs. 1f.) lautet: DUB 2/3^{KAM} QA-TI EZE[N]x[]x-nu-ya-aš [].

7. KUB LVII 94 (Fest ?) Vs. I:

- 1' []x i[-
 2' [](-i)m-me-ja-an-d[u?]
 3' []-jan A-NA GİSIN-B[?]
 4' [(.)]x PA-NIDINGIR^{LM} da-a-i
 5' [n]u me⁷-ma-i LUGAL-za SALLUGAL-aš-ša DUTU [URUTŪL-na
 6' [n]u-uš-ši gul-ša-an-ta-an GİSŠŪA ū[-
 7' nu-uš-ša-an ya-ar-ḥu-ya-ja x[
 8' nu-uš-ši TŪku-ri-eš-šar[
 9' [G]SŠANŠUR-un ū-i-ja[-
 10' gul-ša-an-ta-an-na [
 11' DUTU URUTŪL-na ū-it [
 12' na-aš-kán an-da[]x[
 13' [LUGAL SALLUGAL A-N]A
 14' A¹-ŪA-AT(?)-ya-kán [
 15' [a]n-da-an u[?]
 16' x x x[

Rs. IV

- 1' [.]x-aš-ma-za[(-)

- 2' [D]JUTU URUTŪL-na x[
 3' [QA-T]AM-MA (?) ka-ni-iš[-
 4' [GAL (?)]H¹A-kán aš-ša-nu-a[n-

danach, soweit erhalten, schriftfrei.

8. KUB LX 45 Vs. 7 2ff. bietet frgm. Opferhandlungen; erhaltene Götternamen: DUTU URUTŪL-n[a] (Vs. 2), [DU (?) URU]Ḥalap (3), DXXX (4), DLAMMA URUTau[riša] (5), DVII.VII.BI (6), DU ŠA-ME-E (7).

9. IBoT III 17 Vs. (Tieropfer):

- 3' na-aš-ta 1 SILA₄ 5 UDU^{H¹A}
 4' na-aš-ta GAL DUMUMESŠ É.GAL
 5' pal-ši iš-qa-ru-uḥ K[Ū]BABBAR
 6' 1 SILA₄ ši-pa-an-ti [
 7' EGIR-an-da-ma-kán 5 UDU^{H¹A} ši-pa-an-ti
 8' ši-pa-an-za-ki-iz-zi-ma-k[án
 9' A-NA DUTU URUTŪL-na SALLUGAL KUR URUḤa-at-ti (?)
 10' na-aš-ta a-ú-li-uš pa-ra-a [penniyanzi
 11' nu-uš-ši ḥa-ad-da-an-zi [
 12' [LŪM]ESGŪDU iš-qa-ru-uḥ KŪBABBAR A-N]A
 13' [.]x ta-a-ya-al ma-a-an LUGAL(-)
 14' []x UŠ-KI-EN [
 15' []UŠ-KI-EN-NU[

nach drei frgm. Zeilen (Brotopfer) bricht Vs. ab.

10. IBoT IV 212 Vs. (sehr frgm.)

11. FHL 140:

- 2']x x GUŠKI[N
 3']x NINDA?ḥa²-ar-pf-uš [
 4']x 1^{EN}DUTU URUTŪL-na [
 5']x-ap-pa-an ḥar-kán?

- 6' |x-aš GUŠKIN x|
 7' |x-du-ri 1^{EN}
 8' |x-aš(-)šu-u-ša-a|n-
 9' (-d)ja²-a-u-x|

hier bricht der Text ab.

12. 438/s (Übersichtstafel des AN.TA.Ī.ŠUM^{SAR}-Festes, S.Alp, Beitr 146ff.; Vs. II par. zu KUB XLIV 39 Vs. II² 7ff.; Rs. III 3⁷-11¹ par. zu ibd. Rs. III⁷.) Rs. III:

- 12' |lu-u|k-kat-ti-ma LUGAL-uš
 13' [] É DLAMMA URUTa-ú-ri-iš-ta pa-iz[-zi]
 14' [] |x-na-za G^{IS}ERIN-aš ŠĀ G^{IS}TIR É x|
 15' [] |x I-NA URUĤa-an-ti-la-aš-ša-ja x|
 16' [DUTU UR]U^A-ri-in-na i-|a-

Für das Nebeneinander von DLAMMA URUTauriša und DUTU URUArinna vgl. IBoT II 67 5 ff. (B.1 u-II-31).

B.6. Mit DArinit(t)i/Ariniddu

Für DArinit(t)i/Ariniddu, abgeleitet von Arinna (mit hatt. weiblichem Zugehörigkeitssuffix auf -i), s. E.Laroche, Rech 106; ders., JCS 1 (1947) 214; ders., NH (1966) 253 mit Anm. 29; A.Kammenhuber, HbOr II/1, 2 (1969) 461; HW² A 355a. Neben DArinit(t)i/Ariniddu läßt sich auch DArinitti belegen (KBo XXIV 118 + ABoT 14 [CTH 568] Rs. IV 12⁷/KUB L 32 Rs. III 6139⁹), vgl. auch EZEN DArun[] (KUB XXII 27 [CTH 568] Rs. III 38⁷); EZEN arunitaš (KUB XXV 27 [CTH 629] Vs. I 29).

IBoT 1 29 (haššumaš-Fest, CTH 633; zum Text s. H.G.Güterbock, American Oriental Society Middle West Branch, a collection of original essays [1969] 99-103) Vs.:

- 39 I-NA UD 3^{KAM} I-NA É LU⁰MUĤALDIM-pát DA-ri-ni-id-d[u-u]n i-en-zi nu 12⁷ NINDA.KUR₄.RA^{WA}
 40 ŠA 1/2 ŠA-A-TI 12 NINDA.KUR₄.RA ŠA UP-NI 3 UP-NU me-ma-al 1 DUGKU-KU-UB KAŠ

139 Inhaltlich vergleichbar ist KUB LI 17 6' (mit DAriniddu).

- 41 1 DUGKU-KU-UB mar-nu-an GUNNI p^f-ra-an ti-an-zi 1 GUD 6 UDU^{WA}.ja-na-aš-ta GUNNI
 42 p^f-ra-an DA-ri-ni-ti ši-pa-an-ti na-aš-k[á]n ša-ra-a A-NA NINDA.KUR₄.RA^{WA} ĩu-u-kán-zi

- 46 [nu-uš-š]a-an EGIR-pa ĩu-u-ma-an-da-aš DINGIRMEŠ-na-aš ti-an-zi[n] ju KAŠ mar-nu-an
 47 [ši-pa-an]ti nu DA-ri-ni-id-du-un ĩu-u-ma-an-du-uš-ša DINGIRMEŠ-uš ir-ĥa-iz-zi

"(39ff.) Am dritten Tag: in dem(selben) Haus des Kochs feiern sie Ariniddu. Zwölf Dickbrote von 1/2 SÜTU, zwölf Dickbrote von (einer) Handvoll, drei Handvoll 'Grütze', ein K.-Gefäß Bier (und) ein K.-Gefäß *mamuant* stellen sie vor den Herd. Ein Rind und sechs Schafe opfert er (sc. der Prinz) vor dem Herd für Arinit. Die schlachten sie auf den Dickbrot. (43ff.: die einzelnen Körperteile des Rindes und der Schafe sind vor den Dickbrot niedergelegt, die Leber gekocht und . . . zerschnitten). (46f.) Die legen sie wieder (vor) alle Götter. Er [libie]rt Bier (und) *mamuant*. Dann beopfert er Ariniddu und alle Götter reihum";

in demselben Text erscheint DAriniddu noch einmal in einem Kurzgesang, den man nach dem Trankopfer für die Sonnengöttin und Mezzilla (Rs. 17', dazu s. B.1 a-7) vorträgt: (Rs. 22') nu ki-iš-ša-an ŠIR^{RU} a-la-a-i-ja DA-ri-ni-id-du a-la-a-i-|a-| (23') DA-ri-ni-id-du "Sie singen folgendermaßen: 'alajya Ariniddu alaj|ya Ariniddu'"

B.7. Mit DUTU - DUTU URUArinna

- (B.7) a. D^Halki D^Telipinu - DUTU DUTU URUArinna - DIM DIM UR[^UZip-landa] - DLAMMA D^Habantaliya - D^Halmašš[uitti] - DZA.BA₄.BA₄ - DGAL.ZU - DIM ÉTM - DK[andiwu₀itti] - DKattarmana - DIM KI.LAM - DW_a[šezzalli]

KUB LIII 11 Rs. III 7-11 (erg. nach Par. KUB XLI 50 Rs. III 7⁷-11¹) mit einigen Abweichungen, CTH 685*; G.McMahon, AS 25 [1991] 236ff.:

(§-Strich, Rs. III 6) nu A-NA LU⁰ĤA-ZA-AN-NI (KUB XLI 50 Rs. III 6', EN URUĤa-at-ti) a-ku-an-na p^f-an-zi[n]u [] (ibd. Rs. III 7', nu A-NA 1 GAL) (7) [ku-ju-uš DINGIRMEŠ ir-ĥa-a-iz-zi - (Götteraufzählung) - (12) [GI]Š DINANNA GAL ŠIR^{RU} (§-

Strich); nach dem Imbiß (Rs. III 13-17) erfolgen die Trank- und Brotopfer für einzelne Götter(paare):

D[Halki] **D**Telipinu (Rs. III 18-21);

DUTU **D**UTU URUAr[inna], Rs. III 22ff.:

- 17 nu-za a-da-an-zi nu A-NA LUJA-ZA-AN-NI
 18 a-ku-an-na ták-ša-an pí-an-zi nu D[Halki-ki-in]
 19 **D**Te-li-pí-nu-un-na TUŠ-aš a-ku-an-zi 1[?] NINDA^ata-kar-mu-un]
 20 [p]ár-ši-ja na-an-ša-an LÚSA[N]GA DL[AMM]A U^[RU]Ja-at-ti
 21 [PA-NI]DINGIR^{LM} da-a-i GIŠ DINANNA G[AL SIR]^{RU}
-
- 22 [EGIR]-an-da-ma **D**UTU **D**UTU URUA-r[i-in-na TUŠ/GUB-aš a-ku-an-zi]
 23 [GIŠ DIN]ANNA GAL SIR^{RU} 1 NINDA^ata-kar-m[un-pár-ši-ja]
 24 [na-an-š]a-an LÚSANGA PLAMMA URUJa-at-t[i]
 25 [PA-NI]DINGIR^{LM} da-a- i

*(17ff.) Sie essen. Sie geben dem Bürgermeister [(und) . . .] gemeinsam zu trinken. Sie trinke[n] sitzend [Halki] und Telipinu. [Ein[?] *takamu*-Brot br]icht er. Der Priester der Schu[ztgott]heit legt es [vo]r die Gottheit. Das gr[oße] INANNA-Instrument. [Sie singen]. (22ff.) [Da]nach [trinken sie sitzend/stehend] . . ."

analog bei den anderen Gottheiten;

DIM **D**IM URUZi[pa]nda] (Rs. III 26ff.); [**D**PLAMMA URUJa]tti **D**[Habantaliya] (II 30 ff., mit Z. 32 bricht Rs. III ab).

(B.7) b. [(DY)] **D**Kalimma [] **D**IM GIŠTIR **D**Ku/Ma-x[] - **D**UTU **D**UTU URUArin[na] - **D**IM **D**IM URUZi[ppalanda] - **D**Inar **D**Ha-pant[ali(ya)] - **D**Telipinu **D**Hal[ki] - [DY]

KBo XXIV 94:

- 1' [.] LÚSANG[A]
 2' [nu] ja-an-te-iz-zi [pal-ši]
 3' **D**Ka-a-li-im-ma-a[n]^D
 4' **D**IM GIŠTIR **D**Ma/Ku-x[
 5' e-ku-zi GIŠ **D**INANNA GAL 1 NINDA^a[ta-kar-mu-un pá-r-ši-ja]
 6' **D**UTU-un **D**UTU URUA-ri-in[-na
 7' GIŠ <^D>INANNA GAL 1 NINDA^ata-kar-mu[-un pá-r-ši-ja]

bei den anderen Gottheiten analog zu **D**UTU **D**UTU URUArin[na];

DIM **D**IM URUZi[p(pa)landa] (8f.); **D**Inar **D**Ha-pant[ali(ya)] (10f.); **D**Telipinu **D**Hal[ki] (12 ff., mit Z. 14[?] bricht der Text ab).

Zu **D**Kalimma und **D**IM GIŠTIR vgl. die Götterfolge im AN.TA.H.ŠUM^{SAR}-Fest für **D**PLAMMA URUTauriša (CTH 617): **D**PLAMMA URUTauriša - (AMA) **D**Kalimma - **D**Hašameli - TÚ[?]Kuwannaniya - **D**ASŠiyaza - **D**U GIŠTIR - **D**Zuliya - **D**PLAMMA ID - GIŠKÁ.GAL DINGIRMEŠ *šalawaniš* usw. (s. z.B. KUB II 8).

(B.7) c. **D**[U]TU? **D**UTU URUArinna - **D**U **D**U URUZi[ppalanda] - **D**PLAMMA - *taknaš* **D**UTU - *apel* ZI **D**UD.SIG₅

KUB XXX 25 + KUB XXXIV 68 + KUB XXXIX 4 (Dupl. KUB XXXIX 5, KUB XXXIX 25; der 7. Tag des Totenrituals (CTH 450)) Vs.-Rs. Hierzu s. bei *taknaš* **D**UTU B.13 b-2.

(B.7) d. **D**UTU **D**UTU URUArinna in luwischem Kontext

KUB XXXV 133 (//134; H.Otten, LTU 109 ff.; F.Starke, StBoT 30 278ff.). Der vorliegende Text handelt hauptsächlich von den Opferhandlungen für den Wettergott mit luwischen Sprüchen. Nur in einem frgm. luwischen Kontext nennt er die Sonnengottheit (Tiwat-) und die Sonnengöttin von Arinna nebeneinander.

KUB XXXV 133 Vs. II 10'ff. (// 134 Vs. II 5'ff. mit graphischen Varianten):

- 10' [(a-d)]u-ya-aš EGIR-an ša-an-du x[
 11' [(wa-)]ja³-šu-i-en-zi LÚMEŠ-en-z[i]
 12' [(a-aš-ta)]r ar-za-zi-i-du ša-a-a[n-
 13' [(la-b)]a-ar-na-aš **D**UTU-az-an ya[-
 14' [(DINGIRMEŠ.e)]n-zi **D**U[(TU)] URUA-ri-i[n-na

ab hier nach 134 Vs. II 10'ff.

- 10' a-ti-ja-an ar-ūis-x[
 11' ya-a-šu ya-a-šu ku-i[-(-)
 12' **D**UTU URUTÚL-na na-ū-x[
 13' ū-i-it-ta-ri a[-
 14' [u]a-a-šu ku-i[-(-)

B.8. Mit nepišaš^{DUTU} (^DDUTU ŠAMÉ) "Sonnengottheit des Himmels"(B.8) a. [(DY)] - [nepišaš^{DUTU}] - [nepišaš^DI[M] - [DY]

KBo VIII 132:

1'		]x-na ² ú-x x x[
2'	ne-pf-šja-aš ^{DUTU} -un	GU[B-aš
3'	LÚNAR	h]a-at-ti-li [SIR ^{RU}
4'	]x NINDA ^A ta-kar-mu-un	[pár-ši-ja
5'	-š]a ² -an LÚAZU	NA ₄ [
6'	]x da-a-i	[(X)]
<hr/>		
7'	]je-pf-ša-aš ^D I[M(-)	
8'	LÚNAR	h]a-at-ti-li [SIR ^{RU}
9'	NINDA ^A t]a-kar-mu-un	[n pá-r-ši-ja
10'	]x[

Hierzu vgl. KBo XXII 226 Vs.:

1'	[. . (.)]x-z[i] x[
2'	[. . (.)] 1 NINDA ^A ta-kar-m[un-un pá-r-ši-ja
3'	[. . (.)]x-an EGIR-pa x[
<hr/>	
4'	[. . (.)]x ^{DUTU} TUŠ-aš [
5'	[h]a-at-ti-l]i (?) SIR ^{RU} 1 NINDA ^A t[a-]k[ar-mu-un]
6'	[pár-ši-ja] KIMIN
<hr/>	
7'	[. . (.)]x ^{DUTU} ŠA-ME-E GUB-aš x x[]
8'	[LÚ(MEŠ)NAR (?) (URU)h]a-at-ti-li-eš SIR ^{RU}
9'	[1 NINDA ^A ta-kar-]mu-un pá-r-ši-ja KIMIN

Ende der Kolumne

(B.8) b. DUTU ŠAMÉ

1. KUB I 17 (Monatsfest, CTH 591) Rs. V 20'ff.: hier ist das Opfer für DUTU ŠA-ME-E (LUGAL-]uš [G]UB-aš GN [.]x x-mit ekuzi, Musik = [GIŠ^DI]. [GA]L und Gesang der hallyari-Männer, Brot = 1 NINDA.KUR₄.RA) zwischen dem für P^KKapukuzz[i] (V 11'ff.) und dem für HURSA[G_Aš]jašpa (V 28'ff.) gestellt, für die ganze Götterfolge beginnend mit DUTU D^Mezzulla s. B.1 i.

2. KBo XI 28 (Fest für D^ISTAR von Šamuha im Herbst, CTH 711; R. Lebrun, Samuha [1976] 151ff.): in diesem Fest sind die Opfer zwar vorwiegend an die hurrisch-mesopotamischen, aber daneben auch an die hattisch-hethitischen Gottheiten (wie z.B. DU URUNerak, ^DGAL.ZU, ^DZilipuru, ^DTuḫša'il usw.) gerichtet. Dabei begegnet man dem Opfer für DUTU ŠA-ME-E (Vs. III 8'ff.: LUGAL.SAL.LUGAL.TUŠ-aš GN akuwanzī, Musik = GIŠ^DINANNA GAL und Gesang der hallyari-Männer, Brot = 1 NINDA.KUR₄.RA EM-ŠA) hinter dem für DU URUNerak (Vs. II 34'ff.), [DY]¹⁴⁰, und vor dem für P^KKumabi (Vs. III 16'ff.). Auffallend beim Opfer für DUTU ŠA-ME-E ist das Fehlen der Zeremonie mit dem išqaruḫi-Gefäß (išqaruḫi-kan laḫwan "ins i-Gefäß (ist) gegossen"), die, abgesehen von den Opfern in etwas vereinfachter Form in Rs. V, stets die für die sonstigen Gottheiten begleitet.

B.9. Mit DUTU (ohne Attribut)

(B.9) a. DUTU DU PLAMMA - DZA.BA₄.BA₄KUB XII 8 (2. Tafel der Männer von Tuḫumiyara, CTH 739)
DUTU DU PLAMMA (Vs. II 4'ff.)

2'	[]x mar-nu-an 1 DUG ^h ja-ri-ul-li
3'	[h]a-]pal-zi-li-it šu-u-an	ti-an-zi
<hr/>		
4'	nu LÚSILA.ŠU.DU ₈ LUGAL-i GAL ^{AM} pa-a-i	
5'	nu LUGAL-uš 3-ŠÚ ir-ha-a-iz-zi	
6'	DUTU DU PLAMMA LÚMEŠGALA	
7'	ya-al-ha-an-zi-iš-ša-an SIR ^{RU} .ma Ú-UL	
8'	LÚMEŠ URUTu-ḫu-mi-ja-ra-ma	
9'	A-NA GUNNI kat-ta-an a-ra-an-ta-ri	
10'	nu 3 LÚMEŠ da-aš-ku-pa-a-an-zi	
11'	pa-an-ku-uš ki-iš-ša-an SIR ^{RU}	

"(Vs. II 4'ff.) Der Mundschenk gibt dem König (einen) Becher. Der König beopfert dreimal reihum: Sonnengottheit, Wettergott (und) Schutzgottheit. Die GALA-Männer schlagen, sie singen aber nicht. Die Männer von Tuḫumiyara stehen beim Herd. Drei Männer (davon) 'schreien'. Die Gemeinschaft singt folgendermaßen".

140 Zwischen DU URUNerak und DUTU ŠA-ME-E fehlt wahrscheinlich nur eine Gottheit bzw. Göttergruppe.

die darauf folgende hattische Rezitation (Vs. II 12'-18') nennt den Gott Wu₆runkatte (= PZA.BA₄.BA₄); PZA.BA₄.BA₄ (Vs. II 20' - Rs. III 4, LUGAL-uš TUŠ-aš GN *ekuzi nu* GIŠ D^{IN}ANNA^{BI}A *karinuwanzi nu-kan LÚ*MES URU^{Tu}humi^{ya} *anda uwanzi nu* 3 LÚ^{MES} *daSkupanzi pankušš-a kiššar SĪR*RU "Der König trinkt sitzend GN. Sie lassen die INANNA-Instrumente pausieren. Die Männer von T. kommen hinein. Drei Männer (davon) 'schreien'. Und die Gemeinschaft singt folgendermaßen"; die anschließende hattische Rezitation lautet genauso wie Vs. II 12'-18'; damit geht der erste Tag zu Ende (Rs. III 12, UDKAM MAH-RU-Ú QA-TI]).

Eine ähnliche Opferhandlung findet sich auch in KBo XXX 57 Rs.:

1'	URU ^{Tu} hmi ² -ja-ar-r[a ⁷ -ma ⁷
2'	] 3 LÚ ^{MES} 3-ŠU d[a-aš-ku-pa-a-an-zi]
3'	-]ja-an-zi pa-an-ku-ša [
4'	]x SĪR ti-il-[i ¹⁰].
5']
<hr/>	
6'	NINDA ^u ja]-ga-a-da-aš p[an-zi]
7'	NINDA.KUR ₄ .R]A (?) KU ₇ ki-it-ta [
8'	u-a-a]l-]ja-an-zi-iš-š[a-an
9'	]x-an-zi
10'	]x-zi
<hr/>	
11'	] DUTU-un PIM-an x[
12'	G]AL-ri e-ip-zi GA[L
13'	] GIŠ D ^{IN} ANNA ^{BI} A ka-ri-n[u-]ja-an-zi]
14'	3 LÚ ^{MES} 3-ŠU da-aš-ku-pa-a-an-zi x[
15'	n]am-ma SĪR nam-m[a
16'	NINDA ^u ja]-ga-a-da-aš p[an-zi
17'	NINDA ^u a-g]i-eš-šar 9 NINDA.ÉRIN ^{MES}
18'	]x-az tu ^h -]u-uš-ta
<hr/>	
19'	]x GAL LÚ ^{MES} -ŠE-DI LÚ ^{MES} ALAN ZÚ
20'	]x-an-zi LÚGÚDU iš-pa-an-tu-uz-zi-]ja-aš-šar
21'	UŠ-K]I-EN (?) QA-TI-ŠU hi-ik-ta

hier bricht Rs. ab.

a) für ti-il-[i- vgl. den Wortlaut in der hattischen Rezitation: ti-il(-)ti-li-li-e-u ti-il(-)ti-li-li-pu-u (KUB XII 8 Vs. II 17', Rs. III 9').

KBo XXX 57 Vs. 11 ff. ist Dupl. zu KUB XX 87 Vs. I (H.Otten-Ch.Rüster, KBo XXX S. IV); vgl. auch KUB XII 8 Vs. I.

(B.9) b. DUTU - DU - DLAMMA - DINGIR^{MES} É^{TI} *humanteš* "alle Götter des Hauses"

KBo XXIV 93 Rs. III:

4	nu ku-in BE-LAM p[an-zi-]ja-i[z-zi]
5	nu a-da-an-na ú-e-ik [-zi]
6	nu a-ku-u-]ja-an-na ku-u-uš DINGIR ^{MES} ir-]ja-i[z-zi]
7	]ja-an-te-iz-zi pal-š] DUTU e-ku [-zi]
8	EGIR-ŠU-ma DU e-ku [-zi]
9	EGIR-ŠU-ma DLAMMA e-ku [-zi]
10	EGIR-an-da-ma DINGIR ^{MES} É ^{TI}]u-ma-an-te-eš e-ku[-zi]
11	LÚ ^{NAR} ar-ta GIŠ D ^{IN} ANNA GAL]ja-az-zi-ik-k[án-zi]
12	na-aš-ta DINGIR ^{MES} lam-ni-it]al-zi-eš-š[a-an-zi]
13	pár-š]ja-an-na-i-ma NINDA ^A ta-kar-mu [-un]
14	na-aš-ta GIŠ]š-ta-na-ni-zi-ik-ki-iz[-zi]

*Welchen Herrn er/sie schick[et], der verlan[gt] zu essen. Zum Trinken beopff[ert] er diese Götter reichum. Beim ersten Male trin[kt] er Sonnengötter. Danach trin[kt] er Wettergott. Danach trin[kt] er Schutzgötter. Danach trin[kt] er alle Götter des Hauses. Der Sänger steht. Sie schlag[en] das große INANNA-Instrument und ruff[en] die Götter mit Namen. Er bricht aber *takamu*-Brot und legt (es vor) den Altar"

(B.9) c. DUTU - [DIM] - DLAMMA URU^Hatti - DZithariya - DLAMMA URUZapatiškuwa - (Kipikkišd[u]) [PK]jappariyamu DLAMMA URUTatašuna [DLAM]JMA URUTašhapuna - [DLAMMA UR]U^Haten-zuwa - . . .

KUB LV 43 (Ritual anlässlich der Erneuerung von Kultsymbolen [KUS^ukurša-] für DZithariya und DLAMMA URU^Hatenzuwa, CTH 683; G.McMahon, AS 25 143ff.)
DUTU, Vs. II 1ff.:

1	nu []ja-an-te-iz-zi pal-š] DUTU TUŠ-aš a-ku-]ja-an-zi]
2	[1 N]INDA ^A ta-kar-mu-un pár-š]ja-na-an-kán EGIR[-pa A-NA DINGIR ^{LM}]
3	iš-ka-ra-an-ta-aš še-ir da-a-i EGIR-an-d[a-ma DIM GUB-aš]
4	e-ku-zi . . .

*Beim [e]rsten Male trinken sie sitzend Sonnengottheit. [Ein] *takarmu*-Brot bricht er und legt es [der Gottheit] zurück[ck] auf die 'Besteckten'. Danach trinkt er [stehend Wettergott]. . . .";

weitgehend analog bei den anderen Gottheiten (EGIR-*anda-ma* GN):
 [DIM] (Vs. II 3ff., [GN GUB-aš] *ekuzi*, Brot = 1 NINDA.KUR₄.RA); ^{DLAMMA}URU^{HATTI} (II 6ff., GN GUB-aš e., Musik = L⁴UMESŠIR ŠIR^{RU} L⁴UMESUR.GI₇ *wap-pianzi* "Die Sänger singen], die Hundemänner/Jäger bellen", Brot = 1 NINDA*takarmu*); (Boden)legen (II 9); ^{DZITHARIYA} (II 9ff., *nu* GN GU[B-aš] *akuwanz*, Musik = *ebenso*, Brot = *ebenso*); ^{DLAMMA URUZAPATIŠUKUWA} (II 13ff., GN GUB-aš a., Musik = *ebenso*, [Brot]); ^{KIPIKKIŠD[U]}, ^{DK}appariyam, ^{DLAMMA URUTATAŠUNA}, ^{DLAMMA URUTATAŠHAPUNA} (II 16ff., GN GUB-aš a., Brot = 3 NINDA*takarmu*], Musik = *ebenso*); ^{DLAMMA URUHATENZUWA} (II 21ff., GN GUB-aš a., Musik = *ebenso*, [Brot]); ^{DHAŠGALA} (II 24ff., Musik = *ebenso*, [Brot]); [DINGIRMEŠ URULIM (?) (II 27ff., Brot = [1 NINDA*takarmu*, ohne Musik); [(^{DY}) ^{DHAŠG}ala], ^{DLAMMA GIŠŠUKUR} "LAMMA des Speers", ^{GIŠx}[], [^{DY}, ^{DGu}]šeš, ^{DHILAŠEŠ}, ^{DHAŠ}[ammili], ^{ID}Maraššanta, ^{HUR.S}]AGMEŠ "Berge", ^{ID}MEŠ "Flüsse", ^{hāreš} "Täler", [(X)] (II 30ff., [*irh*]anteš *hiššalla*[nteš]¹⁴) TUS-aš kuš DINGIRMEŠ *ekuzi*] GN, Musik = *ebenso*, [Brot], mit Z. 36 bricht Vs. II ab).
 Ab Rs. IV 4'ff. finden sich nochmals die Trankopfer, beginnend mit dem für die Sonnengottheit:

- 4' ma-ab[-ha-an-ma-aš-š]a-an a-ku-ya-an-na a-ri nu DUTU TUS-aš a-ku-ya-an-zi
 5' 1 NINDA[a-kar-m]u-un pā-šī-ja na-an-kān EGIR-pa A-NA KUS³kur-šī
 6' ^{DLAMMA URUZAPATIŠUKUWA} pa-ti-iš-ku-ya ti-an-zi nu DIM GUB-aš a-ku-ya-an-z[i]

"So[bald aber] (etwas) zum Trinken ankommt, trinken sie sitzend Sonnengottheit. Ein *takarmu*-Brot bricht er. Das legen sie zurück auf das KUS³kuršā- der Schutzgott[heit] von Zapatišukuwa. Sie trinken stehend Wettergott. . . ."

Weitere Götterfolge fast wie oben. Auffällig ist, daß das Trankopfer für ^{DLAMMA URUZAPATIŠUKUWA} zweimal (nach DIM und nach ^{DHAŠGALA}) erfolgt. Ab ^{DLAMMA URUZAPATIŠUKUWA} mit der musikalischen Begleitung (Gesang der Sänger und Bellen der Hundemänner/Jäger), die nur beim Opfer für DINGIRMEŠ URULIM "die Götter der Stadt" fehlt (vgl. Vs. II 27'ff.).

Ähnlicher Götterfolge begegnet man ferner in KUB XX 13 Vs. I 9'ff. (Trankopfer; G.McMahon, l.c. 172f.); vgl. auch KBo XXII 188.

(B.9) d. ^{DKATAHHA} - DUTU - ^{DLAMMA LUGAL}
^{DKATAHHA} - DIM URUZippalanda - DIM - DUTU

IBoT I 29 (*haššumaš*-Fest, CTH 633)

Vs. 25ff. (der 2. Tag; Dupl. KUB LI 57 Vs. 30ff. mit graphischen Varianten):

- 25 . . . nu-uš-ša-an ku-it-ma-an a-da-an-na n[a-a-ú-i e-ša-an-tja²[-r]]i?²
 26 a-aš-ga A-NA KÁ É MUHALDIM LU²ta-zi-li-š L⁴UMESŠANGA šu-u[-p-pf-ja]-ja[h]-
 ha-an-z[i]
 27 3-ŠU e-ku-zi ^{DKA-tah-ha-an} DUTU ^{DLAMMA LUGAL} nu-kán x [(.)] a-
 d[a-an-n]a p[en-ni-ja]-an-zi
 28 na-aš a-pf-ja-ja šu-up-pf-ja-ab-ha-an-zi DINGIRMEŠ-ma hu-u-ma-an-d[u-u]š ir-
 h[a-a-iz-z]i
 29 DUMU.LUGAL a-da-an-na e-ša na-aš-ta DINGIRMEŠ aš-nu-zi DUMU.LUGAL
 ar-za-n[a p]á[r-na-pa-iz-zi
 30 nu ha-ak-kí-ti-u-ya ha-zi-ja 5 NINDA^aa-an^{HLA} 10 NINDA^{LA}-AB-KÁ 10 NINDA
 KU₇
 31 7 ta-kar-mu-uš 1 DUG^{hu}-u[-up-p]ár KAŠ 1 DUG^{hu}-u-up-pár mar-nu-an DIN-
 GIRMEŠ-ma QA-TAM-MA-pát
 32 ir-ha-a-iz-zi ^{DKA-tah-ha-an} DIM URUZi-ip-pa-la-an-da DIM DUTU
 33 [n]u ^{D[U]TU} 3-ŠU e-ku-zi x x [(.)] a-ra-i . . .

"(25) . . . Solange sie (sc. das Vs. 19ff. genannte Kultpersonal?) sich zum Essen no[ch nicht set]zen", (26) re[in]igen der *tazili* (und) die Priester draußen am Tor der Küche. (27) Er (sc. der Prinz) trinkt dreimal: *Katahha*, Sonnengottheit (und) Schutzgottheit des Königs. Sie bringen (das) zum Essen [] hin, (28) und sie reinigen dort. Alle Götter aber beo[pf]ert er reihum]. (29) Der Prinz setzt sich zum Essen und versorgt die Götter. Der Prinz geht ins *arzan*[a-Ha]us. (30) Es wird *hakkitiuwa* gerufen. Fünf warme Brote, zehn weiche Brote, zehn süße Brote, (31) sieben *takarmu*-Brote, ein *hu[ppa]ar*-Gefäß Bier (und) ein *h*-Gefäß *manuant*. Die Götter aber (32) beo[pf]ert er *ebenso reihum*: *Katahha*, Wettergott von Zippalanda, Wettergott (und) Sonnengottheit. (33) [Da]n trinkt er [die Son]nengottheit dreimal (und) erhebt sich . . .";

zur Götterfolge (^{DKATAHHA} DIM URUZippalanda DIM DUTU) vgl. die in Vs. 62ff. mit ^{DISTA}na (s. unten B.10 a)

(B.9) e. ^DTelipinu - ^DUTU - ^DU - ^DLAMMA URU^Hatti - ^DY]

KBo II 14 (CTH 638) Vs. III:

- 2 nu L^USANGA a-ku-ya-an-n[a]
 3 ú-e-ik-zi
 4 nu ha-an-te-iz-z[i] <pal-ši>
 5 ^DTe-li-pf-nu-un
 6 a-ku-ya-an-zi
 7 pal-ti-i-š-kán-zi-ja
 8 L^USANGA 3 NINDA.KUR₄.RA pá-r-ši-ja
 9 na-an A-NA PA-NI DINGIR^{LIM} da-a-i
-
- 10 EGIR-ŠÚ-ma ^DUTU-un GUB-aš
 11 3-ŠU SI-it a-ku-ya-an-zi
 12 pal-ti-i-š-kán-zi-ja
 13 L^USANGA 3 NINDA.KUR₄.RA pá-r-ši-ja
 14 na-aš A-NA PA-NI DINGIR^{LIM} da-a-i

"(Vs. III 2ff.) Der Priester verlangt zu trinke[n]. Beim erste[n] <Male> trinken sie Telipinu und 'klatschen'. Der Priester bricht drei Dickbrote und legt sie vor die Gottheit. (10ff.) Danach trinken sie stehend Sonnengottheit dreimal mit dem Horn und 'klatschen'. Der Priester bricht drei Dickbrote und legt sie vor die Gottheit";

^DU (Vs. III 15ff., analog zu ^DUTU); ^DLAMMA URU^Hatti (Vs. III 20ff., analog, mit Z. 24 bricht Vs. III ab);
 in Rs. IV findet sich ähnliches Opfer für ^DTelipinu (13'ff., *mahhan-ma-za adanzi nu akuwanna SUM-anzi nu hantezzi palši GN GUB-aš 3-ŠU IŠ-TU SI-it akuwanzi paiwiškanzi-ja ...* "Sobald sie aber essen, geben sie zu trinken. Beim ersten Male trinken sie stehend GN dreimal mit dem Horn und 'klatschen'. ..."); ^DUTU (22'-25' [Ende der Rs. IV], analog zu Vs. III 10-13).

(B.9) f. (^DTelipinu) - ^DHatepinu ^DUTU ^DIM

KUB IX 3 (+) KUB LVIII 30 (Fest für Telipinu in Hanhana und in Kasja; V. Haas - L. Jakob-Rost, Aof 11 [1984] 59ff.; A. Margherita Jasink Tiochioni, SCO 27 [1977] 161ff.) Vs. I:

- 5' [. . . (.) UR]UKa-a-aš-ja-ma ku-i-e-eš hu-u-ma-an-te-e[š
 6' [. . . (.) S]AG.DU^HIA-ŠU-NU ar-ja da-an-zi na-at(-x)[
 7' [. (.) Ú-N]U-UT DINGIR^{LIM} GIŠAL^HIA GIŠMAR^HIA DINGIR^{MES}.ja ^DH^A-ti[-
 pf-nu-un]
 8' ^DUTU ^DIM kar-pa-an har-kán-zi nu a-ra-aš-za šu-up-pi[(-)
 9' zi-x²-ja-na ŠUM-ŠU iš-tar-na(-)ar-ja-na^a) ŠUM-ŠU iš-tar-n[a
 10' ÍD-aš ar-aš- zi
-
- 11' nu DINGIR^{LAM} a-ra-aš-za a-pád-da pí-e-da-an-zi DUMU LU[GAL
 12' i-ja-at-ta ar-ga-mi gal-gal-tu-u-ri PA-NI DINGIR^{LIM} qa-al-ha-an-ni-an-zi]
 13' SAL^{MES}KI.SIKIL EGIR-ŠU ŠIRRU
-
- 14' ma-a-an DINGIR^{LAM} a-ra-aš-za pí-e-di-iš-ši ar-nu-an-zi n[a]-a[n⁷]
 15' GIŠhu-lu-ga-an-ni-ja-az kat-ta ti-it-ta-nu-an-zi na-a[n]
 16' ar-ra-an-zi du-ud-du-pí-eš-šar-ma SA₅ ták-ni-i kat-ta]
 17' hu-it-ti-an-zi nu-uš-ša-an DINGIR^{LAM} ti-it-ta-nu-an-z[i Ú-NU-UT (?)]^b
 18' DINGIR^{LIM} ar-ra-an-zi na-at A-NA ^DTe-li-pf-nu kat-t[i-iš-ši]
-
- 19' ^DH^A-te-pf-nu-un na DAM ^DTe-li-pf-nu ^DUTU ^DIM 3 GIŠ⁷]
 20' ALAM KÙ.BABBAR GAR.RA 1 GIŠ⁶NE-ME-TUM KÙ.BABBAR GAR.RA ar-
 ra-an-zi
 21' [na-at] IT-TT DINGIR^{LIM} ti-it<-ta>-nu-an- zi
-
- 22' [na-aš-]ta DUMU LUGAL 1 GUD 2 UDU^HIA A-NA ^DTe-li-pf-nu š[i-pa-an-
 ti]
- ...
- a) für *ištarna(-)arja* s. V. Haas - L. Jakob-Rost, l.c. 87f.; J. Puhvel, HED 1-2 481f.
 b) V. Haas - L. Jakob-Rost, l.c. 60, ergänzen hier: [LU^{MES}SANGA].
- Vs. II (KUB LVIII 30 (+); Par. KUB LI 1 + LIII 14 + 961/v + [mheth.] Rs. III, 1238/v, 670/z + 727/z Rs. III):
- 10' nu ki-iš-ša-an da-ra-an- z[i]
-
- 11' L^UBE-EL URU^Hja-an-ja-ni-ya na-aš-kán [[D-an-na ar-ja]
 12' pa-it-ta nu-uš-ša-an DINGIR^{LAM} GIŠhu-[u-ga-an-ni (EGIR-pa/a-ap-pa)]
 13' ti-it-ta-nu-an-zi L^USANGA IT-TT []^a
 14' nu-uš-ša-an DINGIR^{LAM} pí-e-di-iš-ši [har-zi Ú-NU-UT DINGIR^{LIM}]
 15' Ú DINGIR^{MES} ^DH^A-ti-pf-nu-un ^DUTU ^DIM

- 16' ^{GIS}AL^{HI}A KÜ.BABBAR GAR.RA 1 ^{GIS}NE-ME-IT-TJA KÜ.BABBAR GAR.
RA pi-ra-an ħar-kán-zi (?)
17' ^{GIS}ar-ga-mi gal-gal-tu-u-ri PA-NI [DINGIR^{LIM} ħa-al-ħa-an-ni-an-zi]
18' SAL.MEŠKI.SIKIL URUKa-a-aš-ħa EGIR-ŠU S[IR^{LU}]

a) vgl. Par. KUB LIII 14 + Rs. III 18'f. (Edition: 15'f.): LÚSANGA-ŠU-ma (19'') x x-iš-ši ti-i-e-iz-zi. Am Anfang der Zeile 19'' lesen V.Haas - L.Jakob-Rost, l.c. 43, [a-]ri-iš-ši "zu seinem Gefährten". Die erhaltene Zeichenreste scheint aber nicht für diese Lesung zu sprechen, vgl. auch 1238/v 6'f. (V.Haas - L.Jakob-Rost, l.c. 67).

"(Vs. I 5') [] welche all[e] aber nach/von Kašħa [] (6') [von?] ihren Köpfen nehmen sie weg, und es [] (7'f.) [Ge]rät der Gottheit, Hacken, Spaten und die Götter(statuetten): Ĥate[pinu], Sonnengottheit (und) Wettergott haben sie hochgehoben, und draußen ... [] (9'f.) zi-x-ħana (ist) sein Name, ištar^{na}(-)-arħana (ist) sein Name; inmitte[n?]] fließt der Fluß. (11'ff.) Dann schaffen sie die Gottheit dorthin nach draußen. Der Pri[nz] geht. argami- (und) galgalturi-Instrumente [schlagen sie] vor der Gott[heit]. Hinter ihr singen die Jungfrauen. (14'ff.) Wenn sie die Gottheit nach draußen an ihren Platz hinbringen, stellen sie s[ie] mit Wagen herab und waschen sie. Das rote dudupeššar aber ziehen sie auf die Erde herun[ter] und stellen die Gottheit darauf. [Das Gerät (?)] der Gottheit waschen sie. Es (ist) bei [i] ihm], dem Telipinu. (19'ff.) Auch/Und Ĥatepinu, die Gemahlin des Telipinu, Sonnengottheit (und) Wettergott (so wie) drei [], (eine) Statuette (mit) Silber plattiert (und) einen Sockel? (mit) Silber plattiert waschen sie. [Sie] stellen sie bei der Gottheit hin. (22') [Dann] op[fer]t der Prinz für Telipinu ein Rind (und) zwei Schafe.

...
(Vs. II 10') Dann sprechen sie folgendermaßen: (11'ff.) "Der Herr (war) in Ĥanħana. Er ging [hinweg zum] F[luß]." Dann stellen sie die Gottheit (wieder/zurück) auf den Walgen]. Der Priester [] und h[ält] die Gottheit an ihrem Platz. [Das Gerät der Gottheit] und die Götter(statuetten): Ĥatepinu, Sonnengottheit (und) Wet[ter]gott [], die Hacken (mit) Silber plattiert (und) einen Sockel [(mit) Silber plattiert halten sie vor (ihr) (?). argami- (und) galgalturi-Instrumente [schlagen sie] vor [der Gottheit]. Die Jungfrauen von Kašħa s[ingen] hinter ihr"

(B.9) g. ^{DIM}/U - ^{DUTU} - ...

1. ^{DIM}/U - ^{DUTU} - ^DKattahħa - ... (/ ^{DIM}/U - ^DKattahħa - ^{DUTU} - ...)
1-1 Bo 7937 lk.Kol. (S.Alp, Beitr 234f.):
3' [LÚGÚDU (?) UZUN]G.GIG DUMU-li x x a-ta?[-an-na pa-a-i
4' [UZUN]G.GI]G e-za-az-zi LÚGÚDU x[
5' [i]r-ħa-iz-zi LÚŠILA ŠUDU₈ GAL-ri DIMU[-li ú-da-i (?)
6' ^{DIM} ^{DUTU} ^DKa-at-tah-ħi-in ^Dx[
7' ^Dħa-ša-am-mi-lu-un ^DTe-li-pi-nu-un [
8' ^{DIM} URU^A-tal-ħa-az-zi-ja ^DKa-x[
9' ^DZA.BA₄.BA₄ PLAMMA ^DŠu-šu-ma-aħ[-ħi-in
10' na-aš-ta DUMU-aš Ĥħa-li-en-ti-u-az pa[-iz-zi

Zu Bo 7937 lk.Kol. 3'ff., vgl. das Fragment KUB LIII 25 Vs. 5'ff.:

- 5' LÚGÚDU UZUN]G.GIG (?)
6' UZUN]G.GIG e[-iz-za-az-zi (?)
7' pa-a-i DUMU-aš [
8' DUMU-li x[
9' ^DU-ru[-un-zi-mu-un (?)
10' ^DTe-[-i-pi-nu-un
11' ^DKa[-
12' ^DPLAMMA[
13' na[-
hier bricht Vs. ab.

1-2 KUB LIV 50 Vs.1':

- 4' [. (.)]u-un-na-ak-ki-iš-na pa-iz-zi x[
5' [. (.)]x-it e-ša-an-ta DUMU-aš a-ku-an-na ú-e[-ik-zi]
6' [LÚŠILA.ŠU.DU₈ GAL-ri] ú-da-i DUMU-aš ^{DIM} TUŠ-aš e-ku-zi LÚGÚDU[
7' [NINDA.KUR₄.RA DUMU-li] pa-a-i DUMU-ša pá-ri-ja LÚGÚDU
NINDA.KUR₄.RA e[-ip-zi]
8' [na-an iš-ta-na-ni (?) da-]a-i DUMU-aš[a[-k]u-]a]n-na ú-e-ik-zi
LÚŠIL[A.ŠU.DU₈]
9' [GAL-ri ú-da-i DUMU-aš] ^DUT[U] - un TUŠ[-aš] e-ku-zi LÚGÚDU
NINDA.KUR₄.RA DUMU[-li]

10' [pa-a-i DUMU-ša pá-r-ši]-ja LÚGÚDU NINDA.KUR₄.RA e-ip-zi n[a-a]n? i[š-da-na-ni da-a-i (?)]

"[] geht ins Innengemach. [] setzen sich. Der Knabe verla[ngt] zu trinken. [Der Mundschenk] bringt [den Bech]er her. Der Knabe trinkt sitzend Wettergott. Der GÚDU-Priester gibt [dem Knaben ein Dick]brot. Der Knabe bricht (es). Der GÚDU-Priester ergreift [das Dick]brot [und leg]t [es auf den Altar (?)]. Der Knab[e] verlangt zu [trink]en. Der Mu[ndschenk] bringt den Becher her. [Der Knabe] trinkt sitze[nd] Sonnengot[theit]. Der GÚDU-Priester [gibt] dem Knab[en] ein Dickbrot. [Der Knabe] bric[h]t (es). Der GÚDU-Priester ergreift das Dickbrot un[d] [legt es auf den Altar (?)]";

[^DKatah]hi (Vs. I² 12', analog); [^D] (15', analog [ohne Brotopfer]).

Zu KUB LIV 50 Vs. I² 4 ff. vgl. KUB LIII 17 Vs. II 18 ff., wo ähnliche Trank- und Brotopfer - ausgeführt vom Knaben im Innengemach - für Wettergott, Sonnengottheit, [Katah]a (?) und "jene zwölf Götter" (12 *apuš-pat* DINGIRMES) stattfinden.

1-3 DU - ^DKatah]a - ^DU[TU] - ^DTelipinu - ^DHalki - ^DU AN^E

KUB LIII 17 Vs. III:

2' EGIR-
3' 3-ŠU[
4' LÚSANGA DUMU-a[š-ša
5' DU AN^E D_x[
6' PLAMMA ^DHal-ki-i[n
7' LÚSANGA UZUN[G.G]IG
8' DUMU-aš-ša a-da[-an-zi/na A-N]A? LÚMES[S]AN[G]A
9' SALMESAMA.DINGIR^L[M] x x pa-a-i

10' LÚSANGA DUMU-aš-ša ^DU ^DKat-tah-ja ^DU[TU]
11' ^DTe-li-pf-nu ^DHal-ki-in
12' ^DU AN^E 1-e-la a-ku-ya-an-zi
13' NINDA.KUR₄.RA^{HA} pá-r-ši-ja-an-zi

"(Vs. III 10'-13') Der Priester und der Knabe trinken zusammen (?) GN (und) brechen die Brote";

Vs. III 14 ff schildert die Handlungen in Verbindung mit *arzana*-Haus, wobei die Männer von Šamuha, Kuruštama und Har-. . vor dem Knaben und dem Priester beim Maschieren ins *arzana*-Haus laufen.

1-4 DU URU^Hšašuna [HUR.SAGPa]h]h]aš(š)unuwa] - . . . - [(^DY)] ^DKatah]a - [(^DY)] ^DUTU - [(^DY)]

KUB LVIII 71 Rs.:

1	[]	x[()] a ² -šc-eš-šar-ra
2	[]	da-an-zi ma-ah-ja-an-ma-za
3	[]	zi nu LÚSANGA a-ku-ya-an-na
4	[]	[wekzi hanteizzi p]al-ši DU URU ^H ša-šu-na
5	[]	[HUR.SAGPa]h]h]aš(š)unuwa(=ya) GUB-aš 3-ŠU e-ku-zi
6	[ ]	]-an EGIR-pa A-NA DU URU ^H ša-šu-n[a d]a-a-i
7	[ ]	]-da-an DINGIRMES SALMES ² -ja
8	[ ]	]-x pá-r-ši-ja KI.MIN
9	[ ]	]-1-ŠU e-ku-zi
10	[]	d]a-a-i
11	[ ]	]-^D Ka-tah-ja-an T[UŠ ² -aš]
12	[ ]	]-x KI.MIN
13	[ ]	]-^D UTU-un TUŠ ² -aš 1[-ŠU]
14	[]]-

hier bricht die Rs. ab.

Die in der Vs. erhaltenen Opfer (Brot, Fleisch usw.) sind an DU URU^Hšašuna, HUR.SAGPa-h]h]aš(š)unuwa und "alle Gottheiten" gerichtet.

2. KUB LX 147 Rs. IV² 14ff.:

14 DU ^Hša-aš-tu-u-ya iš-tar-ni-ja-aš GUD^{HA}-uš
15 DINGIRMES LÚMES a-ap-pa'-ma' ^DUTU a-ku-ya-an-zi
16 a-ap-pa-ma ^DU ^DTAS²-ME-TUM ^DHal-ki-in
17 a'-ap-pa-ma ^DU URU^Zi-ip-pa<-ja>-an-da PLAMMA
18 ^DH]a-te-pf-nu-un HUR.SAGIš-da-h]a[-r]ja-nu-ya
19 EGIR-an-da-ma DINGIRMES URULIM a-ku-ya-an-zi UD 1KAM

(B.9) h. [PY] - DUTU - DZA.BA₄.BA₄ D^DDAG - D^LLAMMA - DNISABA -

KUB LVIII 60 Vs. I:

- 2' UZU^NIG.G[IG]
 3' PA-NI DINGIR U^M
 4' NAG-an-zi x[
 5' 3-ŠÚ GUB-aš 3 NINDA.K[UR₄.RA pár-ši-ja]

6' EGIR-ŠÚ^U-ma DUTU TUŠ-aš e[-ku-zi]7' EGIR-ŠÚ^U-ma DZA.BA₄.BA₄ D^DDAG [TU]Š-aš e[-ku-zi]8' 2 NINDA.KUR₄.RA pár-ši-ja]

darauf folgen:

D^LLAMMA (9', EGIR-ŠÚ GN [T]UŠ-aš ekuzi 1 NINDA.KUR₄.RA [paršiya]); DNISA-BA (10', EGIR-ŠÚ GN TUŠ-aš KIMIN); 6 DUMU.SALMEŠ *annanⁱkuš*¹⁴² D^DTar-x[] (11 f., EGIR-ŠÚ GN GUB-aš e. 6 N.KUR₄.RA p.); D^NUSKA¹⁴³ (13', EGIR-ŠÚ GN TUŠ-aš <e> 1 N.KUR₄.RA p.); DINGIRMEŠ URULIM, DINGIRMEŠ KUR^{TI}, DINGIRMEŠ LÚMEŠ, DINGIRMEŠ SALMEŠ, ĤUR.SAGMEŠ, IDMEŠ (14'-16', EGIR-ŠÚ GN TUŠ-aš e. x N.KUR₄.RA p.); gleich nach den Opfern steht der Satz: (17') EZEN DUTU-aš-kan kedani ĥandanza (18') DUG ĥaršiyalli NU.GÁL (Ende der Kolonne) *Für dieses Fest der Sonnengötter (ist) ein 'angemessenes' ĥaršiyalli-Gefäß nicht vorhanden*.

Rs. VI 11 nennt den Priester der Sonnengötter (L^USANGA DUTU) hinter dem des Wettergottes.

(B.9) i. *tarmanaš aruna* "Meer des *tarmana*" - DUTU - [PY]

IBoT III 8 + 16 + KUB LVIII 62 (Festritual für das große Meer und das Meer des *tarmana*¹⁴⁴); M.Popko, AoF 14 252ff.) Rs. IV:

- 6' tu-un-na-kiš-na ĥal-zi-ja-ri
 7' a-da-an-zi a-ku-ya-an-zi

142 Für *annanega* - "Schwester (von derselben Mutter)" s. zuletzt H.A.Hoffner, GsA.Sachs (1988) 191ff.

143 Für die Lesung D^NUSKA s. S.Kořak, ZA 80 (1990) 148.

144 Für *tarmana* - s. M.Popko, l.c. 262 mit Anm. 22.

- 8' tu-un-na-kiš-na-aš-kán
 9' GAL^{U^A} aš-ša-nu-an-zi

- 10' L^USANGA IGI-zi pal-ši
 11' tar-ma-na-aš a-ru-na-an
 12' GUB-aš 1-ŠÚ e-ku-zi[i]
 13' 1 NINDA.KUR₄.RA pár-ši-ja]

- 14' EGIR-ŠÚ^U-ma DUTU GUB-aš 1-ŠÚ e-ku-zi]
 15' NINDA.KUR₄.RA NU.G[ÁL]

- 16' EGIR-ŠÚ^U-ma D[]
 17' GUB-aš 1[-ŠÚ e-ku-zi (X)]

hier bricht Rs. IV ab.

"(IV 6 ff.) "Zum Innengemach" wird gerufen. Sie essen (und) trinken. Die Becher des Innengemachs besorgen sie. (10 ff.) Beim ersten Male trink[*t*] der Priester stehend das Meer des *tarmana* einmal. Ein Dickbrot brich[*t*] er. (14 f.) Danach [trinkt] er stehen[d] Sonnengötter [einmal]. Dickbrot (ist dabei) nicht [vorhanden]. (16 f.) Danach ..."

Den Abschluß des vorliegenden Opferaktes stellen möglicherweise die in Rs. V erhaltenen Trankopfer gleichen Typs "Danach trinkt er ..." für D[]x, šalli aruna "das große Meer", D^{AMAR}.UTU und *tarmanaš aruna* dar.

Für die Trankopfer mit dem für *taknaš* DUTU in Vs. III s. B.13 f.

(B.9) j. [(PY)] - [PWa_a]šĥulili - DUTU - [(PY)]VBoT 3 Rs. VI²:[PWa_a]šĥulili (Rs. VI² 2'ff., analog zu VI¹ 15'ff.);DUTU (VI¹ 15'ff.):

- 11' A-NA BE-LU-TIM GEŠTIN KU₇
 12' ki-iš-ša-ri-mi a-ku-ya-an-na
 13' p[í]-ja-an-zi

14' pár-aš-na-a-u-aš-kán ú-iz-zi

15' DUTU TUŠ-aš e-ku-zi GIŠ D^{INANNA} GAL SIR^{RU}16' [l]^UALAN ZÚ me-ma-i L^USILA.ŠU.DU₈.A

17' [z]a-al-ĥa-it še-ir e-ip-zi

- 18' [l]ŪSILA ŠU.DU₈.A I NINDA.KUR₄.RA EM-SA
 19' [a-a]Š-ka-za ú-da-a-i GAL DUMUMES É.GAL
 20' [pár-š]i- ja

- 21' [LŪSIL]A.ŠU.DU₈.A LŪ GIŠBANŠUR-ja
 22' [ħa-aš-š]i-i A-NA GIŠBUGIN.GÍD.DA
 23' [IŠ-T]U 2 [ħ]a[r-š]i GEŠTIN-it
 24^a) [QA-TAM-M]A [ħa-a-ħu-u-ħa-an-zi]
 (25') [nam-ma-kán ħur-tal-li-ja-an-zi]

a) VI² 24' f. ergänzt nach VI² 8'-10'.

"(VI² 11' ff.) Den Herren geben sie süßen Wein in ihre¹ (Text: meine) Hände zu trinken. (14') (Der) des Sich-Niederhockens kommt. (15' ff.) Sonnengötter trinken er sitzend. Das große INANNA-Instrument. Sie singen. Der ALANZŪ-Mann spricht. Der Mundschenk nimmt (sie = Libation ?) mit einem [z]a[ħai]-Gefäß hoch. Der Mundschenk bringt ein saures Dickbrot von [dra]ußen her. Der Oberste der Palastjunker [bri]cht (es). (21' ff.) [Der Mundschenk und der Tischmann [gießen] Wein [au]s zwei [ħ]a[rš]i-Gefäßen am [Her]de ins lange BUGIN-Gefäß [ebens]o. [Ferner vermengen (?) sie (Brot und Wein (?) miteinander)]"

Eine ähnliche Opferhandlung für die Sonnengötter ist auch in KUB XX 11 Vs. II 15 ff. zu beobachten:

[p] (Anfang abgebrochen, Vs. II 1' ff.);

PUTU (Vs. II 15 ff.):

1' ff. Par. zu Vs. II 16'-19'.

- 5' LŪMES GIŠBANŠUR IN-BA-AM NINDA.LĀL-ja
 6' ar-pa-an-da-ja ti-an- zi
 7' A-NA LŪMES ALANZŪ ŪDULAR-ZA-NA
 8' IŠ-TU DUGĠIR.KÁN ti-an-zi UGULA LŪMES ALANZŪ
 9' GIŠza-ħur-ti-ja e-ša nu-uš-ši 1 LŪMUĤALDIM GAL^{AM} GEŠTIN pa-a[-i]
 10' nam-ma-aš-ši LŪMUĤALDIM pī-ra-an kat-ta pá-r-aš-na-a-iz-zi
 11' LŪMES ALANZŪ ŪDUL-zi-ma-ki az-zi-kán-zi
 12' UGULA LŪMES ALANZŪ-ma LŪMUĤALDIM SAG DU-ZU
 13' GIŠUD.SAL.KAB-it 3-ŠU ħa-al-ah-zi
 14' pá-r-aš-na-a-u-aš-kán ú-iz- zi
 15' PUTU TUŠ-aš e-ku-zi GIŠ INANNA GAL S[IR]RU

- 16' LŪSILA ŠU.DU₈.A-aš NINDA.KUR₄.RA EM-SA a-aš-ka-az ú-da-i
 17' GAL DUMUMES É.GAL pá-r-ši-ja LŪSILA.ŠU.DU₈.A [L]Ū GIŠBANŠUR
 18' ħa-aš-ši-i A-NA GIŠBUGIN.GÍD.DA GEŠTIN QA-TAM-MA la-ħu-u-an-zi
 19' [n]am-ma-kán ħu-ur-tal-li-an-zi

- 20' [LŪAL]ANZŪ me-ma-i za-al-ħa-a-it še-ir
 21' [e-ip-zi] LŪMES GIŠBANŠUR GIDIM^{HLA} ti-an-zi
 22' [. . . g]a-ag-ga-pa-an za-nu-an-da-an ti-an-zi
 23' []x A-NA GIDIM^{HLA}
 24' []x x x x S[IR]RU
 25' []

- 26' [] S[IR]RU
 27' []x

hier bricht Vs. II ab.

"(Vs. II 5' f) Die Tischmänner legen Frucht und Honigbrot auf das a. (7' ff) Für die ALANZŪ-Männer legen sie Gerstengrütze mit dem GIR.KÁN-Gefäß hin. Der Aufseher der ALANZŪ-Männer setzt sich auf das z. Ihm gib[!] ein Koch einen Becher Wein. Dann hockt sich der Koch vor ihm nieder. (11' ff.) Die ALANZŪ-Männer essen z.-Gericht. Der Aufseher der ALANZŪ-Männer schlägt den Koch, seinen Kopf mit einer großen Kanne dreimal. (Der) des Sich-Niederhockens kommt. (15' ff. vgl. oben die Übersetzung von VBoT 3 VI² 15' ff.) (20' ff.) [Der AL]ANZŪ-Mann spricht. (Der Mundschenk) [nimmt] (sie = Libation ?) mit za[ħai]-Gefäß hoch. Die Tischmänner stellen die Toten hin. [] stellen gekochtes [g]aggapa-145) hin."

Zur Opferhandlung des vorliegenden Typs vgl. ferner KUB X 40 Vs. III 2ff. (für ^DTe-lipinu), ibd. Rs. IV 7' ff. (für ^DTapallamazkuru, vgl. KUB LIX 35 Rs. IV 6' ff.); KUB XXXVI 124 (CTH 661) Rs IV 3ff. (für ^DGALZU; in Vs. I findet sich die Opferliste für verstorbene Angehörige des Königshauses); IBoT II 74 Vs. II/III 4' ff. (für ^DTauri).

(B.9) k. PUTU in Festen von Karaħana (CTH 681)

Bo 3298 + KUB XXV 32 + KUB XXVII 70 + 1628/u
 Auf das dreitägige Fest (bis Vs. II 18; zur langen Tieropferliste in Vs. I 24/4' ff. s. B.5 f-2) folgen mehrere eintägigen Feste in weitgehend ähnlichem Ablauf, die in verschiedenen Ort-

145 Neben *kakkapa-gaggapa*- ("Rebhuhn" ?) gibt es möglicherweise ein weiteres, gleichlautendes Nomen, das dem akkad. *INBU* "Frucht" entspricht (V. Haas, *SMEA* 29 [1992] 104f.).

schaften veranstaltet werden. Von diesen Festen ist das erste und ausführlichste an die Sonnengottheit in Šapuḫa/Šamuḫa gerichtet (Vs. II 19-54):

- 19 ma-a-an lu-uk-kat-ta LUGAL-uš INA É ŠÀ DINGIR^{LIM} pa-iz-zi
 20 1 NINDA.KUR₄.RA LA-AB-KU pá-r-ši-ja na-an-kán A-NA^{DUG}ḫar-ši-ja-li_x ZIZ ME-i
 21 KAŠ GEŠTIN BAL-ti
 22 [. . . ()^a]^{DUG}ḫar-ši-ja-al ZIZ da-a-an-zi na-at-kán GIŠgur-ta-li
 23 iš-ḫ[u-ya-an-zi] GIŠgur-ta-li-kán IŠ-TU GAD ka-ri-ja-an-zi
 24 na-at INA É [SAL/LÚ NA]ḫARA pf-e-da-an-zi LÚ.MEŠNAR pf-an DÜ-ta-ri
 25 DUTU-un-kán kat-(a-an GI)ŠTIR-ni pf-e-da-an-zi
 26 na-an A-NA NA⁴ZI.KIN EGIR-pa ti-ja-an-zi
 27 1 GUD ŠE 7 UDU 1 SILA₄ ši-p[*a*-an-da-an-zi]
 28 ta NA⁴ZI.KIN-ši ḫu-u-kán-z[i] UZU^u-up-pa ti-ja-an-zi
 29 2? NINDA^{dan}-na-aš pá-r-ši-ja-an-zi UZU^{NIG}.GI[G] x x x-z-i^b)
 30 1 NINDA KU₇ 12 NINDA^{ta}-ḫa-ra-al NINDA.Ī.E.DÉ.A me-ma-al 1 NINDA.KUR₄.RA KU₇
 31 na-at-kán A-NA NA⁴ZI.KIN DUTU EGIR-pa ti-an-zi
 32 KAŠⁱ GEŠTIN ḫa^{al}-ḫi mar-nu-ḫa-an 4-ŠUBALA[n-z]i
 33 BI-IB-R^uḫA-kán IŠ-TU GEŠTIN šu-un-na-an-zi
 34 na-aš-kán A-NA NA⁴ZI.KIN DUTU EGIR-pa ti-an-zi
 35 1 DUG KA.DÜ ti-an-zi ta ḫa-ga-ta ḫal-zi-ja
 36 3-ŠU a-ku-ḫa-an-zi 3 NINDA.KUR₄.RA pá-r-ši-ja-an-zi na-aš-kán EGIR-pa A-NA NA⁴ZI.KIN
 37 ti-an-zi
 38 nu IŠ-TU É LÚNINDA.DÜ DÜ NINDA.KUR₄.RA ti-da-an-zi
 39 nu-kán NINDA.KUR₄.RA IŠ-TU GAD ka-ri-ja-an-za LÚ.MEŠNAR pf-an
 40 ḫu-u-ja-an-zi 3 NINDA.KUR₄.RA pá-r-ši-ja ḫu-u-ma-an-da-aš DINGIR^{MEŠ}.aš
 41 NINDA.Ī.E.DÉ.A DÜ-an-zi 3 NINDA.KUR₄.RA NINDA.Ī.E.D[É.A]-ja ZAG.GAR.RA ti-an-zi
 42 nu KAŠⁱ GEŠTIN ḫa-al-ḫi 3-ŠUBAL-an-z[i]
 43 nu I-NA UDUN ḫal-zi-ja-ta-ri NINDA^a-a-an NINDA.ÚDUL^ḫA ku-e
 44 pá-r-ši-ja-an-na-an-zi nu-kán 4 a-na-ḫi da-a-an-zi
 45 na-at-kán A-NA NA⁴ZI.KIN DUTU EGIR-pa tiⁱ-eš-kán-zi

- 46 NINDA.Ī.E.DÉ.A-ma A-NA LUGAL ti-an-zi NINDA.Ī.E.DÉ.A [d]ja-pf-i pf-an-zi
 47 IŠ-TU BI-IB-RI GUB-aš 3-ŠU a-ku-ḫa-an-zi 3 [NINDA.KUR₄.RA p]ár-ši-ja
 48 na-aš-kán NA⁴ZI.KIN ti-an-zi
 49 DINGIR^{MEŠ} ḫu-u-ma-an-te-eš ir-ḫa-ti a-ku-ḫa-an-z[i]
 50 DINGIR^{LIM} UGU da-a-an-zi na-aš É DINGIR^{LIM} [pf-e-da-an-zi]
 51 UZU^{NIG}.GIG-kán ka-ri-ja-an-zi LÚ.MEŠN[AR pf-an ḫu-u-ja-an-zi]
 52 UZU^{NIG}.GIG ŠA DINGIR^{LIM} É LÚMUḫALDIM [pf-e-da-an-zi]
 53 na-at-kán GIŠZAG.GAR.RA-ni ti-an-zi (X)
 54 I-NA URUŠa-pu-ḫa UD 1KAM []

a) in AS 25, 64 (vgl. auch 65 Anm. 52) ergänzt G.McMahon hier: [nu IŠ-TU].

b) Wegen des Fehlens der Ortspartikel -kan ist die Ergänzung [ka-ri-ja-an-zi (A.M.Dinçol - M.Darga [Anatolica 3, 104]; G.McMahon [l.c., 66]) nicht ganz überzeugend. Das Verbm kariya "zudecken" kommt in dem vorliegenden Text, soweit erkennbar, stets mit -kan vor (Vs. 1 48, Vs. II 9, 23, 39, 51).

"(Vs. II 19-21) Wenn es tagt, geht der König ins Innengemach der Gottheit. Er bricht ein weiches Dickbrot und legt es in das Vorratsgefäß (für) Emmer. Er liebt Bier-Wein. (22-24) [V]orratsgefäß Emmer nehmen sie. Sie sch[ütt]len es in das gurtali-Gefäß. Das g- Gefäß decken sie mit einem Tuch zu und bringen es ins Haus [der/des?] Müll[er]in]/Müll[er]s] hin. Die Sänger gehen voran. (25-37) Die Sonnengottheit bringen sie hi[nab] in den Wald. Die stellen sie [zurück/wieder] auf den ḫuwaši (= ZI.KIN)-Stein. Sie op[fer]n ein fettes Rind, sieben Schafe (und) ein Lamm. Sie schlachten (sie) am ḫuwaši-Stein (und) legen [das (kultisch reine) Fleisch] hin. Sie brechen zwei (?) danna-Brote. Sie ...-n die Leber. Ein süßes Brot, zwölf tawaral-Brote, Rührkuchen, 'Grütze' (und) ein süßes Dickbrot (sind bereitgestellt). Die legen sie zurück/wieder auf den ḫ-Stein der Sonnengottheit. Bier-Wein, walḫi- (und) mamuwant-Getränk li[bie]ren sie viermal. Sie füllen Rhyta mit Wein und stellen die zurück/wieder auf den ḫ-Stein der Sonnengottheit. Ein Gefäß KA.DÜ-Bier stellen sie hin. Dann wird "Imbiß" gerufen. Sie trinken dreimal. Sie brechen drei Dickbrote und legen die zurück/wieder auf den ḫ-Stein. (38-42) Aus dem Haus des Bäckers bringen sie Dickbrot her. Das Dickbrot (ist) mit einem Tuch zugedeckt. Die Sänger laufen voran. Er bricht drei Dickbrote. Für alle Gottheiten machen sie Rührkuchen. Drei Dickbrote und Rührkuchen legen sie auf den Altar. Sie liebieren Bier-Wein (und) walḫi-Getränk dreimal. (43-49) Dann wird "Im Ofen" gerufen. Warmes Brot (und) Brotpudding (?), welche sie brechen, (davon) nehmen sie vier Kostproben und legen die zurück/wieder auf den ḫ-Stein der Sonnen-

gottheit. Rührkuchen aber legen sie für den König hin. Den Rührkuchen geben sie [a]llen. Mit einem Rhyton trinken sie stehend dreimal. Er bricht drei [Dickbrote]. Sie legen die auf den *h*-Stein. Sie trinken alle Gottheiten der Reihe nach. (50-54) Die Gottheit nehmen sie hoch und [bringen] die ins Haus der Gottheit [hin]. Die Leber decken sie zu. Die Sä[n]ger laufen voran]. Die Leber der Gottheit [bringen sie] ins Haus des Kochs und legen die auf den Altar. [(X)]. In Šapuha, ein Tag⁷

Die weiteren Feste sind für die folgenden Gottheiten bestimmt:

DLAMMA^{URU}Mahhut[(-)] (II 55 ff.); DZA.BA₄.BA₄ (Rs. III 1'-14', auf dem Berg Hura); DU KARAŠ (III 15'-31', im Wald von A(n)kaliya); taknaš^{DU}TUTU (III 32'-46', im Wald von A(n)galiya, dazu s. B.13 e); DU É (III 47'- IV 16, im (Tempel) von DU É in A(n)kaliya).

(B.9) l. DUTU in den Hūwaššanna-Ritualen

Dazu s. B.11.

(B.9) m. DUTU im Totenritual

Dazu s. B.13 b.

(B.9) n. DUTU in fragmentarischem Kontext

1. KUB XX 37:

- 2' [. ma-a]h-ja-an-m[a?]
 3' [. . .]-je-iz-zi
 4' [pár-ra-an (?) h]u-u-ya-a-i [
 5' ar-ja [
 6' nu EGIR-an-da x[
 7' nu DUTU TUŠ-aš a[-ku-ya-an-zi]
 8' 1 NINDA.SIG pá-r-ši-ja [
 9' EGIR-pa [
 10' EGIR-an-da-ma [GN TUŠ/GUB-aš]
 11' a-ku-ya-an-zi 1 NIN[DA.SIG
 12' (nur Zeichens Spuren)

2. KUB XX 97 Vs. III?⁷ (Fest ?, Tieropfer):
 2']x^{U1A}
 3'] ya-ra-a-ni
 4'] 1 UDU 1 MÁŠ.GAL
 5' me-n]a-ah-ja-an-da-an ši-pa-an-da-an-zi
 6' -k]án PUTU-i 1 UDU BAL-ti
 7']x-kán
 8' DT]e-li-pf-nu 1 UDU ši-pa-an-ti

Ende der Kolumne

3. KUB XLI 28 Rs. V:

- 3' 6 NINDA^{dan-n[a-aš]} x x x DU-ni ŠA URU^Ha-at-ti [
 4' []x-an-da 1^{EN}GISBANŠ[UR
 5' []x ŪA-NA DU U[RU?
 6' []x DUTU-i
 7' (nur Zeichens Spuren)

In Vs. II 4f. ist ein Trankopfer (mit Musik und Brot) für den Wettergott von Zippalanda erhalten: (Vs. II 3') [NINDA]aparwašun ta[rk]ummiyaizzi (§-Strich, 4') [LU]GAL-uš GUB-aš GN ekuzi (5') [GI]Š DINANNA GAL SIR^{RU} 1 NINDA.KUR₄.RA paršiy[ā] (§-Strich). Für die Brotankündigung (Vs. II 3') s. B.1 h Anm. 71 sowie Kap. VII-2 (S. 326f.).

4. KUB LIII 39:

- 4' hanteizz]i pal-ši P[
 5' pá-r-š]i-ja DUTU x[
 6' pá-r-š]i-ja PTe-[]i-pf-nu
 7' DZ]A¹.BA₄.BA₄ TUŠ-a[š
 8' -i]a-an-na-i x[
 9' (-z]i⁷-ik-kán[-zi

nach zwei frgm. Zeilen bricht der Text ab.

5. KUB LVIII 35 Vs. II?⁷:

- 3' ši-p]a-an-ti L^UDUB.SAR hā]l-za-a-i
 4' pa-ra-ja (?) a-ni-ja-an-zi

5'	LUJGAL-uš 12 NINDA.KUR ₄ .RA KU ₇
6'	]x ḫal-zi-iš-ša-i
7'	ap-pf-e]š-ki-iz-zi (?)
8'	]x šu-ni-eš-ki-iz-zi
9'	-z]i GUNNI GAM-an
10'	]x-aš KAŠ GEŠTIN mar-nu-ḡa-aš
11'	]x DUTU da-a-i
12'	] te ¹² -e ¹² -pa-an ZABAR
13'	]x la-a-ḫu-u-ḡa-i

14' (nur Zeichenspuren)

Zu Vs. II[?] inhaltlich vgl. unter anderem KBo XI 32 (CTH 645/591) Vs. 3-9¹⁴⁶;

Bs. V⁷ bietet Tieropfer für nepišaš [D (X) takšū]aš DU.

6. IBoT III 31 Vs. II[?]:

1'	DUTU-un-na x{
2'	e-ku [-zi
3'	EGIR-ŠU-m[a
4'	BI-IB-R[U
5'	ú-da-an[-zi
6'	nu DLi[-
7'	DPa ² -x x{
8'	(Spur eines Zeichens)

7. IBoT IV 317 Vs.:

1'	[LUGAL-uš t]i-ja-zi ta 2 NINDA
2'	[.NIN] ^{DA} dan ¹² .na-aš SA ₅ ' BABBAR ŠÀ.BA[
3'	GišZAG.GAR.RA-ni pár-ši-ja 2 NINDA[
4'	i-ja-an-zi ta NINDA ¹² ḫar-za-zu[-
5'	KAŠ-it GEŠTIN-it AŠ-R ¹² ir[-ḫa-
6'	PA-N ⁷ NA ² ZI.KIN 3-ŠU pa[-
7'	an-na-al-la-an [(-)
8'	LUGAL-uš ti-ja-z[i
9'	4 NINDA.KUR ₄ .RA GAL x{

10'	[A-N]A DUTU x{
11'	[.iš-]ta-na-n[^a -
12'	[(-)]ta(-)

hier bricht der Text ab.

8. HFAC 56 2' (sehr frgm.)

B.10. Mit DIŠtanu (vgl. auch A.2, B.2)

(B.10) a. ^DKata[ḫḫa] - [DIM/U URÜZi]ppalanda - DIŠtanu - ^DTaru - [DURUZippal]antel¹⁴⁷ - ^DKammama - ^Dḫapan[ali(ya)] - [D] - ^DW[a]šḫ[ul]il[i] - ^DKataḫḫa - ...

IBoT I 29 (CTH 633) Vs. 62ff.: (62) [... ḫ]L^A 1 DUG KAŠ 1 DUG mar-nu-an 12-ŠU e-ku-zi - Götteraufzählung -, mit Z. 67 bricht die Vs. ab.

(B.10) b. DIŠtanu am Ende der Götterfolge

117/r (S.Alp, Beitr 362f.):

6'	[LÜS]LA.ŠU.D]U ₈ .A-kán zi-iz-za-du GUŠKIN x{
7'	]x šu-un-na-a-i na-at LUGAL-i {
8'	]x ir-ḫa-a-iz-zi ^D Tu-u-ḡa(-)ša[-
9'	[D]-jin ^D Te-li-pf-nu ^D ZA[.BA ₄ .BA ₄ (?)
10'	[^D ḫalmaš(š)u-]jd-du-ú (?) ^D Ši-ḡu ₆ -ru-ú ^D [
11'	[^D U(e)riya-]du-un ^D Iš-ta-nu-u[n

Hierfür vgl. KUB LIII 13 Vs. II:

1'	]li-nu-ú
2'	] ^D Te-li-pf-nu-ú
3'	]x ^D DAG-ti-ú

147 Für diesen vom Ortsnamen (Zippalanda) abgeleiteten Gottesnamen s. E.Larocche, NH 249; M.Popko, Theth 21 32 mit Anm. 1f.

4' []x D^hha-li-pf-nu-ú
 5' []-nu-ú D^Uŕi-ja-du-ú
 6' Dⁱš-ta-n)u-ú

7^a) [] L^USⁱLA.ŠU.DU_gA zi-iz-za-aš-du-un GUŠKIN
 8' []x kur-k[u¹-r]a-az^b) pa-ra-a
 9' []j[i]-i]z-za-aš-du-un
 10' []p[i]-c-da-i

nach sechs frgm. Zeilen folgen die Trankopfer (durch Knaben [DUMU], mit Musik und Brot), beginnend mit [PUTU] D^{Mezzulla} (A.1 a-II-3).

a) Vs. II 7 ff. vgl. KUB LVI 32 Rs. IV 8 ff.; IBoT III 57 7 ff.; 117/r (s. gleich oben) 6' f.; Bo 69/718 (St.de Martino - H.Otten, ZA 74 [1984] 302).

b) für *kurkura*-s. H.G.Güterbock, II. FsOtten 118f.

Für D^U(e)riyadu und Dⁱštanu am Ende einer Götterfolge vgl. ferner KUB LVI 32 Rs. IV 4 f.: (4' [.] D^Ue-ri-ja[-du(-)] (X)) (5' [.] D^UTU-un e-ku-z[i]. Danach (Rs. IV 16 ff.) erfolgen die Opfer (durch König und Königin) für D^UTU D^{Mezzulla} - D^U D^U URUZⁱippalanda (hier endet Rs. IV), zu Einzelheiten über diesen Text s. A.1 a-II-6-β.

(B.10) c. Dⁱzžištanu

Seit E.Laroche, Rech 26, wird weitgehend die Ansicht vertreten, daß Izzištanu (Kompositum: Izz(i)-štanu) mit D^{UD}.SIG₅ "Günstiger Tag" identisch sei (vgl. z.B. A.Kammenhuber, HbOr II/1, 2 434, 452). Die Beleglage bestätigt diese Gleichsetzung allerdings nicht (H.Otten, RLA V 3/4 [1977] 227f.). Demgegenüber ist es m.E. durchaus möglich, ja sogar wahrscheinlicher, daß Izzištanu eine Sonnengottheit ist (vgl. S. 313). Auffallenderweise wiederholt sich das Opfer für Izzištanu mit Abstand von ein oder zwei Gottheiten in derselben Opferrunde (vgl. ähnliches Doppelpopfer für den Wettergott von Nerik in der Textgruppe A.1 a).

1. (D^{Taurit}) - D^{UTU} D^{Mezzulla} - D^U D^U URUZⁱippalanda - D^{LAMMA} - Dⁱzžiš-ta-nu - D^{UD}.SIG₅ - Dⁱzžištanu - taknaš D^{UTU} - apel ZI "seine (des Toten) Seele"

KUB XXX 23 + KUB XXXIX 13 (Totenritual, CTH 450) Vs. II-Rs. III mit Dupl./Par. Hierzu s. bei *taknaš* D^{UTU} B.13 b-1.

2. [D^{Taurit}(t) (?) - [D^{UTU} D^{Mezzulla}] - D^U D^U URUZⁱippalanda] - D^{LAMMA} - Dⁱzžiš-tanu] - {PY} - Dⁱzžištanu - D^{Telipinu} - [D^{Tušašajil}]

KUB II 15 (CTH 678) Rs. V, VI (Trankopfer: LUGAL SALLUGAL TUŠ-aš GN akuwanzi, Musik, Brot):

D^U D^U URUZⁱippalanda (Rs. V 6ff., Musik = GIŠ DⁱNANNA TUR und Ge[sang] der *haliyari*-Männer, Brot = 1 NINDA.KUR₄.RA EM-ŠA, 2 N.KUR₄.RA KU₇); Handlungen: Fettgerichthinstellen (ÚDUL.), Brotankündigung (N.KUR₄.RA URU^{Nerik}) usw. (Rs. V 15ff.); D^{LAMMA} (Rs. V 27ff., Musik = Gesang des Sängers von Kaniš, Brot = 1 N.KUR₄.RA EM-ŠA); dann "(tret)jen (?) die Würdenträger der Mahlzeit und die Truppen ein. Sie vermei[gen] sich." (Rs. V 33f.); Dⁱzžištanu (Rs. V 36ff., sehr frgm.); {PY} (hier fehlen wohl eine oder zwei Gottheiten: die Gottheit "Tag", und vielleicht noch D^{GALZU}); Dⁱzžištanu (Rs. VI 2ff., LUGAL-uš katta aruwaizzi "der König verneigt sich nach unten"¹⁴⁸) (nach dem Gottrinken), Musik = Gesang der GALA-Männer von Kaniš und Schlaginstrumente: walhanzi-ššan, Brot = 1 N.KUR₄.RA EM-ŠA); dann "nehmen die Palastjunker der Prinzen und die MEŠEDⁱ šaramma-Brot und schaffen es (hinaus). Die Würdenträger der Mahlzeit und die Truppen veranlassen die gesamte (Versammlung) zum Aufstehen. Sie gehen hinaus. Die [zwei] (Rs. V 3f. erwähnten) GÚDU-Priester von Arinna stehen auf und verneigen sich. Sie gehen (hinaus). Der ALANZÚ-Mann spricht" (Rs. VI 10-19)¹⁴⁹; D^{Telipinu} (Rs. VI 21ff., Musik = GIŠ Dⁱ. TUR und Gesang der *haliyari*-Männer, Brot = 1 N.KUR₄.RA EM-ŠA); dann "gehen [die]" (Rs. VI 29); [D^{Tušašajil}] (Rs. VI 31 hier bricht der Text ab, wohl die letzte beopferte Gottheit in diesem Text)¹⁵⁰.

148 Das "Sich Verneigen" (*aruwai-šUKĒNU*) des/der Ausführenden beim Trankopfer läßt sich zwar reichlich belegen, aber das "Sich - nach unten - Verneigen" m.E. bisher nur beim Opfer für Dⁱzžištanu (vgl. gleich unten KBo VIII 115 6'; KBo XI 52 Rs. V 17'; Bo 3786 I 2f.) und für D^{Tapalamazkuru} (Bo 3238 III 8', zitiert von H.Otten - Ch.Rüster in KBo XXX S. IV).

149 Rs. V 10ff.: (§-Strich, 10) ŠA DUMUMESⁱ LUGAL DUMUMESⁱ GAL LÚMESⁱ ME-ŠE-DI-ja (11) NINDA^aša-ra-am-ma-da-an-zi (12) na-at-kán p[í]-c-da-an-zi (§-Strich, 13) LÚMESⁱ DUGUD NAP-TA-NIM ÉRINMESⁱ-ja (14) bu-u-ma-an-da-an ša-ra-a ti-it-ta-nu-an-zi (15) [na]-at-kán pa-ra-a pa-a-an-zi (§-Strich, 16) 2 LÚMESⁱ GÚDU URU^A-ni-in-na (17) [ša]-ira-a ti-an-zi na-at UŠ-KI-EN-NU (18) [na]-at-kán pa-a-an-zi (§-Strich, 19) [i]šⁱ ALANZÚ me-ma-i (§-Strich).

150 Für die Götterfolge D^{Telipinu} - D^{Tušašajil} am Ende einer Opferrunde vgl. das Trankopfer des Königspaares in KBo XXI 84 Vs. 1 5' ff.; KBo XXIII 69 + KBo XXIV 111 + (A.3 a) Rs. IV 3/2 ff.; KBo XXV 171 (A.3 a) Rs. VI 4 ff. Die hier genannten Texte, die mit dem Kult im *hešta*-Haus verbunden sind, zeigen an der Stelle Beschuldigungen, so läßt sich nicht

Zu dieser Götterfolge vgl. die in 512/s (H. Otten, StBoT 15 43) 7ff.:

- 7' D^U D^U URUZi-ip-pa-la-an-da [D^{INAR}/LAMMA]
 8' [D^I]z-zi-iš-ta-nu D^{UDAM} D[GAL ZU (??)]
 9' [D^I]z-zi-iš-ta-nu D^{TE}-li[-pf-nu]
 10' [D^T]u-ḫa-ša-e-el G^{IS}BAN[ŠUR]

3. KBo VIII 115:

- 1^a [2' L^ÜMESŠILA.Š]U.DU₈A ḡa-aš-ša-an-t(e-eš)
 2' [L^ÜMESŠDUGU]D' še-ir ti-ja-an-z(i)

3' [pár-aš-na-]u-ḡa-aš-kán ú-iz-zi

4' [LUGAL SAL LU]GAL TUŠ-aš D^IZ-zi-iš-t[₁a-nu]

5' [a-ku-ḡ]a-an- zi

6' [LUGAL-u]š kat-ta UŠ-KI-EN

7' [L^ÜALA]N.ZÚ me-me-i

8' [L^Üpal-ḡ]a-ta[-la-aš

hier bricht der Text ab.

a) zu 1' f. vgl. z.B. KUB XI 34 (CTH 626, B 2 c) Rs. V 29' f. (Par. IBoT II 101 Rs. V 6' f., in den Handlungen nach dem Opfer für D^IGAL ZU).

4. KBo XI 52 (großes Fest in Arinna, CTH 634; H. Gonnet, Mémorial Atatürk [1982] 54ff.) Rs. V 17' ff.:

1' f. Brotopfer für die Gottheit vor Izzištanu: 1 NINDA.KUR₄.RA E[M-ŠA]

3' [L^ÜAL]AN.ZÚ A-NA x x x[]

4' [L^ÜAL]AN.ZÚ me-ma-al-aš m[e-ma-i]

5' [LUGAL-u]š IGI^{BU}A-it i-ja-z[i] (XX)

6' [(.)] 10' DUG GEŠTIN A-NA L^ÜMESŠAGRIG (XX)

7' [pf-a]-n-zi ta-az da-an-zi (XX)

8' [L^Ü]UGULA LI<-IM>^{BU}A ku-i-e-eš ḫar-ap-pa-a[n-te-eš (?) (X)]

mehr ermitteln, welche Gottheit vor Telipinu gestanden hat. In diesem Zusammenhang vgl. noch KUB XX 53 Rs. V (Trankopfer: GN e-uk-zi, Musik); D^U (V 1' ff.); D^Ššiwatt- *Tag' (5' ff.); D^IGAL ZU (10' ff.); D^Telipinu (16' ff., mit Z. 18' bricht Rs. V ab).

9' [L^Ü]ALAN.ZÚ A-NA GEŠTIN me-ma-i

10' L^ÜMESŠG^{IS}BANŠUR G^{IS}IN-BU NINDA.LÁL-ja

11' ti-an-zi DAM MAŠKIM.URU^{KI}

12' ḫi-i-li ḡa-aš-ša-an-zi

13' [n]a-an-kán an-da pf-e-ḫu-da-an-zi

14' [p]ár-a[š-n]a-a-u-aš-kán ú[-iz-z]i

15' [DUMUME]š.É.GAL-kán gi-nu-ḡa-aš GAD^{BU}A

16' [d]ja-an- zi

17' [LUG]AL SAL.LUGAL GUB-aš kat-ta UŠ-KI-EN-NU

18' D^IZ-zi-iš-ta-nu a-ku-ḡa-an-zi

19' G^{IS}D^{IN}ANNA GAL G^{IS}ar-kam-mi gal-gal-tu-u-r[i]

20' ḡa-al-ḫa-an-ni-ja-an-zi

21' L^ÜALAN.ZÚ me-ma-i

22' L^Üpal-ḡa-tal-la-aš pal-ḡa-a-iz-zi

23' L^Üki-i-ta-aš ḫal-za-a-i

24' L^ÜŠILA.ŠU.DU₈A 1 NINDA.KUR₄.RA EM-ŠA LUGAL-i

25' pa-a-i LUGAL-uš pář-ši-ja

26^a) L^ÜMESŠZABAR.DIB 2 DUG GEŠTIN

27' [. . .] x x A kal-ti(-)x[]

28' [. . . (.)] x x kal[-ti
 hier bricht Rs. V ab.

a) ab Rs. V 26' ff. vgl. z.B. KUB XLVIII 9 (KILLAM-Fest [L.Singer, STBoT 28 3.b.C]) Vs. II 11ff.

* (Rs. V 4') [Der AL]AN.ZÚ-Mann sp[richt] (das Wort)' der 'Grütze'¹⁵¹). (5' ff.) Der König macht mit den Augen (ein Zeichen). [] zeh'n? Becher Wein [ge]ben sie den Verwaltern. Sie nehmen (sie)² an sich. Die Anführer von Tausend, welche gesondert (sind)², (.....) [der Hauptsatz des Relativsatzes könnte am Rande zwischen Kol. IV

151 Für "das Wort der 'Grütze' vgl. z.B. KUB II 4 (CTH 750) Rs. IV 9' ff.: (Š-Strich, 9') SAL.ŠU.GI D^{ZI}-pár-ḡa-na (10') me-ma-la-aš ud-da-a-ar (11') URU^{PA}-la-um-ni-li (12') me-mi-š-ki-iz-zi (Š-Strich) "Die weise Frau des Gottes Ziparwa₄ spricht das Wort der 'Grütze' auf palaisch".

und V gestanden haben) (9') Der ALANZÚ-Mann spricht zum Wein (10'ff.) Die Tischmänner legen Frucht und Honigbrot hin. Die Gattin des Stadtkommissars kleiden sie am Hof an. Sie führen sie hinein. (14'ff.) (Der) des Sich-Niederhockens k[omm]t. [Die Pa]lastjunker [ne]hmen die Kniettücher ab. (17'ff.) [Kø]nig (und) Königin verneigen sich stehend nach unten. Sie trinken Izzišanu. Das große INANNA-Instrument. Das arkanu-Instrument (und) galgalturi schlagen sie. Der ALANZÚ-Mann spricht. Der palwatala-Mann 'klatscht'. Der kiza-Mann ruft. (24'f.) Der Mundschenk gibt dem König ein saures Dickbrot. Der König bricht (es). (26'ff.) 'Die Weinschalenhalter' zwei Gefäße Wein

5. KUB LVII 65 (2'ff. erg. nach KUB II 15 Rs. VI 1ff.):

- 1' [LÚDUB.SAR] LÚDUB.SAR.GIŠ-ja [
 2' [pár-aš/sa-na(-u)-ya-aš-kán ú-iz-zi
 3' [LUGAL.SAL.LUGAL.TUŠ-aš] DIZ-zi-iš-ta-nu a-ku-ù[a-an-zi]
 4' [LÚ.MEŠ.GALA UR]Uka-ni-eš SÍRRU
 5' [ya-al-ja-a]n-zi-iš-ša-an
 6' [LÚ.ALAN.Z]Ú me-ma-i
 7' [LÚ.pal-ya-ta]l-la-aš pal-ya-iz-zi
 8' sehr frgm. Brotopfer
 hier bricht der Text ab.

6. H.Otten, RLA V 3/4 228, hat noch drei unv. Texte mit Izzišanu genannt (Bo 3728, Bo 3786, Bo 69711). Bo 3786 I 1-4 ist zitiert in H.Otten - Ch.Rüster, ZA 67 (1977) 61 Anm. 8.: (1) [LUGAL.S]AL.LUGAL.TUŠ-aš DIZ-zi-iš-ta-nu (2) [a-ku-ù]ya-an-zi LU.GAL-uš kat-ta (3) [a]r-ku-ya-iz-zi¹⁵² LÚ.ALAN.ZÚ (4) [me-]lma-i

(B.10) d. D¹Taḥurpišanu "Išanu von Taḥurpa"

1. KUB X 58:

- 1' LUGAL-u[š] TUŠ/GUB-aš (X)
 2' PPf-ir-ù[a(-an)] e-ku-zi
 3' 1 NINDA.KUR₄.RA EM-Š[A] pá[r-ši-ja]

152 Hier steht arkuwai- "beten (biten)" an Stelle von aruwai- "sich verneigen" (wohl Verwechslung/Schreibfehler), dazu s. H.Otten - Ch.Rüster, ZA 67 61f.; HW² A 311a.

- 4' LÚ.MEŠ.NAR UR]Uka-n[i-iš S]ÍRRU
 5' LUGAL-uš TUŠ-aš
 6' D¹Ta-a-ḥur-pf-iš-ta[-nu(-un)]
 7' UR]UTa-ḥur-pa-aš-ša D¹(Am)mam(m)a(n)
 8' e-ku-zi
 9' 1 NINDA.KUR₄.RA EM-ŠA pá[r-ši-ja]
 10' LÚ.MEŠ.NA[R] UR]Uḥattili(š) SÍRRU

hier bricht der Text ab.

Hiezu vgl. KUB X 47 (B.1 u-II-14); KUB XX 18 Rs.² VI' (B.5 e-1)

2. IBoT III 13:

- 2' [p]al-ya-a-iz-zi
 3' DUMU.MEŠ.LUGAL-ta pa-a-an-zi
 4' pár-aš-na-u-ya-aš-kán ú-iz-zi
 5' LUGAL.SAL.LUGAL.TUŠ-aš D¹Ta-a-ḥur-pf-eš-ta-nu
 6' [a-k]u-ya-an-zi GIŠ D¹INANNA TUR
 7' [LÚ.]MEŠ[hal-li-ja-ri-iš S]ÍRRU
 8' [LÚ.A]LAN.ZÚ me-ma-i
 9' [LÚ.pal-ù]a-tal-la-aš pal-ya-a-iz-zi
 10' [. . . . (.) G]IŠŠUKUR^{15A} da-a-i
 11' [. . . . (.)]x LÚ.MEŠ.M[E-]ŠE-DI-ja
 12' [. . . . -e]n-zi
 13' [. . . .]x(. . .)x-an-zi
 hier bricht der Text ab.

3. KUB LX 119 Rs. 1'ff. (?):

- 1' D¹Ta-ḥur-pf-i]š-ta-nu (?)
 2']x
 3' -]zi
 4' pá[r-ši-]ja
 5']
 6' [(X) LÚ.(MEŠ)NAR (URU)]ḥa-at-ti-]li-iš SÍRRU

7 [*]	l	(-t)ja-ra-an-zi
8 [*]	[(X) KUŠNĪG.BĀR-aj]n	ħal-zi-ja
9 [*]	[ta ha-at-k]ān-	zi
10 [*]	fiš-pa-an-]	t ¹⁰

nach zwei fgrm. Zeilen bricht Rs. ab.

a) oder [GE₆(-an)-] ū.

Das Opfer für DUTU DMezzulla in Vs. 8 ff. (B.1 u-II-26) dürfte den Anfang der vorliegenden Opferrunde, die mit dem Opfer für [P^TAħurpi]štanu (?) endet, bilden.

4. Bo 4220 I 7 (E.Forrer, ZDMG 76 [1922] 193): [P^TA]ħur-pf-iš-ta-nu; vgl. auch Bo 2018 Rs. 6 ([P^T]-iš-ta-nu, E.Forrer l.c. Ist diese Stelle mit KUB LX 119 [Bo 2018 a, s. gleich oben] Rs. 1^{*} identisch?).

B.11 DUTU im Kultkreis der Göttin Ĥuwaššanna (CTH 690-694)

Die Bearbeitung der gesamten Ĥuwaššanna-Rituale wird von C.Kühne vorbereitet. Als Hauptkultur für die Göttin Ĥuwaššanna (/GAZ.BA.A.A) gilt die Stadt Ĥupišna. In Verbindung mit dieser Stadt erscheint die Sonnengöttheit des Himmels einmal in dem von einer Königin an sie gerichteten Gelübde KUB XV 23 Rs. 17 ff.: SAL.LUGAL-za-kan A-NA DUTU ANE ŠA URUĤu[p]išna 153 [ka]šan IK-RU-UB man DINGIRLUM EN-ĤA DUTUŠĪ [MUĤ]ĪA TI-nuši nu-za DINGIRLUM ĥalziyani . . . "Die Königin hat der Sonnengöttheit des Himmels von Ĥu[p]išna [folgender]maßen gelobt: Wenn Du, o Gott, mein Herr, die Majestät [(für lange) Jah]re am Leben erhältst, dann werde ich (Dich), Gott, rufen. . . ."

1. DUTU (ohne Attribut)

1-1 DĤuwaššanna - DUTU - DIM

KBo XXIV 28 + KBo XXIX 70 Vs. I (Dupl./ Par. KBo XXIX 74 Vs. I; KUB LI 60 Vs.):

16 [*]	nu a-ku-an-na ū-e-ik-zi nu ĥa-an-te-iz-zi pal-ši DĤ[u-waššannan]
17 [*]	TUŠ-aš e-ku-zi 1 NINDA.KUR ₄ .RA pār-ši-ja na-a[n-za-an-kán (I-NA) GIŠBANŠUR-ŠU da-a-i]

153 Hier sehen G.F.del Monte - J.Tischler, RépGéogr VII/6 113, die sonst nicht belegte Stadt Ĥuhana. Nach der Edition ist aber die Lesung Ĥu[p]išna viel wahrscheinlicher.

18^{*} LŪNAR SĪRRU

DUTU (Vs. I 19^{ff.}, EGIR-pa-ma GN TUŠ-aš ekuzi, Brot = ebenso); DIM (Vs. I 20^{ff.}, GN TUŠ-aš e., Brot = ebenso, Musik = ebenso); dann "trin[kt] er/sie dreimal. Sie nehmen die Tische auf", womit der erste Festtag endet (Vs. I 23^{*}: UD^{KAM} MA-AĤ-R[U] tuħħušta). Für die Götterfolge in KUB LI 60 Rs. (vgl. KBo XXIV 28 + Rs. IV) s. unten 1-4.

1-2 DĤuwaššanna - DUTU - DIM DŠuwaliyatta -(D^Y)

KBo XX 72 (+ KBo XX 53 + KBo XXIV 19) Rs. III:

30 [*]	nu SAL.LUG[AL-a]š a-ku-an-na ū-e-ik-zi nu TUŠ-aš IŠ-TU BI-IB[-RI]
31 [*]	DĤu-ĥa-aš-ša-an-na-an e-ku-zi NINDA.KUR ₄ .RA ^{MA} -ma ku-i-uš
32 [*]	pār-ši-an-na-i-nu-uš NA ⁴ ĥu-ĥa-ši-ja pī-ra-an z[ī-ik-ki-iz-zi]

33^{*} EGIR-pa-ma TUŠ-aš DUTU-un e-ku-zi NINDA.KUR₄.RA pār-ši-ĵ[a]

"(Rs. III 30^{ff.}) Die König[in] verlangt zu trinken. Sie trinkt sitzend Ĥuwaššanna mit dem Rhy[ton]. Die Dickbrote, welche sie bricht, die le[gt] sie vor den ĥuwašš-Stein. (33^{*}) Danach trinkt sie sitzend Sonnengöttheit. (Ein) Dickbrot bricht sie";

DIM DŠuwaliyatta (Rs. III 34^{ff.}, genauso wie bei DUTU); darauf folgen noch fgrm. Handlungen: (Boden)fegen usw. (mit Z. 38^{*} bricht Rs. III ab).

Die vorliegende Festhandlung erfolgt im Laufe des dritten Tages (von EZEN DIM MU-Ī menyāš), der mit dem Tieropfer für DZA.BA₄.BA₄ (Rs. III 14^{ff.}) beginnt.

1-3 DĤuwaššanna - DUTU - DIM/U - D^LAMMA šarĥaim(m) DZA.BA₄.BA₄ . . .

a. Trankopfer (mit Musik und Brot)

KUB XXVII 66 (+ 64) Vs. II 15^{ff.} (Dupl. KBo XXIX 69 13^{ff.}; KUB XXVII 60 Rs.² 15^{ff.}):

15 [*]	nu a-da-an-na ū-e-ik-kán-zi nu-za a-da-an-zi ma-ah-ĥa-an-ma-za a-d[a-an-na]
16 [*]	zi-in-na-an-zi nu a-ku-ĥa-an-na ū-e-ik-kán-zi nu ĥa-an-te-iz-zi [pal-ši]
17 [*]	DĤu-u-ĥa-aš-ša-an-na-an TUŠ-aš e-ku-zi LŪÉ.DINGIRLUM SĪRRU LŪNAR-ma [palwaizzi]
18 [*]	[NIN]D ^A ta-kar-mu-un pār-ši-ja na-an-za-an-kán I-NA GIŠBANŠUR-ŠU da-a-i
19 [*]	[EG]IR-pa-ma DUTU-aš TUŠ-aš e-ku-zi LŪNAR SĪRRU NINDA ^{ta} -kar-mu-un pār-ši[-ĵa]
20 [*]	[n]a-an-za-an-kán I-NA GIŠBANŠUR-ŠU da-a-i

"(Vs. II 15 ff.) Sie verlangen zu essen und essen. Sobald sie aber das Es[sen] beenden, verlangen sie zu trinken. Beim ersten [Male] trinkt er/sie sitzend Ĥuwaššanna. Der Tempeldiener singt. Der Sänger aber ['klatscht']. (Ein) takarmu-Brot bricht er/sie und legt es auf ihren Tisch. (19 f.) [Da]nach trinkt er/sie sitzend Sonnengottheit. Der Sänger singt. (Ein) t.-Brot bricht er/sie und legt es auf ihren Tisch";

bei den anderen Gottheiten analog zu DUTU:

DU (Vs. II 21); PLAMMA šarlaimen PZA.BA₄.BA₄ (22); DĤuwaššanna (23); DLalariya ĤUR.SAGŠarpa (24); danach die Handlungen, an denen eine alĤuira-Frau und ein Opfermandat (EN SISKUR) beteiligt sind (mit Vs. II 29¹ endet der zweite Tag).

b. Tier- und Trankopfer:

KBo XIV 96 + KBo XXIX 72 Vs.:

- 7' BE-EL SISKUR-ma-kán 1 UDU A-NA DĤu-ya-aš-ša-an-na
 8' [š]-pa-an-ti nu-za ma-aĥ-ĥa-an L^UMUĤALDIM UDU ĥu-u-ga-an-na e-ip-zi
 9' [U]Zu-a-ú-li-iš š-i-e-z[i] L^USILA.ŠU.DU₈-aš-ma
 10' A-NA BE-EL SISKUR a-ku-an[-n]a pa-a-i nu BE-EL SISKUR
 11' DĤu-ya-aš-ša-an-na an e-ku-zi L^UNAR ŠIRRU
 12' 1 NINDA.KUR₄.RA pár-ši-ja na-an-ša-an I-NA G^{IS}BANŠUR DINGIR^{LIM} da-a
 i

"Der Opfermandat [o]pfert ein Schaf für Ĥuwaššanna. Sobald der Koch das Schaf zum Schlachten ergreift (und der auli [(ein Körperteil)])¹⁵⁴ (hinaus?) drück[t], gibt der Mundschenk aber dem Opfermandanten zu trinken. Der Opfermandant trinkt Ĥuwaššanna. Der Sänger singt. Ein Dickbrot bricht er und legt es auf den Tisch der Gottheit";

analog bei den anderen Gottheiten: DUTU (Vs. 13 ff.); DIM (19 ff., sehr frgm.); PLAMMA šar[la]im(m)i PZA.BA₄.BA₄ (25 f., mit Z. 26¹ bricht Vs. ab).

Für diese Opferhandlungen vgl. KUB XVII 24 Rs. III 2¹-7¹ mit ŠA DĤuwaššanna attas¹ DUTU "die Sonnengottheit des Vaters der Ĥuwaššanna" (s. dazu auch unten 3); KUB XXVII 66 + Rs. III (frgm.).

154 Zur Bedeutung für auli- als Körperteil s. HW² A 628ff.; J.Puhvel, HED 1-2 229f. ("Milt, spleen"); C.Kühne, ZA 76 (1986) 85ff. ("Kehle").

1-4 DĤuwaššanna - DUTU - DIM/U - ĥantezziuš DINGIRMES¹ "die ersten Götter" (PAnna PAruna PZarnizza IDŠarmam(m)a) - ...

KUB LIV 9 Vs. II - Rs. III

[DĤuwaššanna] (Vs. II 1 ff., nur Ende der Opferhandlung erhalten); DUTU (Vs. II 4 ff.);

- 4' L^USILA.ŠU.DU₈.A S^{AL}ĥu-ya-aš-ša-an-na-al-li GAL K[AŠ pa-a-i na-an-pa-iz-i]
 5' A-NA DINGIR^{LIM} pa-ra-a e-ip-zi na-aš ti-ja-zi GAL K[AŠ-ja ĥar-zi]
 6' [nu] A-NA S^{AL}-al-ĥu-it-ra EN SISKUR-ja a-ku-ya-an-n[ā pī-an-zi]
 7' [nu] DUTU-aš TUŠ-aš a-ku-ya-an-zi L^UMES¹NAR ŠIR[ĥ]
 8' [S^{AL}ĥ]u-ya-aš-ša-an-na-al-li-iš pā-ya-a-iz-zi E[IN SISKUR]
 9' [NINDA]tja-kar-mu-un pár-ši-ja na-an-za-kán I-NA G^{IS}BANŠUR[ŠU]
 10' [da-a]ji A-NA L^UMES¹EN DINGIRMES¹ a-ku-ya-an-na pī-an-zi

"(Vs. II 4 f.) Der Mundschenk [gibt] der ĥuwaššannalli-Frau (einen) Becher B[ier]. [Sie geht (und)] hält [ihn] der Gottheit hin. Dann tritt sie hin [und hält] den Becher B[ier]. (6 ff.) Der alĤuira-Frau und dem Opfermandanten [geben sie] zu trink[en]. Sie trinken sitzend Sonnengottheit. Die Sänger sing[en]. Die [ĥ]uwaššannalli-[Frau] 'klatscht'. Der Opfermandant [bricht (ein) [t]akarmu-Brot und [leg]t es auf [ihren] Tisch[h]. Den 'Herren der Götter' geben sie zu trinken";

DIM (Vs. II 11 ff., analog); ĥantezziuš DINGIRMES¹, PAnna PAr[una] PZarnizza IDŠarmama (18¹ - Rs. III 6, teilweise anders); anschließend die Handlungen mit Broten (hauptsächlich NINDALABKU), worauf vermutlich die Opfer für PLAMMA šarlaimi PZA.BA₄.BA₄ usw. folgen (vgl. vor allem KBo XX 68 + Rs. IV [s. gleich unten]).

Weitere Belege für DUTU in dieser Götterfolge (die Opferhandlung weitgehend ähnlich wie oben):

KBo XX 68 + KBo XXIV 24 + KBo XXIX 89 (+ 90) Rs. IV: [DĤuwaššanna] (3¹ ff., sehr frgm.); DUTU (7¹ ff.); DIM (10¹ ff.); ĥantezziuš [DINGIRMES¹], PAnna PAruna PZarnizza [IDŠarmamma (14¹ ff.); die Handlungen mit Broten (20¹ ff.; vgl. KUB LIV 9 Rs. III 7 ff.); PLAMMA šarlaimi [PZA.BA₄.BA₄] (31¹ ff.); [PLAMMA (?) DĤuw]aššanna (35¹ ff.); DĤuwaššanna [PY] (46¹ ff. // KBo XIV 89 + KBo XX 112 Rs. IV 6 ff., mit Z. 49¹ endet die Tafel ohne Kolophon, in KBo XIV 89 + Rs. IV 10 ff. mit Kolophon: D[UB] 4^{KAM} ŠA EZEN šahhana...); ähnliche Götterfolge auch in Vs. I 17 ff. (// KBo XIV 89 + Vs. I 13 ff.).

KBo XXIX 93 + KUB XXXII 126: [PUTU] (Vs. I 1 f.); DIM (3 ff.); ĥantezziuš DINGIRMES¹, PAnna usw. (12 ff.); [PY]; [DĤuw]aššanna (Vs. II 1 f.); [P] (Vs. II 7¹ - Rs. III 5); [P] (Rs. III 6 ff., mit Z. 10 bricht Rs. III ab).

KBo XXIX 145: DUTU (Vs. II 1ff.); DIM (6ff.); [hantezziuš] DINGIRMESŠ [] (14ff., sehr frgm.; mit Z. 22 bricht Vs. II ab).

KBo XXIX 163 (sehr frgm.).

KUB LI 60 Rs.: DUTU (2ff.), DIM (5f.); hantezziuš DINGIRMESŠ (7ff., Dupl./Par. KBo XXIV 28 + KBo XXIX 70 Rs. IV 1'ff.); die Handlungen mit Broten (11ff., KBo XXIV 28 + Rs. IV 5'ff.); PLAMMA šar[aimi] DZA.BA₄.BA₄ (KBo XXIV 28 + Rs. IV 22'ff., mit Z. 27' bricht der Text ab).

1-5 DĦuwaššanna - DUTU - [DIM] - Dmu'li - DImralli ħardupi - DLAMMA DĦuwaššanna - DLAMMA GIŠŠ[UKUR] - [DUTU]U⁷ - ([DĦ])ššalandu

KUB XLVI 18 Vs.² 3'-18' Trankopfer: GN TUŠ/GUB-aš IŠ-TU GAL akuanzi; die Opferhandlungen nach dem 'Gottrinken' weichen bei den einzelnen Gottheiten teilweise voneinander ab. In der Rs.² mit ähnlichem Opfer (fgm.) sind die Götternamen DĦuwaššanna, DUTU, DIM, DLAMMA šar'lainimi erhalten.

Inhaltlich gehört hierher das Fragment KUB XLVI 19, in dem das Opfer für DUTU auffälligerweise ziemlich am Ende in der Reihenfolge steht, gefolgt nur noch von dem für irĦanduš "die reihum beopferten (Gottheiten)" (Rs.² 5'ff., vgl. Ende der Götterfolge [DUTU]U⁷, ([DĦ])ššalandu¹⁵⁵ in KUB XLVI 18 Vs.²). Bemerkenswert ist ferner, daß die Hundemänner/Jäger an dem Kult für DUTU beteiligt sind ([LUMES]UR.GI, SĪRRU). Auch bei den Opferhandlungen für die anderen Gottheiten in KUB XLVI 18 und 19 scheinen die Hundemänner/Jäger eine wichtige Rolle gespielt zu haben (vgl. das Opfer für Dmu'li [18 Vs.² 8'] sowie das oft gebrauchte Verb wappiyanda¹⁵⁶ <wappiya- "bellen" [18 Vs.² 11', 14', Rs.² 7', 9'; 19 Rs.² 3', 5']). Für das "Bellen/Singen" der Hundemänner/Jäger in der Opferhandlung¹⁵⁷ vgl. KBo IV 13 + (CTH 625) Rs. V 40 (für PLAMMA), Rs. VI 7 (PZiḫariya ŠA NIN.DINGIR), KBo XIX 128 (CTH 625) Rs. IV 52'f. (PLAMMA), für Einzelheiten s. B. 2 b; KUB LV 43 (CTH 683) Vs. II 7 (PLAMMA URUĤatti), 10 (PZiḫariya) usw., ähnliches auch in Rs. IV., für Einzelheiten s. B. 9 c.

1-6 (DĦuwaššanna) - DĦuwaššanna D[IM] - (DĦuw)aššannaš DUTU "Sonnengottheit der H." - [] x PLAMMA Dšar'lainim[i] ([DZA.BA₄.BA₄]) - [] x ħardup[i] (..)

KBo XVI 100 (fgm.) 3'ff. Trankopfer (mit weiteren unterschiedlichen Opferhandlungen): GN IŠ-TU BI-IB-RI auwauwait TUŠ-aš ekuzi "Er/sie trinkt sitzend GN mit einem

155 Zu (D)ššalandu s. H.Otten, ZA 66 (1976) 299; G.McMahon, AS 25 247f. In KUB XLIII 56 Vs. II 20'f. ist DĦššalandu bei einem Trankopfer (ausgeführt von der Königin) hinter D'AMAR.UTU (= Marduk) und D'irĦanduš genannt.

156 Die Form wappiyanda mußte Prs.PI.3. im Med. scin, obgleich das Verb wappiya- sonst m.W. nur im Aktiv bezeugt ist.

157 L.Jacob-Rost, Or 35 (1966) 419; G.McMahon, AS 25 262f.

Rhyton (im Form) eines auwauwa (ein Tier)" (DĦuwaššanna, DĦuwaššanna DIM); GN TUŠ-aš ekuzi (DĦuwaššannaš DUTU). Für ħardup(p)i als Attribut zur Gottheit vgl. KUB XLVI 18 Vs.² 9' (DImralli ħardupi, s. gleich oben); KBo XX 48 Vs.² 10' (DINGIR ħarduppi neben DUTU URULamma, s. unten 4).

1-7 frgm. Götterfolge mit DUTU

KBo XIV 93 (+ KBo XXIX 83) Vs. II (fgm. Trankopfer) Vs. II: DUTU (2'ff., vgl. Dupl./Par. KBo XXIX 84 Vs. II 2'ff.); DU (8'ff., mit Z. 12' bricht Vs. II ab); ähnliches Opfer auch in Rs. III (fgm.): [D]La[!(I)ariya ĦUR.SAGŠarpa] (Rs. III 3'ff., nach doppeltem §-Strich), DĦuwaššanna (PY)] (9'ff.) (hierzu vgl. KBo XIV 95 + KBo XXIX 82 Rs. III mit PLAMMA šar'lainimi [DZA.BA₄.BA₄], DĦuwaššanna [(PY)], D'Lallari [ĦUR.SAGŠarpa]). Für die Götterfolge mit ŠA DĦuwaššanna attas DUTU in Rs. IV (fgm.) und KBo XIV 95 + Rs. IV s. unten 3.

KBo XXIV 26 Rs. III (Trankopfer ähnlich wie 1-4): DĦuwaššanna (16ff.); DUTU (21ff.); DIM (26ff.); darauf folgen die Handlungen mit G'kurtalli und Broten (31ff., mit Z. 36 bricht Rs. III ab, Rs. IV fast weggebrochen).

KBo XXIV 38 Rs. III (Trankopfer ähnlich wie 1-4; hier steht die Herrin des Hauses (BE-EL-TI É) für den Opfermandaten); DĦuwaššanna (1ff.); DUTU (6ff.); [DIM/U] (13ff., mit Z. 15 bricht der Text ab).

KBo XXIX 100 + KUB XXXII 125 Rs. IV (Trankopfer wie 1-4): DĦuwaššanna (4'ff.); DUTU (12'ff.); [DIM/U] (20'ff., mit Z. 27' bricht der Text ab); in Vs. I 13' findet sich das Opfer für DUTU (GN GUB-aš ekuzi; ausgeführt wohl von der Ħuwaššannalli-Frau).

KBo XXIX 111 Vs. I 10' (sehr frgm.).

KBo XXIX 129 Vs. I² (Trankopfer wie 1-4): DUTU (Vs. I² 1'ff.); [DIM/U] (10'ff., mit Z. 13' bricht Vs. I² ab; ähnliche Opfer auch in Rs. IV² [fgm., keine Götternamen erhalten]).

KBo XXIX 138 3' (sehr frgm., ŠALÉ.GI(A) "Braut" [2', 4]).

KBo XXIX 139 + KUB XXVII 57 Vs. II (Trankopfer wie 1-4, mit dem Opfermandaten der Gottheit Tu[napi]); DĦuwaššanna (1ff.); DUTU (9ff.); danach sind in zerstörtem Kontext Getränke, Fleisch (UZUšuppa), Füße genannt (16ff., mit Z. 22 bricht Vs. II ab). Rs. III bietet noch ein frgm. Trankopfer für DU⁷.

KBo XXIX 176 (sehr frgm.): DĦuwašš[anna] (4); DUTU (5', 6').

KUB XVII 24 Rs. III 18'ff. s. unten 3.

2. GAL-iš DUTU "große Sonnengottheit"

KUB XXVII 65 Vs. I: (§-Strich, 9') [EGIR-a]-da-ma šu-up-pa 7-ŠU IŠ-TU GAL' a-ku-[(a)-an-zi] hantezzi palši (?) (10') [ŠA] DĦu-wa-aš-ša-an-na ZI-YA-TUM e-ku-zi [X] (erg.

nach Par. KBo XIV 94 Vs. II 14f.). Ab Vs. I 11 ff. folgen ^DMulin (11'), [*ŠA* ^DPU/IM (?)] [*ZIYATUM* (11 f.), *ŠA* ^DHuwaššanna i[*štarriyan ZIYATUM*] (12'), *ŠA* ^DLilaya *ZIYATUM* (13'), *GAL-in* ^DPUTU (15'), ^DAutta ^DKupillan (16'); in Vs. I 3 ff. findet sich das Opfer für [(X) *hantezziuš* DINGIR^{MES}], [^DAnna]n, ^DArunan, ^DZ[arnizzan], [^DSarmaman], [^DLAM]MA *šar-laimmin-na*, ^DZ[A.BA₄.BA₄], [*ŠA* ^DHuwaššanna ^DLAM]MA, ^DLallariyan, ^{HUR.SAG}Š[ra]n] (vgl. KBo XXIX 99 Vs. I 10 ff. sowie die Götterfolge 1-4).

Zu *GAL-iš* ^DPUTU in ähnlicher Götterfolge s. ferner KBo XXIX 112 Rs. III 5' [erg.]; 115 + KUB XXXII 134 Vs. 6'; 120 Rs. IV 4; 157 Vs. 5' [erg.]; 159 Vs. 7'; KUB XXVII 49 Vs. II 56' [erg.]; 61 Vs. II 7' 1' [erg.].

3. *attaš* ^DPUTU "Sonnengöttheit des Vaters"

KBo XIV 95 (+) KBo XXIX 82 Rs. IV:

- 7' a-ku-ya-an-na-ma a-pu-u-uš-p[át DINGIR^{MES} (?) ir-]ja-a-an-zi
 8' ^DHu-ya-aš-ša-an-na-an ^D[UTU-un (?) ^DJU²-an ^DLAMMA šar-la-im-m[í-i]-in
 9' ^DZA.BA₄.BA₄ *ŠA* ^DHu-ya-aš-ša-an-na]ja ^DLAMMA
 10' ^DLa-al-la-ri-ja-an ^{HUR.SAG}Š[ar-p]ja-an
 11' ^DHu-ya-aš-ša-an-na-an ^DIM ^DX-an ^DA-u-ya-at[-ta(-an)]
 12' *ŠA* ^DHu-ya-aš-ša-an-na at-ta-a[š ^DPUTU]-un 9 TUŠ-aš e[-ku-z]i

Anschließend Brotopfer (^{NINDA}*takarmu*). In Rs. IV 15' wird ausdrücklich gesagt, daß kein Trankopfer für *hantezziuš* DINGIR^{MES} stattfindet. Zu der vorliegenden Götterfolge vgl. KBo XIV 93 + Rs. IV 4 ff.; KBo XXIX 135 5 ff.

In KUB XVII 24 Rs. III 2'-7' begegnet man dem Tier- und Trankopfer für *ŠA* ^DHuwaššanna *attaš* ^D[UTU] (die Opferhandlung fast identisch mit KBo XIV 96 + KBo XXIX 72 Vs. 7 ff. [s. oben 1-3]); ab Rs. III 18 ff. folgt das Trankopfer (Typ: *nu A-NA SAL-alpuitri* EN.SISKUR=*ya akuwanna pianzi nu GN TUŠ-aš akuwanzí*) für *Huwaššanna* (mit Brot = 1 ^{NINDA}.KUR₄.RA); ^DPUTU (mit Musik = Gesang des Sängers, Brot = 1 ^{NINDA}*takarmu*, Rs. III 22'-24' [Ende der Rs. III, Rs. IV weggebrochen]).

Für *attaš* ^DPUTU in *Huwaššanna*-Ritualen vgl. auch KBo XXIX 94 Rs. III 11'' (at-ta-aš ^D[]; KUB LIV 6 Vs. I' 5 (hier erfolgt das Trankopfer für [] ^DPUTU nach dem für ^DAuwatta [Vs. I' 1]).

4. ^DPUTU URU_{Lamma}

KBo XX 48 Vs. 2:

- 6' [] na-an LÚŠILA.ŠU[DU₈]

- 7' [^{GIŠ}BANŠJUR DINGIR^{LIM} da-a-i SALLUGAL UŠ-KI-EN LÚŠILA.ŠU.DU₈
 GAL^{AM} PA-NI ^{GIŠ}BANŠUR DIN[GIR^{LIM}]
 8' [GAL^A]M A-NA LÚŠILA.ŠU.DU₈ e-ip-zi nu e-ku-zi ku-it-ma-na LÚŠILA.
 ŠU.DU₈[

- 9' [na-aš-ta (?) š]ja-an-ja-an-zi ME-E QA-TI A-NA SALLUGAL pí-an-zi
 SALLUGAL x x x
 10' [|x-ma² DINGIR] ^{ha}[r-d]u-up-pf-in ^DPUTU URU_{La-a-am-ma} ^Dja-
 ja-x[
 11' [(X) LÚŠILA.ŠU.DU₈]GAL^A[M] pí-e-da-i SALLUGAL ša-ra-a [ti-i-iz-zi A-
 NA GAL x x]

- 12' [SALLUG]AL-aš TUŠ-aš ^DHu-ya-a[š-š]ja-an-n[a] x[.].x x x x x x[
 13' -a]r²-an-x[

hier bricht die Vs. ab.

"(Vs. 6' ff.) Das (sc. *takarmu*-Brot) legt der Mundsch[enk vor?] den Tis]ch der Gottheit. Die Königin verneigt sich. Der Mundschenk [stellt?] den Becher vor den Tisch der Go[tt]heit. [] hält [den Bech]er dem Mundschenk und trinkt. Solange aber der Mundschenk [], (9' ff.) [f]Egen sie und geben der Königin Handwasser. Die Königin . . . [] . . . die ^{ha}[rd]uppi ((Adj.)) Gottheit, Sonnengöttheit von Lamma, Yaya[]. [Der Mundschenk] bringt den Beche[r] hin. Die Königin [s]teht auf . . . [] (12 T.) [die Königin sitzend *Huwaššann[a]* . . .";

in der Rs. 2 sind zwei Götternamen erhalten: ^DHuwaššanna (4', 14'); ^DHarištašši (14', 15'), wobei die Ritualhandlung (Rs. 9' ff.) im Haus der Königin und ihrem Innengemach (É.ŠA) abgehalten wird.

B.12. ^DPUTU im Pantheon von Ištanuwa

Die Festbeschreibungen für die Gottheiten der Stadt Ištanuwa stehen im Mittelpunkt der bisher bekannten Texte dieser Gattung, die der luwischen Kultschicht zuzuordnen sind (die hierher gehörigen Texte sind zuletzt zusammengestellt, kurz besprochen und transkribiert von F. Starke, StBoT 30 294 ff.). Als Hauptgottheiten des Pantheons von Ištanuwa gelten der Wettergott und die Sonnengöttheit, wobei die Überlegenheit des Wettergottes nicht nur wegen seiner ersten Stellung bei den Opferhandlungen, sondern auch in der oft gebrauchten Wendung *ŠA* ^DJU URU_{Ištanuwa} ^DPUTU "die Sonnengöttheit des Wettergottes von Ištanuwa" deutlich zum Ausdruck kommt.

Unter den übrigen Gottheiten, die im Pantheon von Istanuwa verehrt sind, ist die Sonnengottheit des Torbaus (*hilmannaš* DUTU) genannt. Diese Sonnengottheit erscheint sonst in den Festritualen nur in dem hethitischen des Gottes Telipinu in Hanhana und in Kašja (dazu s. B.15 c).

1. DU URU Istanuwa - DUTU URU Istanuwa - PLAMMA - DŠuwašuna - DWandu - DŠiuri
- DYašalla - PLAMMA GAL - DImmaršiya - DINGIRMEŠ LÚMEŠ

KBo IV 11 (E.Laroche, DLL 163ff.; F.Starke, I.c. 339ff.)

Der Text beginnt mit den Tieropfern.

Vs.:

1	1 GUD.MA[H] DU URU I[<i>a-nu-wa</i>]
2	BAL [- <i>ti</i>]
3	1 GUD.Á[B URU I[<i>a-nu-wa</i> ŠA DU URU I[<i>a-nu-w</i>]a [[x]] DUTU-un
4	šu-up-pf É.ŠÁ-n[<i>i</i>] BAL- <i>ti</i>
5	1 UDU A-NA PLAMMA DŠu- <i>wa-šu-na</i> D[<i>U</i>]a-an-d[<i>u</i>]
6	1 UDU DŠi- <i>tí-ri</i> D[<i>I</i>]- <i>ja-šal-la</i> PLAMMA GAL
7	1 UDU DIm- <i>mar-ši-ja</i>
8	1 MÁŠ.GAL DINGIRMEŠ-aš LÚMEŠ-aš
9	2 ŠAḪ aš- <i>ki a'-pf-ni-iš-ša-an</i> ḫa-at-tin/tan- <i>zi</i>
10	IGI- <i>zi UD-ti</i> 2 GUD 7 UDU 1 UDU 2 ŠAḪ
11	INA UD 2 ^{KAM} 7 UDU 1 ŠAḪ BAL- <i>ti</i>
12	INA UD 3 ^{KAM} 6 UDU 1 ŠAḪ BAL- <i>ti</i>

Die Rs. bringt Trankopfer (mit BAL-*ti* [Rs. 38], dann *ckuzi*/KI.MIN [Rs. 39ff.]) für fast dieselben Gottheiten: DU URU Aštanuwa (Rs. 38); DUTU URU Istanuwa (39ff.); É.ŠÁ KÜ.GA "reines Innengemach" (42ff.); DŠuwašuna (45f.); DWandu (47ff.); DŠiuri (50ff.); DYašallašši (53ff.); PLAMMA GAL (56ff.); DYarri (60); DḪalki (61); DḪaldattašši (62); [] (63). Auf die Trankopfer von DUTU URU Istanuwa bis PLAMMA GAL folgen jeweils luwische Sprüche.

Für diese Götterfolge vgl. auch KUB LX 30 Rs. IV⁷.

2. mit *hilmannaš* DUTU

2-1 KUB XXXII 123 + KBo XXIX 206 (Dupl. KUB LV 65, KBo VIII 101 + 107, KBo XXXIV 246; F.Starke, I.c. 304ff.)

Den Schwerpunkt der hier geschilderten Festvorgänge bilden die Opfer (Tier, Brot und Getränke) für den Wettergott und die Sonnengottheit von Istanuwa (KUB XXXII 123 + Rs. III 28ff., KBo VIII 101 + 107 Rs. III 11 ff.). Im Anschluß daran erfolgen die Trankopfer für die übrigen, beginnend mit dem für DTarwalliya und endend mit dem für *hilmannaš* DUTU: DTarwalliya (KUB LV 65 Rs. IV 4ff., [EG]R-*anda GN akuwanz*i, mit weiteren Ritualhandlungen), DWiniyanta¹⁵⁸ (KUB LV 65 Rs. IV 16ff., KUB XXXII 123 + Rs. IV 22 ff., analog zu DTarwalliya); É.ŠÁ x x x x-pf-in, PLAMMA É-*ir*, DŠ/Zuwaššunna, DYarri, DŠiuri, DYaš(š)al(1)šašši, DWandu, DWištatašši¹⁵⁹, *hilmannaš* DUTU (KUB LV 65 Rs. IV 28ff., KUB XXXII 123 + Rs. IV 33 ff., KBo XXXIV 246 5 ff., vgl. KUB XXXII 88; EGIR-*anda=ma GN (akuwanz*i/KI.MIN)); danach *mašeša*/mašiyašša-Gesänge.

Eine vergleichbare Götterfolge bietet das von E.Laroche unter CTH 640 gebuchte Festfragment KUB XII 42 (+) KUB XVII 33 Rs. (erhalten: DYarri, [DY], DYašallašši, DWa[*ndu*], *hilmannaš* DUTU]). Dabei sind die Opfer für DWandu und *hilmannaš* DUTU mit der Glückwunschoformel¹⁶⁰ für König und Königin verbunden.

2-2 KUB XXV 37 + KUB XXXV 131 + 132 + KUB LI 9¹⁶¹) (F.Sarke, I.c. 342ff., korrigierend in StBoT 31 604f.)

Rs. IV 12ff. Trankopfer (GN *eku*-) mit ähnlichen Gottheiten wie KUB LV 65 IV 28ff. (mit Dupl., s. gleich oben). Hier steht *hilmannaš* DUTU an dritter Stelle hinter PLAMMA É.ŠÁ "die Schutzgottheit des Innengemachs", gefolgt von DŠ/Zuwaššunna, DYarri, [DŠiuri], DYašallašši, [DWandu], DU ŠE-E-RJ "der Wettergott des Feldes".

In den Ritualhandlungen (Rs. IV 22ff.), die mit einem Fluch in einer Art von Analogiezauber gegen denjenigen, der der Königsfamilie Böses zufügen wird, beginnen, erscheinen der Wettergott von Istanuwa und seine Sonnengottheit (Rs. IV 24, IV 42).

158 Dazu s. F.Starke, StBoT 31 381f. Anm. 1378.

159 Dazu s. F.Starke, StBoT 31 73 Anm. 170.

160 Zu Glückwunschoformeln s. A.Kammenhuber, MSS 3 (1953 = 2 1958) 30ff.

161 Auf den Join (KUB LI 9 +) hat bereits I.Hoffmann, BiOr 45 (1988) 380, hingewiesen.

B.13. Mit *taknaš* DUTU(B.13) a. *taknaš* DUTU im Götterkreis von dem Wettergott von ZippalandaDie sämtlichen Texte für den Kult von Zippalanda hat jetzt M.Popko in THeth 21 (1994) bearbeitet¹⁶².

1. KBo XI 49 (Dupl. KUB X 75, Herbst- und Frühjahrsfest, THeth 21 174ff.) Vs. I:

- 2' a-aš-zi-ma-kán ku-iš NINDA.KUR₄.RA
 3' na-an pa-iz-zi LÚ₂pa-mi-na-aš LUGAL-i pa-r[*a*-a]
 4' e-ip-zi nu-uš-ša-an LUGAL-uš QA-TAM da-a-i
 5' nam-ma-aš LÚ₂pa-mi-na-aš ták-na-aš DUTU-i
 6' da-a- i
-
- 7' UGULA LÚ₂MEŠ GIŠBANŠUR LÚ₂pa-mi-na-aš-ša pa-a-an-z[i]
 8' PA-NIZAG.GAR.RA NINDA.KUR₄.RA BABBAR pár-ši-ja
 9' LÚ₂pa-mi-na-aš-kán ir-*hi*-iš-ši pár-ši-ja
 10' ták-na-aš DUTU-i p*f*-ra-an da-a-i
-
- 11' ^{a)} LÚ₂pa-mi-na-aš EGIR-pa ú-iz-zi
 12' ta-aš-ša-an NINDA.KUR₄.RA BABBAR ZAG.GAR.RA-ni^{b)}
 13' 3 NINDA pár-šu-ul-li da-a-i ta-aš ú-e-e-*čj*-z[(i)]
 14' nu-uš-ša-an nam-ma 3 NINDA pár-šu-ul-li
 15' ták-na-aš DUTU-i iš-ta-na-ni^{c)} ZAG-na-az 1-an [(da-a-i)]
 16' GÜB-la-az-ma 2-e^{d)} da-a-i^{e)}

ab hier nach KUB X 75 Vs. 1 9'ff.

- 9' nu-uš-ša-an nam-ma 3 NINDA pár-šu-ul-
 10' A-NA DU URUZi-i-p-la-an-da^{e)}
 11' iš-ta-na-a-ni da-a-i
 12' ta-aš nam-ma ú-e-*čj*-zi
 13' nu-uš-ša-an nam^{b)}.ma 3NINDA pár-šu-ul-li
 14' A-NA ZAG.GAR.RA ne-p*f*-ša-aš
 15' DU-ni da-a-i

¹⁶² Für den Wettergott von Zippalanda und die Gottheiten in seinem Kultkreis s. auch M.Popko, *Sulmu* (1988) 273ff.

- 16' nam-ma-aš EGIR-pa ú-e-*čj*-zi
 17' nu-uš-ša-an 3 NINDA pár-šu-ul-li
 18' ták-na-aš DUTU-i iš-ta-na-ni da-a-i
 19' [ta-aš ú-e-*čj*-zi nu-uš-ša-an na[m-m]a
 hier bricht KUB X 75 Vs. I ab.

a) hier beginnt KUB X 75 Vs.1 b) KUB X 75 Vs.1 2': iš-ta-na-ni c) KUB X 75 I 6': iš-ta-na-a-ni d) KUB X 75 I 8': 2-an e) kein §-Strich in KUB X 75 f) KBo XI 49 I 17': NINDA pár-šu-ul-li g) KBo XI 49 I 18': URUZi-i-p-la-an-da h) hier bricht KBo XI 49 Vs. I ab.

"(KBo XI 49 I 2'ff.) Das Dickbrot, das aber übrig bleibt, - der *hamina*-Mann geht und hält das dem König hi[n]. Darauf legt der König die Hand (daran). Dann legt der *h*-Mann es für die Sonnengötin der Erde hin. (7'ff.) Der Aufseher der Tischmänner und der *h*-Mann gehen. Er (sc. der Aufseher der Tischmänner^{?)} bricht weißes Dickbrot vor dem Altar. Der *h*-Mann bricht (es) an seinem (sc. des Altars) Rande (und) legt (es) vor die Sonnengöttin der Erde. (11'ff.) Der *h*-Mann kommt zurück. Er legt (von dem) weißen Dickbrot drei Brotbrocken auf den Altar. Er dreht sich und legt wieder drei Brotbrocken für die Sonnengöttin der Erde, eines (davon) rechts auf den Altar, zwei (davon) aber links hin. (KUB X 75 Vs. 1 9'ff.) Ferner legt er drei Brotbrocken für den Wettergott von Ziplanda auf den Altar. Er dreht sich nochmals und legt wieder drei Brotbrocken auf den Tisch für den Wettergott des Himmels. (16'ff.) Dann dreht er sich um. Er legt drei Brotbrocken für die Sonnengöttin der Erde auf den Altar. Er dreht sich und [legt] wieder!"

KBo XI 50 Rs. VI (Dupl. Bo 4678, THeth 21 166ff.) bietet ähnliche Opferhandlungen für DU URUZiplanda (Rs. VI 3'ff.); DU ŠA-ME-E (VI 7f.); *taknaš* DUTU (VI 9'ff.); GUNNI "Herd" (VI 12'ff.); danach folgt der Kolophon: "Erste Tafel (ist) nicht zu Ende. Das Fest in Ziplanda, des Herbstes (und) des Frühjahrs".

2. KUB XI 30 + KUB XLIV 14 (Dupl. Bo 3496, THeth 21 206ff.):
 Bo 3496 Vs. III:

- 2' [URUZi-i-p-pal-la-an-da i-ja-at-ta
 3' [] URUZi-i-p-pal-an-da

ab hier nach KUB XI 30 + KUB XLIV 14 Vs. III

- 1' EGIR-an i[(-ja-at-ta)]
 2' ták-na-aš-ma-kán PUT[U (-un) İŠ-TU (É DU)]
 3' pa-ra-a ú-da-an-zi [na-an a(r-*h*a)]

- 4^{*} I-NA É DINGIR^{LUM} ŠU pí-c[(-da-an-zi)]
-
- 5^{*} na-aš-ta IŠ-TU É.G[AL]^{LUM} tá[(k'-n)]ja-aš D[(UTU-i)]
- 6^{*} [k]u-in BE-LU ú-e-ri-[-]ja-an-zi
- 7^{*} [nu-]kán 1 GUD 1 UDU ták-na-aš DUTU-i
- 8^{*} [ši-p]a-an-ti šu-up-pa¹ [ju-e-ša-u¹-u[(a'-z)]a
- 9^{*} [z]é-ja-an-ta-az ti-ja-an-zi
- 10^{*} [NINDA.KUR₄.R]A^{MEŠ} pá-r-ši-ja-zi
- 11^{*} [BI-IB-R]A^{MEŠ} kán IŠ-TU KAŠ GEŠ[TIN] šu-un-na-an-zi

"(Bo 3496 Vs. III 2'ff.) [nach Zi]ppallanda geht er/sie. [nach Zi]ppallanda geht er/sie hinterher. (KUB XI 30 + Vs. III 2'ff.) Die Sonnengött[*in*] der Erde bringen sie aber [aus] dem Tempel des Wettergottes hinaus, [und] sie schaffen [sie] (von dort) [w]eg in ihren Tempel hin. (5'ff.) [W]elchen Herrn sie für die Sonnengöttin der [Er]de aus dem Pa[la]st ruff[en], (der) [op]fert für die Sonnengöttin der Erde ein Rind (und) ein Schaf. Das (kultisch reine) Fleisch, roh[e]s (und) [ge]kochtes, legen sie hin. [Dick]bro[t]e bricht er. [Rhy]ta füllen sie mit Bier-We[*in*]"

danach (Vs. III 12'ff, Rs. IV) erfolgen mehrere Opfer verschiedener Art für den Wettergott von Zippallanda, den Berg Daša sowie D¹šašmaui.

Inhaltliche Ähnlichkeiten mit den Festvorgängen (ab Vs. III 5'ff) zeigt das Textfragment KUB XX 9 (THeth 21 213f.; hier s. B.13 h-4), das ein Tieropfer (ein Schaf) für [] und [die Sonnen]göttin der Erde schildert.

3. KUB XX 66 (Dupl. Bo 6679, THeth 21 228ff.) Vs. III:

- 1^{*} [] jx x N⁴pa-aš-ši-lu-uš
- 2^{*} [] jx- zi
-
- 3^{*} [A-NA DU pí-di] ni-ni-in-ku-ya-aš
- 4^{*} [] jx-aš [ja-ma-an-ku-ya-aš
- 5^{*} [] L⁰ha-mi-[-]na-aš IŠ-TU GEŠTIN
- 6^{*} [A-NA DU URUZI-p]ja-la-an-da ši-pa-an-ti
-
- 7^{*} [(šu-up-pa ti-an-zi)] 1 NINDA.KUR₄.RA [ja-zi-la-aš
- 8^{*} [(2 NINDA.KUR₄.RA UDU pá-r-ši-i)]ja BI-IB-R]A^{MEŠ} kán
- 9^{*} [(I)Š-TU K]AŠ šu-un-na-an-zi
-
- 10^{*} [(1 UDU-ma-kán L⁰ha-mi-n)a-aš] ták-na-aš DUTU-i ši-pa-an-ti

- 11^{*} [(me-mi-ja-)]an an-da kiš-an me-ma-i
- 12^{*} [(tá-k-na-aš DUTU-uš GAŠAN-)]A ka-a-ša-ya DU URUZi[-pa-la-an-da]
- 13^{*} [(DUMU-KA x x)] I-NA HUR.SAGDa-a-ša
- 14^{*} [ták-n]a[-a]š DUTU-uš
- 15^{*} [(-)] c-eš
- hier bricht Vs. III ab.

"(Vs. III 7'ff.) Sie legen das (kultisch reine) Fleisch hin. Ein Dickbrot von einer Handvoll (und) zwei Dickbrote (in Form eines) Schafes bricht er. Die Rhyta füllen sie m[it (und) B]ier. (10'ff.) Ein Schaf aber opfert der *hamin*[a]-Mann für die Sonnengöttin der Erde (und) spricht dazu ein Wort folgendermaßen: 'Sonnengöttin der Erde, meine Herrin, siehe! Wettergott von Zi[ppal]anda, dein Sohn . . .'

4. DU URUZi[pa]landa - [takn]aš DUTU - D¹šašamm[ili] - [D¹Waš]hulili KUB XX 96 (Theth 21 190ff.) Rs. IV 19ff.:

- 19 [DIN]GIR^{LUM} kán É[bi-lam¹-ni an-da a[-ri]
- 20 4³ ir-ša-a-iz-zi DU URUZi-pa[-la-an-da]
- 21 [tá-k-n]a-aš DUTU-un D¹ša-ša-am-m[li-i-[-in]]
- 22 [D¹Waš-aš-]hu-[-li-i] GIŠ D[INANNA TUR ŠIR^{KU}]

"[Die Go]ttheit kommt am Torbau [an]. Er beopfert vier² reihum: Wettergott von Zi[ppal]anda, Sonnengöttin der [Er]de, Šašamm[ili] (und) [Waš]hulili[i]. Das [kleine INAN-NA-Instrument. (Sie) singen]"

5. DU URUZi[pl]anda - DU ŠAMÉ - taknaš DUTU - GIŠ^{AB} Šittar - D¹šašammeli - DUD.SIG₅ - hašša - D¹halki - D¹LAMMA - GIŠ^{hattal}waš [GIŠ(-ru)] - hašša- KUB XXVIII 91 + KUB LVIII 6 (Theth 21 240ff.) Vs. I:

- 9^{*} L⁰ha-mi-na-aš 3 NINDA[har-za-z[u-u]n iš-ta-na-ni
- 10^{*} A-NA DU URUZi-ip-la[-a]n-da da-a-i
-
- 11^{*} [t]a-aš ú-e-[-]zi A-NA [A-]NI DU ŠA-ME-E 3-ŠU da-a-i
- 12^{*} [t]a-jaš ú-e-[-]zi ták-n[a-a]š DUTU-i 3-ŠU da-a-i
-
- 13^{*} L⁰ha-mi-na-aš EGIR-pa ú-iz-zi ta-aš ú-e-[-]zi
- 14^{*} PA-NI GIŠ^{AB} ši-i-[t-ta]-ra-aš 3-ŠU da-a-i
-
- 15^{*} ta-aš ú-e-[-]zi PA-NI [P¹]a-ša-am-me-li 3-ŠU da-a-i
- 16^{*} ta-aš ú-e-[-]zi PA-NI [UD.S]IG₅ 3-ŠU da-a-i

- 17' ta-aš ú-e-eb-zi ha-aš-ši-i [iš-tar-na p(f)-di 3-ŠU da-a-i]
 18' ta-aš ú-e-eb-zi D^Hhal-ki p(f)-ra-an 3-ŠU da-a-i]
 19' ta-aš ú-e-eb-zi D^LLAMMA-ri p(f)-ra-an 3-ŠU da-a-i]
 20' ta-aš ú-e-eb-zi G^{is}ha-at-tal-ua-aš [G^{is}(-ru)-i 3-ŠU da-a-i]
 21' ta-aš ú-e-eb-zi nam-ma ha-aš-ši-i ta-pu-uš-za]
 22' 3-ŠU [da-a-i]

* (Vs. I 9 f.) Der *hamina*-Mann legt drei *harzazu*-Brote für den Wettergott von Ziplanda auf den Altar. (11 f.) Er dreht sich (und) legt (es) vor den Wettergott des Himmels dreimal. Er dreht sich (und) legt (es) für die Sonnengöttin der Erde dreimal hin. (13 f.) Der *h*-Mann kommt zurück. Er dreht sich (und) legt (es) vors Fenster (und) die Sonnen[scheiben/ Speerspitzen]¹⁶³ (D.-Lok. Pl.) dreimal. (15 ff.) Er dreht sich (und) legt (es) vor [H]ašammeli dreimal. Er dreht sich (und) legt (es) vor den 'Gün]stigen [Tag] dreimal. Er dreht sich (und) [legt (es)] dem Herd [mitten in den Ort dreimal]. usw.;

in Vs. II 3 ff. findet sich dieselbe Göttergruppe mit leicht variierender Reihenfolge (erhalten ab *taknaš* DUTU); *taknaš* DUTU, DUD.SIG.Š, G^{is}AB šittar, hašša-, D^Hhašameli, D^Hhal-ki, D^LLAMMA, G^{is}hattalw(aš G^{is}(-ru)), hašša-.

6. Weitere Fragmente

6-1 KUB XLI 30 (THeth 21 268ff.)

Rs. IV 11 ff. finden sich die Trankopfer für DU URUZipalanda (als der erste), [D] *taknaš* DUTU:

- 11' x[DU URUZi-pa-la-an-da
 12' [G]UB¹-aš 1-ŠU[e-ku-]zi G^{is} DⁱⁿANNA GAL ŠIR^{RU}
 13' [š]¹pal-ū[a-at-tal-]ja-aš pal-u-ya-iz-z[i]
 14' 1 NINDA.KU[R₄.RA pár-]ši-ja SALMEŠ[ŠIR ŠIR^{RU}
 15' EGIR-ŠU[-ma D] ták-na[-aš-š]a DUTU-un
 16' GUB-aš¹ 1[-ŠU e-k]-u-zi [K₁]MIN

nach weiteren drei sehr frgm. Zeilen (kein Göttername erhalten) bricht Rs. IV ab.

¹⁶³ In StBt 31 (1990) 408ff. vertritt F. Starke die Ansicht, daß šittar- 'Bezeichnung für verschiedene spitzige Gegenstände, u. a. "Speerspitze"' ist (gegenüber dem herkömmlichen Bedeutungsansatz "(Sonnen)scheibe").

Vs. III 16' ff. bringt, gleich nach dem Tageswechsel, ein Tieropfer (?) für den Wettergott von Zipalanda und für die Sonnengöttin der Erde im Tempel der EREŠ.KI.GAL (sumerische Unterweltsgöttin, hier gleichgesetzt mit der Sonnengöttin der Erde).

Die Sonnengöttin der Erde ist auch Vs. II 5' ([ta]knaš DUTU-waš [Genitiv]) in frgm. Kontext erwähnt. Das Textfragment IBoT III 44, das vielleicht indirekt an KUB XLI 30 anschließen könnte (THeth 21 268), nennt den Tempel der Sonnengöttin der Erde (Rs. VI 6), aus dem die Kultleute (L^Utazzelli, L^USANGA, L^Uhamena u. a. m.) herauskommen und gehen.

6-2 KUB LV 21 (Par. KUB LVII 29, THeth 21 280ff.)

Dieses Textfragment bietet ein Tieropfer für den Wettergott von Zipalanda und die Sonnengöttin der Erde in Vs. I 3 ff. (Par. KUB LVII 29 Rs. III 8' ff.):

- 3' [GIM²-a]n-ma L^USANGA I-NA É-ŠU
 4' [a]r-ja a-ri nu-kán L^USANGA ŠĀ É-ŠU
 5' 1 UDU A-NA DU URUZi-pa-la-an-da
 6' ták-na-aš-ša DUTU-i ši-pa-an-ti
 7' 1 UDU-ma-kán A-NA DINGIRMEŠ É-ŠU
 8' ši-pa-an-ti
 9' šu-up-pa hu-e-ša-u-ya-az
 10' zé-e-an-da-az ti-an-zi

Ende der Vs. I

"(Vs. I 3 ff.) [Soba]ld? sich aber der Priester nach sein Haus wegbegibt, opfert der Priester in seinem Haus ein Schaf für den Wettergott von Zipalanda und für die Sonnengöttin der Erde. Ein Schaf aber opfert er für die Gottheiten seines Hauses. (9 f.) Das (kultisch reine) Fleisch, rohes (und) gekochtes, legen sie hin"

Rs. VI betrifft anscheinend Handlungen im Hof (des Tempels?) der Sonnengöttin der Erde (*taknaš* DUTU-aš ^éheli).

KUB LVII 29, dessen Rs. III 8' ff. parallel zu KUB LV 21 Vs. I 3 ff. läuft, nennt Vs. II den Tempel von Zipalanda und die Sonnengöttin der Erde nebeneinander (II 11 f.; []x PA-NI DU URUZipalanda [taknaš(š-a)] DUTU-i) in einem frgm. Abschnitt eines magischen Rituals.

6-3 Bo 6207 (THeth 21 276ff.)

Erhalten ist nur ein Teil der Festvorgänge in Verbindung mit dem Tempel der Sonnengöttin der Erde (Rs. IV 6': [takn]aš DUTU-waš parnaš piran). Bei É DUTU in Vs. III 4' handelt

es sich, wie M. Popko vermutet (Theth 21 278), wahrscheinlich um den Tempel der Sonnengöttin (der Erde). Das Opfer (*irpai-*) vor dem *huwaši*-Stein, ausgeführt von der Königin, richtet sich an die Gottheit *Haratši* (Vs. III 5 ff.).

6-4 Weitere Belege

KBo XXXIV 150 (Theth 21 182f.) Rs. 2^v IV 11'; KUB XLI 28 (Theth 21 264ff.) Rs. V 6'(?), für diesen Text s. B.9 n.3.

(B.13) b. *taknaš*^{DUTU} im Totenritual

Die Bearbeitung des hethitischen Totenrituals (CTH 450), das (über) 14 Tage dauert, liegt in H. Otten, HTR (1958) vor. Im folgenden wird zunächst das Trankopfer (1 bis 4), dann das Tier- bzw. Brotopfer (5 bis 7) geboten.

1. (P^{Taurit}) -DUTU D^{Mezzulla} -DU DU URUZippalanda -DLAMMA - [P^{Izzi}]š<ta>nu -
DU^D.SIG₅ - P^{Izzi}štanu - *taknaš* DUTU - *apel* ZI 'seine (des Toten) Seele'

KUB XXX 23 + KUB XXXIX 13 (Dupl. KUB XXXIX 27 (+) 28; H. Otten, HTR 72ff.) Vs. II:

1'	[	aku(wa)-a]n-na pī-an-zi
2'	[	]x pa-iz-zi na-aš G ^{IS} BANŠUR-i
3'	[	LÚŠ]LA.ŠU.DU ₈ .A GAL GIR ₄ pī-e-da-a-i
4'	[	] na-an DUMU.É.GAL ak-kán-ti ZI-ni
5'	[	G ^{IS}] PINANNA NINDA.KUR ₄ .RA NU.GÁL
<hr/>		
6'	[EGIR-an-da-ma DUTU D ^{Me} -iz-zu-ul-la e-ku-	zi
7'	[LÚŠ]LA.ŠU.DU ₈ .A 2 NINDA ^{mi} -i]t-ga-i-mu-uš ū-da-a-i na-aš pā-ši-ja	
8'	[na-aš-kán EGIR-pa G ^{IS} BAN]ŠUR-i da-a-i LÚMEŠNAR hu-un-zi-na-ri-it	
9'	[ŠIRRU LÚMEŠALAJ]N.ZÚ a-ḫa-a ḫal-zi-an-	zi
10'	[me-mi-an-m]ja ḫ[u]-u-uš-ti-iš-kán-	zi

"(Vs. II 6 ff.) [Danach] trinkt er [Sonnengöttin (und) Mezzulla]. [Der Mundschenk] bringt [zwei *m]i]gaimi*-Brote. Er bricht sie. Er legt [sie zurück/wieder auf den T]isch. Die Sänger [singen] mit dem *huzzinar*-Instrument. [Die ALA]N.ZÚ[-Männer] rufen *aha*, [die 'Stimme' ab]er dämpfen sie"

danach schildert der Text die Zeremonie für den Toten im Innengemach (Vs. II 11 ff // KUB XXXIX 27 (+) Vs. II 6 ff.);

es folgen die Trankopfer (EGIR-*anda=ma* GN *ekuzi*, Musik, Brot) für:

DU DU URUZippalanda (Vs. II 17 ff // KUB XXXIX 27 (+) Vs. II 12 f. [Bruch], Musik = ebenso, Handlungen mit einem Becher, Brot = ebenso); ^DLAMMA (Vs. II 27 ff., Musik = ebenso, kein Brotopfer: NINDA.KUR₄.RA NU.GÁL); [P^{Izzi}]š<ta>nu (Vs. II 30 ff // KUB XXXIX 28 + Rs. III (r.Kol) 1 ff., Musik = ebenso, Brot = N.KUR₄.RA EM-ŠA); PUD.SIG₅ (Rs. III 5 ff // KUB XXXIX 28 (+) Rs. III 8 ff., Musik = ebenso, Brot = 2 N.KUR₄.RA EM-ŠA); P^{Izzi}štanu (Rs. III 12 ff // KUB XXXIX 28 (+) Rs. III 15 ff., [EGIR-*and*]a=*ma namma* GN e., Musik = ebenso, Brot = N.KUR₄.RA EM-ŠA); *taknaš* DUTU (Rs. III 19 ff // KUB XXXIX 27 (+) Rs. III 22^{7/2} ff. 164), Musik = ebenso, Brot = 1 N.KUR₄.RA EM-ŠA); *apel* ZI (Rs. III 26 ff // KUB XXXIX 27 (+) Rs. III 29^{7/9} f. [Bruch], [EGIR-*and*]a=*ma apel* ZI-an 3-ŠÚŠU e., Musik = ebenso, Brot = N.KUR₄.RA KU⁷TI^M); *apel* ZI (Rs. III 31 ff., GIM-*an=ma* I-NA 3 KASKAL^{Ni} *apel* ZI-an e. [G]IM-an LÚŠ]LA.ŠU.DU₈.A GAL *wahn*[uzi] *Wenn er aber beim dritten Male seine Seele trinkt, wenn der Mundschenk den Becher (um)wend[et]", Musik = ebenso, Brot = N.KUR₄.RA EM-ŠA).

Zu KUB XXX 23 + Vs. II - Rs. III weitgehend parallel läuft KBo XXV 184 Vs. II. Hier steht die Gottheit Taurit am Anfang der beopferten Gottheiten, gefolgt üblicherweise von DUTU D^{Mezzulla}:

16	nu a-ku-an-na pī-an-zi nu ḫa-an-te-iz-zi pal-ši
17	^D Ta-ú-ri-it e-ku-zi NINDA.KUR ₄ .RA G ^{IS} PINANNA-ja NU.GÁL
18	EGIR-ŠÚ-ma DUTU [P ^I Me-iz-zu-ul-la e-ku-zi LÚMEŠNAR
19	G ^{IS} hu-uz-zi-n[a-r]i-it ŠIRRU LÚMEŠALAN.ZÚ
20	a-ḫa-a ḫal-zi[-iš-š]ja-an-zi me-mi-ja-an-ma hu-uš-te-eš-kán-zi
21	na-aš-ta LÚ G ^{IS} [BAN]ŠUR 2 NINDA ^{mi} -it-ga-mu-uš G ^{IS} BANŠUR-az da-a-i
22	na-aš pā-ši-]ja [a]n-a-aš-ša-an EGIR-pa G ^{IS} BANŠUR da-a-i

Von den Götternamen in den darauffolgenden Trankopfer ist leider nur DU [DU URUZippalanda (Vs. II 23) erhalten. Aufgrund der inhaltlichen Parallellität ist es aber anzunehmen, daß hier die ziemlich ähnliche Götterfolge (wenn nicht dieselbe) wie die in KUB XXX 23 + Vs. II - Rs. III vorliegt.

Zu dieser Götterfolge mit doppelter Nennung der Gottheit Izzistanu vgl. die in KUB II 15 Rs. V-VI und 512/s 7 ff. (dazu s. bei P^{Izzi}štanu B.10 c-2).

2. D[U]TU? DUTU URUArinna - DU DU URUZi[ppalanda] - D'LAMMA - taknaš DUTU -
 apel ZI PUD.SIG₅
 DUTU - D'LAMMA - taknaš DUTU - apel ZI (P)UD.SIG₅

KUB XXX 25 + KUB XXXIV 68 + KUB XXXIX 4 (Dupl. KUB XXXIX 5, KUB
 XXXIX 25; der 7. Tag, HTR 24ff.) Vs.:

- 22 nam-ma-kán ALA[M . . . (.)x pí-e-da-an [-zi]
 23 ma-aḫ-ḫa-an-ma [U]D^{K[AM]}-a[z] S[IG]₅-ri na-aš-ta ša-an-ḫa-an [-zi]
 24 nu NAP-TA-NU[G]AL ḫal-zi-ja D[U]TU? DUTU URUTÚL-na e-ku- z[ī]
 25 LÚNAR GIŠ D'INANNA GAL KÚ.BA[BBAR] GAR.RA SÍR^{RU}LÚ.MEŠALAN.
 Z[Ú]
 26 a-ḫa-a ḫal-zi-ja-an-zi me-mi-an-ma ḫu-uš-te-eš-kán- zi
 27 LÚŠILA ŠU.DU₈.A 2 NINDA^Mmi-it-ga-i-mu-uš G[ÍŠ]BANŠUR-az da-a-i
 28 na-aš pá-r-ši-ja na-aš-kán EGIR-pa G[ÍŠ]BA[NŠUR-i] da-a-i

*Ferner bring[en] sie die Figur[] [. . .]x. Wenn aber der [T]ag gü[nst]ig ist, dann fe-
 g[en] sie. [Ha]uptmahlzeit wird gerufen. Er trink[t] die [Sonnen]gottheit? (und) die
 Sonnengöttin von Arinna. Der Sänger singt (mit dem) großen INANNA-Instrument,
 (das) mit Sil[ber] plattiert (ist). Die ALANZÚ-Männer rufen aḫa, die 'Stimme' aber
 dämpfen sie. Der Mundschenk nimmt zwei milgaimi-Brote vom Tisch. Er bricht sie und
 legt sie zurück/wieder auf den Ti[sch]";

DU DU URUZi[ppalanda] (Vs. 29ff.// KUB XXXIX 5 Vs. 8'ff., Musik = ebenso, Brot
 = ebenso); D'LAMMA (Vs. 34ff.// KUB XXXIX 5 Rs. 1ff.// KUB XXXIX 25 1'ff.,
 Musik = ebenso, Brot = kein Dickbrot, aber Fettbrot: NINDA.KUR₄.RA NU.GÁL
 NINDA.] paršiya); taknaš DUTU (Rs. 1ff.// KUB XXXIX 5 Rs. 4f.// KUB XXXIX 25
 4'ff., Musik = ebenso, Brot = 1 N.KUR₄.RA KU₇, anders KUB XXXIX 5 Rs. 4
 N.KUR₄.RA^{W[A]} KU₇?), NINDA^{W[A]}.A.); apel ZI (nur KUB XXXIX 5 Rs. 6ff., [EG]IR-
 anda-ma apel ZI-ŠU 3-ŠU e., Musik = ebenso, Brot = 2 N.KUR₄.RA^{W[A]} KU₇); apel ZI
 PUD.SIG₅ (Rs. 4ff.// KUB XXXIX 5 Rs. 9ff.// KUB XXXIX 25 7'ff., I-NA 3 KAS-
 KAL^{Ni} =ma apel ZI-an DUD.SIG₅(-ya) e., Musik = ebenso, Brot = 1 N.KUR₄.RA KU₇, 1
 N.KUR₄.RA EM-ŠA);

Ab Rs. 12ff. (//KUB XXXIX 5 Rs. 15ff.) bringt man fast derselben Göttergruppe noch-
 mals Trankopfer (mit anderem Musikinstrument: G[ÍŠ]TIBULA) dar, wobei die Sonnengott-
 heit ohne Attribut (DUTU-aš) erscheint und Wettergott (und) Wettergott von Zippanda
 fehlen:

- 10 nu te-pu pí-e-da-an ú-e-eš[-kán-zi nam-ma-at ka-ru-uš-š]i-an-zi
 11 GIM-an-ma UDKAM.az SIG₅-ri [na-aš-ta ša-an-ḫa-an-] zi

- 12 nu ḫa-la-an-tu-ḫa ḫal-zi-ja [(X) DUTU-aš KJMIN LÚNAR IŠ-TU G[ÍŠ]TIBULJA
 13 SÍR^{RU}NINDA.KUR₄.RA EM-ŠA pá-r-ši-ja na-an-kán pa-ra-a pí-e-da-]i

"(Rs. 10ff.) Und ein wenig schr[ei]en sie, dann schweigen sie. Wenn aber der Tag
 günstig ist, [fe]gen sie. Es wird halantuwa gerufen. [(X) die Sonnengottheit ebenso.
 Der Sänger] singt [mit dem TIBUL]A-Instrument. (Ein) saures Dickbrot bric[ht] er. Er
 bring[t] [es hinaus]"

D'LAMMA (Rs. 14f.// KUB XXXIX 5 Rs. 16f., Musik = ebenso, Brot = ebenso); tak-
 naš DUTU (Rs. 16ff.// KUB XXXIX 5 Rs. 18f., Musik = ebenso, Brot = ebenso); apel
 ZI (Rs. 19ff.// KUB XXXIX 5 Rs. 20ff., EGIR-ŠU-ma apel ZI-an 3-ŠU e., Musik =
 ebenso, Den Namen des Toten rufen: [n-aš]a akkandan ŠUM-an ḫalzai, Brot = 2
 N.KUR₄.RA KU₇); apel ZI (P)UD.SIG₅ (Rs. III 23ff.// KUB XXXIX 5 Rs. 23ff.,
 Musik = Gesang [des Sängers] mit dem großen INANNA-Instrument, Brot = 1 N.KUR₄.
 RA KU₇, 1 N.KUR₄.[RA E]M-ŠA); damit endet der 7. Tag.

Für G[ÍŠ]TIBULA als musikalische Begleitung beim Trankopfer s. z.B. KBo XXV 70
 (bei B.1 u-II-13) Rs. 5' (wohl für DUTU D'Mezzulla); vgl. auch KUB XXX 24a + KUB
 XXXIX 35 + (HTR 58ff.) Vs. I 21/13': [] LÚ.MEŠNAR-ma DUTU ŠA-ME-E IŠ-TU
 G[ÍŠ]TIBULA (?) SÍR^{RU}.

3. DUTU DU D'LAMMA taknaš DUTU - ḫuḫḫa-, ḫanna- "Großvater, Großmutter" - apel
 ZI

KUB XXX 24 + 24a + KUB XXXIV 65 + KUB XXXIX 35 (+?) KBo XXXIV 56
 (Dupl. KUB XXXIX 36 (+) 37 (+) 38 (+) 39 (+) 40; der 8/9.Tag, HTR 58ff.)
 KUB XXX 24 + Vs. II 8ff. (// KUB XXXIX 39 (+) Vs. II 5ff.):

- 8 nam-ma-aš-ša-an A-NA ALAM G[ÍŠ]GIGIR a-ša-an-na-aš še-ri-a-ku-u-ḫa-an-na
 9 pí-an-zi nu DUTU-un e-ku-zi LÚNAR G[ÍŠ]ḫu-un-zi-na-ri-it
 10 SÍR^{RU}LÚ.MEŠALAN ZÚ a-ḫa-a ḫal-zi-an-zi me-mi-an-ma
 11 ḫu-uš-te-iš-kán-zi LÚki-i-da-aš Ú-UL ḫal-za-a-i

"Dann geben sie der Figur auf dem Sitzwagen zu trinken. Er trinkt die Sonnengottheit.
 Der Sänger singt mit ḫunzinar-Instrument. Die ALANZÚ-Männer rufen aḫa, die
 'Stimme' aber dämpfen sie. Der kida-Mann ruft nicht";

danach bringt man die Figur ins Zelt und setzt sie auf einen goldenen Thron (im Falle eines
 Mannes) oder auf einen goldenen Schemel (im Falle einer Frau) (Vs. II 12-16;
 Vs. II 17ff. (vgl. Rs. III 11'ff.):

- 17 nu UD.KAM-aš NAP-TA-NU GAL ħal-zi-ja pa-an-ga-u-i SAL.MEŠtap-da-ra[-aš]
 18 NINDA^ara-am-ma p[an]-zi nu <a>ku-u-ya-an-na ya-aš-ša-an-z[ā'] (Text; -z[i])
 19 LUŠILA.ŠU.DU^g.A-aš pi-iš-ki-iz-zi PUTU DU PLAMMA ták-na-a[š]
 20 PUTU-un ku-in-na ar-ħa-ja-an 1-ŠU e-ku-zi LÚN[AR]
 21 [G]IŠ PINANNA GAL ŠIRRU LÚMEŠALAN.ZÚ a-ħa-a ħal-zi-an[-zi]
 22 [me-]mi-an-ma ħu-uš-te-iš-kán-zi NINDA.KUR₄.RAMEŠ pář-ši-ja[-na]-a-i

"Hauptmahlzeit des Tages wird gerufen. Der Gemeinschaft der *tapdara*-Frauen geben sie *šaranna*-Brot. Zu trinken gibt der bekleidete Mundschenk. Sonnengötter, Wettergott, Schutzgötter (und) Sonnengöttin der Erd[er], einen jeden gesondert trinkt er. Der Säng[er] singt (mit dem) großen INANNA-[Instru]ment. Die ALAN.ZÚ-Männer ru[fen] *aħa*, die ['Stimme'] aber dämpfen sie. Er br[ic]ht Dickbrote";

ħuħħiš ħanniš (Vs. II 23ff // KUB XXXIX 40 (+) Vs. II 2'ff., Musik = ebenso, Brot = ebenso); **[apel Z]I** (Vs. II 26ff // KUB XXXIX 40 (+) Vs. II 5'ff., EGIR-*anda-ma* [apel Z]I-an 3-ŠU *ekuzi*, Musik = ebenso mit der zusätzlichen Aussage "Der *kita*-Mann ruft nicht", Brot = 2 N.KUR₄.RA.KU₇); **apel Z[I]** (Vs. II 30ff // KUB XXXIX 40 (+) Vs. II 10'ff., *maħħan-ma I-NA* 3 KASKAL^{NI} *apel Z[I]-an e. [X] anda tezzi*, kein Brotopfer: N.KUR₄.RA Ú-UL *paršiya*).

Für diese Göttergruppe mit ähnlichem Trankopfer s. ferner KUB XXXIX 14 (der 10. Tag, HTR 78ff.) Rs. IV 9ff.; KUB XXX 19 + 20 + 21 + 22 + KUB XXXIV 66 + KUB XXXIX 7 + KBo XXXIV 57 (der 12/13. Tag, HTR 30ff.) Vs. I 39ff. (der 12. Tag); KUB XXXIX 33 (HTR 114f.) Rs. III 5'ff.165)

4. **apel ZI/akkandaš ZI - DŪMU - taknaš PUTU - ħuħ[ħeš ħanneš]**
 Am 13. Tag (KUB XXXIV 66 + XXXIX 7 + Vs. II 7'ff., Dupl. KUB XXXIX 8 + KBo XXXIV 58 Vs. I 1'ff.) ist das Trankopfer zumeist für die Seele des Toten (**apel ZI/akkandaš ZI**) bestimmt (Rs. III 10ff // KUB XXXIX 8 + Vs. II 23'ff.). Außer der Seele des Toten erscheinen am Ende der Opferrunde **DŪMU** (Rs. III 40ff // KUB XXXIX 8 + Rs. III 1'ff.); **taknaš PUTU** (Rs. III 45ff // KUB XXXIX 8 + Rs. III 4'ff.); **ħuħ[ħeš ħanneš]** (Rs. III 49ff // KUB XXXIX 8 + Rs. III 9'ff.). Die Opferhandlungen sind ähnlich wie oben 1 und 2.

165. KUB XXXIX 33 Vs. II bringt noch ein Trankopfer für die Sonnengötter: (Vs. II 6) *nama ak-kán-[f]i* (7) *a-ku-u-ya-an-na p[an]-[zi]* (8) *nu PUTU-un e-ku-zi* "Dann geb[en] sie dem Tot[en] zu trinken. Er trin[kt] Sonnengötter"; danach folgt das Brotopfer (1 NINDA-a-an [X]).

5. **taknaš PUTU - PUTU ŠAMÉ - ħuħħa- ħanna - akkantaš ZI "Seele des Toten" - PUD.SIG₅**

KUB XXX 21 + KUB XXXIX 7 + (der 12. Tag) Vs. I 1-4:

- 1 ma-a-an I-NA UD 12^{KAM} Iu-uk-kat-ta ALAM-kán nu-u-ya É[-ri-an]da
- 2 [n]u-kán A-NA ALAM 1 GUD ŠE 7 UDU^WA-ja ši-pa-an-da-a[n]-zi
- 3 1 UDU ták-na-aš PUTU-i 1 UDU PUTU ŠA-ME-E 2 UDU ħu-uħ-ħa[-aš ħ]a-an-na-aš
- 4 2 UDU 1 GUD ŠE ak-kán-ta-aš ZI-ni 1 UDU-ma-kán A[-N]A PUD.SIG₅ ši-pa-an-da-an-zi

"Wenn es am zwölften Tag hell wird, die Figur noch im Ha[use] drin (ist), opfern sie für die Figur ein fettes Rind und sieben Schafe: ein Schaf für die Sonnengöttin der Erde, ein Schaf für den Sonnengott des Himmels, zwei Schafe für die Großvä[ter] (und) Großmütter, zwei Schafe (und) ein fettes Rind für die Seele des Toten. Ein Schaf aber opfern sie f[ür] den 'Günstigen Tag'"

Ähnliches Tieropfer für diese Gruppe findet sich auch am Anfang des 7. Tages (KUB XXX 25 + KUB XXXIX 4 + Vs 1-6; hier der Sonnengott des Himmels nicht genannt¹⁶⁶) sowie in KUB XXXIX 6 (HTR 48ff.) Rs. 21ff. Ferner begegnet man dem Brotopfer (NINDA *paršulli* "Brotbrocken") in KUB XXX 16 + KUB XXXIX 1 (HTR 18ff) Rs. III 7'ff. und KUB XXXII 111 (frgm., HTR 84f.). Vgl. auch HFAC 14 Vs. 1-5.

Bemerkenswert ist, daß hier im Gegensatz zu den oben 1 bis 4 genannten Göttergruppen kein Trankopfer erfolgt.

6. **taknaš PUTU - akkandaš ZI**

KUB XXX 15 + KUB XXXIX 11 + 19 (HTR 66ff.):

Z. 44 f. schildert der Text das Tieropfer für die Sonnengöttin der Erde und die Seele des Toten (jeweils ein Rind und neun Schafe, die man aus dem Palast herbeigetrieben hat). Davor (Z. 42) steht ein weiteres Opfer (*šipant-*) für die Sonnengöttin der Erde in nicht ganz klarem Kontext.

166. Nach dem Schlachten (*aw[an] katta ħatta-*) der Tiere findet sich gesondert ein Brot- und Käskopfer für den Sonnengott (des Himmels) in Vs. 16f.

7. DUTU DINGIRMES ŠAMEŠ - taknaš DUTU DAllani (bzw. DAllani taknaš DUTU) taknaš DINGIRMES - DAra - akkantaš ZI
KUB XXX 27 (CTH 451, HTR 98ff.) Vs. 10¹-Rs. 3:

10¹ IGI-zi-ja-an UD.KAM-ti ku-ya-pf :li-ja-an-zi
11¹ nu-kán 1 UDU A-NA DUTU DINGIRMES ŠA-ME-E-ja
12¹ [ši-p]a-an-ti 1 UDU-ma A-NA PAI-la-ni ták-na-aš D[U]TU-i
13¹ [ták-na-aš-š]a DINGIRMES-aš BAL-ti
14¹ [1 UDU-m]a-kán A-NA DA-a-ra BAL-t[i]

Rs.

1 [ku-it-ŷ]a-aš-ši ku-it e-eš-šu-u-e-ni
2 [nu-ya-ra-a]t-ši a-a-ra e-eš-du
3 [1 GUD ŠE-ma²-k]án 8 UDU ak-kán-ta-aš ZI-ni BAL-t[i]

*(Vs. 10¹ff.) Am ersten Tag, wo sie ihn (sc. den Toten) versöhnen, [op]fert er ein Schaf für den Sonnengott und die Götter des Himmels. Ein Schaf aber opfert er für Allani, Sonnengöttin der Erde und die Götter [der Erde]. [Ein Schaf ab]er opfe[r]t er für Ara. (Rs. 1ff.) <Er spricht>: [*Wa]s auch immer wir ihm machen, [d]as soll ihm recht sein". [Ein fettes Rind⁷] (und) 8 Schafe [aber⁷] opfe[r]t er für die Seele des Toten";

Dasselbe Tieropfer in etwas vereinfachter Form Rs. 4ff. (für den 2. Tag), Rs. 9ff. (für den 3. Tag), Rs. 13ff. (für den 4. Tag), Rs. 17f. (für den 5. Tag); mit Rs. 18 bricht der Text ab.

(B.13) c. taknaš DUTU in AN.TAḤ.ŠUMSAR-Fest und nuntariyašja-Fest

1. In der Übersichtstafel des AN.TAḤ.ŠUMSAR-Festes erscheint die Sonnengöttin der Erde einmal in der Beschreibung für den 14. Tag des Festes.

KBo X 20 Vs. II 27ff.:

27 lu-uk-kat-ti-ma LUGAL-uš ták-na-aš DUT[U] x x x x x⁹ [
28 LÚḪAL-ma ne-ku-uz me-ḫur I-NA Étar-nu-ú-i [
29 A-NA GIŠ¹¹A GIŠ¹²TÚG NA⁴ḫu-u-ya-ši ŠA DU x-eš²-x(-)

a) Hier schlägt Ph.H.J.Houwink ten Cate, II. FsOttén 185 die Lesung mu-ú-[ga]-a-iz-zi (<mgai- "beten, bitten") vor.

"Am nächsten Tag . . . der König Sonnengöttin der Erde [. . .]. Der Seher [geht ??] aber abends ins taru-Haus. Er² . . . ¹ am ḫuwašī-Stein des Wettergottes bei den Buchsbaumbüschchen"

Die Festvorgänge am 14. Tag des AN.TAḤ.ŠUMSAR-Festes stehen im engeren Zusammenhang mit denen am 12. und 13. Tag, die für das Fest im Tempel des Gottes Ziparwa_a (heth. Form für den palaischen höchsten Gott Zaparwa_a) bestimmt sind, sowie mit denen am 15. Tag, wo das Tieropfer am ḫuwašī-Stein des Wettergottes im taru-Haus erfolgt. Im Verlauf des 12. Tages findet das ḫadauri-Fest im Tempel der Sonnengottheit statt¹⁶⁷). Es ist nicht mit Sicherheit zu entscheiden, welche Sonnengottheit, die Sonnengöttin (von Arinna) oder die Sonnengöttin (der Erde), hier gemeint ist.

Für die engere Beziehung der Sonnengöttin der Erde zu Ziparwa_a beim AN.TAḤ.ŠUMSAR-Fest spricht auch der Kolophon in KUB XX 8 Rs. VI:

1¹ DUB 3^{KAM} EZEN AN.TAḤ.ŠU[M^{SAR}]
2¹ ŠA É D^{Zi} pá-ri-pár-ya_a Q(A-TI)
3¹ nu-uš-ša-an ki-e-da-ni tup-pí-ja
4¹ ták-na-aš-ša DUTU-aš
5¹ EZEN AN.TAḤ.ŠUMSAR
6¹ zi-in-na-an pá-ri-ku-i tup-pí
7¹ ff. Angabe des Schreibers (mḫapati-UR.MAḤ, der Sohn des mḫuwat-LÚ)

"Dritte Tafel (für) das AN.TAḤ.ŠU[M^{SAR}]-Fest des Tempels von Ziparwa_a (ist) zu E[nde]. In dieser Tafel ist auch das AN.TAḤ.ŠUMSAR-Fest der Sonnengöttin der Erde beendet. (Dies ist) eine reine Tafel"

2. Ph.H.J.Houwink ten Cate, II. FsOttén 173, 184f., hat wahrscheinlich gemacht, daß der 12. Tag des nuntariyašja-Festes die Sonnengöttin der Erde betrifft: KBo XIV 76 (Übersichtstafel) Vs. I 16^f. (Dupl. KUB LV 5 Vs. I 8^f). Auch hier begegnet man der Sonnengöttin der Erde, genauso wie beim AN.TAḤ.ŠUMSAR-Fest, in engerer Verbindung mit dem Gott Ziparwa_a.

Vgl. außerdem den frgm. Kolophon in KBo XXII 177 (l.c. 184 mit Anm. 35): "Fünfte [Tafe]ll (ist) zu End[e], (die) des Festes (für) Z[iparwa_a] des Herbst[es]. Wenn der König [(im Herbst) i]n den Tempel des Z[iparwa_a] [g]eh[et], [am n]ächsten Tag aber [die/der

167 Das ḫadauri-Fest im Tempel der Sonnengottheit läßt sich sonst in KUB XXV 27 (CTH 629) Vs. I 14¹ belegen. Für das ḫadauri-Fest s. Ph.H.J.Houwink ten Cate, II. FsGötterbock 100ff.

Sonnengöttin der Erde [] x x[]¹⁶⁸* (vgl. auch die in l.c. 184 Anm. 32-34 aufgeführten Kolophone).

Im Hinblick auf die Beziehung der Sonnengöttin der Erde zu Ziparwa, sei hier noch IBoT II 80 Rs. IV (oder VI) zitiert¹⁶⁹; (1) na-aš-ta ták-na-aš DUTU-aš (2) ħa-at-ti-eš-šar DĤal-ki-ja-aš-ša (3) ħa-at-te-eš-šar še-ir (4) ga-li-iš-ša-an-zi (§-Strich, 5) nam-ma-at-kán pa-ra-a (6) I-NA É DZI-pár-ya, pa-iz-zi (§-Strich, 7) [n]u DINGIR^{LAM} ki-iš-ša-an (8) [š]u-up-pf-ja-aĥ ħa-an-zi (§-Strich, 9 [Bruch]) "(Iff.) Die Erdgrube der Sonnengöttin der Erde und die Erdgrube der Gottheit Ĥalki rufen sie nach oben. (Sf.) Dann geht das [was ?] weiter in den Tempel des Ziparwa. (7f.) Sie [r]einigen die Gottheit folgendermaßen"; Vs. I bietet die Brotopfer für Ĥalki.

(B.13) d. *taknaš* DUTU in CTH 655 (Fest- oder Beschwörungsritual mit ^mHantili)

HFAC 40 Vs.?:

- 2' lu[?]-kat-ta-pa URU^x x[]
 3' LÚMEŠGÚDU SALMEŠAMA DINGIR^{LIM}
 4' DU-ni DINGIRMEŠ-aš-ša a-da-an-na a-ku-ū[a]-a[n-na
 5' LÚNAR ŠA GIŠ DINANNA GAL DU-an DINGIRMEŠ-uš-š[a
 6' URUĤa-at-tu-ša-ma ták-na-aš DUTU-aš pár-na []
 7' ták-na-aš DUTU-i kiš-an te-iz-zi
 8' iš-ĥar-ya ku-it ma-ak-kiš-ta iš-ĥa-aĥ-ru-ma-ya [ku-it]
 9' [p]a-a[n]-ga-ri-ja-ta-ti ták-na-aš DUTU-uš GAŠAN-JA []
 10' [. . .]e²-pu zi-ik a-aš-šu i-ja(-)
 11' [] x[]

bis zum unteren Rande fehlt wohl eine Zeile.

*(Vs. ? 6 ff.) In Ĥattuša aber [geht (?) er/sie] in den Tempel der Sonnengöttin der Erde. Er/Sie spricht zur Sonnengöttin der Erde folgendermaßen: 'Warum ist Blut(tat) häufig geworden? [Warum] wurde(n) Träne(n) [z]a[ĥ]lreich? Sonnengöttin der Erde, meine Herrin! . . .'

168 Ph.H.J.Houwink ten Cate, l.c. Anm. 35, ergänzt KBo XXII 177 7f.: (7') [lu-kat]-ja-ma ták-na-aš DUTU(-ya)-aš] (8') [a-]ni-ú-ur].

169 Zu IBoT II 80 s. zuletzt A.Kammenhuber, BMECCJ 5 (1991) 154, 156 mit Anm. 47.

Die Wendung "Warum ist Blut(tat) häufig geworden? [Warum] wurde(n) Träne(n) [z]a[ĥ]lreich?" erinnert insbesondere an den TelEri (I.Hoffmann, Theth 11) II 48 (*karu-wa ešĥar URUĤattuši makkešta* "früher war Blut(tat) in Ĥ. häufig geworden") sowie an ibd. II 31 (*nu šallaš=pat ĥaššannaš ešĥar pangariyattati* "die Bluttat gerade der großen Sippe wurde zahlreich"). Rs. ? nennt die Personennamen (^mMurši-DINGIR^{LIM} [2', 4']; ^mĤantili [3']) in beschädigtem Kontext. Daß diese Personen mit den Königen gleichen Namen aus altheitlicher Zeit identisch sind, ist wohl anzunehmen, aber nicht mit Sicherheit zu entscheiden. KBo III 63 (ohne direkten Anschluß zu HFAC 40 gehörend (?)) beschreibt ein Tieropfer (1 M[ĀŠ.GAL (?)]) für die Sonnengöttheit (Vs. II 9' ff.). Welche Sonnengöttheit hier gemeint ist, bleibt unklar.

(B.13) e. *taknaš* DUTU in Festen von Karahana (CTH 681)

Bo 3298 + KUB XXV 32 + KUB XXVII 70 + 1628/u Rs. III:

- 32' ma-a-an-za LUGAL-uš ták-na-aš DUTU-un i-ja-zi
 33' [LU]GAL-uš ti-ja-zi ták-kán kiš-an BAL-ti
 34' 1 GUD.ĀB ŠE 2 UDU ták-na-aš DUTU-i BAL-an-zi
 35' NA⁴ZI.KIN-ši ĥu-u-kán-zi GUD UDU ĥu-u²-g[a²-a]n²-d[a²-a]n^{3a})
 36' PA-NI^{NA4}ZI.KIN ti-an-zi
 37' 1 NINDA^a-dan-na-aš 1 NINDA.KU; 1 NINDA mi-[i-i]t-ta-aš^{3b}) NINDA.Ī.E.DÉ⁴.A me-ma-a] UZU^{ku}-du-ur
 38' A-NA NA⁴ZI.KIN EGIR-pa ti-ja-zi KAŠ GEŠTIN li-im-ma-an BAL-zi
 39' BI-IB-RĪ^{ĪA}.kán IŠ-TU GEŠTIN ĥu-un-na-an-zi
 40' 1 DUG KA.D[Ū] PA-NI^{NA4}ZI.KIN ti-an-zi
 41' ta INA UDUN ĥal-zi-ja-ri 1 NINDA^a-a-an^{ĪA} NINDA.ŪDUL^{ĪA}
 42' ku-e [p]ār-ši-an-ni-an-zi ták-kán 4 a-na-ĥi da-a-aš-kán-zi
 43' na-at-kán A-NA NA⁴ZI.KIN ták-na-aš DUTU-i EGIR-pa zi-kán-zi
 44' [I]Š-TU BI-IB-RĪ GUB¹-aš 9-ŠU a-ku-ya-an-zi
 45' 9 NINDA.KUR⁴.RA pár-ši-ja-an-zi na-aš-kán A-NA NA⁴ZI.KIN ták-na-aš DUTU-i
 46' EGIR-pa ti-ja-an-zi INA UD 1^{KAM} INA GIŠTIR URUA-ga¹-li-aš

a) A.M.Dinçol - M.Darga (Anatolica 3 108) und G.McMahon (AS 25 70) ergänzen hier: ĥu-u[?][m]a[?][a]n[?][i]-da-a]n[?].

b) für die Lesung s. G.McMahon, l.c. 72 mit Anm. 68.

* (Rs. III 32'-36') Wenn der König die Sonnengöttin der Erde feiert, tritt [der König] hin und opfert folgendermaßen: Eine fette Kuh (und) zwei Schafe opfern sie der Sonnengöttin der Erde. Sie schlachten (sie) am *huwaši* (= ZI.KIN)-Stein. Die gesch[lachtete] (?) Kuh! (Text: Rind) (und) Schaf(e) legen sie vor den *h*-Stein. (37'-40') Ein *dannaš*-Brot, ein süßes Brot, ein Honigbrot, Rührkuchen, 'Grütze' und Oberschenkel legen! (Text: Sg.) sie zurück/wieder auf den *h*-Stein. Bier-Wein (und) *limma*-Getränk libieren! (Text: Sg.) sie. Rhyta füllen sie mit Wein. Ein Gefäß KA.D[Ü]-Bier stellen sie vor den *h*-Stein. (41'-46') Dann wird 'Im Ofen' gerufen. Warme Brote (und) Brot-pudding (?), welche sie brechen, (davon) nehmen sie vier Kostproben und legen die zurück/wieder auf den *h*-Stein für die Sonnengöttin der Erde. [M]it einem Rhython trinken sie stehend neunmal. Neun Dickbrote brechen sie. Die legen sie zurück/wieder auf den *h*-Stein für die Sonnengöttin der Erde. Einen Tag lang im Wald von Agaliya"

Dieses eintägige Fest für die Sonnengöttin der Erde im Wald von der Stadt A(n)galiya erfolgt innerhalb einer Reihe von den jeweils einen Tag dauernden Festen für verschiedenen Gottheiten in unterschiedlichen Örtlichkeiten, beginnend mit dem Fest für die Sonnengöttheit in Šapuba (*Šamuḫa*) (Vs. II 19-54, dazu s. B.9 k).

Für die Verbindung der Sonnengöttin der Erde mit der Stadt A(n)galiya vgl. KBo XVII 89 + KBo XXXIII 212 + KBo XXXIV 203 Vs. III 13' (*taknaš* DUTU-uš ŠA URU Angaliya; zu diesem Text s. B.1 t-2-2, B.13 g).

(B. 13) f. *taknaš* DUTU im Fest für das große Meer und das Meer des *tarmana*

IBOT III 8 + 16 + KUB LVIII 62 (M.Popko, AoF 14 252ff.) Vs. III (Trankopfer: EGIR-ŠU=ma GN GUB-aš 1-ŠU *ekuzi* 1 NINDA.KUR₄.RA *paršiya*): [P] DIB P_x[] (4'ff.); PLAMMA P[] (8'ff.); *taknaš* [PUTU] (10'ff.); UR.SAG Arara (13'ff.); P[N]a²-an[- (16' [Bruch]); für die Trankopfer mit dem für DUTU in Rs. IV s. B.9 i).

Die Trankopfer gleichen Typs mit ähnlicher Götterfolge finden sich ferner in KUB LVIII 18 (M.Popko, l.c. 259f.) Rs. V²: PLAM[MA P] (9'f.), *taknaš* D[UTU] (11'f.), UR.SAG Ar[a-ra] (13'f.), PNa-an-x x[(15'f.), PZA.BA₄.BA₄ P²[] (17'f.), UR.SAG A-mu-n[a² (19'f.), Šal[i aruna] (21'f., mit Z. 22' bricht Rs. V² ab);

IBOT IV 273 Rs.: [P]x [(P²Y)] (1'ff.), [PÜ-r]i'[-]ja²-du (4'f.), [P]x x (6'f.), *taknaš* D[UTU] (9'ff.), UR.SAG Ar[ara] (12'ff.), PNa-an[- (15'f., mit Z. 16' bricht der Text ab).

(B.13) g. *taknaš* DUTU in den hurrischen Opferlisten

Das *kaluti* der weiblichen Gottheiten in KBo XVII 89 + KBo XXXIII 212 + KBo XXXIV 203 Vs. III 4'ff. führt – hinter der Aufzählung der Hepat (Vs. III 1'-3') – die Sonnengöttinnen der Erde in verschiedenen Orten (*taknaš* DUTU-uš ŠA ON) auf; erhaltene Ortsnamen: [Z]ippal[a]nda (10'), Ankuwa (11'), Šiggari[š]ja (12'), Angaliya (13'), UR.SAG[H]annuwa (14'), *taknaš* DUTU-uš I-NA ON). Auf diese Aufzählung folgt der Satz (Vs. III 15'f.): (š-Strich, 15') *kuwapi-ya-aš imma* (16') *kuwapi taknaš* DUTU-uš (Ende der Vs. III) "Wo auch immer sie die Sonnengöttin der Erde (ist)".

Das vorliegende weibliche *kaluti*, das aus hurrisch-mesopotamischen und hattisch-hethitischen Gottheiten zusammengesetzt ist, setzt vermutlich mit der Sonnengöttin von Arinna ein (vgl. auch KBo VIII 110), dafür s. B.1 t-2-2.

(B.13) h. *taknaš* DUTU in fragmentarischem Kontext

1. KBo XV 16 (+ KBo X 52, Fest (?)) Rs.² III:

3'	-]k-kán-zi-na-x[-
4'	]x-an EGIR-pa za-x[-
5'	še-i]r da-a-i
6'	ú ² -]e ² -ik-zi nu ták-na-a-aš DUT[U-un
7'	] 3 NINDA ² ta-kar-mu-uš pár-ši-]ja(-)
8'	]x še-ir ti-an-zi EGIR[-
9'	-]x-e-eš nu a-pu-u-uš a[k ² -

nach vier figm. Zeilen bricht Rs.² III ab.

KBo XV 16 + Vs.² II 2'-8' ist ausführlich behandelt bei H.M.Kümmel, StBoT 3 138ff.

2. KBo XXXIV 202: [P] (Vs.² II 1'ff.)
taknaš DUTU (Vs.² (II) 5'ff.):

5'	nam-ma ták-na-aš DUTU-un TUš-aš [e-ku-zi]
6'	NINDA ² ta-kar-mu-ú-un pár-ši-ja [na-an NA ⁴ ḫu-u-ya-ši-ja]
7'	p[-ra-an ti-ja-an- z[i]
8'	[nu (?)] nam-ma ták-na-aš DUTU-un TU[š-aš e-ku-zi]
9'	[NINDA ²]ja-kar-mu-ú-un pár-ši-ja [na-an NA ⁴ ḫu-u-ya-ši-je]

10' [pí-r]ja-an da-a-i nu [t]ák-na-as DUT[U(-)]

bis zum unteren Rand nur Zeichenspuren.

* (5⁷-7) Dann [trinkt] er sitzend die Sonnengöttin der Erde und bricht *takarmu*-Brot. [Es] lege[n] sie vor [den *huwaši*-Stein]. (8⁷-10⁷) [Und?] nochmals [trinkt] er sitz[end] die Sonnengöttin der Erde und bricht *t*-Brot. [Es] legt er [vo]r [den *h*-Stein]. Die Sonnengöttin der [E]rde []*

Ähnliche Opfer für ^DTelipinu ^DKattahpa ^D[L]ulla[-] (Rs.² III 1ff.); ^DLAM-MA ^{PZ}[itpariya] ^{PA}la (Rs.² III 5/4 ff.); für die Götterfolge ab Telipinu vgl. B.1 q.

3. KUB X 80 Rs. VI (Kolophon eines Monatsfestes):

1' DUB 1^{KAM} QA-*ti*
2' ma-a-an *I-NA* [
3' A-NA DU [
4' tak-na-aš ^DUTU-
5' ŪA-MA
6' EZEN I^ITU

4. KUB XX 9:

4' nu-kán 1 UDU A{-NA ^D
5' tak-na-aš-ša ^DUTU-i ši-pa-an-ti (?)
6' šu-up-pa hu-e[-šawaza]
7' zé-e-na-an-da[-az/za
8' [G]AL^{HA}-kán x[
9' aš-ša-nu-ya-a[n-zi
10' (Spur eines Zeichens)

5. KUB LI 50 (Fest ??) Vs.² III²:

1' [E]GIR-ŠÚ 1 NINDA.SIG tak-n[a-aš ^DUTU-i
2' pár-ši-ja na-aš-ta MA[Š^{HA}
3' [M]AŠ^{HA}-ma-aš-ša-an EGIR[(-)
4' [E]GIR-ŠÚ 1 NINDA.SIG tak-na-aš ^DUTU-i
5' ^Dja-ša-me-li ^DHi-la[-aš-ši

6' EGIR-ŠÚ 1 NINDA.SIG tak-na-aš ^DUTU-i7' EGIR-ŠÚ 1 NINDA.SIG tak-na-aš ^DUTU-i8' GE₆-an-ti a-ra-a-ya-ni-li[(-)9' EGIR-ŠÚ 1 NINDA.SIG tak-na-aš ^DUTU-i10' GAL L^UMESŠILA.ŠU.DU₆ A GAL L^UMESŠ GIS^{BAN}[ŠUR11' GAL L^UMESŠU.I GAL L^UMESŠNI.DU₆ x[

12' EGIR-ŠÚ 1 NINDA.SIG KI.MIN ir-ja-an-du-uš

13' tak-na-aš ^DUTU-un ša-aš-ša-nu-uš-kán-z[i14' ša-ku-ya-an-du-uš h₆-mu-uš ši-eš-d[u15' ^DUD-aš SIG₅-ja pár-ši-ja KI[.MIN16' EGIR-ŠÚ EN.SISKUR A-NA PA-NI DINGIR^I[^M

17' ta-ya-al ya-al-ši KAŠ li-ma-a[n

18' BAL-an-ti DINGIR^{MES}-aš-ša hu-u-ma-a[n-da-aš

19' nu-uš-ša-an mar-kán-da-an UD[U-un

20' A-NA x x [] x ti-an-z[i

hier bricht Vs.² III² ab.

Ähnliche Opfer finden sich auch in Rs.² IV²; erhaltene Götternamen: *karuhiyaš* [DINGIR^{MES}] (2²); ^DGulš- (4²); DINGIR.MA^{HI} ^DGulš- (6²); ^DU.GUR ^DHašamel[ti] (10²); MUL^{HA} (18²).

Für Vs.² III² ^DUTU-un šaššanuskanz[i] "sie bringen die Sonnengöttin der Erde zu Bett" vgl. KBo VII 28 + KBo VIII 92 (Gebet an die Sonnengöttin der Erde, CTH 371; J.Friedrich, RSO 32 [1957] 217ff.) Vs. 24² f.: du-ya-ad-du tak-na-a-aš ^DUTU-ya-aš IR^{MES}.ŠU ša-aš-nu-uš-ga-at-te-ni-ja-an (25²) [d]a²-aš-nu-uš-ki-it-ta-ni-ja-an *Gnade, (ihr) Diener der Sonnengöttin der Erde, ihr bringt sie zu Bett (und) [s]tärkt² sie*170).

6. KUB LVIII 26 Vs. II:

1 taknjaš (??) ^DUTU-i
2]x-ja-ma-ni
3 ^DLu-u]i-la-ja-ma (??)

170 Für diese Stelle s. J.Friedrich, l.c. 223; H.Th.Bossert, FsFriedrich (1959) 71; H.Petersmann, Sprache 32 (1986) 292.

4	]DLAMMA-i
5	ᵀTe-l]i-pf-nu
6	]x-kán
7	]x-kán
8	š]i-pa-an-ti

nach zwei fast zerstörten Zeilen bricht Vs. II ab.

In Vs. III 1ff. sind der Bürgermeister (^LHA-Z[A-A]N[N]U), der Priester der Schutzgottheit (^LUSANGA ᵀLAMMA) und die Herren der Stadt Ḫatti (*BE-LIḪA URUḪatti*) genannt, die sich zum Essen setzen.

Rs. IV 2 ff. bringt ein Trankopfer (mit Brot); den Namen der beopferten Gottheit kann ich leider nicht lesen.

B.14. Mit DUTU mit Ortsnamen (außer DUTU URUArinna)

(B.14) a. DUTU URUAnnappi

KBo XX 87 (CTH 678; V. Haas, KN 256ff. [zitiert als 134(e)]¹⁷¹), der frgm. Text beginnt mit den Trankopfer (ausgeführt vom König) für die Wettergötter verschiedener Orte (Vs. I 1-5), worauf die Ritualhandlungen in Zikmar folgen (Göttername nur ᵀURU[erik] erhalten).

In der Rs. findet sich die Reste der Opfer (TUŠ-aš GN []), endend mit dem für ᵀZaḫa-p[una] (Rs. 1'-3'), dann heißt es im Text:

4'	lu-kat LUGAL-uš URUḪa-x[
5'	an-da-an pa-iz-zi ma-a-a[n
6'	DUTU URUAn-na-ap-pf GEŠTIN B[AL-an-ti (?)
7'	LUGAL-uš URUZi-ik-mar' [
8'	lu-kat LUGAL-uš UD ^{KAM} URUKa-x[
9'	[LU]GAL-uš-za TUGNIGLÁM BABBAR ^{ME.ES} ḪUB.B[I waššiyazi
10'	[L]ÚMEŠ Ḫa-az-zi-ḫi-aš pf-an- z[i
11'	[ḪURŠ]A ^C Ku-un-ku-mu-uš-ša TUL-ē[-riyatu
12'	[.] 2 UDU ᵀURUNe-ri-ik ŠÁ.B{A

171 Inhaltliche Parallelität zu KBo XX 87 zeigt unv. Bo 5543 (Vs. 4'-13' zitiert von S. Alp Beitr 304f.).

13' x šu-up-pa-ti-ja-an-zi 2 BÁN BA.B{A ZA

Ende der Tafel (zwei frgm. Zeilen am lk. Rand erhalten)

(B.14) b. DUTU URUŠtanuwa

Dazu s. ᵀUTU im Pantheon von Ištanuwa (B.12-1)

(B.14) c. DUTU URULamma

Dazu s. ᵀUTU im Kultkreis der Göttin Ḫuwaššanna (B.11-4).

(B.14) d. DUTU URUZihnuwa

KUB LII 102 + IBoT II 9¹⁷²) (Festritual für die Götter von Zalpa im Herbst, ausgeführt von einem Prinzen/Knaben [DUMU]). Die wohl mit ᵀHatepinu beginnende Götteraufzählung (Vs. II 2'-8') führt die Sonnengottheit von Zihnuwa an der dritten/vierten Stelle hinter ᵀḪamanni, und vor dem Wettergott von Mešturūh auf:

Vs. II

2'	NA ⁴ ZI.KIN ᵀḪa-te-pf-nu [(ᵀPY)]
3'	ᵀḪa-ma-an-ni DUTU URUZi-iḫ-nu-[ḫa (ᵀPY)]
4'	ᵀURUMi-eš-tu-ru-uḫ ᵀURUḪ[a ² .
5'	tu-li-ja-aš ᵀU-aš Ḫka-ri-i[m-
6'	ᵀURUGIŠTIR ᵀŠU-li-kat-ti [(ᵀPY)]
7'	TULKu-ya-an-na-ni-ja-aš ᵀZi-ku-nu-i/[a]
8'	ᵀTu-ḫu-u-ya-am-ma- aš

Zur Nennung der Sonnengottheit hinter ᵀḪamanni vgl. die Götteraufzählung in KUB XXVIII 74 (CTH 744) Vs. 5'ff.: [] ᵀḪa-am-ma-an-ni-i ᵀMa-am-ma ᵀUTU-un [] x-ra usw. (s. dazu B.4).

Die Sonnengottheit von Zihnuwa läßt sich sonst nur in einem Ritual KUB LVIII 32, das hauptsächlich an die Wettergötter von Maštura (identisch mit Mešturūh ?) und Ḫašpaanta gerichtet zu sein scheint, nachweisen:

172 Zu diesem Join s. S.de Martino - H.Otten, ZA 74 301. Der Text ist inhaltlich ausgewertet von M.Forlanini ZA 74 253f.

KUB LVIII 32 Vs. I:

1	[	]x ŠA DU URU[M]ja-aš-tu-u-ra
2	[	] DINGIR ^{LIM} -ma-ya an-na-aš-pát Ú-UL
3	[	] (Rasur)
4	[	] nu-ya-kán GIŠBANŠUR AD.KID
5	[	DU URU]Ĥa-aš-ĥa-ša-an-ta-ma A-ŠAR ALAM
6	[	]x pi-di-ma-aš-ši-kán GIŠal-ki-iš-ta-na-aš
7	[	]x ma-a-ri-ja-aš i-ya-ar
8	[	-k]án ne-ja-an-za
<hr/>		
9	[	] DUTU URUZI-ih-nu-i GIŠpal-za-aĥ-ĥa-aš ya-al-aĥ-ĥa-an[-
10	[	]x ar-ta ŠA ÉMEŠ DINGIRMEŠ-ma-kán É <URU>Kat-te-la-a[š]
11	[	] PEREŠ.KI.GAL ZAG.GAR.RA da-ga-a-an
12	[	]x-za a-pf-ja-kán kat-ta-an-ta ĥu-u-kiš-kán-zi
13	[	]x-ma DNIN.É.GAL-ja 2 GAL GUŠKIN ŠA 5 GIN
14	[	]A-NA GIŠBANŠUR AD.KID ta-ni-nu-ya-an-te-eš
<hr/>		
15	[	(-)]nu ŠAL.AMA.DINGIR ^{LIM} -ja gi-ri-en-na-u-ya-an-te-eš
16	[	]x-at-ta-ja Ú A-NA DU URUMa-aš-tu-u-ra
17	[	gi-ri-en-na ² -ju ² -ya-an-te-eš A-NA DUTU URUZI-ih-nu-ya
18	[	NIŃDA.KUR ₄ .RA UP-NI 1 DUGĥa-ni-iš-ša-aš KAŠ
19	[	]x-ja ŠA UD.KAM ^{MI}
<hr/>		
20	[	Š]A-A-DUZÍD.DA.A 3 ŠA-A-DUZÍD[A
21	[	Š]A-A-DUZÍD.DA DU URUĤa-aš-ĥa-š[a-an-ta(-)
22	[	] 1 DUG KA.DÙ.A 3 ŠA-A-DU
23	[	] x x x [

hier bricht Vs. I ab.

B.15. Mit den sonstigen Sonnengöttern

(B.15) a. *attaš* DUTU "Sonnengötter des Vaters"

Dazu s. DUTU im Kultkreis der Göttin Ĥuwaššanna (B.11-3).

(B.15) b. *auriyaš* DUTU "Sonnengötter des Wachturms"

1. KBo IV 13 (CTH 625) + Vs. I bringt eine umfangreiche Tieropferliste für die namentlich genannten Götter (mit ziemlich eigenartiger Reihenfolge) sowie die Götter verschiedener Städte (DINGIRMEŠ URUNN). Diese Liste führt *auriyaš* DUTU (I 12) neben den folgenden Göttern auf: (I 10'-16') *aššawi MUL-i* "für den guten Stern" (1 UDU); DINGIR.MAĤ (1 UDU); [P] (I []); ANA PLAMMA KUŠ*kuršaš* EN-i x[] "für den Schutzgott, den Herr des Vlieses x[]" (1 MÁŠ.GAL); *auriyaš* DUTU-i (1 UDU); PLAMMA U[RU?] (1 MÁŠ.GAL); DUTU-aš DVII.VII.BI "(für) VII.VII.BI der Sonnengötter" (1 MÁŠ.GAL); DU-aš D[VII.VII.BI] (1 MÁŠ.GAL); PLAMMA-aš DVII.VII.BI (1 MÁŠ.GAL); D*Aškaš*[pa] (1 UDU); PSAL.LUGAL-ri (1 UDU); D*Pirwa* (1 UDU); ŠA DINGIRMEŠ LÚMEŠ D*Maliya* "für Maliya der männlichen Götter" (1 MÁŠ.GAL).

Die Frage, ob es sich bei *auriyaš* DUTU und der gleich danach genannten Sonnengötter in der Genitivverbindung DUTU-aš DVII.BI.BI (I 13) um dieselbe Götter handelt, läßt sich nicht beantworten.

2. KUB XXXVII 1 (Fest für IŠTAR des Feldes von Šamuĥa, CTH 712; R.Lebrun, *Samuha* 73ff.) Vs. I 61 (//KUB XLVII 64 Vs. II 32 [erg.]); hier erscheint *auriyaš* DUTU im Tešub-*kaluti* (mit hurr. und heth. Göttern; Brotopfer = 1 NINDA.SIG) hinter DENZU, DUTU (= Šimegi), und vor D*Aštabi*, D*Nupatik* usw.

Für *auriyaš* DUTU vgl. ferner mythologisches (?) Fragment KUB XXXVI 49 Vs. I 9': a-ya-ri-ja-aš DU(TU) (?); Rs. IV 1': DUTU-ya-ša-an-a-ya-ri-ja-aš.

(B.15) c. (É)*ĥilamnaš* DUTU "Sonnengötter des Torbaus"

1. im Fest für Telipinu in Ĥanĥana und in Kašĥa (V.Haas - L.Jakob-Rost, *AoF* 11 10ff.)

KUB LIII 14 + (mheth.) Vs. II 10ff. (der 2. Tag, Par. KUB LIII 12 Vs. III 22'ff.; KBo XXVI 185 Rs. 7'ff.);

10^a) 1 UDU LÚMA-ŠA-AR É DINGIR^{LIM}É-*ip-z*[i n]ja-an I-NA É DINGIR^{LIM}ĥa-aš-ši-i

11 A-NA D*Te-li-pf-nu ĥu-ik-z*[i] p[ra-ra-a-m]ja I-NA KÁ É LÚu-ri-an-ni 1 UDU ap-an-zi

12 na-an ĥi-lam-na-aš (Var. É*ĥi-lam-na-aš*) DUTU-i ĥ[u-kán-zi pa-r]ja-a-ma DŠu-li-en-kat-ti-ja-aš

- 13 NA⁴hu-ya-si-ja 1 UDU ap-pa[-an-zi na-a] DŠu-li-en-kat-ti-ja-aš NA⁴hu-u-ya-si-ja
 14 hu-kán-zi pa-ra-a-ma I-N[A KÁ.GAL 1 UDU a]p-pa-an-zi na-an KÁ.GAL-aš
 DŠa-a-li¹-u-ya-na-aš
 15 hu-kán-zi

a) II 10f. vgl. KUB LIII 12 Vs. III 22'ff. (20'ff., nach Edition): (22') 1 UDU BA[*L*-an-zi EGIR É DINGIR^{LIM} I-NA É DINGIR^{LIM} (23') ħa-aš-ši-i A-NA DTe-li-pí-nu ħu-u-uk-zi (24') pa-ra-a-ma LÜMA-ŠAR A-ŠAR DKat-tah-ĥa (25') 1 UDU TI-an e-ip-zi na-an-kán (26') A-NA A-ŠAR DKat-tah-ĥa an-da ĥa-at-tan¹ (Zeichen: tin¹⁷³), nach Kollation) -zi (27') nu-uš-ša-an šu-up-pa EGIR-pa (28') ti-an-zi (Rs. IV 1) pa-ra-a-ma KÁ É LÜu-ti-ja-ani 1 UDU (2) ap-pa-an-zi ... "(22') Ein Schaf opfern sie hinter dem Tempel. Im Tempel (23') am Herd schlachtet er (es) für Telipinu. (24') Ferner (wörtl.: weiter aber) ergreift der Wächter (am) Platz der Kattahĥa (25') ein lebendes Schaf und (26') schneidet es am Platz der Kattahĥa ab. (27'f.) Sie stellen das (kultisch reine) Fleisch zurück. (Rs. IV 1f.) Ferner ergreifen sie ein Schaf am Tor des Hauses des *uriyanni*-Mannes ...", vgl. auch KBo XXVI 185 Rs. 7'ff.

"Ein Schaf ergreif[*t*] der Wächter des Tempels [un]d schlachte[*t*] es im Tempel am Herd für Telipinu. [Ferner] (wörtl.: weiter aber) ergreifen sie ein Schaf am Tor des Hauses des *ur(y)anni*-Mannes und sch[*l*achten] es für die Sonnengottheit des Torbaus. [Fe]rner ergreif[en] sie ein Schaf am *ħuwaš*-Stein des Šülenkatti [und] schlachten es am *ħ*-Stein des Šülenkatti. Ferner [e]rgreifen sie [ein Schaf] [im Stadttor] und schlachten es für die Šali(u)wana-Gottheiten des Stadttors"

2. *ħilamnaš* DUTU im Pantheon von Istanuwa

Dazu s. DUTU im Pantheon von Istanuwa (B.12-2).

173 Zum Lautwert *tan* für das Zeichen *tin* s. HW² A 168b (ab Muwatalli II.); HZL 256 (mit weiterer Literatur).

(B.15) d. *dankuliyas* DUTU "Sonnengottheit des *dankuli(ya)*-174)"

Dĥašammili - DUD.SIG₅ - *dankuliyas* DUTU

KUB LX 121 (M.Popko, AoF 18 (1991) 239-245) Vs.:

- 10' x x x-ma⁹) 1 NINDA.KUR₄.RA ZÍD.DA 1 NINDA.KUR₄.RA ĩ-it šal-kán-ta-an
 1 NINDA.KUR₄.RA G[A.K]JIN.AG
 11' A-N[A] Dĥa-ša-am<-mi>-li pár-ši-ja na-aš-kán EGIR-pa PA-NI Dĥa-ša-am-mi-li
 12' P[A-N] GÍŠBANŠUR-pát da-a- i

a) wohl nicht EGIR-an-da-ma (M.Popko, l.c. 240), dafür erscheint der Raum zu knapp. Außerdem weisen die erhaltenen Zeichenspuren vor -ma eher auf -iš als auf -da. Mögliche Lesungen wären vielleicht ka[t-]ĥi[-i]š<-si/-mi>-ma (??).

DUD.SIG₅ (Vs. 13'f., analog); *dankuliyas* DUTU (Vs. 15'f., analog).

In der Rs. findet sich das Trankopfer (GN TUŠ-aš ekuzi) für dieselbe Gottheiten:

- 1 nu-uš-ši a-ku-ya-an-na pī-an-zi nu ĥa-an-te-iz-zi pal-ši
 2 Dĥa-ša-am-mi-li-in TUŠ-aš e-ku-zi

DUD.SIG₅ (Rs. 3); *dankuliyas* DUTU (Rs. 4). Das Trankopfer wiederholt sich in Rs. 9-12. Mit Rs. 14 beginnt das neue Ritual "Wenn ein neuer Monat irgendwo eintritt, opfert er dem Mondgott (PEN.ZU) *iyattiya*".

(B.15) e. UDU.SÍG + SALĥA-aš DUTU "Sonnengottheit der (weiblichen) Schafe"

KUB XXVII 1 (CTH 712, R.Lebrun, Samuha 73ff.) Vs. I 69: genannt ist sie hinter PZA.BA₄.BA₄ im Tešub-*kaluti* (mit hurr. und heth. Gottheiten; Brotopfer = 1 NINDA.SIG).

174 Für *dankul(ya)* - vgl. den Deutungsversuch von M.Popko, l.c. 18 243, wonach *dankul(ya)* - von *danku*- "dunkel" abgeleitet sein und etwa "Dunkelheit" heißen sollte.

Kapitel V: Kurzer Überblick zu den Götterfolgen in den Opfern der Feste (Kap. IV)

Bedenkt man, welche hervorragende Rolle DUTU, speziell als Sonnengöttin von Arinna, bei den Hethitern gespielt hat – ihr ungefähr gleich kommt nur noch der Wettergott DIM/U –, dann überrascht die Fülle des hier vorgelegten Materials aus den Festen der hattisch-hethitischen Schicht und einigen anderen Texten nicht. Um so enttäuschender, wenngleich nicht unerwartet, ist die Tatsache, daß Feste kaum Erklärungen über das Wesen der Sonnengötter vermitteln. Sie sind reine Regieanweisungen für die Ausführung; die Aufgabe der Feste im Staatskult ist in erster Linie, die Götter durch Trank-, Getränke-, Brot- und Fleischopfer am Leben und bei guter Laune zu halten.

Die Götterfolge des zunächst sehr stark vom Hattischen der Vorbevölkerung geprägten Pantheons wurde aus vielen kleinen und kleinsten Fragmenten nebst weniger größeren (oft jüngeren) Texten rekonstruiert (cf. Zitatindex). Dabei zeigte sich, daß trotz der Fülle des Materials bisher kein einziges Festritual ganz erhalten ist. Außerdem gibt es häufig Kolophone mit Festnamen ohne viel Kontext oder selbst größere Textstücke ohne erhaltenen Festnamen. Immerhin ließ sich dort, wo die Überlieferungslage günstiger ist, bereits erkennen, daß Abweichungen in der Götterfolge offenbar durch bestimmte Feste und Kulte bedingt sein können. Auch konnte man beobachten, daß manche Feste (wie z.B. KILAM) bis ins 13. Jhd. mit ziemlich altem Pantheon erhalten geblieben sind, während andere Feste wie vor allem AN.TAḪ.ŠUMSAR quasi als Sammelbecken für ältere und neu hinzugekommene Götter benützt worden sind.

Insgesamt ergibt sich im Moment ein circulus vitiosus; wären mehr Feste bereits gut bearbeitet, so wären die Opferlisten aus Kap. IV leichter herzustellen gewesen; umgekehrt ließen sich Feste besser rekonstruieren, wenn bereits so gründliche Überblicke über die Götterfolge geschaffen gewesen wären.

Zuerst rekapitulieren wir in einem Überblick die in Kap. IV ausführlich behandelten Götterfolgen, um danach eine Reihe von Einzelbeobachtungen zu den Sonnengötterfolgen (Kap. VI) und anderen Gottheiten (Kap. VII) darzustellen.

A. Althethitisch

A.1. Mit DUTU - DMezzulla

a. DUTU DMezzulla - DU DU URUZiplanda - DZalium DZuwaši - DInar - ...
im engeren Zusammenhang mit dem Kult von Nerik

b. DU[TU] - [DMezzulla] - DIM - DWašezzili - DIna[r] - [DHapandali (?)] - DNIN.É.
GAL - DZA.BA₄.BA₄ - DTa[hampiwu (?)] - DWašbzašu - DKattahi - D[] -
DH[aša]mmiu - [DH]aratši
KILAM-Fest (CTH 627)

c. DTauri(t) - DIM DWašezzili - DUTU DMezzulla - DIM DWašezzili - DInar DHapantali
- DENZU DKuzanišu - ...
KILAM-Fest

d. α) DIM Ū DWašezzili - GAL "Becher" DUTU DMezzulla - GAL DIM Ū DWašezzili
- GAL DInar - [DY]
β) [DIM Ū DWašezzili] - GAL DIM - GAL DUTU Ū DMezz[ulla] - GAL DIM -
[GAL DY] - [GAL DZA.BA₄.BA₄] - GAL DU₇-MI - [D GAL ZJU] - GAL DTuḫašail -
GAL DIM DWašezzili
Gewitterfest (CTH 631)

e. DUTU - DMezzulla - DTelipinu - DGAL.ZU - DTaḫpillanu - DKuzzanišu (GUNNI) -
DŠušumaḫi

f. 1. nepišaš DU "Wettergott des Himmels" - annaš taganzips (Var. KI-aš) "Mutter Erde" 2. DUTU - DMezzulla 3. DNIN.URTA (Var. DŠuwaliyat) - DHalki 4. DXXX -
DIšpanzašepa (Var. GE₆-za DŠepa) "Genius der Nacht" 5. GUNNI (Var. [(D)H]aš-
šja) "Herd" - DHilašši 6. DINGIR LÚMEŠ (Var. DINGIR pešna-) - DMaliya (dieses
Paar wiederholt in umgekehrter Reihenfolge) 7. DWaškuwattašši - DKuwanša

g. DUTU DMezzulla in fragmentarischem Kontext

A.2. Mit DUTU - DIM - DMezzulla (DI/Aštanu - DTaparwašū - DTappinu)

a. DUTU - DIM - DMezzulla - DInar - DHulla - DTelipinu (- DGAL.ZU)

A.3. Mit DUTU

- a. $\text{D}^{\text{Lelwani}}$ - D^{Siwatt} - $\text{D}^{\text{Tašammāt}}$ - $\text{D}^{\text{Tašimmet}}$ - DUTU - $\text{D}^{\text{Ištuštaya}}$ - D^{Papaya} - $\text{D}^{\text{Hašammīla}}$ - $\text{D}^{\text{Zilipuri}}$
Fest in Verbindung mit dem *hešta*-Haus

- b. DUTU in fragmentarischem Kontext

- A.4. Mit $\text{D}^{\text{Urunzimu}}$ (D^{Wu} , *runšemu* "Šemu des Landes"; hattische Entsprechung für die Sonnengöttin von Arinna)

A.5. DUTU (Tiyaz) im palaischen Pantheon

- $\text{D}^{\text{Zaparwa}}$ (D^{DIM}) - $\text{D}^{\text{Kataḫzipuri}}$ - D^{Tiyaz} (D^{DUTU}) - $\text{D}^{\text{Ilaliyant(ik)ē}}$ - $\text{D}^{\text{Hašamīli}}$ - ḫaša(u)wanza D^{Kamama} - $\text{D}^{\text{Šaušhalla}}$ - $\text{D}^{\text{Ḫilanzipa}}$ - $\text{D}^{\text{Gulzannikeš}}$ - $\text{D}^{\text{Ujiliyantikeš}}$

B. Mittel- und Jung-hethitisch

B.1. Mit DUTU ($\text{URU}^{\text{Arinna}}$) - $\text{D}^{\text{Mezzulla}}$

- a. DUTU ($\text{URU}^{\text{Arinna}}$) - $\text{D}^{\text{Mezzulla}}$

- b. DUTU - $\text{D}^{\text{Mezzulla}}$ - $\text{D}^{\text{EN ZU}}$
 $\text{AN.TAḪ.ŠUM}^{\text{SAR}}$ -Fest im Tempel der Sonnengöttin (CTH 621)

- c. DUTU $\text{D}^{\text{Mezzulla}}$ - $\text{D}^{\text{NIN.É.GAL}}$ - DUTU - $\{(\text{PY})\}$
 $\text{AN.TAḪ.ŠUM}^{\text{SAR}}$ -Fest im Tempel der Sonnengöttin

- d. DUTU URUT^{UL} -na $\text{D}^{\text{Mizzulla}}$ - DUTU URUT^{UL} -na ŠA AN^{E} - DINGIRMES ŠA É
 $\text{DINGIR}^{\text{LM}}$ "die Götter des Tempels"
 $\text{AN.TAḪ.ŠUM}^{\text{SAR}}$ -Fest auf dem Berg Puškurunuwa (KUB XXV 20 +, CTH 618)

- e. (3) $\text{D}^{\text{Kipik(k)iašdu}}$ - DUTU $\text{D}^{\text{Mezzulla}}$ Ü (*namma*) DUTU

- f. $\{(\text{PTauri})\}$ - DUTU $\text{D}^{\text{Mezzulla}}$ - DU DU URUZippalanda - $\text{D}^{\text{Hašamīli}}$ - ...
Frühlings- und Herbstfest für den Wettergott von Zippalanda (CTH 592)

- g. $\text{D}^{\text{PTauri(t)}}$ - DUTU $\text{D}^{\text{Mezzulla}}$ - DIM DIM URUZippalanda - D^{Inar} - ...

- h. $\text{D}^{\text{PTauri(t)}}$ - DUTU $\text{D}^{\text{Mezzulla}}$ - DU DU URUZippalanda - D^{LAMMA} - ...

- i. $\{(\text{PY})\}$ - DUTU $\text{D}^{\text{Mezzulla}}$ - DIM DIM URUZippalada - $\{(\text{PY})\}$ - $\text{D}^{\text{Kakupuzzi}}$ - DUTU ŠAME - ḪUR.SA $\{(\text{GA}šg)āšipa$ - $\{(\text{PSAL.LUGAL (?)}\}$ - $\text{D}^{\text{Pirw(a)}}$
KUB I 17

- j. DUTU ($\text{URU}^{\text{Arinna}}$) $\text{D}^{\text{Mezzulla}}$ - DIM/U DIM/U URUZippalanda - $\{(\text{Telipinu})\}$ $\text{D}^{\text{Kataḫ}}$ ḫa - D^{LAMMA} $\text{D}^{\text{Ḫapantali}}$ - $\text{DZA.BA}_4.\text{BA}_4$ $\text{D}^{\text{Tundurmiša}}$ - $\text{D}^{\text{UD.SIG}_5.\text{GA}}$ - $\text{D}^{\text{Teteš}}$ ḫapi
Fest für Tetešḫapi (CTH 738)

- k. DUTU $\text{D}^{\text{Mezzulla}}$ - DU DU URUZiplanta - DU ŠAME DU TI - $\{(\text{DY})\}$
 $\text{AN.TAḪ.ŠUM}^{\text{SAR}}$ -Fest auf dem Berg Puškurunuwa (IBoT I 1, CTH 618)

- l. DUTU URUT^{UL} -na $\text{D}^{\text{Mizzulla}}$ - DU $\text{URU}^{\text{Nerik}}$ $\text{D}^{\text{Zaḫapuna}}$ - DU AN^{E} - DU URUZi pala lanta - ḪUR.SAG Ḫaḫaya - $\{(\text{DU URU}^{\text{Nerik}})\}$ $\text{D}^{\text{Zaḫapuna}}$ ja - ...
Fest in Nerik (KUB XXV 22, CTH 524)

- m. DIM - DUTU $\text{D}^{\text{Mezzulla}}$ - DIM - ...
Fest des Mondes und Gewitters (CTH 630)

- n. DUTU ($\text{D}^{\text{Mezzulla}}$) neben DIM/U D^{Wa}_8 šezzili

- o. $\{(\text{PY})\}$ - $\text{DU URU}^{\text{Hatti}}$ - $\text{DUTU URU}^{\text{Arinna}}$ $\text{D}^{\text{Mezzulla}}$ - $\text{D}^{\text{LAMMA URU}^{\text{Hatti}}}$ - D^{GAL} ZU - DU KILLAM $\{(\text{D}$]x-anši - DU URUZiplanda - $\{(\text{D}$] $\text{URU}^{\text{Hatti}}$
KUB XX 2

- p. D^{PTauri} - $\text{DIM URU}^{\text{Hiššašhapa}}$ - $\text{DUTU URU}^{\text{Arinna}}$ $\{(\text{D}^{\text{Mezzulla}})\}$ - DU URUZi pala [anda] - $\text{DU URU}^{\text{Nerik}}$ - D^{Inar} - $\{(\text{UDA})^{\text{M}}$ - $\text{D}^{\text{GAL ZU}}$
Fest für den Wettergott von Hiššašhapa (CTH 637)

- q. D^{Tatta} $\{(\text{-šil}?)$ - DUTU $\text{D}^{\text{Mezzulla}}$ - $\{(\text{PI})^{\text{M}}$ $\text{D}^{\text{Šuwaliyat}}$ - $\text{D}^{\text{Telipinu}}$ $\text{D}^{\text{Kataḫ}}$ ḫa D^{Lulla} - $\{(\text{D}$ - $\{(\text{I})^{\text{?}}$ - D^{LAMMA} $\text{D}^{\text{Ziḫariya}}$ $\text{D}^{\text{A}la}$ - $\text{DZA.BA}_4.\text{BA}_4$ $\text{D}^{\text{Halmaššūti}}$ - $\{(\text{D}^{\text{GAL.ZU}})\}$ - $\{(\text{PY})\}$

- r. $\{(\text{PY})\}$ - DUTU $\text{D}^{\text{Mezzulla}}$ - DU - $\{(\text{PY})\}$ - $\text{D}^{\text{Šuwaliyat}}$ - $\text{D}^{\text{Hašamīli}}$ - DU - DU É
KUB XXX 41

- s. [PY] - ^DLelwa[ni] - ^DUTU ^DMez[zu]lla - [PY]
AN.TAḪ.ŠUM^{SAR}-Fest, wo man das Jahr ins *hešta*-Haus schafft (IBoT II 1, CTH 609)
- t. ^DUTU ^{URU}Arinna (^DMezzu]lla) in den hurrischen Opferlisten
- u. ^DUTU (^{URU}Arinna) und ^DMezzu]lla in fragmentarischem Kontext
I. ^DTauri(t) - ^DUTU ^{URU}Arinna ^DMezzu]lla - ...
II. (PY) - ^DUTU ^{URU}Arinna) (PY) ^DMezzu]lla - ...
- B.2. Mit ^DUTU/^DIstanu - ^DTappinu
- a. ^GIšTauri(t) - ^DUTU/^DIstanu ^DTappinu - ^DU ^DU ^{URU}Zippalanda - [^DIn]ar - ^DHu]lla) - ^DTelipinu - ^DZA.BA₄.BA₄ - ^DUDAM
AN.TAḪ.ŠUM^{SAR}-Fest für ^DZA.BA₄.BA₄ (CTH 612)
- b. ^DTauri(t) - ^DUTU/^DIstanu ^DTappinu - (^DU ^ÉTM GAL) - ^DU ^DU ^{URU}Zippalanda - ^DLAMMA - [^DU ^{URU}Neri]qqa - ...
KBo IV 13 + (CTH 625)
- c. ^DTauriya - ^DAštanu ^DTappin[u] - [PY] - [^DGAL.ZU (?)] - ^DTuḫašail - ^DKar¹maḫili - ^DWa₄zizzaššu ^DZuliya - ^DLullayamma
Fest des Mondes und des Gewitters (KBo XXIII 64 + KBo XXIV 88, CTH 630)
- d. [(PY)] - ^DIM - ^DIstanu ^Dpa]a-Tappinu - ^DIM - ^DNer[ak] - [(PY)]
Monatsfest (KBo XVII 88 +, CTH 591)
- e. [(PY)] - ^DUTU ^DTappin[u] - ^DU ^{URU}Zippal[ta] - ^DU ŠAME - [PY]
KBo XXXIV 205
- f. [(PY)] - ^DUTU ^DKamruš[ipa] - ^DUTU ^DTappinu - ^DU ^{URU}Hatti ^DU ^{URU}Zipa-x - ^DLAMMA ^{URU}Hatti (^DKarz[ij] ^DHapandali) - ^DU ^{URU}Nerik - ^DIŠTAR ^{URU}Šamuḫa - [PY]
VAT 7497

- B.3. Mit ^DUTU - ^DIM/U - ^DMezzu]lla
- a. ^DUTU - ^DIM - ^DMezzu]lla
- b. ^DUTU - ^DU - ^DMezzu]lla - ^DHu]lla
KUB XI 26
- c. [^DUTU] - ^DU - ^DMezzu]lla - ^DXXX - ^DLAMMA - [^DHu]lla - ^DU ^{URU}Zippal[da] - [^DU^{UR}]U^{Nerigga} - *takšulaš* ^D[IM]
Monatsfest (KUB LV 39, CTH 591)
- d. [^DU ^{URU}Z]ippalanda - ^DUTU - ^DU - ^DMezzu]lla - ^DZintuḫi - {^{HUR.SAGD}}aḫa
Fest für den Wettergott von Zippalanda und den Berg Daḫa (KUB XX 96, CTH 635)
- e. [^D] - ^DUTU - ^DU - ^DMez[zu]lla] - ^DZintuḫi - []
KUB XXV 8
- f. [(PY)] - ^DUTU (^{URU}Arinna) - [^DIM/U(?)] - ^DMezzu]lla - [(PY)] - ^DZintuḫi - [(PY)]
- g. ^DUTU - ^DIM/U - ^DMezzu]lla in fragmentarischem Kontext
- B.4. ^DUTU ^DMezzu]lla, durch mehrere Gottheiten getrennt
- B.5. Mit ^DUTU ^{URU}Arinna
- a. ^DUTU ^{URU}Arinna im *nuntarriyašha*-Fest (CTH 626)
- b. ^DUTU ^{URU}Arinna in CTH 646
- c. ^DUTU ^{URU}Arinna im sogen. Thronbesteigungsritual (CTH 659)
- d. ^DUTU ^{URU}Arinna neben ^DIM/U
- e. Neben sonstigen Gottheiten
- f. ^DUTU ^{URU}Arinna in Festen mit Göttern verschiedener Kultschichten

- g. ^DUTU ^{URU}Arinna in den hurrischen Opferlisten (dazu s. ^DUTU ^{URU}Arinna (PMezzulla) in hurrischen Opferlisten B.1 r)
- h. ^DUTU ^{URU}Arinna in fragmentarischem Kontext
- B.6. Mit ^DArinit(t)i / Ariniddu
ḥaššumaš-Fest (IBoT I 29, CTH 633)
- B.7. Mit ^DUTU - ^DUTU ^{URU}Arinna
- a. ^DHalki ^PTelipinu - ^DUTU ^DUTU ^{URU}Arinna - ^DIM ^DIM ^{UR}[Uziplanda] - ^DLAMMA ^Dḥabantaliya - ^Dḥalmašš[uiti] - ^DZA.BA₄.BA₄ - ^DGAL.ZU - ^DIM ÉTM - ^DK[andi-wu_aitti] - ^DKattarmana - ^DIM KILAM - ^DWa_a[šezzalli]
 KUB LIH 11 (Par. KUB XLI 50)
- b. [(^DY)] ^DKalimma [] ^DIM G^ŠTIR ^DKu/Ma-x[] - ^DUTU ^DUTU ^{URU}Arin[na] - ^DIM ^DIM ^{URU}Zi[ppalanda] - ^DInar ^Dḥapant[ali(ya)] - ^DTelipinu ^Dḥal[kj] - [^DY]
 KBo XXIV 94
- c. ^D[U]TU² ^DUTU ^{URU}Arinna - ^DU ^DU ^{URU}Zi[ppalanda] - ^DLAMMA - *taknaš* ^DUTU - *apei* ^{ZI} ^DUD SIG₂
 Totenritual (CTH 450), dazu s. B.13 b-2.
- d. ^DUTU ^DUTU ^{URU}Arinna in luwischem Kontext
- B.8. Mit *nepišaš* ^DUTU (^DUTU *ŠAMÉ*) "Sonnengottheit des Himmels"
- a. [(^DY)] - [*nepišaš* ^DUTU -]*nepišaš* ^D[IM] - [^DY]
- b. ^DUTU *ŠAMÉ*
- B.9. Mit ^DUTU (ohne Attribut)
- a. ^DUTU ^DU ^DLAMMA - ^DZA.BA₄.BA₄
 Fest mit den Männern von Tuḫumiyara (KUB XII 8, CTH 739)
- b. ^DUTU - ^DU - ^DLAMMA - DINGIRMEŠ É^{TI} *ḫumanteš* "alle Götter des Hauses"
 KBo XXIV 93

- c. ^DUTU - [^DIM] - ^DLAMMA ^{URU}Ḥatti - ^DZithariya - ^DLAMMA ^{URU}Zapatiškuwa - (Kipikkišd[w]) [^DK]appariyamu ^DLAMMA ^{URU}Tatašuna [^DLAM]MA ^{URU}Tašḫapuna - [^DLAMMA ^{UR}]Ḥatenzuwa - ...
 Ritual anlässlich der Erneuerung von Kultsymbolen für ^DZithariya und ^DLAMMA ^{URU}Ḥatenzuwa (KUB LV 43, CTH 683)
- d. ^DKataḫḫa - ^DUTU - ^DLAMMA LUGAL
^DKataḫḫa - ^DIM ^{URU}Zippalanda - ^DIM - ^DUTU
ḥaššumaš-Fest (IBoT I 29, CTH 633)
- e. ^DTelipinu - ^DUTU - ^DU - ^DLAMMA ^{URU}Ḥatti - [^DY]
 Fest für Telipinu (KBo II 14, CTH 638)
- f. (^DTelipinu) - ^DḤatepinu ^DUTU ^DIM
 Fest für Telipinu in Ḥanḫana und in Kašḫa
- g. ^DIM/U - ^DUTU - ...
- h. [^DY] - ^DUTU - ^DZA.BA₄.BA₄ ^DDAG - ^DLAMMA - ^DNISABA - ...
 KUB LVIII 60
- i. *tarmanaš aruna* "Meer des *tarmana*" - ^DUTU - [^DY]
 Fest für das große Meer und das Meer des *tarmana*
- j. [(^DY)] - [^DWa_a]šḫulili - ^DUTU - [(^DY)]
 VBoT 3
- k. ^DUTU in Festen von Karahana (CTH 681)
- l. ^DUTU in den Ḥuwaššanna-Ritualen (dazu s. B.11)
- m. ^DUTU im Totenritual (dazu s. B.13 b)
- n. ^DUTU in fragmentarischem Kontext

B.10. Mit ^DIṣtanu (vgl. auch A.2, B.2)

a. ^DKata[h̄h̄a] - [PIM/U URUZi]ppalanda - ^DIṣtanu - ^DTaru - [^DURUZippal]jantel - ^DKam.
mama - ^DH̄apant[ali(ya)] - [^D] - ^DW[a]š[h̄[ul]il[i]] - ^DKatah̄h̄a - ...
ḥaššumaš-Fest (IBoT I 29)

b. ^DIṣtanu am Ende der Götterfolge

c. ^DIzziṣtanu

d. ^DTaḥurpiṣtanu "Iṣtanu von Taḥurpa"

B.11. ^DUTU im Kultkreis der Göttin Ḥuwaššanna (CTH 690-694)

B.12. ^DUTU im Pantheon von Iṣtanuwa

B.13. Mit *taknaš*^DUTU

a. *taknaš*^DUTU im Götterkreis von dem Wettergott von Zippalanda

b. *taknaš*^DUTU im Totenritual

c. *taknaš*^DUTU in AN.TAḤ.ŠUMSAR-Fest und *nuntarriyašḥa*-Fest

d. *taknaš*^DUTU in CTH 655

e. *taknaš*^DUTU in Festen von Karaḥana (CTH 681)

f. *taknaš*^DUTU im Fest für das große Meer und das Meer des *tarmana*

g. *taknaš*^DUTU in den hurrischen Opferlisten

h. *taknaš*^DUTU in fragmentarischem Kontext

B.14. Mit ^DUTU mit Ortsnamen (außer ^DUTU URUArinna)

a. ^DUTU URUAnnappi

KBo XX 87

b. ^DUTU URUIṣtanuwa (dazu s. ^DUTU im Pantheon von Iṣtanuwa B.12)

c. ^DUTU URULamma (dazu s. ^DUTU im Kultkreis der Göttin Ḥuwaššanna B.11)

d. ^DUTU URUZihnuwa

B.15. Mit den sonstigen Sonnengöttern

a. *attaš*^DUTU "Sonnengötter des Vaters" (dazu s. ^DUTU im Kultkreis der Göttin Ḥuwaššanna B.11)

b. *auriyaš*^DUTU "Sonnengötter des Wachtrums"
KBo IV 13 + (CTH 625); KUB XXVII 1 (CTH 712)

c. (^E)*ḥilannaš*^DUTU "Sonnengötter des Torbaus" (vgl. auch ^DUTU im Pantheon von Iṣtanuwa B.12)

d. *dankuliyas*^DUTU "Sonnengötter des *dankul(ya)*-"
KUB LX 121

e. UDU.SIG + SAL^{H1A}-aš^DUTU "Sonnengötter der (weiblichen) Schafe"
KUB XXVII 1 (CTH 712)

Kapitel VI: Zu den Sonnengöttheiten und ihrem Kontext

1. Hattisch

Generell feststellen läßt sich zunächst, daß in den bisher veröffentlichten Opferlisten der Feste der ältere hattische Kult von Zalpa/Zalpuwa im Mündungsgebiet des Kızılırmak keine große Rolle spielt (B.14 d). M.Forlanini gelang 1984 in seinem Artikel "Die 'Götter von Zalpa'. Hethitische Götter und Städte am Schwarzen Meer"¹⁾ die Zuordnung der hattisch-hethitischen Götteranrufungen unter ihrem Namen bei den Göttern und bei den Menschen (CTH 733) zum Kult von Zalpa. Das Gebiet der östlichen Schwarzmeerküste fiel im 15. Jhd. den von Osten her einsickernden kaškäischen Halbnomaden zum Opfer, war also später nicht mehr zugänglich bzw. zerstört. M.Forlaninis Schlußfolgerung: es gab einen älteren hattischen Kult mit den Kultzentren Zalpa - Liḫzina [hatt. Laḫzan] - Nerik; bereits in althethitischer Zeit verlagerte sich der Kult dann mehr nach Süden mit den Kultzentren Arinna - Ḫattuša - Zippalanda (l.c. 260f.).

Bestätigungen für M.Forlaninis These vom jüngeren hattisch-hethitischen Kult könnte man z.B. auch den folgenden beiden Bruchstücken entnehmen:

KUB XXVIII 9 + KUB XLIV 60 Vs. II (hatt.-heth. Bilingue):

5' š-ji kat-ta-an ú-ya-an-đu-uš-š-ji kat-ta-an

6']x-ši kat-ta-an LÚMEŠSANGA-uš

7' [LÚMEŠSANGA-uš-m]a LÚMEŠSANGA-uš

8' [LÚMEŠSANGA-uš-]ma URU A-ri-in-nu-um-ni-iš

9' ebenso URUḪa-at-tu-šum-ni-eš

10' ebenso UR[UZ]i-ip-la-an-tum-ni-eš

11' ebenso [UR]U[N]e-ri-ik-k[u-um-ni-eš]

KUB XXVIII 73 (hatt.):

2' D]UTU URU A-ri-in-na š[a-ah-mu-ú-up

3' D]I-na-a]r(?)^{a)} URUḪa-at-tu-uš ša-ah-m[u-ú-up

4' D]IM URUZ]i-ip-pa-la-an-ta ša-ah-mu-ú[-up

5' D]IM URUNa-ra-ak ša-ah-mu-ú-up

a) Zumind. ist die D]inar althethitisch als Göttin von Ḫattuša gesichert: KBo XVII 4 + (Ritual) Vs. II 2' ((URUḪattušaš D]I-na-a]r)]// KBo XVII 5 Vs. II 6 ((URUḪattušaš D]I-na-ri) = H.Otten - VI. Souček, StBoT 8 (1969) Vs. II 6; KBo XVIII 151 (Orakel, A.Ünal - A.Kammenhuber, KZ 88 [1974] 157ff.) Vs. 11 ((URUḪattušaš D]I-na-ri-eš).

Darin ist zusätzlich der Kultort Nerik genannt, um dessen Wiedergewinnung sich vor allem Ḫattušili III. bemüht hat und der offenbar südlicher als Zalpa und Liḫzina gelegen hat.

Von den oben erwähnten, nicht vollständig erhaltenen hattisch-hethitischen Götteranrufungen des Zalpa-Kultes, von denen eine Gruppe der 'Gesalbte' (LÚGÚDU) und eine der Sänger (LÚNAR) an verschiedenen Orten rezitiert (Überblick bei M.Forlanini, l.c. 262-265, Tabelle A und B)²⁾, leben auch im jüngeren Hattisch-Althethitischen und später folgende Götter bzw. Götternamen in den Opferhandlungen (Kap. IV, V) fort:

LÚGÚDU (Tabelle A)

Taru "Wettergott"

...

le-DUTU (*le-eštan) = heth. Version: DUTU "Sonnengöttin"

...

Taru mit ..., (seiner Gattin Taḫattenuit), Konkubine Tašimmet, Waššezzel,

...

DUTU URUKakšazet "Sonnengöttin von Kakšat"

Kait (hatt.)/ Ḫalki (heth.) "Getreidegöttin"

...

Šulinkatte

2 Für die Deutung der Götternamen s. weiterhin die Erstbearbeitung von E.Laroche, JCS 1 (1947) 187ff. (zu den Götternamen 207ff.); E.Neu bietet StBoT 25 (1980) Nr. 109-121 das inzwischen unter anderem durch KBo XXV bereicherte altheth. Quellenmaterial, dazu s. auch E.Neu Index zu Götternamen in StBoT 26 (1983) 337ff.

1 M.Forlanini, ZA 74 (1984) 245ff. mit reicher Literatur.

LÜNAR (Tabelle B)

Telipinu

...

DIM mit (seiner Gattin Taḫattenuiti^{a)}), Wa₃šezzi^{b)}, Konkubine (DIM-aš ša-šanti=ššī) Tašimmeti^{c)}, ...[DUTU ?] (verehrt in Kakšat (?))^{d)}

DUTU (verehrt in Zarimi)

...

DZA.BA₄.BA₄^{e)}

a) Nach der Anrufung der Taḫattenuiti(i) folgt {ke=ma=aš}a (?) ^DInaraš malte(šn)aš ḫandan "Dies aber (ist) in den Rezitationen der Inar festgelegt" KUB XXXI 143a + VBoT 124 (aheth. "Orig.") Vs. II 12'.

b) Nach Wa₃šezzi: analog ^DIM-aš maltešnaš [ḫandan] ibd. Vs. II 17'.

c) Nach Tašimmeti(i): ke=ša A-NA A-ŪA-AT ḫ[andan] KUB VIII 41 (aheth. "Orig.") Vs. II 9'.

d) KUB XXXI 143a + Rs. III 2'ff. (Par. KUB VIII 41 Vs. II 18'ff.). Nach der Anrufung erhalten in jungheth. Dupl. KUB LX 20 (= Bo 12.12) Rs. 5' 5' (zu KUB XXXI 143a + Rs. III 5'): an²]da li-e šu-ya-i-e-ši tāk-na-aš-ta DUTU-uš a-uš-zi "hin'ein blicke nicht! Die Sonnengöttin der Erde sieht (es)".

e) KUB XXXI 143 (aheth. "Orig.") Rs. III 6'ff. gegen Ende: ki=ma [] ŠA DIM.

Hattische 'Götterlisten' sind sonst äußerst selten bewahrt. Erwähnung verdient – abschließend zum Hattischen – noch die Aufzählung der hattischen Götter in KUB XXVIII 15 Vs. Deren Götterfolge steht der in den 'Opferlisten' der Feste näher als die erhaltenen Trümmer aus dem Zalpa-Kult:

KUB XXVIII 15 Vs. lk. Kol. (H.Th.Bossert, WO 2 [1954-59] 353):

1	šū-ú-ya _a	ḫu-uš-x[
2	Ta-a-ru-u	ḫu-uš-x[
3	Ūa _a -a-ši-iz-zi-il	a[-
4	Eš-ta-a-an	x[
5	Eš-du-uš-ta-ja	{ ^{a)}

6	pf-in-ka-am-ma-x ^{b)} [
7	Ta-a-li-pf-in[-nu ^{c)}
8	Ūú _o -ru-un-kat-t[^{d)}
9	[ḫa-a]n-ya _a -a-aš-š[u-i ^{e)}

a) Wegen des häufigen Nebeneinanders von Išdušaya und Papaya, den Schicksalgöttinnen, ergänzt H.Th.Bossert (l.c.) hier [Wa₃ppaya]. Innerhalb der 'Opferlisten' sind sie bisher nur im Kult des ḫešta-Hauses bezeugt, und zwar hinter DUTU (s. A.3 a).

b) Gemeint wohl die Gottheit Kam(m)am(m)a, die gelegentlich an der Stelle für Inar oder LAMMA auftritt (vgl. z.B. A.2 a). Außerdem wurde Kam(m)am(m)a in das palaische Pantheon entlehnt (s. A.5).

c) = Telipinu d) "Landeskönig" = ZA.BA₄.BA₄ e) = heth. ḫalmašuit(t)- "Throngöttin"

2. Tabellen zur Götterfolge

Wenn man von der bisher nur wenig erfaßbaren Gottheit Tauri(t) absieht, die oft am Anfang der hethitischen Trankopfer (PNN eku/aku-) stehen kann (A.1 c; B.1 e-3, g, h, n-1, p, u-I; B.2 a, b, c), findet sich in der ersten Position meistens die Sonnengöttin (mit Mezzulla) (bzw. Ištanu mit Tappinu) oder besonders im KILAM-Fest und in den Gewitterfesten der Wettergott (mit Wa₃šezzi). Die Positionen ähneln denen in den hatt. Fragmenten (s. o. VI-1), und es scheint wohl, als ob Wettergott und Sonnengöttin nebst einigen anderen wie z.B. Inar (später LAMMA), Telipinu, Wu₃runkatte (= ZA.BA₄.BA₄) bereits vor den Hethitern überregionale Landesgötter waren.

Die folgenden ausgewählten Tabellen (einige wenige von mehreren möglichen) sollen hattisches Erbe und hethitische Umgestaltung beleuchten; sie zeigen gewisse Regelmäßigkeiten innerhalb einer Fülle von Variationen. Diese Tabellen betreffen (fast) nur die ausführlicheren Trankopfer, wo sie nach den Götternamen und den diese begleitenden Kulthandlungen in Kap. IV (A.1; B.1, 2, 10 c, 13 b) rekonstruiert wurden. Wenn nur Mittel- oder Endstücke der 'Opferlisten' erhalten sind, ist eine genauere Zuordnung nicht immer möglich.

Die Tabellen enthalten die folgenden Typen:

I. DIM/U (D^aWa₃šezzi) vor DUTU D^aMezzulla/ D^aIštanu D^aTappinu

II. DUTU D^aMezzulla/ D^aIštanu D^aTappinu - DIM/U DIM/U URU Zippalanda - (...)- D^aInar/LAMMA -

a. mit D^aḫulla nach D^aInar/LAMMA

b. mit D^aIzzištanu nach D^aLAMMA

c. mit DIM/U URU Nerik nach D^aInar/LAMMA

III. (3) (P)Kipik(k)i/ašdu - DUTU D^aMezzulla Ū (/namma) DUTU gegen Ende der Opferrunde

Tabelle I.: DIM/U (D_{Wa}šezzili) vor DUTU D_{Mezz}ulla/ D_Ištanu D_Tappinu

KI.LAM-Fest	Gewitter- bzw. Monatsfest	
A.1 c	A.1 d (KBo XVII 74 +, aeth. Gewitterfest)	B.2 d (KBo XVII 88 +, Monatsfest)
D _T auri(t)		
DIM D _{Wa} šezzili	[DIM D _{Wa} šezzili]	[(DY)]
	GAL DIM	DIM
DUTU D _{Mezz} ulla	GAL DUTU Ū D _{Mezz} [ulla]	D _I štanu D _{pa} la-Tappinu
DIM D _{Wa} šezzili	GAL DIM (mindestens 5x wiederholt)	DIM (5x wiederholt)
D _{Inar} D _H abandali		D _{Ner} [ak] (wohl letzter
D _{EN} ZU D _K uzanišu	[GAL DY] (höchstens zwei	GN dieser Tafel)
D _H ulla	Götternamen fehlen)	
D _T elipinu		
DZA.BA ₄ .BA ₄	[GAL DZA.BA ₄ .BA ₄]	
[DUD ^{AM}]	GAL D _U -MI	
D _{GAL} ZU	[D _{GAL} Z]U	
[D _Z aiu]	GAL D _T ušašail	
D _T ušašail	GAL DIM D _{Wa} šezzili	
[D _Z izzašu]	(Ende einer Opferrunde)	
D _Z uliyā		
.....		
DIM URUZippanda D _{Kat} -taḫi		
.....		
DIM D _{Wa} šezzili	B.1 n-1-3 (KBo XVII 75, Gewitterfest im 13. Jhdt.)	
(Ende einer Opferrunde)	D _T aurit	
	[DIM] D _{Wa} šezzili (wohl 2x)	
	DUTU D _{Mezz} ulla (2x)	
	DIM (5x, teilweise abweichend in der Opferhandlung)	
	[DIM D]Wašez[zili]	
	DIM (einmal oder öfter)	
	[(DY)]	
	[D _L AMMA/Inar (?)] (wohl 2x)	
	DIM URUNerik (2x)	
	DZA.BA ₄ .BA ₄ (2x, letzter GN dieser Tafel)	

Tabelle II.: DUTU D_{Mezz}ulla/ D_Ištanu D_Tappinu - DIM/U DIM/U URUZippalanda - (...) - D_{Inar}/LAMMA -a. mit D_Hulla nach D_{Inar}/LAMMA

B.1 g-1 (KBo XXIII 91 +)	B.1 e-3 (KUB LVI 52 +)	B.2 a (AN.TA.H.ŠUM.SAR. Fest für DZA.BA ₄ .BA ₄)
[D _T auri(t) ?]	D _T auri	giš _T auri(t)
[DUTU D _{Me} z]zulla]	DUTU D _{Mezz} [ulla]	DUTU/štanu D _T appinu
DIM Ū DIM URUZippalanda	[DIM/U DIM/U URUZippal]anda	DU D _J URUZippalanda
D _{Inar}	[D _{Inar} /LAMMA]	[D _{In}]ar
D _H ulla	[D _H ulla]	D _H u[lla]
D _T elipinu	D _T elipinu	D _T elipinu
DZA.BA ₄ .BA ₄	[DZA.BA ₄ .BA ₄]	DZA.BA ₄ .BA ₄
D _U -MA-AM	[DUD]	DUD ^{AM} (letzter GN dieser Tafel)
D _{GAL} ZU	D _{GAL} ZU	
[D _T]uḫ[a]šail	[(DY)]	
[(DY)]	[D _T]apallamazkuru	
	3 [(D)Kipik(k)i/ašdu] [D _J]TU	
	D _{Mezz} ulla Ū DUTU	
	D _L ullayama	
	(Ende einer Opferrunde)	

b. mit Izzištanu nach D_LAMMA

B.10 c-2 (KUB II 15)	B.13 b-1 (Totenritual)
[D _T auri(t) ?]	(D _T aurit)
[DUTU D _{Mezz} ulla]	DUTU D _{Mezz} ulla
D _J D _J URUZippa[landa]	D _J D _J URUZippalanda
D _L AMMA	D _L AMMA
D _I zzi[štanu]	[D _I zzi]š<ta>nu
[DUD]	DUD.SIG ₅
[D _{GAL} ZU ??]	D _I zzištanu
D _I zzištanu	taknaš DUTU
D _T elipinu	apel ZI "seine (des Toten) Seele"
[D _T ušaš]il	
(wohl Ende einer Opferrunde)	

II. c. mit ^DIM/U URUNerik/ ^DNerak nach ^DInar/LAMMA

A.1 a

KBo XX 10 + Vs. II 11ff.		KUB LIII 13	
^D UTU ^D Mezzulla		^D UTU) ^D Mezzulla	
^D U ^D U URUZiplanda	ibd. Rs. IV 1'ff.	(^D U ^D U URUZi)planta	
^D Zaliu ^D Zuwaši	^D Zal[iu ^D Zuwaši]	[^D Zali(yan)u ^D Tjazuwaši	
^D Inar	^D Ina[r]	[^D Inar/ ^D LAMMA]	
^D UTU	^D Nerak	[(^D Y)]	IBoT II 65
^D U ₄ -MA-AM	^D ZA.BA ₄ .BA ₄	[^D Telipinu]	^D Telipinu
[^D Y]	^D U ₄ -MA-A[M]	[^D U URUNeri]k	^D U URUNerik
	^D GAL.ZU	^D ZA.BA ₄ .BA ₄	^D ZA.BA ₄ .BA ₄
	[^D Y]	^D UD	^D UD
		^D GAL.ZU	[^D GAL.ZU
		^D IM URUNerik	^D U URUNerik
		^D NIN.É.GAL	[G]AL? ^D Zili...
ibd. Vs. III		(Ende einer Opferrunde)	[(^D Y)]
^D Nerak			
^D Ziliwu ₄ ri ^D NIN.É.GAL			
[. K]ipekištu ^D []			

B.2 c

KUB XI 34 (<i>nuntarriyašpa</i> -Fest)	KBo XXIII 64 + (Fest des Mondgottes und des Gewitters)	B.1 h-5 KUB XXV 9 (großes Fest in Arinna)
^D Taurit	^D Tauriya	[^D Tauri(t)]
[^D UTU ^D Mezzulla/ ^D Ištanu	^D Aštanu ^D Tappin[u]	^D UTU ^D Mezzulla
^D Tappinu]		
^D IM URUZippal[anda]	[große Lücke]	^D U ^D U URUZipp[ala]nda
[(^D Y)]		^D LAMMA
^D Inar		[^D U URUNerik]
[(^D Y)]		[^D ZA.BA ₄ .BA ₄]
[^D IM/U URUNerik]		^D Wa ₄ hi<š>
^D W ₆ runka[tt]e		[^D Y]
[^D UD bzw. ^D Wa ₄ hiši]		
[^D GAL.ZU]	[^D GAL.ZU]	
^D Tuḫ[āšael]	^D Tuḫašail	
^D Karmahili	^D Kar'mahili	
[^D Zizzašu ^D Zuliyā]	^D Wa ₄ zizzaššu ^D Zuliyā	
[(^D Y)]	^D Lullayamma	
	(Ende einer Opferrunde)	

Tabelle III.: (3) (^D)Kipik(k)i/ašdu - ^DUTU ^DMezzulla Ū (/namma) ^DUTU gegen Ende der Opferrunde

Anfang der 'Opferlisten' mit dieser Göttergruppe nur in KUB LVI 52 + (Hulla-Typ, Tabelle II a) erhalten, jedoch auch in Tabelle III als (^DTauri(t)) - ^DUTU ^DMezzulla - ^DIM/U ^DIM/U URUZippalanda - ... zu ergänzen. Dabei steht der Hulla-Typ in Spalte 2 umd 3(?), hingegen der ^DIM/U URUNerik-Typ (Tabelle II c) in Spalte 1. Wenn am Anfang Wettergott und Wa₄šezili stünden, wäre am Ende wie in Tabelle I eine Wiederholung dieser Göttergruppe zu erwarten.

B.1 e

KUB X 89 (Monatsfest)		KBo XXI 83 (erg. nach Par., bes. KBo XXV 67 (+ ?) KBo XXX 99)
		[^D Hulla ?]
		[^D Telipinu ?]
		[^D ZA.BA ₄ .BA ₄]
		[^D UD]
		[^D GAL.ZU]
		[^D Tuḫašai[]]
[^D IM/U URUNerik]		
^D ZA.BA ₄ .BA ₄		
^D IŠTAR LÍL		
^D UDAM		
[^D Y]		
3 Ki[ipik(k)i/ašdu ? (^D Y)],		
^D Karmahili	KBo XX 81 Rs. ? V (vgl. KUB LVI 52 +)	
^D Zizz[aš(š)u], ^D Zuliyā,	^D Tawa ₄ ll[amazukuru]	^D Zuliyā
^D Ka-x[], ^D Taḫankulla,		
^D [], ^D Šipuru		
^D Kipik(k)i/ašdu] [^D UTU	3 Kipikišdu [^D UTU	3 Kipikišdu Š[A? ^D UTU
^D Mezzulla] Ū ^D UTU	^D Mezzulla] Ū ^D UTU	^D Mezzulla] namma ^D UTU
[(^D Y)]	[^D L]ullayama	^D Hanapa[n?(-)] (letzter GN dieser Tafel)
	(Ende einer Opferrunde)	

Ein wieder anderes Schema ergibt sich z.B. bei der Götterfolge mit DUTU - DIM/U - DMezzulla (bzw. DUTU/Ištanu - DTaparwaša - DTappinu), s. Tabelle in Kap. IV A.2 a (s. auch B.3).

Aus den hier aufgeführten Tabellen I-III ersieht man drei bis vier Typen für die Wettergötter. (DIM/U) DIM/U URU/Zippalanda steht vor der Göttin Inar (jünger Schutzgottheit LAMMA), dagegen der Wettergott von Nerik nach Inar/LAMMA.

Der Wettergott von Zippalanda fehlt fast immer, wenn Wettergott (mit Wašezilli) vor und nach DUTU DMezzulla/ DIštanu DTappinu erscheint (s. Tabelle I). Die Ausnahme bildet die "große Versammlung" (*šalli ašeššar*) im KILAM-Fest und inhaltlich damit verwandten Festen (A.1 c, Tabelle I), in der der Wettergott von Zippalanda zusammen mit DKattahj (hatt. *kattahj* "Königin") vorkommt³, allerdings ziemlich spät in der Götterfolge.

In 'Götterlisten', die mit DUTU DMezzulla oder mit Wettergott (und Wašezilli) beginnen (Tabelle I-III), scheinen Hulla und der Wettergott von Nerik einander auszuschließen. Hingegen können beide zusammen auftreten bei dem erwähnten Typ mit DUTU - DIM/U - DMezzulla am Anfang (s. A.2 a-II-8, 9; B.3 c). Dieser Typ A.2 a, B.3 unterscheidet sich ferner – aus bisher unbekanntem Gründen – weitgehend durch "pauschale Götteraufzählungen" bei Trankopfer (DNN *eku-*), (*irhaji-* "reihum beopfern"), Getränk-, Brot- und Tier/Fleischopfern, vom Typus Tabelle I-III.

3a. DUTU DMezzulla (/ DIštanu DTappinu), Trankopfer

DUTU mit DMezzulla in den Festen der hattisch-hethitischen Schicht betrifft seit der althethitischen Zeit (fast) ausschließlich die Sonnengöttin; Ausnahme vielleicht die paarweise Götteranordnung in A.1 f. Die hethitische Lesung dürfte überwiegend Ištanu sein, Lehnwort aus hatt. *Eštan* "Sonnengöttin" (s. VI-1). Für Ištanu "Sonnengöttin" beachte den ganz parallelen Gebrauch von DUTU DMezzulla mit DIštanu DTappinu (Kap. IV A.1. 2; B.1, 2, 3; VI-2 Tabelle I, II a, c), bei denen sich nicht nur die Stellung in der Götterfolge, sondern auch die kultischen Handlungen genau decken. Die Sonnengöttin wurde wohl seit altheth. Zeit, spätestens mittel-

³ Vgl. auch die Götterfolge in IBoT I 29 Vs. 62ff. (B.10 a). Für die Beziehung zwischen dem Wettergott von Zippalanda und der Göttin Kattahj s. M.Popko, THeth 21 (1994) 30, 35 mit Anm. 1-3.

heth. als Sonnengöttin von Arinna aufgefaßt⁴); s. dazu DArinit(i)/Ariniddu "die Arinnäerin" aus jungeth. IBoT I 29 (*haššumaš*-Fest) (B.6).

Die zentrale Rolle der Sonnengöttin im hethitischen Staatskult zeigt sich vor allem an ihrem Stellenwert gegen Anfang der beopferten Gottheiten (s. Tabelle II-III gegenüber Tabelle I). Allerhäufigster Zelebrant dieser Opferrunde ist der König oder das Königspaar.

Ab B.7-9, 11-15 dominieren in den stärker lokalen Kulturn der Knabe/Prinz, Kultfunktionäre oder höhere Beamte als Zelebranten, wofem diese überhaupt genannt oder erhalten sind. Dort erscheint DMezzulla/ Tappinu – mit Ausnahme von B.13 b-1 (Totenritual) – nicht mehr.

Unter den Opferhandlungen sind die Trankopfer (DNN *eku-*), zu denen in der Regel Musik und Brotopfer gehören, die wichtigsten. Bei den Getränk-, Brot-, und Tier/Fleischopfern fehlt meistens die musikalische Begleitung.

Etwas ausführlicher seien hier nur die Trankopfer für DUTU DMezzulla/ DIštanu DTappinu (im folgenden: Sonnengöttin +) dargestellt. Dabei bleibt zu bedenken, daß das altheth. Material (= A) äußerst dürftig ist, so daß man öfter mit dem Zufall der Überlieferung rechnen muß.

(1^o) DNN *eku-* "Gott NN trinken" mit königlichem *huppari šipanti* "libiert in eine 'Schale'" ist seit dem Altheth. oft bezeugt. Außerdem begegnet das sehr seltene GAL (heth. *zeri-*) DNN *eku-* "den Becher des DNN trinken" auch für die Sonnengöttin + (A.1 d [altheth. Gewitterfest] = Tabelle I). Dieses Typ hat anscheinend im Jungeth. kaum weitergelebt⁵.

Die hier nach den Götternamen vorgenommene Untersuchung bestätigt grundsätzlich die von A.Archi - A.Kammenhuber nach den Zelebranten vorgenommene⁶. Es zeigt sich jetzt nur, daß die jüngeren Konstruktionen mit Gefäß im Instrumentalis (/IŠTU) nicht erst im 13. Jhd. auftreten⁷, sondern bereits in mittelheth. Zeit (vor Šuppiliuma I.) begegnen können⁸.

Nur bei der Sonnengöttin + gibt es das Gefäß *aššu-zeri*, das die Hethiter offensichtlich als "Gut-Becher" aufgefaßt haben; KUB I 17 Vs. 15 als *a-aš-*

⁴ A.Archi, II. FsOttan 11f. mit Anm. 29f.

⁵ Für weitere Belege s. z.B. GAL DTelipinu (KUB LVI 32 [A.1 a-II-6] Vs. III 9); GAL DUDU/ U_q-MJ (KBo XXX 9 Vs. II 3^o).

⁶ A.Archi - A.Kammenhuber, Mat.heth.Thes. 3-7 *eku-aku-* (Nr. 5) s. Kap. V-XIII.

⁷ I.e. 341f. (Kap. XII).

⁸ Dazu s. z.B. B.1 m, B.1 q.

Šu(-)zē-e-ri GUŠKIN überliefert (B.1 i {Monatsfest})⁹, sonst innerhalb der hattisch-hethitischen Feste als Instrumentalis *aššuzerit* "mit dem Gut-Becher trinken"¹⁰.

Bei der Sonnengöttin + fehlt ganz "Trinken mit dem Rhyton" (*IŠ-TU BI-IB-RI*), das z.B. bei den Wettergöttern (in Gruppe B) häufig gebräuchlich ist.

An anderen Gefäßen im Instrumentalis (*IŠTU*) sind bei der Sonnengöttin + bezeugt: *IŠTU GAL*¹¹: *IŠTU GAL GIR*₄ (aus gebranntem Ton)¹².

Wenn nicht so viele Fragmente vorlägen, die sich noch nicht bestimmten Festen zuordnen lassen, würde man schon jetzt die Frage aufwerfen können, ob bei der Benützung und Wahl der Gefäße nicht nur die Gottheiten Bedeutung haben, sondern außerdem auch die Festgattungen. Bisher scheint es so, als ob in Gewitterfesten, Mond-Gewitterfesten und Monatsfesten Gott-Trinken mit Gefäßen und schon altheth. Becher des PNN-Trinken beliebt sind.

(1^o) Beim königlichen *huppari šipanti* wird gelegentlich ausdrücklich vermerkt: *SALLUGAL-(aš)ša natta (I'U-UL) (šipanti)* "die Königin aber (libiert) nicht"¹³.

In später überlieferten Festen begegnet aber selten *huppari šipanti* der Königin (KUB XXVII 69 [B.1 e-2] Rs. IV 5, für ^DLu[(l)ayam(m)a]), des Khaben(?) (KUB II 14 [s. B.1 e-4-1] Rs. V 4 f., für ^DTaurit) und der NIN.DINGIR (KBo XI 47 Vs. I 11', für ^DHataḥ^uḫa "Königin" usw.).

Wenn die Opferrunden mit der Sonnengöttin + beginnen (z.B. Tabelle II), wird dabei häufig das königliche *huppari šipanti* bezeichnet. Jedoch

⁹ Für diese Stelle vgl. HW² A 541 (mit Diskussion).

¹⁰ KBo XVII 75 (B.1 n-1-3 [jungheth. Gewitterfest]) Vs. II 58'; KBo XIX 128 (B.2 b-2) Rs. IV 31' (*aššuzerit* (?) GUŠKIN); KBo XX 67 + (B.2 d [Monatsfest]) Vs. I 18'; KBo XXX 184 (B.1 u-II-13) 7(?) ; KUB LVIII 46 (B.1 u-I-7) Rs. IV 20'; IBoT II 67 (B.1 u-II-31) 11'.

¹¹ KBo XXX 120 + KBo XXXIV 198 (mheth., B.1 q-1) Ik.Kof. 12'; KBo XXI 85 + (mheth., B.1 m [Mond- und Gewitterfest]) Vs. I 45 (*IŠ-TU* [GAL (?)]); vgl. auch VAT 7683 (B.5 d-1.1) Rs. IV 9': *IŠ-TU GAL Julayamaz* (beim Opfer für ^DUTU URU^AArinna [DINGIRME]Š-ya), dazu s. auch Kap. VII-10 (S. 346).

¹² IBoT II 1 (B.1 s [AN.TAḪ.ŠUM^{SAR}-Fest im ḫešta-Haus]) Vs. I 20'; vgl. auch KBo XIV 80 (B.1 u-II-5) 8 f., KBo XXX 151 (B.1 u-II-12) Rs. III.

¹³ A.Archi - A.Kammenhuber, *Mat.heth.Thes.Nr. 5 cku/-aku-351f.* (Kap. XII).

fehlt es fast ganz bei den darauffolgenden Göttern¹⁴. Wenn dagegen die Sonnengöttin + erst auf Wettergott (und Wašezzi) folgt wie oben Tabelle I, kann das dabei genannte *huppari šipanti* bei der Sonnengöttin + fehlen¹⁵.

Bei der Frage, ob beim Gott-Trinken auch *huppari šipanti* erfolgt (oder bezeichnet) ist, spielt möglicherweise die Position der Götter in der Opferrunde mit, wie oben gezeigt wurde. Bedeutsamer als die Position dürfte für *huppari šipanti* die beopferte Gottheit sein. So fehlt z.B. bisher gänzlich *huppari šipanti* bei (Wettergott und) Wettergott von Zippalanda (nach Sonnengöttin +, Tabelle II), es steht aber, wenn er erst spät in der Götterfolge mit der Göttin Kattaḫi auftritt¹⁶. Charakteristische Unterschiede bei der Erwähnung bzw. Nichterwähnung von *huppari šipanti* zeigen ferner die Götter der in Tabelle I (Spalte 2, 3 [A.1 d-β, B.2 d]) zusammengefaßten Opferrunden; *huppari šipanti* steht immer bei Wettergott und Wašezzi, Wettergott allein (sogar 5x nacheinander) und bei Sonnengöttin +.

Gekoppelt mit dem *huppari šipanti* oder auch selbstständig können die gewöhnlich vom Mundschenk ausgeführten Zeremonien mit dem Gefäß *išqaruḫ* hinzukommen (wie *išqaruḫit šer/anda epzi, išqaruḫi-kan laḫuwān* u.ä.). Dieser variantenreiche Typus, der auch selten als Libation (*šipant-*) des Mundschens (^LUSILA.ŠU.DUg.(A)) oder Palastjunkers (DUMU.Ē.GAL) möglich ist, wurde bereits bearbeitet¹⁷.

In dieser Untersuchung interessiert vor allem, daß beim Wettergott von Nerik statt des *huppari šipanti* der Mundschenk mit dem *išqaruḫ*-Gefäß dem Fenster libiert (bezeugt ab Altheth.¹⁸). Beides begegnet beim Wettergott von Nerik m.W. nur in KBo XX 67 + (B.2 d) Rs. III 1ff. in einer

¹⁴ Eine Ausnahme bildet die Gottheit Lu[(l)ayam(m)a], die (fast) immer am Ende einer Opferrunde steht (KBo XXIII 64 + [mheth., B.2 c] Rs. III 34/713'; KUB XXVII 69 [B.1 e-2] Rs. IV 5; vgl. auch KUB II 6 Vs. II 21); für diese Gottheit s. Kap. VII-10.

¹⁵ S. z.B. KBo XVII 74 + Vs. II (mheth., A.1 d-α); KBo XI 51 (B.1 n-1-1) Vs. III. Es kann aber erwähnt werden, s. z.B. KBo XVII 74 + Rs. III (A.1 d-β); KBo XX 67 + (B.2 d) Vs. I.

¹⁶ KBo XXV 61 (aheth. "Orig.", A.1 c-II-4) Vs.¹⁹ II 9'; KBo XXII 192 (A.1 c-II-6) Vs. 7'. Für *huppari šipanti* bei der Göttin Kattaḫi vgl. ferner KUB X 69 Vs. III 3.

¹⁷ A.Archi - A.Kammenhuber, l.c. 351ff. (Kap. XII 4, 5).

¹⁸ KBo XX 10 + KBo XXV 59 Vs. III (aheth. "Orig.", A.1 a-I-1, s. auch A.1 a-II-6). Vorerst läßt sich mit A.Archi-A.Kammenhuber (l.c. 357) nur die Frage aufwerfen, ob bei diesem *išqaruḫit šipanti* die schon altheth. *ḫatalu-* (*šipant-*) Zeremonie, die nie vom König selbst ausgeführt wird, mithineingespielt hat. Ausführlichste Darstellung HW² ḫ 73ff. (*ḫatma-šuit* (ḫ-IV.4).

wiederum neuen Variante: "(1ff.) König und Königin trinken Ner[ak stehend mit dem Rhythym (in Form eines) Rindes aus Gold]. Er libiert ins *huppar*-Gefäß (*huppari šipanti*)" – Musik ([Gesang] der G[ALA-]Männer und Schlaginstrumente) usw. – (6ff.) "Der Mundschenk [li]biert mit dem *i*-Gefäß vor dem *z*-Brot (*LÜŠILA.ŠU.DU₈-aš iškaruhit* NIND₂*zippulašni piran* [šip]anti)" – Brotopfer.

Erwähnung verdient in diesem Zusammenhang noch KBo XXI 85 + (mheth., B.1 m) Vs. I 33/25 ff. mit dem Wettergott (ohne Zusätze): dort heißt es nach dem königlichen Gott-Trinken und der Musik (Gesang der GALA-Männer): *nu-za LUGAL-uš IŠ-TU BI-IB-RI GIŠBANŠUR-i piran šipanti LÜŠILA.ŠU.DU₈-aš iškaruhit luttuya DIM-aš GIŠBANŠUR-i piran šipanti* "Der König libiert mit dem Rhythym vor dem Tisch. Der Mundschenk libiert mit dem *i*-Gefäß dem Fenster vor dem Tisch des Wettergottes" 19).

Nur in KBo XVII 75 (B.1 n-1-3) tritt meistens nach *huppari šipanti* promiscue *iškaruhit/išpanduit* (aus Silber oder Gold) *šipanti* des Mundschenkens auf; davon Vs. II 68'' beim zweiten Opfergang ([*andurza*] "drinnen") für die Sonnengöttin +: *LÜŠILA.ŠU.DU₈ [šp]anduit*].

Beim (Trank)opfer des Königpaars für die Sonnengöttin + in KBo XXI 70 (mheth., B.1 g-3) Vs. I 15 ff. erfolgt die Libation (Wein) durch den Mundschenk und den Tischmann (nach der Musik und dem Brotopfer): (17) *LÜŠILA.ŠU.DU₈ LÚ GIŠBANŠU[R]* (18) *išpantuzziaššar GEŠTIN hašši 3-ŠU šipant[anz]* "Der Mundschenk (und) der Tischmann libie[ren] dreimal (ein) Libationsgefäß Wein auf den Herd" (dieselbe Libation auch bei Wettergott und Wettergott von Ziplanta in ibd. Vs. I 20 f. [zwischen der Musik und dem Brotopfer]).

Bei den Trankopfern für DUTU - DIM/U - DMezzulla -/DI/Åstanu - DTaparwašsu - DTappinu - (A.2 a; die Opferhandlung meistens einmalig zusammengefaßt) findet sich gelegentlich *huppari šipanti*²⁰⁾.

(2) Das häufigste Musikinstrument bei der Sonnengöttin + und den anderen Göttern beim Trankopfer ist seit dem Altheth. GIŠ DINANNA

19 Entfernt Vergleichbares kann sich auch beim Wettergott und Wa₈šezzili finden, wie z.B. das jungheth. Gewitterfest KBo XX 61 + KBo XXXIV 185 Rs. III 46 f. zeigt.

20 KBo XX 44 + KBo XXI 80 + FHG 7 + (mheth., A.2 a-II-2) Rs. IV 13' (qu-up[[-pa]]-pār šipanti; vor Musik); KBo XXX 56 (A.2 a-II-1) Rs. IV 8f. (vor Musik); KUB XLIII 30 (Duktus II, A.2 a-I-1) Vs. II 18' (nach Musik).

GAL/TUR "das große/kleine INANNA-Instrument", ein Saiteninstrument (gedeutet als Laute, Leier, Harfe oder Zither [italienisch *cetra*])²¹⁾.

Das beim INANNA-Instrument gebräuchliche Verbum *hazzik(k)*- (*hazziya*-) wird bei der unklaren, oft als erste beopferten Gottheit Tauri(t) (s. S. 293, Kap. VII-1) häufig genannt und bei den darauffolgenden Göttern nicht bezeichnet. Das Verbum fehlt grundsätzlich in Opferunden, die nicht mit Tauri(t) beginnen.

Wenige Abweichungen von der skizzierten Regel ergeben sich bei der Sonnengöttin +. Erwähnt seien hier zwei markante Beispiele:

Erstens KBo XXX 101 + KUB XXXIV 122 + FHG 7 + (mheth., die wohl ältest überlieferte Tafel des AN.TAĦ.ŠUMSAR-Festes im Tempel der Sonnengöttin; A.1 e-II-1, B.1 c) Rs. III 14'-16':

14'	DUTU [PMe-iz-]zu-ul-la-an LUGAL-uš GUB-aš e-ku-zi
15'	hu-ul[pa-ri ši-pa]-jan-ti GIŠ DINANNA GAL ya-al-ja-an-zi-iš-ša-an
16'	LÜMEŠALANZÚ pal-ú-e-eš-kán-zi

"(14 ff.) Sonnengöttin (und) [Mez]zulla trinkt der König stehend (und) [lib]biert [ins] *huppar*-Gefäß. Das große INANNA-Instrument. Sie schlagen (auf Musikinstrumente). Die ALANZÚ 'klatschen'"

Beachtenswert ist hier das zusätzliche Schlaginstrument (*walhanzi-ššan*), das sonst bei der Sonnengöttin + nur für die Gruppe (3) (P)Kipik(k)i/ašdu - DUTU DMezzulla Ü/namma DUTU (Tabelle III, B.1 e; s. unten VI-3b [S. 311f.]) nachweisbar ist. In KBo XXX 101 + Rs. III 19' ff. folgt das Opfer für DIN.É.GAL und dann das für DUTU (27 f.): jx DUTU *ekuzi huppari* (28') [šipanti GIŠ] DINANNA GAL (Rs. III Ende).

Zweitens KBo XXV 184 (das jungheth. Totenritual, B.13. b-1) Vs. II 18ff. (Par. KUB XXX 23 + Vs. II 6' ff.):

18	EGIR-ŠÚ-ma DUTU [P]Me-iz-zu-ul-la e-ku-zi LÜMEŠNAR
19	GIŠhu-uz-zi-n[a-r]i-it SIRRU LÜMEŠALANZÚ

21 S. zuletzt S. de Martino, OrAnt 26 (1987) 171ff. mit Literatur. Erwähnt sei noch die Bemerkung von M. Popko: "Findet ein Opfergeschehen unter freiem Himmel, z.B. bei einer Kultstele statt, so wird dabei nur die kleine Leier verwendet; im Tempel bzw. in der Residenz kann dagegen auch die Standleier erscheinen, die wohl schwer, also kaum tragbar ist" (Theth 21 63) – Grundlegend H.M. Kümmel, *Gesang und Gesanglosigkeit in der hethitischen Kultmusik*, FsOtten (1973) 169ff., besonders 172-175.

20 a-ḥa-a ḥal-zil-iš-šja-an-zi me-mi-ja-an-ma ḥu-uš-te-eš-kán-zi

"Danach aber trinkt er Sonnengöttin (und) Mezzulla. Die Sänger singen mit dem *huzzinar* (*ḥunzinar*)-Instrument. Die ALAN.ZÚ-Männer rufen *aḥa*, die 'Stimme' aber dämpfen sie"

Für das hauptsächlich im Totenritual (B.13 b-2) vorkommende ^{GI}TIBULA (^{ŠA.A.TAR}) vgl. noch B.1 u-II-13 für Fragmente mit ^{IŠTU} ^{GI}TIBULA KBo XXV 70 Rs. 5' (bei [DUTU ^DMezzul]ann-a (?)), ähnlich KBo XXX 184 3'f. (GN zerstört)²².

Nach dem Musikinstrument wird häufig Gesang erwähnt. Wenn die Sänger dabei genannt werden, sind es bei der Sonnengöttin + (und einer Reihe anderer Götter) meistens die *ḥalliri*-Männer (altheth., jünger *ḥalliyari*-²³). Viel seltener und später singen die Sänger für hattisch (^{LÚ}(^{MEŠ})NAR (URU)*ḥatiliš*) ^{SĪR}^{RU}, im Altheth. nicht belegt)²⁴, wobei auffallenderweise kein Musikinstrument vorkommt.

(2⁷) Auf die Musik kann beim Trankopfer (des Königs, des Königs-paares oder der Königin) für die Sonnengöttin + (und andere Götter) das häufig bezugte

^{LÚ}ALAN.ZÚ *memai*

^{LÚ}*palwat(t)allaš palwaizzi*

^{LÚ}*kitaš ḥalzai*

ganz oder teilweise folgen. Das betrifft besonders B.1-3 und B.10., wo es in Kap. IV meistens nicht eigenes notiert ist²⁵. Zu bemerken ist dabei, daß diese Gruppe der Kultfunktionäre beim zweiten Opfergang fehlt, wenn das

²² Für ^{GI}TIBULA s. H. Otten, HTR (1958) 140; H.M. Köttemmel, l.c. 172ff.

²³ HW² ḥj 39ff.

²⁴ S. z.B. KUB X 47 (B.1 u-II-14) 3'; KUB XXX 41 (B.1 r) Rs. V 14 (beim zweiten Opfergang [*andurza*] nach den *ḥalliyari*-Männern beim ersten [*aškaz*] Rs. V 3f.); KUB LVIII 3 (B.1 u-II-22) Rs. V 7', 19'; KUB LX 119 (B.1 u-II-26) Vs. 14', 17'; IBoT II 24 (B.1 u-II-30) 9'; vgl. ferner KUB XX 18 (B.5 e-1) Rs. 7' VI² 5'f. (bei [DUTU] URU^{AR}ina (^{PY}); VAT 7683 (B.5 d-1-1) Rs. IV 11' (bei DUTU URU^{AR}inna (^{DINGIR}ME^š-ya); KBo VIII 132 (B.8 a) 3' (bei [*nepi*]aš² DUTU); KBo XXII 226 (B.8 a) 4'f. (bei P^{UTU}); KUB X 58 (B.10 d-1) 10' (bei ^DTaḥurpišta[na] URU^{Taḥurpašš}-a D((Am)mam(m)a); KUB LX 119 (B.10 d-3) Rs. 6' (bei [^PTaḥurp]ištanu(?)).

²⁵ F. Pecchioli Daddi, Mestieri (1982) 239ff., 246ff., 275ff.; s. zuletzt HW² ḥj 95f. (I.Hoffmann).

Gott-Trinken zuerst draußen (*aškaz*) erfolgt und noch ein zweites Mal drinnen (*andurza*). Ausführlicher dargestellt werden die Opferhandlungen dann in der Regel beim ersten Mal.

(3⁷) Das Brotopfer beim Gott-Trinken (des Königs oder des Königs-paares) wird seit dem Altheth. meistens vom König ausgeführt. Selten kann auch die Königin beteiligt sein, und zwar anscheinend nur dann, wenn es um Sonnengöttin +, Wettergott Wa^šezzili, Wettergott (ohne Zusätze) oder (Wettergott) Wettergott von Zippalanda geht²⁶.

Normalerweise bricht (*paršiya*-) der König (evtl. mit der Königin) NINDA.KUR₄.RA = NINDA^{ḥarši}- "Dickbrot". Jedoch bekommen die Sonnengöttin +, der Wettergott Wa^šezzili, und der (Wettergott) Wettergott von Zippalanda meistens nicht nur ein, sondern drei Dickbrote, und zwar öfter ein saures (*EMŠU*) und zwei süße (NINDA.(KUR₄.RA) KU₇ = NINDA^{amigaimi}-)²⁷. Gewöhnlich bringt der Mundschenk von draußen das saure Brot, und der Tischmann (^{LÚ} ^{GI}BANŠUR), bereits drinnen befindlich, besorgt das süße Brot. Die meisten anderen Götter der Opferrunde bekommen 1 NINDA.KUR₄.RA (*EMŠU*).

²⁶ S. z.B. KBo X 25 Vs. I 26ff. (// KBo XXVII 42 Vs. III 58'ff., I.Singer, StBoT 28 1 j [KI. LAM-Fest]; bei ^DU ^DWa^šezzili); ibd. Vs. II 9ff. (// KBo XXXVII 42 Rs. IV 14ff.; bei ^{DUTU} ^DMezzulla); KBo XXI 70 (meth., B.1 g-3) Vs. I 16'f. (bei ^{DUTU} ^U^DMe.); ibd. Vs. I 21'f. (bei ^{DIM} ^U^DIM URU^{Zip}lanta); KBo XXI 85 + (meth., B.1 m) Vs. I 36/28'f. (Mond- und Gewitterfest; bei ^{DIM}); ibd. Vs. I 46ff. (bei ^{DUTU} ^DMe.); KBo XXII 183 Vs. I 9ff. (bei ^{DU} URU^{Zi}); KBo XXV 94 (E. Neu, StBoT 25 Nr. 94 [Duktus II]) 1'ff.; KBo XXX 105 lk.Kol. 7'ff.; KBo XXX 123 Vs. I 1'f.; KBo XXXIV 204 Vs. (I) 4'ff.; KUB II 10 Vs. I 1'f. (Monatsfest; bei [^{DUTU} ^DMe.]); KUB IX 18 1'f. (wohl bei [^{PIM/U} ^{PIM/U} URU^{Zi}]); KUB X 21 Vs. III 1ff. (wohl bei [^{PIM/U} ^{PIM/U} URU^{Zi}]); KUB X 24 Vs. I 1'f. (Monatsfest; bei [^{PIM/U} ^{PIM/U} URU^{Zi}]); KUB LI 79 Vs. I III (Edition Rs. 7' 6f. (M.Popko-P.Taracha AoF 15 [1988] 102, AN.TAḤ.ŠUM^{SAR}-Fest für Ea und die Götter seines Kreises; bei [^{DUTU} ^DMe. (??)]).

²⁷ Für den Wettergott (ohne Zusätze) bricht der König gelegentlich NINDA.KUR₄.RA/NINDA^{ḥarši} *EMŠU* GE₆ "schwarzes saures Dickbrot" wie z.B. im altheth. Gewitterfest (A.1 d) oder in einem Monatsfest (B.2 d). In diesem Monatsfest ist außerdem eine sehr eigenartige Brotsorte beim Wettergott von Nerik (^DNer[ak]) bezugte: ein schwarzes Dickbrot vom z.-Brot (KBo XX 67 + Rs. III 7 [vgl. ibd. Vs. II 63]; *n-aš* 1 NINDA.KUR₄.RA G[EG] NINDA[*zjipulašnaz* *kuin dai*; für eine ähnliche Brotsorte s. B.2 d Anm. 120).

Andere Brotsorten sind beim königlichen Trankopfer für Sonnengöttin + nur vereinzelt belegt:

^{NINDA}*takarmu-*, KBo XXI 85 + (mheth., B.1 m, Gott-Trinken des Königs) Vs. I 51/43' beim zweiten Opfergang (*andurza*), dagegen beim ersten (*aškaz*) drei süße Brote vom König gebrochen und zwei süße von der Königin. ^{NINDA}*takarmu-* spielt im Mond- und Gewitterfest als Opferbrot eine wichtige Rolle, vgl. KBo XXIII 64 + (mheth., B.2 c). Dadurch dürfte diese Ausnahme bedingt sein. – Andere Situation für ^{NINDA}*takarmu-* bei der Sonnengöttin + s. KUB LIH 13 (A.1 a-II-3) Vs. II 19 f. (Zelebrant Knabe); KBo XXX 120 + KBo XXXIV 198 (mheth., B.1 q-1) Ik.Kol. 13' (Zelebrant vielleicht Prinz). – Ab B.7, wo es nicht mehr um Sonnengöttin + geht und andere als König (mit Königin) das Trankopfer ausführen, begegnet häufig ^{NINDA}*takarmu-*;
2 *tu[n]ingas* ^{NINDA}*ħaršaus*, KBo XVII 74 + (A.1 d, Gott-Trinken des Königspaares) Vs. II 35 (dieselben Brote auch für DIM ^D[Wa₃šezzi] ibd. II 43);
^{[NINDA}*mi*]*umiu*, IBoT II 24 (B.1 u-II-30) 7' (bei [DUTU URU]Ar]inna [DMezzulla (?)). Hier ist der Zelebrant nicht erhalten.

(4) Zwischen den Opfern (Gott-Trinken mit Musik und Brotopfer) für einzelne Gottheiten können weitere Kulthandlungen erwähnt werden. Nach dem Opfer für die Sonnengöttin + sind folgende Typen erkennbar:
a) besonders häufig Zeremonie mit ^{GIŠ}*kištu-* "Gestell" (nebst Varianten), *taḅ(a)tumar(a)-* "Räucherwerk?"²⁸) aus dem Steinhäus (É.NA₄) u.a.
b) "Weinzeremonie" u.a., rezipiert von ^{LÚ}ALANZÚ.
c) ^ħ*attalu-*Zeremonie".

Zu a: Soweit feststellbar erfolgt diese Zeremonie ausschließlich im Anschluß an das Opfer für die Sonnengöttin +. Sie ist variantenreich, in kurzer und längerer Fassung dargestellt. Ausführlich zitiert seien hier drei Belege, die jeweils aus alt-, mittel- und jung-hethitischen Zeit stammen:

KBo XVII 74 + (altheth. Gewitterfest [StBoT 12], A.1 d) Vs. II:

- 38 *ši-ú-na-aš É-az 3* ^{GIŠ}*za-lu-ya-ni-uš ú-da-an-zi* [. (.) a]n-da p[í-c-da-an-zi]
39 *tu-uš LUGAL-i pa-ra-a ap-pa-an-zi LUGAL-uš QA-TAM* [da-a-]i
40 *tu-uš EGIR-pa A-NA É.DINGIR*^{LM} p[í-c-da-an-zi x[. (.) *IŠ-TU*É.NA₄

41 *ta-ħa-tu-ma-a-ar ú-da-an-* zi

"(38 ff.) Aus dem Gotteshaus bringen sie drei *zaluwani* her. Sie schaffen [sie hin]ein und halten sie dem König hin. Der König [legt] die Hand (daran). Sie schaffen sie zurück ins Gotteshaus. [au]s dem Steinhäus bringen sie Räucherwerk? her"; anschließend das Opfer für DIM ^D[Wa₃šezzi].

KBo XX 33 + (mheth., KILAM-Fest [StBoT 28 3a]; A.1 c-I-2) Vs:

4 3 ^{NINDA}*ki-iš-tu-un LÚMEŠ*MUḪALDIM LUGAL-i pa-ra-a ap-pa-an-zi
5 [I]Š-TU^{EH}A.NA₄ ta-ħa-at-tu-ma-a-ar ú-da-an-zi
6 10 ^{LÚMEŠ}KAŠ₄E e-ša-an-da

"(4) Drei Gestelle (für Brot) halten die Köche dem König hin. (5f.) [A]us den Steinhäusern bringen sie Räucherwerk? her. Zehn Läufer setzen sich"; anschließend das Opfer für DIM ^ÚDWa₃šezzi]. Danach unter anderem Geschenke für den Läufer, der (im Wettkampf) gesiegt hat (tar-AḪ-zi [Vs. 12])²⁹.

KBo XXX 56 (A.2 a-II-1) Rs. V:

12' [GAL DUMU]MEŠ É.GAL 2 ^{LÚMEŠ}GÚDU UR[UTU]L-na
13' [LUGA]L-i tar-kum-mi-ja-iz[-z]i
14' [UGULA L]JÚMEŠ ^{GIŠ}BANŠUR NINDA.KUR₄.RA^{HA}A [UR]UTU^L-na
15' [pár-š]i-ja na-aš-kán ^{GIŠ}BANŠUR-i da-a-i
16' [na-a]š-kán pa-ra-a ú-da-an[-z]i
17' [LÚ G]JŠPA 2 ^{LÚMEŠ}GÚDU URU_A-ri-i[n]-na
18' [LUGA]L-i ħi-in-ga-nu-zi na-aš a-še-ša-an-zi
19' [nu-u]š-ma-aš ^{GIŠ}ki-eš-du-un ti-an[-z]i
20' [EG]IR-an-da-ma GAL DUMUMEŠ É.GAL
21' [^{GIŠ}k]i-cš-te-mu-uš tar-kum-mi-ja-iz-zi
22' [EG]IR-an-da-ma *IŠ-TU*É.NA₄ [ta]ħ-tu-u-ma-ra
23' [ú]da-an-zi nu UGULA ^{LÚMEŠ}MUḪALDIM p[á]-r]a-a
24' [t]i-ja-zi UGULA ^{LÚMEŠ}GIŠBANŠUR EGIR[-]pa

²⁸ E.Neu, StBoT 12 (1970) 69f.; C.Kühne, OBO 129 (1993) 265ff.

²⁹ I.Singer, StBoT 27 (1983) 103f.

- 25' [ti-]ja-zi na-aš-kán taḥ-tu-u-ma-a-ri-it
 26' [a-r]ja[-a]ḥ-za-an-da ya-aḥ-nu-ya-an-zi
 27' [nu-u]š-ma-ša-at-kán i[š-ta]r-[n]a ar-ḥa
 28' [p]i[-e-d]a[-an-] [z]i

*(12' ff.) [Der Oberste der Pal]astjunker kündigt dem [König] zwei GÜDU-Priester von [Ar]inna an. [Der Aufseher der] Tischmänner [bricht die] Dickbrote von Arinna und legt sie auf den Tisch. Sie bringen sie heraus. (17' ff.) [Der Her]jold läßt beide GÜDU-Priester von Arinna (sich vor) dem König verneigen. Sie setzen sich. Ihnen stellen sie ein Gestell hin. (20' f.) [Da]nach aber kündigt der Oberste der Palastjunker [G]estelle an. (22' ff.) [Da]nach aber [bringen sie] [Räucherwerk?] aus dem Steinhaus her. Der Aufseher der Köche [t]ritt weiter hin. Der Aufseher der Tischmänner [tr]itt dahinter. Sie umrunden sie (sc. Gestelle) mit Räucherwerk? a[uß]en herum. Sie [tr]agen es (sc. das Räucherwerk?) zw[is]chen ihnen hindurch fort";
 Dann folgt auf *paršnawaš-kan uiz[zi]* "(Der) des Sich-Niederhockens kom[mt]" V 30' ff. eine "Siegerehrung" (tar-A[Ḥ-], V 31 r; Bruch (V 44') vor dem zu erwartenden Opfer für einen Wettergott.

Weitere Parallelen für die Zeremonie mit *Giškištu*- (u. Varianten) und *taḥ(a)umar(a)*:-
 Vor Wettergott *Wa₃šezzili*

KBo XXV 176 (KILAM-Fest [StBoT 28 3.b], A.1 c-I-3) Vs. 5f.: 3 *Giškišdu* aus dem Gotteshaus, *taḥtum[ara]* aus dem Steinhaus der Gottheit.
 IBoT I 13 (KILAM-Fest [StBoT 28 1.j.D]) Rs. V? 1'-13' (frgm. Dupl. KBo X 25 Vs. II 31' ff.): [3 *Gišzaiwani*- (?)] aus dem Gotteshaus, 3 *Giškiš[u]n*, 3 *NINDA₃ḫašī*, 1 NINDA.
 KU₇ 50-*iš*, *taḥtumara* aus den Steinhäusern, *taḥtumara*-Räuchern (*šamenu*-) vor dem König.
 An die Zeremonie schließt beide Male die 'Siegerehrung' an (KBo XXV 176 Vs. 7ff., IBoT I 13 Rs. V? 14' ff.), die aller Wahrscheinlichkeit nach nicht zur Sonnengöttin + gehört, sondern mit dem Kult des Wettergottes verbunden ist, vgl. oben KBo XX 33 +, KBo XXX 56. Für die 'Siegerehrung' beim Wettergott s. ferner z.B. KBo XVII 20 + KBo XXV 12 + (aheth. "Orig.", KILAM-Fest [StBoT 28 1.h.A.] Vs. II 10'-12' (bei *DiM* *DWa₃šezzili*); KBo XX 28 (A.1 a-II-2) Vs.? 16'f. (bei *DU* *DU* *URUZiplanda*).

Vor (Wettergott) Wettergott von Zippalanda
 KBo VIII 119 Rs. 1'-4' (frgm.): 3 *Giškišdu*.
 KBo XXV 76 Vs.? 1'-9' (frgm.): Vs.? 3' ff. ähnlich wie KBo XXX 56 (s.o.) Rs. V 22'-28'.

KUB II 5 (AN.TAḤ.ŠUM^{SAR}-Fest für *DZA.BA₄.BA₄*, B.2 a) Vs. I 31-41 (Par. KUB XXV 1 Vs. III 1ff.): 12 NINDA.KUR₄.RA *URU*Arinna, 3 TA-PAL *Giškišdu*, *taḥtumara* aus dem Steinhaus der Gottheit.
 KUB II 10 Vs. I 16'-21' (Par. KUB I 17 [B.1 i] Vs. II 6-15): 3' T[A-PA]L *GišGA-AN-NU-UM* (KUB I 17 Vs. II 9: 3 TA-PAL *Gišḫapšali*), *NINDA₃wagata*.
 KUB XI 34 (*nuntariyašha*-Fest, s. B.2 c) Vs. I 39-52: 3 *Gišza[hwani-]* (oder *Gišḫa[šali-]*), *NINDA₃wagata*, *taḥdumar* aus dem Steinhaus, *GišGA-AN-NU-UM*^{HA}, *tapišani*-Gefäß aus Gold, danach ähnliche Handlungen wie KBo XXX 56 (s.o.) Rs. V 23'-28'.
 KUB XXV 9 (großes Fest in Arinna, B.1 h-5) Vs. III 20'- Rs. IV 4: 3 *Giškeštimuš*, *NINDA₃wagata*-, [*taḥ(a)umar(a)*-] aus dem Steinhaus der Gottheit, danach ähnlich wie KBo XXX 56 Rs. V 23'-28'.
 KUB LIX 1 (Regenfest in Ankuwa, B.1 u-II-25) Vs. I 24-30 (Bruch); *Giškišdu*-, 22 NINDA.KUR₄.RA *URU*Arinna (?).
 IBoT 1 16 (Trankopfer, ausgeführt von der Königin, B.1 u-II-29) Vs. I 7'-10': 3' *Giškištemuš*.
 IBoT III 1 (CTH 609, B.1 h-1) 72f.: *kištim[uš]*, *taḥtumara*. Z. 74 erscheint zwar Wettergott ohne Zusätze (*DU*), es handelt sich aber dabei, nach der Götterfolge zu urteilen, höchstwahrscheinlich um (Wettergott) Wettergott von Zippalanda.

Vor Wettergott (ohne Zusätze)
 KBo XX 67 + (Monatsfest, B.2 d) Vs. I 29'f.: *Gi[š]kišdu*.

Nicht bestimmbar
 KBo XIV 35 (CTH 612) Vs. II? (frgm.): 3 *Giškišdu*.

Zu b: Die "Weinzeremonie", die der althethitischen Zeit entstammt³⁰, ist nach der Sonnengöttin + bisher nur zweimal bezeugt. Am häufigsten begegnet sie zwischen *DGAL.ZU* und *DṬuḫašail* (s. Kap. VII-8 [S. 343f.]), vereinzelt vor *Dḫašameli*³¹) und vor *DKataḫḫa* (mit *DWa₃ḫiši*)³²).

Die Belege für die Sonnengöttin + sind:

- 30 KBo XVII 19 + KBo XXV 52 + KBo XXX 34 (aheth. "Orig.", A.3 b-1) Vs. II 9/3 f.; KBo XVII 74 + (mheth.) Rs. IV 10'f. // aheth. "Orig." KBo XVII 11 + KUB XLIII 26 + Rs. IV 3'f., A.1 d); KBo XXV 51 + KBo XXX 31 (aheth. "Orig.", A.1 e-1) Vs.? 1 22'f.
 31 S. z.B. KBo XI 30 (M.Popko, Theth 21 256ff.) Rs. 11'-14' (Par. KUB XLI 44 Rs. VI 6-10).
 32 S. z.B. KUB XXV 6 + (B.1 f.) Rs. V 11'-14' (vor *DKataḫḫa*); IBoT II 78 Vs. I 1'-4' (vor *[URU]Y D_KJattahḫa*, *[URU]Y D_KJattahḫa*, *[URU]Y DWa₃ḫiši*).

KBo XXX 101 + KUB XXXIV 122 + FHG 7 + (mheth., A.1 e-II-1) Rs. III 17f. (Par. sheth. "Orig." KBo XXV 51 + KBo XXX 31 Vs. 1² 22f.):

- 17' LUGAL-uš A-NA LÜ.MEŠALANZÚ 1 DUG GEŠTIN ma-ni-[a-a]h[-h];
 4[^UA]LAN.Z[Ú]
 18' a-ru-qa-zi ta-az da-a-i ta m[a(-a)-al-di]

"(17f.) Der König überant[wort]et den ALAN.ZÚ-Männern ein Gefäß Wein. D[er A]JLAN.Z[Ú]-Mann verneigt sich und nimmt es sich. Er re[zitiert]"; anschließend das Opfer für ^DNIN.É.GAL.

KBo XXIII 91 (StBoT 28 1.e.2) + KBo XXXIV 15 (mheth., B.1 g-1) Vs. I 5'ff.:

- 5' [-z]i LUGAL-uš A-NA
 6' [-i]i¹⁷ i-e-iz-zi LÜ GEŠTIN-aš 1 h[uppar/ 1 D[UG GEŠTIN(-aš) (?)
 7' [A-NA LÜ(MEŠ)A]LANZÚ pa-a-i LÜALAN.Z[Ú GEŠTIN(-ni) (?)
 8' [ma-a-a] di
 9' [. ki-i]š-te-mu-uš še-e-ra-aš-ša-an UZU_x[
 10' [L]Ú[M]EŠ GIŠBANŠUR LÜ.MEŠMU[H]ALDIM LUGAL-i pa-ra-a ú-d[a-an-zi]
 11' ta e-ša-an -ta

"(5'ff.) { } Der König macht dem/den [] m[it den Augen (?)] (ein Zeichen). Der Weinmann gibt [dem A]JLAN.ZÚ-Mann ein h[uppar-Gefäß] (oder G[efäß]) [Wein]. Der ALANZ[Ú]-Mann [rez]itiert [zum Wein (?)]. (9'ff.) [Ge]stelle, darauf Fleisch []. Die Tischleute (und) die Köche br[ing]en (es) dem König heraus. Sie setzen sich"; anschließend die Opfer für ^DIM Ú ^DIM URUZiplanda, ^DInar, ^DHulla usw.³³)

Der ALAN.ZÚ-Mann, der bei der "Weinzeremonie" (hattisch) rezitiert = *mald-* (ohne hatt. Wortlaut wie oben oder mit³⁴), jünger zum Teil durch *mema-* "sprechen" ersetzt, rezitiert auch bei anderen Opfergaben.

³³ Vgl. in diesem Zusammenhang noch VAT 8301 (B.1 h-2) Vs. I 14ff.: (š-Strich, 14) [P]UTU ^DME-iz-zu-ul-la iš-qa-ru-ú 2 NINDA mi-i-ta-ga-i[-] (š-Strich, 15) LÜALAN.ZÚ 1 <DUG> GEŠTIN ú-e-ik-zi (16) [n]u-uš-ši DUG GEŠTIN p[^l-an-zi (š-Strich).

³⁴ So z.B. in dem Fragment KUB XLVIII 9 (KILAM-Fest [StBoT 28 3.b.C]) Vs. II 14-17 (s. auch Kap. VII-6 [S. 335f.]).

Nach der Sonnengöttin + läßt sich noch Dickbrot nachweisen in frgm. KBo XXIII 61 (mheth., A.1 e-II-2) 8'f., wo [N]INDA *haršin* an der Stelle von 1 DUG GEŠTIN des obigen, par. KBo XXX 101 + Rs. III 17f. steht.

Ferner KUB X 99 (B.1 u-I-5) Vs. I 24'ff. mit nachfolgendem Hattisch:

- 24' LÜALAN.ZÚ A-NA NINDA.KUR₄.RA 1-ŠU
 25' me-ma-i ta-ya-li-ma 2-ŠU me-ma-a i
 26' LUGAL ú-e-il-la-la-i ú-e-el-la
 27' nu ú-e-il-la-i lu-ú-i

"Der ALAN.ZÚ-Mann spricht zu dem Dickbrot einmal, er spricht aber zu dem *tawal*-Getränk zweimal: 'LUGAL (= *katte*) *uellaiai uella nu uella lu'*"

Für andere Opfergaben s. z.B. KBo XI 52 (B.10 c-4) Rs. V 4' mit *memaš* (Gen.) "Grütze (?)" vor A-NA GEŠTIN (Rs. V 9') in der Nachbarschaft von ^DIzzištanu (Rs. V 17'ff.).

Zu c: Bisher ist nur im frgm. KBo XIV 80 (B.1 u-II-5) vor und nach dem Sonnengöttin + -Trinken (des Knaben (DUMU), 8'f.) die "*hattalu*-Zeremonie" bezeugt, die nie vom König ausgeführt wird und von Haus aus nicht zum ^DNN eku-gehört³⁵).

3b. Weiteres zu den Sonnengöttheiten, dargestellt in Abgrenzung gegen das für die größte Gruppe Sonnengöttin + = ^DUTU ^DMezzulla/ (seltener) ^DIštanu ^DTappinu in VI-3a Erarbeitete.

(3)^(D)Kipik(k)i/ašdu - ^DUTU ^DMezzulla Û (*/namma*) ^DUTU (B.1 e)

kann gegen Ende der Opferrunde im mit ^DUTU ^DMezzulla beginnenden Trankopfer stehen (VI-2 Tabelle III). Unterschiede beim Trankopfer für diese Göttergruppe (gegenüber dem für ^DUTU ^DMezzulla) bestehen darin: Ohne *huppari šipanti* bzw. nicht bezeichnet;

Zusätzliches Schlaginstrument, erkennbar aus *walhanzi-ššan*, nach GIŠ ^DINANNA GAL (und Gesang) (KUB XXVII 69 Vs. I 12'f.; KBo XX 81 [mheth.] Rs. V 18'; vgl. auch KBo XXIII 86 + KBo XXX 106 [mheth.] Vs. ? I 18'/7'f.), dagegen KUB X 89 Vs. II 29'f. ohne Schlaginstrument; Tanzen der ALAN.ZÚ-Männer (KUB XXVII 69 Vs. I 16'f.);

Ohne Brotopfer, einmal ausdrücklich gesagt: NINDA.KUR₄.RA NU.GÁL (KUB XXVII 69 Vs. I 17);

Ohne nachfolgende Zeremonie.

Es gibt andere, bisher singuläre Typen mit einer zweiten DUTU:

das schon in VI-3a sub. 2' (S. 303) besprochene mitteltheth. KBo XXX 101 + KUB XXXIV 122 + FHG 7 + (A.1 e-II-1) Rs. III 14'ff., wo das Trankopfer für die Sonnengöttin (PUTU) DMezzulla Musikbegleitung durch das übliche GIŠ DINANNA GAL und ein zusätzliches Schlaginstrument hat. Nach dem Trankopfer für DNIN.É.GAL folgt eins Rs. III 27'f. für Jx DUTU mit alleinigem Musikinstrument [GIŠ] DINANNA GAL. In diesem Fall könnte die zuerst genannte Sonnengöttin gemeint sein.

Ganz anders jungheth. KUB XXV 20 + KUB LVII 99 + von Tutḫaliya IV. (B.1 d) Rs. V 4'ff. mit Tieropfern:

-
- 4' LUGAL-uš ti-ja-zi ták-kán BAL-an-ti 1 GUD ŠE 3 UDU ((X))
 5' DUTU URUTÚL-na DMi-iz-zu-la BAL-an-ti
 6' 1 GUD.MAH 2 UDU A'-NA DUTU URUTÚL-na ŠA ANE I UDU-ma-kán
 7' DIN[GIR]MEŠ ŠA É DINGIR^{LM} BAL-an-ti
-

"(4'ff.) Der König tritt hin und weilt: ein fettes Rind (und) drei Schafe weilt er für die Sonnengöttin von Arinna (und) Mizzula; einen Stier (und) zwei Schafe für die Sonnengöttheit des Himmels von Arinna, ein Schaf aber für die Gottheiten des Tempels weilt er"

Stiere sind m.W. nur bei männlichen Göttern bezugt; daher dürfte es sich bei DUTU URUTÚL-na ŠA ANE wohl um den Sonnengott handeln³⁶).

Beiseite bleibt hier DUTU in altheth. KBo XX 10 + Vs. II 15 (s. u. bei Izzištanu).

Im Moment läßt sich aber keine definitive Antwort auf die Frage geben, welche Sonnengöttheit hinter Únamma ("und/ wieder") DUTU steckt.

³⁶ Im Muwatalli-Gebet ist der Sonnengott des Himmels (DUTU ŠA-ME-E) unter den Göttern von Arinna aufgeführt, und zwar als erster, noch vor der Sonnengöttin von Arinna (KUB VI 45 + Vs. I 37). Daß in Arinna (später) mehrere Sonnengötter verehrt wurden, zeigt z.B. die Wendung: DUTU URU^Arin[na] DUTU^Uja-ja ŠA URUTÚ[L-na] *ḫumantē* "Die Sonnengöttin von Arin[na] und alle Sonnengötter von Arin[na]" (KUB X 16 [B.5 d-5-1] Rs. V 4'-6').

Dizzištanu (B.10 c, B.13 b-1, VI-2 Tabelle II b)

entspricht nicht DUD.SIG; "günstiger Tag", älter DUMŪ/ DUD, sondern gehört wahrscheinlich zu den Sonnengöttern. Bezeichnend für Izzištanu ist das zweifache Opfer:

..... - (Dinar) D^LAMMA - Dizzištanu - Gottheit "Tag" ("günstiger Tag") - ((D^GAL.ZU (???)) - Dizzištanu -

Abgesehen vom Totenritual (B.13 b-1), wo sich die Opferhandlung für Izzištanu nach dem dortigen eigenen Schema richtet, zeigen sich folgende Charakteristika (B.10 c):

Nur bei dieser Gottheit verneigt sich der König bzw. das Königspaar vor oder nach dem Gott-Trinken nach unten: *katta aruwai-/ ŠUKĒNU*;

Für die Musik benützt man Schlaginstrumente (mit oder ohne GIŠ DINANNA), begleitet gelegentlich vom Gesang der GALA-Männer von Kaniš (LŪMEŠGALA URUKaniš ŠIRRU; KUB II 15 Rs. VI 4f.; KUB LVII 65 4'f.);

Brot: ein saures Dickbrot (1 NINDA.KUR₄.RA EM-ŠA; KBo XI 52 Rs. V 24'f.; KUB II 15 Rs. VI 8f.);

Nach dem Brotopfer gehen in KUB II 15 Rs. VI 10-18 Gruppen von Kultteilnehmern hinaus. Darunter sind zwei GÜDU-Priester von Arinna, die vor dem Opfer für Wettergott Wettergott von Zippalanda aufgetreten sind (Rs. V 3f.);

In KBo XI 52 Rs. V 26'-28' (Bruch) folgt nach dem Brotopfer die Zeremonie mit dem *kalti-/galdi-*Gefäß³⁷).

Aus dem altheth. "Orig." KBo XX 10 + KBo XXV 59 (A.1 a-I-1, VI-2 Tabelle II c lk.) Vs. II scheint sich zu ergeben, daß DUTU (Vs. II 15) Dizzištanu entsprechen könnte. Genauso wie Dizzištanu steht hier DUTU nach Dinar [D^LAMMA], vor D^U₄-MA-AM (Gottheit "Tag") und hat Musikbegleitung durch ein Schlaginstrument (*walhanzi*) und LŪMEŠGALA als Sänger. Diese DUTU (Vs. II 15) unterscheidet sich eindeutig von DUTU DMezzulla zu Beginn der Opferrunde (Vs. II 11) mit GIŠ DINANNA TUR als Musikinstrument.

D^Tahurpištanu "Ištanu von Tahurpa"³⁸ (B.10 d)

Bisher selten jungheth. gegen Ende bzw. am Ende der Opferrunde des Trankopfers in frgm. Texten bezugt.

³⁷ Für diese Zeremonie s. Kap. VII-6 (S. 335f.).

³⁸ E.Laroche, Rech (1947) 32; D.Yoshida, BMECCJ 6 (1992) 151 mit Anm. 95.

Zelebrant, soweit erhalten, König (KUB X 58 5'ff.) oder Königspaar (IBoT III 13 5'ff.);

Brot: ein saures Dickbrot (1 NINDA.KUR₄.RA EM-ŠA: KUB X 58 9');

Musik: außer GIŠ DINANNA TUR [LÚ.MEŠ]hallyariš ŠIRRU (IBoT III 13 6'f.) nur LÚ(MEŠ)NAR (URU)hatali(š) ŠIRRU "die Sänger für hattisch singen" (dazu s. o. VI-3a sub.2' mit Anm. 24).

Vermutlich beginnt die Opferrunde auch in diesem Fall mit Sonnengötting und Mezzulla (vgl. KUB LX 119).

Eigenartig ist das Trankopfer für Pirwa³⁹ vor dem für D^Tahurpišta[nu] URUT^Uahurpašša-a D[(Am)mam(m)a] (KUB X 58). Über die nachfolgende (Am)mam(m)a⁴⁰ und die Sänger für hattisch ergibt sich eine Verbindung von Tahurpištanu zu DUTU URU^UAri[nna] [DMe]zzulla (KUB X 47 [B.1 u-II-14] und [DUT]U URU^UAri[nna] (DY)) (KUB XX 18 [B.5 e-1]).

Die lokale Tahurpištanu ist aller Wahrscheinlichkeit nach weiblich. Tahurpa ist ein wichtiger, jüngerer Kultort. Hier opfert die Königin am fünften Tag des nuntariyašša-Festes den Sonnengöttinnen von Arinna (und Mezzulla) der verstorbenen Königinnen (34/t + KBo III 25 + KUB X 48 + IBoT IV 81 [Übersichtstafel] Vs. I 19ff.; KBo II 15// KUB XXV 14 [Einzelbeschreibungen]; B.1 a-5, B.5 a-2).

D^Ištanu (ohne begleitende Tappinu; B.10 a, b)

aus B.10 b dürfte wohl auf ältere Zeit zurückgehen. Mit D^U(e)riyadu D^Ištanu am Ende einer Götteraufzählung (117/r 8'-11'; KUB LIII 13 Vs. II 1'-6') vergleicht sich D^Ueriya[du(n)] [l. .] DUTU-un ekuz[j] (KUB LVI 32 Rs. IV 4'f.). In allen drei Belegen wird ein sonst sehr selten bezeugtes Gefäß zizzaš⁴¹du aus Gold erwähnt. Danach folgen in KUB LIII 13 Vs. II 17'ff. (A.1 a-II-3) und KUB LVI 32 Rs. IV 16'ff. (s. A.1 a-II-6) mit DUTU D^UMezzulla - D^UD^U URUZippalanda beginnende Opferrunden.

Noch ein Beleg für D^Ištanu findet sich in dem jungen, offenbar z.T. archaisierenden haššumaš-Fest (IBoT I 29 Vs. 62ff.), das der Prinz ausführt; s. B.10 a: D^KKata[hha] - [D^IM/U URUZ]ippalanda - D^Ištanu - D^Taru - 41).

39 H.Otten, JKF 2 (1952) 62ff.

40 V.Haas, OrAnt 27 (1988) 97ff.

41 IBoT I 29 enthält weitere mit D^KKata[hha] beginnenden Götterfolgen: D^KKata[hha] - D^UTU - D^LAMMA LUGAL (Vs. 27); D^KKata[hha] - D^IM URUZippalanda - D^IM - D^UTU (Vs. 32), dazu s. B.9 d.

DUTU URU^UArinna (ohne begleitende Mezzulla; B.5)

ist in den Festen namentlich erst jungheh., überwiegend im 13. Jhd. nachweisbar⁴². Seit althethitischer Zeit scheint man selbstverständlich unter DUTU D^UMezzulla diese Sonnengöttin verstanden zu haben (VI-3a). So könnte sich auch erklären, warum die Sonnengöttin mit Attribut Arinna selten neben D^UMezzulla erscheint.

Wenn die Sonnengöttin von Arinna ohne Mezzulla beopfert wird, dominieren Tier/Fleischopfer, Brotopfer oder Getränkopfer (šipant-), während Trankopfer (D^UNN eku-) selten sind⁴³. Dafür ergibt KBo II 15 mit Dupl. KUB XXV 14 (5. Tag des nuntariyašša-Festes in Tahurpa; B.1 a-5, B.5 a-2) eine klare Regel:

DUTU URU^UArinna allein bei allen Opferarten;

aber beim Trankopfer DUTU URU^UArinna und D^UMezzulla.

Nach dem in Kap. IV B.5 ausführlich dargestellten Material, das hier nicht im einzelnen analysiert werden soll, gewinnt man den Eindruck, daß die Sonnengöttin von Arinna in den (jungen) Festen besonders Bezüge zur zeitgenössischen politischen und religiösen Geschichte des späten Hethiterreiches hat. Verständlicherweise werden die Festopfer für sie als höchste Reichsgöttin noch meistens von dem König, der Königin (relativ oft) oder dem Königspaar zelebriert, was in den B.7 (DUTU DUTU URU^UArinna) bis 9, B.11-15 zusammengestellten Gruppen, die vielfach mit lokalen Kulturn zu tun haben, kaum mehr der Fall ist.

D^Urunzimu (/Wu_urunšemu "Šemu des Landes"; A.4, B.1 i)

Von E.Forrer, ZDMG 76 (1922) 239f. entdeckte Gleichsetzung von hatt. Ūū_u-ru-še-mu mit heth. URUT^UL-na-aš DUTU-uš "Sonnengöttin von Arinna" (KUB XXVIII 6 [CTH 731] Vs. 12').

Dies Faktum läßt sich überhaupt nicht inhaltlich mit den jungen hethitischen Belegen der Feste für DUTU URU^UArinna aus B. 5 (s.o.) harmonisieren, war aber den Hethitern zumindest im 13. Jhd. bewußt. Dafür

42 Für ihre frühere Bezeugung in anderen Textgattungen s. z.B. Kap. I A, Kap. II-1 (als Schwurgöttheit) und Kap. III (als helfende Gottheit).

43 KBo XI 22 (B.5 f-1) Vs. III 16ff.; KUB X 16 (B.5 d-5-1) Rs. V 4'ff.; KUB XX 18 (B.5 e-1) Rs. 7'v? 1'ff.; KUB XLIV 19 (B.5 e-3) Vs. 14'ff.; IBoT I 1 (B.5 e-2) Rs. IV 1ff.; VAT 7683 (B.5 d-1-2) Rs. IV 8'ff.; VAT 13016 (B.5 d-2-2) 16'.

spricht außer KUB XXXVI 89⁴⁴) das Monatsfest KUB I 17, das in einer Redaktion des 13. Jhdts vorliegt, mit sehr langen, aus viel früherer Zeit stammenden hattischen Rezitationen beim Trankopfer für DUTU DMezzulla (Vs. I 4ff.), DIM DIM URUZ[i]ppalada (Vs. II 31ff.) und eine weitere Gottheit (Rs. V 39/40 ff., GN nicht erhalten)⁴⁵), aber z.B. nicht bei DUTU ŠAMĒ (Rs. V 20 ff.). Hattisch Wu_urušemu (mit Schreibvarianten) steht in der Rezitation für DUTU DMezzulla (Vs. I 20 - II 5)⁴⁶); Wu_urušemu (Vs. I 24 [?], 25, 28, 34, 42; II 2, 3; s. auch Vs. II 23, Vs. III 58); Mezzulla (Vs. I 44, 46); auch Arinna Vs. I 36, 40 genannt⁴⁷).

In diesem Fall ist es besonders bedauerlich, daß die altheithitischen "Originaltexte" nur so trümmernhaft auf uns gekommen sind. In ihnen ist Urunzimu im hethitischen Kontext erhalten und hat anscheinend engeren Kontakt zum Gott Telipinu gehabt (A.4). KBo XX 11 + KBo VIII 85 (A.4-2) Rs. III 4ff., in dem der Prinz Schafe an dem *huwaši*-Stein Telipinus, Urunzimus sowie zweier nicht erhaltener Götter 'weihet' (*išpanti*-) und der Mann der Stadt *Ḫanḫana* (Rs. III 11) erwähnt ist, weist gewisse Anklänge an das Fest für Telipinu in *Ḫanḫana* und in *Kašpa* auf⁴⁸).

Im jungheth. überlieferten Kontext KUB LIII 25 (B.9 g-1-1) Vs. 9' wurde DŪ-ruf[-un-zi-mu-un (??)] als Ergänzung erwogen. Das Fragment läuft parallel zu Bo 7937 lk.Kol., wo DUTU in der Götterfolge (DIM/U -

44 Das mit Mythologemen angereicherten heth. Beschwörungsritual KUB XXXVI 89, das V. Haas in seiner Bearbeitung (KN 140ff.) mit Recht auf *Ḫatušili* III. datiert hat, bietet Urunzimu/Wu_urušemu als Urunzimu (Vs. 3, Rs. 5), Uruntemu (Vs. 25, [31], 39; Rs. 10, 34) und Uruntipu (Rs. 51).

45 Hier wäre [PSALLUGAL] als Ergänzung zu erwägen, nach *ḪUR.SA[GA]ša*jašpa (Rs. V 29') und vor *D*Pirwa[ra] (Rs. VI 40). Für die (heth.) Götterdreieite (*aškašpa* - SALLUGAL - Pirwa) s. zuletzt HW² A 421ff. (*aškašpa*-) mit Literatur. Die hatt. Rezitation (Rs. V 54' ff.) enthält Götter wie *Ḫa-ḫa₂-an-ta-li-i* (= *Ḫapanatali*, Rs. VI 3, 5); *Ka(-a)-at-taḫ* ("Königin"; Rs. VI 24f. 3x); *D*Ḫa-an-ḫa₂-šu-d-i-i (= *Ḫalmašuiti*(t) - "Throngöttin", Rs. VI 32); *Ka-an-ma-ma(-a)* (Rs. VI 35, 37).

46 Es läßt sich nicht mit Sicherheit entscheiden, ob die hattische Rezitation (Vs. II 19-26) für DUTU DMezzulla oder für die nachfolgenden DIM DIM URUZ[i]ppalada, oder doch für sich steht; vgl. auch Vs. III 50ff. (der hattische Wortlaut lautet ähnlich wie Vs. II 19ff.).

47 Vs. I 20, 30 usw. wird in den hattischen Rezitationen immer wieder *tabarna* "Herrscher" (für den Hethiterkönig) erwähnt, besonders oft nach dem verlorenen GN [PSALLUGAL (??)] (Rs. V 54' ff.).

48 V.Haas - L.Jakob-Rost, AöF 11 (1984) 13.

DUTU- PKattaḫḫa - ...) entsprechen dürfte. Beide Texte schildern einen Opferring (ausgeführt vom Knaben (DUMU)) und erwähnen den GÜDU-Priester.

DUTU (ohne begleitende Mezzulla; B.9)

Das unter B.9 angeführte Material ist ziemlich heterogen und läßt sich daher nicht systematisch beschreiben. Es ist meistens nicht einmal zu bestimmen, welche Sonnengöttheit sich hinter DUTU verbirgt. Soweit feststellbar, handelt es sich zum großen Teil um lokale oder sogar private Kulte. So spielt der König als Zelebrant praktisch kaum eine Rolle (s. nur z.B. B.9 a, B.9 k), obgleich mehrfach Trankopfer vorliegen. Das Opfer des älteren Typs mit dem Knaben (DUMU) begegnet z.B. in den Texten B.9 g.

Gegenüber VI-3a (sub 1'-3') fehlen beim Gott-Trinken die Libation *ḫupari šipanti* und öfter die Musik. Beim Brotopfer kommt noch NINDA. KUR₄.RA vor; aber andere Brotsorten wie z.B. NINDA*takarmu*- begegnen nicht selten (so schon ab B.7).

taknaš DUTU (B. 13)

Ihr weibliches Geschlecht hat nach der seltenen Anrede GAŠAN-IA "meine Herrin" zuerst H.Ehelolf erkannt⁴⁹). Sie entspricht hurrisch Allani "Herrin/Königin"⁵⁰). Das Sumerogramm EREŠ.KI.GAL, das in den Schwurgötterlisten (s. dazu Teil. I, Kap. II 2-4) und in den magischen Ritualen häufiger ist, findet sich in Festen nur selten (s. z.B. KUB XLI 30 [B.13 a-6-1] Vs. III 16'; KUB LVIII 32 [B.14 d] Vs. I 11).

Im hethitischen Totenritual der Großreichszeit (B.13 b), auf das hier nicht näher eingegangen werden soll, begegnet die Sonnengöttin der Erde begrifflicherweise häufig. Die von H.Otten, HTR (1958) bearbeiteten Texte gehören zum Staatskult, weil es in ihnen um den Tod des Königs oder der Königin geht, der als "große Sünde/ großer Frevel" (*šalliš yaštaiš*) empfunden wird, da der hethitische König als Mittler zwischen den Göttern und seinem Volk fungiert. Die Sonnengöttin der Erde wird hier klar unter-

49 So H.Otten, ZA 46 (1940) 220 Anm.1; H.Otten, JCS 4 (1950) 120 Anm. 7 (Bo 6679 8'' KUB XX 66 Vs. III 12'; jetzt bearbeitet von M.Popko, Theth 21 228ff., hier B.13 a-3); H.Otten, ZA 54 (1961) 145 Anm. 285. - 2. Beleg: HFAC 40 Vs. 9'; D.Yoshida, BMECCJ 4 (1991) 52 mit Anm. 8; hier B.13 d.

50 H.Otten, l.c. (1961); E.Laroche, FsGüterbock (1974) 182ff.; bestätigt durch die hurrisch-hethitische Bilingue (KBo XXXII 13f.), wozu s. unter anderem E.Neu, AbhAWLM 1988 Nr.3 15, 25f.; OBO 129 (1993) 340ff.

schieden von der Sonnengöttin (von Arinna) mit Mezzulla und Izzištanu (wohl einer Sonnengöttheit) (B.13 b-1, s.o.).

Andererseits spielt die Sonnengöttin der Erde (*taknaš* DUTU) im Stadtkult von Zippalanda (B.13 a), in dem sie als Mutter des Wettergottes von Zippalanda gilt⁵¹), eine wichtige Rolle. Dieselbe Mutterrolle schreibt man in der Beschwörung KUB XXXVI 90 Vs. 12 f. (Zeit Ḫattušilis III.)⁵² der Sonnengöttin der Erde (EREŠ.KI.GAL) für den Wettergott von Nerik zu.

Statt dessen wurde die Sonnengöttin von Arinna in den an sie gerichteten Gebeten Ḫattušilis III. und der Puduḫpa (KUB XXI 19 + 1303/u + 338/v (+) KUB XIV 7 [CTH 383]; KUB XXI 27 + 676/v + 546/u [CTH 384])⁵³ als die Mutter des Wettergottes von Zippalanda und des Wettergottes von Nerik angesehen und der Wettergott bzw. der Wettergott von Ḫatti als deren Vater.

Auch in der Beschwörung KUB XLI 29 Vs. III 1 ff. (// IBoT IV 92 Vs. 6 ff., M.Popko Theth 21 214ff.), wegen (jüngeres) li_h ab Muwatalli II. geschrieben, ist die Sonnengöttin von Arinna die Mutter des Wettergottes von Zippalanda.

Dieser Wechsel von *taknaš* DUTU (= DEREŠ.KI.GAL) und DUTU URUArinna war der Ausgangspunkt für die Annahme, daß die Sonnengöttin von Arinna auch chthonische Charakterzüge trägt⁵⁴).

Zur weiteren Stütze hierfür dürfte man jetzt noch die frühest bekannte Tafel des AN.TAḪ.ŠUMSAR-Festes im Tempel der Sonnengöttin heranziehen⁵⁵). KBo XXIV 97 + Vs. I 1-24 (// KBo XXI 80 + Vs. I 1-22), dessen Handlungen das königliche Trankopfer für DUTU P^{Mezzulla}DEN.ZU (Mondgott) (Vs. I 20f., B.1 b) umrahmen, zeigt deutliche Anklänge an den *hešta*-Haus-Kult mit Unterweltsgöttheiten (A.3 a): schwarze Libationsgefäße (*išpantuzi(y)aššar* GE₆), schwarzes Schaf sowie ein spezieller Schlachtvorgang (Schlagen mit dem *tuhuppūš* (*haš*-Stein), dazu Kultpersonal des *hešta*-Hauses (^LU *hištumaš maldi* [Vs. I 20], L^UMEŠ^{hišta} [Vs. I 24]).

Vgl. in diesem Zusammenhang noch IBoT II 1 (AN.TAḪ.ŠUMSAR-Fest im *hešta*-Haus; B.1 s), wo sich das Trankopfer für DUTU D^{Me}[zzulla] (Vs. I 19 ff.) erst nach dem für

D^{Le}lwa[ni] (Vs. I 11 ff.) findet. Lelwani ist die hattische Unterweltsgöttheit, die an der Spitze der im *hešta*-Haus verehrten Göttergruppe steht (A.3 a).

In der jungeth. Überlieferung des AN.TAḪ.ŠUMSAR- und *nuntarriyaš-ḫa*-Festes steht *taknaš* DUTU in enger Verbindung mit dem höchsten palaischen Gott Ziparwa, (palaisch Zaparwa, vermutlich einem Wettergott; B.13 c). In diesem Fall läßt sich auf Grund eines Vergleichs mit dem palaischen Pantheon, das auf altheth. Zeit zurückgeht (A.5), annehmen, daß es sich um eine späte Entwicklung handelt.

Für die restlichen vielfältigen, aber meistens fragmentarischen Opferhandlungen mit *taknaš* DUTU s. ausführlich Kap. IV B. 13 d-h. Aufmerksam gemacht sei hier nur auf HFAC 40 (+² KBo III 63) (B.13 d), das auf der Vs.² Blut(tat) (*išhar*) und Träne(n) (*išḫaru*-) in der im Tempel der Sonnengöttin der Erde abgehaltenen Beschwörung erwähnt und auf der Rs.² die altheth. Könige (?) Muršili und Ḫantili.

In den magischen Ritualen ist die Sonnengöttin der Erde häufiger. Sie erscheint in der Phase, in der es zunächst um die Beseitigung des Bösen, des Übels geht (bevor das Gute/ Heile wieder aufgebaut wird).

51 KUB XX 66 Vs. III 12 f. (erg. nach Bo 6679; M.Popko, Theth 21. 228ff.); s. auch M.Popko, l.c. 34ff.

52 V.Haas, KN 176f.; s. auch l.c. 98ff.

53 Letzte Bearbeitung von D.Sürenhagen, Aof 8 (1981) 83ff.

54 J.G.Macqueen, AnSt 9 (1959) 175ff.; H.G.Güterbock, NHF (1964) 58f.; V.Haas, KN 99f., um nur die wichtigste Literatur zu nennen.

55 D.Yoshida, BMECCJ 6 (1992) 121ff. (s. besonders 143f.).

Kapitel VII: Besonderheiten bei anderen Gottheiten

Die folgenden Beobachtungen betreffen hauptsächlich Gottheiten, die in Kap. VI-2 Tabelle I-III in Verbindung mit ^DUTU ^DMezzulla aufgeführt sind. Sie schildern in möglichst knappen Skizzen Charakteristika einzelner Gottheiten im Zusammenhang bzw. in der Umgebung der Trankopfer (Gott-Trinken mit Musik und Brot), deren häufigste Schema in Kap. VI-3a dargelegt ist.

Besprochen werden Eigenheiten für:

1. Tauri(t)
2. die Wettergötter
3. Inar (/LAMMA)
4. Hulla
5. Telipinu
6. ZA.BA₄.BA₄/ Wu_urunkata
7. Gottheit "Tag"
8. GALZU
9. Tuḫašail
10. Lu(l)ayam(m)a

1. Tauri(t)

Bisher wenig geklärte Gottheit, die vor Wettergott Wa_ašezziili (Tabelle I) oder Sonnengöttin und Mezzulla/ Ištanu Tappinu (Tabelle II) ganz am Anfang der beopferten Gottheiten stehen kann¹). Ihr Opfer ist durch Gesangslosigkeit (^{Ú-UL} SÌR^{RU}) und fehlende Brotopfer gekennzeichnet²); letztere sind nicht bezeichnet bzw. ausdrücklich verneint (NINDA.KUR₄.RA NU. GÁL; ^{Ú-UL} pašiya). Die Libation ḫuppari šipanti fehlt bis auf KUB II 14 Rs. V 3'ff., vom [Knaben (?)]³).

- 1 Kap. IV A.1 c; B.1 e-3, g, h, n-1, p, u-1; B.2 a, b, c.
Ausnahmsweise tritt Tauri(t) erst nach ^DUTU ^DMizzulla] und [^DIM/U] ^D[W]a[_a]šezziili in KBo XXX 115 (B.1 u-1-3) Vs.³ auf (vgl. KBo XXX 129 [B.1 u-1-4] Rs.⁷ III).
- 2 H.M.Kümmel, FsOtten (1973) 169ff.
- 3 Vgl. Par. KUB X 7 5'ff. (das königliche Trankopfer für ^DHjauri), dazu s. H.M.Kümmel, l.c. 170 Anm. 7.

2. Die Wettergötter

Es hat sich bereits ergeben (Kap. VI-2), daß in den Festen mehrere Wettergötter vorkommen, daß (Wettergott) Wettergott von Zippalanda fast nie in der gleichen Opferrunde mit Wettergott (mit Wa_ašezziili) begegnet und daß (Wettergott) Wettergott von Zippalanda in der Opferrunde vor ^DInar/ LAMMA steht, während Wettergott von Nerik erst danach erscheint und seinerseits dann nicht auftritt, falls Hulla auf ^DInar/ LAMMA folgt.

Bei ^DNN eku- wird im Gegensatz zu dem für Sonnengöttin und Mezzulla (/ Ištanu Tappinu), wo an Gefäßen nur aššu-zeri "Gut-Becher", GAL "Becher" und GAL GIR₄ (aus gebranntem Ton) vorkommen (Kap. VI-3a sub. 1' [S. 299f.]), bei den Wettergöttern neben älterem GAL in jüngeren Texten auch öfter Rhyton = BIBRŪ gebraucht⁴). Wenn überhaupt die Form des BIBRŪ bezeichnet ist, ist es ein Rinderrhyton (^{IŠ-TU} BI-IB-RI GUD)⁵).

Die königliche Libation ḫuppari šipanti erfolgt häufig bei Wettergott (mit Wa_ašezziili), hingegen fehlt diese bei den Wettergöttern von Zippalanda und Nerik fast ganz (Kap. VI-3a sub. 1' [S. 301f.]).

Ein Wettergott namens ^DTaparwa_ašū⁶) findet sich in der Göttergruppe ^DI/Aštanu - ^DTaparwa_ašū - ^DTappinu - (^DUTU - ^DIM/U - ^DMezzulla -; A.2 a), deren Trankopfer (mit Musik, aber ohne Brotopfer) von ḫuppari šipanti begleitet sein kann. Taparwa_ašū ist ferner beim königlichen Trankopfer KBo II 29 Rs. (IV) 5'ff. genannt, und zwar vor ^DWa_ašezzašu (= ^DWa_ašezziili)⁷). Für ^DTaparwa_ašū vgl. noch das Brot taparwa_ašū, das als "das Dickbrot des Wettergottes" (^{ŠA} ^{DU} NINDA.KUR₄.RA/ ^{DU}-aš

- 4 Umfassendeste Untersuchung zu BIBRŪ bietet O.Carruba, Kadmos 6 (1967) 88ff.
- 5 A.Archi - A.Kammenhuber, Mat.heth.Thes Nr. 5 eku-/aku- (1975-6) 346ff. (Kap. XII).
- 6 E.Laroche, RHA XXXI (1976) 85.
- 7 KBo II 29 Rs. (IV) 5'ff. (E.Laroche, RHA XXIV/79 [1966] 170; A.Kammenhuber, SMEA 14 [1971] 145); (§-Strich, 5) [LUGAL-u]š GUB-aš 2-e (6) [e-]ku-zi (7) [^D]Ta-pár-ya-a-šū-ú (8) ^DUa-a-šé-iz-za-šū-ú (9) [ḫ]u-u-up-pa-ri (10) [š]i-ip-pa-an-ú (11) [i]š-qa-ru-bi-ti (12) [še-i]r e-ip-zi (§-Strich, 13) [GIŠ ^DIN]ANNA] TUR SÌR^{RU} (§-Strich).
Hierfür vgl. außerdem KUB XXX 41 Rs. IV 19ff. (E.Laroche, l.c.): (§-Strich, 19) LUGAL-uš N⁴A₄ḫu-ya-ši-ja x[] (20) L^Uki-i-ta-aš ḫal-za-a-i [(X)] (21) 2-ŠU ir-ḫa-iz-zi (22) Ta-pár-ya-a-šū Ua-a-šé-za-a[š-šū] (§-Strich); Rs. V 1ff. finden sich Trankopfer für ^DUTU ^DMezzulla, ^{DU} usw. (dazu s. B.1 r).

NINDA^{haršiš})⁸) gilt und hauptsächlich in Verbindung mit dem Kult des Wettergottes von Nerik zu stehen scheint (s. unten).

Die begleitende Musik beim Trankopfer für Wettergott (mit Wa_šezzi_{li}) und (Wettergott) Wettergott von Zippalanda ist fast immer INANNA-Instrument und Gesang der *ḫalli-yari*-Männer wie bei Sonnengöttin und Mezzulla/ Ištanu Tappinu (Kap. VI-3a sub. 2)⁹). Abweichend dagegen meistens beim Wettergott (ohne Zusätze) und beim Wettergott von Nerik (s. unten).

Ungefähr dieselbe Verteilung ergibt sich auch beim Brotopfer (Kap. VI-3a sub. 3').

Nach Trankopfern (mit Musik und Brot) für die Wettergötter stellen sie (soweit erhalten oder bezeichnet, die Tischmäner) ÚDUL.Ì "Fettgericht" anscheinend für die Kultteilnehmer hin. Besonders häufig begegnet dies nach dem Opfer für (Wettergott) Wettergott von Zippalanda¹⁰, gelegentlich zwischen den mehrmals nacheinander erfolgten Opfern für den Wettergott (ohne Zusätze)¹¹ und bisher einmal bei Wettergott Wa_šezzi_{li}¹²). Bei diesem wechselt das Fettgericht mit (ÚDUL) *šaknaš*, das die oder eine hethitische Entsprechung zu Ì "Fett, Öl" ergibt.

⁸ KUB XI 13 (B.5 d-2-1) Rs. V 10'; KUB XX 78 Vs. III 5', dazu s. E.Laroche RHA XIII/57 (1955) 77.

⁹ Eine Ausnahme bildet z.B. das Trankopfer des Königs für DIM² P²Wa_šezzi_{li} im jheth. Gewitterfest (KBo XX 61 + KBo XXXIV 185), das vom Gesang der GALA-Männer und den Schlaginstrumenten begleitet wird (Vs. I 34'ff., Vs. II 6ff., 40ff., Rs. III 44'ff.); das andere jheth. Gewitterfest KBo XVII 75 (B.1 n-1-3) Rs. III 41'ff. bietet das königliche Trankopfer für [PIM P]Wa_šezzi_{li} mit dem [Gesang] der Sängern von Kani[š] (Rs. III 47').

¹⁰ S. z.B. KBo IV 13 + (B.2 b-1) Rs. V 38; KBo XIX 128 (B.2 b-2) Rs. IV 46'; KUB I 17 (B.1 i) Vs. III 28; KUB II 5 (B.2 a) Vs. II 18' (Par. KUB XXV 1 Vs. III 40''); KUB II 15 (B.10 c-2) Rs. V 15; KUB IX 18 10' (Götternamen nicht erhalten); KUB X 21 Vs. III 15 (GN nicht erhalten); KUB X 24 Vs. I 22' (GN nicht erhalten); KUB X 54 Rs. V 5' (GN nicht erhalten); KUB XXV 9 (B.1 h-5) Rs. IV 18f. (Par. KUB XXV 3 Rs. IV 17); KUB LVI 52 + 1230u + (B.1 e-3) Vs. 14'.

¹¹ S. z.B. KBo XVII 75 (B.1 n-1-3 [jheth. Gewitterfest]) Rs. III 18; KBo XVII 88 + (B.2 d [Monatsfest]) Vs. II 14.

¹² KBo XXV 176 (I.Singer, StBoT 28 3.b [KILAM-Fest]) Vs. 15.

(ÚDUL) *šaknaš*, Genitiv von *šakan- (weniger wahrscheinlich *šakna-); fern bleibt hier *šakkar/šaknaš* "Kor"¹³). S. z.B. KBo XVII 20 + KBo XXV 12 + (aheth. "Orig.", StBoT 28 1.h.A) Vs. II 8' (š[ak-na-a-aš]), erg. nach Dupl. KBo XXII 195 + Vs. II 5'; KBo XX 33 + (mheth., StBoT 28 3a) Vs. 7 (š[ak-na-a-aš]); KBo XXI 107 Vs. II 9 (ÚDUL š[ak-na-a-aš]; hier zwar Götternamen nicht erhalten, aber wegen der Wendung [h[eun] tamanz] Vs. II 9f. ist [PIM/U P²Wa_šezzi_{li}] in Vs. II 1 mit ziemlicher Sicherheit zu ergänzen; s. dazu B.1 u-II-15); KBo XXV 20 (StBoT 25 Nr.20 [Duktus II]) Vs. 6' (š[ak-na-a-aš] (X)); wohl PIM/U P²Wa_šezzi_{li}).

Vgl. ferner KBo XXI 70 (mheth., B.1 g-3) Vs. I 26' ([šak]jaš (?) *pašur*, nach dem Opfer für P²Inar).

Von weiteren Kulthandlungen sei hier noch das seltene "Geschenk"¹⁴ der Hundemänner/Jäger" erwähnt, das in unmittelbarer Nachbarschaft vom Opfer für (Wettergott) Wettergott von Zippalanda oder Wettergott (ohne Zusätze) der Oberste der MEŠEDI ankündigt (*tarkummai*):

s. z.B. KBo VIII 119 Rs. 5': [ŠA LÚMEŠU]R.GI₇ IGI.DU₈.A (vor dem Opfer für PU PU URU₇Zi); KBo XX 10 + (aheth. "Orig.", E.Neu, StBoT 25 Nr. 59; hier A.1 a-1-1) Vs. I 15, Vs. II 12: PU PU URU₇Zi. GIŠ DINANNA TUR IGI.DU₈.A; KUB II 5 (B.2 a) Vs. II 20' (Par. KUB XXV 1 Vs. III 44''): ŠA LÚMEŠUR.GI₇ IGI.DU₈.A (nach dem Opfer für PU URU₇Zi); KBo XVII 88 + (B.2 d) Vs. II 16': [Š]A LÚMEŠUR.GI₇ *hinkuwar* (vgl. ibd. Vs. II 21, ŠA LÚMEŠUR.GI₇ IGI.DU₈.A.) (zwischen den Opfern für P²IM, s. auch unten); KUB X 3 (CTH 606) Rs. V 2' (ŠA LÚMEŠUR.GI₇ *hi-i[-n-ku-qa-ar]*; Götternamen nicht erhalten).

Vgl. außerdem KBo XXV 12 + (aheth. "Orig.", I.Singer, StBoT 28 1.h.A) Vs. II 19' (Dupl. KBo XXII 195 + 224 Vs. I 15): [(ŠA LÚMEŠUR.GI₇ DUGUD)] NIG.BA-ŠU in Verbindung mit dem Opfer für P²Inar und [P²Haband]ali.

In diesem Zusammenhang soll außerdem auf zwei jungheth. Textstellen, die für (Wettergott) Wettergott von Zippalanda (bzw. für den Kult von Zippalanda) von Bedeutung sind, aufmerksam gemacht werden.

In dem Monatsfest KBo XVII 88 + KBo XXIV 116 + (B.2 d) Vs. II 17ff. (beim Wettergott ohne Zusätze, nach dem erwähnten Fettgericht-Hinstellen II 14 und der Ankündigung des 'Geschenks' der Hundemänner/Jäger II 15f.) findet sich:

¹³ S. jetzt H.A.Hoffner, HS 107 (1994) 222ff.

¹⁴ Für IGI.DU₈.A (= *hinkuwar*) "Geschenk" s. E.Neu, StBoT 18 (1974) 114ff.

- 17 [UR]Uzi-*ip-pa-la-an-ta-az* LUGÚDU 2 NINDA.KUR₄.RA BABBAR 2
NINDA.KUR₄.RA GE₆ ú-da-i
- 18 [n]a-an GAL DUMUMEŠ É.GAL tar-kum-mi-ja-iz-zi URUzi-pa-la-an-ta-az
- 19 [te-]it-*h₆-eš-na-aš* NINDA.KUR₄.RA-iš na-an-kán an-da p_f-e-da-an-zi
- 20 [LÚ]GÚDU EGIR NINDA.KUR₄.RA^{HA} h_i-ik- zi

Aus Zippalanta bringt ein GÚDU-Priester zwei weiße Dickbrote (und) zwei schwarze Dickbrote her. Der Oberste der Palastjunker kündigt es an: 'aus Zippalanta Dickbrot des [Ge]witters'. Sie schaffen es hinein. Der GÚDU-Priester verneigt sich hinter den Dickbroten

(Wettergott) Wettergott von Zippalanda hat nach bisherigem Wissen sonst nichts oder kaum etwas mit Gewitter (*teš₆šar*) zu tun und erhält kein Opfer in Gewitterfesten (vgl. z.B. A.1 d, B.1-n-1-3, KBo XX 61 +; s. auch Kap. VI-2 Tabelle I). Das Gewitterfest für den Wettergott von Zippalanda ist in KUB LV 1 (frgm. Orakel über Kultverfehlungen [13. Jhd.] Vs. 1 25' erwähnt¹⁵).

KUB II 15 (B.10 c-2) Rs. V, nach dem Trankopfer des Königspaares für Wettergott Wettergott von Zippalanda (V 6ff.) heißt es in V15ff.:

- 15 LÚMEŠ GIŠBANŠUR ÚDUL₁ ti-an-zi
- 16 GAL ME-ŠE-DI NINDA.KUR₄.RA URUNe-ri-ik
- 17 LUGAL-i tar-kum-mi-ja-iz-zi

.....

- 22 PUTUŠ_i ku-it I-NA KASKAL URUNe-r[i-ik]
- 23 Ú-UL pa-it nu ku-u-un NINDA.KUR₄.R[A (X)]
- 24 a-pád-da-an ú-da-an-zi

* (15) Die Tischmänner stellen das Fettgericht hin. (16f.) Der Oberste der MEŠEDI kündigt dem König ein Dickbrot aus Nerik an. (22ff.) Weil meine Sonne auf dem Weg nach Ner[ik] nicht geht, bringen sie dieses Dickbrot von dort her*

¹⁵ M.Popko, Theth 21 (1994) 54f.

KUB II 15 verrät sich durch PUTUŠ_i "meine Sonne" (V 22) für den regierenden Hethitkönig als Zusatz gegenüber dem neutralen allgemeinen Formular mit LUGAL "König". Die Wettergötter von Zippalanda und von Nerik werden sonst gewöhnlich kultisch unterschieden. Auf Synkretistische Tendenzen bei den beiden Wettergöttern im 13. Jhd. hat schon V.Haas hingewiesen¹⁶).

Im Zippalanda-Kult spielt der Berg Daša eine große Rolle; s. z.B. B.3 d, B.13 a und vor allem M.Popko, Theth 21 passim (s. besonders 26ff., 37ff.) und 327b (Indices).

In den Opferhandlungen unterscheidet sich der Wettergott von Nerik, dem nie ein Wettergott vorausgeht, in mancher Hinsicht vom (Wettergott) Wettergott von Zippalanda und Wettergott Wa₃šezziili (s. schon oben).

In der Textgruppe A.1 a, die vermutlich mit dem Kult von Nerik zu tun hat, erhält der Wettergott von Nerik oft zweifach das Opfer: einmal nach D₁nar/ LAMMA (Telipinu), und nochmals nach D₂GAL.ZU (s. Kap. VI-2 Tabelle II c oben; vgl. auch z.B. KUB XXV 22 [B.1] Rs. III). – Für eine eigenartige Libation beim Fenster s. Kap. VI-3a sub. 1'.

Sonstige Charakteristika beim Trankopfer:

Musik: Oft Gesang der GALA-Männer (= heth. LÚšahtari(i)-¹⁷), aber nie (oder sehr selten) der ḫalliyari-Männer; gelegentlich dazu Schlaginstrument (*arkam(m)i*)-¹⁸ *galgalturi*, GIŠBALAG.DI, ḫuḫpal-). Ähnlich auch beim Wettergott (ohne Zusätze) z.B. in A.1 d (altheth. Gewitterfest), B.1 m (mittelheth. Mond- und Gewitterfest), B.2 d (Monatsfest); Wettergott Wa₃šezziili (KBo XX 61 + KBo XXXIV 185, dazu s. S. 322 Anm. 9).

Brot: außer (1) NINDA.KUR₄.RA (*EMŠU*) s. NINDA.KUR₄.RA vom *zippulašni-/ zippulašši*-Brot¹⁹; NINDA.KUR₄.RA GAL "großes Dickbrot"²⁰).

¹⁶ V.Haas, KN (1970) 107ff.

¹⁷ HW² H 39 (LÚḫalliyari-).

¹⁸ HW² A 304ff. ((GIŠ)arkam(i)-)

¹⁹ Für diese Brotsorte s. B.2 d mit Anm. 120 Zu *zippulašni-/ zippulašši*-Brot s. E.Laroché, RHA XIII/57 77f. (Lehnwort aus dem Hattischen).

²⁰ S. z.B. KBo XI 28 Vs. II 41'; KBo XVII 75 (B.1 n-1-3) Rs. IV 25'; KBo XX 10 + KBo XXV 59 (atheth. "Orig.", A.1 a-1-1) Vs. III 4'; KUB II 10 Vs. III 3'.

Nach dem Trankopfer:

Auf Grund der vorliegenden Untersuchung mit Berücksichtigung der das Trankopfer begleitenden Kulthandlungen stellt sich heraus, daß die bekannten Berganrufungen^{2b)} zum Kult des Wettergottes von Nerik gehören. Sie sind eingebettet in die Zeremonie mit dem bereits oben bei ^DTaparwa₈šu (Wettergott) erwähnten *taparwa₈šu*-Brot. Weil alle diesbezüglichen Texte Beschädigungen aufweisen, ließ sich der Zusammenhang vorher nicht erkennen.

Quintessenz der genannten Zeremonie:

(1) Ankündigung des ^{NINDA}*taparwa₈šu*- (und drei ^{UZU}ÜR) durch den Obersten der ^{MEŠEDI} unmittelbar vorm Wettergott von Nerik oder bei dem (oder einem) vorhergehenden Gott der Opferrunde (s. B.1 h-5 Anm. 71).

(2) Trankopfer des Königs paares für den Wettergott von Nerik.

(3) Zeremonie mit *taparwa₈šu*-Brot und drei ^{UZU}ÜR (= heth. *ḫappeššar*) "Gliedern/Körperteilen" des Opfertieres; so z.B. KBo XVII 88 + KBo XX 67 (B.2 d) + Rs. III 12 - III y + 47 ca. 47 (nach der Ankündigung des Brotes Vs. II 54); KUB XX 78 Vs. III 3'-7' (Ankündigung), Rs. IV 21ff. (frgm. Ausführung).

(4) Berganrufungen gelegentlich mit Segenswünschen für das Königspaar (^{PUTU}-*šummi*- "unsere Sonne" und Tawananna) wie z.B. KBo XVII 88 + KBo XX 67 + Rs. III y + 57 ca. 48 - Rs. IV 35 (Bruch); KBo XXII 201 Vs. II 8' - Rs. V 3. Ein kurzer Hinweis auf diese Berganrufungen findet sich in KUB XI 34 (B.2 c, *nuntariyašha*-Fest) Rs. IV 6'f.: nu E[N ^{ÉRINMEŠ}] (7) [ḫi-]in-ga-zi ^{LÚ}ALAN.ZU[mē]-[ma-i] "Der He[r]r der Truppen ve]rneigt sich. Der ALAN.ZU-Mann spr[icht]".

(5) Schlußbemerkung: ^{NINDA}*taparwa₈šuš šarrumanzi taruṭtari* "Das t-Brot verteilen wird beendet". Während des t-Brotverteilens (*kuitman-ma* ^{NINDA}*taparwa₈šun šarreškanzi*) singen die Männer von Anunuwa (^{LÚMEŠ}*Anunum(i)neš*) auf hattisch. Hierfür s. z.B. KUB XI 34 Rs. IV 8'ff.; KUB XX 40 6'ff.²²⁾ (weitere Belege s. B.2 c Anm. 110)

Die Verbindung des Wettergottes von Nerik mit den Berganrufungen, die kürzer oder ausführlicher dargestellt werden, gilt nach dem soeben Festge-

21 A.Archi, FsMeriggi (1979) 38ff.; HW² E 17f. (*eḫu*); hier s. B.1 e-1 mit Anm. 45, B.1 h-5 mit Anm. 71, B.1 u-II-17, B.1 u-II-25, B.2 c mit Anm. 110, B.2 d.

22 Statt der Männer von Anunuwa singen hier die GAL[A]-Männer.

stellten als ziemlich sicher für das 14. und besonders 13. Jhd. Der im Augenblick einzige Hinweis für eine schon althethitische Vorstellung dieser Art könnte das Suffix *-umna*- bei den Sängern (^{LÚMEŠ}*Anunum(i)neš*) sein.

Auf den Wettergott von Nerik folgt gewöhnlich ZA.BA₄.BA₄ (Kriegsgott), selten aber kann an dessen Stelle die ^{IŠTAR} von Šamuḫa auftreten²³⁾, deren besondere Verehrung durch Ḫattušili III. bekannt ist und so vermutlich zu den Neuerungen des 13. Jhdts gehört. Vgl auch *gimraš IŠTAR* (^{IŠTAR} LÁL "die I. des Feldzuges") nach ZA.BA₄.BA₄²⁴⁾.

Neu aufgeworfen wird nach Kap. VII-2 die Frage nach dem Namen des hethitischen Wettergottes bzw. nach den Namen der verschiedenen Wettergötter der Festrionale, die wir nicht zu beantworten gedenken. Sagen läßt sich im Augenblick nur (wenn man die Sonnengöttinnen und -gottheiten aus Kap. VI vergleicht), daß weder ein einziger Name noch ein mit ^{luw.} ^DTarḫunt- identischer Name²⁵⁾ vorzuliegen braucht.

3. Inar (/ LAMMA)

Die Festrionale bestätigen eine chronologische Untersuchung, die zeigen konnte, daß ^DInar, eine bedeutsame hattisch-hethitische Göttin, die bereits in altassyrischen Zeit (19/18. Jhd. v.Chr.) in Personennamen bezeugt zu sein scheint, ihre Bedeutung bis um 1400 hatte²⁶⁾.

^DLAMMA taucht vermutlich erst mittelhethitisch kurz vor 1400 auf, nachdem der hurrische Einfluß auf das Hethiterreich unter Arnuwanda I. (und seinem Vorgänger Tuḫḫaliya II. mit Nikalmati) eingesetzt hatte. Dabei handelt es sich um eine Schutzgottheit, die zumindest ab Tuḫḫaliya IV. (Mitte des 13. Jhdts) männlich und mit einem weiblichen Pendant Ala und einem eigenen Mythos ausgestaltet ist²⁷⁾.

23 S. z.B. KBo X 18 13'ff. (nach den Berganrufungen); KUB I 15 Rs. IV 2'ff. (nach den Berganrufungen); IBoT I 22 + IBoT II 20 + KUB XX 60 9'f.; VAT 7497 (B.2 f) Vs. III 32ff.

24 S. z.B. KUB X 89 (B.1 e-1) Vs. I 31'ff.; KBo XXIII 76 Vs. II 17'ff.

25 S. zuletzt J.Tischler, HEG III Lfg. 8 (1991) 157ff. (bes. 160ff.). Vgl. aber z.B. E.Laroche, NH (1966) Nr.138 (Armadata).

26 A.Kammenhuber, (zuletzt) ZA 66 (1976) 68ff. (mit Literatur).

27 A.Kammenhuber, l.c.; zu ^DLAMMA s. A.Archi, SMEA 16 (1975) 89ff.; umfassende Darstellungen bietet G.McMahon, The Hittite State Cult of the Tutelary Deities, AS 25 (1991). Hier in den Schwurgötterlisten (Kap. I, II) sowie bei den helfenden Gottheiten (Kap. III) erscheint nur ^DLAMMA.

Fernzuhalten ist die Göttergruppe heth. ^DInnarawanteš = k.-luw. ^DAnnarunnenzi, deren Wortstamm heth. *innaru-, luw. *annaru- indogermanisch ist (*Hner-)28).

^DLAMMA und ^DAla sind bereits mittelhethitisch in KUB XLIII 23 Rs. 40-42' nebeneinander bezuget. S. auch die in B.1 q aus mehreren mittelheth. Fragmenten gewonnenen Götterfolge ^DTatta ^D[] - - ^DLAMMA ^DZithariya ^DAla - ..., deren Auswertung eine Cura posterior bleiben muß.

Schon althethitisch kann neben ^DInar die hattisch-hethitische Gottheit ^DHapantali stehen (s. z.B. KILAM-Fest A.1 c; Kap. VI-2 Tabelle I). Ab Mittelhethitisch kommt ^DLAMMA außerdem mit ^DZithariya, ^DKarzi usw.29) (als Schutzgottheiten) vor.

Unter anderem begegnet in A.2 a ^DKam(m)am(m)a30), die hattische Gottheit, die sowohl ins Hethitische als auch ins Palaische (A.5) entlehnt wurde, an der Stelle von ^DInar/ LAMMA.

Besonderheiten beim Trankopfer für ^DInar (/LAMMA):

außer dem Gesang (der *halliyari*-Männer) begegnen bei ^DInar ^{LÜ}MEŠNešumeneš "die Männer von Neša" als Sänger, so altheth. KBo XX 10 + (A.1 a-I-1) Vs. I 17, Vs. II 14; mittelheth. KBo XXI 70 (B.1 g-3) Vs. I 24'. S. auch KBo XXI 71 6' (bei [^DInar/ LAMMA])31).

Bei eindeutigen ^DLAMMA-Belegen findet sich statt der altheth. -umna-Bildung die jüngere Phrase ^{LÜ}(MEŠ)NAR URUKaniš ŠIRRU "Der/Die Sänger von Kaniš (= Neša) singt/singen".

Im 13. Jhd. können bei ^DLAMMA und anderen Schutzgottheiten auch ^{LÜ}MEŠUR.GI7 "die Hundemänner/ Jäger" singen oder bellen (*wappiya*-)32), s. B.2 b-1, 2; B.9 c. Vgl. außerdem B.11-1-5

28 A.Kammenhuber, MSS 3 (1953 = 21958) 27ff.; l.c. (1976); dazu J.Tischler, HEG I/2 (1978) 358ff.; J.Puhvel, HED 1-2 (1984) 366ff.; - Zu den 'Körperteil-Schutzgottheiten' wie ^DLAMMA-ašmiš/^DIn(n)arašmiš s. zuletzt HW² H Lfg. 13 172f. (^DHantašša-) mit Literatur.

29 Weitere in Verbindung mit ^DLAMMA gebrachte Gottheiten bei G.McMahon, l.c. 11ff.

30 Vgl. auch die Schreibung pi-in-ka-am-na-x[] in der hattischen Götterliste (KUB XXVIII 15 Vs. lk.Kol. 6; dazu s. Kap. VI-1 [S. 292f.]).

31 Die ^{LÜ}MEŠNešumeneš sind nicht auf ^DInar beschränkt: KBo VII 38 r.Kol. 8'ff. (bei [^DAš-kašepa] ^DSAL.LUGAL ^DPir<wa>). Götternamen nicht erhalten in frgm. KBo XXX 80 Vs.2' 3'.

32 G.McMahon, l.c. 262f.

In jungheth. überlieferten Festen kann der Sänger selten - vor allem bei ^DLAMMA/ Inar - den Namen des Königs (Var. des Labarna) sagen/rufen (*te-/ weryia-*); s. dazu B.1 h-5 mit Anm. 70. Als breiter Kontext sei hier das große Fest in Arinna KUB XXV 9 (B.1 h-5) Rs. IV 22ff. zitiert:

22	LUGAL SAL.LUGAL TUŠ-aš ^D LAMMA a-ku-ya-an-zi
23	GIŠ ^D INANNA TUR ŠIRRU
24	ma-a-an ^{LÜ} NAR ŠUM-MI LUGAL
25	te-iz-zi ^{LÜ} ALAN.ZU me-ma-i
26	^{LÜ} pal-ya-tal-la-aš pal-ya-a-iz-zi
27	^{LÜ} ki-i-ta-aš ḫal-za-a-i

"König (und) Königin trinken sitzend LAMMA. Das kleine INANNA-Instrument. Sie singen. Wenn der Sänger den Namen des Königs sagt, spricht der ALAN.ZU-Mann. Der *palwatala*-Mann 'klatscht'. Der *kita*-Mann ruft"

Auf das Königsnamen-Rufen des Sängers KUB I 17 (B.1 i) Rs. V 60'f., VI 17f. (beide wohl in Verbindung mit dem Trankopfer für [^DSAL.LUGAL (?)]) V 39'/40'ff. folgen hattische Rezitationen des ^{LÜ}ALAN.ZU (VI 2ff., 20ff.; dazu s. auch S. 316 mit Anm. 45).

Für die Zeremonie mit *ḫitar* ("Tier (der Gottheit)"), die im Anschluß an das Trankopfer für ^DInar und ^DHabandali dargestellt ist (KILAM-Fest, KBo XX 5 + KBo XXV 12 + [abeth. "Orig.", StBoT 28 1.h.A]) Vs. II 15'ff. mit Dupl./Par.; KBo XX 33 + [mheth., ibd. 3.a] Vs. 13ff.), sei auf die ausführliche Auswertung von I.Singer, StBoT 27 (1983) 92ff. (bes. 95ff.) verwiesen.

4. Hulla

Hattisch-hethitische Gottheit (und Berg), steht nach ^DInar/ LAMMA33), wenn die Götterfolge nicht den Wettergott von Nerik enthält; so Kap. VI-2 Tabelle I lk. (KILAM-Fest), Tabelle II a (gegenüber Tabelle II c).

33 Im aeth. KILAM-Fest (A.1 c) und in einem mheth. Fest KBo XXI 69 + KBo XXXIV 155 + (B.1 g-2) Vs. I 9'ff. stehen dazwischen ^DENZU ^DKuzanišu/^DGUNNI "(hatt.) Mondgott, Kuzanišu/ (deifizierter) Herd", für die die Männer (der INANNA-Instrumente) von Kaniš singen. - Auffallenderweise erscheint ^DHulla in KBo XVII 19 + KBo XXV 52 + KBo XXX 34 (abeth. "Orig.", A.3 b-1) Vs. II 10 gegen Ende der Opferfunde vor ^DTupašail (vgl. KBo XXV 141 [B.1 u-II-6] Rs.' III 2'f.).

Bei der Göttergruppe A.2 a (Tabelle) mit DUTU - DIM/U - DMezzulla - ... (/ Dİštanu - DTaparwaššu - DTappinu - ...) kann DĤulla auch vor DInar (/DLAMMA/ DKamama) stehen, und gelegentlich ist diese Göttergruppe unter anderem mit den Wettergöttern von Zippalanda und Nerik erwähnt (A.2 a-II-8, 9; vgl. auch B.3 c).

Aus B.3 (...) - DUTU - DIM/U - DMezzulla - ...) scheint hervorzugehen, daß DĤulla meistens fehlt, falls die Göttin Zintuĥi auftritt. Als eine der wenigen Ausnahmen in hattisch-hethitischen Festen ist KUB XI 26 (B.3 b) Vs. II 6'f. (Tieropfer) von Interesse, wo anscheinend TU-TI-IT-TI "(Brustschmuck) Gewandnadel" stellvertretend für DZintuĥi steht wie bezeugt im Puduĥepa-Gebet KUB XXI 27 + Rs. III 46' (s. B.3 b). Auch das Muwatalli-Gebet KUB VI 45 + Vs. I 37-39 (// 46 Vs. II 3f.) führt unter den Göttern von Arinna nebeneinander DĤu-ul-la-aš DZi-in-du-ĥi-ja-aš auf. - Vgl. ferner die im Winterfest für die Sonnengöttin (KUB X 28 Vs. II 1ff.) genannten Schafe von Mezzulla und Schafe von Ĥulla, bei denen es sich wohl nicht um Opfertiere handelt³⁴).

Außerdem wurde DĤulla/ HURSAĖĤulla in die hurrischen männlichen kaluti (KBo XIV 142 [B.1 t-1] Vs. I 8 mit Dupl.) und DZintuĥi in die weiblichen kaluti (KUB XXXII 92 [B.1 t-2-2] Vs.¹² III¹² 9' mit Dupl.) verschleppt.

Besonderheit beim Trankopfer für DĤulla:

die "Flötenspieler" (LÜMEŠGI.GÍD) 'singen' statt der ĥalliyari-Männer³⁵). Gesang der Flötenspieler ist sonst bei DĤašameli bezeugt³⁶).

³⁴ V.Haas, KN 64f. mit Anm. 4.

³⁵ S. z.B. KBo XI 59 3'; KBo XX 5 + KBo XXV 12 + ABoT 5 + (aheth. "Orig.", StBoT 28 1.h.A) Vs. II 24' (mit Dupl./ Par.); KBo XXI 69 + (mheth., B.1 g-2) Vs. I 11'; KBo XXVII 42 (StBoT 28 1.j.B.) Rs. VI 7'; KUB II 5 (B.2 a) Rs. IV 3 (Par. KUB XXV 1 Rs. IV 50''); IBoT 1 20 Rs.⁷ IV 12'; vgl. auch [GIŠ DINANNA TJUR (?) GÍD.GÍD S]R^{RU} (KUB LV 22 [A.2 a-II-6] 6').

³⁶ KUB XXV 2 + 6 (B.1 f) Vs. III 24'; vgl. noch das Trankopfer für Ĥašameli KBo XI 30 (M.Popko, THeth 21 256ff.) Rs. (VI) 16'f. (Par. KUB XLI 44 Rs. VI 13ff.), wo der ALANZÜ-Mann mit (Begleitung von) der Flöte singt.

5. Telipinu

Beim Trankopfer für diesen hattisch-hethitischen Gott sind keine Besonderheiten zu beobachten: meistens GIŠ DINANNA GAL/ TUR und Gesang (der ĥalliyari-Männer); (1) NINDA.KUR4.RA (EMŠU).

Unterschiedliche Stellung des Telipinu in den Opferrunden:

in der Mitte der Götterfolge:

am häufigsten nach DĤulla (... - DĤulla - DTelipinu - DZA.BA4.BA4 - Gottheit "Tag" - DGAL.ZU - DTuĥašail - ...; Kap. VI-2 Tabelle I lk., II a, III r.);

zwischen DInar/ LAMMA ([PY]) und DIM/U URUNerik (z.B. KUB LHII 13 [A.1 a-II-3] Vs. III, IBoT II 65 [A.1 a-II-6]; VI-2 Tabelle II c oben);

zwischen DIM/U ... und DLAMMA/ Inar ... (z.B. B.1 j, B.1 q [mheth.]), hier erscheint DTelipinu zusammen mit DKataĥa (...);

bei der nur selten (in ähnlichem Kontext) bezeugten Göttergruppe (A.1 e) nimmt DTelipinu hinter DUTU DMezzulla die dritte Position ein (gefolgt von DGAL.ZU - ...³⁷);

weitere Beispiele für Telipinu in der Mittelstellung s. z.B. B.9 g-1-1, g-1-3; B.10 b;

(ziemlich) am Ende der Götterfolge:

vor der zuletzt beopferten Gottheit Tuĥašail (z.B. KUB II 15 [B.10 c-2, VI-2 Tabelle II b lk.] Rs. VI), hier nach DZižistanu (wohl Sonnengottheit); weitere frgm. Belege für DTelipinu - DTuĥašail am Ende einer Opferrunde s. B.10 c-2 Anm. 150;

vor dem zuletzt beopferten DZA.BA4.BA4 (nach DU URUNerik, z.B. KUB LVIII 11 [A.1 a-II-4] Rs.);

Telipinu am Ende (nach DU URUNerik, z.B. KUB LHII 44 Rs. IV, KUB LVI 32 Vs. III, IBoT III 23 Vs.⁷ III⁷, s. A.1 a-II-6);

bei der Göttergruppe (A.2 a, Tabelle) steht DTelipinu gegen Ende (mit oder ohne die nachfolgende Gottheit DGAL.ZU);

(ziemlich) am Anfang der Götterfolge:

hier geht es überwiegend um Lokalkulte;

DTelipinu - DUrunzimu - [PY] (KBo XX 11 + KBo VIII 85 [aheth. "Orig.", A.4-2] Rs. III);

DTelipinu - DUTU - ... (KBo II 14 [B.9 e] Vs. III, Rs. IV);

³⁷ Für diese Göttergruppe s. D.Yoshida, BMECCJ 6 (1992) 144ff.

(^DTelipinu) - ^DHatepinu (Gemahlin des Telipinu) - ^DUTU - ^DIM (B.9 f, Fest für Telipinu in Hanhana und Kašpa³⁸);
^DHalki³⁹ ^DTelipinu - ^DUTU ^DUTU URUArinna - ... (KUB LIII 11 [B.7 a] Rs. III, Par. KUB XLI 50 Rs. III); hierfür vgl. KBo XXIV 94 (B.7 b) ^DTelipinu ^DHal[ki] in der Mitte (nach ^Dinar ^DHapant[ali(ya)]);
^DHalki ^DTelipinu] - [PUTU] ^DMezzulla - [PY] (KUB LIII 38 [B.1 u-II-21]).

6. ZA.BA₄.BA₄/ Wu₃runkatte

Hattisch "Landeskönig", hattisch-hethitischer Kriegsgott, dessen Kult in den Opferlisten besonders markante Eigenheiten aufweist.

Nach Kap. VI-1 spielt ^DZA.BA₄.BA₄ schon im Kult von Zalpa eine Rolle. Die hattische Götterfolge Wú₃-ru-un-kat-t[e] [H₃a-a]-n-wa₃-a-aš-š[u-it] aus KUB XXVIII 15 Vs. Ik.Kol 8f. (Kap. VI-1) findet sich in den Opferrunden als ^DZA.BA₄.BA₄ ^DHalmašuit(t)-/ ^DDAG "Kriegsgott (und) Throngöttin" wieder⁴⁰.

Im Fest für Tetešhapi (B.1 j) ist ^DZA.BA₄.BA₄ mit der (wohl hattischen) Gottheit Tundurmiša vergesellschaftet.

Für seine Stellung in den Opferrunden sind vor allem die folgenden Typen zu erkennen:

zwischen Telipinu und Gottheit "Tag" (in der Götterfolge mit ^DHulla; Kap. VI-2 Tabelle I Ik.; II a; s. auch gleich oben VII-5);

zwischen ^DIM/U URUNerik und Gottheit "Tag" (in der mit ^DIM/U URUNerik; VI-2 Tabelle II c oben, vgl. auch Tabelle I Mitte und r.);

zwischen ^DIM/U URUNerik und ^DWa₃hišī (Tabelle II c unten)⁴¹;

zwischen ^DIM/U URUNerik und ^DIŠTAR LÍL (*gimraš* ^DIŠTAR "Die I. des Feldzuges"; Tabelle III Ik., s. auch VII-2 mit Anm. 24);

³⁸ V.Haas - L.Jakob-Rost, AoF 11 (1984) 10ff.

³⁹ *halki* "Gerste"; als Göttin ist *Halki* (dafür hatt. *kaiti*) bereits im Zalpa-Kult belegt (Kap. VI-1). Für die Gottheit *Halki* (später gleichgesetzt mit Sumerogr. NISABA) s. A.Kammenhuber, BMECCJ 5 (1991) 143ff.

⁴⁰ Dazu s. HW² H 69f., 76f.

⁴¹ Hierfür s. z.B. KUB II 10 Rs. V 16ff. (hier folgen die Trankopfer für [^DZA.BA₄.BA₄]A₄ und ^DWa₃hišī auf die Berganrufungen, die mit dem Kult des Wettergottes von Nerik verbunden sind, dazu s. VII-2 [S. 326f.]); KUB X 14 Vs. I; KUB XXV 9 [B.1 b-5] Rs. IV-V; KUB XLIV 9 Vs. III. Vgl. auch KBo XVII 24 Vs. I; KUB XLVI 4 (B.5 c) Vs. I-II.

Zur Gottheit ^DWa₃hišī s. E. von Schuler, BagM 5 (1970) 45ff.

ferner s. z.B. B.1 j (Fest für Tetešhapi mit ^DZA.BA₄.BA₄ ^DTundurmiša), B.1 q (mheth. 'Tatta'-Liste mit ^DZA.BA₄.BA₄ ^DHalmaššuiti); B.9 a (Fest der Männer von Tuḫumiyara mit hatt. Rezitation).

Für das Trankopfer zeigt das für ^DZA.BA₄.BA₄, verglichen mit Kap. VI-3a (sub. 1'-4'), folgende Übereinstimmungen und Abweichungen:

Gefäße: *BIBRŪ* ist bisher, wenn es näher bezeichnet wird, ein "Rhyton (in Form eines) Löwen" (*IŠ-TU BI-IB-RI UR.MAḪ*)⁴² im Gegensatz z.B. zum "Rinderhyton" bei den Wettergöttern (VII-2 [S. 321]).

Für das königliche *ḫuppari šipanti* s. KBo IV 9 (AN.TAḪ.ŠUMSAR-Fest für ZA.BA₄.BA₄) Vs. III 18: LUGAL-uš ḫu-up-pár ši-pa-an-ti "Der König libiert ein *ḫuppar*-Gefäß", beim isoliert stehenden Trankopfer für ^DHalmaššutu ^DZA.BA₄.BA₄; Beginn der Opferrunde mit ^DTauri erst Rs. VI 30ff. (vgl. B.2 a).

Die Zeremonie mit dem *išqaruḫ*-Gefäß findet sich öfter bei ^DZA.BA₄.BA₄ im Gegensatz zu z.B. ^DHulla, ^DTelipinu, der Gottheit "Tag" usw.

Musik: häufig GIŠ ^DINANNA GAL/ TUR und Gesang (der *ḫalliyari*-Männer); gelegentlich Schlaginstrumente; selten Gesang der GALA-Männer⁴³).

Kennzeichnend für das Opfer von ^DZA.BA₄.BA₄:

NINDA wageššar (-eššar-Ableitung von *wak-*) außer dem üblichen *NINDA ḫarši-* = *NINDA.KUR₄.RA* beim Brotopfer. Vereinzelt mit dem Attribut GAL "groß"⁴⁴. Quasi ein Leitmotiv ist dabei die sehr oft auf das

⁴² S. z.B. KBo XVII 24 Vs. I 2'; KBo XVII 75 (B.1 n-1-3) Rs. IV 37', 45' (erg.); KUB X 89 (B.1 e-1) Vs. I 20f. (*IŠ-TU BI-IB-RI UR.MAḪ 4 arantet* "mit dem Rhyton (in Form eines) Löwen mit vier stehenden (Füßen)").

Das Löwenrhyton ist auch bei anderen Gottheiten belegt, z.B. *ḫUR.Š[AG]ašjašpa* (KUB I 17 [B.1 i] Rs. V 28'); ^DGAL.ZU (KBo IV 13 + [B.2 b-1] Rs. VI 1; KBo XIX 128 [B.2 b-2] Rs. V 40); ^DIŠTAR (/ GAŠAN) LÍL *waliwāl(t)iyāš* ŠA "Mursili (KUB XXVII 1 Rs. IV 22, 32; mit Par.).

⁴³ S. z.B. KUB XXV 4 Vs. II 7'; ferner kommt für [^DZA.BA₄.BA₄]A₄ (KUB II 10 Rs. V 16ff.) auch Gesang (der Sänger/ Männer (?) von KJanēš (Rs. V 22) vor.

⁴⁴ S. z.B. KBo XIX 163 (Fest für Tetešhapi, B.1 j) Rs. III 21 (*NINDA.KUR₄.RA EM-ŠA GAL*; s. auch KBo XIX 161 Vs. I 10', Vs. II 7'); KBo XX 10 + KBo XXV 59 (*aheth. "Orig.", A.1 a-I-1*) Rs. IV 6' (*NINDA.KUR₄.RA GAL*); KBo XXIII 76 Vs. II 13' (I *EM-ŠA GAL*); KUB X 89 (B.1 e-1) Vs. I 22f. (I *NINDA wageššar GAL ŠA BA.BA.ZA*). Des

Brachen (*paššiya-*) des Brotes folgende Phrase *ta-akkan* (= *ták-kán*) *waki* "er (meistens der König) beißt (davon) ab".

Von Interesse für den Sinn dieser Phrase dürften die seltenen ausführlichen Beschreibungen sein wie z.B. beim Trankopfer für [DZA.BA₄.BA₄ D]Halmaššuiti KBo XXX 88 (B.1 q-3) Rs.1' 5ff.:

-
- 5 [PZA.BA₄.BA₄ D]Hal-ma-aš-šu-i-it-ti-[in GUB/TUŠ-aš]
 6 [IŠ-T]UGAL e-ku-zi GiŠ INANNA GAL ŠIR^a[UⁿNINDA LA-AB-KA^a]
 7 [pár-šit-]ja na-an-kán ya-a-ki nu-za LÚŠILA.ŠU.D[U_a-aš 1/2 (X)]
 8 [da-a-i] 1/2-ma-za LÚNAR-aš da-a-i
-
- 9 [hu-u-ma-a]n-ti a-ku-ya-an-na ki-iš-š[a-ri]
 10 [pf-a]n-zi

a) *erg.* nach KBo XXXIV 201 Vs. (II) 3.

"(Rs.1' 5ff.) [ZA.BA₄.BA₄ (und) Halmaššuiti trinkt er (wohl der Prinz) [stehend/ sitzend mit] dem Becher. Das große INANNA-Instrument. Sie sing[en]. (Ein) weiches? Brot] bricht er. Er beißt es ab. Der Mundsche[nk nimmt] sich [das eine halbe (...-Brot)]. Das andere halbe aber nimmt sich der Sänger. (9 T.) [Jedem [ge]ben sie zu trinken [in die] Hand."

Die Frage bleibt vorerst offen, ob diese Aussage für jede *waki*-Phrase gilt oder auf bestimmte Fälle wie hier die 'Tatta-Göttergruppe' (B.1 q) beschränkt ist. Für eine ähnliche Aussage ohne *waki*- im Trankopfer für DZA.BA₄.BA₄ DTundurmiša beim Teteššapi-Kult (B.1 j) s. B.1 q Anm. 89.

Tanzen der Kulttänzer⁴⁵; das kann direkt vor dem Gott-Trinken angekündigt werden, so z.B. KUB XI 34 (*nuntariyašša*-Fest, B.2 c) Rs. IV 16ff.:

- 16' GAL DUMUMESŠ É.GAL

"große Dickbrot" ist sonst z.B. beim Wettergott von Nerik (VII-2 mit Anm. 20). und bei der Gottheit "Tag" bezeugt.

45 S. z.B. KUB X 14 Vs. 1 7; KUB X 89 (B.1 e-1) Vs. I 28f.; KUB XI 34 Rs. IV 29; KUB XXV 9 (B.1 h-5) Rs. V 8; KUB XLIV 9 Vs. III 8; vgl. auch IBoT III 4 Rs. III 2 (LÚMESŠALAN.ZÚ *tarukuwanz*).

Für das Tanzen in den bethitischen Kulttexten s. S.de Martino, La Danza Nella Cultura Ittita, Eothen 2 (1989).

- 17' LÚMESŠHÜB.BÍ tar-ku-wa-an-zi
 18' [a[r]-kum-mi-ja-iz- zi
-
- 19' LUGAL SAL.LUGAL TUŠ-aš D^wWú_u-ru-un-ka[ti-t]e
 20' a-ku-ya-an-zi
- ... (Musik, Zeremonie mit dem *išqarub*-Gefäß, Brotopfer)
- 29' LÚMESŠHÜB.BÍ x x[
 30' x[

"Der Oberste der Palastjunker kündigt das Tanzen der Kulttänzer an. (19') König (und) Königin"

In ähnlichem Zusammenhang begegnet auch *nai-* (Medium) "(sich) drehen" der Kulttänzer, das in den Opfernenden ebenso wie *tarukuwai-* auch bei der Gottheit "Tag" bezeugt ist (s. unten VII-7). Für DZA.BA₄.BA₄ z.B. KBo XX 5 + KBo XXV 12 + ABoT 5 + (aheth. "Orig.", StBoT 28 1.h.A) Vs. II 27'-30' (nach DTelipinu, vor [der Gottheit "Tag"]):

-
- 27' LUGAL-uš SAL.LUGAL-aš-ša DZA.BA₄.B[₄ a-ku-an-zi]
 28' GIŠ DİNANNA GAL LÚMESŠhal-li-ri-eš ŠIR^{RU}
 29' LÚMESŠHÜB.BI ne-e-an-da x[
 30' I-NA UD 2^{KAM} gal-di NUGÁL x[

"..... (29') Die Kulttänzer drehen sich. [] (30') Am zweiten Tag ist das *gald*-Gefäß) nicht vorhanden. []"

Von weiteren Kulthandlungen, die bei DZA.BA₄.BA₄ mehrfach (aber nicht ausschließlich) vorkommen, seien noch zwei genannt:

(1) die *g/kalti*-Zeremonie⁴⁶, in der die Läufer (LÚMESŠKAŠ₄.E) ein *g/kalti*-Gefäß (aus Silber) herbringen, in das man zwei Gefäße (DUG) Wein gießt⁴⁷. In KUB XLVIII 9 (KILAM-Fest, StBoT 28 3.b.c) Vs. II finden

46 I.Singer, StBoT 27 104f.

47 Für PZA.BA₄.BA₄ s. z.B. KBo XVII 19 + KBo XXV 52 + KBo XXX 34 (aheth. "Orig.", A.3 b-1) Vs. II 3f.; KBo XX 33 + (mheth., StBoT 28 3.a) Vs. 19; KBo XXI 69 + KBo XXXIV 155 + (mheth., B.1 g-2) Vs. I 13f.; vgl. auch figm. KUB LX 155 Vs. 7ff. beim Opfer für [DZA.BA₄.BA₄] (mit NINDA waga[ššar] Vs. 4', [ta-akkan waki] Vs. 6'); (Vs. 7') [GAL LÚMESŠME-ŠE-DI] ŠA LÚKAŠ₄.E (8') [g/kalti] (?) tar-ku[m]-mi-ja-iz-zi (9')

sich im Anschluß an diese Zeremonie (II 10ff.) die Rezitation des ALAN.ZÚ-Mannes mit hattischem Wortlaut (II 14ff.) und die 'Sieger-ehrerung' (II 20ff.)⁴⁸.

(2) Infolge zu kurzer Formulierung bleibt das Hinstellen des Toten, GIDIM (= *akkant-*) (und *gaggapa*-⁴⁹), meistens am Ende bei ^{DZA}BA₄BA₄ etwas rätselhaft. Am besten erhalten ist IBoT III 1 (B.1 h-1, *heŠta-Kult* [13. Jhd.]) Rs. 75 f:

75' ^{DZA}BA₄BA₄ TUŠ-aš LUGAL-uš NINDA₄ya-gi-eš-šar pâr-ši-ja tâk-kân
 y[a-a-]ki

76' LÚMES₄MUĤALDIM GIDIM ga-ag-ga-pa-an-na ti-an-zi

*ZA₄BA₄BA₄ sitzend. Der König bricht *wageššar*-Brot und b[e]iBt (davon) ab. Die Köche stellen den Toten und *gaggapa*-hin"

vgl. ferner KBo XX 33 + (mheth., StBoT 28 3a) Vs. 19f.:

19 [TUŠ-aš D]ZA₄BA₄BA₄ ya-al-ĥa-an-zi-ša-an LÚMES₄KAŠ₄E gal-di
 KŪBABBAR¹ ū-da-an-zi

20 [] GIDIM ti-an-zi

"[Sitzend] ZA₄BA₄BA₄. Sie schlagen (auf Schlaginstrumente). Die Läufer bringen *gal-di* (-Gefäß) aus Silber her. [] stellen den Toten hin"

KUB XXXIX 64 (frgm., aheth. oder mheth.):

2']x ta ki-iš-ša-a[n maldi (?)

3' i^h?-]e-ka-ra-am³) ta e-ku-z[i

4'] p[é-da-an-ku-ya-a-p[é-it a-š[a-

[LÚKAŠ₄E (?) U]Š-KI-EN ta-az da-a-i "Der Oberste der *MEŠED*]I [kū]ndigt [das *g/kaltū*-Gefäß] (?) des Läufers an. [Der Läufer (?) ver]neigt sich und nimmt (es) an sich".

S. ferner KBo XI 52 (B.10 c-4) Rs. V 26 ff. (frgm., nach dem Opfer für ^DIzzištanu [Rs. V 17 ff.]); KUB LIX 23 Vs. III 3-5 (vor dem Opfer für ^DIM [Vs. III 10ff.]).

⁴⁸ Obwohl die 'Siegererherung' für den Läufer gewöhnlich mit dem Kult für den Wettergott (mit *Wa₄šezzi*) verbunden zu sein scheint (s. Kap. VI-3a sub. 4' [S. 308]), enthält KUB XLVIII 9 Vs. II einige Kulthandlungen wie das Tanzen (II 4ff.) oder Hinstellen von Toten (II 8), die sich vor allem bei (bzw. nach) dem Opfer für ^{DZA}BA₄BA₄ belegen lassen.

⁴⁹ Von V Haas, SMEA 29 (1992) 104f. als Entsprechung zu *INBU* "Frucht" vorgeschlagen.

5']x LÚMES₄MUĤALDIM GIDIM^{h1A} ti-an- [zi]

a) wohl hatt. *Je-karam* "Libationsgefäße oder -getränke" (s. A.Kammenhuber, HbOr II/1, 2 [1969] 466, 474). Hierfür vgl. *li-ga-ra-an*, das am Ende der oben erwähnten hattischen Rezitation des ALAN.ZÚ-Mannes steht (KUB XLVIII 9 Vs. II 16f.).

Auf all diese drei Belege folgt das Opfer für die Gottheit "Tag".

Zu den zitierten Zeugnissen vgl. noch das oben bei *g/kalti*-Zeremonie genannte KUB XLVIII 9 Vs. II (ohne erhaltene Götternamen); nach dem Ende eines frgm. Brotopfers (II 1-3) heißt es (II 4-9):

4 [LÚMES₄]LAN ZÚ TŪGŪ.Ē.A MAŠ-LU

5 [ya-aš-š]a-an ĥar-kân- zi

6 [(.)x tar-ū-i-iš-kân- zi

7 [LÚM]EŠ^hJUB.Bf na-an-ni-ja-an-zi

8 [L]ÚMES^hIN-BI GIDIM^{h1A} ti-an-zi

9 LÚMES^hNAR URUKa-ni-iš SIRRU

"[Die A]LAN.ZÚ-Männer haben ein besticktes Hemd [ange]zogen. [] sie tanzen (und) treiben die Kulttänzer. Die [Mä]nner der Frucht (?) stellen die Toten hin. Die Sänger von Kaniš singen"

Eine ähnliche Aussage begegnet in dem Paragraphen KUB XX 11 (B.9 j) Vs. II 20 ff. nach dem Trankopfer für die Sonnengottheit (Vs. II 15 ff.). Dieses Fest steht höchstwahrscheinlich in Verbindung mit den Opfern für verstorbene Angehörige des hethitischen Königshauses. Der Passus lautet:

20' [LÚAL]AN ZÚ me-ma-i za-al-ĥa-a-it še-ir

21' [e-ip-zi] LÚMES^hGIŠBANŠUR GIDIM^{h1A} ti-an-zi

22' [. . . g]a-ag-ga-pa-an za-nu-an-da-an ti-an-zi

23' []x A-NA GIDIM^{h1A}

"(20'ff.) [Der AL]AN.ZÚ-Mann spricht. (Der Mundschenk) [nimmt] (sie = Libation ?) mit *zalpai*-Gefäß hoch. Die Tischmänner stellen die Toten hin. [] stellen gekochtes [g]aggapa-hin. . . ."

7. Gottheit "Tag"

Heth. $DŠiwa(i)$ -, Sumerogr. DUD (DUD.KAM), Akkadogr. $DUMŪ$; jünger außerdem DUD.SIG₅ "günstiger Tag"⁵⁰ (das nicht $DIZzištanu$, wohl einer Sonnengottheit, entspricht [Kap. VI 3b S. 313]).

In der üblichen Götterfolge in den Festen der hattisch-hethitischen Schicht steht die Gottheit "Tag" zwischen $DZA.BA_4.BA_4$ und $DGAL.ZU$. Gelegentlich tritt an derselben Stelle $DWa_4hiš(i)$ ⁵¹, eine andere Gottheit, auf. Bemerkenswert ist die Stellung in der DLe wani-Götterfolge im $hešta$ -Haus, wo $DŠiwa(i)$ - ($DUMŪ$, DUD.SIG₅) als zweite Gottheit erscheint (A.3 a). Nicht so bevorzugt sind ihre Positionen im Totenritual $šalliš ūaštaiš$ (B.13 b, meistens DUD.SIG₅).

Charakteristika beim Kult der Gottheit "Tag":

Gefäße: Rhyton aus $kurupšini$ - (einer minderen Goldsorte ?) in KUB X 89 (B.1 e-1) Vs. I 38'f. ($iŠ-TU BI-IB-RI kurupšini$), vgl. auch 99f II 1ff. beim Trankopfer für DUD^{AM} (... GN [$š[u]pp[estuwari] kurup[šini] (X) akuwanz$])⁵²).

Musik: Schlaginstrumente und Gesang der GALA-Männer (= $LŪ.MEŠ šab-tarili$ -). Stattdessen singen in den Fragmenten KUB XX 90 Rs. IV 2'f. und KUB XX 100 Rs. IV? 5'f. die Männer von Anunuwa = $LŪ.MEŠ (URU)A-nu-ŋa$, eine im Typus jüngere Bildung als die $LŪ.MEŠ Anunum(i)neš$, die beim Wettergott von Nerik während des $taparwašū$ -Brotverteils singen (VII-2 [S. 326f.]). Eine andere Ausnahme bilden die Männer für hurrisch ($LŪ.MEŠ URUhurili$) in KBo XVII 83 + KBo XXIV 77 + (B.1 p) Rs. III 19'.

Brot: meistens erhält die Gottheit "Tag" die übliche Brotsorte NINDA. $KUR_4.RA$. Nennenswerte Varianten wären z.B. NINDA. $KUR_4.RA SA_5$ "rotes Dickbrot" (z.B. KBo XVII 74 + [aheth. Gewitterfest, A.1 d] Rs. IV 6'), NINDA. $KUR_4.RA GAL$ (z.B. KBo XX 10 + [aheth. "Orig.", A.1 a-I-1] Vs. II 17). Wenn anschließend das $zippulašni$ -/ $zippulašši$ -Brot genannt wird, das der Tischmann ($LŪ GIBANŠUR$, Sg. oder Pl.) hinlegt (dai -/ $tīya$ -) oder herbringt (uda -), so betrifft dies Vorbereitungen für die nächste Gottheit $DGAL.ZU$ (s. VII-8).

Tanzen: wie bei $DZA.BA_4.BA_4$ können auch bei der Gottheit "Tag" die Kulttänzer tanzen ($tarkuwai$ -, nai - [Medium]):
KBo XXV 176 (StBoT 28 3.b) Rs.:

20'	[DUD] ^{AM} GUB-a[š]	hē-ū-un tar-na-an-zi
21'	[GAL DUMU] ^{MEŠ} É.GAL LŪ.MEŠ HUB.BI	tar-kum-mi-ja-iz-zi ta tar[-
22'	[LŪ.MEŠ] HUB.BI-kán A-NA GÍR	ne-ja-an-ta
23'	[nu-uš-]ma-aš NINDA	ŋa-ga-ta-an hū-u-up-pár GEŠTIN-ja pí-an-zi

"(20') [Die Gottheit "Tag"] stehend. Sie lassen den Regen los. (21'ff.) [Der Oberste der Pa]lastjunker kündigt die Kulttänzer an. Sie ta[nzen]. [Die] Kulttänzer drehen sich um den Dolch. [I]hnen geben sie *wagata*-Brot (und) (ein) *huppar*-Gefäß Wein"

KUB XXXIX 64 (aheth. oder mheth.):

6'	]x DUD ^{AM} a-ku-ŋa-an-zi LŪ[
7'	ŋa-a[š]-ŋa-an-zi-iš-ša-an LŪ.MEŠ GALA [SIRRU
8'	] ne-c-an-da LŪSILA.ŠU.DU ₈ LU[GAL-i
9'	LŪSILA.ŠU.DU ₈ LUGAL-i NINDA.KUR ₄ .RA e-ip-zi x[
10'	ÉRIN ^{MEŠ} -a]z a-ap-pa- i

hier bricht der Text ab.

KBo XXX 47 Vs.:

1'	[LUGAL] SAL.LUGAL ša-r[a-a tīyanzi/ tīenzi] (?)
2'	[U]Š-KI-EN-NU D ₄ -MA-A[M
3'	ŋa-al-ŋa-an-zi-iš-š[an
4'	LŪ.MEŠ GALA SIRRU h[ē-ē/ū-un]
5'	tar-na-an-zi LŪ.MEŠ HUB.BI[
6'	na-an ne-ja-an-da [

danach folgt das Brotopfer (mit Z. 9' bricht Vs. ab).

Dazu ferner KBo XX 5 + KBo XXV 12 + ABoT 5 + (aheth. "Orig.", StBoT 28 1.h.A) Vs. II 31'ff.; KBo XX 33 + (mheth., l.c. 3.a) Vs. 21'ff. (beide an dieser Stelle beschädigt); KUB XXXIV 94 1'ff. (figm.).

⁵⁰ Vgl. eigenartige Schreibungen im Tetešhapi-Kult (B.1 j) wie DUD.SIG₅.GA, UD^{AM} SIG₅(GA) oder aššū-UD.

⁵¹ S. VII-6 (S. 332 mit Anm. 41).

⁵² E.Neu, StBoT 12 (1970) 68.

Das soeben zitierte *ḫeun tarnanzi* "sie lassen den Regen los" ist außerdem gesichert für DIM/U DWA_šezzili und für DUTU DMezzulla⁵³, und zwar mehrfach im KILAM-Fest⁵⁴. Zu fragen wäre, ob dieser Ausdruck letztlich auf den hattischen Mythos vom Mond, der vom Himmel auf das KILAM fiel, zurückgehen könnte, wo er hinpaßt und der Wettergott (T/Šaru) handelt⁵⁵.

Die Bemerkung ÉRINMEŠ.az *appai* "Die Truppe ist fertig" findet sich nur bei der Gottheit "Tag" am Ende der Opferhandlung (Belege s. A.1 a-1-I mit Anm. 5). Das damit Gemeinte – die erste Gruppe der Kulteilnehmer ist fertig – wird bei D^GGAL.ZU deutlich.

8. GAL.ZU

Hinter dem Ideogramm verbirgt sich eine hattisch-hethitische Gottheit, deren Name noch nicht ermittelt ist. Ihre Position in den Opferrunden der hattisch-hethitischen Feste liegt (meistens) zwischen Gottheit "Tag" und (...) D^Tuḫašail. Bei den Göttergruppen A.1 e und A.2 a (beide aus sieben Gottheiten bestehend) ist D^GGAL.ZU hinter D^TTelipinu in der Mitte (A.1 e) oder am Ende (A.2 a) genannt.

Einige Charakteristika:

Musik: meistens GIŠ PINANNA GAL/TUR und Gesang (der *ḫalliyari*-Männer); selten Schlaginstrumente und Gesang der GALA-Männer (= LÜ.MEŠ *šahtarili*-, s. z.B. KUB XX 53 Rs. V 12)⁵⁶.

Brot: markant mit NINDA *zippulašni*-/ *zippulašši*- (Lehnwort aus dem Hattischen)⁵⁷, das bereits im Anschluß an das Opfer für die Gottheit "Tag" vorbereitet werden kann. Dabei sind drei Typen zu erkennen:

(1) Ohne Vorbereitung, s. z.B. KBo XVII 74 + (mheth., A.1 d [aheth. Gewitterfest]) Rs. IV 8'; KBo XXIII 91 + KBo XXXIV 15 (mheth., B.1 g-1) Vs. I 19'f.:

⁵³ In KUB XXXIV 94 8' begegnet es wohl einmal bei D^GGAL.ZU.

⁵⁴ I.Singer, StBot 27 103.

⁵⁵ A.Kammenhuber, ZA 51 (1955) 102ff. (= Kleine Schriften, Theth 19 [1993] 11ff.; 225ff. [= MSS 17 (1964) 21ff.], 837f. [Indizes]); KUB XXVIII 5 (+) VBoT 73 (// KUB XXVIII 3, 4) Vs. 12f. (§ 1), Vs. 21f. (§ 3).

⁵⁶ Für sonstige musikalische Begleitung bei D^GGAL.ZU s. z.B. KBo IV 13 + (B.2 b-1) Rs. VI 2 (Gesang des Sängers von Kaneš; s. auch KBo XIX 128 [B.2 b-2] Rs. V 41').

⁵⁷ VII-2 Anm. 19.

-
- 17' D^U₄-MA-AM GUB-aš UŠ-KI-EN ḡa-al-ḫa-an-zi
 18' [LÜ]MEŠ GALA SIR^{RU} ÉRINMEŠ.az a-ap-pa-i D^GGAL.ZU GU[B-aš]
 19' [UŠ-]KI-EN [G]IŠ PINANNA GAL LUGAL-uš NINDA^Azi-ip-pu-la-aš-ni(-in)
 20' [pár-ši-]ja LÜ.MEŠ UB-RU pa-a-an-zi
-
- 21' [D^T]u-ḫ[a]-ša-i GIŠ PINANNA GAL LÜ.MEŠ DUGUD DUMUMEŠ LUGAL
 22' [pa-a-an-z]i

"(17 ff.) (Zur) Gottheit "Tag" verneigt er sich stehend. Sie schlagen (auf Musikinstrumente), die GALA-Männer singen. Die Truppe (ist) fertig. (Zu) GAL.ZU [ver]neigt er sich ste[hend]. Das große I.-Instrument. Der König [bric]ht *zippulašni*-Brot. Die Fremdlinge gehen. (21 f.) [T]uḫ[ša]šail, das große I.-Instrument. Die Würdenträger (und) die Prinzen [geh]en."

(2) Mit Vorbereitung in kurzer Formulierung: der Tischmann (oder die Tischmänner) legt (*dai*-/ *tiya*-) oder bringt (*uda*-) das *zippulašni*-Brot, so am häufigsten⁵⁸.

(3) Mit ausführlicher Beschreibung der Vorbereitung; dafür s. z.B. KBo XXX 122 Rs. III (das kurz vor D^GGAL.ZU abbricht):

- 4' D^UD^{AM} a-ku-ḡa-an-zi ḡa-al-ḫa-an-zi-[-š-ša-an]
 5' LÜ.MEŠ GALA SIR^{RU}

6'-8' (Brotopfer für die Gottheit "Tag": NINDA.KUR₄.RA)

-
- 9' LÜ GIŠ BANŠUR NINDA^Azi-i[-p-pu-]ja-aš-ne ū-da-i
 10' 2 NINDA.KUR₄.RA EM-ŠA GAL 2 N[INDA.KUR₄.R]A KU-
 1 GA.KIN.A[G]
 11' GIŠ BANŠUR-i ki-ja-an-da LÜ GIŠ BANŠUR x[
 12' LÜ GIŠ BANŠUR ū-da-i [š]u-up-pa-aš GIŠ BAN[ŠUR-aš]
 13' ta-pu-uš-za x[d]ja-a-i

nach zwei frgm. Zeilen (Anfang des nächsten Opfers) bricht Rs. III ab.

⁵⁸ KUB II 14 (B.1 e-4-1) Vs. II 11'; KUB XX 28 (B.1 f) Rs. IV 4'ff. usw. – In IBoT III 1 (B.1 h-1) Rs. 77 ff. steht einmal D^Maliya statt D^GGAL.ZU!

"(Rs. III 4 f.) Sie (sc. König und Königin) trinken die Gottheit "Tag". Sie schlagen (auf Schlaginstrumente). Die GALA-Männer singen. (9 ff.) Der Tischmann bringt das zippulašne-Brot her. Zwei saure, große Dickbrote, zwei süße Di[ckbrote] (und) ein Kä[s]e liegen auf dem Tisch. Der Tischmann []. Der Tischmann bringt (es) her und []legt (es) [] neben die [r]einen Tisch[en] 59)

Das Fragment KBo XXIII 86 + KBo XXX 106 (mheth., B.1 e-4-1) Vs.? II enthält noch Teile der Ausführung und bestätigt die Götterfolge:

4'	DŪ ₄ -MA-AM GU[B-aš
5'	LŪMEŠ GALA ŠIR _{RU} x[
6'	LŪ ^{GIŠ} BANŠUR NIN _{DA} zi-ip-pu-la[-aš-
7'	1 GA.KIN.AG an-da ú-da-i x[
8'	DGAL.ZU GUB-aš UŠ-KI-EN GIŠ D[INANNA
9'	ar-kán-ta LŪMEŠ ŠILA.ŠU.DU ₈ GAL ^{BI} .A[
10'	LŪ ^{GIŠ} BANŠUR 2 NIN _{DA} .KUR ₄ .RA KU ₇ LUGA[L-i
11'	[. (.) NI]N _{DA} .KUR ₄ .RA SA ₅ LUGAL-aš gi-nu-u[a-aš-ša-aš piran ^a)
12'	[] x x Ū x[
13'	[] NIN _{DA} .KUR ₄ .R]A SA ₅ NIN _{DA} x[
14'	[] x-zi ta-aš-t[a pa-ra-a panzi (?)]

danach folgt das Opfer für [PT]uḫšail.

a) erg. nach KUB X 52 Rs. VI 5ff. mit ähnlichem Kontext, wobei der Tischmann rotes Dickbrot und Käse vor des Königs seinem Knie bricht. KUB X 52 Rs. VI 8ff. läuft parallel zu KUB LVI 46 + KUB XLIII 48 + KBo XVII 42 Vs. I 1 ff. (Fest mit der NINDINGIR-Pristerin, dazu s. F.Pecchioli Daddi, OrAnt 26 [1987] 37ff.).

Bei dem vielen Brot in den Textziten sub. (3) bei DGAL.ZU (vgl z.B. auch KBo XXIII 64 + KBo XXIV 88 [B.2 c] Rs. III 1 ff.) stellt sich die Frage, ob all diese Brote für diese Gottheit bestimmt sind, die an Bedeutung sicher nicht an die Sonnengottheiten (VI-3a sub. 3') oder Wettergötter (VII-2) (die viel weniger Brot erhalten) herankommt, oder eher für die

59 Ähnlich z.B. KBo XX 8 (aheth. "Orig.", StBoT 25 Nr. 26) Vs.? 14 ff. ohne erhaltene Götternamen in anderem Zusammenhang.

Kultteilnehmer, die dann das Fest verlassen (vgl. Textzitat oben sub. (1))⁶⁰. Vorerst sieht es so aus, als ob nur das zippulašni-Brot für DGAL.ZU gedacht war.

Eigenartigerweise wird das zippulašni-Brot im Gegensatz zu den anderen im Trankopfer gebrauchten Brotarten nur selten direkt nach dem Opfer für DGAL.ZU hinausgebracht (-ašta/ -kan para peda-); Ausnahme z.B. KUB XXXVI 124 Rs. IV 8f. Häufiger sind Aussagen bei der nächsten Gottheit D^{Tuḫšail} wie "die Tischmänner nehmen das zippulašni-Brot" (z.B. KUB XI 34 [B.2 c] Rs. V 49 f.); NIN_{DA}-zippulašnin danzi / ŠA DUMUMEŠ LUGAL ŠA DUMUMEŠ.É.GA[L] ŠA LŪMEŠ ME-ŠE-DI-ja NIN_{DA}ša-ramn[an] danzi (IBO T II 89 Vs. II 6'-9'; ähnlich z.B. frgm. KBo XXX 182 Rs. IV 19'-21').

Die "Weinzeremonie" (mit der Rezitation des ALAN.ZŪ-Mannes), die seit dem Althethitischen vorliegt, erfolgt überwiegend nach dem Trankopfer für DGAL.ZU, sonst selten z.B. bei DUTU D^{Mezzulla} (Kap. VI-3a sub. 4 b mit Anm. 30-34). Es besteht daher der Verdacht, daß sie ursprünglich zu DGAL.ZU gehört haben könnte.

Typus ohne Ankündigung z.B. KBo XVII 74 + KBo XXI 25 + (mheth., A.1 d) Rs. IV 10 f. (// aheth. "Orig." KBo XVII 11 + KUB XLIII 26 + Rs. IV 3 f.):

10'	[LUGAL-u]š A-NA LŪMEŠ ALAN.ZŪ 1 [DUG ⁷ GEŠ(TIN m)]a-s-ni-ja-ah- ḫi
11'	[UGULA/GAL LŪMEŠ ALAN.ZŪ a-ru-ja-a-iz-z[i ta ma-a-a(l-d)]i ta-az da- a-i

12 f. das Opfer für GAL D^{Tuḫšail} "Becher des T."

"Der Köni]g überantwortet den ALAN.ZŪ-Männern ein [Gefaß (?) We]in. [Der Aufseher/ Oberste de]r ALAN.ZŪ-Männer verneig[] sich [und rezi]tiert. Er nimmt (es) sich"

Anders formuliert KBo XVII 19 + KBo XXV 52 + KBo XXX 34 (aheth. "Orig.") Vs. II 9/3 f. (A.3 b-1 mit Anm. 31, hier zwischen DGA[L.ZU] und D[ull[a]).

60 Zu diesem Thema s. A.Archi, Das Kultmahl bei den Hethitern, VIII. Türk Tarih Kongresi (1976, ersch. 1979) 197ff.

Schicht ergibt sich aber nun eine weitere, vermutlich noch engere Verbindung mit der Sonnengöttin (Sonnengottheit); ... - (3) (P)Kipik(k)i/ašdu - DUTU DMezzulla Ū (/namma) DUTU - DLul(l)ayam(m)a am Ende der Opferunde (so KUB LVI 52 + 1230/u + [B.1 e-3] Vs. 18'f.; KBo XX 81 [mheth., ibd.] Rs. 9 V 17'ff.; Kap. VI-3b [S. 311f.]). Zu notieren ist in diesem Zusammenhang, daß das gleichlautende, später bezeugte *lu(l)ayama*⁶⁶ als Attribut zum Gefäß bei einem Trankopfer für die Sonnengöttin von Arinna gebraucht ist (VAT 7683 [B.5 d-1-1] Rs. IV 8'ff.; [LU]GAL-uš GUB-aš DUTU URUArinna (9') [DINGIRME]š-ja IŠ-TU GAL *lulayamaz* (10') [x]-ŠU *ekuzi*). Hierfür vgl. noch KUB LVI 24 Rs. 9 BI-IB-RU lu-ul-la-i-ja-ma-aš unter Vota-Gaben im Tempel der Sonnengöttin von Arinna. In den Festen fehlt bisher *BIBRŪ* gänzlich beim Trankopfer für DUTU (URUArinna) DMezzulla/ Dİštanu DTappinu (Kap. VI-3a sub. 1' [S. 299f.]).

Anhang

Indizes

⁶⁶ Vgl. zuletzt J. Tischler, HEG II Lfg. 5f. (L-M) 71f.

Anhang

I. Literaturverzeichnis für die hethitischen Sonnengottheiten (in Auswahl)

- Archi, A. (1988) : Eine Anrufung der Sonnengöttin von Arinna. II. FsOtten, 5-31.
(Betr. vor allem die Sonnengöttin von Arinna und die Sonnengott-
heit aus althethitischer Zeit)
- Archi, A. - A.Kam-
menhuber (1975-76) : Mat.heth.Thes. 3-7 eku-/aku- (Nr. 5).
(Im Zusammenhang mit Trankopfer "Gott NN trinken" in Festen)
- Badali, E.(1991) : Strumenti musicali, musici e musica nella celebrazione delle feste
ittite. THeth 14/1.
(Im Zusammenhang mit Opferhandlungen mit musikalischer Beglei-
tung)
- Bin-Nun, S.R. (1975) : The Tawanna in the Hittite Kingdom. THeth 5.
(Betr. vor allem die Sonnengöttin von Arinna und die Sonnengott-
heit aus althethitischer Zeit)
- Bossert, H.Th. (1957) : Meine Sonne. Or 26, 97-126, Tab. I-VIII.
(Betr. die Sonnengottheit im Zusammenhang mit dem königlichen
Titel DUTU⁵⁴)
- Fauth, W. (1979) : Sonnengottheit (PUTU) und 'königliche Sonne' (PUTU⁵⁴). UF
11, 227-263.
(Bisher eingehendste Darstellungen über die hethitischen Sonnen-
gottheiten)
- Friedrich, J. (1952) : Zu einigen altkleinasiatischen Gottheiten. JKF 2, 144-153.
(144-147 betr. die Sonnengöttin von Arinna und Eštan)
- (1957) : Ein hethitisches Gebet an die Sonnengöttin der Erde. RSO 32,
217-224.
- Goetze, A. (1933/
1957) : Kleinasien⁽²⁾. 1933, 2. Aufl. 1957.
(128 ff. [136ff., 2.Aufl.] bietet die ersten zusammenfassenden Dar-
stellungen über die hethitischen Sonnengottheiten)

- Grobe, R. (1953) : Hethitische Sonnenlieder und ihre akkadischen Parallelen. Diss., Berlin.
(Betr. den Sonnengott in CTH 372-374)
- Gurney, O.R. (1941) : Hittite Prayers of Muršili II. AAA 27, 1-163.
(Betr. die Sonnengöttin von Arinna in CTH 376)
- (1958) : Hittite Kingship. In: Myth, Ritual, and Kingship. Essays on the Theory and Practice of Kingship in the Ancient Near East and in Israel, ed. by S.H.Hooke, Oxford, 105-121.
(Betr. die Sonnengottheit in der Beziehung zum König)
- (1977) : Some Aspects of Hittite Religion (HitRelig). Oxford.
(Betr. vor allem die Sonnengottheit aus althethitischer Zeit [8-12])
- Güterbock, H.G. (1950) : Hittite Religion. In: Forgotten Religions, ed. by V.Fern, New York, 83-109.
(Allgemeine Zusammenfassung)
- (1958) : The Composition of Hittite Prayers to the Sun. JAOS 78, 237-245.
(Betr. den Sonnengott in CTH 372-374)
- (1961) : Hittite Mythology. In: Mythologies of the Ancient World, ed. by S.N.Kramer, New York, 141-179.
- (1964) : Religion und Kultus der Hethiter. In: NHF, 54-73.
(Betr. den Sonnengott in CTH 372-374 [57f.]; die Sonnengöttin von Arinna [58f.])
- (1977) : İstanu. RLA V 3/4, 209f.
- (1978) : Hethitische Literatur. In: Altorientalische Literaturen, hrsg. von W.Röllig, Wiesbaden, 211-253.
(Betr. die Sonnengottheit in Gebeten und mythologischen Texten)
- (1978) : Some Aspects of Hittite Prayers. In: The Frontiers of Human Knowledge, Uppsala, 125-139.
(Betr. die Sonnengottheit in Gebeten)
- (1980) : An Addition to the Prayer of Muršili to the Sungoddes and its Implications. AnSt 30, 41-50.
(Betr. den Sonnengott in CTH 372-374 und die Sonnengöttin von Arinna in CTH 376)
- Haas, V. (1970) : Der Kult von Nerik (KN). Studia Pohl 4.
(Betr. vor allem die Sonnengöttin von Arinna und ihre hattische Entsprechung Wurunšemu [bes. 98ff.])

- (1976) : Die Unterwelts- und Jenseitsvorstellungen im hethitischen Kleinasien. Or 45, 197-212.
(Betr. die Sonnengöttin von Arinna und die Sonnengottheit der Erde [bes. 204])
- (1994) : Geschichte der hethitischen Religion. HbOr XV. Leiden.
- Houwink ten Cate, : Hittite Royal Prayers. Numen 16, 81-98.
Ph.H.J. (1969) (Betr. die Sonnengottheit in Gebeten)
- (1987) : The Sungod of Heaven. The Assembly of Gods and the Hittite King. Effigies Dei. Essays on the History of Religions, ed. by Dirk van der Plas. Studies in the History of Religions Bd. 51, 13-34.
(Betr. vor allem die Sonnengottheit in der Beziehung zum König)
- Kellerman, G. (1978) : The King and the Sungod in the old Hittite Period, Tel Aviv 5, 199-208.
(Betr. die Sonnengottheit aus althethitischer Zeit und ihre Beziehung zum König)
- (1980) : Recherche sur les rituels de fondation hittites. Diss., Paris.
(Betr. die Sonnengottheit im Bauritual CTH 414 [bes. 108-113])
- Kümmel, H.M. (1973) : Die Religion der Hethiter. In: Theologie und Religionswissenschaft, hrsg. von U.Mann, 65-85.
(Allgemeine Zusammenfassung [bes. 68ff.])
- Laroche, E. (1947) : Recherches sur les noms des dieux hittites (Rech). Paris.
(Grundlegende Untersuchungen zu den hethitischen Göttern)
- (1947) : Hittite Deities and their Epithets. JCS 1, 187-216.
(Betr. die hattische Sonnengöttin Eštan [198] und die von Kakšat [213])
- (1974) : Les dénominations des dieux «antiques» dans les textes hittites. FsGüterbock, 175-185.
(Betr. die Sonnengottheit der Erde)
- Lebrun, R. (1980) : Hymnes et prières Hittites (Hymnes). Louvain-la-Neuve.
(Betr. die Sonnengottheit in Gebeten)
- Macqueen, J.G. (1959) : Hattian Mythology and Hittite Monarchy. AnSt 9, 171-188.
(Betr. vor allem die Sonnengöttin von Arinna und ihre hattische Entsprechung Wurunšemu [bes. 175ff.])

- Neu, E. (1974) : Der Anitta-Text. StBoT 18.
(116ff. betr. die Sonnengottheit aus althethitischer Zeit)
- Otten, H. (1950) : Die Gottheit Lelvani der Boğazköy-Texte. JCS 4, 119-136.
(Betr. die Sonnengottheit der Erde)
- (1964) : Die Religion des alten Kleinasien. HbOr I/8, 92-121.
(Allgemeine Zusammenfassung)
- Petersmann, H. (1986) : Persephone im Lichte des altorientalischen Mythos. Eine etymologisch-religionsgeschichtliche Untersuchung. Sprache 32, 286-307.
(Betr. vor allem die Sonnengottheit in ihrem chthonischen Aspekt im Vergleich mit der griechischen Göttin Persephone-Kore)
- Popko, M. (1994) : Zippalanda. Ein Kultzentrum im hethitischen Kleinasien. THeth 21.
(Betr. die Sonnengottheit der Erde im Kultkreis des Wettergottes von Zippalanda)
- von Schuler, E. (1965) : Kleinasien. Die Mythologie der Hethiter und Hurriter. In: WbMyth I., 141-215 Taf. I-IV.
(Allgemeine Zusammenfassung [196-201])
- Starke, F. (1979) : Ḫalmašuit im Anitta-Text und die hethitische Ideologie vom Königtum. ZA 69, 47-120.
(Betr. die Sonnengottheit aus althethitischer Zeit, insbesondere die im Anitta-Text und im Bauritual CTH 414)
- Stürnenhagen, D. (1981) : Zwei Gebet Ḫattušilis und der Puduḫepa. AoF 8, 83-168.
(Betr. die Sonnengöttin von Arinna in CTH 383f.)
- Tenner, E. (1929) : Tages- und Nachtsonne bei den Hethitern. ZA 39, 186-190.
(Betr. vor allem die Sonnengottheit der Erde)
- ((1927-)1930) : Zwei hethitische Sonnenlieder. KIF, 387-392.
(Betr. den Sonnengott in KUB XVII 28 und KUB VI 45/46)
- Yoshida, D. (1992) : Das AN.TAḪ.ŠUM^{SAR}-Fest im Tempel der Sonnengöttin. BMECCJ 6, 121-158.
(Betr. vor allem einige Götterfolgen mit DUTU D^MMezulla in Festen)

II. Liste für die neu erkannten Textanschlüsse (im 2. Teil; einige davon bereits angegeben in D.Yoshida, BMECCJ 6 121ff.), die zum großen Teil an den im Archäologischen Museum Ankara aufbewahrten Originalen überprüft worden sind (z.T. auch erkannt von S.Košak, StBoT 39 [1995]).

1. KBo VIII 85 + KBo XX 11
2. KBo XVII 19 + KBo XXV 52 + KBo XXX 34
3. KBo XVII 40 + KBo XXIII 69 + KBo XXIV 111 + KBo XXXIV 190
4. KBo XVII 83 + ABoT 33 + KBo XXIV 77
5. KBo XX 44 + KBo XXI 80 + KBo XXX 101 + 158 + KUB XXXIV 122 + FHG 7
6. KBo XX 71 + 76 + KBo XXIII 99 + KBo XXIV 87 + 97 + KBo XXX 65
7. KBo XX 97 + KBo XXX 97 + 162
8. KBo XXI 78 + ABoT 13
9. KBo XXI 69 + KBo XXIII 92 + KBo XXXIV 155 + KUB XXXIV 124
10. KBo XXIII 64 + KBo XXIV 88
11. KBo XXIII 86 + KBo XXX 106
12. KBo XXIII 91 + KBo XXXIV 15
13. KBo XXV 51 + KBo XXX 31
14. KBo XXX 120 + KBo XXXIV 198
15. KUB XXV 20 + KUB XLVI 23 + KUB LVII 99
16. KUB LVI 52 + 1230/u + 1852/u
17. HT 11 + IBoT III 19

Indizes zum 2. Teil

In der Regel werden die Belegstellen aus Kap. IV nach den Untergruppen (A.1...., B.1... usw.) und die aus Kap. VI, VII nach den Seitenzahlen angegeben.

I. Götternamen

Betrifft im wesentlichen die Götter aus Kap. IV. Nicht aufgenommen ist das Pantheon der *Huwaššanna*- und *Istanuwa*-Texte (B.11, B.12) mit Ausnahme der Sonnengötter. Ausgeklammert sind ferner die meisten der Götter hurrischen Milieus. Attribute und Ortsnamen bei Göttern sind nur bei den Sonnengöttern und den Wettergöttern vermerkt.

Sonnengötter (Kap. VI)

UTU	A.1 a-I-1, a-II-6, e-II-1; A.3; A.4-1, 4-2 (S. 99); B.1 c, n-2, u-II-7; B.2 f; B.4; B.9; B.11-1; B.13 b-2, b-3; B.15 b-1
UTU URU ^{UR} Arinna (TÚL-na)	B.1 t; B.3 e, f; B.5. – VI-1
UTU ^{UR} IA ŠA URUTÚL-na <i>humantes</i>	B.5 d-5-1
DINGIRMES A-BI-ŠU ŠA PUTU	
URU ^{UR} Arinna	B.5 f-1
UTU UTU URU ^{UR} Arinna	B.7; B.13 b-2
<i>nepišaš</i> UTU (UTU ŠAMÉ)	B.1 i; B.8; B.13 b-2, b-5, b-7
UTU URUTÚL-na ŠA AN ^B	B.1 d
UTU Mezzulla	A.1
UTU (URU ^{UR} Arinna) Mezzulla	B.1; B.5 d-2-1; B.13 b-1
Istanu/UTU Tappinu (<i>pala</i> -Tappinu)	B.2
UTU Mezzulla Ū UTU	B.1 e
(...) UTU IM/U Mezzulla (.....)	A.2 a; B.3
Istanu/UTU Taparwaš ₃ u Tappinu	A.2 a
... UTU ... Mezzulla ...	B.4
Arinit(t)/ Ariniddu	B.1 a-7; B.6
Eštan (hatt.)	VI-1
1e-UTU	
UTU URUKakšazet	
Istanu	B.10 a, b
Izzištanu	B.10 c; B.13 b-1
Tahurpištanu	B.10 d
Wu ₃ runšemu (älter Urunzimu, hatt.)	A.4; B.1 i; B.9 g-1-1 (?)

<i>taknaš</i> UTU	B.1 t-2-2; B.13. – VI-1
Šimegi (hurr.)	B.1 t
Tiyaz (pal.)	A.5
Tiwat- (luw.)	B.7 d
Weitere Sonnengötter:	
UTU URU ^{UR} Annappi	B.14 a
URU ^{UR} Istanuwa (vgl. auch ŠA ^{DU}	
URU ^{UR} Istanuwa ^{DU} UTU)	B.12-1
URU ^{UR} Lamma	B.11-4
URU ^{UR} Zihnuwa	B.14 d
ŠA ^{DU} Huwaššanna attas ^{DU} UTU	B.11-3
^{DU} Huwaššannaš UTU	B.11-1-6
<i>auriyaš</i> UTU	B.15 b
(^B) <i>hilannaš</i> UTU	B.12-2; B.15 c
GAL-iš (<i>šalliš</i>) UTU	B.11-2
<i>dankuliyas</i> UTU	B.15 d
UDU.SIG + SAL ^{UR} A-aš UTU	B.15 e

Wettergötter (Kap. VII-2)

IM/U	A.1 d; A.3 b-3; A.4-2 (S. 99); B.1 m, n-1-3, n-2, q, r, u-II-3, u-II-7; B.2 d; B.9 a, b, c, d, e, f, g; B.13 b-3, d; B.15 b-1
<i>nepišaš</i> IM/U (IM/U ŠAMÉ)	A.1 f; B.1 k, l; B.2 e; B.5 d-1, h-6, h-8; B.8 a; B.9 g-1-3; B.13 a-1, a-5
IM/U Wa ₃ šezzili (hatt. Wa ₃ šezzel)	A.1 b, c, d, g-1; B.1 h-2, n, u-I-3, u-II-3, u-II-15. – VI-1
IM/U KILAM Wa ₃ šezzalli	B.7 a
Taparwaš ₃ u Wa ₃ šezzaš ₃	B.1 r. – S. 321f. mit Anm. 7
(IM/U) IM/U URUZippalanda	A.1 a; A.2 a-II-8; B.1 e, f, g, h, i, j, k, l, o, p, u-I-8, u-II-11, u-II-25, U-II-26, u-II-29; B.2 a, b, c, e, f; B.3 c, d, f-5; B.5 c (?), d-5; B.7 a, b; B.9 d, g-2; B.10 a, c-2; B.13 a, b-1, b-2. – VI-1
IM/U URUZippalanda Katahhi	A.1 c. – S. 301 mit Anm. 16
Ziplanti (Zippalantel)	A.1 c-II-4; A.2 a-II-9; B.1 a-7 (URUZippalantel); B.10 a ((^{DU} URUZippalantel); s. auch IM/U URUZippalanda

IM/U URUNerik	A.1 a-II; A.1 a-II-8; B.1 e-1, h-5, h-6, h-7, h-8, n-1-3, p, u-II-23, u-II-25; B.2 b-1, c, f; B.3 c; B.5 c, d-2-1, d-3; B.8 b-2; B.14 a. – VI-1
IM/U URUNerik Za(š)hapuna Nerak (Narak)	B.11 A.1 a-I; A.2 a-II-9; B.1 e-4-3; B.2 d; s. auch IM/U URUNerik
UTU IM/U Mezzulla (...) / Ištanu Taparwašū Tappinu (...)	s. Sonnengottheiten
Tarjunt- (Iuw.)	S. 327
Taru (Šaru, hatt.)	B.10 a. – VI-1
Tešub (hurr.)	B.1 t
Zaparwa ₄ (pal.; heth. Form: Ziparwa ₄)	A.5; B.10 c (Anm. 151); B.13 c. – S. 319
Weitere Wettergötter:	
IM/U URUAtalhaziya	B.9 g-1-1
URUHalap	B.5 h-8 (?)
URUHašhašanta	B.14 d
URUHaštuwa	B.9 g-2
URUHašuna	B.9 g-1-4
URUHatti	B.1 o; B.2 f; B.3 e, f-5; B.5 d-2-2; B.9 n-3
URUHiššašhapa	B.1 p
URUMaštura	B.14 d
URUMešturuḫ	B.14 d
URUŠamuḫa	B.5 d-4
URUZaḫaluqqa	A.1 a (S. 71 Anm. 9)
URUZanešhapa	B.1 u-II-23
URUBAD Ziparuwa	B.5 d-1-2
URUZipid[a-	B.5 h-6
É	B.1 h-6, r; B.7 a; B.9 k
É.GAL	B.1 h-8; B.2 b
KARAŠ	B.2 f; B.5 f-2; B.9 k
KILAM	B.1 o; B.7 a
NIR.GÁL	B.5 d-1
piḫaššašši	B.1 h-2; B.5 d-2
te[-	B.2 b-2
TI	B.1 k
GIŠTIR	B.1 q-5 (GIŠTIR-naš IM), u-II-1; B.3 b; B.7 b; B.14 d

takšulaš IM/U	B.3 c
tulijaš IM/U	B.14 d
annaš taganzipaš "Mutter Erde"	A.1 f
Aiu	B.1 t-3
Ala	B.1 q; B.13 h-2. – S. 327f.
Allani	B.13 b-7
Alili	B.3 b; B.5 d-3-3
ALLATU	A.3 a
Ammamma	s. Mamma
AMAR.UTU	B.9 i
Abara	B.1 t-2-2; B.5 f-1
Ara	B.13 b-7
Arara	B.13 f
Arint(t)i/ Ariniddu	s. Sonnengottheiten
Aššiyaza	B.7 b
Aškašepa	A.2 a-II-1; B.1 h-8, i; B.2 b-1; B.5 f-2; B.15 b-1. – S. 316 Anm. 45, 328 Anm. 31, 333 Anm. 42
DAG	s. Ḫalmašuit(t)-
DINGIR.MAḪ	B.1 f, h-8, t-2-2, u-II-13; B.2 b (Anm. 102); B.13 h-5; B.15 b-1
ENZU	A.1 c; B.1 b, g-2; B.2 b (Anm. 102, Var. XXX); B.15 d. – S. 329 Anm. 33
EREŠ.KI.GAL	B.13 a-6-1; B.14 d. – S. 317f.; s. auch taknaš UTU
Eštan	s. Sonnengottheiten
GALZU (Kap. VII-8)	A.1 a, c, d, e; A.2 a; A.3 b-1; B.1 e, f, g, h, o, p, q (?), u-I-8, u-II-2, u-II-3; B.2 b, c; B.5 c; B.7 a; B.9 j; B.10 c-2 (?)
GAŠAN	B.1 t-2-2
GİR	B.1 h-1, h-8; B.2 b-1
Gulš-	B.1 h-8, t-2-2, u-II-13; B.2 b (Anm. 102); B.9 c; B.13 h-5
Ḫaḫaya	B.1 i
Ḫakš[a-	B.4
Ḫallara	A.1 c

- Ȧalipinu B.10 b
 Ȧalki (dafür hatt. Kait; später auch NISABA) A.1 c, f; A.2 a-II-2; B.1 e-4-1 (Anm. 59), h-1, h-8, q-5, u-II-21; B.2 b-1, b-2 (?); B.5 d-1-2, f-2; B.7 a, b; B.9 g-1-3, g-2; B.13 a-5, c. - VI-1; S. 332 mit Anm. 39
 Ȧalmašuit(t)- (DAG, hatt. Ȧanwašuit) B.1 h-1, h-6, h-8, q; B.7 a; B.9 h; B.10 b. - VI-1; S. 316 Anm. 45, 332ff.
 Ȧalputili B.1 q-5
 Ȧalzukki A.1 b
 Ȧammanni B.4; B.14 d
 Ȧanap-x x B.1 e-2, e-4-1
 Ȧanwašuit s. Ȧalmašuit(t)-
 Ȧapaiulla A.4-2 (S. 99)
 Ȧapantali (Ȧawaṅtali) A.1 b (?), c, g-1; A.2 a-II-9; B.1 a-6, h-6, h-7, h-8, j, u-II-20; B.2 f; B.7 a, b; B.10 a
 Ȧapiddini B.5 e-3. - S. 316 Anm. 45
 Ȧaratši A.1 b, c; B.1 f, u-II-2; B.13 a-6-3
 Ȧarištaši B.1 h-6; B.2 b (Anm. 102)
 Ȧašša-/ GUNNI "Herd" A.1 f; B.1 g-2; B.13 a-1. - S. 329 Anm. 33; s. auch Kuzanišu
 Ȧašamili (Ȧašammii, Ȧašammila usw.) A.1 b, c; A.3 a; B.1 f, h-6, q-5, r; B.2 b (Anm. 102); B.5 h-6; B.7 b; B.9 c, g-1-1; B.13 a-2, a-4, a-5, h-5; B.15 d. - S. 309 mit Anm. 31, 330 mit Anm. 36
 Ȧašgala B.1 q-5; B.9 c
 Ȧatakka/i s. Katahḫa/i
 Ȧatauri B.1 e (S. 116)
 Ȧatepinu B.9 f, g-2; B.14 d. - S. 332
 Ȧepat B.1 a-1, t; B.5 d-2-1, f-1, f-2
 Ȧilašši A.1 f; B.1 h-6; B.2 b (Anm. 102); B.9 c; B.13 h-5
 Ȧulla (Kap. VII-4) A.1 c; A.2 a; A.3 b-1; B.1 e, g, h-1, h-2, t-1, u-II-6 (?), u-II-32; B.2 a; B.3 b, c
 Ȧu(wa)riyanzipa A.1 c-II-6; B.1 q-5
 Ȧuwattašši A.1 a-II-2
 Ȧuwaššanna B.1 t-2-2
 IM s. Wettergötter
 lkalti B.1 t-3

Inar/ LAMMA (Kap. VII-3)

- A.1 a, b, c, d; A.2 a; A.4-2 (S. 99); B.1 a-6, e, g, h, j, n-1-3 (?), n-1-4, o, p, q, u-1-2, u-1-8, u-II-3, u-II-20, u-II-22, u-II-31; B.2 a, b, c, f; B.3 c; B.5 e-3 (?), f-2, h-5, h-8, h-12; B.7 a, b; B.9 a, b, c, d, e, g-1-1, g-1-3, g-2, h, k; B.10 c-2; B.13 a-5, b-1, b-2, b-3, f, h-2, h-6; B.15 b-1. - VI-1
 A.1 f (Var. GE₆-za DŠepa)
 B.9 g-2
 s. Sonnengottheiten
 B.1 e-1, t-2-2; B.2 b-2, f. - S. 327 mit Anm. 23f., 333 Anm. 42
 A.3 a. - VI-1
 s. Sonnengottheiten
 s. Ȧalki
 B.7 b
 A.2 a; A.5 (pal. ḫaša(u)wanza Kamama); B.5 c; B.10 a. - VI-1; S. 316 Anm. 45, 328 mit Anm. 30
 B.2 f; B.5 f-1
 B.7 a
 B.9 c
 B.1 i
 B.1 e-1; B.2 c
 B.1 h-8; B.2 f
 B.1 a-7
 A.1 b, c; B.1 a-7, f, h-1 (Ȧatakka/i), j, q, t-2-2; B.2 b (Anm. 102, Var. SALLUGAL); B.9 d, g-1; B.10 a; B.13 h-2; B.15 c-1. - S. 309 mit Anm. 32, 314 mit Anm. 41, 331
 B.7 a
 A.1 c
 A.2 a-II-9
 A.1 c
 B.1 q-5
 A.1 a (S. 71 Anm. 10)
 A.1 a-1, a-II-6; A.3 b-1; B.1 e; B.9 c
- Išpanzašepa "Genius der Nacht"
 Išdaḫaranuwa
 Ištanu (Aštanu)
 IŠTAR
 Ištuštaya
 Izzištanu
 Kait
 Kalimma
 Kamama
 Kamrušepa
 Kandiwuḫitti
 Kappariyamu
 Kapukuzzi
 Karmahjili
 Karzi
 Kašḫala
 Katahḫa/i (Ȧatakka/i)
 Kattarmana
 Katarzašu
 Kattelikamamma
 Kattimu
 Kazzumalili
 Kilmahji
 Kipik(k)i/ašdu

Kulitta	B.1 t-2-2
Kudušahili	B.1 u-II-13
Kuwannaniya	B.7 b; B.14 d
Kuwanšes	A.1 f
Kuzanišu	A.1 c, e (Var. GUNNI "Herd"); B.2 b (Anm. 102, Var. GUNNI). – S. 329 Anm. 33
LAMMA	s. Inar
Lelwani	A.3 a; B.1 h-1, s, t-2-2. – S. 318f., 345
Lul(l)ayam(m)a (Kap. VII-10)	A.1 c-II-7; B.1 e mit Anm. 52 und 54, h-1, u-I-5, u-II-7, u-II-25; B.2 c; B.13 h-6 (?)
Lullapešuš	B.1 u-II-20
Lulla[	B.1 q; B.13 h-2
Maliya	A.1 f; B.1 h-1, h-8, u-II-22; B.2 b-1; B.15 b-1. – S. 341 Anm. 58
Mamma (Ammamma)	A.4-2 (S. 99); B.1 u-II-14; B.4; B.5 e-1; B.10 d-1. – S. 314
Marašanta	B.5 a-1, e-4; B.9 c
Mezzuila	s. bei Sonnengottheiten
Miyatanzipa	B.1 h-8
Nerak	s. Wettergötter
NIN.É.GAL	A.1 a, b, c, e-II-1; B.1 c, e-4-3, h-1; B.5 f- 1; B.14 d
NIN.URTA	A.1 f (Var. Šuwaliyat)
Ninatta	B.1 t-2-2
NISABA	B.1 u-II-24; B.9 h; s. auch Halki
NUSKA	B.9 h
Paḫḫašunuwa	B.9 g-1-4
Palakilištar	B.1 h-1
Pallanala	B.5 d-1-3
paLa-Tappinu	s. bei Sonnengottheiten
Papaya	A.3 a
Parga	B.1 h-1
Pirwa	A.2 a-II-1; B.1 h-1, h-8, i; B.2 b-1; B.5 d- 1-2, f-2; B.10 d-1; B.15 b-1. – 314, 316 Anm. 45, 328 Anm. 31
Puškurna (Puškurunuwa)	A.1 c; B.1 f; B.5 e-2

SAL.LUGAL	A.2 a-II-1; B.1 h-8, (i (?)), t-2-2; B.2 b-1; B.5 f-2; B.15 b-1. – S. 316 Anm. 45, 328 Anm. 31; s. auch Kataḫḫa/i
šalli aruna	B.9 i; B.13 f
Šali(u)wana	B.1 q-5; B.7 b; B.15 c-1
Šanhupiya	A.4-2 (S. 99)
Šepitta	B.1 q-1
Šimegi	s. Sonnengottheiten
Šimmišu	A.1 c; B.1 f, h-1
Šipuru (Šiwu _u ru)	B.1 a-7, e-1, h-1; B.10 b
Šitarzuna	A.1 c; A.3 a
Šiwatt-	A.3 a; B.10 c (Anm. 150); s. auch UD, UD.SIG ₃ (GA)
Šulenkatti	A.4-2 (S. 99); B.1 q-5; B.14 d; B.15 c-1. – VI-1
Šušu _u mettu	A.1 c
Šušu _u maḫi	A.1 b, c, e, g-1; B.1 u-II-2 (Šišumahi); B.9 g-1-1
Šuwaliyat	B.1 h-8, q, r; B.5 f-1; s. auch NIN.URTA
Daḫa	B.3 d, f-5; B.13 a-2. – S.325
Taḫampiwu _u (Taḫanpipu)	A.1 b (?), c
Taḫankulla	B.1 e-1
Taḫarul	B.4
Taḫattenuit(i)	VI-1
Taḫitanu	A.2 a-II-2; B.1 a-4; B.3 a-1
Taḫpil(t)anu	A.1 b, c, e
Taḫurpištanu	s. Sonnengottheiten
Takkiḫau	A.1 c
taknaš UTU	s. Sonnengottheiten
Talipinu	s. Telipinu
Tapa/wa _a lamazkuru	B.1 e-3; B.9 j
Tapaḫuna	A.1 b, c
Taparwa _a šu	s. Wettergötter
Tappinu	s. bei Sonnengottheiten
Tarawa	B.1 u-II-13
Tarḫunt-	s. Wettergötter
tarmanaš aruna	B.9 i
Taru (Šaru)	s. Wettergötter

- Tašammat A.3 a
 Tašimmet(i) A.3 a. – VI-1
 TAŠMETUM B.9 g-2
 Tatta B.1 q. – S. 328, 333f.
 Tauri(t) (Kap. VII-1) A.1 c; B.1 e-3, e-4-1 (S. 116), g, h, n, p, u-I; B.2 a, b, c; B.5 d-2-1 (?), e-3 (?); B.9 j; B.13 b-1. – S. 303
 s. Zuwaši
 Tazzuwaši A.1 a, b, c, e; A.2 a; A.4; B.1 a-7, e, g, h, j, q, u-I-8, u-II-20, u-II-21; B.2 a, b-1; B.3 f-5; B.5 a-3, f-2; B.7 a, b; B.9 e, f, g-1-1, g-1-3, j, n-2, n-4; B.10 b, c-2; B.13 h-2, h-6; B.15 c-1. – VI-1; S. 316
 B.4
 s. Wettergötter
 Telipinu (hatt. Talipinu, Kap. VII-5) B.4
 s. Wettergötter
 Tenirau A.1 c; B.1 j. – S. 322ff.
 Tešub A.1 a-II-2
 Tetepirian s. Sonnengottheiten
 Tetešjapi (und Schreibvar.) s. Sonnengottheiten
 Tethapati A.1 a (S. 75); A.1 c, d; A.3 b-1; B.1 e-4-1, g, u-II-6, u-II-34; B.2 c; B.10 c-2
 Tiyaz B.14 d
 Tiwat B.1 j. – S. 332ff.
 Tušašail (Kap. VII-9) B.5 e-3
 B.3 b; B.5 a-1. – S. 330
 B.10 b
 s. Wettergötter
 Tušuwamma A.1 g-1; A.3 a-II; B.1 h-1, h-6, h-8, u-II-2; B.2 b (Anm. 102); B.5 f-2; B.13 h-5
 Tundurmiša A.1 a, c, d, g-1; A.2 a-II-8; A.3 b-1; B.1 e, f, g, h, p, u-I-8; B.2 a, b-2 (?); B.10 c-2; B.13 b-4; s. auch Šiwatt-, UD.SIG₅(GA)
 Tuššapadu B.1 j; B.2 b (Anm. 102); B.13 a-5, b-1, b-2, b-5, h-5; B.15 d
 TUIITTI A.1 a-II-6; B.1 u-II-34 (?); B.10 b; B.13 f (?); B.14 a. – S. 314
 U
 U.GUR
 UD (//UMU, UD.KAM) "Gottheit Tag" (Kap. VII-7)
 UD.SIG₅(GA) (aššu-UD)
 U(e)riyadu

- Uliwašū (Ulipašu) A.1 c; B.1 h-1
 Uliwa A.1 c
 UTU s. Sonnengottheiten
 Wa_abiši A.1 c, g-1; B.1 h-1, h-5, h-6, q-5, u-II-2; B.5 c (?). – S. 332 Anm. 41, 338
 A.1 b, c
 A.1 c-II-7
 s. bei Wettergöttern
 Wa_aḫzašu A.2 a-II-9; B.1 u-II-3 (?); B.9 j; B.10 a; B.13 a-4
 A.1 f
 A.1 c-II-4
 s. Zizzašu
 s. ZA.BA₄.BA₄
 s. Sonnengottheiten
 Waškuwattaššiš
 Wa_aw_aḫšu (wohl = Wa_aḫzašu)
 Wa_azizzaššu
 Wu_arunkatte (Purunkatte)
 Wu_arunšemu
 ZA.BA₄.BA₄ (dafür hatt. Wu_arunkatte, Kap. VII-6)
 Zaju
 Zaliu (Zalinu, Zaliyanu)
 Zappa
 Zaparwa_a
 Za(š)ḫapuna
 Zikunui
 Zilipuru/i (Ziliwu_ari)
 Zinkurwa
 Zintuḫi(šu)
 Ziplanti (Zippalantet)
 Ziḫariya
 Zizzašu (Wa_azizzaššu)
 Zuliya
 Zuwaši (jünger meist Tazzuwaši [und Schreibvar.])
 VII.VII.BI
 A.1 a, b, c, d; A.2 a-II-8; A.3 b-1; B.1 e, f, g, h, j, n-1-3, q, u-II-6; B.2 a, b-2, c; B.5 d-1-3, e-3, f-2; B.7 a; B.9 a, g-1-1, h, k, n-4; B.10 b (?); B.13 f; B.15 e. – VI-1
 A.1 c; B.1 u-II-3
 A.1 a; B.1 h-1 (?)
 A.3 a; B.1 s
 s. Wettergötter
 A.1 a-II-2; A.2 a-II-4; B.1 l; B.5 d-3-2, e-4; B.14 a
 B.14 d
 A.1 a, b, c, g-1; A.3 a; B.1 e-4-3
 B.2 b-2
 B.1 t-2-2, u-II-1 (?), u-II-2; B.3 b, d, e, f; B.5 d-3-3. – S. 330
 s. Wettergötter
 B.1 h-7, h-8, q; B.2 b-1; B.9 c; B.13 h-2
 A.1 c; B.1 e-1; B.2 c (Wa_azizzaššu)
 A.1 c; B.1 e-1, e-4-1; B.2 c; B.7 b
 A.1 a; B.1 u-II-23
 B.1 q-1, u-II-22; B.5 h-8; B.15 b-1

XXX A.1 f; B.1 f; B.2 f; B.3 c; B.5 h-8; s. auch ENZU

II. Sachindex (in Auswahl)

Bezieht sich hauptsächlich auf Kap. VI, VII.

- GIŠAB s. *Iuttai-*
- LÚALANZÚ (*mald-* "rezitieren"/*mema-* "sprechen") S. 304f. (neben LÚ*palwai*(*l*)*allaš**palwai*zsi, LÚ*kitaš**halzai*), 309ff. (bei Weizeremonie), 326 (bei Berganrufungen), 329, 336f., 343f. (bei Weizeremonie)
- (GI.GÍD-it SÌR^{RU} "singen mit (Begleitung von) der Flöte") S. 330 Anm. 36
- (*tarkuwai-/tarwai-* "tanzen") S. 311, 334 Anm. 45, 337
- aruwai-ŠUKĒNU*, *katta* "sich nach unten verneigen" (bei Izzīstanu) S. 313
- aššu-zeri* "Gut-Becher" S. 299f.
- Berganrufungen (gehören zum Kult des Wettergottes von Nerik) S. 326f. mit Anm. 21, 332 Anm. 41
- BIBRŪ* S. 300, 302, 321 (*BIBRŪ* GUD), 333 mit Anm. 42 (*BIBRŪ* UR.MAḪ), 338 (*BIBRŪ* aus *kurupšini-*), 345 (*BIBRŪ* UR.MAḪ, *BIBRŪ* ḌMUŠEN, *BIBRŪ* (GUD)AMAR), 346 (*BIBRŪ* lu(*l*)*ayama-*)
- Brote:
- NINDA.KUR₄.RA (= NINDA*harši-*) (*EM-ŠU*) "(saures) Dickbrot", am häufigsten S. 305f. (und *passim*)
- *BABBAR* "weißes" S. 324
- *GAL* "großes" S. 325 mit Anm. 20, 333f. mit Anm. 44, 338, 341
- *GE*₆ "schwarzes" S. 305 Anm. 27, 324
- *KU*₇ "stübes" s. NINDA *mitgaimi-*
- *SA*₅ "rotes" S. 338, 342
- URU*Arinna* S. 307ff.
- URU*Nerik* S. 324

- URUZippalanda S. 324
- tuningaš* NINDA*haršaus* S. 306
- NINDA*harši-* s. NINDA.KUR₄.RA
- NINDA*miumiu-* S. 306
- NINDA*mitgaimi-* S. 305, 341f.
- NINDA*takarmu-* S. 306, 317, 345 Anm. 65
- NINDA*taparwaššu-* S. 321f., 326
- NINDA*wagata-* S. 309, 339
- NINDA*wageššar* (GAL) S. 333f(f). mit Anm. 44
- NINDAZippulašni-/zippulašši- S. 302, 305 Anm. 27, 325 mit Anm. 19, 338, 340ff.
- Brotpfer, Königin beteiligt S. 305 mit Anm. 26
- É.NA₄ "Steinhaus" S. 307ff.
- EN ÉRIN^{MES} *hingazi* "der Herr der Truppen verneigt sich" (bei Berganrufungen) S. 326
- ÉRIN^{MES} *az appai* "die Truppe ist fertig" (bei der Gottheit "Tag") S. 340f.
- GA.KIN.AG "Käse" S. 341f.
- GAL (= heth. *zeri-*) "Becher" S. 299f., 334, 344
- GAL^{ZU} (= hurr. *g/kaz(z)i*) S. 344 mit Anm. 63
- GAL GIR₄ S. 300
- GAL lu(*l*)*ayama-* S. 346
- GIŠGANNUM S. 309
- 'Geschenk' der Hundemänner/Jäger (*ŠA* LÚ^{MES}UR.GI₇ IGI.DU₈.A/*hinkuwar*) S. 323
- GIDIM (= heth. *akkant-*) "Toter" S. 336f.
- LÚGÚDU S. 291, 307f. (2 LÚ^{MES}GÚDU URU*Arinna*), 313 (2 LÚ^{MES}GÚDU URU_A), 317, 324
- GIŠ*hapšali-/GIŠ**haššali-* "Schemel" S. 309
- hazzik(k)-* (*hazziya-*) S. 303
- hattalu-Zeremonie* S. 311
- hešta*-Haus und -Kult S. 318f.
- heun tarnanzi* "sie lassen den Regen los" S. 339f. mit Anm. 53-55
- LÚḪUB/ḪŪB.BI/BÍ (*tarkuwai-* "tanzen") S. 334f. mit Anm. 45, 339
- (*nai-* "sich drehen") S. 335, 337, 339

- huppārī šipanti* "er (meistens König) liebt
in eine Schale" S. 299, 300ff., 320f., 333, 345
S. 302
išpanduwa- (Gefäß) S. 301f., 333
išqaruḫ- (Gefäß) S. 336f.
gaggapa- S. 313, 335f. mit Anm. 47
kalti- (Gefäß) S. 307f., 335f. mit Anm. 47
LÚKAŠ₄E "Läufer" s. GALZU
g/kax(z)i (hurr.) S. 306ff.
GIŠ₃kištu-"Gestell" S. 290ff.
LÚkitaš *haizai* s. LÚALANZŪ (*mema-*)
Kult von Zalpa S. 290ff.
luttai- (= GIŠAB), *luttīya šipant-* "dem
Fenster libieren" S. 301f.
Musikinstrumente:
GIŠ D₁NANNA (GAL/TUR) Saitenin-
strument, am häufigsten S. 302f. (und passim)
Schlaginstrumente, meistens *walhanzi-*
š(š)an ohne Namen des Instruments S. 303, 311f., 313, 322 Anm. 9, 325, 333,
336, 338ff.

Sonstige:

- GIŠ₃ *hūnzinar* (/ *hūzzinar*) S. 303f.
"Flöte" S. 330 Anm. 36
A.TAR S. 304
-/sagen S. 329
no. IV A, B passim; VI 3a S. 299ff. (und

S. 326 Anm.

- LÚGI.GÍD "Flötenspieler" S. 330 mit Anm. 35f.
LÚNAR S. 292, 329 (ruf/ sagt den Namen des
Königs/Labarna), 334
A.3 b-3
LÚNAR DUTU S. 304 mit Anm. 24, 314
LÚNAR URU₃ḫatili S. 338
LÚ URU₃ḫurili S. 329 Anm. 33
LÚ (GIŠ D₁NANNA₃A) URUKaniš S. 322 Anm. 9, 328, 337
LÚNAR URUKaniš S. 328 mit Anm. 31
LÚNešumena-
taḫ(a)umar(a)- "Räucherwerk?" S. 306ff.
tarkummai-/ tarkummiya- "ankündigen" S. 307f., 323f., 326, 334f., 339, 344
tarkuwai-/ tarwai- "tanzen" S. 311, 334f., 337, 339
Tier (der Gottheit) = *ḫuitar* S.329
Trankopfer s. D₁NN eku-
ÚDUL.1 "Fettgericht" S. 322f. mit Anm. 10-12, 324
UZUÚR (= heth. *ḫappēššar*) "Glied" S. 326
LÚUR.GI₇ ("singen", *wappiya-* "bellen") S. 328; s. auch "'Geschenk' der Hunde-
männer/Jäger"
waki + -kan "er (meistens König) beißt
(davon) ab" (beim Brotopfer für ZA.
BA₄.BA₄) S. 333f(f).
Weinzeremonie S. 309ff., 343f. mit Anm. 61
GIŠ₃za₃(u)wani- S. 306ff.
zizza(š)du- (Gefäß) S. 314

III. Zitatindex

- KBo**
II 14 B.9 e. – S. 331
II 15 B.1 a-5; B.5 a-2. – S. 314f.
II 29 S. 321 mit Anm. 7
II 34 B.1 u-II-1
III 25 + KUB X 48 + IBOT IV 81 + 34f B.1 a-5. – S. 314
III 31 A.1 a-II-1
III 63 s. B.13 d
IV 9 s. B.2 a, b (Anm. 103). – S. 333

Upsala University Library
Carolina Rediviva
Check-out receipt
Date: 23.04.01
Time: 17:37:01
Customer id: 2600010005744
Book id: 1600000590154
Title: Zippa Lande
Author: Pökkö, Maciej
Return date: 23.05.01
Book id: 16000001628143
Title: Urteilsurteilungen zu de
Author: Ioshida, Daisuke
Return date: 23.05.01

KBo	
IV 11	B.12-1
IV 13 + KUB X 82	B.1 h-8-1; B.2 b-1; B.15 b-1; s. B.11-1-5, – S. 322 Anm. 10, 333 Anm. 42, 340 Anm. 56, 345
VII 27	B.1 t-1
VII 28 + KBo VIII 92	s. B.13 h-5
VII 38	S. 328 Anm. 31
VIII 85 +	s. KBo XX 11 +
VIII 92 +	s. KBo VII 28 +
VIII 101 + 107	B.12-2-1
VIII 109 +	s. KBo XXI 85 +
VIII 110	B.1 t-2-2; s. B.13 g
VIII 112	B.1 u-II-2
VIII 115	B.10 c-3
VIII 117	B.3 g-3
VIII 119	S. 308, 323
VIII 132	B.8 a. – S. 304 Anm. 24
VIII 158 + KBo XXI 64 + KBo XXXIV 196	s. B.1 h (Anm. 74)
X 18	s. B.2 c (Anm. 110). – S. 327 Anm. 23
X 20	B.5 d-2-1, d-4, h-1; B.13 c-1
X 25	A.1 c-I-4. – S. 305 Anm. 26, 308
X 26	A.1 c-I-4; B.1 a-6
X 35	s. B.1 a-3
X 52 +	s. KBo XV 16 +
XI 14	s. B.2 f (Anm. 123)
XI 22	B.5 f-1. – S. 315 Anm. 43
XI 28	A.1 c-II-5; B.8 b-2; s. B.1 h (Anm 71); B.2 d (Anm. 120). – S. 325 Anm. 20
XI 30	s. B.1 f (Anm. 61f.); B.2 c (Anm. 107). – S. 309 Anm. 31, 330 Anm. 36
XI 32	A.1 f-II-1; s. B.9 n-5
XI 33	B.2 d
XI 42	A.1 c-I-4
XI 43	B.5 a-1
XI 47	S. 300
XI 48	B.1 u-II-3

KBo

XI 49	B.13 a-1
XI 50	B.13 a-1
XI 51	B.1 n-1-1. – S. 301 Anm. 15
XI 52	B.10 c-4. – S. 311, 313, 335f. Anm. 47 S. 330 Anm. 35
XI 59	B.5 h-2
XII 138	s. B.4
XIII 122 + KUB XX 54	s. B.2 f (Anm. 123)
XIII 145	B.1 u-I-1
XIII 152	B.1 h-7
XIII 165	s. B.1 h (Anm. 70)
XIII 171	B.5 a-2
XIII 229	B.5 d-2-1
XIII 245	B.1 u-II-4
XIV 31	S. 309
XIV 35	B.13 c-2
XIV 76	
XIV 80 [+ KBo XXI 72 + KBo XXIV 113 + KBo XXX 115 + KBo XXXIX 82] ¹⁾	B.1 u-II-5; s. B.1 s. – S. 300 Anm. 12, 311
XIV 89 + KBo XX 112	B.11-1-4
XIV 93 + KBo XXIX 83	B.11-1-7, B.11-3
XIV 94	B.11-2
XIV 95 + KBo XXIX 82	B.11-3, B.11-1-7
XIV 96 + KBo XXIX 72	B.11-1-3, B.11-3
XIV 142	B.1 t-1. – S. 330
XV 16 + KBo X 52	B.13 h-1
XVI 100	B.11-1-6
XVII 4 +	S. 291
XVII 5	S. 291
XVII 9 + 20 + KBo XX 5 + KBo XXV 12 + ABoT 5	A.1 b, c-I-1; s. B.1 g (Anm. 66), n (Anm. 80). – S. 308, 323, 329, 330 Anm. 35, 335, 339

¹⁾ Korrekturzusatz: s. H.Otten - Ch.Rüster, KBo XXXIX (1995); S.Košak, StBoT 39 (1995) 54, 206f.

- KBo**
 XVII 11 + KBo XX 12 + KBo XXX 25 +
 29 + KBo XXXIV 11 + KUB
 XLIII 26
 A.1 d; s. A.1 c-II-4; B.1 c-3. – S. 309
 Anm. 30, 343
 A.3 a-I-1
- XVII 15
 XVII 19 + KBo XXV 52 + KBo
 XXX 34
 A.3 b-1; B.1 e-4-3; s. A.1 a (Anm. 5). e
 (Anm. 22); B.1 g-2, u-II-6. – S. 309 Anm.
 30, 329 Anm. 33, 335f. Anm. 47, 343
 s. KBo XVII 9 +
- XVII 20 +
 XVII 21 + 46 + KBo XX 33 + KBo
 XXV 19 + KBo XXXIV 2
 A.1 c-I-2; s. B.1 g-2. – S. 307f., 323, 329,
 335 Anm. 47, 336, 339
 S. 332f. Anm. 41f.
- XVII 24
 XVII 40 + KBo XXIII 69 + KBo
 XXIV 111 + KBo XXXIV 190
 A.3 a-II-1; s. B.10 c (Anm. 150)
- XVII 42 +
 XVII 46 +
 XVII 52
 s. KUB LVI 46 +
 s. KBo XVII 21 +
 B.1 g-1; s. B.1 e-3
- XVII 74 + KBo XXI 25 + KBo XXX
 66 + KBo XXXIV 10 + ABoT 9
 A.1 d; s. A.1 a (Anm. 5), c-II-4; B.1 e-3;
 B.2 c (Anm. 108). – S. 294 (Tabelle I), 301
 Anm. 15, 306f., 309 Anm. 30, 338, 340,
 343f.
- XVII 75
 B.1 n-1-3. – S. 294 (Tabelle I), 300 Anm.
 10, 302, 322 Anm. 9 und 11, 325 Anm.
 20, 333 Anm. 42
- XVII 83 + KBo XXIV 77 + ABoT 33
 XVII 87
 B.1 p; s. A.1 a (Anm. 12). – S. 338
 B.1 p
- XVII 88 + KBo XX 67 + KBo
 XXIV 116 + KBo XXXIV 151
 B.2 d; s. B.1 e (Anm. 45), h (Anm 71), u-
 II-25. – S. 294 (Tabelle I), 300 Anm. 10,
 301f. mit Anm. 15, 305 Anm. 27, 309, 322
 Anm. 11, 323f., 326
- XVII 89 + KBo XXXIII 212 + KBo
 XXXIV 203
 B.1 t-2-2; B.13 g; s. B.13 e
 S. 291
- XVIII 151

- KBo**
 XIX 128
 B.1 h-8-2; B.2 b-2; s. B.1 e-3; B.11-1-5. –
 S. 300 Anm. 10, 322 Anm. 10, 333 Anm.
 42, 340 Anm. 56, 345
 s. B.1 j. – S. 333f. Anm. 44
 B.1 j; s. B.1 q (Anm. 89). – S. 333f. Anm.
 44
- XIX 161
 XIX 163
 s. KBo XVII 9 +
 S. 342 Anm. 59
- XX 5 +
 XX 8
 A.1 a-I-1, a-II-6; B.1 e-4-3. – S. 296
 (Tabelle II c), 301 Anm. 18, 312f., 323,
 325 Anm. 20, 328, 333f. Anm. 44, 338
- XX 10 + KBo XXV 59
 A.4-2. – S. 316, 331
 s. KBo XVII 11 +
 A.4-1
 A.1 a-II-2. – S. 308
 s. KBo XVII 21 +
 A.1 a-I-2
- XX 11 + KBo VIII 85
 XX 12 +
 XX 19 + 25
 A.1 e-II-1; A.2 a-II-2; B.1 a-4, b, c; B.3 a-
 1; s. A.1 d (Anm. 21); B.1 g-1. – S. 302
 Anm. 20, 303, 310f., 312, 318
 B.11-4
 B.1 t-2-2
 s. KBo XX 72 +
 S. 302 Anm. 19, 322 Anm. 9, 324f.
 B.1 m
 s. KBo XVII 88 +
- XX 28
 XX 33 +
 XX 35
 B.11-1-4
 B.1 m; s. B.1 e (Anm. 50)
- XX 44 + KBo XXI 80 + KBo
 XXX 101 + KUB XXXIV 122 +
 FHG 7
 A.2 a-II-2; B.1 a-4, b; B.3 a-1. – S. 318
 B.11-1-2
 s. KBo XX 71 +
 B.1 e-3. – S. 297 (Tabelle III), 311, 346
 B.14 a
- XX 48
 XX 52
 XX 53 +
 XX 61 + KBo XXXIV 185
 XX 63
 XX 67 +
 XX 68 + KBo XXIV 24 + KBo
 XXIX 89 + 90
 XX 70 + KBo XXI 88
 XX 71 + 76 + KBo XXIII 99 + KBo
 XXIV 87 + 97 + KBo XXX 65
 XX 72 + KBo XX 53 + KBo XXIV 19
 XX 76 +
 XX 81
 XX 87

- KBo**
 XX 97 + KBo XXX 97 + 162
 XX 101
 XX 112 +
 XXI 25 +
 XXI 37
 XXI 63
 XXI 64 +
 XXI 69 + KBo XXIII 92 + KBo
 XXXIV 155 + KUB XXXIV 124
- XXI 70
 XXI 71
 XXI 78 + ABoT 13
 XXI 80 +
 XXI 83
 XXI 84
 XXI 85 + KBo VIII 109 + KUB
 XXXII 135
- XXI 86
 XXI 88 +
 XXI 94
 XXI 98
 XXI 99
 XXI 105
 XXI 107
 XXII 74
 XXII 177
 XXII 181
 XXII 183
 XXII 188
 XXII 192
 XXII 195 + 224
 XXII 201
 XXII 206
 XXII 213
 XXII 224 +
- B.3 g-1; s. A.2 a-II-3
 B.1 q-5
 s. KBo XIV 89 +
 s. KBo XVII 74 +
 s. B.1 a-1
 s. B.1 p (Anm. 82)
 s. KBo VIII 158 +
- B.1 g-2; s. A.2 a-II-3. – S. 329 Anm. 33,
 330 Anm. 35, 335f. Anm. 47
 B.1 g-3. – S. 302, 305 Anm. 26, 323, 328
 S. 328
 A.2 a-II-3; B.1 a-2
 s. KBo XX 44 +
 B.1 e-4-1. – S. 297 (Tabelle III)
 s. B.10 c (Anm. 150)
- A.2 a-II-9; B.1 m; s. B.1 e (Anm. 50). – S.
 300 Anm. 11, 302, 305 Anm. 26, 306
 s. B.1 q (mit Anm. 85)
 s. KBo XX 70 +
 B.1 n-1-4
 s. B.1 j
 s. B.1 j
 B.1 j
 S. 323
 s. B.4 (Anm. 129)
 B.13 c-2 (mit Anm. 168)
 B.3 a-2; s. B.1 a-4
 S. 305 Anm. 26
 s. B.9 c
 A.1 c-II-6; – S. 301 Anm. 16
 S. 323
 s. B.2 c (Anm. 110). – S. 326
 s. B.1 u-II-13
 B.5 h-3
 s. KBo XXII 195 +

- KBo**
 XXII 226
 XXIII 61
 XXIII 64 + KBo XXIV 88
- XXIII 69 +
 XXIII 72 + KUB XXXII 87
 XXIII 76
- XXIII 77
 XXIII 79
 XXIII 80 + KBo XXIV 112 + KUB
 XXX 39
 XXIII 86 + KBo XXX 106
 XXIII 91 + KBo XXXIV 15
- XXIII 92 +
 XXIII 99 +
 XXIV 19 +
 XXIV 24 +
 XXIV 26
 XXIV 28 + KBo XXIX 70
 XXIV 38
 XXIV 77 +
 XXIV 87 +
 XXIV 88 +
 XXIV 93
 XXIV 94
 XXIV 97 +
 XXIV 111 +
 XXIV 112 +
 XXIV 113
 XXIV 116 +
 XXIV 118 + ABoT 14
 XXV 12 +
 XXV 19 +
 XXV 20
- B.8 a. – S. 304 Anm. 24
 A.1 e-II-2. – S. 311
 B.2 c; s. B.1 e (Anm. 52, 54). – S. 296
 (Tabelle II c), 301 Anm. 14, 306, 342, 345
 Anm. 65
 s. KBo XVII 40 +
 s. B.1 u-II-13
 s. B.1 e (Anm. 47); B.2 d (Anm. 119f.). –
 S. 327 Anm. 24, 333f. Anm. 44
 s. B.1 n (Anm. 80)
 A.1 c-II-7; s. B.1 e (Anm. 54)
- B.5 h-1
 B.1 e-4-1. – S. 311, 342
 B.1 g-1; s. A.1 a (Anm. 5, 7). – S. 295
 (Tabelle II a), 310, 340f.
 s. KBo XXI 69 +
 s. KBo XX 71 +
 s. KBo XX 72 +
 s. KBo XX 68 +
 B.11-1-7
 B.11-1-1, B.11-1-4
 B.11-1-7
 s. KBo XVII 83 +
 s. KBo XX 71 +
 s. KBo XXIII 64 +
 B.9 b
 B.7 b. – S. 332
 s. KBo XX 71 +
 s. KBo XVII 40 +
 s. KBo XXIII 80 +
 B.1 u-I-2; s. KBo XIV 80
 s. KBo XVII 88 +
 s. B.6
 s. KBo XVII 9 +
 s. KBo XVII 21 +
 s. B.1 n Anm. 80. – S. 323

- KBo**
 XXV 22
 XXV 29
 XXV 30
 XXV 48
 XXV 51 + KBo XXX 31

 XXV 52 +
 XXV 59 +
 XXV 61
 XXV 62
 XXV 63
 XXV 67
 XXV 70
 XXV 71
 XXV 76
 XXV 89
 XXV 94
 XXV 141

 XXV 170
 XXV 171
 XXV 173
 XXV 176
 XXV 178
 XXV 184
 XXV 186
 XXV 187
 XXVI 185
 XXVII 42

 XXIX 69
 XXIX 70 +
 XXIX 72 +
 XXIX 74
 XXIX 82 +
 XXIX 83 +
 XXIX 84
- A.4-1
 A.3 a-I-2
 A.3 a-II-3
 s. B.1 j
 A.1 e-I-1; A.2 a-I-2; s. A.1 d (Anm. 21);
 A.3 b (Anm. 29). – S. 309 Anm. 30, 310
 s. KBo XVII 19 +
 s. KBo XX 10 +
 A.1 c-II-4. – S. 301 Anm. 16
 A.1 c-II-3
 A.1 c-II-2
 B.1 e-4-1
 B.1 u-II-13; s. B.13 b-2. – S. 304
 A.3 a-II-3
 S. 308
 A.1 g-1
 S. 305 Anm. 26
 B.1 u-II-6; s. A.3 b (Anm. 32). – S. 329
 Anm. 33
 s. B.1 q (Anm. 87)
 A.3 a-II-3; s. B.10 c (Anm. 150)
 S. 344f. mit Anm. 61
 A.1 c-I-3. – S. 308, 322 Anm. 12, 339
 A.2 a-II-4
 B.13 b-1. – S. 303f.
 s. B.1 q (Anm. 87)
 B.1 u-II-7; s. B.1 a-3, e-3
 B.15 c-1
 A.1 c-I-4; s. B.1 n (Anm. 80). – S. 305
 Anm. 26, 330 Anm. 35
 B.11-1-3
 s. KBo XXIV 28 +
 s. KBo XIV 96 +
 B.11-1-1
 s. KBo XIV 95 +
 s. KBo XIV 93 +
 B.11-1-7

- KBo**
 XXIX 89 + 90 +
 XXIX 93 + KUB XXXII 126
 XXIX 94
 XXIX 99
 XXIX 100 + KUB XXXII 125
 XXIX 111
 XXIX 112
 XXIX 115 + KUB XXXII 134
 XXIX 120
 XXIX 129
 XXIX 135
 XXIX 138
 XXIX 139 + KUB XXXVII 57
 XXIX 145
 XXIX 157
 XXIX 159
 XXIX 163
 XXIX 176
 XXIX 206 +
 XXX 9

 XXX 12
 XXX 13
 XXX 14
 XXX 25 +
 XXX 28
 XXX 29 +
 XXX 31 +
 XXX 32
 XXX 34 +
 XXX 37
 XXX 42
 XXX 47
 XXX 51
 XXX 54
 XXX 56
- s. KBo XX 68 +
 B.11-1-4
 B.11-3
 B.11-2
 B.11-1-7
 B.11-1-7
 B.11-2
 B.11-2
 B.11-2
 B.11-1-7
 B.11-1-7
 B.11-1-4
 B.11-2
 B.11-2
 B.11-1-4
 B.11-2
 B.11-1-7
 s. KUB XXXII 123 +
 s. A.1 a (Anm. 5, 12). – S. 299 Anm. 5,
 344
 s. A.1 g-1
 s. B.1 a-6
 A.1 c-I-4
 s. KBo XVII 11 +
 s. A.3 b-3
 s. KBo XVII 11 +
 s. KBo XXV 51 +
 A.1 c-II-1
 s. KBo XVII 19 +
 s. B.1 q (S. 143)
 s. B.1 f (Anm. 62). – S. 344 Anm. 61
 S. 339
 B.1 u-II-8
 s. A.2 a-II-3
 A.2 a-II-1; B.1 u-II-9. – S. 302 Anm. 20,
 307ff.

KBo

- XXX 57
 XXX 58
 XXX 62
 XXX 65 +
 XXX 66 +
 XXX 72
 XXX 73
 XXX 80
 XXX 86 + 87
 XXX 88
 XXX 97 +
 XXX 99
 XXX 101 +
 XXX 103
 XXX 105
 XXX 106 +
 XXX 108
 XXX 115

 XXX 120 + KBo XXXIV 198
 XXX 122
 XXX 123
 XXX 129
 XXX 146
 XXX 148
 XXX 151
 XXX 162 +
 XXX 166
 XXX 172
 XXX 182
 XXX 184
 XXXII 13, 14
 XXXIII 204 + 208
 XXXIII 212 +
 XXXIV 2 +
 XXXIV 5
 XXXIV 10 +
- B.9 a
 B.3 g-2
 s. B.1 h (Anm. 70). – S. 344 Anm. 61
 s. KBo XX 71 +
 s. KBo XVII 74 +
 B.1 u-II-10
 s. B.1 e-3
 S. 328 Anm. 31
 B.1 q-2
 B.1 q-3. – S. 334
 s. KBo XX 97 +
 s. B.1 e (Anm. 58)
 s. KBo XX 44 +
 s. B.1 j
 S. 305 Anm. 26
 s. KBo XXIII 86 +
 B.1 u-II-11
 B.1 u-I-3. – S. 320 Anm. 1; s. KBo XIV 80
 B.1 q-1. – S. 300 Anm. 11, 306
 S. 341f.
 S. 305 Anm. 26
 B.1 u-I-4. – S. 320 Anm. 1
 s. B.1 q-5
 s. A.2 a-II-3
 B.1 u-II-12. – S. 300 Anm. 12
 s. KBo XX 97 +
 s. B.1 e-3
 s. B.1 j
 s. B.2 c (Anm. 106). – S. 343
 B.1 u-II-13. – S. 300 Anm. 10, 304
 S. 317 Anm. 50
 s. B.1 t-1
 s. KBo XVII 89 +
 s. KBo XVII 21 +
 A.1 d
 s. KBo XVII 74 +

KBo

- XXXIV 11 +
 XXXIV 15 +
 XXXIV 56 (+?)
 XXXIV 57 +
 XXXIV 58 +
 XXXIV 146
 XXXIV 150
 XXXIV 151 +
 XXXIV 153
 XXXIV 155 +
 XXXIV 159
 XXXIV 160
 XXXIV 185 +
 XXXIV 190 +
 XXXIV 191
 XXXIV 196 +
 XXXIV 197
 XXXIV 198 +
 XXXIV 200
 XXXIV 201
 XXXIV 202
 XXXIV 203 +
 XXXIV 204
 XXXIV 205
 XXXIV 246
 XXXIV 265
 XXXV 155
 XXXV 240
 [XXXIX 76]
- s. KBo XVII 11 +
 s. KBo XXXII 91 +
 s. KUB XXX 24 +
 s. KUB XXX 19 +
 s. KUB XXXIX 8 +
 s. B.1 e (Anm. 45); B.2 c (Anm. 110)
 B.13 a-6-4
 s. KBo XVII 88 +
 B.3 a-3
 s. KBo XXI 69 +
 s. A.2 a-II-3
 B.5 a-4
 s. KBo XX 61 +
 s. KBo XVII 40 +
 s. B.1 q-2
 s. KBo VIII 158 +
 B.1 q-5
 s. KBo XXX 120 +
 B.1 q-5
 B.1 q-5. – S. 334
 B.13 h-2
 s. KBo XVII 89 +
 S. 305 Anm. 26
 B.2 e
 B.12-2-1
 B.5 h-4
 s. B.1 t-1
 B.1 t-2-2
 S. 344

KUB

- I 15
 I 17

 S. 327 Anm. 23
 B.1 i; B.8 b-1; s. A.4; B.1 h (Anm. 70). –
 S. 299f., 309, 315 mit Anm. 45-47, 322
 Anm. 10, 329, 333 Anm. 42
 A.1 c-1-6; s. A.1 g-1
 s. B.10 c (Anm. 151)
- II 3
 II 4

KUB

- II 5 B.2 a; s. B.1 n (Anm. 80). – S. 309, 322 Anm. 10, 323, 330 Anm. 35
- II 6 A.1 e-II-3; s. B.1 c (Anm. 52, 54); B.1 u-I-5. – S. 301 Anm. 14
- II 7 s. B.5 a-4
- II 8 s. B.7 b
- II 9 + KUB XX 50 + KUB XXV 19 + IBoT IV 80
- II 10 B.5 a-1; s. B.3 b
s. B.1 e (Anm. 45), i (mit Anm. 76), u-II-25. – S. 305 Anm. 26, 309, 325 Anm. 20, 332f. Anm. 41 und 43
- II 13 A.2 a-II-8
- II 14 B.1 e-4-1. – S. 300, 320, 341 Anm. 58
- II 15 B.10 c-2; s. A.3 b (Anm. 32); B.13 b-1. – S. 295 (Tabelle II b), 313, 322 Anm. 10, 324f., 331
s. B.1 a-1. – S. 312 Anm. 36, 330
- VI 45 + // VI 46 S. 292
- VIII 41 B.9 f
- IX 3 + KUB LVIII 30 s. B.5 c
- IX 10 B.1 a-5
- IX 16 s. B.5 c (mit Anm. 131). – S. 305 Anm. 26, 322 Anm. 10
- IX 18 S. 323
- X 3 s. B.1 e-4-1. – S. 320 Anm. 3
- X 7 S. 332 Anm. 41, 334 Anm. 45
- X 14 B.5 d-5-1. – S. 312 Anm. 36, 315 Anm. 43
- X 16 S. 344 Anm. 61
- X 18 S. 305 Anm. 26, 322 Anm. 10
- X 21 s. B.1 i (mit Anm. 76f.); B.2 c (Anm. 110). – S. 305 Anm. 26, 322 Anm. 10
- X 24 S. 330
- X 28 B.5 d-3-1
- X 38 s. B.9 j
- X 40 s. B.5 c
- X 45 B.1 u-II-14. – S. 304 Anm. 24, 314
- X 47 s. KBo III 25 +
- X 48 +

KUB

- X 52 s. B.1 e (Anm. 57), q (Anm. 89). – S. 342
- X 54 S. 322 Anm. 10
- X 58 B.10 d-1. – S. 304 Anm. 24, 314
- X 69 S. 301 Anm. 16
- X 75 B.13 a-1
- X 80 B.13 h-3
- X 82 + s. KBo IV 13 +
- X 86 A.1 c-1-6
- X 89 B.1 e-1; B.5 h-5; s. B.2 c (Anm. 110). – S. 297 (Tabelle III), 311, 327 Anm. 24, 333f. Anm. 42 und 44f., 338
- X 93 B.1 n-2
- X 99 B.1 u-I-5. – S. S. 311
- XI 8 + 9 B.1 h (Anm. 70)
- XI 13 B.5 d-2-1; s. B.1 h (Anm. 71). – S. 322 Anm. 8
- XI 16 B.1 u-I-6
- XI 18 + KUB XX 63 B.1 n-1-2
- XI 24 B.1 a-1
- XI 26 B.3 b; s. B.5 a (Anm. 130); B.5 d-3-3. – S. 330
- XI 27 B.1 t-2-1; s. B.1 a-1
- XI 30 + KUB XLIV 14 B.13 a-2
- XI 34 B.2 c; s. B.1 e (Anm. 45), f (Anm. 62), h (Anm. 70); B.10 c-3. – S. 296 (Tabelle II c), 309, 326, 334f., 343f. mit Anm. 61
- XI 35 B.1 h-6; s. B.1 u-II-19
- XII 8 B.9 a
- XII 10 B.1 u-II-2
- XII 26 s. B.2 f (Anm. 123)
- XII 42 + KUB XVII 33 B.12-2-1
- XII 54 B.5 c
- XV 23 s. B.11 (S. 244)
- XVII 33 + s. KUB XII 42 +
- XVII 24 B.11-3
- XX 2 B.1 o
- XX 5 B.3 f-1

- KUB**
 XX 8
 XX 9
 XX 11
 XX 13
 XX 18

 XX 24 +
 XX 28
 XX 32
 XX 37
 XX 40
 XX 46
 XX 50 +
 XX 53

 XX 54 +
 XX 60 +
 XX 63 +
 XX 66
 XX 78

 XX 83
 XX 87
 XX 90
 XX 92
 XX 96
 XX 97
 XX 100
 XXI 19 +
 XXI 27 +
 XXI 27
 XXV 1

 XXV 2 + 6
 XXV 3
 XXV 4
- B.13 c-1
 B.13 h-4; s. B.13 a-2
 B.9 j. – S. 337
 s. B.9 c
 B.5 e-1. – S. 304 Anm. 24, 314, 315 Anm. 43
 s. KUB LVIII 38 +
 B.1 f. – S. 341 Anm. 58
 S. 344 Anm. 61
 B.9 n-1
 s. B.2 c (Anm. 110). – S. 326 mit Anm. 22
 s. B.1 a-3
 s. KUB II 9 +
 s. A.1 a (Anm. 5); B.10 c (Anm. 150). – S. 340
 s. KBo XIII 122 +
 s. IBoT I 22 +
 s. KUB XI 18 +
 B.13 a-3. – S. 317f. Anm. 49 und 51
 s. B.1 e (Anm. 45), h (Anm. 71), u-II-25;
 B.2 c (Anm. 120); B.5 d (Anm. 135). – S. 322 Anm. 8, 326
 s. B.1 n (Anm. 80)
 s. B.9 a
 S. 338
 s. B.3 f-6
 B.3 d; B.13 a-4
 B.9 n-2
 S. 338
 S. 318
 s. B.3 b. – S. 318, 330
 s. B.6
 B.2 a; s. B.1 h (Anm. 70), n (Anm. 80). – S. 309, 322 Anm. 10, 323, 330 Anm. 35
 B.1 f. – S. 309 Anm. 32, 330 Anm. 36
 B.1 h-5. – S. 322 Anm. 10
 S. 333 Anm. 43

- KUB**
 XXV 5
 XXV 6 +
 XXV 8
 XXV 9

 XXV 12
 XXV 14
 XXV 15
 XXV 17
 XXV 19 +
 XXV 20 + KUB XLVI 23 + KUB LVII 99
 XXV 22
 XXV 27
 XXV 32 + KUB XXVII 70 + 1628/u + Bo 3298
 XXV 37 + KUB XXXV 131 + 132 + KUB LI 9
 XXVII 1
 XXVII 3
 XXVII 13
 XXVII 49
 XXVII 57 +
 XXVII 60
 XXVII 61
 XXVII 64 +
 XXVII 65
 XXVII 66 + 64
 XXVII 69

 XXVII 70 +
 XXVIII 3
 XXVIII 4
 XXVIII 5 + VBoT 73
 XXVIII 6
 XXVIII 9 + KUB XLIV 60
 XXVIII 15

 B.1 u-II-15
 s. KUB XXV 2 +
 B.3 e
 B.1 h-5. – S. 296 (Tabelle II c), 309, 322 Anm. 10, 329, 332 Anm. 41, 334 Anm. 45
 s. B.2 c (mit Anm. 114f.)
 B.5 a-2. – S. 314f.
 B.5 b
 s. B.1 f (Anm. 62). – S. 344
 s. KUB II 9 +

 B.1 d. – S. 312
 B.1 l. – S. 325
 s. B.6; B.13 c (Anm. 167)

 B.5 f-2; B.9 k; B.13 e

 B.12-2
 B.1 t-2-1; B.15 b-2, e. – S. 333 Anm. 42
 B.1 t-2-1
 B.1 t-1
 B.11-2
 s. KBo XXIX 139 +
 B.11-1-3
 B.11-2
 s. KUB XXVII 66 +
 B.11-2
 B.11-1-3
 B.1 e-2; s. B.1 u-I-5, u-II-29. – S. 300, 301 Anm. 14, 311f., 345 Anm. 65
 s. KUB XXV 32 +
 S. 340 Anm. 55
 S. 340 Anm. 55
 S. 340 Anm. 55
 s. A.4. – S. 315
 S. 290
 S. 292f., 328 Anm. 30, 332

KUB

- XXVIII 73 S. 290f.
 XXVIII 74 B.4; s. B.14 d
 XXVIII 91 + KUB LVIII 6 B.13 a-5
 XXVIII 104 S. 344 Anm. 61
 XXIX 8 B.1 t-3
 XXX 15 + KUB XXXIX 11 + 19 B.13 b-6
 XXX 16 + KUB XXXIX 1 s. B.13 b-5
 XXX 19 + 20 + 21 + 22 + KUB XXXIV 66 +
 KUB XXXIX 7 + KBo XXXIV 57 B.13 b-4, b-5; s. B.13 b-3
 XXX 23 + KUB XXXIX 13 B.13 b-1. - S. 303f.
 XXX 24 + 24a + KUB XXXIV 65 + KUB
 XXXIX 35 (+?) KBo XXXIV 56 B.13 b-3; s. B.13 b-2
 XXX 25 + KUB XXXIV 68 + KUB
 XXXIX 4 B.13 b-2; s. B.13 b-5 (mit Anm. 166)
 XXX 27 B.13 b-7
 XXX 39 + s. KBo XXXIII 80 +
 XXX 41 B.1 r. - S. 304 Anm. 24, 321 Anm. 7
 XXXI 143 S. 292
 XXXI 143a + VBoT 124 S. 292
 XXXII 85 B.1 t-2-2
 XXXII 87 + s. KBo XXXII 72 +
 XXXII 88 s. B.12-2-1
 XXXII 92 B.1 t-2-2. - S. 330
 XXXII 106 B.1 q-4; s. B.1 e (Anm. 54)
 XXXII 111 s. B.13 b-5
 XXXII 123 + KBo XXXIX 206 B.12-2-1
 XXXII 125 + s. KBo XXXIX 100 +
 XXXII 126 + s. KBo XXXIX 93 +
 XXXII 134 + s. KBo XXXI 115 +
 XXXII 135 + s. KBo XXI 85 +
 XXXIV 65 + s. KUB XXX 24 +
 XXXIV 66 + s. KUB XXX 19 +
 XXXIV 68 + s. KUB XXXX 25 +
 XXXIV 94 s. A.1 a (Anm. 5). - S. 339f. mit Anm. 53
 XXXIV 102 s. B.1 t-1
 XXXIV 115 A.3 b-3
 XXXIV 117 B.1 u-II-16

KUB

- XXXIV 122 + s. KBo XX 44 +
 XXXIV 124 + s. KBo XXI 69 +
 XXXV 1 s. B.1 s
 XXXV 131 + 132 + s. KUB XXXV 37 +
 XXXV 133 B.7 d
 XXXV 134 B.7 d
 XXXVI 49 s. B.15 b-2
 XXXVI 89 S. 316 mit Anm. 44
 XXXVI 90 S. 318
 XXXVI 124 s. B.9 j. - S. 343
 XXXVIII 16 s. B.1 q (S. 143)
 XXXIX 1 + s. KUB XXX 16 +
 XXXIX 4 + s. KUB XXX 25 +
 XXXIX 5 B.13 b-2
 XXXIX 6 s. B.13 b-5
 XXXIX 7 + s. KUB XXX 19 +
 XXXIX 8 + KBo XXXIV 58 B.13 b-4
 XXXIX 11 + s. KUB XXX 15 +
 XXXIX 13 + s. KUB XXX 23 +
 XXXIX 14 s. B.13 b-3
 XXXIX 19 + s. KUB XXX 15 +
 XXXIX 25 B.13 b-2
 XXXIX 27 + 28 B.13 b-1
 XXXIX 33 s. B.13 b-3 (mit Anm. 165)
 XXXIX 35 + s. KUB XXX 24 +
 XXXIX 36 + 37 + 38 + 39 + 40 B.13 b-3
 XXXIX 64 s. A.1 a (Anm. 5). - S. 336f., 339
 XL 52 s. B.5 f (Anm. 138)
 XLI 28 B.9 n-3; s. B.1 h (Anm 71)
 XLI 29 S. 318
 XLI 30 B.13 a-6-1. - S. 317
 XLI 42 B.1 u-II-17
 XLI 44 s. B.1 f (Anm. 62); B.2 c (Anm. 107). - S. 309 Anm. 31, 330 Anm. 36
 XLI 50 B.7 a; s. B.1 u-II-21. - S. 332
 XLI 53 B.5 a-3
 XLIII 23 s. B.2 f (Anm. 123). - S. 328

KUB

- XLIII 26 +
 XLIII 30
 XLIII 48 +
 XLIII 56
 XLIV 9

 XLIV 14 +
 XLIV 19
 XLIV 23
 XLIV 30
 XLIV 39
 XLIV 60 +
 XLV 68
 XLVI 1
 XLVI 4
 XLVI 18
 XLVI 19
 XLVI 23 +
 XLVI 26
 XLVII 64
 XLVII 101
 XLVIII 9

 L 32
 LI 1 + LIII 14 + 584/v + 961/v
 LI 9 +
 LI 11
 LI 17
 LI 25
 LI 50
 LI 57
 LI 60
 LI 78
 LI 79
 LI 102 + IBoT II 9
 LIII 4
 LIII 8

 s. KBo XVII 11 +
 A.1 f-1; A.2 a-I-1. – S. 302 Anm. 20
 s. KUB LVI 46 +
 s. B.11 (Anm. 155)
 s. B.1 e (Anm. 54). – S. 332 Anm. 41, 334
 Anm. 45, 345 Anm. 65
 s. KUB XI 30 +
 B.5 e-3. – S. 315 Anm. 43
 A.3 a-II-3
 B.1 u-II-18
 B.5 h-12
 s. KUB XXVIII 9 +
 s. B.1 t-2-1
 B.1 h-6
 B.5 c. – S. 332 Anm. 41
 B.11-1-5
 B.11-1-5
 s. KUB XXV 20 +
 B.5 h-6
 s. B.15 b-2
 s. B.1 t-2-1
 s. B.10 c-4. – S. 310 Anm. 34, 335ff. mit
 Anm. 48
 s. B.6
 B.9 f; B.15 c-1
 s. KUB XXV 37 +
 B.3 f-2
 s. B.6 (Anm. 139)
 B.1 u-II-19
 B.13 h-5
 B.9 d
 B.11-1-1, B.11-1-4
 A.2 a-II-5
 S. 305 Anm. 26
 B.14 d; s. B.4
 s. A.4-2
 s. A.4-2

KUB

- LIII 11
 LIII 12
 LIII 13

 LIII 14 +
 LIII 17
 LIII 25
 LIII 26
 LIII 38
 LIII 39
 LIII 44
 LIV 6
 LIV 9
 LIV 50
 LV 1
 LV 2
 LV 5
 LV 18
 LV 21
 LV 22
 LV 39
 LV 43
 LV 55
 LVI 24
 LVI 32

 LVI 46 + KUB XLIII 48 + KBo XVII 42
 LVI 52 + 1230/u + 1852/u

 LVII 29
 LVII 59
 LVII 65
 LVII 94
 LVII 99 +
 LVIII 1
 LVIII 3
 LVIII 7

 B.7 a; s. B.1 u-II-21. – S. 332
 B.15 c-1
 A.1 a-II-3; B.10 b. – S. 296 (Tabelle II c),
 306, 314, 331
 s. KUB LI 1 +
 B.9 g-1-3
 B.9 g-1-1; s. A.4. – S. 316f.
 B.1 u-II-20; s. B.1 q (Anm. 84)
 B.1 u-II-21. – S. 332
 B.9 n-4
 A.1 a-II-6. – S. 331
 B.11-3
 B.11-1-4
 B.9 g-1-2
 S. 324
 s. B.4
 B.13 c-2
 S. 345
 B.13 a-6-2
 A.2 a-II-6. – S. 330 Anm. 35
 B.3 c
 B.9 c; s. B.11-1-5
 B.12-2-1
 S. 346
 A.1 a-II-6; s. A.1 a (Anm. 5); B.10 b. – S.
 299 Anm. 5, 314, 331
 s. B.1 e (Anm. 57). – S. 342
 B.1 a-3; B.1 e-3. – S. 295 (Tabelle II a),
 322 Anm. 10, 346
 B.13 a-6-2
 A.1 b
 B.10 c-5. – S. 313
 B.5 h-7
 s. KUB XXV 20 +
 s. A.1 a-I-1
 B.1 u-II-22. – S. 304 Anm. 24
 B.5 d-1-2

- KUB**
 LVIII 6 +
 LVIII 11
 LVIII 19
 LVIII 22 +
 LVIII 26
 LVIII 28
 LVIII 30 +
 LVIII 32
 LVIII 35
 LVIII 38 + KUB XX 24
 LVIII 39
 LVIII 40
 LVIII 43
 LVIII 46
 LVIII 50
 LVIII 56
 LVIII 60
 LVIII 62 + IBoT III 8 + 16
 LVIII 69
 LVIII 71
 LIX 1
 LIX 9
 LIX 23
 LIX 29
 LIX 35
 LIX 37
 LIX 56
 LX 20
 LX 21
 LX 28
 LX 30
 LX 45
 LX 119
 LX 121
 LX 147
- s. KUB XXVIII 91
 A.1 a-II-4. – S. 331
 B.1 u-II-23
 s. B.5 a-4
 B.13 h-6
 A.3 a-II-3
 s. KUB IX 3 +
 B.14 d. – S. 317
 B.9 n-5
 A.1 f-II-2
 B.5 e-4; s. B.5 d-3-2
 B.3 a-4
 B.1 u-II-24
 B.1 u-I-7. – S. 300 Anm. 10
 A.3 a-II-3
 s. B.3 b
 B.9 h
 B.9 i; B.13 f
 A.3 a-II-3
 B.9 g-1-4
 B.1 u-II-25. – S. 309
 s. B.2 c (mit Anm. 113 und 115)
 335f. Anm. 47
 B.5 d-3-2
 s. B.9 j
 s. B.1 e (Anm. 46). – S. 345
 B.5 d-5-2
 S. 292
 B.1 e-4-2
 B.3 f-3
 s. B.12-1
 B.5 h-8
 B.1 u-II-26; B.10 d-3. – S. 304 Anm. 24,
 314
 B.15 d
 B.9 g-2

- KUB**
 LX 155
 LX 165
 HT
 11 + IBoT III 19
 15
 19 + FHL 177
 23
 29
 34
 VBoT
 3
 34
 73 +
 124 +
 IBoT
 I 1
 I 10
 I 13
 I 16
 I 20
 I 21
 I 22 + IBoT II 20 + KUB XX 60
 I 29
 II 1
 II 9 +
 II 13
 II 20 +
 II 21
 II 24
 II 61
 II 62
 II 63
- s. B.1 f (Anm. 62). – S. 335f. Anm. 47,
 344 Anm. 61
 B.3 g-3
 B.1 u-II-27
 B.3 f-4
 A.1 a-II-6
 A.1 e-II-4
 B.1 u-II-28
 s. B.5 b
 B.9 j
 s. B.1 n (Anm. 80)
 s. KUB XXVIII 5 +
 s. KUB XXXI 143a +
 B.1 k; B.5 e-2. – S. 315 Anm. 43
 s. B.1 q-1
 S. 308
 B.1 u-II-29; s. B.1 e-3. – S. 309
 S. 330 Anm. 35
 s. B.1 h Anm 71
 s. B.2 f. – S. 327 Anm. 23
 B.1 a-7; B.6; B.9 d; B.10 a. – S. 298 Anm.
 3, 299, 314 mit Anm. 41
 B.1 s. – S. 300 Anm. 12, 318f.
 s. KUB LII 102 +
 A.2 a-II-7
 s. IBoT I 22 +
 A.1 a-II-5
 B.1 u-II-30. – S. 304 Anm. 24, 306
 B.1 h-8-1
 B.5 d-3-3; s. B.3 b
 B.1 a-8

- IBoT**
 II 64 B.1 u-I-8
 II 65 A.1 a-II-6. – S. 296 (Tabelle II c), 331
 II 67 B.1 u-II-31; s. B.5 h-12. – S. 300 Anm. 10
 II 74 s. B.9 j
 II 76 s. A.4 (Anm. 35)
 II 78 s. B.1 f (Anm. 62). – S. 309 Anm. 32
 II 80 B.13 c-2
 II 89 s. B.1 e (Anm. 59). – S. 343
 II 101 s. B.2 c Anm. 111; B.1 f (Anm. 62); B.10 c-3. – S. 344 Anm. 61
 II 107 B.5 d-1-3
 III 1 A.3 a-II-2; B.1 h-1; s. B.1 e (Anm. 54). – S. 309, 336, 341 Anm. 58, 345
 III 4 S. 334 Anm. 45
 III 8 + s. KUB LVIII 62 +
 III 12 B.1 u-II-32; s. B.1 a-3
 III 13 B.10 d-2. – S. 314
 III 16 + s. KUB LVIII 62 +
 III 17 B.5 h-9
 III 19 + s. HT 11 +
 III 20 B.1 u-II-33
 III 23 A.1 a-II-6. – S. 331
 III 31 B.9 n-6
 III 44 s. B.13 a-6-1
 III 46 B.1 u-II-34
 III 57 s. A.1 a (Anm. 14); B.10 b
 IV 75 s. A.2 a-II-3
 IV 80 + s. KUB II 9 +
 IV 81 + s. KBo III 25 +
 IV 92 S. 318
 IV 212 B.5 h-10
 IV 225 B.1 u-II-35
 IV 317 B.9 n-7
 IV 321 B.1 u-II-36

ABoT

5 +
 9 +
 13 +
 14 +
 33 +

s. KBo XVII 9 +
 s. KBo XVII 74 +
 s. KBo XXI 78 +
 s. KBo XXIV 118 +
 s. KBo XVII 83 +

FHG

7 +

s. KBo XX 44 +

FHL

140
 177 +

B.5 h-11
 s. HT 19 +

HFAC

14
 40
 56

s. B.13 b-5
 B.13 d. – S. 317 Anm. 49, 319
 B.9 n-8

Izmir

Izmir 1270 + 1271 + 1272

A.1 c-I-5; B.1 a-6

TelErl

s. B.13 d

Bo

2018 (?)
 3238
 3298 +
 3478 + 368/v
 3496
 3728
 3786
 4220
 4363
 4678
 4929
 5045
 5543

s. B.10 d-4
 s. B.1 e-3; B.10 c (Anm. 148)
 s. KUB XXV 32 +
 s. A.4-2 (mit Anm. 34)
 B.13 a-2
 s. B.10 c-6
 s. B.10 c-6
 s. B.10 d-4
 A.3 a-II-3
 B.13 a-1
 A.3 a-II-3
 B.3 f-5
 s. B.14 a (Anm. 171)

Bo

- 5628
5843
5982
6207
6514
6679
7372
7937
- A.3 a-II-3
s. B.1 e (Anm. 54), h (Anm. 69). – S. 345
s. B.1 e (Anm. 54)
B.13 a-6-3
s. B.1 e (Anm. 46). – S. 345
B.13 a-3. – S. 317f. Anm. 49 und 51
A.3 a-II-3
B.9 g-1-1. – S. 316f.

VAT

- 7472
7497
7504
7683

7685
8301
13016
- B.1 e (Anm. 59)
B.2 f. – S. 327 Anm. 23
B.3 f-6
B.5 d-1-1. – S. 300 Anm. 11, 304 Anm.
24, 315 Anm. 43, 346
s. B.4
B.1 h-2. – S. 310 Anm. 33
B.5 d-2-2. – S. 315 Anm. 43

.../a, .../b usw.

- 2141/g
178/o
18/p
99/r
117/r
438/s
512/s
34/t +
44/u
1230/u +
1628/u +
1852/u +
368/v +
584/v + 961/v +
1238/v
670/z + 727/z
- A.3 a-II-3
s. B.1 e (Anm. 54)
s. B.1 u-I-9
s. B.1 e (Anm. 48). – S. 338
B.10 b; s. A.1 a (Anm. 13f.). – S. 314
B.5 h-12
B.10 c-2; s. B.13 b-1
s. KBo III 25 +
B.1 u-I-9
s. KUB LVI 52 +
s. KUB XXV 32 +
s. KUB LVI 52 +
s. Bo 3478 +
s. KUB LI 1 +
B.9 f
B.9 f

Bo 68/... ff.

- 69/711
69/718
- s. B.10 c-6
s. A.1 a (Anm. 14); B.10 b